

Dienstbarkeiten

Stättlicher vnd Bawrischer Erba-

gen güter vnd gründlicher Verichte/wie die prungen/so sich den Stätten/vñ Märckten/von wegen Schidmawr/Wänd/Dachtropffe Aufsehens/Taglichts/Sürgebaw/Aufgiessens/Höherbawens/Burdragens/Natlich gesüchs/Pachofen/Nardstät/Haus oder Hoffstät/Eingefalner geberwen/Erde lers vnd anders ic. Auch auff dem Lande/von wegen Gangsteigs/Straß/Viechert Tränck/Wasserleitung/Waid oder Blümgesüchs/Wasserschöpfens/Sandgraben Stainbrechens/Kalchbrennens/vnd der gleichen/vor Gerichten gülich oder Rechel züentschaiden züttragen/vnd durch die Partheyen/auff der Beschaw oder sonst/für bracht/auch durch die Oberkait berathschlage vnd volgens hingelegt/oder mit erörterung verabschidet mügen werden. Allen denen so Gerichtserwals tungen vnderhanden züverrichten/Auch den jungen Burgern/Kath/

mannen/ Stateschreibern / Gerichtschreibern / Aduocaten / Procuratorn/vnd denen so vor Gerichten zühandlen ha ben/nuzlich zülesen/in die Teütsch sprach gericht/ vnd in drey vnderchiedlich Bücher gestelt.



Merinnen werden in diesem Buch lezlich die Rechte vnd Freyhaiten der Heiratgüter/ auch Bawrecht/so man sonst Erbrecht nennt/ mit iren sondern Titeln begriffen.

Sampt einem nutzlichen vnd güthen Register versehen.

Lucanischillen
1716

am Gabrielis
J. V. 1716

Solliches alles mit sonderm fleiß verteütscht/Getzund aber= mals an vilen orten gemehrt vnd gebessert/Durch den Hochges lehrten Herrn **Martinum Pegium**/ bayder Rechten Doctorn ic.

Getruckt zu Ingolstatt durch Alexander vnd Samuel Weyssenhorn gebüder.

Mit Baysrerlicher Mayestat Freyhaiten nach zütucken verbotten.

Anno M. D. LXVII.

Ex Libris
Joannis Hieronymi Marzina de
Merzenheimb ad Hochenpals
in Cronaberg, J. U. D. Cæs.
Regii Fiscii.



IN=030007768

Dem Durchleüchtigen Hoch
gebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Albrecht=
ten / Pfalzgrauen bey Rhein / Herzogen in
Obern vnd Nidern Bayrn / mei=
nem gnedigen Fürsten
vnd Herrn.



Durchleüchtiger Hochgeboz
ner Fürst / gnediger herz / Ewern
f. G. Seind mein vnderthenig
gehorsam vñ willig dienst zū vor=
an bereit / gnediger Fürst vñ herz
die täglich vñ manigsaltige erfaz
rung ist gnügsam am tag / wie al
len mensche von natürlicher art /
vnd aigenschaft angeborn ist / dz
die vnuermügendē / die jnen selbs
nit helfen / noch sich beschüzē mü
gen / bey anderen Tapffer vñ ver=
mügenden / hilf / rath vñ beystand sūchen / sich denselben ganz an
hängig / vnd vnderthenig machen / damit sie von jnen erhalten /
vnd vor allen anstößen tröstlich verhüt / vñnd beschützt werden
mögen / wie dann anfänglich alle völcker / als sie noch keinen
hauptherren hetten / auch volgents ander / so jnen ire herren abge=
storben / vñnd sie defhalb vilmals durch die sterckeren verfolgt /
vnd durchächt worden / sich an die mechtigen angenögt / jnen die
selben zū obhern erwölt / vnd sich in jren schutz vnd schirm erge=
ben haben / inn hoffnung / das sie wurden also durch derselben
macht vnd gewalt / vor jren verfolgern / nämlich vnd entlich be=
schützt / vñ ferzer keiner gefähr von denen / die jnen überlästigt sein
möchten / gewarten / Sonder sich allzeit / in allen anstößen / jres ^{lustin. II. 30.}
beschüzers getrösten / vnd fröwen. Des wir dann ein gleichnuß
haben / da die Alexandriner auff absterbē jres Königs Ptolomei /
jre Legaten zū den Römern sendeten / vnd sie bitten lieffen / das sie
wolten sich gedachts Königs vnuogtbaren Sons annehmen /
vnd das Königreich Egypten beschützen zc. Auf dem vñ andern
dan eruolgt ist / das wir kein volck vnder der Sonnen sehen noch
wissen / des on einen schutzherren wäre / vnd also bloß stünde / also /
das auch vnderweilen einzälige personen / die sich von jhren mis=
günnern etwas vnraths besorgen / fleiß fürwenden jhnen einen
A ij Eckstein

Eckstein züsüchen / darauff sie ihr hoffnung vnd züsücht stellen /
 vnd im fall der not / dabey errettet werden / Wölches am maifesten
 die gelehrten züthün pflegen / inn dem das sie nit allein ihren selbs
 personen / einen Meccenaten, sonder auch ihren schrifften / die sie et
 wa in die gemein außgehn lassen / einen schutzherren süchen / der sie
 vor iren verfolgern beschirmt. Des auch weylant dem hochbe
 rhümten Philippo Decio, der etwa inn Italia die Iura numals über
 dreyszig Jar / mit on grossen rhüm / an vilen orten profitiert / vnn
 ander seine mitgenossen in seiner profession weyt übertroffen het
 te / gröflich noth beschabe. Als er sich durch einen vnfürsehn
 vnfaßl / mit verlust aller seiner haab vnd güter / auß Italia gen Leo
 on in Franckreich thün / vnd daselbs june vn seinen schrifften vmb
 einen schutzherren vmbsehen müste / darein er all sein hoffnung
 hilffs vnd trostes setze / vnnnd sich ihme inn seiner euffersten noth
 ganz vnnnd gar beualhe / Damit er möchte vor dem beschwärli
 chen vnfaßl daselbs sicher sein vnd bleiben. Wölliches alles mir
 hernachfolgendt nit wenig nachgedenckens gemacht. Dann als
 ich mich / durch grossen / vnnnd ohn vnderläfliches bitten etlicher
 personen / so nit allein Gerichtsuerwaltungen vnderhanden /
 Sonder auch vor Gerichten vil zühandeln haben / bereden lassen
 vnnnd vnderstanden hab / doch wider meinen willen / Die dienst
 barkaiten der Stättlichen vnnnd Bäwischen Erbaigen / inn die
 Teütsch sprach zübringen / vnd in die gemein zügeben. Hab ich zü
 stundan vnd im anfang des wercks gedacht / wie dise mein arbeit /
 etwa von etlichen nit vngetadelt / vnd vnangestast beleiben / vnd
 deswegen eines gewaltigen Schutzherren bedürffen wurde / Da
 mit dieselb nit so bald im ersten aufgang / erzissen / erstört vnd vn
 dertrückt / sonder errettet möchte werden / Bis so lang das ihenig /
 des sie darinn tadeln wurden / geändert / verbessert / vnnnd nach
 rechtem wissen der verstendigen / in sein volkommenheit gestellt
 werden kündte / Deswegen ich auß disem allem ein vrsach genom
 men / disem werck einen beschürmer züsüchen. Vnd als ich bey mir
 selbs in gedächtnuß kommen / wie ich in E. F. G. Fürstenthumb
 Bayrn / von jugent auff / vnd über zwainzig Jar gewonet / vnd
 mich daselbs mit zimlichem wesen vnderhalten / Hab ich derhalb
 mich nit vnbillich schuldig erkennt / gegen E. F. G. Vnd dersel
 ben vnderthonen / vmb die ersprieflichen wolarten / so mir da
 selbs inn vil weg zügestanden / mit disem werck danckbar züerzai
 gen / vnd daneben E. F. G. in aller gehorsame zübitten / die ge
 rüchten sollliche mein arbeit in derselben schutz vnd schirm gen
 digtlich zünemmen / vnd das ihenig / so villeicht darinn nit seiner
 art nach / wol gesetzt / oder vnformlich gestellt sein möchte / wie
 sich dann ye weylen dem angewendtem fleiß irthumben einmis
 schen / verbessern zülaffen / Damit dasselbig alles / denen so dessen
 bedürffen

Philipp. Dec
 ci. in Episto
 la cōsiliorū
 suorū præli
 minari. Ad
 Guilielmū
 Episcopum
 Machonien
 sem prænez
 sitinum.

Quandoq;
 bonus dor
 mitat Ho
 merus.
 Horat. in
 Arte Poeti

bedürffen vund begeren / ganz gerecht zu ihren handen nutz vund
wolfart kommen / vnd den andern ihre vsach des antastens / abo
schneiden müge. Vndertheniger hoffnung / E. F. G. dero ich
mich hiemit in aller gehorsam thü beuelhen / werden mich sampt
difer weniger arbeit in derselben gnädigen schutz nemmen / vund
mein gnädiger Fürst vund Herz sein. Datum Salzburg den
neünzehenden Januarij / Anno M. D. LVII.

E. F. G.

Vndertheniger
gehorsamer

Martin Pegius / beeder
Rechten Doctor.

A iij Vorred

Worred an den frommen vnd gütigen Leser.

Plato ad
Architam
Tarentinū
epistola 9.

Wleich wie ein Baum nit von sein selbs wegen gepflantz vnd ge-
zügelt wirt/ auch die frucht nit im selbs/ sonder den menschen die
dieselben brauchen vnd genüssen können/ zu nutz vnd güter vns
derhaltung tregt/ vnd sich nit erwören mag/ so man solche frucht von ime
brechen vnd abnemen will. Also wirt auch kein mensch von seinen selbs
wegen geboren vnd erzogen/ das er im selbs/ vnd sonst niemandt zu nutz
leben solte/ Sonder so er zu einer solchen vollkōmēhait seines alters auff
wechset/ das er nun blüen vñ frucht tragen soll vnd mag/ das alsdā sein
vatterland sampt den eltern/ freunden vnd andern bekānten güten gūn-
nern/ sich seiner geburt/ vñ volgents der erspriesslichen frucht die er zu sei-
ner zeit herfür bringen soll/ hoch erfreyen vñ derselben zu irer wolffart zu
nüssen begeren/ denē ers keines wegs versagen/ sonder vil mehrers anbiet-
ten vnd erfolgen lassen soll. Vnd wa er solchs nit thert/ so wāre er gleich
dem baum/ dem seine frucht/ an seinen aignē āsten bleiben/ bis so lang sie
erfaulen/ vnd also weder dem menschen noch dem viech zu nutz kommen/
deshalb er nimmermer weder gelobt noch geehrt/ sonder abgehaiven vñ in
das feur geworffen wirt. Darumben vñ damit ich nit auch dermassen/
für einen vngünstigen gehalten werde/ der seine arbeit sparen vnd nye
manden dauon güts widerfarē lassen wolte/ so hab ich mich/ auß freunt-
lichen vnd fleissigem anhalten etlicher meiner bekānten günstigen lieben
freund vnd güter gūnner/ bewegen lassen/ vnd jnen zu dienstlichem wol-
gefallen nit versagen sollē noch wōllen/ mein arbeit etliche kurze zeit an
zulegen vñ mit zūthailen/ in vertēuschung der dienstbarkeitē/ stätlicher
vñd bewrischer erbaigen/ darmit sie dieselben in jhren gerichtshuerwal-
tungen vñ handlungen/ irer notturfft nach/ zu irer gelegenheit mit nutz
zu gebrauchen möchten haben/ auch in etlichen fällen/ die jnen zu künzlig
sein möchten/ weiter vnd desto stätlicher bey den gelehrten rath zūsuchen
wisten/ Dān es wāre vnwidersprechlich vor augen/ das man nit allein in
den Stätten vñd Märkten/ sonder auch auff dem Lande/ täglich vil
jrrungen vñd handlungen vor gerichtlichen oberkaiten hette/ Ein weil
von einer gerechtigkeit inn einer mawr oder wand wegen/ ein weil aber
einer dachrinnen halben/ yezo vmb ein gerechtigkeit einer stiegen/ dann
aber vmb ein blinfenster/ ausschē/ taglicht/ überbau/ wasserlattung/
viechtrānck/ blümgesuch/ trib/ gangsteig/ farweg oder strass/ vñ derglei-
chen tausenterlay ic. Darob man mit dem bscharven vñd augenschein/
zeügenfuren vnd anderm process/ vil zeyt vnd gelts verzert/ vnd lastlich
schwärlich zu einem abschid kompt/ in ansehung das etwa die procura-
tores die sach nit ordenlich vñd gründlich einem Richter fürzubringen
wissen/ Vñd das auch die Richter/ yemalen der teütschen bücher/ dar-
auß sie einen güten bericht nemen möchten/ mit grossen verdruß mangel
leyden/ Dann sie nit allzeit an allen orten gelehrte geschickte leüt/ Aduo-
caten/ Procuratores vnd ander tauglich personen/ an der hand mügen
haben/ die da etwa über land mit grossen gelt vnd kosten/ nit on grossen
verderblichen nachthail der armen/ bestellt vnd besoldet müssen werden/
wie ich dān solches selbs oft vnd dick erfahren/ vñ mit grossen mitleiden
gesehen hab/ Deswegen ich mich desto lieber vñd zu wolmainender bes-
fürderung des gemeinē nutz/ zu diser arbeit bewegē hab lassen/ sonderlich
weil

Fructus. n.
ingenij &
virtutis, om-
nisq; prestā-
tiē, tū maxi-
me capitur
cū in proxi-
mum quēq;
confertur.
Cic. de ami:

Matt. 7. cap.

weil mich solche freünd darumb gebeten haben/denen ich von billigkeit wegen nichts gebürlichs vnd müglichs abschlagen hab mügen/damit sie auch meiner gehalten mühe/mit nutz genießen vnd für an einen andern zu gleichem fleiß bewegen möchten/das ich jnen dardurch in gericht's processen ye lenger ye mehr geholffen/vnnd der partheyen handlungen zu schleiniger erörterung befördert wurden/zü wölllicher beförderung/alle die jhenigen/so das thün mügen/in allweg höchstes fleiß verholffen vnd gegen der vorältern nachkömlingen danckbar sein sollen.

Dann weil keiner in seiner ankunfft in dise welt ichts mit jme gebracht hat/des er sich gebrauchen möchte/sonder alles dz er an den zeitlichen gütern/lehr/kunst/büchern/vnd anderm/zü seiner wolffart besitzt/das hat er von seinen eltern vnd vorfodern/die es anfänglich von Gott empfangen/vnd volgens durch Gottes seggen gemehret/gebessert/vnderhalten vnd hinder jnen gelassen haben/So ist derhalb ein jedelicher nach seinem stand vn vermügen/sich gegen der vorältern nachkömlingen/in gleichen fällen danckbar züerzaiße/seine frücht an den tag zülegen/vn das jenig des er von den vorältern entlehnet/mit gleicher auch überflüssiger vnnd noch reichlicher maß zü widergelten schuldig. Züsampft dem das ein jetlicher vernünftiger mensch/für sich selbs etwas arbaitem/vnnd ein werck hinder jhme lassen solle/dabey seines volbrachten lebens gedacht möchte werde/damit er nit mit leib vn on hinderlassne gedächtnuß/wie ein thier gang absturbe/dessen namē in stund der begrebnuß in vergessenheit gestellt/vn seiner nimer gedacht solte werden/des dan etwas mehr viehisch dann menschlich scheinen wurde. Dan alle menschen die sich fleissen anderte vnvernünftige thier mit jrem thün vnd wandel zü überrreffen/sollen sich höchstes vermögens bemühen/das sie jhr leben nit mit stillschweigen verschleüssen/wie die stummen vnd wercklosen thier/die von natur nit der vnd geyzen der erd vnder sich gebogen/vnd allein jrem bauch zü willfaren vn zü dienen geartet seind. Sonderlich aber sollen sie sollichs desto embsigers thün/weil sie sehen vnd wissen/das diß menschlich leben/darinn wir auff diser erd umbwandlen/gar kurz ist/damit sie jne ein sehr lange gedächtnuß machten/vn also ein zaiçhen hinder jnen lieffen/dabey man mercken vnd abnemen möchte/das sie als verstendig leüt/vn nit wie das neydisch viech gelebt hetten. Dagegen möchte einer sagen man soll nur im himel/vn nit auf erd/gedächtnuß machen/Ja ich bin auch der meinung/vnd sag daneben/wa du hie auff erd deinem nächsten nit dienest/vnd mit deiner arbaite nit hilffest/das du warlich dorthin in die ewig gedächtnuß/in das büch der lebendigen nit eingeschriben/Vnd also weder im himel noch auff erd kein gedächtnuß/sonder den thail mit den ellenden haben werdest/Da wirdts also haissen/perijt memoria eorum cū sonitu. Nomen eorum delesti in æternum & in seculum seculi. Daruor mich vnd dich Gott behütten wölle mit seiner grundlosen gnad vnd barmherzigkeit.

Nun ist dz ein groß werck/so man ein wegweisung gibt/dardurch den armen vnd dürfftigen/jr recht fürderlich erthailt/wittib vnd waisen beschügt vnd beschirmt/vn also die gerechtigkeit befördert mag werden. Des dan durch dise vn ander derogleichen arbaite beschehen mag/so man den Richtern/Procuratorn vn beyständen (die etwa von dē rechtgelchrtzen zü weit entseffen seind/vn nit von einer yedlichen handlung wegen so weyt raißen oder raths fragē mügen) in jrer sprach etliche gemaine leüßfige rechtmäßige punct/die sich schier täglich zügebrauchen züeragen/in

Nudus es
gressi sum.
Ecclesiast.
cap. 5.
Nec vero
dubitat a
cola quavis
senex sit, que
renti cui ses
rat respōdes
re, dijs im
mortalibus,
qui me non
accipere tan
tum modo
hæc a maio
ribus volue
runt, sed etiã
posteris tra
dere, Cic. de
senectute.
Scrunt arbo
res, que alte
ri seculo pro
sint, Stati. in
Synephebis
Hesiod. li. 1.
oper. & die.
Ab officio
hominis.
Salusti. in
proemio de
coniuratione
ne Catilinge.
Quantum
etenim dijs
sistit a morte
silencia vtrę
Sili. Itali. pu
nicorū lib. 9.
Nō sufficit
abstinere a
malo, nisi sit
at quod bo
num est, ut
arg. in des
cret ss. ff.
Non satis.
Erudimini
qui iudicatis
terrã. Psa. 2.
Recte iudi
cate filij ho
minum.
Psal. 56.

Mihi nō mi
norie rē est
qualis res
spu. post
mortē meā
futura sit,
quā qualis
hodie sit. Cl.
de amic.
Haber deus
iustum ocul
lū. Homer.
in sua Barra
chomyoma
chia.
Atq; eundē
et dij oderūt
et homines,
quicunq; os
ciosus viuat
Hesiod.

offnen büchern zükömen läßt/ Damit sie dieselben vmb ein gerings gele
kauffen/ vnd auß behelff derselben/ den armen Partheyen ohn sondern
grossen Kosten/ bald ab der handlung helffen vnd sie bey ihrer armüt be
halten mügen. Was kanst du grössers thun/ dan so du nach deinem ver
mügen die gerechtigkeit befürderst: Laß dich nit ein Kleins geduncken/
so du das aller wenigst darzü thüst vnd hilffst/ Dann der mit seinen aus
gen der gerechtigkeit/ dir on dein wissen züsicht/ wirt dir dein arbeit/ sie
sey gleich güt oder böß/ vnbelohnet nit lassen / Du wirst auch darmit
mehr rhüm vnd dancks erlangt/ vnd vil mehrers inn zwayen oder dreyen
tagen außgericht haben/ weder der stärckist Hercules mit seinen grossen
thaten ye in allem seinem leben außgericht hat.

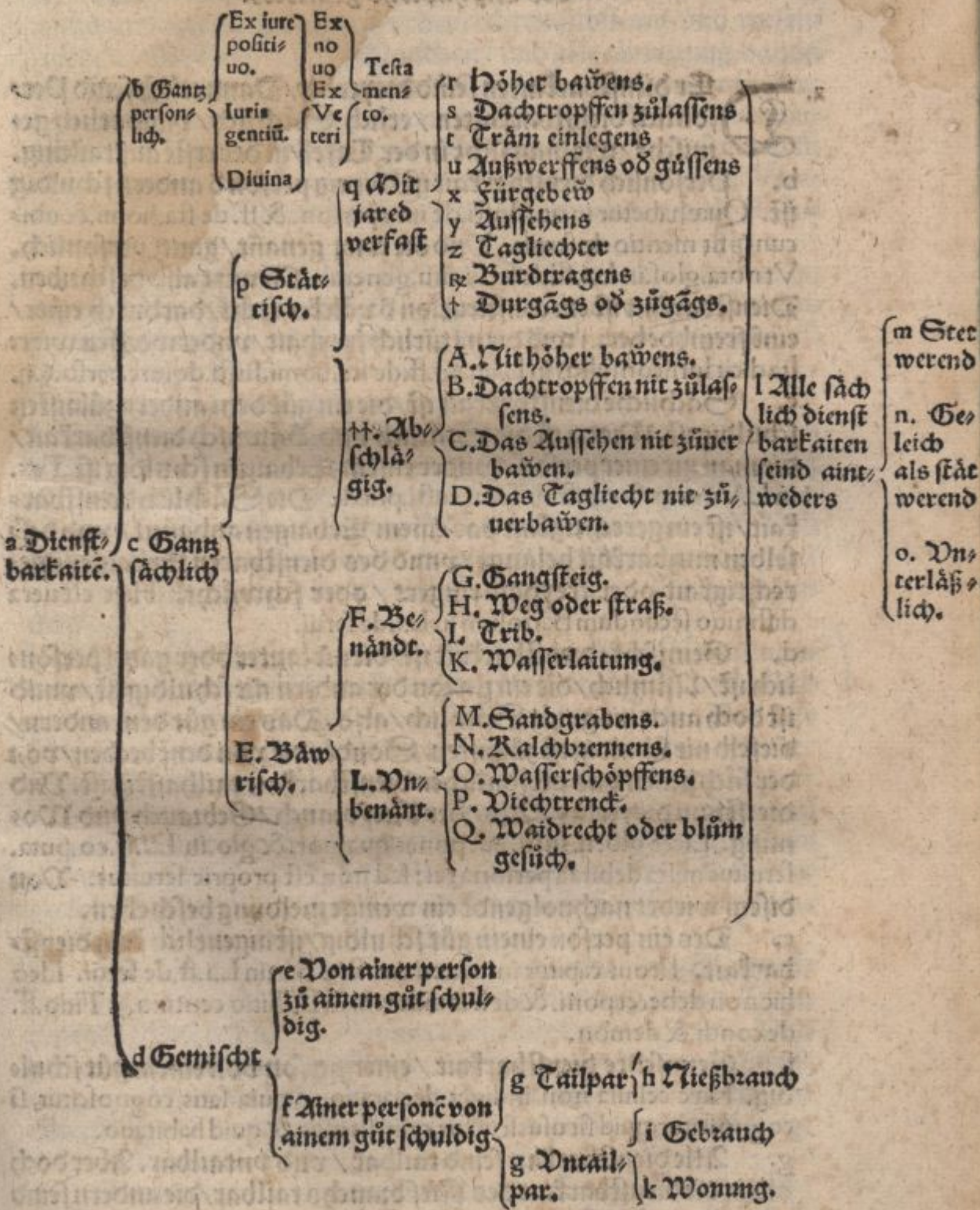
Es seind vnser aber vil/ die nur nach der bauchfüll vnnnd müßiggang
trachten/ vnnnd daneben weder nach Gott noch seiner gerechtigkeit fra
gen/ will gschweigen das wir vnserm nechsten mit einer wenigen arbeit
helffen sollen/ so doch die müßiggeher von Gott vnnnd den menschen ver
haßt/ vnd mit teuffels arbeit beladen seind/ dem sie tag vnnnd nacht mit
iren wercken des müßiggangs dienen vnd in sein reich trachten / des wol
zü erbarmen ist.

Demnach vnd damit wir an sollichem müßiggang nit ergriffen/ vnd
ohn dienstliche arbeit gegen vnserm nechsten erfunden werden/ so sollen
alle die jenigen/ denen die recht in den lateinischen büchern bekant sein/
von wegen des gemainen manns/ den grossen mangel/ so bey den Land
vnnnd gleichsalhs Statt gerichtten/ der Rechtsbücher halben/ mit gros
sem der armen schaden erscheint/ ansehen/ zü hertzen führen/ vnd denselben
mangel/ mit vereütschung der leüffigsten vnd breüchigisten Rechtsbü
cher wenden/ vnd also denen beeden/ Richtern vnnnd Partheyen zü hilff
kommen/ damit dieselben ein wissen darauß mügen empfaen/ die ge
rechtigkeit desto fürderlicher züsüchen/ züsinden/ züerthailen/ zügeben
vnd zünemmen/ Hiemit dich freündlicher lieber leser bittend/ du wöllest
dise arbeit/ die ich auff etlicher meiner bekantten günnner bitten auffge
richt hab/ von mir inn sollicher wolmeynung/ wie ich dirs vergünne/ zü
bestem annemen/ Vnd das shenig/ so darin von etlichen getadele möchte
werden / freündlich erwegen / wie dasselbig mit bester gelegenheit ge
wendet werden möchte.

Gott der Herr wölle dir vnd vns allen/ seinen Götlichen segen mit
thailen/ damit wir einer dem andern mit einem vngefälschem reynen
hertzen/ des sich mit dem mund vergleichen solle/ in aller Gottseliger ar
beit dienen/ alle lieb vnd trew erzaigen/ vnd an vnsern letzten zeyten in
rechter lieb gegen Gott vnnnd vnsern neben Christen menschen/ erfunden
mügen werden/ Das verleihe vns der kein anfang noch ende hat.

Hernach will ich dir den gangen inhalt dises wercks/ mit seinen Tit
teln/ Kürz in gestalt einer Tafel fürbilden/ vnnnd mit dem Alphabet abz
zeichnen / damit du yedelichs Tittels erklärang zü stundan
am nechstuolgendem blat vor eingang des Büchs/
bey yedelichem büchstaben leichtlich fin
den mügest/ wie volgt.

Tafel der Dienst barkeiten.



B. Hernach

**Hernach volgen die erklärungen aller hieob ver-
zeichenter dienstbarkeiten / nach ordnung
des Alphabeths gemerckt.**

- a. **D**er dienstbarkeiten seind dreyerlay / Dann etlich seind Per-
sonlich dienstbarkeiten / etlich Sächlich / vnnnd etlich geo-
misch / wie man sieht in der Tafel / in der erstē aufteilung.
- b. **P**ersonlich dienstbarkeit ist / die ein person d andern schuldig
ist. Quæ habetur in titu. Insti. de iure person. & ff. de sta. homi. & ubi
cunq; fit mentio de seruis. Vnd die wirt genaht / ganz personlich.
Vt nota. glos. in L. i. ff. de serui. titu. generali. Vñ wirt also beschriben.
Dienstbarkeit ist ein constitution d völkter recht / dar durch einer /
einē frembdē herzn wiē die natürlich freyhait / vnderworffen wirt.
Ita dicit Iurisconsultus in L. iij. §. i. ff. de sta. homi. Insti. de iure perso. §. ij.
- c. **S**ächliche dienstbarkeit ist / die ein güt dem andern zulaisten
schuldig ist. Wie da ist die Stätlich vnd Bäwrisch dienstbarkeit /
die man mit einer person / sonder einem Erbaigen schuldig ist. Tex.
in L. Vnus ex socijs. ff. de serui. rusti. prædi. Die Sächlich dienstbar-
keit / ist ein gerechtigkeit das einem Erbaigen anhangt / vnd des
selben nutzbarkeit belangt / vnnnd des dienstbaren Erbaigens ge-
rechtigkeit oder freyhait ringert / oder schwächt. Hæc est uera
diffinitio secundum Bartolum in L. i. de serui.
- d. **G**emischte dienstbarkeit ist / die nit lauter oder ganz person-
lich ist / Nämlich / die ein person der andern nit schuldig ist / vnnnd
ist doch auch nit ganz Sächlich / also / Das ein güt dem andern /
dieselb nit schuldig ist zulaisten / Sonder die von denē beeden / von
der sächlichen vnd personlichen dienstbarkeit tailhafftig ist. Vnd
die ist nun dreyerlay / Als / der Niefbrauch / Gebrauch vnd Woo-
nung. Licet glo. ij. Insti. eo. ponat quatuor. & glo. in L. i. ff. eo. puta.
seruitus mista debita à persona rei : sed non est proprie seruitus. Von
disem wirdet nachfolgendt ein wenige meldung beschehen.
- e. **D**es ein person einem güt schuldig / ist aigentlich kein dienst-
barkeit. Prout capitur in materia nostra. Bar. in L. i. ff. de serui. Ideo
hic non deberet poni. & de hac uide tex. in L. Titio centum. §. Titio. ff.
de condi. & demon.
- f. **G**emischte dienstbarkeit / einer person von einem güt schul-
dig. Hæc cellula non indiget declaratione, quia satis cognoscitur, si
cognoscitur, quid sit ususfructus, quid sit usus, & quid habitatio.
- g. **A**lle dienstbarkeit seind tailbar / vnd vntailbar. Aber doch
allein die dienstbarkeit des Niefbrauchs tailbar / die andern seind
vntailbar. Vt est tex. in L. i. §. Si ususfructus. ff. ad L. Fal. in L. Stipula-
tionēs non diuiduntur. in prin. ff. de uerb. oblig. Et quæ sit ratio diffe-
rentiæ. Dic quod est ista secundum Doct. in dictis iuribus : quia tantam
utilitatem

utilitatem offert ususfructus respectu partis, quantum totum respectu totius, quod non est in alijs seruitutibus.

h. **Niefbrauch** ist ein **Gerechtigkeit** / dardurch sich yemandts **vnuermindert** auch **vngeergert** der rechten **substanz** vnd **wesentlichheit** / des **hauptgüts** **gebrauchen** / vnd alle **abnutzung** dauon **empfehen** mag. *Institu. de usufruct. in prin. Et est duplex ususfructus. s. causalis & formalis. glo. in L. Omnium. ff. de usufru. Ususfructus causalis est, qui est coniunctus cum proprietate sua. L. Si unus. §. Antepe. ff. de pac. & iste non est seruitus: Ideo non est hic ad propositum. Ususfructus formalis, est ille, qui est separatus à sua proprietate, & de illo hic est quaestio.*

i. **Gebrauch** / so sich einer **allein** vnd **blöflich** **anderer güter** / on **verminderung** der **hauptsach** / **zügebrauchen** / vnd **sonst nichts** **darmit zethün** hat. *Vt probatur in L. i. cum glo. in uerbo. utendi. ff. de usufru. Et non dicitur in diffinitione fruendi, ad differentiam ususfructus, ut patet supra, in diffinitione ususfructus.*

k. **Wohnung** / ist ein **personliche gemischte dienstbarkeit** / die im **wonen** **stehet** / vnd **wirdt** **allein** **auff** ein **behausung** / durch **geding** vnd **verspruch** / oder in einem **letsten willen** **auffgericht**. *Wie man dann andere dienstbarkeiten aufricht. Vt Insti. de serui. §. fi. Vnd die wohnung ist ein vnder schidliche gestalt von dem Niefbrauch / vnd vom Gebrauch. §. Sed si cui. Insti. de usu & habi. & eius effectus uide ibidem.*

l. **Alle sächlich dienstbarkeiten** **seind** **eintweders** **stät** **aneinander** **wärend** / oder **gleich** **als** **stät** **wärend** / oder **aber** **vnderläflich** vnd **vnderbrochen**. **Dises vnder schaidts** **ist** **die** **ursach** / **Das** **dise** **sächlichen** / einem **grund schuldigs** **zügehörend** / vnd **aber** **der** **Grund** **keinen** **animum** **hette** / durch **dene** **die** **besitzung** **möcht** **erhalten** **werden**. **Derhalb** **werden** **sie** **von** **menschlicher** **züthüung** **wegen** **stät** **wärend** **oder** **vnderläflich** **genannt**. **Des** **doch** **anders** **ist** **inn** **den** **gemischten** **dienstbarkeiten** / weil man **dieselben** **einer** **person** **schuldig** **ist** / **werden** **sie** **mit** **dem** **gemüt** **befessen**. *Doctrina est Bar. in L. Iusto. §. Non mutat. ff. de uluc.*

m. **Stät** **wärend** **seind** / **dero** **brauch** **immerdar** **würcklich** **wäret** / vnd **mächtiglich** / wie da **ist** **die** **wasser** **laitung** / vnd **Träm** **einlegen**. *Pau. & Flo. in L. Seruitus. la. iij. ff. de serui. tit. genera. Vnd dise werden erfessen on ein Tittel / vnd mit der langen zeyt / Nämlich gegen denen im land in r. vnd wider die aufferlands in xx. Jahren / gleich wie die vnbeweglichen güter. L. fi. C. de praescript. long. tempo. & L. ij. C. de serui. & aqua.*

n. **Gleich** **als** **stät** **wärend** / **seind** **die** **dero** **übung** **stät** vnd **mehrigtiglich** **aber** **nit** **würcklich** **wäret** / wie **dann** **ist** **die** **dienstbarkeit** **des** **Dachtropffens**. *Secundum Cepol. in tracta. de serui. urba. praed. c. xix. Vnd dise werden gleich in einer sollichen zeit / als die Stät*

werenden dienstbarkeiten erlassen. *Tex. est in L. foramen. ff. de ser. urba. prædi.*

o. Underleßlich seind die/dero übung oder gebrauch nit stetigs noch würcklich/auch nit mächtiglich wäret. Als da ist der Gang steig/Stras vnd Trib/vnd dise mögen in keiner zeyt prescribiert werden. *Bal. in L. ij. C. de serui. & aqua, & L. Seruitutes. in iij. ff. de serui. titu. generali.* Dann allein in einer solchen zeyt/dero anfang kein mensch gedencken mag. *L. Hoc iure. §. Ductus aquæ. ff. de aqua plu. arc. Sunt & aliæ fallentię quas inferius uide in tract. de ser. urb. præd.*

p. Stättisch/die Stättisch sächlich dienstbarkeit ist/die man einem Stättlichen Erbaigen schuldig ist. *Secundum Iason. in §. æquæ. Insti. de actio. iij. col.* Vnnd das Stättlich Erbaigen haist ein yedtlichs Gebew so zü einer wonung zügericht ist / Es sey gleich auff dem Gew oder in einer Statt gelegen. *Bar. L. Seruitutes. in iij. ff. de serui. tit. generali.* Vnnd dise ist nun zwayerlay. Die ein ist ein Jared/die ander mit abschlägiger red.

q. Die von ja /ist mit Jared oder bestettenden worten verfaßt/dero species yetzo sich hernach continuieren/Vämlich.

r. Höher bawens / ist ein gerechtigkeit / die ein Erbaigen dem andern schuldig ist/da einer verbunden ist/von seines Nachbawren nutz wegen höher zü bawen. *Per tex. & glo. & ibi Bar. in L. i. ff. de serui. urba. prædi.*

s. Dachtropffen zulassens / Ist ein gerechtigkeit / die man meinem Erbaigen schuldig ist / das ich mög meinen Dachtropffen auff meines Nachbawren Dach oder hoffplatz aufkeren. *Colligitur ex not. per Cepollam in Tracta. suo. de serui. urba. prædi. c. xxviij.*

t. Träm einlegens / ist ein gerechtigkeit / dardurch ich meinen Träm oder zimmerholz mag in meines Nachbawren wand einlassen oder einlegen. *Vt in L. i. ff. de serui. urb. præd. & immittitur cum in meo & in alieno requiescit. L. Malum. §. i. ff. de uerbo. signi. & L. Quemadmodum. ff. Ad L. Aquil.*

u. Aufwerffens oder giessens / ist ein gerechtigkeit / dz ich müg auff meinem Stättlichen Erbaigen / dz wasser auff meines Nachbawren Grund hinumb aufgiessen. *Per tex. & ibi Flo. in L. i. col. fi. ff. de serui. urba. prædi.*

x. Fürbawens / ist ein gerechtigkeit / dardurch ich auff meinem Erbaigen ein für gebew auff deinen grund haben mag. *Ex not. per Cepol. in tracta. de serui. urba. prædi. c. xxxij.*

y. Aufsehens / von diser dienstbarkeit wirdet hieunden in dem andern büch dises wercks/nach lengs gehandelt/daselbs mag sich der Leser erholen.

z. Taglichter / ist ein gerechtigkeit / das mein Nachbawr mit seinem auff bawen schuldig ist / mir die notturfft der taglichter vnnerbawt zehalten. *Vt L. Luminum. ff. de serui. urb. præd.*

re. **Burdtragens** / hienon besich das vorbemelt anders bäch
dis wercks.

7. **Durchgangs oder zügangs** / ist ein gerechtigkeit / das ich
durch dein hauf mag in mein hauf gehn. L. seruitutes, quam in sus
perficie. §. si domo. ff. de serui. urban. prædio. & tunc de die tantum licis
tum est ire, de nocte debet seruitutis ianuam claudere. per gl. in L. Item.
alias iter. & ibi Pau. & Flo. ff. commu. prædio.

77. **Die Abschlägig** / ist mit abschlägigen worten verfast / Vnd
seind das die Stättlichen abschlägigen dienstbarkeiten / die her
nachuolgendt beschuben werden / Als.

A. **Nit höher bawens** 2c. ist ein gerechtigkeit / das ein anderer
mit seinem gebew ohn meinen willen nit darff höher auffaren.
Vt L. altius. & ibi nota. C. de serui. & aqua. Aber bäum mag er pflanz
zen. Vt L. quod autem. & L. ædifica. ff. de serui. urba. prædi.

B. **Dachtropffen nit zülassens** / ist ein gerechtigkeit / das ein ano
derer nachbawz seinen dachtropffen nit darff auff meinen erdbod
den oder hoffstat richten oder fließen lassen. Vt est tex. cum glo. &
ibi Bar. in L. i. ff. de ser. urbano. prædio.

C. **Das Aufsehen nit züerbawen** / das mir einer mein aufse
hen nit verbawen oder beschwären müg. L. inter seruitutes. ff. de
serui. urbanorum prædior.

D. **Die tagliechter nit züerbawen oder beschättigen** / ist ein
gerechtigkeit / das ein anderer mir meine tagliechter weder mit
seinem auffbawen noch mit baumpflanzungen benennen mag.
Vt L. Lumen. §. si arborem. alias. L. si arborem. ff. de ser. urba. prædi.

E. **Bäwrisch** / die sächlich bäwrisch dienstbarkeit ist / die man
meinem Gewgrund schuldig ist. Vt L. i. ff. de serui. rusti. prædio. &
Insti. de serui. §. Ideo autem. & prædium dicitur rusticum, omne illud
quod fit gratia percipiendorum uel colligendorum fructuum. Vt L. eo
iure. §. stabula. ff. in quib. cau. pig. taci. contrahitur.

F. **Bäwrisch benannt dienstbarkeit** ist / die da hat ihren namen
rechtens / vnnnd vom rechten aufferlegt / vnnnd wirdet nach ihrer
würckung genant. glo. & ibi Paul. in L. i. ff. de ser. rusti. prædi. Bal.
in Rub. de usufruc. C.

G. **Gangsteig** / ist ein gerechtigkeit / da ein mensch gehn oder
selbander wandlen / aber kein thier ziehen / noch einiche fähr führen
mag. Vt L. i. in prin. ff. de ser. rust. præd. & dicitur eundi solus, & plane
ambulandi uerd cum alio, uel currendo. per glo. & ibi Paul. de Cast. in
d. L. i. superius allegata.

H. **Weeg oder straf** ist / da einer gehn / reyten / faren / auch sein
vich treiben vnd wandlen mag. In L. i. & uia. ff. de serui. rusti. prædi.
Der ein solche gerechtigkeit hat / der mag lange stangen aufrecht /
doch on beschädigung der frucht / tragen / auch stein vnnnd bäwm
darüber führen vnd schlaipffen / des doch einer / der den trib allain
hat / nit dörfte thün. L. Qui sella. in prin. ff. de serui. rusti. prædi.

I. Trib/darauff einer gehn/reyten/faren/auch sein viech treiben mag. §. Actus. Insti. de ser. & dic agendi, ante se uel post se, ad manus. glo. in d. §. Act.

K. Wasserlaltung/so einer die gerechtigkeit hat/das wasser durch einen frembden grund zu seinem eigenthumb zülaiten. L. i. §. Aqueductus. ff. de serui. rusti. præd. & intellige siue per fistulam, siue per quodlibet instrumentum fistulæ. L. si prius. §. placuit. ff. de aqua plu. arc.

L. Bäwrisch vnbenannt dienstbarkeit/die von jrer übung nit benannt wirdet/vnd hat auch im rechten keinen namen. Glo. & ibi Pau. in L. i. §. in prædijs. ff. de serui. rusti. præd. plus tamen placet opinio Cepolle in tracta. de ser. urb. præd. c. ix.

M. Sandgrabens/das ich mag in meines nachbawren grund sandgraben/villeicht/das man darauff hasenwerck oder ander bäwrisch gebew machen soll. Vt colligitur ex §. inter rusticorum. Insti. de seruitu.

N. Kalchbrennens/das ich mag auff meins nachbawren grund Kalchbrennen/zü meines bäwrischen erbaigens notturfft. Cepol. in tracta. de ser. rusti. prædi. c. x.

O. Wasserschöpfens/So einer gerechtigkeit hette/auff seines nachbawren grüb oder brun/oder anderm seinem wasser/das wasser züschöpfen. Secundum Azo. in summa. C. de ser. §. Hauitus. & secundum Cepollam in tract. de serui. rusti. prædi. c. vij.

P. Viechtrenck/so ich die gerechtigkeit habe/das viech ab meinem feldbaw über meines nachbawren grund zü einem brun oder wassergrüb/zü der trenck zetreiben. Vt not. in §. Inter rusticorum. Insti. de serui. & per Azo. in summa. C. de serui. §. pecoris.

Q. Waidrecht oder blümgesüch/inn ein gerechtigkeit/das ich mag das viech auff einen andern grund/von meines ackers wegen/waidnen. Per L. i. §. si. ff. de serui. rusti. prædi. L. Qui seruandarum. §. si. ff. de præscrip. uerbis.

Ein

Ein sonder fleißig Register / dar- inn bald zufinden was in nachfolgendem buch begriffen ist / Die zal bedeuít das blat / die büchstaben / A. B. C. D. den ersten / andern / dritten vnd vierdten thail / aines yeden blats.

A.

Aigenthumb.

| | |
|---|---------|
| Auzsichs aigenthumb. | 4. B |
| Gestraete aigenthumb. | 4. B |
| Verschafft aigenthumb. | 6. A |
| Niesser ist ain aigenthumber. | 4. A |
| Wann das aigenthumb in das gescháfft nit kompt. | (6. A) |
| Aigenthumber mag dienstbarkeit verleihen. | 9. B |
| Der aigenthumber mag dienstbarkeit vmblegen. | (20. C) |
| Was der aigenthumber an seiner dienstbarn wand wider zúmachen schuldig. | 58. A |
| Wider den willen des aigenthumbers mag kain fenster gemacht werden. | 68. A |
| Mit verleihung des außguß / gehet das aigenthumb. | 67. B |
| So sich etwas von natürlicher art inn das meing einlegt. | 73. A |
| Die verkaufften gründ / werden allweg für frey aigen geacht. | 77. C |
| Das nießlich aigenthumb mag durch verárung überkommen werden. | 104. C |
| Das wider den willen des aigenthumbers nichts an das gestat mag gebawet werden. | 124. B |

Aigner gewalt.

So ainer etwas aigens gewalts mocht einnehmen.
(3. B)

Alts herkommen.

| | |
|---|--------|
| Alts herkommen zu aines andern schaden nit zúverendern. | 51. A |
| Bey altem herkommen zúbleiben. | 93. C |
| Alts herkommen zúhalten für ain gesatz. | 104. C |

Anlag.

Wann ainer an gemainer anlag nichts zúgeben schuldig.
49. C

Arbeiten.

Niemand mag gedrungen werden auff dem seinen zúarbeiten.
45. A

Außguß.

Mit verleihung des außguß gehet das aigenthumb / Sich behausung.

Aw.

| | |
|---|----------------|
| In ainer Aw warden. | 116. A |
| So die sonder person ain Aw on befehl der gemain inngehabe heet. | 116. B |
| So die sonder personen ain aw für sich selbs vnd im namen der gemain gebrauchet heet. | 116. B. 116. C |
| Das Hohenawen mit gebew nit zúverhindern. | (124. C) |

B.

Bach/Riuus.

| | |
|------------------------------------|--------|
| Von Bachraumen. | 38. B |
| Interdict de Riuis. | 27. D |
| Wie man das Bachraumen wöhren müg. | 109. A |
| Blaglibell de riuis. | 98. B |

Bader/Bad.

| | |
|--|---------|
| Bad mag inn zweyer gemainer maw zúgerichte werden. | 52. A |
| Der bader ist vmb das behalten verbunden. | 52. A |
| Wa dem bader das behalten güet gestolen wäre. | (52. A) |

Bawen/Baw.

| | |
|--|---------|
| Wort nit höher bawens. | 2. D |
| Stärtsche gebew vnd erbaigen. | 7. A |
| Dienstbarkeit nit höher bawen. | 13. A |
| Wer den werckleuten wehret / der verwehret dem dienstherren. | 21. B |
| Höher auff zúbawen gegen seinem nachbawen. | (27. B) |
| Auffbawen von wegen der Kaufleut vnd Apotecker. | 27. B |
| Von winds wegen höherauffbawen. | 27. B |
| Von einguckens wegen höher auffbawen. | 27. B |
| Wann ainer mit dem gebew nit höher auffaren mag. | 27. D |
| Vom baw/gerüst/bockstell/züg/vnd anderen. | (31. C) |
| Wann man bawerüstung auff aines andern grund setz. | 31. C |
| Ein gemainer mag ain frembds gebew zerstören. | (33. A) |
| Dienstherren mag ain gebew auff dem dienstbaren grund abbrechen. | 33. B |
| Von vberhangenden gebewen. | 33. D |
| Wann ain gebew des andern burd oder last zútragen dienstbar ist. | 37. D |
| Das bawfellig wider auffzúrichten. | 38. A |
| Bawfellige pfiler/wer dise machen soll. | 15. A |

A So auß

Register.

So a: s widermachung kain nutz volgt. 35. B
 Ein lächerlicher baw. 38. C
 Wer die burd / gebew vnderbürtzens / tragen soll /
 so man im gebew ist. 38. C
 L:ß gen himel frey zü bawen. 40. B
 Baw gegen ainem innderkrigen. 40. B
 Gewonhait oder statut aines gewissen forms des
 gebews. 40. B. C
 Freyheit auff ainer gemain zü bawen. 41. A
 So ainer auß frembden zeüg auff seinen aigen
 grund bawet. 41. C
 Niemandt ist verbotten auff sein aigen grund zü
 bawen. 44. A
 So ainer mit bösem glauben gebawet hett. 45. B
 Wann ain mitgemainer wider des anderen baw
 protestiert / so ist er jm in dem kosten nicht schuldigt.
 (45. B)
 Wann ain gemainer dem anderen den bawkosten
 zü zahlen schuldig sey. 45. D
 Wie lang ainer auff dem seinigen bawen mag.
 (46. D)
 Niemand mag gezwungen werden auff dem seinen
 etwas zü bawen. 48. A
 Das gebew soll in erster maß wider gemacht wer
 den. 56. A
 Wann der haußherr wider zü bawen gezwungen
 müg werden. 56. C
 Wer nit vermag zü bawen dem soll gelihen wer
 den. 56. D
 Wann ainer ain baw nit gar verichten möcht.
 (56. C)
 Wann ain gemainer etwas bawen wolt. 56. D
 Ein gemainer mag nit allwegen bawen. 57. A
 Wann der gemainer den bawkosten nit so:deren
 mag. 49. B
 Wie ain gemainer von dem andern den bawkosten
 bekommen mag. 57. B
 Wann zweiffel einfiel inn was kosten der baw be
 schech. 57. D
 Der groß bawkosten gehört dem eigenthumber
 außzurichten. 58. B
 Das bawgerüst auff des andern erdboden nit zü
 setzen. 69. B
 So ainer ab ainem bawgerüst gefallen / wer jne zü
 büßen schuldig. 69. B
 Das bawgerüst auff aines andern maur nit zü les
 gen. 71. D
 Von erlaubtem legen / des sands / holzs / falchs /
 züm baw. 72. A
 Der ainem verwert den vorrath zü ainem baw zü
 hingen. 71. C
 So ainem etwas auff ain beherliche stetigkeit er
 laubt wurd in ainem baw. 72. A
 Was massen der vorrath im baw oder besserung
 gebraucht werden soll. 82. D
 Blag so ainem sein sonder nutz durchs gebew ver
 hindert wirdt. 89. C
 So das werck am obern grund abbrech / müß der
 vnder gedulden das mans wider mach. 103. A
 Wer das werck zerzeißt / der müß es wider machen.
 (103. A)

Wann ainer nit klagen mög am gemachts werck
 abzubrechen. 119. B
 Das man nichts mag bawen / graben oder seen /
 dardurch das wasser vn sauber wirdt / das wider
 den willen des eigenthumbers nichts an das ges
 stat mag gebawet werden. 113. B

Bad.

Besuch Bader.

Bachofen.

Besuch Brot.

Bawm / äst.

Wurtzen mögen aigens gewalts nit abgehawen
 werden. 33. B

Wann ainer kain bawm für die fenster stän mag.
 (57. A)

Wann der bawm die Sonn benimbt. 57. B
 Aest von bawomen abgehawen. 57. C

Fruchtträchtig bawm wie man die setzen soll.
 (72. D)

Einstecken oder legen die bawm oder wurtzen.
 (73. A)

So ain wurtzen von ainem bawm / ainem andern
 an seinem hauß schaden thut. 72. D

Von überhangenden ästen. 73. A
 Wann jhe vil einen bawm diebisch abhawen.
 (73. C)

So ain bawm auff dein hauß hängt / soll der abge
 hawen werden. 73. B

Wie der beklagt mag werden / der ander leistet jre
 bawm abhawet. 73. B

Ein niesbraucher mag kain bawm abhawen. 73. C
 Man mag die eer hinder den bawomen abhawen.
 (77. A)

So das bawmgerait inn des nachbauren garten
 hinnumb siele / mag man demselben nachgehn. s. A

Wem die bawm am gestatt zugehörend. 112. C
 Wem die frucht der bawm am gestatt zugehörend.
 (114. A)

Bestandther.

Der bestandther: soll das bestandstuck besseren.
 (58. B)

Bürg.

Von dem gebürt. 121. D

Boden / büne.

Wann auff die büne etwas gelegt oder nit werden
 mag. 54. C

So die kinder auff den obern böden rumplen. 54. D
 So ainer ain boden überlüde. 69. A

Both.

Wann ain both ain langen weg gangen wär / vnd
 wol ain kürzern gehabt / wie man jm lohnen soll.
 (82. D)

Brunnenwasser schöpfen.

Dienstbarkeit das wasser nit zü süchen. 8. B
 Brunnen / Eistern / vnd wassergrüben. 49. A

Schöpfrecht auff ainem frembden grund. 49. A
 Zwen nachbawien mögen ainen brunn mit ainan
 der thailen. 49. B

Wer

Register.

Wer zu erhaltung eines brunnen zugeben schuldig. (49. B)
Der Lehenherz hat den vorgang inn dem wasserschöpfen. 49. A
So der brun auff fünfzigte zeit zugebrauchen gemacht soll werden. 49. B
So ainer dem andern die brunnadern abgrüb. 49. C
In verkauffung eines hauß/kompt der brun vnd alle zugehörung. 49. C
Brunn zu den wurzgarten mag man an dem fenster haben. 59. C
So die röt im secret ainer cistern oder brunnen zühahent ist. 65. C
Wann der atel oder feuchrigkeit in des nachbaren brunnen gehet. 66. A
Schöpfbrunn hat ain besondern namen von der grüben. 72. B
Was massen ainer dem andern die brunnadern im g abgraben. 100. D
So ain brunnen eindoret vnd besiehet. 106. B
Bamer hat macht das wasser auß gemainer brunnen stuben on erlaubnuß zülaiten. 108. A
Von gerechtigkeit des wasserschöpfens. 112. A
Wie die dienstbarkeit wasserschöpfens auffgericht mög werden. 112. A
Das der gang zum brunnen stillschweigend inn verleiung des wasserschöpfens begriffen wirdt. (112. A)
Wasserschöpfen. 112. A
Das wasserschöpfen mag ih: vilen verlihen werden. 112. B
Wa das wasserschöpfen verlihen mag werden. (112. B)
So ainem das wasserschöpfen erlaubt/ wirdt der zügung auch begriffen. 112. B
Das wasserschöpfen soll zur notturfft des herren schenden grundts verlihen werden. 112. C
Wie sich ainer soll des wasserschöpfens gebrauchen. (112. C)
An ainem geweihten ort soll kain wasserschöpfen verlihen werden. 112. C
Der dienstbar soll am wasserschöpfen nichts verändern. 112. D
Der das wasserschöpfen ob menschen gedencken gehabt/soll dabey bleiben. 112. D
Wie das wasserschöpfen verloren wirdt. 112. D
Der weg wirdt durch schöpfen erhalten. 113. A
Wie vmb das wasserschöpfen geklagt wirdt. (113. A)
Interdict de fonte reuelendo. 113. A
Blag in possessorio vmb das wasserschöpfen. (113. C)
Blaglibell vmb raumung eines brunnen. 115. D
Vom brunnen. 115. D
Das man kainem an dem gebrauch des brunnenwassers irren soll. 115. D
So ain brunnen eindoret / vnnnd über ain langezeit herwider käm. 114. C

Büne.

Besuch boden,

Burde.

Auffbawen von burdragens wegen. 27. C
Natur vnd eigenschafft des burdragens. 33. A
Burdragen wie es verstanden werde. 37. D
Dienstbarkeit des burdragens / gehet mit dem verkauffen hauß. 37. D

Burger.

Burgerliche besetzung. 37. A
Das durch ainem burger inn der statt nichts überkommen wirdt. 116. C

Camin.

Bey dem Camin mag man die maw: kenne wem die zugehörig. 42. D
Vom Camin. 64. B
Wer ainem Camin haben mag. 64. B
Der ainem Camin macht/der mag auch ain maw: machen. 64. C

Caution.

Caution ainem mit der thür vnbetruct zülaffen. (48. A)

Cloac/haimlich gemacht.

Bey dem haimlichen besuch mag man kenne wem die maw: zugehörig. 42. D
Wann auß dem secret ain gestanck gieng/oder her außtröpflet. 65. D
Haimlich gemacht. 65. C
So die röt im secret ainer cistern oder brunnen zühahent ist. 65. C
Vom spiegel oder ansitz auff dem secret. 66. D
Haimlich gemacht mit besym tag zü raumen. 66. A
Interdictum de cloacis purgandis. 110. D
Von sprachheiser zü raumen. 110. D
Die vntersagung des raumens der cloacis ist im rechten verworfen. 111. A
Notturfftig: stuck zü der flag de cloacis purgandis. 111. A
Wa dises interdict de cloacis fürgewendt soll werden. 111. C
Irthumb im raumen vnd besserung der cloac. (111. C)

Collegia.

Von den Collegiaten. 89. B

Dachtropff.

Wie sich der dachtropff continuert. 23. C
Wie der dachtropff verlor: n wirdt. 23. A
Wa am dachtropff ohn ain rinn ist/da soll kain rinn auffgezogen werden. 25. B
Dachtropff auff sein nachbawen richten. 28. B
Wie es mit dem dachtropff gehalten wirdt/so man ain hauß abbriecht. 28. D
Wem der grund zugehörig/darauff der dachtropff felle. 29. A
Das die rinn oder dachtropff nit erlengert sollen werden. 29. C
Wann der dienstherz den dachtropffen nicht anders hinkeren kan. 30. A

Register.

Wer die erbrochen dachrinn schuldig zū machen sey. (30. B)
 Ob ainer sein dachtropff über sein wand mög richten. 46. B
 Den dachtropffen dem nachbarzen on schaden zū richten. 46. C
 Von dächern vnd dachropffern. 46. B
 Dachtropff soll nach gewonhait vnd statordnung gericht werden. 46. B. C
 Das tropffen auff kain grab zū richten. 46. C
 Das ort das der dachtropff auff der gemain bes greiff/ist meniglich frey. 47. D

Dach.

Vom Dach. 46. B

Dienstbar/Scruus.

In zweiffel ist der dienstbar wider zū machen schuldig. 38. A
 Wie ainer den güttē glauben der dienstbarkeit halben probiern müg. 30. D
 Ob der dienstbar her: müg den dienstbarn grund zū besserer waid machen. 118. B

Dienstbarkeit der gründ vnd gebew/vnd vom grund.

Dreyerlay dienstbarkeit. 1. A
 Was vnd wiewilerlay dienstbarkeit seyen. 1. A
 Stättliche dienstbarkeit hängt den bawen an. 1. C
 Von personlicher dienstbarkeit. 1. B
 Von sächlicher dienstbarkeit. 1. B
 Stättlich vnd bewische dienstbarkeit. 2. B
 Wie verleihung der dienstbarkeit geschicht. 2. C
 Sächliche dienstbarkeit wa sie sich hin strecket. 1. C
 Ewige vnd personliche dienstbarkeit. 1. C
 Wie die sächlichen dienstbarkeiten sollen vnnd mögen/ von andern personlichen verhausung/erkenne werden. 1. C
 Die personlich klag hangt dem grundstück nit an. (1. D)
 Dienstbarkeit gehet mit dem grund/wie der schar ten mit dem körper. 2. A
 Was bey verfassung vnd verschreibung der dienstbarkeit zū mercken sey. 2. A
 Sächlicher dienstbarkeit exempel. 2. B
 Wann sich die sächlich dienstbarkeit mit der person endet. 2. C
 Ansehung der person des verleihers ainer dienstbarkeit. 2. C
 Art der verlihenen sache in ainer dienstbarkeit. 2. C
 Wa er dagegen handelt in der dienstbarkeit. 2. C
 Sächliche dienstbarkeit geht auff die erben. 3. A
 Klag vmb betrübung der dienstbarkeit. 3. A
 Der grund geht mit seiner burd. 3. B
 Personliche dienstbarkeit geht nit auff die erben. (3. C)
 Von vermengten oder vermischten dienstbarkeiten. (3. C)
 Verleihung ainer gerechtigkeit auff ainem vngewissen grund. 2. C

Vermischt dienstbarkeit. 3. C
 Züsagung auff aines andern grund ist kain dienstbarkeit. 6. C
 Fürnämblliche dienstbarkeit. 6. D
 Nämblliche felddienstbarkeit. 6. D
 Nämblliche stättliche dienstbarkeit. 6. D
 Stättliche dienstbarkeit zū erkennen. 7. C
 Was stättliche dienstbarkeit sey. 7. C
 Der dienstbarkeit art vnd natur. 7. C
 Dienstbarkeit im handwerck nit zū treiben. 8. B
 Unkräftige dienstbarkeit. 8. B
 Gerechtigkeit im verspruch der dienstbarkeit begriffen. 8. D
 Dienstbarkeit bedarff kainer antwort. 8. C
 Dienstbarkeit mag on ain ligentis stuck nit sein. 9. A
 Stättliche dienstbarkeit mit verewigung auffzū richten. 9. A
 Stättliche dienstbarkeit mögen nit verpfindt werden. 9. A
 Bawische dienstbarkeit mögen verpfindt werden. 9. A
 Dienstbarkeit mag nit eressen werden. 9. B
 Wer ains güts her: ist / mag dienstbarkeit verlei hen. (9. B)
 Dienstbarkeit mag mit bestandtßweiß hingelassen werden. 9. B
 Wann sich die dienstbarkeit an ainem erbrecht enß det. 9. C
 Ein vollmächtiger grundher: / mag dienstbarkeit verleihen. 9. D
 Ein Sölnner oder zimmerrechter mag dienstbarkeit verleihen. 9. D
 Die gemain mag ain dienstbarkeit auff die gemain legen. 10. B
 Dienstbarkeit hängt dem erdbodem an. 9. D
 Der grundher: mag dienstbarkeit verleihen. 10. A
 Der grundher: mag auff seinen grund / darauff ain ander den nießbrauch hat / kain dienstbarkeit schlagen. 10. C
 Ein nießbrauch mag kain dienstbarkeit verleihen. (10. D)
 Wer dienstbarkeit verleihen mag / der mag auch von andern bekommen. 11. B
 Auff erbaigen/mögen dienstbarkeit verlihen werden. 11. B
 Man mag fünffstigen gebewen dienstbarkeit auff legen. 11. A
 Was zū auffrichtung ainer dienstbarkeit gehöret. (11. B)
 Dienstbarkeit zū überkommen/soll das gürt taug lig sein. 11. C
 Dienstbarkeit soll dem her: schenden nutzbar sein. (11. D)
 Wie die dienstbarkeit verhindert wirdt. 12. A
 Wie die dienstbarkeit überkommen mag werden. (12. A)
 Dienstbarkeit wirdt durch ain privat ort verhin dert. 12. B
 Wann die auffrichtung der dienstbarkeit nit ver hindert wirdt. 12. C
 Was ain stete dienstbarkeit seye. 12. D

Register.

Dienstbarkeit wirdt durch gewonheit auffgericht. (13. B)

Dienstbarkeit wirdt durch bitt auffgericht. 13. B

Dienstbarkeit wirdt auffgericht durch veriarung. (13. B)

Wie sich die dienstbarkeit continuir. 13. C

Vnderlässliche dienstbarkeit. 13. B

Sächliche dienstbarkeit darff menschliche zürhülzung. 13. D

Dienstbarkeit mit dem grund eressen. 13. D

Personlich dienstbarkeit. 13. D

Ersetzung der stäten dienstbarkeit. 13. D

Wie die vnderlässlich dienstbarkeit eressen mag werden. 15. A

Wann die auffrichtung der dienstbarkeit vermüt wurd. 14. B

Wie sich die vnderlässlich dienstbarkeit nit erzeigen läßt. 14. B

Wie die personlich dienstbarkeit eressen mag werden. 14. C

Das ainer etwas als ain dienstbarkeit gebrauchet hat. 15. A

Was zu der veriarung der dienstbarkeit gehört. (15. A)

Dienstbarkeit wirdt in 40. jaren ohn gütten glauben eressen. 15. B

Dienstbarkeit erascht güten glauben. 15. A

Wann ainer von seinem vatter göhödt/er hett da ain dienstbarkeit. 15. C

Dienstbarkeit wirdt prescribirt mit ainem tittel. (16. A)

Dienstbarkeit wirdt auffgericht durch gedult vnd züsehen des grundherzn. 16. A

Abschlägige dienstbarkeit. 17. A

Wie die abschlägige dienstbarkeit überkommen wirdt. Seruitutes affirmatiue. 17. A

Wann die dienstbarkeit überkommen wirdt. 16. A

Wann die dienstbarkeit der wasserleitung ansacht. (17. B)

Wann sich die dienstbarkeiten ansahen. 19. C

Gesellschaffter mag allain kain dienstbarkeit überkommen. 19. D

Dienstbarkeit mag durch brauchungerhalten werden. 19. D

Wie die dienstbarkeit erhalten mög werden. 19. D

Wie ainer die dienstbarkeit gebrauchen soll. 20. B

Der natürlich wasserlauff erhelt die dienstbarkeit. (20. B)

Das ainer der auff ainem andern grund dienstbarkeit hat/daselbst bawen müg. 20. D

Das man über ain vndienstbarn grund zu ainem dienstbarn gehn mag. 21. A

Dienstherz mag das dienstbar nidern oder erhöhen. (21. B)

Wie die dienstbarkeit verloren wirdt. 21. B

Sieernewerung soll auff des dienstherzn kosten geschehen. 21. B

Wann sich die dienstbarkeit endet. 21. C

Auff verschaffte gründ mag ain erb dienstbarkeit legen. 21. D

Dienstbarkeit werdē durch veriarung verlorē. 21. D

Veriarung der vnderlässlichen dienstbarkeit. 22. A

Veriarung der dienstbarkeit wider die vnwissensden. 22. A

Wie ainer die dienstbarkeit verleirt. 22. C

Wann sich ainer der dienstbarkeit züuil gebrauchet. (22. C)

Verleihung der dienstbarkeit da kain zal benennet ist. 31. B

Verleihung der dienstbarkeit ohn ausdrücklich vnsach. 31. D

Dienstbarkeit auffrichten on verkauffen. 37. D

Dienstbarkeit das man ainen beherberger. 38. C

Bedenckliche dienstbarkeit. 40. C

Die hülz in gezimmer volgen mit dem grund wie das gemeit. 42. B

Gedult des grundherzn macht ain seruitut. 43. C

So die dienstbarkeit auff ain ganze behausung gelegt wurde. 44. C

Wann die verleihung der dienstbarkeit dem gesellen vnschädlich ist. 44. D

Das ainer mag auff seinem grund ain Schgraben machen. 49. D

Ein yedlicher ist seines güts ain herr. 51. B

Dienstbarkeit von erbarkeit wegen. 61. C

Wann dienstbarkeit vermüt wirdt. 63. A

Eingang von züsamen angestossnen gründen. (63. D)

Die gründ an ainer grenizen werden den nechsten anstossern vermüt. 70. A

Dienstbarkeit das ainer auff seinem aignem grund nichts legen solt/ist häßlich. 71. D

Wan ainer stain oder holtz/auff des andern grund mit willen desselben legt. 71. D

Frembde frucht auff meinem grund auffzüklauben. 73. C

Wer ain dienstbarkeit des gangsteigs hat der mag darauff gebn/reyten/fahren. 76. B

Man mag das dienstbar ort pflastern. 77. B

Das die dienstbarkeit auff ain gewisse zeit vnd ort gelegt mag werden. 77. A

Der dienstherz mag das dienstbar ort ernidern oder erhöhen. 77. A

Das ainer ain werck auff ainen dienstbarn grund durch seine werckleüt vernichten mag lassen. 77. B

Der grundherz soll die dienstbarkeit nit verhindern. 77. B. C

Die verkaufften gründ werden allwegen für frey aigen geacht. 77. C

Der ain dienstbarkeit verschweigt / mag beklage werden. 77. D

So inn auffrichtung der dienstbarkeit nichts außdrucklich des gangsteigs halben gehandelt. 78. D

So der grund durch wasser crissen wäre. 78. C

So der ganz dienstbar grund crissen wäre. 79. A

Wann der dienstbar grund nur züm thail dienstbar ist. 79. B

Wann ainer mög über ainen frembden grund gehn. (79. B)

Über aines andern grund nit zügeh. 79. A. B. C

Einer mag über aines andern grund gehn/bis so lang man jhms verbeit. 79. C

Register.

So ain grund mit ainer maro: oder zaun eingefan-
gen wår. 79. D
So yemand auff des andern grund ain verborgen
gelt hett. 80. A
Durch ainen vndienstbaren grund wirdt die dienst-
barkeit verhindert. 81. E
So ainer in ainer dienstbarkeit meh: /dann jm verli-
hen ist brauch: f. 83. E
So der hersayend grund inn zway felder gethailt
wurde. 84. A
So der dienstbar grund gethailt wurde. 84. B
Wie man erkennen soll ob an ainem ort meh: dann
ain dienstbarkeit sey. 74. A
Wann ainer jhren vilen die dienstbarkeit schuldig
reiß: /wie es gehalten wirdt. 84. A
So jhr vil die dienstbarkeit ainem allain schuldig
sind. 84. B
So ain dienstbar grund nach der leng gethailt wur-
de. 84. B
So der grund nach der braite gethailt wurde. 84. C
So ain grund ain anfang aines wassers beddrift
vnd nachmals nit. 93. A
Der niderer grund ist dem obern vnd höhern dienst-
bar. 93. D
Dienstbarkeit der nutzbarkeit. 98. A
Mit guttem glauben dienstbarkeit zu gebrauchen.
(100. A)
Wie abgenommen mag werden das sich ainer der
dienstbarkeit gebraucht hab. 100. A
Ein zeichen der dienstbarkeit so ainer auff aines an-
dern grund ei was macht. 101. A
So des dienstbarn grundherrn schad grösser /dann
der nutz des dienstherrn wår /so soll an der dienst-
barkeit kain änderung beschehen. 102. B
Der vnder grund soll dem obern dienen. 102. B
So der ober vnnnd vnder grund inn gleicher ebne le-
gen. 102. B
Der dienstbar müß gedulden /das man die gräben
raum vnd beuestige. 102. D
Wann der vnder grund dem obern von natur nit
dienstbar ist. 104. A
Auff ainem dienstbarn grund /mag man alle noth-
turfft zur dienstbarkeit nützlich machen. 105. E
Durch gemaine grund mag niemand wasserlaiten.
(105. D)
Durch vermischung der grund / wirdt die dienst-
barkeit verloren. 106. B
Baiter mag über ainen frembden grund /wider den
willen des grundherrn ghn. 112. E
Frag vmb abtheilung der gemainen grund / des
viechs / vnd waidzeit. 117. B
Ob der dienstbar grund zu ainem bauwfeld mög ges-
macht werden. 118. B
Die sächlichen dienstbarkeiten strecken sich allain auff
die nothturfft des herschenden erbaigens. 119. E
Von dienstbarkeit der erden vnd gelendes. 120. A
Erdbodens dienstbarkeit. 120. A
So ainem inn ain grund zugehn verboten wurd /
soill er sich desselben enthalten. 121. E
Das man auff aines anderen grund nit macht hab
stain zuhawen. 119. D

Der grundherr hat den vorgang auff seinem grund
ertz züsüchen. 122. A
Wie die frembden grund durch anschütt des was-
sers überkommen werden. 123. D
Das ain yeder seine grund vor dem wasser wol
mag verfriden. 123. E
Das ainer mag seinen grund vor dem wasser mit
weihen verfriden. 124. D
Die lehenleüt vnd erbrechtter sollen die gebew auff
jhren kosten besseren. 58. B

E.

Erbrecht / Erbrechter.

Personliche dienstbarkeit gehet nit auff die erben.
(9. E)
Wann sich die dienstbarkeit mit der erbschaft endt.
(9. E)
Erbrechtter mag verleihen auff seine erbrecht. 9. E
Auff erbaigen mögen dienstbarkeit ainem verlihen
werden. 11. B
Erbrechtter vnd lehenleüt sollen den weg vor jhren
heüßern / auff jhren kosten machen. 87. B
Ein erb mag sein legat mit dienstbarkeit beladen.
(10. A)

Ehewürt.

Ein ehewürt mag auff ain heuratgrund kain dienst-
barkeit legen. 10. E

Erdbaw.

Vom erdbaw besüch. 180. D

Erzgräben.

Das man mag vnder aines andern grund erzgrä-
ben. 122. A
Von erzgräben zümachen. 122. D

F.

Feldhütten.

Feldhütten da man mög vnderstehn. 110. E
Wann ainer mög ain feldhütten eigens gewalts
niderreissen. 120. E
Die Nördischer mögen ain hütten am gestatt ma-
chen. 126. B

Fenster.

So ainer in seinem hauß gegen seinem nachbarn
kain fenster machen mag. 5. E
Wurggarten vor den fenstern. 35. A
Fenster vnder der erden. 35. E
Wann man mög ainem andern die fenster verbar-
en. 36. B
Wann ainem seine fenster nit mögen verbar-
en. 36. B
Wann ainer kain bauw für die fenster setzen mag.
(37. A)
Blindfenster zu beeden seyten / machen die maro
gethailt. 42. D
Warnung mit den blindfenstern. 42. D
Blindfäll oder blindfenster. 42. D
In der

Register.

In der gemainen inaw: kain fenster zümachen. (45. A)
 Wann ainer ain fenster seinem nachbaur zu trätz macht. 46. D
 Ein eyfengätter für das fenster zümachen inn ain erdkeller. 45. E
 Das ainer mög in ain erdkeller ain fenster auff der gassen machen. 48. E
 Von fenstern. 61. B
 Ein gemainer mag on wissen des andern kain fenster machen. 62. A

Fewr/Rauch.

Wann der rauch in des nachbaurn hauß geht. (34. A)
 Fewr machen oder ain größern rauch. 54. B
 Wann ainer ain ungewonlichs fewr helt. 45. D
 Wann der boden gemain/vnnd vnder sich fewers gefahr besorget. 64. B
 Wann ainer ain halmgerdraich anzündt/vnnd dar durch ain schaden thet. 127. D

Fischen.

Das es frey sey auff offen wasserflüssen züfischen. (122. E)
 Das fischen nit züuerhindern. 124. E
 In wölschen fällen das fischen verbotten ist. 126. B
 Die Nö:fisher mögen ain hütten am gestatt machen. 126. B
 Man mag auch für aines thür fischen. 126. B
 Die fischerey mag eressen werden. 126. E
 Vom nießbrauch der fish in weyern. 125. E

Freyhait/Potestas.

Freyhait wurdt verstanden dem andern on schaden. (59. D)
 Wie der schaden inn gegebenner freyhait verstanden wurd. 60. B
 Die freyhait so ainem verlihen worden/sollen kainem andern verlihen werden. 93. B
 Fürstlichen freyhait werden meniglich on schaden verlihen. 108. B

Frucht.

fremdde frücht auff meinem grund auffzüklauben. 64. B
 Wem die frücht der bäwm am gestatt zügehörend. (73. E)

Gangsteig.

Besüch weg.

G.

Garten/pflanzen.

Inn dem geschäftt ainer wohnung wurd der garten nit begriffen. 6. A
 fruchtgarten. 7. D
 Blüm oder wurzgarten. 7. B
 Blümgarten züglen. 8. A
 Wurzgarten vor dem fenster. 35. A
 Zü ainer gartenmaw: soll kain fewr gemacht werden. 64. E
 Vom garten. 70. E

Durch den garten ain weg zülaffen. 70. E
 Dienstbarkeit ainem in sein garten nicht zü sehen. (70. D)
 Auß ainem garten mag ainer ain wisen machen. (70. D)
 Von pflanzungen des gewechs. 122. B
 Die gestatten nit einzüfahen/vnnd gärten darauß zümachen. 125. A

Gassen.

Auff offner gassen arbeiten. 40. E
 Abmessung ainer gassen zwischen dem belehneten vnd des lebenherren. 48. D

Gedächtnuß/Memoria.

Die zeyt ob menschlich gedencken/ wie weyt sich die erstreckt. 14. A

Gemain/Publicum, Commun.

Die gemain mag ain dienstbarkeit auff die gemain legen. 10. B
 Wann sich ainer von der anlag/ zü ainem gemainem stück wolte ziehen. 49. B
 Wann sich ainer von der anlag zü ainem gemainem stück nit ziehen mög. 49. B
 Wann ainer auff ain gemain ort / sein wappen mög malen. 69. B
 Niemand ist schuldig in die gemainschafft der güter zü sein vnd zü bleiben. 117. B
 Das man auff die frey gemain nichts bawen soll. (122. B)
 Inn wölscher zeyt die gemain dater mögen eressen werden. 126. E

Gemäl.

Ein gehawt oder gemalt wappen in der wand. (43. B)
 Auß allerlay eingelegten wappen die maur züerkennen. 43. D
 Vom gemäl. 67. D
 Gemäl mag ain gemainer auff ainer gemainen wand haben. 68. A
 An ainem gemainem ort mag niemant sein wappen malen. 68. A
 Der Innman mag in seinem bestand sein wappen malen. 68. B
 Das gemäl nit zübeschädigen. 68. B
 Wann ainer an ainem gemainen ort mög sein wappen malen. 68. D

Gerhab.

Ein Gerhab mag seinem pflgkind gebew bessern. (58. D)

Gestatt am wasser.

Von gestarten der wasserstrom. 124. A
 Wem die bäwm am gestatt zügehörend. 124. A
 Das man die gestatt nit endern/nach erger machen soll. 124. E

Gätter/guckgätter.

Ein eifengätter für das fenster zümachen inn ain erdkeller. 45. E
 Wie die fenstergätter gemacht mögen werden. (53. D)
 Dienstbars

Register.

Dienstbarkeit gäster zühaltē. 54. A
 Es mag ainer nach seiner gelegenheit die fenster
 gäster wol weg thün. 54. B
 Wenn die fenstergäster inn ainer besitzung zerbro-
 chen wären. 54. B
 Wer die fenstergäster wider machen soll. 54. B
 Wer die guckgäster haben mag. 64. A
 Wann ainer kein guckfenster haben mag. 64. A
 Wie weit die guckgäster hinaus reichen sollen. 64. B

Gießfaß.

Vom Gießfaß. 66. C
 Gießfaß in der mawr. 66. C
 So das wasser auß dem Gießfaß den nachbahren
 berührt. 66. D

Glauben.

Ein Inhaber güts glaubens mag verleihen. 9. B
 Der böß glauben mag nit auffgeworffen werden. 15. B
 Vermittlung böses glaubens. 15. B
 So man zweifelt an guttem glauben wie es gehalten
 wirdt. 15. B
 Wader güit glaub sein müß da hat die vermüttung
 nit stat. 15. C

Grab ains menschen.

Das tropffen auff kain grab zürichten. 46. C
 Vom menschen grab. 73. D
 Das grab der menschen zil. 73. D
 Was das grab sey. 73. D
 So ainer zü seinem grab kain weg hett mag er den
 kaffen. 74. A
 Das vmb der grabnuß kain sicherheit gethon mag
 werden. 120. B
 Das ainer mag in die begräbnuß so vil er will roden
 begraben. 120. B

Gräben vnd Doln.

Was in dem bachgraben vnd rinnal gemacht müg
 werden. 20. D
 Ehgräben zü raumen on interdikt. 49. D
 Wann ainer mag Ehgräben machen. 50. A
 Wann ainer am Ehgraben mit gewalt/haimlich
 oder auff bitz innhett. 50. A
 Inn raumen der Ehgräben den nachbahren schad-
 loßzühaltē. 50. C
 Die Sumpffgrüben wie weyt man sie machen
 müg. 66. A
 Von der grüben. 72. B
 Gräben zü verwerckung der gründ. 72. B
 Wer am bachgraben zü machen macht hat der mag
 in auch raumen. 95. A
 So ainer ain bachgraben mit blatstainen auffsetzen
 wolt. 101. B
 Das ainer müg ain hülzin Riñ in den bachgraben
 legen. 101. C
 Der dienstbar hat die wahl das er die gräben selbs
 raum. 102. D

Caution zühün so ainer ainen Ehgraben raumen
 will. 111. A
 Das ainer gezwungen mög werden / die gräben
 oder fürch widerumb ein züwerffen. 121. A
 Wem die gräben neben der straß zugehören. 126. A
 Vom bachgraben. 126. A

Grund.

Besuch dienstbarkeit der gründ.

Haimlich gemacht.

Besuch Cloack.

H.

Haus/Hausgesind.

Was ain woung ist. 5. B
 Woung ain gemengte dienstbarkeit. 5. B
 Wie ain woung auffgericht wirdt. 5. B
 Der Inwoner mag noch ainen zü jm nemen. 5. C
 Gebrauch der innwoung. 5. C
 Nütsliche woung soll vnderhalten werden. 5. C
 Verschafften gebrauch ainer ungewisen behausung.
 6. A
 In dem geschäfte ainer woung wirdt kain dienst-
 barkeit begriffen. 6. A
 Zügang in ain behausung. 7. D
 Vorbehaltner austrag ist kräftig. 8. B
 Bespüzung der obern zimmer oder boden. 34. A
 Streeck vnd vrin nit außzugiessen. 34. C
 Von fürschupffen. 34. D
 Fürgebew oder fürdach. 34. D
 Wem die fürdachung zugehörig sey. 34. D
 Außsehen soll nit verbarot werden. 35. A
 Dienstbarkeit lustigs außsehen zühaltē. 35. A
 Außsehen vnd dessen dienstbarkeit. 35. B
 Hausß abbrechen. 37. C
 Wann das dienstbar hausß der beherbergung nyder
 fiel. 38. C
 Dienstbarkeit durch ain hausß zügehñ. 39. A
 So inn tausent jaren auff ain hausßstat nit gebawe
 worden. 40. A
 Verschaffte abnuzung ainer behausung. 40. C
 Ob ainer ain dach über sein hausß mög hinaus rich-
 ten. 46. D
 Die anlag nit auff dem hausß/vnd nit auff der per-
 son. 50. B
 Stinckende geschürz in heüßern nit auß züwerffen.
 50. B
 So sich das gesind nit mit geburt/sonder auß ain-
 nem züfahl mehret. 51. B
 So ain doßf oder hausß von ainem ofen verbrenn.
 51. D
 Straff deren die auff laitern in andere heüßer stes-
 gen. 53. D
 So ain hausß vnder ainem traum gethalt wirdt.
 54. D
 Wann ainer von zweyen heüßern das ain verkauf-
 fet. 55. A
 Ob ainer schuldig sey sein zerstoßts hausß widerumb
 außzūbawen. 56. B
 So ain

Register.

| | |
|---|---------|
| Klag von bawfellig behausung. | 56. C |
| Mann einer sein hauß verkauffen müß. | 56. D |
| Altan vnd Summerlauben. | 60. D |
| Summerlauben. | 60. D |
| Von erckern. | 60. D |
| Ob ainer müg über seinem ercker thücher außhengen. | 61. A |
| So ainer über sein ercker dem nachbawren zü traz henger. | 61. A |
| Der Innman mag in seinem bestand sein wappen malen. | 68. B |
| Der bestandher: soll das verlihen hauß vnderhalten. | 69. C |
| So der eingang von wegen seiner enge nit gethailt mag werden. | 70. B |
| Den eingang mit ainer maß schnür ab züthailen. | (70. B) |
| So zwoy verschaffte heüser gethailt werden/ wem der garten zügehört. | 70. C |
| Bainer mag sein hauß niderbrechen vnd ain garten darauß machen. | 70. C |
| Bain dreck oder vrin auff die gassen züschütten. | (71. B) |
| So ainer dem andern in sein hauß stain on sein wil len legt. | 71. C |
| So etwas vber aines andern hauß oder grund hin über hangt. | 73. A |
| So ain ort anfangs züm durchgehn vngewonlich. | (79. A) |
| Bey der nacht gebürt nyemand durch frembde heüser zügehn. | 80. A |
| So ainer in seinem hauß vmb sonst wohnt/ was er an dem weg zümachen schuldig. | 87. C |
| Das ain hauß nit liederlich abbrochen soll werden/ ob es schon auff ainem weg stünde. | 88. D |
| Der vnder ist schuldig die bawfelligen werck zü vnderhalten. | 102. C |
| So ainer ain behausung oder anders vermessenlich anzündt. | 127. D |

Handwerck.

Dienstbarfait ain handwerck nit zü treiben. 9. B

Herz.

Welche Herzen genant werden. 4. B

Hirt.

Wa man von dem hirten geschriben findt. 119. C

Hoffstatt.

| | |
|---|-------|
| Hoffstatt | 7. C |
| Zügang zü ainer hoffstatt oder haußstatt. | 7. D |
| Hoffstatt. | 40. A |
| So zwen ain hoffstatt gemain haben. | 41. B |

I.

Inseln.

Von Inseln. 122. D

| | |
|---|-----------|
| Die Inseln tragen sich auff drey weeg zü. | 122. D |
| Zwoyerlay Inseln. | 122. D |
| Die Inseln die im Meer entstehn/ seind yederman frey. | 123. A |
| Die natürlichen Inseln gehören dem Bayser zü. | (122. D) |
| Natürlich Inseln die allweg gewesen seind. | 122. D |
| Interdictum prohibitorium. | 106. C. D |

B.

Kalch/Sand.

| | |
|--|--------|
| Von Kalchbriennen vnd sandtgraben. | 119. D |
| Das Kalchbriennen ist vnderweilen allein ein personlich gerechtigkeit. | 119. D |
| Vom kalch. | 119. D |

Kauffer.

| | |
|--|-------|
| Kauffer ist des verkauffers personliche verhaüßung einem andern zühalten nit schuldig. | 1. D |
| Warnung in der thailung vnd verkauffung. | 39. D |
| Wie es gehalten wirt so der kauffer vmb die dienstbarfait gewist/ oder nit gewist hette. | 78. A |
| So ainer ein gült mit oneroso titulo kaufft. | 78. B |

Keller.

| | |
|--|-------|
| Ein eyßen gätter für das fenster zümachen inn ein erdkeller. | 48. C |
| Wie weyt ainer ein erdkeller graben müg. | 48. D |
| Niemandt mag ein erdkeller vnder ein gemainen grund bawen. | 48. C |

Kirchen.

| | |
|---|---------|
| Auff ein gewichts ort mag kein dienstbarfait gelegt werden. | 11. D |
| Kirchengüt auff vierzig jar prescribirt. | 15. D |
| Layen werden nit gezwungen jr kirchen wider auff zü bawen. | 58. C |
| So in einer pfarz der weeg verschlossen wurde. | (58. D) |

| | |
|--|-------|
| Der von seinem aignem gewalt ein kirchen bawet/ mag sein wappen daran malen. | 68. C |
| Ein kirchweg müß vber eines andern grund ers kaufft werden. | 80. B |
| Das auch die kirchen den zol von wagenfabren zü geben schuldig. | 86. D |

Klag.

So sich ainer seiner klag amisten begeben / soll jme weyter kain regress gestatt werden. 119. A

Korn/Kast/Stadel.

| | |
|---|--------|
| Stadel. | 7. A |
| Ein dreschtenen ist mit dem wind gefreyet. | 41. B |
| Korn/hauß/kasten/vnd stadel. | 65. D |
| Stadel. | 68. D |
| Der lufft soll bey den Kornkasten frey sein. | 69. A |
| Von traid gruben. | 75. C |
| Traid dreschen. | 120. A |
| Vom Kornschnit. | 121. C |
| Der inn seinem Kornschnit verhindert wirt/ mag vmb iniuri klagen. | 121. C |

Kreiden.

B Kreiden

Register.

Breiden oder stain auß aines andern grund züne-
men, 120. A

Krieg/Militia.

So man ainem frigsuolck durch ain gebew züsic-
hen erlaubt. 20. C

L.

Lehenman/Lehen.

Ein lehenman mag dienstbarfait verlehnen 9. C
Der lehenher: hat den vorgang inn dem wassers
schöpffen, 49. A
Die lehenleüt vnd erbrechter sollen die gebew auff
jren kosten bessern. 58. B

Leibaigen.

Leibaigenschaft süch. 1. B

Liecht.

Taglicht gibt das ansehen des himels. 35. C
Das liecht züerbarwen. 35. D
Wann ainem das liecht züerbarwen verhindert
möcht werden. 36. D
Das taglicht zühalten. 36. D
Wann man das liecht mit bäwmen dempffen mög. 36. D
Wann man das liecht mit bäwmen nit nehmen
mög. 37. A
Das liecht vor ainem gemainem platz / mag man
kainem verbarwen. 40. C
Einfallende liechter. 46. D
Das ainem sein liecht verbarwet mag werden/ge-
gen ainem sondern ort. 59. C

Lufft.

Vom lufft. 126. D
Vom br: auch des luffts. 126. D

M.

Mawr/mawrer/wand.

Wann ainer ain aigne wand oder mawr: hette. (31. A)
Wann die dienstbar wand verbruñ/oder verdurb. (38. B)
Es mag ainer auff seiner mawr: ain thür züm dach
tropff machen. 41. D
So ainer auff aines andern mawr: barwet. 42. B
Was ain vnuerthailte gemaine mawr: sey. 42. C
Von gemainen gemawren so vilen zügehören. (42. B)
Wie man erkennen soll ob ain mawr: gemain oder
aigen sey. 42. C
Bey dem heimlichen besüch mag man kenneu wem
die mawr: zügehört. 43. A
Mawrer sollen wissen wem die mawr: zügehört. (42. D)
Blindfenster zü baden seyten/machen die mawr: ges
thailt. 42. D
Brag oder hafftstain in der mawr. 43. A
Eysenring oder roßhefft in der mawr. 43. A
Bechspannen an der mawr. 43. A
Truckenstangen an der mawr. 43. B
Geschrifft in der mawr. 43. B
Ein gehawt oder gemalt wappen in der wand. (43. B)

L öcher vnd brüch in der mawer. 43. B
So ain mawr: nit auff ain zeit gebawt wäret 43. D
So ain gemainer auff sein verthailte mawr: gebawt
hett. 43. D
So man auff ain vnuerthailte mawr: barwet. 44. A
Ein gemaine mawr: auffüren da ain dritte person
dienstbarfait hette. 44. C
Wann ainer auff ain gemain vnuerthailte mawr
barwet. 44. B
So ain dienstbarfait auff ain gemain mawr: gelegt
wurd. 44. C
Die mawr: verdecken. 44. D
Nichts an die mawr: anzülainen. 45. A
Ob ain gemainer schuldig sey dem andern die mawr:
zügeben. 45. B
Wann ainer auff ain verthailte mawr: barwet / ist
man im nichts schuldig zügeben. 45. A
In der gemainer mawr: kain fenster zümachen. (45. A)
Wann die mawr: nit so dick gewest das ainer auff
seinem thail barwen hett mügen/so mag er den kos
ten fordern. 45. B
Wer auff ain gemaine mawr: barwet/der darff dem
kosten nit fordern. 45. C
Wann der ander gemainer auff die erhöche mawr:
erwas höhers für/mag er kain kosten fordern. (45. D)
So zwü oder meh: mawren anainander wären. (46. A)
Wann man nit waißt wer die mawr: gebawt / wie
man sich halten soll. 46. A
Wann ainer auff ain nerwe auffgefürte mawr: nur
an ainem ort höher barwen wolt. 46. D
Wer in seiner mawr: ain ofen setzt/ muß ain werck
schüch ligen lassen. 51. C
Wann ain mawr: zü allen dingen gemain wär. (52. C)
Von eigenthumblichen gemewren. 53. B
So ain mawr: inn zwweifällen für gemain gehalten
wurde. 53. A
Besserung der rincmawr: wem die gebür. 58. C
So in ainer mawr: in hundert jaren kain fenster ge-
standen. 61. B
So die mawr: zü allen sachen gemain ist. 62. A
Ob ainer inn der gemainen erhöcheen mawr: mög
ain fenster machen. 62. B
In der gemain zerthailten mawr: mag ainer ain fen-
ster machen. 62. C
So die mawr: nit ain haufmawr:/sonder ain schid
mawr: wär. 62. D
Der ain camin macht/der mag auch ain mawr: ma-
chen. 64. C
Wann die mawr: so dick/das sie ain groß fewr: er-
leyden möcht. 64. C
Wann die außhauffung inn ainer mawr: nit stat
hat. 64. D
Zü ainer gartenmawr: soll kain fewr: gemacht wer-
den. 64. D
Wie tieff ainer mag ain gemaine mawr: außhölen.
Groß stain so die mawr: zerreiffen möchten / mögen
nit eingesetzt werden. 65. A

Bainer

Register.

Bairer mag ain maw: aufführen die Inn der gemainen maw: ligen soll. 65. A
 Die new maw: auff ainen werckschüch hindan zü setzen. 65. B
 Rauchöfen auß der gemainen maw:. 65. B
 So die maw: gedort wer vnd doch nit beschediget. (65. B)
 Wann die maw: geschwecht wurde. 65. D
 Ein gemainer mag ohn wissen des andern an der wand etwas machen. 68. A
 Gemäl mag ain gemainer auff ainer gemain wand haben. 68. A
 Was ain truckne maw: sey. 71. B
 Wer ain maw: von falsch setzen will/ soll ain werckschüch ligen lassen. 71. B
 Die truckne maw: volgt dem grund. 71. C
 Das ain grundher: mög ain seytenmaw: bey dem wasser machen. 101. B
 Baum few: zü machen dardurch die gemain wand beschediget wird. 127. B

Müst/Müstgrüben.

Von der müstgrüben. 66. A. 71. A
 Bairer soll den müst an des andern maw: legen. (71. A)
 Wan ainer dem andern mit ain müst schaden thut/ wie er beklagt mag werden. 71. A
 Ob der müst zü dem verkaufften grund gehörig. (71. B)

Mül/Mülstat.

Von der Mül. 7. B
 Von bachofen vñ Mül ainer nachbarschafft. 50. D
 Vom mül wasser. 97. A
 Mül vnd Mülstat. 114. A
 Das kain mültschlacht an die gestatt gemacht soll werden/dardurch die nawfart verhindert wirdt. (113. A)

Mütter.

Ob ain fraw neben der wohnung bey den kindern auch die pfründ hab. 124. C

Nachbaur/Nachbarschafft.

Wie das höher auff bawen dem nachbaurn zü nutz komme. 27. A
 Dachtropffen auff sein nachbaurn zürichten. 28. B
 Wann ainer auff seines nachbaurn wand bawen oder bawzüg legen mag. 30. C
 Wann zwen nachbaurn ain gemaine maw: haben. (30. D)
 Von außgießen auf seines nachbaurn grund. 34. A
 Von außwerffen auff seines nachbaurn grund. (34. A)
 Steinmetz soll bawen das die schiffer nit an sein nachbaurn springen. 34. B
 Den dachtropffen dem nachbaurn ohn schaden zürichten. 46. C
 Wann ainer ain fenster seinem nachbaurn zü trutz macht. 46. D
 Zwen nachbaurn mögen ainen bruñ mit ainander thailen. 49. A

Inn der erbauung der Ercker wie man sich gegen dem nachbaurn halten soll. 60. D
 So dem nachbaurn das liecht durch außgehangne lücher genommen wird. 71. A
 Wer vthailen soll ob die nachbaurn freüntlich sein oder nit. 81. D
 So ainer ain fenster seinem nachbaurn zü trutz macht. 61. D
 Zü wercken wider die fröhen nachbaurn. 62. A
 Auff der nachbarschafft mag nichts on erlaubnuß zü bawen. 70. B
 Wann der nachbaur ainem mög die fenster verß bawen. 70. D
 Das ainer mag in seines nachbaurn Mayrhoß die feldfrucht züsamnen bingen. 108. D
 Wie ainer gestrafft wirdt so er wöhret ainem nachbaurn die frucht auff zülauben. 120. A

Namwort.

Namwort was es sey. 5. D

Nießbraucher/Vsfructuarius.

Nießbrauch.

Nutznießlicher gebrauch geht nit auff die erben. 3. C
 Nießbrauch ist zwayerlay. 3. D
 Nießbrauch ist atu dominium. 4. A
 Was der Nießbrauch sey. 4. A
 Nießbrauch streckt sich auff den leib. 4. A
 Nieß ist ain eigentumber. 4. A
 Nieß hat den ganzen nutz. 4. B
 Nießers erben. 4. C
 Wie weyt sich der nießbrauch streckt. 4. C
 Ver schaffter nießbrauch. 4. C
 Vnderschied der nießung vnd des gebrauchs. 4. D
 Erlaubter gebrauch. 4. D
 End des nießbrauchs. 4. D
 Inwohnung hat vnderschied vom nießbrauch. 5. A
 Ver schaffter nießbrauch. 4. D
 Den wenigen kosten soll der nießbraucher außrichten. 56. B
 Der nießbrauch aines stockbilds mag verschafft werden. 68. B
 Nießbraucher mag den stall nit hinlassen. 69. C
 Ein Nießbraucher mag kain bawm abhawen. 73. C
 Was der nießbraucher an dem weg zümachē schuldig. 87. C.
 Vom nießbrauch der fisch in weyern. 116. C

D.

Obligation.

Personlich obligation was es sey. 2. C
 Obligation oder wegßchtung. 6. B

Ofen.

Wan man schaden der ofen flamen besorget. 51. D
 Ofen zü setzen wa es verbotten. 51. D
 Wer in seiner maw: ain Ofen setzt müß ain werckschüch ligen lassen. 51. D

P.

B ij 31

Register.

Zu erlangung einer possession gehöret ein verwal-
tung. 116. B

Privatperson.

Ein sondere person mag auff gemainem grund nie
verleihen. 10. D

Brot/pfister/bachofen.

Brotbackens dienstbarkeit. 6. D
So man ains schadens außmangel des bachofens
besorget. 50. E
So man ains schadens außrath des pfisters besor-
get. 50. D
Schaden außmangel oder schuld des bachofens
vnd pfisters. 50. D
So ein gemainer die gemain wand mit dem bach-
ofen beschädiget. 50. E
Brotbacken auff ein haußgesind. 51. A
Einem haußvatter vnd all seinem gesind brotba-
chen. 51. B
Wann die verfassung des brotbackens von ainem
jar auff das ander beschehen. 51. E
Wann der pfister ainem auff ewig zu backen schul-
dig. 51. B
Das ainer mag sein bachofen verdeckt haltē. 101. B

Brucken/Steg.

Wer die weg vnd brucken machen soll. 58. E
Von haußbrucken. 59. A
Von gängen/haußbrucken steg vnd schide. 59. A
Wann ainer auß seinem hauß ein steg oder schide
machen mag. 59. A
Wann die gemachten steg nit sollen abgebrochen
werden. 59. B
Wann das haußbrücklin nit gar über den wegrais-
chet. 59. E
Kainer mag ein brucken auß seinem hauß inn ein
anders machen. 59. B
Wie ainer ein bruck machen soll wann es im erlaubt
ist. 59. E
Brucken über ein wasser von ainem hauß inn das
ander nit zū machen. 67. E
Von brucken oder stegen. 67. E
Wann die bruck ainer gemain dienet. 67. D
Wer die brucken zū machen vnnnd zū vnderhalten
schuldig. 67. D
Kain brucken zū machen so der wasserlaitung zū
schaden kām. 105. B
Ob ainer ein brucken mag machen über das ort
dardurch ein anderer wasserlaitung hat. 105. B
Ursach zwischen ainer stainin vnnnd hülzlin brucken
des abbrechens wegen. 105. E
Kain ungewonlichen bruckschlag zū machē. 124. E

Q.

Quali possessio.

Was zū erholung der Quali possessio gebürt. 3. B
Quali possessio eraischt den gebrauch. 12. B
Warinn die Quali besitzung stehe. 17. B
Was zū der Quali possessio dem wasserlaiten ge-
höret. 99. E
Die Quali possessio steht in der wissenhait vnnnd
gedult des gegenthails. 100. D

R.

Kaisender/Viator.

Das ein Kaisender mag sein Ross bey dem weg
wayden so weyt es vmb sich greiffen mag. 114. A

Rauch.

Besich ferw.

Regenwasser.

Regenwasser on schaden außführen. 46. D
Regenwasser hinder sich schwellen. 49. A
Blag so ainer das Regenwasser von im ablaitet.
(107. B)
Wann ainer das Regenwasser von seinem grund
nit abkeren mag. 107. D
Wann die flag de aqua pluuiā nit stat hat. 109. D
Was ein Regenwasser genannt wirdt. 109. D
Von abferung des wilden wassers. 109. E
Was zū der flag de aqua pluuiā arcenda gehöret.
(109. D)
Sechß stück gehörien zū der flag de aqua pluuiā ar-
cenda. 110. B
Das man durch die flag de aqua pluuiā arcenda
vmb fünffrigen schaden flagen müg. 121. B
Vom Regen vnd winterbach. 125. B

S.

Sandt.

Vom Sandtgraben besich. 119. D

Senat.

Ein Senat mag verleihen. 10. D

Schaden.

Wann ainer ein schaden leydet wieder verstanden
soll werden. 60. B

Schiff.

So ein wald verpfende ist soll kainer schiff oder etz
was anders darauf machen. 122. B
Das kainer mög sein schiff an ainem andern gestat
mit ketten so es verhinderlich / sonder mit stricken
anbinden. 124. D

Schwebel.

Schwebel mag verbotten werden. 127. A

Sonn.

Wann der baum die Sonn benimbt. 57. B
Wann man die sonn nit benennen mag. 57. B

Stadel.

Ein stadel auff rederen bleibt mit dem fremdden
grund. Besich Forienfast. 69. B

Stain.

Die verkaufften stain ab dem grund des verkauffs
fers zū bringen. 71. D

Stainbruch.

Nerbelstain/schliffstain mag man vnder aines an-
deren grund graben. 45. D

Stal.

Was ein stal sey. 69. E
Nießbraucher mag den stal nit hinlassen. 69. E
Straiz

Register.

Statt.

Bey der nacht in der statt vnd heüßern nit vmb zu gehn. 39. A
 Der auff ainer laitter die Stattemaur übersteigt. (57. D)
 Ein Statt mag ohn ain erlaubnuß jres oberherren kain Statut machen. 85. A

Steg.

Besich Brucken.

Stiegen.

Das liecht auff ainer stiegen nit zu verbawen. (41. B)
 Wann die stieg für sich selbs stehn müg. 52. C
 Stiegen mügen an zwayer gemainer maw: hinan gemacht werden. 52. C
 Ein hülzin stieg mag an ain gemaine maw: gemacht werden. 52. D
 Sie verhinderlich stiegen mögen abgeschafft werden. 52. C
 Staine stiegen die für sich selbs sein mügen. 52. D
 Ein Stainne stieg soll von aines andern maw: ain werckschüch hindan stehn. 53. B
 Kainc mag ain stiegen in eines andern aigne wand machen. 53. B
 Wann sich auff ainer stieg aussershalb verschloßner thür ain Malefiz zu trüg. 53. D
 Vnder ain schopff mag ain stieg auff die gemain gesetzt werden. 53. C
 Wie die hülzin stiegen an des nachbauren grund gesetzt werden mügen. 53. B

Stigel.

Von der Stigel besich. 20. D

Straß / Landtstraf.

So ain straß verfelt oder vom wasser hingerissen wirdt. 23. A
 Vom farweg. 29. A
 Inn verkaufften vnnnd verschafften stucken kompt kain straß oder gang. 48. D
 Bain zimmerbaum in das gestatt der landtstraf zu verheffen. 55. A
 Wann die landtstraf oder gemainer weg erissen wär. 79. B
 Wie man faren soll in ainem weg oder trib. 83. B
 Braite der straß. 83. B
 Was ain straß genennt wirdt. 83. C
 Ob ainer müg an ainem yeden ort durchfaren. 83. B
 Braite der straß die nit dienstbar ist. 83. D
 Anzlder braite auff der straß. 84. C
 Landtstraf. 84. C
 Dreyerlay strassen. 84. D
 Feldstraf. 84. D
 Dorffstraf. 84. D
 Das ain yeglicher auff freyer straß gehn/faren/reyten vnd wandlen mag. 84. D
 Wann ainer ain lange zeyt auff ainer straß nit gefaren so mag es doch sich nit verriären. 85. A
 Niemandt mag das wasser über ain gemaine straß laiten. 85. A

Ein offne straß mag aussers des Landesfürsten nit gesperrt werden. 85. B

So ain straß versperst wirt wie man klagen müg. (85. C)

Ob ainer ain verschloßne straß aigens gwalt auffbrechen müg. 85. C

So zwü Stett jr wagenfart auff ainer straß hett. (85. D)

Das von vnderhaltung der gemainen strassen nyemandt gefreyt ist. 86. C

Die strassen sollen von zollen vnnnd manten vnderhalten vnd gemacht werden. 87. A

Der die straß raumbt soll das For hinweg faren. (87. D)

Wann auff die gemain straß etwas gelegt oder gebawt wirdt. 88. C

Klag so ainem die straß verbotten wirdt. 90. B

Vber ain gemaine straß oder freyenstreck/ mag nyemandts on erlaubnuß wasserlaiten. 95. D

Auff gemainer strassen zugehn ist yederman frey.

So zwen straßwegen inn ainer enge ainander begeggen. 97. D

Ob ainer müg auff ainer strassen ain brunnfass machen. 108. B

Summer.

Wie lang der Summer weret. 107. C

T.

Tauben.

Vom Taubenschlag. 70. D

Das kainc solle die tauben auß ainem andern raubenschlag faren. 70. D

Titel præscription.

So ainer ain Titel mit betrug überkommen hett. (15. C)

Ein Titel zu der præscription ist gnüg. 16. B

Thailung rerum diuisio.

Erthailung ainer behausung vnder dreyen brüderren. 39. C

Thailung vergleiche sich ainer verkauffung. 39. C

Was verthailung haist. 42. C

Minderiäriger mag der thailung vnbeweglicher gütter nit begeren. 117. D

Der vogtbar mag an dem minderiärigen die thailung begeren. 117. B

Geding das man die gütter nymmer thailen müg ist vnkräftig. 117. C

Wann ainer nit schuldig sich in thailung einzulassen. 117. D

Die thailung soll allwegen geschehenden andern on schaden. 117. D

So ainem die enderung verbotten wer/der möcht der thailung nit begeren/so der ein gemainer haderisch wäre. 118. A

Wann der dienstbar her: die thailung mög verhindern. 118. A

Werhüter werden entschuldiget. 89. B

Tham.

Ob der vnder oder der ober grund ainen wassergraben oder tham zümachen schuldig. 102. B

B ij Das

Register.

Das der diensther: schuldig ist den Thām zū raus
men. 102. C
So ainer ain Thām nit auß schuldiger dienstbar-
kait gemacht hette. 104. B
Überfrantz auff ainem Thām mag hinweg gethon
werden. 104. B
Von abriessung vñnd aufthailung der wården.
(123. A)

Wem die wårdt oder wasen inn gemainen wassern
zūgehörig. 123. A
Wie die besitzung aines wårds überkommen mag
werden. 123. B
Das man die besitzung aines wårds mag vñd soll
einnemen. 123. B
Von schlachten an ain wasser zū machen. 123. C
Vom Thām. 124. D
So der Thām am obern grund abbrech vñnd dem
vnderen schaden thet. 125. A
So ainer auff seinem Thām überfrenze gemacht
hett/mag er dieselben wol wider abbrechen. 125. A
Vom wasen.

Thür/Thor.

Von der Thür vñd Thor. 47. A
Wann ainer ain thür inn seiner wand von newem
machen müg. 47. A
Wie weyt ainer ain tho: auff ain gemain auffhün
mäg. 47. A
Das ainer mag ain thür auff die gemain machen.
(47. C)
Von der thür in ain verthailten garten. 47. D
So ain thür gesperrt solt gehalten werden. 47. D

Thram/Balken.

So man die alten Thram oder zimmerholz auß
wechset. 30. D
Dienstbarkait thram einzulegen. 31. B
Wann ainer nit waißt warumb der ander den
thram einlegt. 31. D
Thram zū auffhaltung aines dachs einzulegen.
(31. D)
Wie die verschreibung aines thrams soll auffge-
richt werden. 32. B
Der so sein eigens güt nit besitzt mag ainen thram
eigens gwalt nit brechen. 32. D
Dienstbarkait thram einlegens. 35. D
Vmb gelt eingelegte thram vñd balken. 43. C
Wann thram on ain anfang in ainer maw: wåren:
(43. C)
Ein gemainer mag wol thram einlegen. 45. C
In ain gemaine verthailte maw: mag der gemainer
thram legen. 54. C
Vnder schid der Altan von eingelegten thramen.
(60. D)

Trib vñd waid.

Vom Trib. 59. A
Vom Trib oder färweg. 59. A
Was der Trib sey. 59. A
Von breite des tribwegs. 59. B
Das ainer mag ain newen besüch neben seines
nachbaurn machen. 111. C
Die waid wirdt überkommen durch ersatzung vñd
lersten willen. 114. A

Viechwaid ist zwayerlay. 114. A
Was der Blümgesüch sey. 114. A
Von der waid vñd blümgesüchs. 114. A
Das der Trib ih:en vülen an ain ort verlihen mag
werden. 59. B
So ain waid zū ainem grund deputirt ist. 114. B
So ain dorffmånig ain waid hette/ vñnd ainer auß
ihnen verkaufft seine erbaigen als dann kompt sein
waid auch in den kauff. 114. B
So ain Blümgesüch zū ainem güt nit geaignet ges
weßt. 114. C
Warnung der waidrecht halben bey den kauffern.
(114. C)
Wie sich ainer der waidrecht gebrauchē solle. 114. D
Wa ainer die schaf zū waiden hat/soll er die schwein
nit waiden. 115. A
Wie die anzal des viechs gethailt soll werden nach
der waidrecht. 115. C
Wie der gebrauch vñthailbar also ist auch die waid-
recht vñthailbar. 115. C
Ob die waidrechter ihr waid zū verthailen schuldig
sind. 115. B
Wie die innhabung der waidrecht probiert wirdt.
(115. D)

So ainer ain Titel vmb die waidrecht hett. 115. D
Der Blümgesüch mag durch die veriarung übers
kommen werden. 115. C. D
Wann die waidrecht in den kauff kommen. 115. C
Wie ain stattmenig die waidrecht beweisen mag.
(115. D)

In ainer Iwo waidnen. 115. B
Wie der Blümgesüch ainer gemain durch sonder
personen überkommen mag werden. 116. A
Wie ain gemain mit iren verwonten die blümrecht
beweisen mügen. 116. D
Vmb die waidrecht klagt man durch die klag Con-
fessoriam. 117. B
Wie ainer sein waidrecht verleürt. 117. A
Der meh: viech treibt weder sein recht vermag/ hat
drumb sein waidrecht nit verloren. 117. A
Ob der dienstbar her: müg den dienstbarn grund zū
besserer waid machen. 118. B
Das man ain Blümbesüch zū ainer wisen machen
müg. 118. B
Auß ain blümbesüch kain acker zū machen. 118. B. C
So der grundher: den Blümgesüch endern wolte
wie gegen im geklagt mag werden. 118. D
Wa ain schaden eruolgen möcht/da soll der Blüm-
besüch nit geendert werden vñnd herwiderumb.
(118. D)

So ainer auß ainem Blümgesüch ain weingarten
gemacht hett ob er schuldig sey denselben widerumb
abzühün. 118. D
Wa man müg ain gemacht werck auff dem blüm-
gesüch abzubrechen begeren. 119. A

v.

Veriarung/Præscriptio.

Das ainer nach veriarung die fenstergätter wider
seinen nachbaurn nit weg thün darff. 54. A
Veriarung

Register.

Veriärung in den vnsteten dienstbarkeiten / soll ob menschen gedencen sein. 82. C
 Veriärung aines sondern wassers. 99. C
 Inn veriärung oder ersetzung ainer wasserleitung ainem gmainen fluß gehöret ain zejt ob menschen gedencen. 100. B
 Veriärung der vnderläßlichen dienstbarkeit. 22. A
 Dienstbarkeit werden durch veriärung verlorren. (21. S)

Verhaiffung.

Gemaine verhaiffung. 52. A
 Specifizierte verhaiffung. 52. B

Verkauffen/kauffen.

Der verkauffer mag auff das verkauffte güte ain dienstbarkeit legen. 10. B
 Wann ainer et was kaufft vnnnd weißt das es des verkauffers nit ist. 15. B
 Wie der verkauffer schuldig sey so er die dienstbarkeit verschweiget. 78. A
 So der verkauffer vmb die dienstbarkeit kain wisseng. habt. 78. A

Verleiher/Locator.

Personliche verleihung. 1. S
 Aufrücklich vnsich der verleihung. 2. A
 Verleihung die sich lendet auff die wort macht vnd gewalt. 2. S
 Verleihen soll mit worten ainer gerechtigkeit geschehen. 12. B
 Wider den verleihet soll der diensther beschrimet werden. 105. C

Viech.

Zugesagt viedertrenck ist kain dienstbarkeit. 6. C
 So ain viech in ain Cistern siele. 49. S
 So ain Oß oder anders viech in ain Wolffgrübhen siele. 72. C
 Vom viech trencken. 133. S
 Wann ainer alles sein viech auff ainem fremdden grund waiden müg. 115. A
 Das kainer über sein bestumbte anzahl viechs auff die waid treiben soll. 115. A
 Das krank viech nit auff die waid zütreiben. 115. B
 Das auff kain ander ort noch zü kainer anderen zeit zü treiben dann wie es die dienstbarkeit vermag. (115. A)
 Wann ainer aines andern viech einthün mag. (117. A)
 Das ainer aines andern viech nit tödten soll das er auff seinem grund gefunden. 116. S
 Eimer mag ain viech einsperren/biß so lang man im den schaden abthüt. 117. A
 Frag vmb abrhailung der gemainen grund des viechs vnd waid zejt. 117. B
 So das viech von der saisten waid letzet wurd/so

möchte man den Blümbesüch zü kainer weisen madhen. 118. C
 Wann man müg das viech auff ainem fremdden grund waiden. 119. B
 So ain her: ain viech verlor an gefährlichen orten. (119. C)

Waid.

Besich mawr.

Wasserleitung Aquæductus.

Der diensther: mag wasserleitung verleihen. 11. A
 Wasserleitung mag zweyeyen verlihen werden. 11. A
 Dienstbarkeit wasser süchens vnd leitens. 11. S
 Zü überkommung der wasserleitung ist ain acht genüg. 17. B
 Von der wasserleitung. 67. A
 Wasserleitung ainem zü schaden nit abzükeren. (67. B)
 Die wasserleitung vnd gangsteg mügen an ainem ort verlihen werden. 77. A
 Die possession der wasserleitung wurde mit ainem anigen geschicht überkommen. 81. C
 Von dienstbarkeit der wasserleitung. 91. A
 Was wasserleitung für ain dienstbarkeit sey. 92. C
 Der kain dienstbarkeit hat mag das wasser über ain fremdden grund nit füren. 91. B
 Dienstbarkeit der wasserleitung die sich mit der person endet. 91. C
 Wasserleitung auff sächliche dienstbarkeit. 92. C
 Personliche gerechtigkeit dz wasser zü leiten. 91. S
 Gerechtigkeit das wasser zü füren zü ainem schwem oder wasch stat. 91. S
 Gerechtigkeit das wasser zü ainem vischgrüb oder Cistern zü füren ist sächlich. 92. A
 Wasserleitung zü ainem garten zü wässern ist sächlich. 92. A
 Wasserleiten an ainem ort mag vilen verlihen werden. 92. B
 Was in der dienstbarkeit der wasserleitung begriffen. 92. B
 Wie die leitung des wassers nach anthail des grund des gethailt wirdt. 92. S
 Wann sich die dienstbarkeit der wasserleitung nit verleirt. 93. A
 Wa ainer die wasserleitung fürgenommen da müß ers auch bleiben lassen. 93. B
 Wenn die wahl des wasserleitens züsteht. 93. B
 Wasserleitung soll on schaden dem andern verlihen werden. 93. B
 Wie man die dienstbarkeit der wasserleitung überkommen müg. 93. C
 Wasserleitung wirdt durchs gemain wasserleiten überkommen. 93. S
 Von verleihung des wasserleitens. 94. A
 Das niemandt die wasserleitung auß aines andern grund verlihen müg. 94. S
 Wer ain wasserleitung müg haben. 94. C
 B iij Auff

Register.

Auff was weg die wasserlaitung auß gemainen
flüssen überkommen wirdt. 94. A
Wem die wasserlaitung verlihe mag werde. 94. D
Ob die wasserlaitung vilen an ainem ort verlihen
mügen werden. 94. D
Ob ainer sein habend wasser ainem andern verleis
hen mag. 95. A
Wann man sich inn der wasserlaitung nit verglei
chen mag. 95. B
Wie ainer auß seiner wasserlaitung ainem andern
ain dienstbarkeit auff seinen grund verleihen mag.
(95. A)
Das ainer den außlauff des wassers richten mag
wie er will. 95. B
Das die wasserlaitung mit vnderschiedlicher zeyt
müg auffgericht werden. 95. C
An dem ort da kain wasserlaitung ist mag kain
straß verlihen werden. 95. D
So das wasser inn das No: fließt mag man dar
auß wasserlaitung richten. 97. B
So zwen auff ain zeit vnd an ainem ort das wasser
zū layten angefangen. 97. C
Die wasserlaitung innhalt der vertrag zū halten.
(98. C)
Wie ainer die dienstbarkeit der wasser gebrauch
en soll. 98. B
Klag so ainem durch ain wasserlaitung schaden
beschicht. 98. D
Das wasser auß ainem andern grund in sein wass
erlaitung zū keren. 98. C
Das wasser nit anderst zū führen dann wie es im
nächsten Summer gelaitet ist worden. 98. D
So das wasser auß gerechtigkeit gelaitet wirdt.
(99. B)
Was zū ersetzung ainer wasserlaitung gebhörig.
(99. D)
Wie es verstanden soll werden das ainer die wasser
laitung auß gerechtigkeit ainer dienstbarkeit habe.
(99. C)
Ersetzte wasserlaitung mag nit abgefert werden.
(99. D)
Die wasserlaitung mag on ain innhaben nit prescri
biert werden. 100. A
Wann ainer das wasser abkeren mag. 99. D
Von offen vnd verdeckten wasserlaitungen. 101. B
Ersetzung der vnstätten wasserlaitung. 104. D
Nymandt mag das wasser auß seinem grund auff
ainem andern laiten. 104. D
In die wasserlaitung nichts stinckents zū werffen.
(105. A)
Kain Brucken zū machen so der wasserlaitung zū
schaden kām. 105. B
So sich ain gemainer fluß von der wasserlaitung
hinda reißt. 105. D
Das die wasserlaitung zū ainem ganzen grund ge
hörig sey. 105. D
Wie die wasserlaitung erhalten werde. 105. D
Durch gmaine gründ mag niemand wasserlaiten.
(105. D)
So ist vil ain wasserlaitung bey ihren gründen ha
ben. 106. A

Die wasserlaitung wirdt auß zūgebung oder nach
lassung verlorē. 106. B
So ain vogtbarer vnd waisß ain wasserlaitung mit
ainander hetten. 106. B
So sich ainer seiner wasserlaitung nit zū rechter
zeyt gebrauch so verleürt er dieselb. 106. C
Wie der vrsprung verstanden soll werden / dauon
man die wasserlaitung ansacht. 106. D
Positional artickel der wasserlaitung. 107. A
Blaglibell vnd wasserlaitung. 107. A
Die maß der wasserlaitung zū überschreitt. 106. D
Das wasser soll der nachbaurtschaft on allen scha
den gelait werden. 108. B
Das man müg ain Rinnen in den bach zū der wass
erlaitung legen. 109. A
Von abkerung des wilden wassers. 109. C
Die Römer haben groß achtung auff das raumen
der gräben vnd wasserlaitung gehabt. 111. B
Wie ainer klagen mag so er in seiner wasserlaitung
verhindert wirdt. 125. D
Wer wasserlaitung hat der mag auch raumen vnd
bessern. 125. D

Wasserschöpfen.

Besich Brunnen.

Wasser.

Das wasser inn aines andern hof oder behausung
mag schwellen. 5. C
Das wasser mag mit seinem lauff kain veränderung
machen. 20. A
So ain wasser durch ainen bachgraben gelait wer
de wie es damit gehalten werd. 22. D
So das wasser zū ainem grund gefürt wirdt der
erlichen gemain ist. 22. D
Wann ain eingerisne dienstbarkeit durchs wasser
wider geben wirdt. 27. A
Spritzen das wasser in den obern zimmer. 34. A
Spritzen mit dem wasser vngewonlich. 34. B
Der barwet soll das wildwasser zwischen sein vnd
seines nachbarn außführen. 41. D
Wasserguß wie der gebawt mag werden. 66. B
So das wasser durch den obern boden herab rünē.
(66. B)
Das ainer mag des andern außfluß verstellen.
(66. D)
So das wasser auß dem gießfaß den fürgehenden
auff gemainem weg schadet. 66. D
Vom wasser außgießen. 67. A
In wasser außgüßung des ortz ordnung zū halten.
(67. A)
Vom schaden so durchs außgießen geschicht. 67. A
So das wasser durch ain hauß inn ain gemainen
brunnkasten gefürt wirdt. 67. B
Ein brucken zū machen in das wasser zū machen.
(67. D)
Wasserader mag ainer abkeren. 72. C
Das ainer mag das wasser inn hülzin oder jr:dm
Rörien führen. 91. A
Wie das wort wasser verstanden werd. 91. B
Das wasser mag für sich selbs fließend kain ge
wonhait noch veränderung einführen. 94. D
Das

Register.

- Das die obern gründ nit schuldig seind das wasser zůbehalten. 94. A
 So der wasserfluß nit stetwerend wär. 94. B
 Das ain wasserfluß auff drey weg sonderbar genennet mag werden. 94. B
 Wann der fluß gemain vnd stetwerend ist. 94. B
 So das wasser auß des Herzen grund kompt mag ers kainem weitter verleben. 95. B
 Das wasser soll man ab seiner rinnal nit abferen. (95. D)
 Wann ain wasser außreißt wie man sich halten soll. 95. D
 So der wasserfluß nit vnder ainsten/ sonder anziger weiß abweicht vnd ain anschüt auffflößt. 96. B
 So der wasserfluß widerumb zů dem alten grund herzů gewachsen. 96. B
 So der wasserfluß ainem andern Rinnal beraiht/so wurd er für ain newen fluß geacht. 96. C
 So der fluß gemächlich abbricht vnd hindan setz. (96. D)
 Wann der fluß gehling abbrochen wär. 96. D
 So das wasser nit schiffreich ist. 97. A
 So jr zwen das wasser auß ainem offen gemainen fluß lauten wölten. 97. B
 So ainer ain ganz jar zůgeschen daß das wasser seinen freyen gang vnd außlauff gehabt het/so verleiurt er sein gerechtigkeit. 96. D
 Ob ain yeglicher müg das wasser auß ainem offnen fluß füren. 97. A
 Dienstbarkeit auß ainem stätenwerenden fluß. (98. B)
 Das wasser von dem gewonlichen lauff nit abzůföeren. 98. D
 So der herrschend grund zů nechst an dem gemainen fluß gelegen. 97. D
 Der ober mag das wasser nit abferen vnd dem vnderen schaden thün. 99. B
 So das wasser auß gerechtigkeit auff die vnderen grund fleußt/so mag der ober nit abferen. 99. B
 Verjörung aines gemainen wassers. 100. B
 Das wasser mag on menschliche zůberaitung kain verjörung einfüren. 100. C
 Das kainem mag die Rören wegk thün vnd das wasser in ain graben füren. 101. C
 So ainer macht hette das wasser über aines andern grund zů laiten. 101. D
 So das wasser von den obern gründen die vnderen grund ertrencken. 102. A
 Blag so ainer das wasser ab seinem grund auff ain andern abfert. 103. B
 Das flüssend wasser auß aines andern grund zů füren. 103. B
 So ainer das wasser schneller lauffend macht. (103. C)
 Der ober mag nit gezwungen werden/ das wasser auff seinem grund zůbehalten. 103. C
 Wann ainer mag das wasser von seinem grund außschliessen vnd sich verwercken. 103. D
 So ainer ob menschen gedencken das wasser auff seine gründ nit ingenommen/ so ist ers noch nit schuldig einzünemen. 104. A
 So das wasser an ainem vndienstbaren ort außbräche. 104. B
 Das man auß vilen wasserriñsen ain bach machen mag. 104. D
 Weßerung der wisen vnd gärten. 104. D
 Wie die wasserrecht verlozen werden. 106. A
 Die wasser nit zůbetrüben. 105. A
 Wie die wasser erhalten sollen werden so die gebewhingerissen. 105. D
 Blaglibell interdict de aqua æstius. 107. B
 Was zů der flag de riuis gehödig sey. 107. C
 Wer die flag de aqua ex Castello nit brauchen kan. (108. A)
 Was zů der flag de aqua ex Castello nit brauchen kan. 108. A
 Wz zů der flag de aqua ex Castello ghödig. 108. B
 Das dritt interdict de aqua ex Castello ducenda. (107. D)
 Blaglibell de aqua ex Castello ducenda. 108. C
 Regenwasser. 109. C
 So das werck bey frischer gedechtnuß gemacht wer in ainem wasser. 110. B
 Was zů der flag des wasserschöpfen fürnämlich von nöiten. 113. B
 Das ainer mag klagen so das wasser durch den ackerbaw auff ine gekert worden. 120. D
 So ainer das wasser mit seinem ackerbaw vermütelich auff seinen nachbaurñ feret. 121. A
 Das man nichts mag bawen / graben/ oder seen/ dardurch das wasser vn sauber wurd. 121. B
 Auff die schiffreichen wasser ohn erlaubnuß nichts zůbawen. 122. B
 Das eigenthumb der frey offen wasserströmmen gehörit dem Kayser zů. 122. B
 Von wasserflüssen. 122. A
 Wann man müg auff ain schiffreich wasser etwas bawen. 122. C
 Wer nit regalia hat mag auff schiffreichen wassern zůbawen nit erlauben. 122. B
 An den wasserflüssen die nit schiffreich seind mag man on erlaubnuß bawen. 122. B. C
 So das wasser etwas auff ain andern grund gestragen hett/ soll mans wider geben. 122. C
 Von schwimmenden wasen. 123. A
 Von der Rinnal ains wassers. 123. C
 So der wasserfluß seinen natürlichen Rinnal verläßt/wem der alt Rinnal zůgehört. 123. C
 Von des wassers anschütt. 123. D
 Das ain yeder seine gründ vor dem wasser wol mag verfriden. 123. D
 Wie die fremdden gründ durch anschütt des wassers überkommen werden. 123. D
 Die wasserströmmen geben vnd nemem. 123. D
 Wē die gestat d wasserstrom zůgehödig seind. 124. A
 Das ainer mag das wasser so von oben herab riñt/ mit ainem thām ab seinem grund hindan zwingen. (124. D)
 Wie ainer gestrafft wurd der die werck am wasser zerreißt. 125. B
 Das ainer mag seinen grund vor dem wasser mit wehren verfriden. 125. B
 So

Register.

So der See ainem andern sein erbaigen vberunne. (125. C)
 Vom Thalwasser oder See. 125. C
 Was da heißt das wasser zwingen. 125. D
 Das der schwimmende wasen die art des wassers hat. 125. D
 Die bestand wasser sollen nit verwüßt vnd außge-
 rodet werden. 126. D

Wand vnd gemeür.

Von wand vnd gemeür. 41. D
 Vnder schid der gemainen vnuerhalten wand. (44. B)
 Wann sich ain wand auff aines andern hauß ge-
 naigt het. 58. A
 Wenn man schuldig sey ain oder zwen werckschüch
 gegen dem nachbarn ligen zülaffen. 41. D

Weggang / Gangsteig.

Wie sich ainer ains wegs über frembd gründ ges
 brauchen soll. 20. B
 Wahl oder erküfung aines wegs. 20. C
 Wie die dienstbarkeit aines wegs verloren wirdt. (23. A)
 Ein vnterhaltenen weg. 23. A
 Das man ainen weg vmbß gelt erlauben muß. (23. B)

Von bedeckten gängen. 34. D
 Vom gangsteig. 39. A
 Zü gewonlicher zeyt den gang zügebrauchen. 39. B
 Gang zü Winter zeyten bey nächlicher weil. 39. B
 Gang über ainen verhalten grund. 39. B
 So ain güit verkaufft wirt / wie es mit dem zügang
 oder weg gehalten soll werden. 39. D
 Wer die weg vnd brucken machen soll. 55. C
 Die verhinderliche gänge abzüstellen. 59. D
 Es mag ainer bezwungen werden ainen weg zü
 kauffen zügeben. 74. A
 Was der gangsteig sey. 76. A
 Gangsteig nit zü endern. 76. C
 So ainer ain gangsteig verhaist / wirdt geacht er
 hab ain gerechtigkeit verhaissen. 76. A
 Der ain dienstbarkeit des gangsteigs hat der mag
 darauff gehn / reyten / faren. 76. B
 So ain breite des gangsteigs ernennet ist. 76. C
 Der schidachter soll des gangs halben entrichten. (76. D)

Von der breite aines gangsteigs. 76. C
 So die breite aines gangsteigs außgezaigt wirdt. (76. D)
 So die breite aber nit das ort des gangsteigs er-
 nennt wirdt. 76. D
 Das ih vilen an ainem ort der gangsteig verlihen
 mag werden. 76. D
 Das der dienstherz mag den weg graben / brucken
 vnd machen. 77. A
 So der gang über des nachbarn grund vneben
 wäre. 77. A
 Kann gwelbten bogen über ain gangsteig züma-
 chen. 77. B

Wenn man die dienstbarkeit aines gangsteigs nit
 schuldig. 77. D
 So ain gangsteig hingerissen vnd widerumb ange-
 schüt wirdt. 75. C
 So ainer het sollen inn dem kauff ainen gangsteig
 vorbehalten haben / vnd das nit gethon het. 75. C
 Wer ain gangsteig erwilt / mag in hinfür nit en-
 deren. 78. D
 Einen gangsteig vmb gelt zükauffen. 79. B
 Das ainer inn ainem wasserguß mit seinem gehn
 über frembde gründ kain dienstbarkeit mag über-
 kommen. 80. D
 So an ainem ort noch etlich zeichen aines wegs
 weren. 81. A
 Wann sich ainer auß bitt aines gangsteigs gebrau-
 chet. 81. B
 Wer den brauch aines gangsteigs beweisen soll. (81. B)

Der gangsteig mag zü ainem bau grund gebracht
 werden. 81. C
 Was das sey das ainer den gang zü tag über aines
 andern grund het. 81. D
 So ainer inn raumung oder besserung aines gang-
 steigs gehindert wurd / wie er klagen müg. 82. B
 Blag vmb personliche gerechtigkeit des gangs. (82. A)

Von Caution in raumung des wegs. 82. C
 Vnder schid des gangsteigs vom trib. 87. A
 So ein grund darüber man gehn mag getaile wirt
 dc. 84. B
 Kain sonder priuat person mag ain gemainen weg
 einfahren. 85. B
 Wann ainem sein aigner weg versperet wirdt mag
 er den wol auffbrechen. 85. C
 Ob ain farweg mit verkauffung aines stucks mit-
 lauffe. 86. A
 Drey Artikel bey dem vmbgelegnen weg zü mer-
 cken. 86. A
 Das ainer den weg der auff sein grund gefert wor-
 den verschlossen mag. 86. B
 Satzstück in der klag Vix reiectæ. 86. C
 Form der klag Vix reiectæ. 86. C
 Wie ainer klagen mag so ain priuat weg auff seinen
 grund gefert worden. 86. B
 Von vnderhaltung des wegs. 86. C
 Fürsten güter vnd kirchen scind von vnderhaltung
 der weeg nit außgenommen. 86. D
 Inn auffrichtung aines neuen wegs ist die kirch
 nichts schuldig. 86. D
 Bestandteil mögen den kosten am weg machen
 an dem zins abzichen. 87. B
 Von vnderhaltung der sonder priuat weg. 87. A
 Was der Kueßbraucher an dem zü machen schuldig
 (87. C)
 Erbrechter vnd lehenleüt sollen den weg vor ihnen
 heüßern auff iren kosten machen. 87. B
 Wer den wegzereißt der soll ihn wider machen.
 Wie weyt ainer den weg vor seinem hauß zü ma-
 chen schuldig. 87. D
 Der weg soll abermal inn die voig form gemacht
 werden. 87. D
 Das

Register.

Das der den weg macht vnd raumbt/das For hin
weg führen soll. 87. D
Der weg soll nit erger gemacht werden. 88. A
Wann ainer im machen des wegs verhindert wurd
wie er klagen müg. 88. B
Blag wann ainer in seiner habenden dienstbarkeit
aines sondern wegs betrübt wirdt. 90. C
Hinderung aines sundern wegs. 90. D
Bainer mag über ain frembden grund ohn willen
des grundherin gehn. 112. C
Wann der weg zum wasserschöpfen verloren wurd
ist auch das schöpfen verloren. 113. A
Wer inn zehen jaren den rechten weg nit gangen/
der verleürt das wasserschöpfen. 112. D

Weingart.

Wann der weingart zergerht bleibt dannoch die dienst
barkeit an dem bodem ligen. 11. C
Holz oder gelender zu ainem weinwachs in aines
andern waid zulegen. 31. C
In aines andern weingarten mag ainer weinbeer
essen/aber nit darauß tragen. 79. C
So ainer ain weinlesen kaufft mag er über des ver
kauffers grund gehn. 80. B
Weinbressen. 120. A

Weintrauben mag ainer essen aber nit auß dem gar
ten tragen. 114. D
Rebstecken im hawwald nemen. 120. A
Vom Wüimat oder weinlesen. 121. C

Werckschüch.

Wenn man schuldig sey ain oder zwen werckschüch
gegen dem nachbaurn ligen zülaffen. 46. D
Wem der ligen werckschüch zugehört. 41. D
Wem der rain oder werckschüch in zweyfelligen sa
chen zugehörig sey. 42. A
Ein güte warnung im gebew des wercks halben.
(42. B
Wann es von nöten ain werckschüch ligen zelas
sen. 54. C
Wie vil werckschüch ainer in machung des graben
ligen soll lassen. 72. B

3.

Zaun.

Zaun auffsetzen auff aines andern grund.

Zehent.

Bawren seind schuldig ihre zehent inn die Birchen
städel züführen. 69. B

FINIS.

Das Erst Buch.

In diesem ersten Buch / seind

beschriben die Dienstbarkeiten / so beeden den
Stättischen Gebewen vnnnd Geygründen /
zügleich gemain seindt.

Was vnd wie vilerlay die
Dienstbarkeit sey.



Dienstbarkeit ist ein gerecht / Was die
tigkeit / dardurch etwas entzogen dienstbar
wirdet der freyhait / die ein Herr an fait sey.
seinem güte hat / vñ wirt einer fremb
den person / oder einem anderen güte
verlihen / vnnnd dienstbar gemacht.
Secundum Bar. in L. i. ff. de ser. Vnnnd
ist die Dienstbarkeit auff dreyerlay Dreyerlay
weg vndercheiden / also / das eelich Dienstbar
dienstbarkeiten seyen personlich / et fait.
lich sächlich / vnd eelich vermängt / o
der gemischt / dauon wir hernach uol
gend vndercheidlich handeln wollen.

Von personlicher dienstbarkeit.

Die personlich dienstbarkeit ist die / die ein person der anderē schul / Personlich
dig ist. De qua habetur in Titu. De statu ho. Et Insti. de iure persona / dienstbar
rum. Dardurch einer einem frembden herren / wider die natürlich fait.
freyhait vnderworffen ist. Vt dicit Florentinus Iuriconsultus in L.
liij. c. i. De statu homi. Et imperator Insti. De Iure perso. §. i.

Dise dienstbarkeit wirdet nun zü vnseren zeyten ein leibatgenschafft / Leibatgens
genannt / dauon in den Rechtsbüchern in sonderhait vil geschriben steht. schafft.

Von sächlich dienstbarkeit.

Die sächlich dienstbarkeit ist / die ein sach der andern / oder ein güte
dem andern zelaisten schuldig ist. Als da ist die Stättlich vnnnd Stättlich vñ
Gewisch dienstbarkeit / die nit einer person / sonder einē außligen / Gewische
den güte zugehört. Vt est tex. ad literā in L. vnus ex socijs. De ser. rusti. prædio. dienstbar
fait.

Dise sächlich dienstbarkeit streckt sich nun auff die Stättlich Gebew /
vnd auch auff die feldbau / also / das dieselb denen beeden mag zugelegt
werden. Vt probatur in tit. ff. De ser. vrbanoꝝ prædiorum. Et in toto tit.
ff. communia prædio. cum simi.

Ersts Buch

Sächliche dienstbarkeit hängt den bewen an.

Vnd ist diese sächliche dienstbarkeit ein gerechtigkeit/die da einem bauw anhengt/vñ demselben nützlich dient/vñ also eines andern bauws gerechtigkeit od freyheit schwächt vñ schmälert. Secundū Bar. in L. i. ff. de serui.

Wiewol sich auch diese Sächliche dienstbarkeit auff die farennden vnd beweglichen güter streckt. Insti. de reb. corporalib. & incorpo. & in L. i. ff. Si cer. peta. & L. Rei appellatione. De verb. signifi. Jedoch so wöllen wirs an yezo allein auff die ligende vnbelegliche güter gezogen haben/vñnd dieselben nennen Seruitutes prædiales. Vt probatur in Rub. ff. De serui. vrba. prædio. Et communia prædio. cum simi.

Wie die Sächlichen dienstbarkeiten sollen vnd mögen von andern personlichen verhaissungen erkannt werden.

Ewige vnd personliche dienstbarkeit.

Nierinn ist fleissig zumercken/was massen/vñnd mit was wortten einem ein bauwdienstbarkeit verlihen vnd verhaissen werde. Dañ es werden etlich dienstbarkeiten dermassen verlihen/das sie ewig einem bauw anhängen/Etliche aber werden ein schlechtlichs personlichs zusagen genennt/das da mit einer person abgehet.

Wie verleyhung der dienstbarkeit beschicht.

Wann nun durch einen Herrn ein verhaissung oder verleihung einer gerechtigkeit/von einẽ bauw zü einem anderen bauw beschicht/vnd in solcher verleihung lauter vñ außtrucklich vermeldet wirt die gerechtigkeit der dienstbarkeit/So ist es als dann ein sächliche bauwdienstbarkeit.

Personliche verleihung.

So aber die verleihung beschicht on einige außtruckliche vermeldung der dienstbarkeit/vnd die wort der verhaissung sich schlechtlich lenden auff etwas zü geschehen/oder nit geschehen zelassen/Des dann durch den verleihet/vnd auch durch den annemer gehandelt wirdet/So ist es ein personliche verhaissung. Durch den verleihet mögen sich die wort auff das bloß factum lenden gegen dem annemmer. Als so ich sager: Ich gib dir zü/das du mügst über meinen grund oder hoffstat gehn vnd treiben/oder daselbs steinbrechen. Solche vnd dergleichen vngewisse wort lenden sich auff ein geschicht/vnd wirdet darauff kein verleihung der sächlichen bauwdienstbarkeit/wiewol es von gelegenheit wegen des bauw beschicht/sonder es bleibe also schlechtlich ein personliche verleihung vñnd verbindung. L. apud Iulia. §. si quis alicui. Et ibi hoc no. De legat. i. & ita no. Bar. in L. pater. ff. De leg. & Paul. de Cast. in L. Lucius. De ser. rusti. prædi.

Kaufffer ist des verkauffers personliche verhaissung/einem andern zehalten nit schuldig.

Wann auch die wort des verleihers sich schlechtlich vnd bloß auff etwas nit zehin streckẽ/als so ich dir verbiessẽ/in meiner wand oder maur kein fenster gegen dir oder deinem hauss zehalten/nach machẽ zelassen/so ist es alsdann kein sächliche Bauwdienstbarkeit/sonder ein personliche verbindung/Derhalben vñ so ich denselben meinen grund verkauff/So mag alsdann der Kaufffer halten oder machen lassen ein fenster in der selben wand oder maur. Alber. Papiensis dicit se ita obtinisse in quaestione facti: vt refert Spect. De contrahen. Empt. §. i. in ver. Pone. P. cavit. Aber nichts weniger/weil solche verleihung kein Dienstbarkeit/sonder ein personliche obligation ist/so ist der Kaufffer dir in nichte verbunden/aber du magst mich darumben beklagen. L. si. §. si. cum ibi no. ff. De contrahen. empt. obligatio personalis non sequitur fundi possessorem. Vñnd des ist die

Die personlich flag hängt dem grundstück mit an.

vrsach/

A vsach/das die personlich Klage dem Grundstuck nit anhangt. L.i.S.Heres ad Trebell.

Also ist die dienstbarkeit ein anders/Gleich wie die personlich Obligation ein anders ist/dan die dienstbarkeit ist einer sach oder einem gut dermassen anknüpfft vnd angehafftet/das sie dauon nit geschiden wirdet/ob gleich das gut von einer hand in die ander/vnd also in die tausendist hand käme/so volgt solche dienstbarkeit demselben in allweg nach. Gleich wie der schatten dem Körper nachsetzt. Vt no.glo.in L.frater à fratre. De condi.indebi. Aber ein personliche Klage oder obligation streckt sich über ein person nit. C.de ser.& aqua.L.in prouinciali. Et in §.si haeres.

Dienstbarkeit geet mit dem grund wie der schatten mit dem Körper.

Das aber die vermelt verleihung kein dienstbarkeit/sonder allein ein personliche obligation ist/dz erscheint auß dem form meiner obligation/darin nit begriffen ist die vsach/darumb ich dirs verhaissen solte haben. Et hoc tenet Bar.& Doct.in L.fi.ff.De no.ope.nun.& in L.ij.§.opus.ff.De alie.iudi.mu.cau.fac. Et Flo.in L.ut pomum.ff.de ser. Et habetur per doct.in L.Si sub vna.§.fi.De verbo.obli.

So aber ein vsach/darinn außdrucklich vermeldet wäre/also/ich hette dirs darumb verhaissen/darmit durch solchs mein Fenster ein nutz oder gebrauch an deiner behausung nit verhindert wurde/sagt Speculator in d.ver.sed pone. Das auß einer solchen verleihung ein dienstbarkeit vermütet wurde. Et ita tenet Bar.in d.§.opus etiam Flo.in d.L.vt pomum.quod est bene no.

Außdrucklich vsach & verleihung.

B Derhalben soltest du fürsichtig vnd fleissig sein in verfassung der ver-
schreibung/das du/wan du ein solche verhaissung annimbst/allweg ein vsach/warumb vn wie dir die dienstbarkeit deine grund zu nutz kompt hinzu setzen vnd einschreiben lassst. Beyleuffig auff einen solchen weg: Er hat verhaissen kein Fenster an seiner behausung gegen mir zebawen/noch zehalten/damit er das licht oder aussen meinem hauß nit benemme: Alsdann ist es ein sächliche dienstbarkeit/vnd wirdet also das hauß deinem nachbawen mit derselben dienstbarkeit beladen/an einen yedelichen Besitzer kommen/wa dieselb gleich an die tausentist hand käme/das aber sonst nit beschehe/wa inn deiner verschreibung/die berürt vsach nit außdrucklich vermeldet wäre. Per prædicta.

Was bey verfassung vn verschreibung der dienstbarkeit zu merken sein Fenster zehabens

So aber die wort dero Gegenhandlern sich fürnemlich auff die gerechtigkeit der dienstbarkeit strecken/so wirdet dasselbig gemainlich in etlich vnderchiedlich weg beschehen.

Wort der Gegenhandler.

Erstlich/so die verleihung der dienstbarkeit eine andern gewissen vnd benannten grund zu guttem beschicht: Als/ich verleihe dir die gerechtigkeit/dz du mügst durch meinen grund zu deine grund genant die Wosswisen/in dem Infeld gelegen/gehn/oder das du mögst auß meine grund wasser führen oder laiten in deinen garten wildeneck. Dises mag vnd soll von beeden thailen/ein sächliche bawdienstbarkeit genant werden. Vt L.pecoris.cum L.seq.& seq.etiam.L.cum fundo. De ser.rusti.predio. Et L.Si fundum. De serui. Lega. Et c. Cum venissent. Extra. De insti. Es wurde dan von ansehung der person wegen/dero solche verleihung beschicht/vn auß art oder eigenschafft der verlihenen sach/was anders vermütet. Vt est casus in L.pater. ff. de ser. leg. & ibi no. Bar. & Pau. de Cast. in L.Lucius. ff. de ser.rusti.predi. Wa dan die dienstbarkeit berürter massen einem gewissen vnd benantem grund/mit wasserleitung oder anderem verlihen wirdet/

Sächliche dienstbarkeit.

Ansehung der person des verlihenen vnd art der verlihenen sach.

Also / das sich dieselb mit des verleihers oder annemmers person nit enden solle / so hangt vñ gehet solche dienstbarkeit allweg mit dem grund. C
Per ea quæ supra dixi.

Aber wann ein solche dienstbarkeit einem zii seinem nächstten nebenliegenden Erbbaui also verlihen wurde / das sie sich mit der person enden solte / da möcht man zweiffeln / ob dises ein sächliche / oder personliche dienstbarkeit wäre. Es sagen Io. vnd Azo. Das es sey ein sächliche dienstbarkeit / die sich doch durch einred endet mit der abgestorbenen person. *Vt no. glo. in L. Mella. §. si. ff. De ali. & ciba. Leg. Et in L. ut pomum De ser. Et in L. Si quis binas. De vsufruct. & no. Bar. in d. L. Mella. §. si. Qui dicit quod hæc probatur in L. iij. ff. De ser. Et illa est veritas per illum tex.*

Fürs ander / so beschicht auch ein verleihung einer gerechtigkeit / von wegen eines vngewissen grunde / dene doch der annemmer ernennen / vnd gewißlich außzaigen soll / als: Ich verleihe dir die gerechtigkeit / das du mügest auff meinem grund wasser schöpfen / vnd zii deinem grund / oder wa hin du wilt tragen. Dis wirdet nun ein personliche vnd kein sächliche bauidienstbarkeit genannt. *Vt est casus no. in L. Lucius. quæ est L. pe. & ibi hoc no. & tenet Pau. de Cast. Idem tenet Bal. ibi qui dicit se prius contrarium respondisse, antequam vidisset illum tex. Et hoc etiam sequitur Ludo. de Ro. in suo singulari. LXVIII. quod incipit, cõcedo tibi ius hauriendi. Qui dicit quod ille tex. est vnicus in iure: ideo memoriam tuam nunquam exeat.*

Fürs dritte / So die verleihung ein gerechtigkeit mit sich bringt / vnd geschicht doch nit von wegen eines grunde des annemmers / Derhalb das er villeicht keinen nahent gelegenen Grund hette / Als wann ich spräche: Ich erlaub dir / das du mügst in meinem garten hoffärtelen / spacieren / oder auff meinem grund jagen / oder das du mügst auß meinem schöpfbrun oder Cisternen wasser schöpfen / oder ab meinem baum õpfel lesen / hie wirdet gezweiffelt / ob dis ein sächliche oder personliche dienstbarkeit sey: Oder ob es allein ein personliche obligation vnd kein dienstbarkeit sey: Darauff wirdet beschlossen / das es kein dienstbarkeit / sonder ein personliche obligation sey. *Ita tenet Accurs. secundum Io. Et hanc opini. tenet Bar. in d. §. si. in d. L. ut pomum. & ista est communis opi. ut per glo. in d. L. ut pomum. & est vera.*

Das aber dis kein sächliche dienstbarkeit ist / erscheint auß dem / das es nit schmäler die gerechtigkeit / von dem grund der zii nutz eines andern herrschenden grunde dienen solte / das sonst beschehe / wa es ein sächliche dienstbarkeit were. *Vt dixi supra in diffinitione seruitutis realis, secundum Bar.*

Es ist auch noch ein andere verleihung / dero wort sich auff ein macht / oder gewalt lenden / Als: Ich verhaiß dir / das du mügst / oder das ich nit müge. Hierinn soll acht gehalten werden. Ob diser verhaißung wort negatiue außgesprochen wären / Als: Ich gib dir zii / oder verleihe dir / das ich auff meinem grund nit müg höher bawen / das ich dir dein liecht / oder auffsehen nit verbaue. So wurde es ein sächliche dienstbarkeit sein / das durch mir der gewalt oder macht höher zefaren / oder zii bawen genommen wirdet. *L. Alius. C. de ser. Davon ich hie ob meldung gethon.*

So aber die wort / vnd verleihung Affirmatiue auff iha gestellt / vñnd ich spräche / Ich erlaub dir das du mügst über meinen grund gehn / Als: dan wirdet solchs kein dienstbarkeit / sonder ein personliche verleihung. *In L. ij. §. item si in secundo, De verb. ob. Et L. apud Iulia. §. si quis alicui. de legat. i.*

Sächliche dienstbarkeit wann sich dieselb mit der person endet.

Verleihung auff einen vngewissen grund.

Personliche obligation. Hoffärtelen. Spacieren. Jagen. Wasser schöpfen. Öpfel lesen.

Verleihung die sich lenden auff die wort / macht vnd gewalt. Wort nit höher bawens.

A Diese sezerzelten anzüg sollē fleissig gemerckt werden/damit die gang
 Wateri von den dienstbarkeitē hernachvolgende/in diesem ganzen büch
 desto leichter verstanden müg werden/vnd das du desto einen gewisse
 ren/vnd sicherern weg mügest haben/was massen du die wort der dienst
 barkeitē/in der verschreibung/von wegen des verleihers/vnd auch des
 annemmers verfassen sollest.

Die vermeld
 ten anzüg
 zu mercken/
 diß ganz
 büch desto
 leichter zu
 verstehen.

So haben dieselben anzüg auch ein grosse würckung. Nemlich das du
 darauß verstehn magst/ob ein dienstbarkeit Sächlich/oder allein ein
 personliche obligation sey/Darauß dann vil nutzbarkeiten volgen/die
 ich dir yetzo erzölen will.

Würckung
 der wort/so
 in der verlei
 hung begri
 fen.

Erstlich/das du der dienstbarkeit halben wider einen yedlichen der
 dich darinn hindert oder betrieht/magst mit der Actione confessoria Ela
 gen. Vt in L. ij. §. si. & in L. si quis diuturno. ff. si seruitus vendice. quæ dicitur
 vendicatio seu actio realis. Vt L. Ergo. in prin. ff. de serui. rusti. prædi. & in L.
 vti frui. §. ff. si. vsufr. pe. & Insti. de actio. §. æq̄ de qua actione vide plene per
 Flo. in L. i. & ij. ff. si. ser. uend. Dann so es kein dienstbarkeit/sunder allain
 ain personliche obligation wäre/So wurde die klag confessoria nit/sun
 der actio personalis zügelassen.

Klag vmb
 betrübung
 der dienst
 barkeit.

Sürs ander/Wo ein dienstbarkeit ist/alda wirdet dem dienstherzn ge
 geben die klag confessoria wider ainen jedtlichen/der jne hindert oder be
 trüht/wie hicob gemeldet ist/quia illa oblig. sequitur rē sicut lepra leprosum.

So es aber ain personliche klag wäre/so möcht man in ander weg nit/
 sunder allain wider den verleihet/oder gegen dem/der sich gegen dir ob
 ligert hette/Elagen. Vt in L. si. §. vlti. de contrahen. empt. & ita tenet Bart.
B & Doc. in d. L. ut pomum. de quo dic ut supra. in secundo casu principali.
 Hoc tamen intellige secundum Pau. de Cast. in d. L. ut pomum.

Es hette aber der/dem ein solliche verleihung beschehen/nit macht/er
 was eigens gewalts einzunehmen/sonder auß der hand des verleihers
 zü empfangen. d. L. si. & d. §. si. & L. Gallus. de an. lega.

So einer
 was eigens
 gewalts
 möcht ein
 nehmen.

Aber anders wäre es/so er eigens gwalts etwas einfangē mögen/Als
 äpfl oder obß/oder stein außreuten auß des nachbaurn grund. Alsdann
 vñ ob solchs gleich kein personliche dienstbarkeit wäre so hat es doch mit
 derselben ein einiche gleichnuß/derhalbē gebürt in solchē fall utilis cōfel
 soria. Gleich als vñ ein gerechtigkeit cōseruandi iuris, oder vñ ein gerech
 tigkeit einen Prelatē züerwölē. Vt no. Inno. in C. Abbate. de verb. sig. & in
 c. Bonæ de postu. prela. Es gebürt dir auch des richters amts gebürt zü er
 holung der quasi possession v̄ gerechtigkeit. L. Aquilianus in si. de dona. vbi
 est tex. no. Dir gebürt auch das vtile interdictum, vti possidetis. Oder auch
 vnde ui. ut lege quoties ij. in si. ff. de ser. & L. sicuti. §. aristo. ff. si serui. vendi.

Was zü er
 holung der
 quasi poss
 session ge
 bürt.

Sürs dritt/So es ein sächliche dienstbarkeit ist/so geet dieselb auff die
 erbē actiue & passiue, dz ist/auf des anemmers vñ verleihers erbē. Vt L. peco
 ris. ff. de serui. rusti. præd. & hoc ibi notat gl. Vñ es volgt vñ hangt an dē her
 schenden vñ dienendem grund/Vñ es fellt also ad singularem successorem
 auff einen nachkōmenden besitzer. Vt est tex. in L. si aquæ ductus. ff. de con
 trahē. empt. Vñ ist des die vsach/dz es ein gerechtigkeit des baū ist. Vt L.
 si mihi. §. si. ff. de serui. rusti. præd. Vñ geet der grund/cū sua causa, mit seiner
 bürd. Vt L. via constitui. §. si fundus eo. tit. Vnd derhalben vergeets nit/wa
 einer gleich in veringerüg seines stands fallet. Vt L. ij. ff. Quæad. ser. amit.

Sächliche
 dienstbarkeit
 geet auff die
 Erben.

Des yetzo vermeldet ist/dz die dienstbarkeit auf einē jedlichē nachkōm
 mendē besitzer falle/dz soltestu also versteen/dz es war sey/Im fall. Wan

Der grund
 geet mit sei
 ner bürdē.

Erste Buch

die dienstbarkeit sächlich auffgericht ist/ sonst wurde ein solche verhaiffung einem nachkommenden Inhaber nit binden. Vt L. ij. S. opus. ff. de alie. iud. mu. causa facta. & L. si. S. si. de contrahen. empt. secundum Marsyl. Cy. & Bald. qui ita notant. in L. In prouinciali. C. de serui.

Nutznießlicher gebrauch geet nit auff die Erben.

Wanns aber ein personliche dienstbarkeit wäre/ Als ein vsufructus Nutznießlicher gebrauch/ so würde dieselb auff des annemers erben nit fallen. Vt L. corruptionem. C. de vsufu. Dieselb wird auch vergehn durch verztigerung des annemers stands. Vt Insti. de vsufr. S. finitur. Wiewols durch absterben des verleihers/ oder eines andern nit vergehet. Vt est casus no. in L. ij. C. de bo. ma.

Personliche dienstbarkeit geet nit auff die Erben.

Gleichfalls/ wanns allein ein personliche obligation/ vnd kein dienstbarkeit wäre/ so würde es auff die erben nit fallen. Vt est casus. & ibi ple ne ponitur in L. apud Iul. S. si quis alicui. de leg. i. & L. Mela. S. si. de ali. lega. Es stiele auch nit auff einen andern nachkommenden innhaber. Vt L. Caius. de an. lega. & in L. si. ff. de contrahen. empt. quod no.

Von Vermängten oder gemischten dienstbarkeiten.

Transito.

Weil wir nun gehört haben/ was massen die sächlichen vñ personlichen dienstbarkeiten gestaltet seind/ So wollen wir hernachfolgendt auch handeln/ von den gemängten oder vermischten dienstbarkeiten/ Als da ist die dienstbarkeit der Nutznießung/ brauchung vnd dergleichen ic. Die derhalben gemängt genannt werden/ das sie nit lautter personlich seyen/ die ein person der andern zulaisstē schuldig ist/ wie da seind die jenigen/ dauon wir hieob gesagt haben/ vñnd das sie auch nit lautter sächlich seyen. Als da seind die so ein sach der andern zū dienen schuldig ist/ dauon nechstmals meldung beschē ist. So sie beder seits von der sächlichen vñ personlichen participiren. Darumben das ein sach oder hab ein solche dienstbarkeit einer person schuldig/ werden dieselben auch personlich dienstbarkeiten genannt. Vt L. i. ff. de ser. Darumb das sie sich allweg mit person enden. Vt L. Non solū. ij. S. tale. de lib. leg. & not. glo. in rub. ff. de ser. Et L. si quis binas ff. de vsufr. & insti. de serui. in prin. Vnd sie werden auch tanquam reales genant/ Vnd als sächlich gerechtigkeiten vindiciert. Vt L. vti frui. in prin. ff. si vsufu. pe. ut no. Cy. in rub. C. de vsufr. Aber sie werden eigentlich vermischte genant. Vt habetur in dd. iurib.

Vermischte dienstbarkeiten seind/ die von den sächliche vñ personlichen participiren.

Die vermischte dienstbarkeit ist dreyerlay.

Dise vermischte dienstbarkeit ist dreyerlay. Als nemlich die Nutznießung/ Gebrauch/ vnd Wohnung/ etlich wollen auch das die dienerschafft oder Scharwerck der leibaignen auch hierzū gehöre/ dauon wir volgens vnder schidlich handeln wollen.

Von dienstbarkeit des Nießbrauchs.

Der Nießbrauch ist zweyerlay.

Der Nießbrauch ist zweyerlay: der ein ist Causalis, vsachlich/ vnd der ander Formalis, formlich.

Wölche klag vmb den Nießbrauch gebürt.

Der vsachlich haist der/ so sich von einer person her vsachet/ vnd ein gemischte vsach des eigenthums hette. Secundū Flo. in rub. ff. de vsufr. Oder er haist darumb der causalis Nießbrauch/ dz er seiner vsach anhengig ist/ dz ist seiner eigenschafft. Vt L. si vnus. S. antepe. ff. de pac. & L. Recte dicimus. & ibi no. ff. de verb. sig. Aber diser Nießbrauch ist kein dienstbarkeit/ vñ mag auch darumb durch die klag confessoria nit/ sonder durch negatoriam

negatoriam geklagt werden/ quia dominus negat alterius esse fruenti. Weil aber dieses hierzu nit dient/ so wollen wir allda dauon zuhandlen vnderlassen.

Der Nießbrauch ist ein gerechtigkeit/ dadurch sich jemandts vnuermindert vnd vngearget der recht wesenlichen substanz des hauptgüts gebrauchen/ vnd alle abnugung dauon empfaen mag. Vnd ist dise gerechtigkeit am leib/ wañ der selbig leib abgeet/ so vergeet auch der Nießbrauch. Vt est tex. in L. i. & ij. ff. de vsuf. & quemad. quis vta. Et Insti. c. in prin. Es mag auch der Nießer die frucht vñnd nießung selbs aigens gewalts einnehmen. L. fundi Trebatiani & ibi no. ff. de vsuf. lega. Des doch ein Käufer mit den hangenden früchten nit thun mag. L. Qui pendente vindemiam. ff. de contrahen. emp. Vñ ist dessen die vsach secundum Flo. in d. L. in prin. Das der so frucht verkaufft/ wirt geacht/ dz er leibliche oder begreifliche ding verkaufft: der aber einen Nießbrauch verkaufft/ der verkaufft ein gerechtigkeit. Vt L. uacq. ff. de euic. Dañ der Nießbrauch wirt gehalten für ein tail des ganzen hauptgüts/ vnd für ein thail des eigenthumbs. Vt L. ij. ff. de vsuf. & L. Recte dicimus de verb. sig. Vñnd derhalb gleich wie das eigenthum ein dominium ist/ also ist auch der Nießbrauch ein dominium. Vt est glo. in L. proprietatis dominium C. de probat. Vñ dise glos wirdt allweg allegiert/ das der Nießer mag genennt werden ein eigenthumber/ oder Herr/ in ansehung des Nießbrauchs. Et sentit in hoc glo. in rub. de fur. dum dicit sequitur de dominio in corporalium. & ibi hoc tenet Guil. de cu. & hic est tex. in L. venditione in prin. ff. de bo. auto. iu. pos. Vnd wirdt derhalb dem Nießer geben die sächlich klag Confessoria & Negatoria, die einem eigenthumber geben werde. Vt L. vii frui. ff. si vsuf. pe. De quo vide plene per Bart. in L. Qui vsuf. de verb. obli. & ibi per doct. Das dominium aber ist vilfältig. Bart. in d. L. proprietat. Erstlich ist ein starcks dominium, vnd dasselbig wirdt auch ein eigenthumb genant. ut vbi.

Was der Nießbrauch sey. Nießbrauch streckt sich allem auff leib/ vñ hañt ein leib ges ding.

Nießbrauch ist ein dominium.

Nießer ist ein eigenthumb.

Starcks eigenthumb.

Zum andern ist ein nutzliches dominium, vnd dasselbig wirdt kein eigenthumb genant. Ye vnderweilen ist es selbs wesenlich in dem eigenthumb/ wie das dominium eins Erbrechters/ vnd eines Lchenmans. Vt L. i. §. Qui imperpetuum. ff. si. ager. vec. vel Emphy. pe. etiam no. id L. si ut certo §. si duobus vehiculum. ff. commo. & per glo. si. in c. Cum Bertoldus. de re iudi. Jemals ist das nutzlich dominium des prescribirendens/ oder erßizers. Vt habetur in Auten. Nisi tricennalis. C. de bo. ma. & de alio multiplici dominio. Bart. in L. Curatoris. C. de neg. gest.

Zum dritten ist auch ein dominium, das etwas bass abwegig ist/ Als da ist das dominium des Nießbrauchs/ auch gebrauchs/ vnd das dominium einer yedelichen dienstbarkeit. Item die ein hochhait über die vnderthonen haben/ werden auch Herrn genant. Vnd so dis wörtel in einem libell angezogen wurde/ so soll es nach gestalt der person verstande werden. Vt L. sed & si possessori. §. i. de iure iur. Secundū Bald. in d. L. proprietat. in prin. Dannenher wirt genant ein nutzlich dominium. Aber es ist gegen dem starcken dominio gleich wie ein dienstbarkeit/ dann es verdient dem eigenthumb. Vt L. si tibi homo. §. si. & hoc ibi no. de leg. i. Es wirdt auch anderer orten auch vermelt/ Das ein nutzlich dominium gleich gestaltet ist/ als ein Nießbrauch. Vt L. i. §. quod aut. ff. de superficie. Et L. i. in prin. ibi in quos vsuf. transfer. ff. Ad Trebell. Dann gleich wie ein Nießer den ganzen nutz vnd genieß hette. Vt not. Cy. C. vsuf. in rub. Also hat auch der den ganzen nutz/ der das nutzlich dominium hette. Vñnd gleich wie

Die ein hochhait über die vnderthonen haben/ werden Herren genant.

Nießer haben ganzen nutz.

wie

Erstes Buch

wie nach verlöschung des Nießbrauchs das eigenthumb gebessert oder faister wirdet. Also wurde auch dasselbig eigenthumb auff verlöschung des nuzlichen dominij auch gebessert. dan die abnuzung ert widerumb hinzi.

Mit verschaffung des Nießbrauchs/ laufft das eigenthumb.

Item so einer in seinem Testament also ordnet vñ setzet: Ich schaff dir meinen grund zū ainem Nießbrauch/ So ist als dan durch ein solchs geschäfte das eigenthumb verestiert. Dan anders ist/ so ich sager: Ich schaff dir den Nießbrauch: Aber anders ist: so ich sag/ Ich schaff dir den grund zūm Nießbrauch. Gleich wie auch anders ist/ so ich sager/ Ich schaff dir die leibsnarung auß meinem erbbaü. Vñnd so ich sage: Ich schaff dir meinen Erbbaü. Vt L. libertis in prin. & ibi per Bar. & alios. ff. de alimen. & cib. leg.

Das güte so zūm Nießbrauch verschafft ist/ geet auß des niessers erbe So ein hauff fraw zū ein n. r. frawen vñ m. s. r. in gesetzte wurt.

Wa dann ein erbbaü einem also zūm Nießbrauch verschafft/ vñ ein eigenthum wie gemelt darauß wordé/ so geet dasselbig eigenthum auff des Niessers erben. Ita Bart. in d. L. libertis. Wann ein Ehewirt sein hauff fraw setz zū einer frawen oder Aigentümerin vñ Niesserin/ Wie dan gemainlich geschicht/ vñ setz daneben seine Kinder zū erben/ so hat als dann die fraw das eigenthumb nit/ Sonder allein die pfründe/ vñ vñnderhaltung/ Aber anders ist: so ein außwendiger zū einem erben gesetzte wirdet. Vt est glo. ord. in Aut. quod locum C. si secundo nup. mu. vbi per omnes & plene per Bart. in L. Titia cū testamento. §. si. de leg. ij. & Bal. in L. filia. C. de ind. vidui Das ist nun also zūuerstehn: Wann die instituierten Kinder noch in leben seyen. Wann sie aber abgestorben wären/ vñ die mütter lebte noch/ So wurde sie alsdann die Aigentümerin. Vt no. singulartier Bar. per illum tex. in L. sicut in annos. ff. Quib. mo. vsuf. amit.

In einem verschafften oder verlihenen Nießbrauch/ wirdt begriffen Pacientia des verhaiffenden oder seiner Erben/ Wan dieselben gedulden vñ zusehen/ das einer nuzt vñ neußt. L. iij. §. clare. ff. de vsuf. r.

Was zū einem verschafften Nießbrauch gehöng sey.

Item/ so einem der Nießbrauch verschafft worden/ so werden in dem selben auch die ackerbeü/ oder ziehochffen/ die man zū dem ackerbaü brauchte/ begriffen/ die der Erb nit mag von der hübin oder Grundt abweg thun. Vt probatur in L. item si fundus. §. seminarios. ff. de vsuf. r. & ibi hoc no. Ang. & Flo. Es werden auch in ainem solliche verschafften Nießbrauch des grunds begriffen der baütsamen/ so zū dem anseu/ oder anhaben verordnet. Vt est tex. in d. §. seminarios. & ibi hoc etiam no. Ang.

Der niesser mag in sein Nießbraucher wohnung seine wappemalē lassen.

Der Niesser mag sein wappen in seiner Nießbraucher wohnung vñn geben malen vñn schnitzen lassen. Vt L. si cuius. alias. L. aequissimū. §. sed & si aedium. verb. sigilla. ff. de vsuf. r. & ibi hoc no. Ang. & Flo. Vñnd ist des die vsach/ das durch dises die sach nit ärger/ noch sein substanz verkeret wirdet. Sunst wäre es anders. Vt L. Monumentorum. C. de relig. Et L. i. C. ne quis. vel à regia. Et L. repeti. §. rei mutatione. ff. Quib. mod. vsuf. amit.

Ain verschaffter Nießbrauch stret sich auff 100. jar. Auffgerichter Nießbrauch ender sich mit absterben des Niessers.

Ein solcher verschaffter Nießbrauch streckt sich auff ein hundert jar/ dann diß ist ein zilmaß des lebens eines alten menschen. Ita dicit glo. xvi. q. c. possessiones. & mouetur per tex. in L. an vsuf. ff. de vsuf. r. probatur in L. si vsuf. municipib. ff. de vsuf. r. leg. Dergleichen wirdt es auch gehalten mit dem Nießbrauch/ der einer Stat oder einem Schloß verschafft worden/ das derselb solle wären ein hundert jar. Vt est casus in dictis iurib. Aber ein auffgerichter Nießbrauch/ so nit inn einem Testament verschafft/ sonder constituiert ist/ der ender sich mit absterben des niessers. Vt §. finitur. Insti. de vsuf. r.

Von dienstbarkeit erlaubts gebrauch.

Die erlaubte gebrauch ist ein gerechtigkeit frembde güter zugebrauchen ohn verzingerung des wesentlichen hauptgüts. Vt probatur in L. i. cum glo. in verb. vendi. ff. de vsufu. Dienstbarkeit erlaubt gebrauchs.

Mit was maß/vnd in wölchen fällen die Nießlich gerechtigkeit auffgerichtet wirdt/vnd sich widerumb endet/ In denselben fällen ist es auch also geschaffen. Wann yemanden allein ein solche gerechtigkeit verordnet/ oder gegebē wäre/ das er sich eines güts oder einer wohnung gebrauchen möchte/ Also das er nit mehr/ dann den blossen brauch zū seiner notturfft daran hette.

Vnd hat nemlich die nießung von dem gebrauch dise vndercheid/ das der Nießer sich der güter nit allein zū seiner hauslichen notturfft gebrauchet/ sonder auch on mittel alle frucht dauon einsamlē/ vñ die nachmals seines gefallens weiter verkuffen/ oder die güter sampt seiner gerechtigkeit einem anderen bestandsweise verlassen mag. Der aber allein die gerechtigkeit des blossen gebrauchs/ hette kein so volkōmne Nießung. Vt S. i. Insti. de vsu & habit. & L. ij. & L. per seruū vsuarium. S. si vsufructus. ff. eodē. Vndercheid d Nießung von dem gebrauch. Gerechtigkeit des blossen brauchs.

Als wañ einem der bloß gebrauch eines grunds verordnet/ oder gelassen wirdt/ So hat er nit mehr/ dann das er sich der frucht vnd gehölz/ auch des heiv vñ gestrew bloßlich allein zū seiner hausnotturfft/ vñ täglicher narung/ vnd weyter gar nit gebrauchten mag/ vñnd dennoch mit maß/ Also/ das dem eigenthumber zū der zeyt des kornschnitts in einfeyung der frucht/ durch den Braucher kein jrung oder hindernuß beschehe. Ein solcher Inhaber hat auch solche sein gerechtigkeit weder vmb/ noch ohn gelt gar nit hinzulassen.

Von dienstbarkeit einer heußlichen wohnung.

Die wohnung ist ein eigentliche/ vnd sonderliche gerechtigkeit/ die sich von der Nießung/ auch vom gebrauch engwaict. Vt est tex. in L. cum antiquitas. C. de vsufu. & insti. De vsu & habit. S. Sed si cum habitatio. Wirdet auch für kein personliche dienstbarkeit gehalten. Secundum Azo. in summa. C. De vsufu. vers. nunc de habitatione. Sonder wirdet eigentlich ein gemengte dienstbarkeit genannt/ die da einer person von einem güte schuldig gelaiestet soll werden. Vt no. glo. in rub. ff. De serui. Et sentit glo. ij. Insti. eodem. Was ein wönig sey. Wohnung ist ein gemengte dienstbarkeit.

Es wirdet dise inwohnung eben der massen/ als die Nießung/ vnd der gebrauch auffgerichtet. Secundū Azo. in summa. C. de vsufu. Vnd ist doch kein vsufructus. noch kein gebrauch/ sonder etwas eigener vñ sonderlicher gerechtigkeit/ die da ein sonderer natur/art/ vñ eigenschafft hette. Vt dixit tex. in d. L. Antiquitas. Wiewol sy in etliche fälle übereins kōmen. Was maß ein wönung auffgerichtet wirdet.

Dise inwohnung entschaidet sich vom Nießbrauch in dem/ dz der Nießbrauch durch verzingerung des stands/ so man Capitis diminutionē neñt/ auch durch nitbrauchung vergeet. Vt L. corruptionem. C. De vsufu. Insti. eo. S. si. Aber die inwohnung vergeet nit allein durch absterben des Inwohners. Vt L. si habitatio in prin. ff. De vsu & habit. & L. habitatio. C. de vsufu. Inwohnung hat vndercheid vom nießbrauchs.

Wohnung ist ein g. stalt/ oder species pfründlich vnderhaltung. Gebrauch der innwohnung.

Der den gebrauch einer wonung hat mag einen Züman vñ ein bestand gelt einem ein Vießli die behausung solle mit aller nottufft wesentlich vnderhalten werden.

Vnd ist das die vrsach/ darumb die wonung sich durch veringerung des standes nit verleürt/ dz es ein gestalt der pfründlich vnderhaltung ist/ vnd in der Pfründ/ oder leibsnarung/ würdet die geschicht mehrers. dan der menschlich personlich stand für augen gehalten. Vt L. Legatum. ff. De ca. dimi. Das auch die habitation/ durch die niebrauchung nit vergehet/ ist das die vrsach/ das der gunst der leibsnarung darin bedacht wirdet/ in ansehung das die habitation/ ein thail der leibs vnderhaltung ist.

Wan yemandt der gebrauch/ oder innwohnung einer behausung verordnet wurde/ So mag er sich solcher wonung sampt seinẽ Ebllichem weib/ Auch vatter/ mütter/ künden/ gefreündtẽ/ vñ sonst seinẽ gemainẽ hauffge sind gebrauchẽ/ aber dieselb sein gerechtigkeit keinẽ andern überliffen/ od hinlassen/ doch ist jme vnuerwõt einẽ inman vñ ein bestandgelt zü jme einzunehmen/ oder sonst einem anderen ein herberg darin zegebẽ. Est lex. §. Item is qui ædiũ. Insti. de vsu. & habita. Et L. ij. cū octo. sequentib. LL. ff. eo.

So aber yemand ein solche behausung mit aller niessung verordnet wäre: Also/ das er dieselb weyter verlassen/ vnd seines gefallens nutzen/ vñ gebrauchẽ möchte/ so ist derselb schuldig solche Behausung mit aller nottufft wesentlich zü vnderhalten. Wan aber jme wäre allein der gebrauch solcher behausung/ vñ die bewarung derselben gegeben/ so ist der eigenthumb schuldig sein eigenthumb mit gebew/ vñ in ander weg selb zü fürsehen. L. si domus vsus. ff. de vsu. & habita.

Wie möchte gefragte werden/ Wann einer Legiert/ verschafft/ oder verhaift ein wonung/ ob es dafür gehalten solte werden/ Als habe er das eigenthumb verschafft. Die secundum glo. in L. cum antiquitas. So der Testierendte/ oder verhaiffent gepflegt habe sein behausung zünennen ein habitation/ Wie dann etlich seind/ die ein Grundstuck pflegen ein besizung zü nennẽ/ dardurch sie mehrer das eigenthumb/ weder die bloß besizung gemainẽ wöllen haben. Vt L. interdum. de verbo. sig. Alßdann/ vnd sonst nit wirdet dafür geacht/ das er das recht eigenthumb legiert/ oder verhaiffen habe. Prout ibi dicit Bartol. esse menti tenendum.

Es wirdet noch durch den Bartolum, vñ ander lehrer/ an bemeltem ort diser bericht gesetzt: Wann ein Namwort auff ein ganze hauptsach ge deütet wirt: Als wan der Testierer spräche/ Ich verschaffe mein herberg/ oder wonung/ vnd bedeütet also die behausung/ Alßdan wirdet dafür gehalten/ das er das eigenthumb verschafft habe. Wan aber das Namwort nit auff ein ganze sach/ sonder allein auff ein gerechtigkeit in einer sach ge deütet wurde/ als wan er sagte/ ich schaffe die wonung dieses meines hauff/ alßdan wirdet nit dahin geacht/ das er habe das eigenthumb darmit gemeint. Allegat. L. Seia. §. Caia. Defun. instru. & L. Concubinã. §. Qui quatuor. De legat. iij. & idem habetur per glo. & Doct. in L. i. ff. cõmoda.

Nun wirdet aber die Komligkeit in vil weg verschafft/ vnd verlihen. Erstlich/ so einẽ der Vießbrauch eines hauff verschafft/ wirdet es eben dermassen gehalten/ als so einem sonst in andern sachen der Vießbrauch verschafft wurde.

Zum andern/ so wirdet vnderweilẽ der gebrauch eines hauff verschafft/ Itẽ so einer seiner haufffrawẽ schieff die innwohnung seines hauff die man nit entlich/ vnd scheinlich weiß/ vnd er doch ein innwohnung in seiner behausung/ auch eine aufferhalb derselbe hette/ so wirdet in zweifelichẽ sachen dafür gehalten/ das er die habitation gemeint habe/ so in dem Domicio ist. Vt probatur in L. Quæ est condi. §. i. ff. de condi. & demon. & ita tenes

Namwort. So dz namwort nit auf ein ganze sach/ sonder auff ein gerechtigkeit ge deütet wurde.

Verschaffter Vießbrauch einer wonung. Verschaffter gebrauch einer behausung.

A tenet Bal. & Imol. in L. Si domus. De lega. i. in prin. Vnd so der herbergen/ oder woungen mehr in der behausung wäre/ so hette der Erb die wahl/ wölche er jr lassen wolte. Vt d. L. si domus in prin.

Zum dritten/ pflegt man züuerschaffen/ vnd züsprechen/ Ich schaffe dir ein herberg dieses hauß/ des ich hab an disem ort/ alsdann Kompt das eigenthumb nit inn das geschäfte / sonder die nutzbarkeit/ die da ist ein abgesünderte gerechtigkeit von dem Nießbrauch. L. cum antiquitas. C. de vsu. Es wäre dann sach das ex communi vsu loquendi des Testierenden ein anderer verstand gefast wurde.

Wann das eigenthumb in das geschäfte nit Kompt.

In einem solchen geschäfte einer woung wurde ein garten nit begriffen/ Wiewol man durch das hauß einen eingang in denselbē gartē hette. Vt est tex. in L. Olimpico. ff. De ser. vrba. præd. Et ibi hoc no. doct. quod intelligit ibi Flor.

In dem geschäfte einer woung wirdet kein garten begriffen.

Zum vierten/ so wirdet verschafft ain wonüg die ainer hätte an disem ort: c. Oder so ich spräche/ Ich schaff dir mein woung/ alsdann so wirdet das eigenthumb auch darinn begriffen. Secundum Gui. Bal. & Doct. in. d. L. cum antiquitas. Derhalben soll der Testator / oder Notarius fürsichtig vnd auffmerckig sein. Wie vnd was er rede.

Wann das eigenthumb in das geschäfte einer woung Kompt.

Zum fünfften / wirdet züzeiten ain Nießbrauch ainer woung geschafft alsdann ist es eben sonil/ als wann ich spreche. Ich schaffe dir die woung dieses hauß/ vnd wirdet eigentlich kein usufructus sein. Casus est in d. L. cum antiquitas &c.

B Item so ain man seiner haußfrawē ain woung/ oder nießbrauch seines hauß verschieffe/ vnd legierte eben dieselb hausung in demselben Testament ainem andern/ möcht gefragt werdē/ Ob durch ain solches Legat der Nießbrauch/ oder woung der Frawen benommen sey: Darauff wirdet geantwort/ dz ermeltes Legat / der frawē nichts abbreche an irer wonüg. Casus est no. in L. Sempronio in prin. De vsufruct. legat. An disem yetz allegierten ort / wirdet auch außfürlich dargethan / das ainem gemainen Legat aines Nießbrauchs/ oder ainer habitation/ durch ein sonders Legat/ so der sachen des gemainen Legats anhengig ist/ nichts entzogen wirdet. Et dicit ibi Bar. quod iudicio suo ille tex. non est alibi. Idem tenet Ludouicus Ponta. in suo singulari cccclxi. quod incipit. an legato generali: quia allegat etiam ad hoc. L. si alijs in prin. eod. tit.

Das verschafft eigenthumb briche einer frawen an irer verschafften woung nichts ab.

Es ist auch noch ain frag/ wann der Testator hette also gesagt: Ich schaff meiner haußfrawen ein woung in meinē hauß bey iren kinderen. Iuxta L. Si mulieri cū liberis. De vsufruct. accres. Ob dieselb sein haußfraw solte auch die pfründ haben/ auß stillschweigendē willē des verstorbenen: Weil sie in dienstlicher willfarüg der Kinder sein solte. Vt L. Sed si homo. §. De condi. & demon. So solle sie von ihnen auch gepfründet werden/ Auch gesetzt/ ob sie gleich nit ein mütter/ sonder ein Bas wäre/ so solle sie zü ergerligkeit irer arbeit inn disem sahl von den Kindern gepfründet werden. Vt L. Seio. de an. lega. & L. in rebus. §. pe. ff. commod. Et L. Idem qua. §. Idem Labeo. ff. Man. & L. Quoniam libri. C. de testi. secundum Bal. quia ita no. in L. si. in ij. col. in prin. de indi. viduitate.

Ob ein fraw neben irer verschafften woung bey den kindern auch die pfründe habe.

Von etlichen obligationen/ oder verpflichtungen ob dieselben auch dienstbarkeiten genannt werden.

Züfagung /
jährlich auff
eines andern
grundt
ein megen
Korn einzene
men ist kein
dienstbar
keit.

Wann mir einer auffrichtet/dz ich möchte alle jar auff seine grund
ein maß Korn einnehmen/oder das ich möchte einen apffel auß sein
nem Paungarten empfaheñ/sagt Petr.de bella perti. Rub. C. de
usufruct. Das dises sey seruitus innominata, ein vnnämliche dienstbarkeit/
darauff dan wider den dritten/der einen darin verhindernen will/die Klage
confessoria entsethet. Vt L. Mella. s. fi. De ali. & ciba. leg. & idem tenet Bal.
in L. Si plures in iij. col. C. De condi. inser. Sed idem Bar. in d. rubrica tenet
quod non sit seruitus sed obligatio personalis, & melius.

Zügefagte
viechtränck
ist kein dienst
barkeit.

Zum andern/Wann du mir gleich zügefagt hettest ein dienstbarkeit/
das ich möchte ein vich zü deiner tränck/oder brun treiben/meine äcker
darmit zedungen/so wäre es doch kein dienstbarkeit. Ita dicit glo. ff. De
ser. in L. pecoris. Jedoch ist der Baldus darwider. in d. L. si plures in iij.

Brotbas
chens dienst
barkeit.

Zum dritten/Wann mir einer ein solche dienstbarkeit verhieß/das ich
möcht auff mein gang haufsgesind in seine bachofen brot backen/so wir
der solches kein dienstbarkeit genant/vnd wa derselb Ofen verkaufft/
wurde mir der kauffer dieselb dienstbarkeit zehalten nit schuldig sein.
Vide Bart. Cepol. De serui. vrba. præd. Et Bal. in L. Si plures in iij. col. C. de
condi. inser.

Die ander gemeine abthailung der dienstbar
keiten ist von nämlichen/vnd vnnämlis
chen dienstbarkeiten.

Die ander
abthailung
der dienst
barkeit.

Nebene sind noch zweyerlay dienstbarkeit/als da ist die Näm
lich vnd vnnämlich. Vt no. in glo. in L. pe. s. prædium. De ser. rusti.
prædio. & ibi per doct. & per Cyn. & Bal. in rubrica. C. de usufruct. &
per Bal. in d. L. Si plures. col. iij.

Die Nämlich
die Stärlis
chen dienst
barkeiten.

Die Nämlichen Stärliche dienstbarkeiten sind/dz einer gegē seinem
nachbawren mit der Maur höher müg auffaren/oder nit. Item das er
jme das Liecht/oder das aussen verbairen mög/oder nit. Item das er
den dachtopff auff seinen nachbawren richten mög oder nit. Item das
er in seines nachbawren wand einen Tram/oder balcken legen/oder auff
sein maur bairen mög oder nit. Item das er in/oder durch seines nach
bawren hauf/ seine haimliche gemäch/oder das regen/oder andere was
ser/dardurch aufsihren mög/oder nit. Item das er in seines nachbawren
hofe den vnflut/oder das Kötet werffen/oder schitten müg/oder nit &c.
Vt est tex. in s. prædiorum vrbano. Insti. de serui. rusti. prædi. Et in L. i. ij.
& iij. ff. de serui. vrba. prædio.

Die Nämlich
eben se. des
dienstbar
keiten.

Aber die Nämlichen Feldedienstbarkeiten sind/der Steig/Trib/
weeg/vnd wasserleitung. Vt in L. i. ff. de seruitutibus rusti. prædi. secun
dum Paul. de Cast.

Die vnnäm
lichen.

Die Vnnämlichen Feldedienstbarkeiten werden gezölt/das wasser
schöpffen/Der trib zum viechtränck/die waide/das Falchbrennen/vnd
sandtgraben. Est tex. in L. i. s. In prædijs. ff. de serui. rusti. prædio. & ideo in
nominata dicuntur quia illa sunt nomina actus non nomina propria.

Die dritt abthailung der dienstbarkeiten/
ist von der Thailbaren vnd Vnthail
baren dienstbarkeiten.

Der das/ist noch ein dritte abthailung der dienstbarkeiten/Dañ dero etliche seind tailbar/Als da ist der Nießbrauch allein/Aber die andern dienstbarkeiten seind alle vntailbar. Vt est tex.in L.i.§. vsufruct.ff.ad Legem falcid.& in L.stipulationes non diuiduntur.in princip. ff. de verb.oblig.

Von diser dritten thailung der dienstbarkeiten/werden bey den gelehrten vil subtiler disputaciones gefunden / Wölliche dem gemainem mann nit so gar notwendig seyen/Derhalben will ich von denselben jezo zeschreiben vnderlassen/vnd was sonst zu täglichem gebrauch dienstlich ist/dasselbig hiemit fürdern.

Die vierde abthailung der dienstbarkeiten / von Stättischen vnnnd Feldtdienstbarkeiten.

Es seind etlich dienstbarkeiten Stättisch/etlich aber Feldisch. Vt probatur in tit. De serui,rusti.prædio. Et communia prædi. tam rusti. & Insti.de serui.in prin.& §.vrbanozum cum si.

Die Stättisch Gebeü/vnd Erbaigen werden genant alle die gebeü/die zu einer wouung zügericht seind/Wa vñ an wöllichem ort/das ist/Es sey gleich in einer Statt/oder auch auffm dorff/Dann das ort nit/sonder die Materi/oder gebeü macht ein Stättisch Erbaigen. Tex. est in L.Vrbana prædia.de verbo.signi.& no.glo.in L.co.iure.§.stabula,quib.mo. pigno.ta.contra.

Stättisch ge
bew vnd
Erbaigen.

Aber die Geweü seind die da zu Feyung/vnd einnemung der Frücht zügericht werden. Vt probatur in d.§.Stabula. Ita not. Azo in summa. C. de serui.§.i.

Geweü

So ein Wirtshaus an ein haus angebauet wirdet zu einer wouung/so ist es ein Stattbau. Vt d.L.Vrbana. Sonst wurde es ein Gewebau genant. Tex. est cum glo.in d.§.Stabula.

Wann ein Garten vil fang trüg/Als wann weinreben / oder öl züg lung darin wären/oder so daselbs ein Korn angebauet/oder kauft frucht wüchssen/So wirdet derselb Gart/ein feldtbau genant / Ob er gleich in einer Statt läge. Aber anders ist/so des ein Grüngarten oder Blüm garten wäre/darauf man die frucht nit verkaufft. Vt probatur in d. L. vrbana prædia.de verb. sig.

Ein frucht
garten.

Blüm oder
wurzgarten

Ein Stadel wirdt für ein Stattbau gehalten. Vt L.Si horreum cum sequen. ff. In quib. ea pig. taci. contrahun.

Stadel.

So ein Schupffen zu menschlichem gebrauch verordnet vnd gemacht wäre/so wärs ein Stattbau/vnnnd es möchte darinnen kein schuldner/geleich so wenig als inn einem haus vmb burgerliche schuld gefänglich angenommen werden. L. pleriq. ff. De in ius vocan. Dan so dieselb dermassen wie gemelt/zü einem menschliche brauch zügericht ist/So haist mans ein haus. So es aber zu einem viechischen gebrauch/als zu Ochsen oder Schafen gemaint wäre/so wurd es ein Gewebau genant / Vnnnd es möchte einer gefänglich darinn angenommen werden. Vt probatur in c. ij. si duo fratres. in ti. De duobus fratribus de nouo be. inue. Et not. Ludo. de Ro. in L.i.§.Domum. Ad Sil.

Aber ein Mühl wirdt für ein feldtbau gehalten/dergleichen auch ein Mühl bau grund. Secundū Bal. in L. certi iuris. in ij. col. C. Loca. Es war dan die

Erste Buch

Mit einer behausung anhengig. Per no. in d. s. stabula. Oder so man darinn wonere/wie dann jr vil thün.

C

Hoffstat/
Dreschthän.

So ein hoffplatz oder hauffstat für einen Thän oder dreschplatz/darinn man das Korn auftrichet/gebraucht/wirdt derselb für ein Geübaw gehalten. Vt L. i. s. fi. De serui. C. So es aber allein ein hoffstatt in oder bey einer behausung anhengig/wäre es ein Stattbau/darumb das der thail der behausung so an die hoffstatt gelegen/für ein Stättisch geübaw gehalten wirdet. Pro quo facit quod not. Azo. in summa. C. de seruitu. s. i.

Stättische
dienstbarkeit
zu erkennen.

Vnd mag ein Stättische dienstbarkeit erkenne werden auß der qualitet vnd art des geübaw oder erbaigen/deme man mit dienstbarkeit zulassen schuldig ist/vnd nit auß art des Erbaigens/des da die dienstbarkeit schuldig ist/Dann gleich wie das Erbaigen qualificiert ist/deme die dienstbarkeit gelifert wirdet/also ist auch die dienstbarkeit/darüb das die dienstbarkeit nach dem herrschenden erbaigen/deme sie zugehört/genennt wirdet/als nach den würdigeren. Vt probatur in L. i. s. Area. & ibi hoc no. glo. Dy. & Ange. & Doct. De serui. rust. præd. & Albe. de Ros. in L. de pupillo. s. Sextus. De no. oper. nun. L. Qui viam. eo. tit. & Paul. de Cast. in L. i. Communia prædi. & habetur per doct. in s. Aequè Insti. de ac.

Stättische
dienstbar
keiten.
Gewisse
dienstbar
keiten.

Vnd werden also die dienstbarkeiten für Stättisch gehalten/die da den Stättischen geübawen zugehörig sein/Aber die jenigen/so den Geübawen zugehörig/seind für felderdienstbarkeiten zuhalten/dann zu diesem/das es ein Stättische dienstbarkeit sey/ist von nöten/das dieses ein Stättisch geübaw sey/deme die dienstbarkeit zugehörig ist/vnd das man jms als einem Stättischen schuldig sey/Dañ ob wol ein stetig oder weg/des da gewisich ist. Vt L. i. De serui. ru. prædi. einem hauff zugehörig seind/yedoch weil man dieselben möchte nit in ansehung oder von wegen eines zimmers oder geübawes/sonder von wegen eines grunds schuldig sein/mögen die nichts weniger felderdienstbarkeiten genant werden. Arg. de ser. ru. præd. L. certo generi. Gleichfals wirdts mit bewrischen dienstbarkeiten gehalten/dañ dieselben werden auch allein darumb gewisich genant/das man sie einem gewisichen erbaigen vñ nit in ansehung eines geschlosssen hauffgeübawes schuldig ist. Vt probatur in L. i. de ser. vrb. præd.

D

Das heißt
ein Stätti
sche dienst
barkeit/die
man Stätti
sche erbaige
schuldig ist.
Geübaw zu
sehung
der frucht.

Inn summa/Wann ein Stättisch geübaw einem gewisichen erbaigen ein dienstbarkeit schuldig/so ist es ein gewisiche dienstbarkeit/vnd hergegen/Wann ein gewisich erbaigen/einem Stättischen geübaw zudienen schuldig/So ist es auch ein Stättische dienstbarkeit/Als zu einem Exempel/So ein geübaw/zü einsechzung der frucht gemacht wäre/vñ man wäre demselben geübaw/von einem Stättischen erbaigen/ein söllliche dienstbarkeit schuldig/Also das man dasselbig geübaw/dörffte höher erheben/vnd des Nachbaurē lusthauff verbaüen/oder das man möchte einen Begraben/durch des Nachbaurē behausung/lusthauff/oder schupffsen haben/dahin meine Baüren von meinem erbaigen jren zügang vnd besuch hettendt/so ist es ein gewirdienstbarkeit. Vt L. i. ff. De serui. rusti. præd. & Azo in summa. C. De. ser. & aqua. s. i. Itē/Wañ ich frug oder recht hab/über deinen grund/in mein hauffung zügehñ/so ist söliches ein Stättische dienstbarkeit/Wann ich aber zü meinem Dreschthän zügehñ hab. Iuxta L. fi. s. fi. C. De seruitu. Als wañ du mir verhaiffen oder zügesagt hettest/das ich möchte mit einem wagen zü meinem dreschthän über deine grund einfaren/vnd aber ein sölllicher dreschthän für ein geübaw gehalten wirdet/so ist sölicher mein zügang oder einfart ein felderdienstbarkeit.

Zügang in
ein behau
fung/ist
stättisch.

Wa

Wa aber sach wäre/dz sich zu meiner hoffstat/darinn ich allein Gäng/
A Antuögl/vnd anders hielte/einen zügang hette/so ist es gleichßfals ein Gäng.
 feldediensbarkeit/wan gleich dieselb hoffstat in einer statt lege. Nienez Antuögl.
 ben ist aber zumercken/Wann ich den zügang zu meiner hoffstatt habe/ Zügang zu
 die ich weder zu dräschen noch viech halten/sonder zu der hauß notturfft einer hof od
 brauche (Wie dann gemeinlich seind die hoffstatt inn den stetten) das haußstatt.
 alsdann solliches ein Strättische dienstbarkeit ist. Bartholo.Cepolla in
 suo tract.De serui.vrba.prædi.

Von Sächlichen vnd Feldediensbarkeiten/
 Inn wölllichem fall sich dieselben verglei-
 chen/vnd was jr natur sey.

Der dienstbarkeiten art vnd natur ist/das einer etwas geduldet/
 also/das mein nachbaur geduldet/das ich inn seine wände einen
 Thraum oder durchzug legen mög/oder das er mein Nachbaur
 etwas nit thun müg/Als mit der maur oder gebeü nit höher auffaren.
 Vt est casus in L. Quoties. la. prima. ff. De serui. & probatur in L. i. in si. de
 aqua plu.arcen.& in L. In testamento.communia prædio.

1.
Der dienstbarkeiten art vnd natur.

Aber dises ist nit der natur oder art/das einer etwas hette/Also das
 er ainen wurg oder Blümgarten zügl / oder ein lustigers außsehen ma-
 chen solle. Vt est tex.in d.L. Quoties. s. si. Aber anders ist es in den dienst-
 barkeiten/die ein burd zetragen schuldig seind. Vt L. cum debere colum-
B nam. De serui.vrba.præd. De quo vide per Floria.& Doct.in d.l. Quoties.&
 plene per Bart.in L.ij. s.apud Labeonem.De aqua plu.arcen.

Blümgarten züglen/ist etwas von d aigenschafft der dienstbarkeit zu gedulden.

Vnd dise yezermelte natur ist inn den sächlichen dienstbarkeiten/
 wann es den nachbauren etwas daran gelegen ist/ die ein dienstbarkeit
 haben wöllen. Sonst wann es weder den menschen noch den Erbaigen
 nichts daran gelegen ist/ so seind dieselben dienstbarkeiten ohne krafft/
 als/das du über deinen grund nit gehn/oder daselbst stehn soltest. Der
 halben so du mir ein solche dienstbarkeit verleihest/ das du auff deinem
 grund nichts zu niessen oder zu brauchen hettest / So ist mit solcher ver-
 leihung nichts gehandelt. Aber anders ist/ so du mir ain solche dienst-
 barkeit verlihest/das du nit mache hettest auff deine gründen wasser zu
 süchen/dardurch mir mein wasser genommen/oder geringert möchte wer-
 den. Est tex.in d.L. Quoties in principi. Derhalben wan ich dir ain haufung
 zütuffen geb/mit dem geding/das du daselbs nit mache haben soltest/
 diß oder jenigs handwerck zuarbeiten/oder ein kunst zülehren / vnd in
 übung zühalten/Vn ich derhalb ainen nutz oder gewin mag haben/dar-
 umb das ich in dem andern hauß/das ich nit verkaufft/ eben ein solliches
 handwerck oder kunst geübt/des ich dir in verkauffung meiner haufung
 mit geding benommen habe/ So ist alsdann ein solliches geding nit als
 ein dienstbarkeit/sonder als ain conuention krafftig/dardurch du/dei-
 ne Erben vnd nachkommen mir verbunden vn schuldig seyest/diß hand-
 werck oder kunst nit zütreiben. Non valebit talis conuentio tanquam serui-
 tus cum non sit prædium dominans: licet valeat talis conuentio ut obligeris
 tu & hæredes tui. Vt not.Bart.in L. venditor. ff.communia prædiorum.

2.
Vnkräftige dienstbarkeit.

Dienstbarkeit dz wasser nit züsüßen.
Vorbehalten der außtrag in einem verkauffte hauß ist krafftig.

Dienstbarkeit ein handwerck nit zütreiben.

Eben also ist auch/ So du mit mir überains kommen bist/das du nit
 macht haben soltest/ ein fenster in deiner wande zümachen/dardurch du
 mich

mich

Erstes Buch

So einer in seinem hauß gegē seinem nachbahren kein fenster mag. mich in meinem Gewerb oder Kunst/ oder auch in meiner Kamer sehen möchtest. So ist alsdā dasselbig geding kräftig/ so mir anders etwas daran gelegen ist/ von wege der erbarkeit/ darumb das ich mich nit mög meines hauß frey vnd rüwrig gebrauchen/ dan die menschen sich nit in allem thun oder gewerbē gern sehen lassen/ wie sich dan sollliche fall täglich zutragen mügen. Secundū Pau. in d. L. Quoties. So aber kein convention oder geding dazwischen kommen/ oder auffgericht wäre/ So ist frey licitum, das einer mag auff/ vnd in dem seinen thun vnd machen/ wann er nur nit eines andern sach berürt / Ob gleich durch sollichs des anderen ding vernachteillet würde. Vt L. Altius. C. de serui. Davon wir hieundē in dem Tittel/ von dienstbarkeit nit höher auffarens/handelē wollen. Hier auß volgt/ wa das wasser/ so in deinen hoffplatz fellt/ natürlicher weise vnd von sich selbs inn meinen hoffplatz lieffe/ das ich alsdann wol etwas mag machen/ dardurch der flus oder wasserlauff verhindert wirdt/ vnd in deinem hof bleiben müß. Arg. optimum in L. sunt qui putant. ff. Ne quid in flumi. publi. Wann ich nur deinen grund oder das dein nit berüre/ oder etwas darauff mache. Facit quod not. De damno in sec. L. proculus. Secundum Paul. de Castro. ita not. in d. L. Quoties. la. prima. De serui. quod est no.

Das wasser hindert sich in eines andern hof schwellen.

3. So hat auch die dienstbarkeit dise natur / das darinn keiner einantwortung von nöthen. Sonder die gedult/ vnd das zusehen der brauchung wirdet an statt der einantwortung gehalten. Tex. est in L. Quoties. la. secunda. De serui. & pro hoc. L. iij. §. Dare. De usufruct. Davon hieunden in dem Tittel / wie die dienstbarkeiten auffgericht werden zc. mehrers gehandelt wirdt.

Dienstbarkeit bedürfen keiner einantwortung.

4. Dergleichen hat die dienstbarkeit dise natur / das im verspruch oder verhaiffung solcher dienstbarkeit begriffen werde die gerechtigkeit/ vnd geschicht/ die Gerechtigkeit/ als weyt die dienstbarkeit hat sollen auffgericht werden/ die Geschicht aber/ so weyt die gedult erzaiget solle werden/ Das ist nun sonil geredt/ das in verhaiffung der dienstbarkeit dise beede verstanden werden/ das der verleihet nit allein die gerechtigkeit einer dienstbarkeit zugesagt / sonder auch sonil gehöret hette/ das er leyden wölle/ vnd solle/ das sich der annemmer solcher dienstbarkeit vnd gerechtigkeit gebrauchen müge. Vt d. L. iij. §. Dare. De usufru. & no. Bart. in d. L. ij. §. i. De verbo. oblig. & no. in L. corruptionem. C. de usufruct. Et vide per Bart. in L. stipulatio ista. §. si quis ita. De verbo. oblig.

Gerechtigkeit und Geschicht sollen im verspruch der dienstbarkeit begriffen werden.

5. Item es sollen die sächlichen dienstbarkeiten allein nach ansechlicher notturfft des Erbaigens/ deme sie dienstlich seyē/ auffgerichtet werden. Tex. est in L. Ergo. §. si. cum sequen. De serui. rusti. prædi. & no. per glo. & Docto. in L. ut pomū. De serui. Aber die dienstbarkeit erlaubts gebrauchts solle nach notturfft der person/ dero solche dienstbarkeit zulassen schuldig/ auffgerichtet werden. Vt Insti. De vlu & habita. §. i. & L. plenum. §. i. ff. eo. & no. Bart. in L. iij. §. Cato. in v. q. principali de verbo. oblig. Aber die dienstbarkeit des Nießbrauchs wirdt nit nach notturfft des Erbaigens noch der person/ dene sie dienen soll/ auffgericht/ sonder ist einer solchen art/ das alle frucht samentlich dem Nießbraucher zugehörend. Tex. est in L. usufr. leg. in princip. de usufru.

Die sächlichen dienstbarkeiten sollen allein zur notturfft eines Erbaigens auffgerichtet werden.

6. So mag die dienstbarkeit nit besessen werden / sonder es wirdt verstanden / das der dieselb im innhaben habe/ der die behausungen besitzet. Vt est tex. in L. si ædes meæ. §. si. de serui. vrb. præd. de quo vide plenè per Cy. L. ij. C. de serui. & plenissimè per Bald.

Dienstbarkeiten mag nit besessen werden.

Es ist auch die sächliche dienstbarkeit nit in vnseren/sonder ligt an frembden gütern/vnd mag on ein ligents stuck nit sein. L.i. De vsufu. le. ga. & ibi hoc declaratur per glo. & Doc. & habetur per glo. in fi. in §. fi. ff. De pig. & per glo. Insti. De re. diuisi. in prin. in ver. habentur. Sie ist gleichfalls der art/das sie nit ist ein greifliche wesenheit/sonder ein qualitet der erbaigen/vñ ist in den erbaigē/gleich als ein iurisdiction oder gerichtszwang eines Landgerichts oder Territorij ein qualitet ist. C. vbi & apud quem. L. fi. Vnd ligt an dem gericht gemärck. Vt ibi. no. & hoc vult Bal. in. L. Da ta opera. in xvi. col. in versi. sed nunquid iura sint substantia vel qualitates. C. Qui accus. non pos.

7. Dienstbar-
keit mag on
ein ligents
stuck nit
sein.

Item die dienstbarkeiten oder gerechtigkeiten der stättischen gebew/mögen nit zu pfand geben werden/das sie sollen hypoteciert oder verun-
derpfändet sein. Tex. est in L. ls. §. fi. ff. De pig. & ibi alsignatur ratio in glo.
pen. Aber die Gevüsch dienstbarkeit mag wol verpfändet werden. Tex.
est in L. Sed an via. eo. tit. Vñnd ist das die vnderschiedlich vsach/das die
stättischen dienstbarkeiten sollē mit einer verewigung auffgericht wer-
den/damit die Stat durch bauwfelligkeit nit zu vngestalt gebracht wer-
de. Hanc differentie rationem alsignat glo. in d. L. Sed an vie. & in §. in isto.
insti. De rerum diuisi. & L. fi. Ne quid in loco publico. Dann es wäre ein vn-
gereimbtes ding / so dir ein stättische dienstbarkeit pfandsweise einge-
setzt wäre/vnd du hettest ein Tram inn ein dienstbare wandt eingelegt/
vnd wäre volgents das pfand gelöset worden/das du alsdan müßtest die
selben Tram widerumb auß der wandt auffheben vnd wegnehmen/des
doch in den Gevüben anders ist/darinn kein solche vngestalt eruoigt.

8. Stättisch
dienstbar-
keiten möge
nit/aber die
Gevüsch
mag wol
verpfändet
werden.
Stättisch
dienstbar-
keit mit ver-
ewigung
auffgericht

Item die dienstbarkeit mag bestandswyse hingelassen werden.
Tex. cum glo. & ibi Doct. in L. i. §. Inter commodatum. ff. commo.

Darzu ist die dienstbarkeit der art/das zu irer veriarlichkeit ersigung/
keines Tittels von nöthen ist. Tex. est in L. Si quis diuturno. si serui. vend.
& no. per glos. in prin. in L. ij. C. de serui. & aqua. & ibi per Docto.

9. Dienstbar-
keit mag bes-
tandsweys
se hingelass
sen werden

Wer die sächlichen dienstbarkeiten auff-
richten oder verleihen müg.

Wer ein erbaigen zu nächst an seinen Nachbawren hette/vnd des-
sen ein Herr ist/der mag ein dienstbarkeit auffrichten/vnd sein
güt damit beschwären/dann wer kein erbaigen hat/der mag die
dienstbarkeiten weder den Stättischen noch Gevüsch Erbaigen ver-
leihen noch von andern erlangen oder annemen. Tex. est in L. i. commu-
nia præd. Et insti. de serui. §. in rusticorum versi. Ideo autem.

Eigentum
ber mag
dienstbarkei-
te verleihen.

Es mag auch ein innhaber güts glaubens/der nit anders wais/ dann
er hab das güt von einem solchen verkauffer gekauft/der desselben ein
rechter Herr gewesen/ein dienstbarkeit wol verleihen. Vide Barthol. Ce-
pol. in tract. De serui. vrb. præd. c. xiiij. Item der noch kein Herr eins güts
ist/mag ein dienstbarkeit auffrichtē/darüb dz er auff's aller nächst/oder
zu stundan/on vnderlaß nach auffgelegter dienstbarkeit/ein künfftiger
Herr wirt/vñ ist/Als/ich kauffe von dir ein Erbaigen/oder ich empfa-
he es mit etwas Titel/vñ in solcher empfangung/oder einantwortung lad
ich dem selben Erbaigen ein dienstbarkeit auff/das es deinem anderen
erbaigen/des du noch behaltē hast/dienen solle. Vt L. Et qui duas. & cum

Ein inhaber
güts gelau-
bens mag
verleihen.
Der eines
güts noch
kein Herr ist
mag ein
dienstbarkeit
verleihen.

Erste Buch

pra. L. iij. & L. si quis duas, i. Responso, ff. de ser. vrb. praedi. Et L. si fundo, ff. eo. Et ita tenet Azo, in summa. C. de serui. §. Constituitur autem. Dañ was auff's aller nechst/oder ehest beschehen soll/das helt man darfür/ als sey es yez schon beschehen. Vt L. pen. de testamen. mili.

Erbrechter mag verleihen auff seine Erbrecht.

Wiewol nun ein erbrechter sein erbrecht auffser verwilligung seines Herren nit verkauffen mag. Vt L. si, C. de iure emphyteu. Et c. potuit. Extra. de lo. So mag er doch ein dienstbarkeit auff seinem Erbrecht einem andern geben. Est tex. cum glo. in L. iij. ff. de serui. & ibi hoc tenent Doct. & maxime Flo. & Pau. de Cast. Idem tenet Dyn. Insti. De act. §. arqua. in v. q. & Azo in summa. C. de serui. verb. constituitur. Et Bar. in L. i. §. si. de superfici. Et idem tenet Bal. in c. i. §. Quid ergo in tit. de inuesti. de reb. alie. fac. in v. si. feu. Idem tenet Guil. & Doc. in L. In prouincial. C. de serui. Vnd ein solche dienstbarkeit weret nur so lang/ als lang das Erbrecht beleibt. Aber so sich die Erbrecht endet vnd dem rechten eigenthumb heimselle/ vn̄ sich in das eigenthumb verleibt/ alsdann endet sich auch die dienstbarkeit.

Wann sich die dienstbarkeit auff einer Erbrecht endet.

Vt probatur in d. c. i. §. quid ergo de inuestitura de reb. alie. fac. & ibi hoc no. Bal. & Iacob. de Alua. & no. Bar. in L. i. §. si. de superfi. & probatur. in L. Si cui. §. i. ff. Quemadmodum serui. amit. & ibi hoc not. tenet Florenti. Et idem tenent Bal. Saly. & Pau. de Cast. & Doct. communiter in d. L. In prouinciali. C. de serui. & probatur in L. Lex: vectigali fundo. ff. de pig.

Ein Lehensmann mag dienstbarkeit verleihen.

Dergleichen mag auch ein Lehensmann ein dienstbarkeit auff einem Lehensstück verleihen. Vt est casus in d. c. i. versu. quod ergo. Dañ weil das Lehensstück wäret/ dieweil bleibe auch die dienstbarkeit/ vnd endet sich gleich in solchem fall/ wie hieob von dem Erbrecht vermeldet ist. Vt in d. c. i. versu. Quod ergo. & ibi tenet Bal. & Iac. de Alua. & idem tenent Doct. in L. in prouinciali. C. de serui. Et in L. iij. ff. de serui. tit. generali. Et Cy in L. si. §. pen. ante fin. C. Communia de Legat. & habetur per Iacob. de Bel. in c. i. §. praterea in tit. De capitulis Conradi in vrbibus Feudorum.

Ein Söldner oder Zimmerrechter mag dienstbarkeit verleihen.

Also mag auch ein Söldner/oder Zimmerrechter/ der ein Söldthaus sampt dem nieszlichem eigenthumb auf einem frembden zinsboden hette/ ein dienstbarkeit auffrichten vnd geben. Vt est tex. in L. iij. de serui. & ibi hoc tenet glo. & Doct. & idem hoc tenet Azo in summa. C. de serui. §. eonstituitur. & Bar. in L. i. §. si. de superficie. & Nicolao de Ma. & Iacob. de Alua. in d. c. i. §. Quod ergo in tit. de inuesti. de re alie. fac. Das wirdet aber also verstanden/ das die dienstbarkeit so lang auff den Zimmerrecht bleibt/ Alflang die Sölen/oder Zimmerrecht wäret. Wann sich aber das Zimmerrecht hat geendet/ so endet sich auch die dienstbarkeit/ wie ich hieob von dem Erbrechter/ vnd Lehensmann gemeldet hab. Et ita tenet Bar. in L. i. §. si. de superficie. & Doct. in d. L. iij. De seruitu. & L. In prouinciali. C. eo. titu. & Flo. in L. si cui. §. i. Quemadmodum serui. amit.

Ein volmechtiger Grundherr mag dienstbarkeit verleihen.

Item wie es in vermelden fällen mit dem Erbrechter/ Lehensmann/ vn̄ Zimmerrechter gehalten wirdet/ also wirdet es auch gehalten mit einem yedlichen/ der ein Nieszlichs eigenthumb hat. Vt no. Bar. in d. L. i. §. si. de superficiebus.

Dienstbarkeit hangt de erdbodē an.

Wann auch einer eines güts ein rechter herr mit vollem gewalt ist/ also/ das niemand ander einigs Nieszlichs eigenthumb daran hette/ so mag er seine Erdbodē/ oder auch seine gebew/ mit dienstbarkeit beschwären/ vn̄ seind dieselbe kräftig. Vt L. iij. de serui. Davon auch hieob in diesem jertz gem Titrel meldung beschehē/ Es hangt auch die dienstbarkeit de boden an/ gleich wie ein gebew/ vn̄ derhalb so ein haus zerstört/ oder abbrochen ist/ so

A ist/so bleibt die dienstbarkeit auff dem erdboden/vnd so das haus/oder Gebeu widerumb auffgebauet ist/so erholt sich die dienstbarkeit auch auff das Gebeu. L. Seruitutes quæ in superficie. §. si sublatum. de serui. vrba. prædi. secundum Paul. de Cast. ibi & in d. L. iij.

wa gleich ein haus abbrochen oder zerstört wurde.

So aber einer hette das recht stracks eigenthumb/vnd der ander hette das vile Dominium, Als der Erbrechter/oder Lehensman/vnd Superficiarius Zimmerrechter/wie hieob gemelt ist/Alsdann mag der Grund/oder Lehensherr der das stracks eigenthumb hette/kein dienstbarkeit dem Nießlichem eigenthumb zu schaden auffrichten. Ita intelligit Bartholo. Cepol. d. L. iij. de serui. & ita vult Paul. de Cast.

Der grundherr mag wider nießliche eigenthumb er kein dienstbarkeit verleihen.

Ein Erb mag auch ein dienstbarkeit auslegen einem Gut/des einem anderen mit geding verschafft ist. Aber so das geding/oder Condition volbracht/ist dieselb dienstbarkeit auch auß/vnd verloschen. Tex. est in L. Sicut. §. i. Quemadmodum serui. amit. & in L. si fundum. de condi. & demon. pro hoc etiam. L. si. §. sin autem sub conditione. C. communia de lega. & L. seruo. lega. §. i. & quod ibi not. per Bar. & Doct. de lega. i.

Ein Erb mag ein Lehen mit dienstbarkeit beladen/so lang die Condition wäret.

Item wann einer seinen grund einem andern auffser des Fisco verschriben/mit der maß/so ferz das gelt zu rechter bestimbter zeyt nit bezalt wurde/das solcher grund möchte verkaufft werden/So mag er vor verkauffung des grundts mitler weil ein dienstbarkeit darauff schlagen.

Vt est tex. L. plerumq; in fi. titu. de reg. iur. Dergleichen mag auch ein yedlicher/der einem anderen ein Gut/von eines contracts wegen schuldig ist/ein dienstbarkeit auslegen/eh vnd er dasselb gut vergibt. Arg. L. si sciens. in fi. de cōtrahen. empt. & not. glos. in d. L. plerumq;. Doch soll solches allein verstanden werden/das dieselb dienstbarkeit sich nit lenger/noch weyter streckt/vnd weret auch nit lenger/dann alslang die herschung weret/des der dieselb auffsetzt hette/das ist/alslang der das gut in seiner gewalt hette/der die dienstbarkeit hat darauff gelegt.

Auff ein verkaufftes gut mag der verkauffer ein dienstbarkeit legen/aber nit lenger/dann bis zu der überantwortung.

B Es mag einer einem Grund ein dienstbarkeit wol aufladen/so er allein/vnd ein einiger Herr des Grundts ist/dan so der Grundt mehr Herren hette/so müssen dieselben all in die verleihung der dienstbarkeit verwilligen/sonst wurde einer allein nit macht haben/einige dienstbarkeit darauff zeschlagen. Tex. est cum glos in L. si. ff. de serui. So aber einer auß ihnen ein dienstbarkeit verleihe/ausser der anderen/so wurde solche sein verleihung vnbindig/vnd kein dienstbarliche gerechtigkeit sein/yedoch möchte derselb verleiherr nit verwöhren/das der/deme er die dienstbarkeit verlihen/sich derselben nit gebrauchen solte/Wann aber einer allein

Wie die gemain auff ihre gemaine Gründe dienstbarkeit legē mügen.

erstlich ein dienstbarkeit verlihen hette/Vnd volgens der ander/oder die andern seine mitherren herten zu vnderschiedlichen zeyten ihres thails auch verleihung gethon/oder die erst verleihung ratificiert einzällig/oder yedelicher für sich selbs/alstdann wirt die erst verleihung durch die letster bestättigt/vnd wirdet die erst verleihung gezogen auff die zeyt der letsteren verleihung/vnd wirdet gleich ein ding/als wären sie auff ein zeyt/vnd auff ainmal vnderainsten verlihen worden.

So ein gemainer anner den ersten/vnd die andern hñach dienstbarkeiten verlihen.

Derhalb/vnd so es sich zutrüg/das die ersten verleiherr zu der zeyt der letsten verleihung/nit verlihen möchten/darumb das sie villeicht abgestorben/oder jren tail am Erbaigen verkaufft herten/so wirdet dise letstere verleihung hangend stillstehn/Bis so lang die/so in der ersten füßstapffen eintreten/oder durch den kauff neu mitherin worden seind/jres thails die dienstbarkeit auch verlihen. Et hæc probantur in L. Qui fundu.

Erstes Buch

de serui, rusti, prædi. Et L. si, Communia prædió. & no. Azo in summa. ff. de serui, tit. generali.

Grundherr mag auff seinem grunde daruff ein andern dienstbrauch hat/kein

Es mag auch ein Grundherr auff dem grund/daruff ein ander den dienstbrauch hat/kein

Item keiner mag auff seinem selbs grund ein seruitut verleihen/einen andern damit zübeuorthailen/oder zü benachthailen der auff demselben Grund ein Sächliche dienstbarkeit hette. Tex. est in L. Chyrogaphum, §. i. & L. per quem, de serui, rusti, prædi, & ibi per Doct. & habetur per glo. & Doct. in L. præses, C. de ser. & aqua.

Aber der Grundherr mag wol dem Nieslichen grund ein dienstbarkeit bey einem anderen überkommen/vnd erlangen. Tex. est in d. L. Sed & si quid, §. si.

Ein Ehwirt mag auff ein heirat grunde kein dienstbarkeit legen.

Item ein Ehwirt mag auff ein heiratgrund kein dienstbarkeit legen. Tex. est in L. Iulianus, cum L. seq. de fundo data. Dann er hat dessen kein frey ledigs eigenthumb. Vt no. Bal. in d. L. & in prouinciali. C. de serui. Das wirdet aber verstanden/von einem solchen heiratgrund/der vnangeschlagen/oder vngeteilt ist/dann derselb wirdet für der Ehefrauen eigen gehalten/Vt d. L. In rebus, Aber anders wärs/so der grund vmb ein summa gelts angeschlagen wäre/in einem solchen anschlag der einem kauff gleich sähe/oder einen kauff machen möchte. Vt ibi no. & in L. Doce ancillam, C. de rei vendi. Wie dan in zweiffelichen sachen auß dem anschlag ein kauff vermittlet wirdet. Vt est glo. nota, in L. si inter virum, C. de iure do. & no. Cy. in L. iij. in vltima quæ, C. Commo.

In zweiffelichen sachen wirdet auß einem anschlagen kauff vermittelt.

Item ein Vsufructuarius mag gleich so wenig als ein Theman an seinem heiratgrunde/ein dienstbarkeit auff seines Herrn grund schlagen. Vide Bartholo. Cepol. c. xiiij. de serui, vrb. prædió. in suo tracta,

Ein Niesbrauch mag kein dienstbarkeit verleihen.

Item so einer ein gerechtigkeit hette/die todten zü einem grabe zetragen/vn zü begraben/der mag auff dasselbig grab kein dienstbarkeit schlagen. Quia sepulchra nostri Domini non sunt, L. i. ff. si serui, vendi, Et L. caueri, communia prædió.

Item Kaiserliche Mayestat mag einer sondern person erlauben/über ein gemeine Landstrass wasser zelaitten/doch one schaden seiner nachbawren. Tex. est in L. Seruitutes, §. publico, de seruitu.

Ein Senat mag verleihen.

Item es mag auch ein Senat ein solche verleihung thun. Vt L. ij. in prin. ne quid in pub. flu. & no. glo. in d. §. publico. Vnd wirdet verstanden/das solche verleihung beschehen solle ohn der andern aller größten oder grossen schaden. Vt ibi not. glo. & habetur in L. Quoties, de precib. impera. offer. & no. Azo in summa, C. de serui, §. constituitur autem pro hoc, L. ij. §. Merito, & §. si quid à principe, Ne quid in loc. pub. & ibi de hoc habetur.

Ein sonder person mag auff gemeinen grund mit verleihen.

Aber ein sondere person mag kein dienstbarkeit auff einem gemeinen freyem wasserflus/oder auff einem andern gemeinē wasser/dz zü gemeinem gebrauch geordnet ist/verleihen/also/das einer möchte das wasser mit einem rad heben/oder schöpfen auß dem wasserflus. Er mag auch auff den gemeinen Brunckästen kein dienstbarkeit schlagen/so aber ein solche aufflegung/oder verleihung beschehe/so hette dieselb/doch einer dienstbarlichen gerechtigkeit/kein krafft/aber dem ein solche verleihung beschehe ist/der solle

der solle bey besessner gerechtigkeit/wider dene der jme solches verlihen/
beschirmt werden. Tex. est in L. ij. communia prædi.

Item wer die dienstbarkeit hette der mag dieselb einem andern nit
verleihen./Es wurde jme dann solliches zügelassen. Quia non potest esse
seruitus seruitutis, L. i. de usufruct. Lega.

So aber doch einer hette ein dienstbarkeit der wasserleitung/so mag
er das wasser/das nun auff seinen grundt kommen ist / einem andern
verleihen/so er anders de dienstbaren grund damit keinen schaden thut.
Tex. est cum glo. in L. Ex meo. de serui. rusti. prædi. in L. i. §. Illud Labeo. de
aqua quoti. & æstiva. & hoc tenet Azo in summa. C. de ser. §. cõstituitur in fi.
& idem tenet glo. mag. ante fi. in L. cum esset. §. i. de ser. & in dictis iuribus de
hoc no. in L. præses. C. de serui. & aqua.

Wie der
Dienstherr
sein habende
wasserleit
tung müg
einem ander
ren verleihē.

Item wann ich das wasser/ so in meinem grund entspringt / meinem
nachbawren dem Diegts verlihe / das ers mög zü vnnnd auff seinen grund
füren/so mag ich dasselbig dem Seigen auch verleihen. Per glof. in d. L.
præses. Wann doch des wassers so vil abfließt/daran sie bed genüß mü
gen haben. Per L. Lucio de aqua quoti. & æsti.

Wasserleit
ung mag
zwoyen ver
lihen werdē.

Wer die dienstbarkeiten überkommen müg/
vnd wem dieselben verlihen mögen werden.

Die da seind recht Grundherrn/oder quasi Herren/der nechste Erb
aigen/die mögen die dienstbarkeit zü jren gründen erlangen/vnd
überkõmen/ Gleich wie sie es auch auff ihre gründ legen mügen.
Vt L. Ei qui pignori. de serui. & L. i. cõmunia prædi. secundū Azo. in summa.
C. de ser. §. fuit aut in prin. Hier auß ist ain gemaine Regel zü mercken/das
alle die jhenigen/die auff jre gründ mögen ain dienstbarkeit legen / mö
gen eben so wol/vnd vil mehrers zü jhren gründen bey ainem andern ain
dienstbarkeit erlangen vnd überkõmen/dann es mag ainer sein sach wol
bessern/aber nit allweg böseren. Vt est tex. in c. i. §. i. Quid ergo. de inuesti.
de re. alie. fa. & L. æquissimum. §. i. de usufruct. Et L. fi. de usufruct. & habita.

Wer dienst
barkeiten
verleihen
mag/der
mags bey
anderen herr
gegen auch
überkõmen

Derhalb mag auch ain Lehensmann zü ainem Lehenstück/vnnnd ain
Erbrechter zü seinem Erbrecht/vñ ander dergleichen / ain dienstbarkeit
überkommen/vnd züher bringen. Vt est tex. in d. §. Quid ergo.

Ja es mag auch der Aigenthuimer oder Grundherr der kein dienstbar
keit auff seine grund legen oder geben mag/zü demselben seinem grund/
darauff ain anderer de Nießbrauch hette/ain dienstbarkeit überkõmen/
vnd hinzubringen. Vt est tex. in L. Sed & si quid. §. i. de usufruct.

Auff vnd in wölchen dingen müg ain dienstbar
keit auffgerichtet/oder verlihen werden.

Dienstbarkeiten mügen auff die Stettisch vnnnd Gewisch gründ
auffgericht vnd gelegt werden. Vt in L. i. communia prædio .Et
insti. De serui. §. Rusticorum. & in tit. toto. ff. de ser. vrba. præd. cum fi.
Es mag auch auffgericht vnd geben werden/allein auff dem erdbö
den oder desselben blossen überstrich. Tex. est in L. ij. ff. de ser.

Auff Stätt
isch/vnd
Gewisch
Gründ vnd
Erbaigen/
möge dienst
barkeiten ge
legt werden.

Weingart.

Dehalb mag auch zu einer gewissen gattung oder manier der äcker ein dienstbarkeit überkommen werden. Als zu einem weingarten/ darumb das der weingart mehr zu dem erdrich/ weder zu dem zimmerrecht gehört/ Vnd deswegen/ so man den weingartbau hinweg thut/ alsdann wirdt die dienstbarkeit nichts weniger dem erdbodem anhangende bleiben/ Es wäre dann anders dauon gehandelt worden. Vt est tex. in L. certo generi. in prin. de serui. rusti. prædi.

Wann gleich ein weingart gar hinweg gethō/ wurde die dienstbarkeit nichts minder an dem erdbodem ligen.

Man mag auch auff vnd zu einem gewissen außgezaigten tail eines grundts/ ein dienstbarkeit überkommen. Vt L. Ad certam de serui.

Man mag fünffrigen gebewen dienstbarkeiten überkommen/ vnd da gegen auch aufstaden.

Item man mag nit allein einem gegenwürtigen/ sonder auch einem fünffrigen gebew ein dienstbarkeit überkommen/ oder auch dagegen aufstaden. Ne dum ædificio præsentis sed etiam futuro seruitur imponi vel acquiri potest. Vt est tex. in L. si serui. §. futuro. de serui. vrb. præd. Et est ratio. Quia illud quod adheret, præsupponit illud cui adhæret, secundū Old. & dicit Flo. in d. §. futuro. Et ideo valet promissio seruitutis facta illi, qui sperat sua in futurū interesse. tex. est cū glo. in L. Ei fundo. secundū vnam lecturā. De serui. & no. Ludo. ponta. in L. stipulationes non diuiduntur. in xij. col. De verbo. oblig.

Dienstbarkeit wasser süchens vnd laittens.

Hieraus volgt/ das ein dienstbarkeit mag aufgericht werden/ das einer ein wasser süchen vnd dasselbig gefundens führen oder laitten müg. Tex. est in d. L. Ei fundo.

Weinsteck.

Item es mag ein solliche dienstbarkeit aufgericht werden/ das die ochssen/ mit denen man den grundt bauet/ mügen auff/ vnd in dē nechste gelegnem acker gewaidet werden. Item das einer müge seine frucht/ in seines nachbawren Wairhoff zusamen führen vnd dasselbige bey einander halten/ vnd das er müg seines nachbawren Erbaigen weinstecken zu seinem weingartbau nehmen. Item das er müg auß seinem steinbruch/ der zu nechste an deinem grundt gelegen/ in denselben deinen grundt das erdrich werffen/ Stain daselbs legen/ vnd dannen auff seinem grundt walgend daselbs behalten/ vnd widerumb hindan auß vnd haim bringen. Tex. est in L. ij. in prin. De ser. rusti. prædi.

Auff ein gewichts od hailigs ort/ mag kein dienstbarkeit gelegt werden.

Auff ein gewichts oder hailigs ort / mag kein dienstbarkeit gelegt werden. Vt L. seruitutes. §. si. ff. De serui.

Gleichfahls auff dem ort so der gemain zugehörig. Vt L. si prius. §. De aqua plu. ar. cum L. seq.

Was zu auffrichtung einer Dienstbarkeit gehörig/ vnd wie derselben/ quasi possession überkommen mag werden.

Was für stück zu auffrichtung einer dienstbarkeit gehörig.

By vnd neben disem allem ist zumercken/ das zu auffrichtung vnd überkommung einer dienstbarkeit/ in den vorbestimbten sachen als wesentliche zugehör/ fürnemlich von nöten.

Erstlich das der/ so ein dienstbarkeit auffrichten vnd verleihen will/ dessen güts ein volmechtiger Herr sey/ darauff er die verleihung zuehün vorhabens ist / dauon wir hieoben gesagt vnder dem Tittel / wer die Sächlichen dienst ic.

Zum andern/ Das der annemer tauglich vnd fähig sey/ die dienstbarkeit anzunehmen/ Davon hieob meldung geschehen vnder der Rubric/

wer

wer die dienstbarkeiten auffrichten müg zc. Also das beed der verleihet auch der annemer der dienstbarkeit/yedlicher für sich selbs ein erbaigen habe. Vt est tex. in L. i. De serui. rusti. prædi. Et insti. De serui. §. In Rusticorū.

Zum dritten/ Das ist güte/ darauß man die dienstbarkeit legen will/ dermassen geschaffen sey/ das ein dienstbarkeit darauß geschlagen müg werden/ dauon in nächster hieob gesetzter Rubric gehandelt ist.

Zum Vierdten/ Das ist güte/ zu deme die dienstbarkeit überkommen soll werden/ zu solcher überkommung füglich/ vnd tauglich sey/ dauon on das wärs anders. Vt l. dictum est. Et habetur in L. Vt pomum. De serui. & L. pecoris. De serui. rusti. prædiorum. Et L. ij. & L. venditor in prin. ff. com. munia prædiorum.

Zu überkom-
mung einer
dienstbar-
keit solle ein güte
tauglich
sein.

Zum Fünfften/ Das die dienstbarkeit soll ganz vnd nit zum teil auff gericht werden/ das ist/ das sie dem ganzen vnd nit halben herrschendem güte dienen solle. Vt L. pro parte. & ibi glos. ff. De seruitu. Et L. si quis duas. §. i. cōmunia prædi. Wiewols auch auff oder zu einem gewissen außzaig/ tem thail eines abgetailten grundes zu dienen/ auffgericht mag werden. Vt L. ad certam partem. De ser. & no. glo. in d. L. pro parte. & ibi per docto.

Zum Sechsten/ Das die dienstbarkeit soll pur vnd klar auffgericht werden/ dann sie mag von rechtens wegen/ weder biß auff ein zeit noch über/ oder nach einer zeit/ noch mit einer condition oder anhangenden geding/ noch biß zu einer gewissen condition auffgerichtet werden. Tex. est in L. seruitutes ipso iure. quæ est Lex ij. De serui.

Zum Sibenden/ Das kein vndienstbar ort oder flecken dazwischen sey/ des da möcht die dienstbarkeit verhindern/ als da ist ein gewichts oder hailiges ort. Vt L. seruitutes §. si. De seruitu. & L. Qui sellam §. si. ff. De serui. rusti. prædi.

Zum Achten/ Das sie auffgerichtet soll werden durch vnd mit worten des Rechtens/ die sich auff ein gerechtigkeit lenden/ Als wan ich spräche/ Ich verleihe dir die gerechtigkeit/ das du mügst/ durch vnd über meinen grundt gehn/ vnd sollen die wort nit allein auff das factum lauten/ Als so ich spräche/ Ich spräche/ Ich erlaub dir zu gehn/ vnd zu treiben/ über meinen grundt/ dann diß wäre also ein personliche gerechtigkeit. Vt L. apud Iulianum. §. Si quis alicui. De leg. i. Dauon hieob vnder der Rubric von den Sächlichen vnd Erbaigenen dienstbarkeiten gesagt ist.

Verleihung
soll mit worten
einer gerechtigkeit
beschehen

Zum Neündten/ Das die gerechtigkeit sey auff dem herrschenden Erbaigen active vnd auff dem dienenden passieue: Also das es nit auff der person/ sonder auff dem güte lige. vt supra.

Zum Zehenden/ Das diße dienstbarkeit betreffe die nutzbarkeit des herrschenden Erbaigens/ Sonst wäre es kein dienstbarkeit. Tex. est in L. Quoties. la. prima. in princi. De serui.

Dienstbar-
keiten sollen
dem herr-
schenden er-
baigen nutz-
bar sein.

Zum Ailfften/ Das es des andern Erbaigens/ daraußs ligt/ freyheit eingere oder schwäche. Vt L. stipulatio ista §. si quis forte. De verbo. oblig.

Zum Zwölfften vnd letzten/ Das in sollicher auffrichtung gebürliche zierlichkeit vñ sollennitet gebraucht werde sollen/ Als durch ein stipulation oder verspruch/ oder durch ein Testament/ Codicill/ contract/ oder in einer donation: vnd dergleichen. Vt est tex. insti. De seruitu. §. si. & ibi no.

Der brauch
gehört zu
überkom-
mung
quasi posses-
sion einer
dienstbar-
keit.

Damit aber die quasi possession der dienstbarkeit überkommen werde/ so gehören darzu fürnemlich zway stuck: Erstlich der brauch/ das sich der Herr/ solcher dienstbarkeit gebrauch. Zum anderen/ das der jenig/ der die dienstbarkeit schuldig/ gedulde vnd zusehe/ das sich ein anderer sollicher dienstbar-

dienstbar

Erstes Buch

Wie die dienstbarkeit durchs zülffen vnd gedult des armen genhümers überkommen mag werde.

dienstbarkeit auff vnd in seinen güteren gebrauch. Vt L. i. §. fi. De serui. rusti. prædi. Es wirdt aber kein pacientia oder gedult hierinn geacht / Es sey dann das der dienstbar wais / das sich der dienstherz gebrauch der dienstbarkeit / Vnd das er also wölle ein dienstbarkeit überkommen. L. Quod si forte. §. i. ff. si serui. vendice. secundum Inno. qui not. dicit in c. bonæ. el. ij. in glo. & in si. extra. de postula. præla. & ibi per Doct. & idem not. Archi. in c. non est. De consuetu. lib. vi. & vide de hac materia plenè per eundem. Innocen. in d. c. bonæ in glo. queritur. & in c. Cum dilectus. in glo. Recuperandæ. extra. de cap. mona. & in c. In literis. de resti. spo. & plenissimè per Bal. in L. ij. C. De ser. & plene Flo. in d. L. Seruitutes. la. grande. De serui. vbi ponunt & examinant quomodo & qualiter acquiratur quasi possessio in iuribus incorporalibus.

Was die auffrichtung der dienstbarkeit verhindere.

Die auffrichtung d' dienstbarkeit wirdt durch ein vndienstbaren fleck / so zwischè des verleihers vnd annemmers gründen ligt verhindert. So gemein gründe / als gassen vnd platz / auch wegzwischè der auffrichtende dienstbarkeiten legen.

Die auffrichtung der dienstbarkeit wirdt inn erlich weg verhindert / dann yeweilen wirdt solche auffrichtung gesperit / so zwischen beder des verleihers vnd annemmers Erbaigen ein mittel ort ligt / Als da ist / ein heilig oder geweycht ort. Vt est tex. in L. seruitutes in si. De serui. & est tex. in L. si prius. §. Sed loco sacro. De aqua plu. arcen. & no. glo. in c. i. De obserua. ieiunij. & ibi per cano.

Eben also ist's auch / so ein gemeiner platz oder ort inn der mitte lage / vnd durch das / das da solte in der mitte gemacht oder gebawt werden / die gemain freyhait vnd gewerb verhindert wurden / Als so ich auß meinem hauß in dein behausung hinüber ain Tram legen / oder ein prückelgang / oder steg anhangen / vnd also den gemeinen weg einnehmen / vnd verbaüen wolte / oder so ich wolte auß deinem grund in vnd zu meinem grund / ein wasser füren / Vnd machet also einen bach auff dem gemeinen weg oder strass.

In disen yengerzölten fällen wirdt die auffrichtung der dienstbarkeit / durch das gemain ort / oder flecken / so inn der mitte ligt / verhindert / Es wurde dann fürnemlich durch ain gesatz zügelassen. Vt est tex. in d. L. Si prius §. si. cum L. sequen. & no. Bar. in d. L. si. Oder so es ain Rath oder Senat züliesse. Vt L. ij. in prin. Ne quid in lo. publi. Oder so mit das gebürte / Inhalt einer Statt oder Landtsordnung / oder erlaube würde von dem Magistrat / dem solliches auß dem inhalt ihrer Statuten züstände. Vt L. prohibere. §. plane. Quod ui aut clam. & no. Flo. in L. Qui sel. la. §. fi. De serui. rusti. prædi.

Item es wirdt auch die auffrichtung der dienstbarkeit durch ein anders mittelort / so einer Priuat vnd außwendiger person zügehörig / verhindert. Wan man daselbs etwas zuthün oder zümachen hette / vnd wie wol man auch daselbs ein dienstbarkeit möchte überkommen. Vt L. in tradendis. §. interpositis. communia prædi. Et L. loci corpus. §. si. si seruit. vend.

So aber das mitter ort dessen ist / der da dienstbarkeit auffrichten vnd verleihen wolte / oder so auch außwendig darinnè wären / da man nichts zuthün oder zümachen hette / dardurch die dienstbarkeit möchte verhindert werden / so verhindert dasselbig ort / die auffrichtung der dienstbarkeit nit. Vt L. intradendis. §. interpositis. ff. communia præ.

Derhalb mag ain dienstbarkeit sein in den Statt gebewen / wa gleich ain

Dienstbarkeit wurde durch ein priuat ort verhindert.

A ein mitter ort dazwischen wäre/darauff kein schuldige dienstbarkeit läge/dann so ich hab die dienstbarkeit/das du dein hauß/so nebē mir ligt/nit mügst höher bauwen / So ist es mir nuzlich/bis so lang vnser nachbar/der zwischen vnser beyder/sein erbaigen hette/mit seinem gebew auffhebt. Vt est tex.in L.Et ideo. ff. si serui. vendic.

Dienstbar
keit nit hö
her bauwen/
mag auffge
richt werde
ob gleich ein
vndienstbar
ort dazwis
schen läge.
Wann die
auffrichtig
der dienst
barkeit
durch die
mitieren ort
nit verhin
dert wurde.

Was also gesagt ist/dz durch ein hailigs/geweichts od gemein ort/so ein mitter fleck ist/die auffrichtung der dienstbarkeit verhindert wirt/dz soll also verstanden werden/Wan man etwas auff demselbē mitter fleck thun oder verrichtē müß/sonst wirt dardurch der auffrichtung kein ver hinderung zugefügt. Vt d. S. Interpositis secundū Flo. in d. L. Qui sella. §. fi.

Was massen/wie vnd wann/die dienstbarkeit auff gericht überkommen/vnd behalten mag werden? Auch wölche dienstbarkeiten ihre Stätte oder on vnderläßliche/oder gleich wie ohn vnderläßliche oder quasi Stätte vrsachen/vnd wölche ihr discontinuam causam haben? Inn wie langer zeyt dieselben erfessen mügen werden?

Die dienstbarkeiten werden auffgericht durch pact/geding/versprach/Testament vnd andere contract. Tex. est cum glo. Insti. De serui. §. pen. & fi. & est tex. in L. i. Testamento alias incipi potest. communia prædio. & L. binas ades. de ser. vrba. præd. cum simi.

Dienstbars
keit werde
auffgericht
durch pact/
geding/vers
sprach/ Tes
tament vnd
ander cons
tract.

B Wirdet auch auffgericht durch oder mit willen der thailen/Also das der ein thail etwas thun mag / Wa gleich der gegenthail darinn wider willig ist/vnnd der haist widerwillig/der nit außdrucklich verwilligt/wiewol ers auch nit widerspricht. Vt L. Inuitum. De ser. vrba. præd. Der halb ob ich wol durch/oder über dein erbaigen gehe/ Oder etwas auff dz deinig hinauß werffe mit deinem wissen / vnd du es nit widersprichst/so ist solchs doch nit zu stundan ein dienstbarkeit/allein ich werde es durch veriarung ersigen. Vt L. iij. in fi. eo tit.

Item dienstbarkeit wirdet auffgericht durch ein gewonhait. Vt L. i. §. pen. & fi. & ibi per glo & Doct. De aqua plu. arcen.

Dienstbars
keit wirdet
auffgericht
durch ge
wonhait.
Durch vers
iarung.

Item durch veriarung. Vt habetur per glo. ordi. & mag. in hac materia in L. seruitutes. La. grande. ff. De seruitu. & ibi per omnes Doctō. & per Azo. in summa. C. De serui. §. Item constituitur seruitus per consuetudinem, & habetur per glo. & Doctō. in L. ij. C. De serui. & aqua per Dyn. in c. possessor malæ fidei. & in c. seq. De reg. iur. in vi. Et per Bar. in L. i. §. Deniq. de aqua plu. arcen. & per Doct. in §. Aequē. Insti. De actio.

Daneben ist auch zu wissen/dz etlich dienstbarkeiten ein stätte oder on vnderläßliche/Etlich aber gleich wie ein stätte oder on vnderläßliche/Vnd aber etlich ein vnderläßliche sach causam oder vrsach haben. Vt no. per glo. & Doc. in d. L. seruitutes. & habetur in L. foramen. de serui. vrba. præ. Et in d. L. ij. C. De serui. & aqua.

Vnd dis ist perpetua & continua ein stäte dienstbarkeit/die da allweg würcklich vnd mächtiglich in übung ist/ Als da ist die dienstbarkeit der wasserlaitung/vn die dienstbarkeit/dz ein ander nit müg höher bauwen/vnd dergleiche. Aber dis ist quasi cōtinua seu quasi perpetua seruitus, die da stättigs mächtig/aber nit allweg würcklich in übung ist/ Als da ist der

Die stäten
dienstbarkei
ten als was
serl. i. iij. c.
quasi conti
nua siue per
petua als
dachtrauff

Erstes Buch

Wildwasser Dachtrauff/ oder fürung des wilden oder regen wassers. Vt in d. L. foramen. de serui. vrb. prædio. Vnd ist des die vrsach/ das inn diesen übungen nit allweg der menschlichen züthiung von nöthen ist / allein das dieselb menschlich züthiung vnderweilen anfangs/ vnd in auffrichtung solcher dienstbarkeit verhanden müß sein/ als bey der wasserlaltung/ dann so bald das wasser in einer Kunst/ Rin oder Kor ainsten gelaitet ist worden/ so continuirt sie iren lauff von geschicht der Natur/ vnd fleußt also inmerdar für sich selbs/ Also ist es auch mit der dienstbarkeit eines eingelegten Traam/ vñ der burdtragung. Dañ alsbald der Traam eingelegt ist/ so continuirt sich die dienstbarkeit mit dem/ das der Traam stättigs inligt.

Wie sich der Dachtropfen continuirt. Item in der quasi perpetua seu quasi continua ist diß die vrsach/ das/ ob wol in derselben die übung nit inmerdar ire fürgang hette/ so ist es doch alweg zu ð übüg geschickt vñ teüglich/ on menschliche züthiung/ wie es dan geschicht in den dienstbarkeit des dachtrauffs/ die also in iren übung ist wanns regnet/ dan es nit alweg regnet/ aber wanns regnet/ so felt es für sich selbs/ vñ der Trauffang ist allweg geschickt/ vñ gericht dz Regenwasser zefassen/ on menschliche züthiung/ wann nur der Trauffang gemacht ist.

Vnderläßliche dienstbarkeit/ als eines steig/ wegs etc. Aber diese dienstbarkeit hat discontinuam causam, ein vnderläßliche vrsach/ die für sich selbs nit alleg würcklich/ noch mächtiglich in ð übung ist/ sonder bedarff auß not einer hilff / vnd zu seiner übung bedarffs der menschlichen züthiung/ des da nit mag ohn vnderläßlich sein/ Als da ist die dienstbarkeit eines steig/ wegs/ vñnd dergleichen/ dann der mensch mag nit stättigs gehn/ ein Kennwagen führen/ oder wagenfahrt fahren. L. Seruitutes. La. grande. in prin. de serui.

Vnd diß/ so von der discontinua causa gesagt ist / hat seinen fürgang in den Sächlichen dienstbarkeiten/ die ein sach der andern/ oder ein güte dem andern zülaiten schuldig ist/ dan in diesen fällen wirdet geacht/ das die sach/ oder das güte/ die dienstbarkeit gleich als besitze/ durch vermittelst menschlicher züthiung/ vnd nit auß seiner selbs hilff. Derhalben/ vnd weil in diesen sächlichen dienstbarkeit allenthalben der menschlichen züthiung von nöthen ist/ zu der übung/ vñ dieselb züthiung nit stättigs mag sein/ So volgt darauß/ das dieselb sag/ oder güte/ solche dienstbarkeiten nit in stätter in habung hette/ oder besitze/ vnd werden deshalb discontinua seruitutes genannt. Aber anders ist es mit den personlichen dienstbarkeiten / oder gerechtigkeiten / die von einem güte einer person schuldigs gelaißet werden: Als da ist der Nießbrauch/ Gebrauch/ Gerichtszwang vnd dergleichen/ dann wiewol in denselben dienstbarkeiten der menschlichen züthiung nit allein anfang/ sonder auch volgents von nöthen ist/ so haben sie doch kein vnderläßliche vrsach/ Dañ dieselben dienstbarkeiten mögen mit dem gemüt besessen/ vnd in gehabt werden (Derhalb sie dan auch einer sinnigen/ vñnd gemülichen person gelaißet sollen werden) Wiewol die übung/ oder act der nuzung vnderläßlich/ vnd nit stättigs on vnderlaß getriben wirdet. Vt eleganter no. Bar. in L. Iusto. §. non mutat. de vsucap. & ibi omnino videas & no. per Cyn. in L. ij. in vi. q. C. de serui. & aqua. Quod nota pro huiusmodi materiae fundamento.

Personliche dienstbarkeit.

Etliche dienstbarkeiten werden mit dem gemüt besessen.

Ersetzung der stäten dienstbarkeiten. Diese hienor gemelte zwü dienstbarkeiten cōtinua & quasi cōtinua, mögen regulariter wider die inmerlands in xv. Vñ wider die aufferlands in xv. Jaren præscribiert, vñ eressen werden/ gleich wie die vnbewegliche güter in einer solchen zeyt sich auch in ein ersetzung verlauffen. Vt est tex. in L. si. C. de præscript. lon. temporis. Et in L. ij. C. de serui. & ibi hoc no. per glos. ordi. in d.

A in d. L. Seruitutes. & ibi per omnes Docto. & per Azo. in summa. C. de serui. §. Item constituitur & Cyn. in L. ij. in v. quaestio. C. eo. tit. de seruitu.

Vnd wiewol die ander discontinua seruitus, gemeiner Regel nach/nit veriaeret/oder erfessen mag werden. Vt est tex. in d. L. seruitutes in prin. & ibi per doct. in d. v. q. So werden doch etlich fall dauon außgeschlossen/darinn auch praescription statt mag haben.

Erstlich/so einer ein solche dienstbarkeit ob menschen gedencken im gebrauch gehabt hette. L. Hoc iure. §. Ductus aquae. de aquae quotti. & aeti. secundum vnum intellectum. s. quod ibi loquatur de huiusmodi seruitute. ar. L. i. §. & fi. & L. ij. §. antepe. de aqua plu. arc. & no. glo. mag. in d. L. Seruitutes. de serui. & per omnes Doct. & no. glos. in d. L. ij. & ibi per doct. C. de serui. Et pro hoc adducitur tex. in c. super quibusdam. §. praeterea. extra. de verbo sing. Dann ein solche zeyt/dero kein mensch in gedächtnuß ist/hette ein krafft eines Priuilegij, vnd freyhaiten. In d. c. super quibusdam. & est tex. in c. i. in fi. De praescrip. lib. vi. vbi dicitur, quod dictum tempus cuius non extat memoria in contrarium habet vim tituli.

In was fall die vnderlässlich dienstbarkeit erfessen müg werden.

Dise zeit aber/so man haist ob mensche gedencken/ist ein hundert Jar. De hoc vide multas allegationes apud Cepollā in suo tract. de seru. vrb. praed. c. xix. Quomodo autem probetur possessio centum annorum, vide per Bal. in Auten. Quas actiones. in vltima col. in prin. C. de sacrosanct. Ecclesi. & vide glo. & quod ibi no. in c. Cum nobis. Extra de praescrip.

Dise zeit/ob mensche gedencke/wie weit sich die selb erstreckt.

B Zum anderen/Wann einer anzaiget/Er hette einen titulum concessionis, darinn jme die dienstbarkeit von dem Herren des grundts/darauff die dienstbarkeit ligt/verlihen vnd auffgericht worden/vnd möcht doch solches mit zeügensperson/nach durch briefliche vtunden beweisen/oder darthün/vnnd wendet doch für ein coniectur oder anzaigung zu behelff seines vorhabens/oder Intention. Also/das er sich hette der dienstbarkeit des erbaigens/mit des Herrn wissen/vnd widersprechen v. oder xv. Jar gebraucht/So wirdet vermüetet/das dise dienstbarkeit sey auß vorgehender vsach/so durch den dienstherzn fürgewendet/auffgericht worden. Arg. L. i. in fi. de aqua plu. arcen. & L. cum de in rem verso. ff. de vsu. ita sing. dixit glos. in L. Seruitutes. La. grande in glos. mag. in fi. de ser. & glo. in L. i. §. in versi. quam diu. de aqua plu. arcen. Et idem ad litteram dicit Azo in summa. C. de serui. §. item constituuntur seruitutes per consuetudinem. & idem no. Inno. in c. si diligenti. Extra. de praescrip. & Iohan. And. & Docto. in c. peruenit. de cen. & idem tenet Bar. & Flo. in d. L. seruitutes. & Doct. Ange. de Are. Insti. de act. §. Aequae. Et istam opi. tenent communiter Doct. tam Legistar. quam Canonistar. ut dicit Paul. de Cast. in d. L. Seruitutes. Das hat nun seinen fürgang/in Geringschätzigen/Aber in hochwichtigen dingen ist es anders. Vide Bar. Cepol. in d. Tract. c. xix.

Wann die auffrichtig der dienstbarkeit vermüetet wirdet.

Zum dritten/so einer darbrechte/das er einen warhafften Tittel von einem dritten hette/so mag er die discontinuam seruitutem in v. vnnd xv. Jaren erfessen haben. Per tex. in L. si in fi. de praescrip. longi temp. & per L. si ego §. i. ibi. ita rusticorum. de publi. quod est singulare secundum Paul. de Cast. in d. L. seruitutes. de seruitu.

Wie die Regel solle verstande werde/das sich die vnderlässlich dienstbarkeit nit ersetzt läßt.

Derhalb solle die vorbemelt Regel/dz die discontinua seruitus nit müg erfessen werden/den verstand haben/Wan einer keinen warhafften Tittel von einem dritten gehabt hette/das aber vermeldet ist/das der warhafftig Tittel probiert/vn darbracht solle werden/dz geschicht darumb/das es nit gnüg ist/das man einen solchen Tittel allegier/dann der ge

brauch der *x.* oder *xx.* Jar möchte nit zwey sonderere ding würcken/also/ das derselb brauch solle zugleich die vermüttung des Tittels/bey einem außwendigen machen/als solle auß der *x.* oder zwainzig jariger innhabung der dienstbarkeit vermüttet werden/als habe er dieselb auß einem vorgehenden auffgerichtetem Tittel von einem anderen empfangen. Vnd fürs ander/das die *x.* oder *xx.* Jar mit anzug ermelts Tittels/solten genüg sein/da sonst ein solche lange zeyt erhaischt wirdet/die ob menschen gedächtnuß sein solle. Per not.in *L.i.C.de do.promil.cum simi.*

Wie die personlich dienstbarkeiten eressen müge werden.

Zum Vierten/in den personlichen dienstbarkeiten/die man einer person/von einem güte schuldig ist/als da ist der Nießbrauch/der gebrauch iurisdiction, vnnnd dergleichen / dann wiewol man zu derselben stuck gebrauch/die menschlich züthiung bedarff / so werden dieselben doch nit geacht/das sie vnderläßlich seyen/dann sie werden mit einem stätten gemüt besessen / ob gleich die menschlichen züthiung vnderläßlich seyen/ Derhalben mügen sie in *x.* vnd *xx.* Jaren eressen werde mit einem rechtsmässigen Tittel/Dann sie habende ein gleichnuß mit dem Aigenthumb/des in *x.* vnd *xx.* Jaren/on einen Tittel nit eressen mag werden. Est casus in *L.fi.circa fi.C.de præscriptio.long,tempo.& L.fi.ego.S.fi.de publi.& no.in L.iusto.S.non muta.ff.de vsucap.* Vnd das soll also verstanden werden von dem Tittel/den der hette/der nit Herr ist/dan so der recht Herr/den Tittel hette/so wäre keiner præscription von nöten. Vt *L.clauibus.ff.de contrahen.empt.iuncta. L.sequitur.S.Lana.de vsucap.* Aber ohn einen Tittel möchte man solliche dienstbarkeit in *xxx.* oder *xl.* Jaren ersezgen. Vt not,Cy,in *L.ij.in vi.q.C.de serui.*

Was für notwendige stuck / zu veriarung oder ersizung der stätten/oder gleich wie der stätten dienstbarkeiten gehörig seind. Ob zu solcher veriarung eines Tittels oder güten glaubens von nöten sey? Ob auch von Rechts wegen / zwischen dem gaistlichem vnnnd weltlichem Rechten / der veriarung halben eine vnderscheid sey?

Was zu veriarung der dienstbarkeiten gehörig.

N Jeob haben wir nach lengs vermeldet vnd angezaigt/Das man die Stätwerende / oder gleich als stätwerende dienstbarkeiten/durch veriarung *x.* *xx.* *xxx.* vnnnd *xl.* Jar ersizgen/ Auch inn nutz vnnnd gewar bringen möchte/ Nun wollen wir fürterhin anzaigen/was für notwendige stuck / zu einer solchen veriarung der Stätwerenden dienstbarkeiten gehörig seind.

Vnd seind zu einer Rechtsmässigen veriarung/oder Ersizung *cōtinuæ seruitutis*, der Stätwerender dienstbarkeit/etlich ding hoch von nöten.

Erstlich das / der ein dienstbarkeit mit veriarung ersizgen will/sich habe derselben auß gerechtigkeit der dienstbarkeit gebraucht/Nämlich mit einem solchen gemüt/das er sich müge seines rechtens gebrauchen/wider den willen seines gegenthails/vnd nit auß gerechtigkeit der vrettwollicher verwantnuß/oder gesellschaft/dardurch er nimmermehr wurde præscribieren mügen. *L.fi.& ibi no.ff.Quemad,ser,amit.& L. Qui iure familiaritatis,ff.de acqui,pol.*

Derhalb

Derhalb/so ich gleich ein lange zeit über deinen grund auff einen weg/
A dene ich für gemain gehalten/darauff yedermann hin vnnnd wider gehn
dörffte/gangen wäre/so mach ich mir kein dienstbarkeit des gangs/
wann ich gleich ob menschen gedenden alda gangen wäre/ich kan mir
auch allda zu erhaltung der quasi possession keine rechtlichen behelff/des
man nennt interdictum de itinere actus priuato, schöpfen/oder erlangen.
Deswegen will von nöten sein/das ich mich dessen gebrauch/als einer
dienstbarkeit/die man mir schuldig ist/vñ das haist nun sich einer dienst
barlichen gerechtigkeit gebrauchten. Vt eleganter no. Paul. de Cast. in d. L.
fi. Quemad. serui. amit.

Das einer
etwas als
ein dienst
barliche ge
rechtigkeit
gebrauch
habe.

Qualiter autem probetur, quod quis fuerit vsus iure suo seu iure seruitutis,
plene habetur, per glos. Bart. & Doct. in L. i. §. ij. de itinere actus priuati. & per
Inno. & Doct. in c. Bonæ. el. ij. de postu. prælato. & de causa pos. & proprie. c.
cum Eccle. in verb. abfuisse. & per Barto. & Docto. in d. L. Qui iure familiaris
tatis. & per Flo. & Docto. in L. seruitutes. de seruitu.

Zum Andern/das er dise dienstbarkeit mit gutem glauben in gehabt/
vnd nit anders glaubt/dann das ihm dieselb zugehört haben. Vt no.
glo. in d. L. fi. & L. ij. C. de seruitu. Das ist also war/Wann er wolte die
dienstbarkeit in x. oder xx. Jahren ersitzen/Aber anders ist/s so er wolte
die lengest præscription der xxx. oder xl. Jar/zur ersitzung gebrauchten/
dann er mag innhalt alter vnd newer geschribner Recht/solliche dienst
barkeit/in der lengsten zeyt/der xxx. oder xl. auch one gutten glauben
ersitzen/wie ein anders eigenthumb. Per L. sicut. de præscrip. xxx. an. &
nota. Cyn. secundum Pet. in L. ij. in vi. q. C. de serui.

Mit gutem
glauben.

Die dienst
barkeit wird
et in 30. vñ
40. jahren/
on gutten
glauben er
sessen.

B Diser zeyt aber wollen die Gaislichen Recht/das die dienstbarkei
ten gutten glauben in keinerlay weg præscribiert mügen werden. Vt in c.
fin. Extra de præscriptio. & in c. possessor male fidei. lib. vi. Dises hat also
sein fürgang/wa offentlich am tag ist/das einer ein sach mit bösem ge
lauben innhette/Wann man aber einen bösen glauben allein vermüt
tet/alsdan mag ein solliche vermütung böses glaubens/über zwainzig
jårige gebrauchung der dienstbarkeit nit fürgeworffen werden. Casus
est nota. & ibi hoc no. Barto. qui ita dicit intelligi in L. fina. in fi. C. vnde ui. &
idem no. Ant. de But. in c. Sape. in v. col. versi. item hoc verum. Extra. de re
sti. spolia.

Der böß ges
lauben mag
über 20. jår
rig præscri
ption nit
fürgeworff
sen werden.

Wa gezweiffelt wirdet/ob einer mit gutem glauben etwas in gehal
ten/So wirdet der gut glaub in zweyffelligen sachen vermütet. Per L.
penulti. C. de eue. & per L. si fundum. C. de rei vendicat. Das ist aber also
zuuerstehn/Wann einer mit einem Tittel in der possession gewesen/so
wirdet Regulariter der gut glaub vermütet/Es wurde dan das gegen
spil beybracht vnd erweisen.

So man
zweifelt am
guten glau
ben/wie es
im selben fall
gehalten
werde.

Vnd wan einer gleich ein ding mit einẽ Tittel in hette/so wirdet doch
dasselbig in haben in etliche weg vnkräftig sein. Als so der Tittel vnrecht
mässig/vñ vom Rechten verworffen/oder vnzulässig wäre/alsdan wird
det in demselbẽ fall/der böß glaub allwegen vermütet. Tex. est no. in L.
Quæd. ver. mala fide. C. de agri. & censu. & ibi hoc no. Bar. quæ omnino vide.

Vermüta
tung böses
glaubens.

Item/so ich jme vnder sagt/oder angezaigt wäre worden/das er sich
in kauf nit einlassen hette sollen. Vt d. L. Si fundum. C. de rei vendi.

Wann einer
gewist het
te das das
gut nit des
verkauffers
aigẽ gewest

Vnd wann er vor etlichen personen gesagt hette/es wäre jme bewist
gewest/das diß gut nit des/von dem er die dienstbarkeit erkaufft/son
der eines anderen gewesen.

Erstes Buch

Item so sollliches in der nachbawrschafft kundbar/ vnd rüchbar/ vnd er daselbs ein nachbawr gewesen. Vt no. Bart. in L. Celsus. in pen. colla. de vsucap.

So einer ein
nen. Tittel
mit betrug
überkommen
hette.

Item so er mit hinderlist/ oder betrug einen Tittel überkommen. Vt no. singulariter Bal. secundum Odofre. in L. Quoties. C. de rei vendic.

Item/ Wan einer on einen Tittel in der besizung vel quasi possessione wäre/ so wirt regulariter der böß glaub vermütet. Vt no. in L. si. C. vnde ui.

Item/ so er gewist hat/ dz der grund einem anderen zugehörig gewesen/ vñ er von demselben Keinen verleichungs Tittel der dienstbarkeit gehabt/ so wirt abermals der böß glaub vermütet/ dann er hat gewist/ oder hette sollen wissen/ das er sich desselben grundes ohn erlaubnuß des Grundherrens nit gebrauchē müge/ Derhalb ist von nöten dz er glaube/ das er die dienstbarkeit habe/ dero er sich gebraucht/ wiewol ers an ihm selbst nit hette/ sonder sich geirrt/ also das er villeicht solches von seinem vattern sagen gehört/ oder das also bey der nachbawrschafft dauon ein gemaine sag geweest/ als solte er alda ein dienstbarkeit haben/ dan dises gebe im ein rechtmässige vsach zü glauben/ vñ also einē güten glauben. Vt no. Bald. in d. L. Celsus in ij. Colla. & in L. i. §. Hoc interdictio in ij. col. De itin. actusq. priuato. Et Bald. in L. Indicia. ver. ego quero. C. de rei vendic.

Wanns ein
ner vñ seinē
vattern ges
hört/ als het
te er alda ein
diestbarkeit.

Wa der gü
t glaub sein
müß/ da hat
die vermüt
tüg nit stat.

Hiebey ist auch zumercken/ ob gleich yeweilen der gü glaub vermütet wirt/ So ist doch solches in denen fällen/ da der gü glaub sein müß/ nit genug/ das er vermütet wirt/ Sonder er soll vnd müß fürbracht vnd außgeführt werden. Vt est casus singularis L. si adulterium cum incestu. §. Idem Pollioni. De adulte. secundum Ange. in L. Eum qui §. si. De publi. Et vide ad hoc Bart. in L. cum quidam in vlti. col. in prin. Et idem not. Bal. in L. si certis in annis in v. col. c. de pac.

Souil bißher von gütem glauben gesagt/ Ist auff die prescription der dienstbarkeit züuerstehn.

Züm dritten/ das er sich hab der dienstbarkeit lange zeyt gebraucht/ Als nämlich wider die gegenwürtigen x. vnd gegen den abwesenden xx. Jar. Vt no. in L. seruitutes. ff. De serui. Et in L. ij. C. eo. tit. Wie auch hieob gemeldet ist/ vnd das ist nun war/ so man von einem Erbaigen einer priuat/ sonderen person redet. Aber wider einer Kirchen gü/ müß die prescription der dienstbarkeit sich auff xl. Jar verlauffen/ Wie auch in ersizung des Aigenthumbs der Kirchen güter. Vt voluit Inno. c. Diligenti. De prescrip. Et per Doct. Canonistas in c. preuenit. De censibus. & sequitur Paul. de Cast. in d. L. serui.

Widerein
Kirchen gü
t müß sich die
veriarung
auff xl. jar
verlauffen.

Züm vierdten/ Das er die dienstbarkeit gebraucht hab mit wissen seines widersachers. L. ij. C. De serui. & ibi per glos. & Doct. Vnd das der widersacher sollliches zügesehen vnd geduldet habe. L. Quoties la. ij. De serui. Dann an sollichem wissen vnd geduldung/ ligt die quasi possession der begreiflichen/ oder vnleiblichen gerechtigkeiten.

Das wirt aber auff zwen weg limitiert vñ geschlichtet. Fürs erst/ Dz die wissenhait vnd gedult des gegenthails verhanden sey/ wan einer will in x. jar prescribieren. So aber einer wolte in der lengsten zeyt der xxx. oder xl. jar prescribieren/ so wärs anders/ dan im selben fall ist weder der wissenhait noch gedult des gegenthails von nöten/ dan gleich wie der Tittel würckt das ich mag on wissen vnd willen des gegenthails prescribieren/ Also würckt auch die längest zeyt der xxx. vnd xl. Jar/ so kein Tittel verhanden ist. Vt singulariter dicit Paul. de Cast. in L. ij. C. de seruitu.

Sürs

A Fürs ander hette es ein ander gestalt/so der prescribierende hette einen Tittel von einem dritten/der ime gleich als ein Herr desselben grunds ein dienstbarkeit verlihen hette / so er dessen nit macht gehabt/dann in dem selben fall/wirdt die sache prescribirt/wa gleich der recht eigentthumben nichts darumb weste/als wann der Herr des guts selbs prescribierer. L. si. C. de præscrip. long. temp. & hoc voluit expresse Pet. Vt refert Cyn. in L. ij. C. de seruitu. dum loquitur in seruitute formata quare quis habet titulum, & hoc sequitur Paul. de Cast. in d. L. ij. Et in d. L. seruitutes. quæ dicit quod de hoc est Tex. in L. si ego. §. i. de pub. in alternatiua quæ ponitur ibi dum dicit, quod per traditionem consistit vel per patientiam. Dann es wirdet geacht/das ein dienstbarkeit sey auffgericht durch einantwortung/Wan einer einen Tittel hette/von einer dritten person/vnnd ist im selben fall von vnnoten/das der will oder die gedult des rechten Herrn allda sey.

Dienstbar-
keit wirdt
prescribirt
mit einem
Tittel

Es wirdet auch die dienstbarkeit auffgericht so der Grundherr geduldet oder züsicht/das sich einer derselben gebrauche / das geschicht nur in einem sollichem fall/so der prescribierende/keinen Tittel gehabt hette. Dann im selben fall will von nöten sein/das der Grundherr ihme seiner brauchung gelitten oder geduldet habe.

Dienstbar-
keit wirdt
auffgericht
durch gedult
vnd züsichen
des grund-
herrn.

Vnd diß ist ein sondere schlichtung auff disen spruch/darinn vermeldet wirdet/das man in den vnbegreiflichen gerechtigkeiten die quasi posses- sion nit anders einantworten oder geben müg/dann durch wissenheit vnd gedult des Grundherren/das ist/so es der Grundherr wißt vnnd geduldet/das sich einer auff seinen gründen einer gerechtigkeit vnder- stehet vnd braucht/des sich dann in vilen dingen zütrogen mag/ Als mit Blümgesüch/Wasserlaitungen/Gerichtszwang/vnd Vischrechten zc. In wölchen sachen sich täglich hadereyen erheben vnd zütrogen.

B Es seind jr aber wenig die auff dise limitation vnnd vndercheidung mercken/Dan man sagt gemeinlich/das einer in yezermelten fällen nit müge prescribieren/es geschehe dann mit wissen vnd züsichen des gegen- thails/vnd solle solches dennoch beybracht werden / Aber du soltest das mercken/vnd auffsehen/ob einer einen Tittel habe oder nit/Dann so er einen Tittel hette/so ist nit von nöten zübeweysen / das der Grundherr solliches gewißt vnd geduldet habe. Secundum Pau. de Cast. in d. L. serui- tutes. ff. De ser. quod singulariter tene menti.

So einer et-
nen Tittel
hat/ist des
grundherr-
rens wissen-
heit zu der
prescription
von vnnoten

Alhie wirdet gefragt/ob zu ersizung vnnd veriarung der sächlichen dienstbarkeiten/eines Tittels von nöten sey?

Darauff geben die Recht dise antwort:Das in disen fällen zu ersizung der sächlichen dienstbarkeiten keines Tittels von nöten sey. Vt est casus. in L. si quis diuturno. & ibi glo. & Docto. ff. si serui. vend. Et no. per glo. in d. L. seruitutes. & in L. ij. C. de serui. & ibi per omnes Docto. & no. glo. in L. i. §. si. in ver. quamdiu. de aqua pluuiæ arcen. & per Bart. in L. si. quemadmo- dum serui. amit. & idem no. expresse Inno. in c. si diligenti de præscript. Wie- wol etlich sagen/das man auffß wenigist einen Tittel hierinn allegieren solle/ Jedoch ist von vnnoten sollichen Tittel gestracks zu probieren/sonder ist genüg/das man den gebrauch vnd das innhaben der xx. j. järigen præscription darthû. Ita no. glo. in d. L. si quis diuturno. §. i. ff. si serui. vend.

Aber mit der veriarung hat es inn den Niesbrauchen vnnd Kirchen Erbaigen/ein andere meynung/wie hernach gesagt wirdt.

Vnd

Erstes Buch

Vnd dieses solle nit allein von dem Tittel/dene einer von dem rechten Grundherrn des dienstbaren grundtes haben solte/verstanden werden/ Dann im selben fall ist kein zweyffel/das man dessen zur veriarung nit bedarffe/in ansehung wann einer von dem rechten Grundherren einen Tittel hette/so hette er zu skundan die dienstbarkeit erlangt vn̄ überkommen/vn̄ wäre einicher præscription nit not. L. sequitur. S. Lama. ff. de vsuca.

Sonder es solle auch verstanden werden der Tittel/dene einer/von einer dritten person hette.

Als zu einẽ Exempel/Dienz/gleich als ein Herr deines Erbaigen/so er doch dessen kein Herr gewesen/hette mir an dem selbigen deinem Erb/ aigen ein dienstbarkeit verlihen: Vnd ich hette nit anders glaube/ Dañ er wäre dessen ein Herr gewesen/darumb das er dein erbaigen in besitzung gehabt/ des wegen ich mich der dienstbarkeit auff deinem Erbaigen/ein lange zeyt bis inn die v. vnd xv. jar mit deinem wissen vnn̄ zusehen gebraucht/in krafft vn̄ ansehung berürter verleyhung die ich von Dienzen gehabt. Dann es ist auch von nöten das einer sollichen Tittel zu ersizung vnd veriarung einer sollichen sächlichen dienstbarkeit habe. Vnd des die vsach/Darumben/das man in den vnbegreiflichen dienstbarkeiten vnd gerechtigkeiten/keines Tittels bedarffe/Aber in den begreifliche gerecht/ igitäten muß man einen Tittel habẽ/ Dañ diese sächliche dienstbarkeiten werden einer sach oder einem güt überkommen/wöllliches güt sich selbs mit keinem Tittel fürschen/oder vmb keinen Tittel trachten mag: Aber ander begreifliche gerechtigkeiten werden einer person überkommen/die jr selbs vmb einen Tittel hette trachten mögen. Et ista fuit ratio Pe.

Es ist auch noch ein andere vsach/warumb man zu ersizung etlicher dienstbarkeiten keines Tittel/vnd aber in etlich eines Tittels bedarffe/Darumben/das in den vnbegreiflichen gerechtigkeiten vmb ein grössers præiudicium, vn̄ also/vmb erlangung des eigenthumbs zethün ist/weder in den begreiflichen. Quia tunc scholaris afficitur & eius tantum conditio grauatur. & hæc fuit ratio. Dyn. in c. ij. de reg. iur. lib. vi. quam sequitur Cy. in L. ij. in q. v. C. de serui. & videtur Cepollæ verior.

Vnd deswegen ist von nöten das man zu veriarung oder ersizung eines Nießbrauchs/einen Tittel habe/Darumben/das der Nießbrauch ein stuck oder thail des eigenthumbs ist. L. iij. De vsufu. vnd dz in ersizung des Nießbrauchs/vmb ein wichtigeres zethün ist/gleich wie in d̄ ersizung vnd præscription der vnbegreiflichen ding.

So einer wolte ein dienstbarkeit auff einem Kirchengüt durch veriarung ersitzen/so muß er einen Tittel auff's wenigist von einem andern/der gleich dessen güts kein Herr ist/Oder aber von dem rechten grundherrn einen nutzlichen Tittel haben. Ita concludit Paul. de Cast. in d. L. seruitutes, iuxta quæ habentur in c. de quarta. de præscript. Dann so der Tittel wäre nutzlich/so wäre der veriarung vnnoth. L. Sequitur. S. Lana. de vsu cap. quod no. pro limitatione. L. si quis diuturno. Si serui. vendi.

Zum fünfften/Wann es negatiua seruitus, ein abschlägige dienstbarkeit ist/Als da ist die dienstbarkeit non altius tollendi, das dein nachbaur gegen dir mit der maur nit höher müg auffaren/so gehört darzu die prohibitio, das wörtel/verwörung oder verbietung des gebrauchs/ es sey in einem brieff oder vngeschribnen contract. Vt no. glo. in L. Qui luminibus. De ser. vrba. prædi. & in L. i. c. De serui. & glo. iij. in c. Abbate. De verbo. sig. & Dy. in L. si prius. De noui ope. nuncia.

Abschlägige dienstbarkeit.

Derhalb wirt die quasi possessio in disen abschlägigen dienstbarkeiten
ten quae constiunt in prohibendo nit anders dann durch die verwarung
 (so der dienstherr fürsorget die wissenheit vnd gedult des gegenthails)
 überkommen. Aber in den dienstbarkeiten/die da stehende in einer thil-
 ung oder machung / Als die wasserlaitung vnd dergleichen/darff man
 diß wort prohibition nit/sonder ist genüg das sich einer der dienstbarkeit
 gebrauch/vnd das der gegenthail solches geduldet/dañ in disen zwayen
 stehet die quasi besitzung.

Die abschlä-
 gigen dienst-
 barkeit wer-
 de durch ver-
 wörung
 überkomme-

In den vermelten abschlägigen dienstbarkeiten/ist genüg ein einiger
 act der prohibition dardurch man dise quasi possessio müg erlangen. Als
 so man dir ein einigs mal verbotten/das du mit der maur oder zimmer
 nit höher farest/oder durch meinen garten oder grund nit gehest/vnd du
 hast solches gemitten/so bin ich schon in der quasi possessio. Vt sentit glo.
 in L. i. C. de serui.

Warinn die
 quasi besitz-
 ung stehe.

In den affirmatiuis seruitutibus hat es ein andere gestalt/ als mit gehn
 über einen grund / oder wasser führen durch einen grund/ So dieselben
 dermassen geschaffen seind/das einer sich derselben durch angenommene
 weiß/oder vertretlicher meynung für sich selbs gebrauchen müg als ei-
 nes gangsteigs/dañ dir zugelassen ist/über den grund zügehñ/biß man
 dir verbeit. Vt L. Diuus. De seruitu. vrba. praediorum. So ist von nöten
 zü überkommung der quasi possessio, das er auffß wenigist xxx. tag/
 vnd also über ein Monat lang/über den grund gangen sey. Vt L. i. §. i.
 Et ibi per Bar. De iti. actu. priua.

Affirmati-
 ua seruitus
 tes.

So sich aber einer auß freündlicher verträulichait/eines solliches ge-
 brauchs nit vnderstehn mag/als nämlich/das er über deinen grund ein
 wasser laitet oder füret / So ist zü überkommung der quasi possessio hie-
 rinn ein einiger actus genüg/das er ein einigs mal das wasser/dardurch
 gelaitet habe. Vt in L. i. §. quod autem. De aqua quoti. & aesti. & ita tenent
 Pet. & Cyn. in d. L. ij. in vi. q. C. de seruitu. Et Bar. in L. i. eo. tit. Et Bal. in d.
 L. ij. Et Flo. in L. seruitutes. ff. De seruitu. quod bene not.

Zü überkom-
 mung der
 wasserleit-
 tung ist ein
 einiger act
 genüg.

Züm Sechsten gehört hierzü die lang zeyt der x. oder xx. Jar/ So es
 ain continua seruitus ist/ Wanns aber ein discontinua seruitus ist/so gehört
 ain zeit/ ob menschen gedenccken darzü/ wie hieob gesagt/ 2c.

Züm sibenden vnd letsten ist von nöten/ das der ersitzer sey zü der zeyt
 verlauffner veriarung ain Herr des grundts / deme er die dienstbarkeit
 vberkommen will. Sonst wa er schlechtlich ain besitzer oder innhaber/
 vnd kein eigenthumber wäre/ So möchte er gleich so wenig zü demsel-
 ben grund durch veriarung ainiche dienstbarkeit überkommen/Als we-
 nig er einen andern grund zü seiner blossen besitzung/durch pact über-
 kommen/vnd keine dienstbarkeit auff den grund/der nit sein ist/ legen
 mag / wa er gleich einen thail eigenthumbs an dem grund hette. Vt L.
 pro parte. ff. de serui. Wiewol sonst vnderweilen die veriarung mehr gile
 weder der pact oder das geding. Vt glo. no. in L. i. fami. her. & in L. Sed si
 inter me. De ser. vrba. praed. & in praedictis iuribus no.

Hierauff mögen sibem kurz summarien geklaube werden/ Erstlich/dz
 in den dienstbarkeiten/kein rechte/sonder gleich als ein besitzung oder in-
 habung erhaist wirdet. Dann die vnbegreiflichen gerechtigkeiten mü-
 gen nit besessen werden. Vt L. seruus. §. incorporales. de acquir. re. do.

Fürs ander/das die veriarung ihren fürgang hette wider den besitzer.
 Per supra dicta.

Erstes Buch

Fürs dritt/ Das zu verjährung der sächlichen dienstbarkeit keines Titels von nöten ist. L. si quis diuturno. ff. si serui. ven. Wie auch hieob gemeldet ist. Vnd ist hierinn auch ein vnzierlicher Titel/ der sonst nit zulässig wäre/genügsam. Vt habetur in L. post mortem. de adoptio.

Fürs vierdt/ Das die ersigung vnd verjährung beschehe mit wissen des Grundherrn/wider den man die dienstbarkeit ersigen wolte. L. ij. C. de serui.

Fürs fünfft/ Das auch hierinn bey solcher ersigung von nöten will sein/dz der widersacher oder Grundherr/vmb die brauchung der dienstbarkeit nit allein gewisst/sonder auch dieselb geduldet vnd zügesehen habe. L. Quoties. La. ij. de serui.

Fürs sechst/ Das vnderweilen von nöten ist/das man den/wider dene man ein quasi possession der dienstbarkeit erlangen wolt/vnderweylen etwas zehün oder zebawen verbiete oder verwöre/vnd das darumben/das sonst kein anderer leiblicher act/der gleichförmiger wäre zü erlangung einer gerechtigkeit/züfallen mag zü überkommung der quasi besitzung/weder das verbieten oder verwören. Wie solliches dann hieob inn dem fünfften articulo vnd stuck so zü verjährung notwendig gemeldet ist worden.

Fürs sibendt/ Das die verjährung der x. vnd xx. jährigen zeyt/in den vnbegreiflichen gerechtigkeiten/mügen allein durch die gesandten Gerichtsdiener vnderbrochen werden/so man dir durch dieselben/den gebrauch der dienstbarkeit vnder sagt oder ernider legt/Wiewol es mit den begreiflichen dienstbarkeiten ein andere gestalt hette. Vt L. Mora litis. C. de rei vendi. & hoc voluit sing. glos. sub dubio tamen forte. L. ij. in glos. ij. fin. C. de serui.

Dises aber hat seinen fürgang/so der innhaber oder prescribierend der dienstbarkeit keinen Titel hette/Dann im selben fall vrsache sich die verjährung allein auß vnfließ des Grundherrns/ders nit begert abzústellen/Derhalben vnd wann der Grundherr seinen fließ braucht/vnd die fürgenommene dienstbarkeit abzústellen begert/So wirdet sie verhindert. Ita limitat Bar. L. sicut. C. de prescrip. xxx. anno.

So aber der dienstherr einen Titel hette/so wurde nit genug sein/das der Grundherr blößlich die Gerichtsdiener zü abstellung der dienstbarkeit schickete/dann die beschickung/auch die verjährung wirdet nit allein auß blosser lässigkeit des Grundherrns geursachet. Vt habetur in d. L. Sicut.

Das hette also inn dem Weltlichen Rechten seinen fürgang/Aber in dem Gaislichen Rechten ist es anders. Denn innhalte des Gaislichen Rechts/wirdet ein jedeliche verjährung/durch die gesandten Gerichtsdiener verhindert. Vnd ist des die vrsach/Das/so ein böser glaub engwischen einfelt (das ist/so der dienstherr gewar/vnd erinnert wirdet/das er sich einer dienstbarkeit gebraucht/dero er nit befugt ist) so wirdet die verjährung/on vnd außser ainiches Gerichts titels oder Abschids verhindert. c. si. & ibi not. de prescriptio. c. possessor. mala fidei. de reg. iur. lib. vi. & hæc tenet Bal. in L. ij. C. de serui. in versi. vltius queritur nunquid prescriptio. quem sequitur Ange. de Are. insti. de actio. S. a. q. Et Cepolla tenet quod illud seruandum esset in foro ciui. iuxta no. in d. c. si.

Aber der natürlich vnderbruch / verhindert auch die veriarung der
 A lengsten zeyt in disen vnbegreiflichen dienstbarkeiten. L. seruitutes. & L.
 ij. C. eo. tit.

Vnnd dises ist wider den jhenigen / der da wolt durch veriarung ein
 Mülwür oder clausen ersigen / wölche durch den wasserlauff allweg auff
 brochen vnd zerrissen wirdt. Also das er nit geacht mag werden / als præ
 scribiert oder ersige er dieselb Clausen / dan durch solchen vnderbruch vnd
 wassergüß verleürt sich die besizung / Des dann also war ist / Wann die
 Mülclausen gar oder aber mehrers tails durch das wasser / zerstört oder
 zerbrochen wirdet / sonst hette es ein andere meynung. Arg. L. Domum.
 ff. de contrahen. empt. & hoc tenet Bald. & Ange. in d. L. seruitutes. ff. de sero
 uitutib. quod notandum est.

Also ist bisher gnügsam angezaigt / was massen man die dienstbar
 keiten durch veriarung ersigen vnnd überkommen mag. Wie aber die
 dienstbarkeiten durch veriarung verloren werden vn auß dem gebrauch
 kommen / dauon wollen wir hierunden in dem letzten Tittel dises ersten
 Büchs nach lengs handeln.

Es werden auch alle dienstbarkeiten auffgericht / nit durch traditio
 nem rechte einantwortung / dann die vnleiblichen oder vnbegreiflichen
 ding / nemmen kein einantwortung ansich / Das ist / man mag dieselben
 für sich selbs / weil sie vnrichtig vn nit züberüen seyen / niemanden einant
 wortzen. L. Seruus. §. incorporales. ff. de acquir. rerum do. Sonder sie wer
 den per quasi traditionem gleich als durch einantwortung übergeben / wöl
 che einantwortung durch des Grundherren wissen vnnd züsehen ge
 2 schicht / so er selbs mich in die besizung einlaittet / vnd mich versichert / das
 er mich in derselben dienstbarkeit gebrauch / nit verhindernen wölle. L. i.
 §. si. ff. de ser. vrba. præd. L. Ratio. §. si inter. ff. de acti. empti. L. Quoties. La. ij.
 ff. de seruitute. Von diser versicherung list man in disen zweyen gesagen /
 nämlich in L. Harum. & L. egi. ff. de serui. vendi.

Item es werden dienstbarkeiten auch auff die weise auffgericht / das
 du gedulden vnd züsehen sollest / das ich mich über deinem Erbaigen der
 dienstbarkeit gebrauche. Aber also werden sie nit auffgericht / dz du auff
 dem deinigen nichte zethün macht soltest haben: also / das du über deinen
 grund nit gehn / noch daselbs stehn / oder denselben müssen soltest. Aber
 ein anders ist es / So du mir ein solliche gerechtigkeit verlihest / Das du
 kein gerechtigkeit soltest haben / auff deinem grund nach wasser zegra
 ben oder Brun züsüchen / damit du mir mein wasser nit schmälerest oder
 abgrabest. Vt L. Quoties. La. i. in prin. ff. de serui.

Sie werden auch nit also verlihen / das du auff dem deinigen etwas
 machen oder thün soltest: also das du deine wurzgärten hinweg thün /
 das ort lustigers machen / oder in dem deinigen etwas malen müssest. Vt
 d. L. Quoties. La. i. §. Allein das außgeschlossen / Das solliche dienstbar
 keiten mögen auffgericht werden / Wie vnder dem Tittel von Burdras
 gen gesagt wirdet / das du auff deine grund schuldig bist dein mau oder
 seülen zü vnderhalten / weil du mir schuldig bist die dienstbarkeit des
 Burdragens / in deiner wand oder auff deiner seül. Vt L. Eum debere co
 lumnam. ff. de serui. vrba. prædi. & L. Sicuti. §. i. & §. distant. ff. si serui. vendi.

Item es werden die dienstbarkeiten auff einem grund schlechlich
 simpliciter auffgericht / dardurch vnnd im selben fall / der ganz grund
 mit der dienstbarkeit afficiert vnnd beladen wirdet. Also / das ich über
 2 4 ein

ein yedteliches ort desselben grundts/ gehn oder treiben mag. L. sicuti. ff. de seruitute. & L. Si mihi concesseris. cum L. sequen. L. si via. ff. de serui. vrb. prædio. Es wurde dann durch den Grundherren ein gewises ort außgezaigt so solle es dabey beleiben. Vt L. Nam seruus. §. Sed si totus fundus. ff. Quemadmo. serui. amit.

Alle dienstbarkeiten mügen auffgericht werden/ zñ einem abgetheiltem stuck oder grund eines Erbaigens. Vt L. ad certam partem. ff. de serui. Aber zñ einem vnabgetheiltem stuck/ vñnd von einem vnabgetheiltem grund eines Erbaigens/ mag kein dienstbarkeit auffgericht werden. Vt est tex. cum glo. in L. pro parte. & L. Vt pomum. §. i. eo. tit. L. ij. in prin. ff. de serui. leg. Et L. Si quis duas. §. si quis partem. ff. communia prædio.

So aber ein dienstbarkeit mir zñ meinem Erbaigen auffgericht wäre/ vñd ich überkäme einen thail eigenthumbs an den dienstbaren grund für vñuertailt/ so wurde mein gehabte dienstbarkeit/ nach anthail meines überkommenen eigenthumbs verlöschen/ Vñd die übrig dienstbarkeit an dem andern thail des Erbaigens/ dessen eigenthumb ich nit habe/ wurde mir nichts weniger beleiben. Licet ab initio per partes acquiri non poterat. d. L. vt pomum. §. i. So mir aber die dienstbarkeit auff dem gangen dienstbaren Grund nit auffgericht/ sonder nur verhaissen wäre worden/ so wurde die gang dienstbarkeit verlöschen/ wann ich einen thail eigenthumbs an dem dienstbaren Erbaigen überkäme. d. L. pro parte. Dann vil ding/ die geschehen sollen/ werden verhindert/ Die doch nit zertrennt werden so sie geschehen seind. L. patre furioso. ff. De his qui sunt sui vel alieni iur. & no. glo. in d. L. pro parte.

Item es mag kein dienstbarkeit nur eines thails oder stuckweise auffgericht werden/ das einer dieselb nur zñm thail/ vñnd nit gar zelaisten schuldig sein solte/ Dann es seind alle dienstbarkeiten vnthailbar ausser der dienstbarkeit der Angnießung/ davon hieob in der dritten abtheilung der dienstbarkeit gehandelt ist worden.

So der verhaissend thail/ der einem ein dienstbarkeit zugesagt/ gestorben/ oder aber der ihenig/ der die dienstbarkeit außem verspruch überkommen/ mit Tod abgangen wäre/ so ist alsdann ein yedlicher erb des abgestorben verhaissers die dienstbarkeit völliig zelaisten schuldig. Vñd es mag auch ein yedlicher Erb des verstorbnē stipulators/ der also die dienstbarkeit auß dē verspruch überkommen/ vmb laistung d völliigen dienstbarkeit klagen. Vt d. L. pro parte. & L. Via. ff. de serui. L. Hæredes. §. an ea. ff. fa. herc. & L. ij. ff. de verbo. oblig. L. i. §. vsu fruct. ff. ad L. fal.

Item wiewol einer allein/ auß einer gesellschaft/ nit mag durch einen pact ein dienstbarkeit zñ dem gemeinem gesellschaftter grund überkommen. Vt L. si vnus ex locijs. ff. de ser. rust. præd. Jedoch mag er solche dienstbarkeit durch verweilung der zeyt/ das ist durch præscription veriarung überkommen. Tex. est cum glo. no. in L. Sed si inter me. ff. de serui. vrb. præ. & ibi per doc. Et ibi hoc etiam tenet do. Pau. de Cast. in d. L. ex parte. Darauß solle gemerckt werden/ Das die veriarung jeweilen mehr gilt weder der pact. Idem no. glo. in L. i. fa. hercif.

In auffrichtung der dienstbarkeiten/ mag man auch ein gewisse maß setzen vñ ernennen/ Also/ das einer müg mit einer gwißer bestimbter für über einen grund faren oder nit faren/ Als/ so er allein mit einem Ross etwas/ oder ein gemessnen last oder schwäre führen solle/ Oder das einer möchte dises oder ihenigs überführen/ oder auch Eolen hinüber tragen. Vt est tex. in L. Modus. ff. de serui.

Item es mag auch ein dienstbarkeit also auffgericht werden / Das der gebrauch der dienstbarkeiten auff gewisse zeyte müg vnder schiden werden. Also das einer müg sich der dienstbarkeit nach drey vñ biß auff zehen vñ / oder allweg am andern tag gebrauchen. Vt est tex. in L. Via. §. i. de ser. & in d. L. Modus. §. si. eo. tit. Vnd dises wirdet also an vilen orten mit den wasserlaitungen gebraucht.

Item die dienstbarkeit mag auff ein Erbaigen gelegt / vñ auff ein gewisse zeit bestimbt werden / Also das einer dörfte allein bey tag vnd nit bey der nacht / sonderlich über die Stättischen gründ / gehn. Tex. est cum glo. iter. ff. cōmunia præd. Darauß dan daselbs Paulus de Castro schleißt / Das nit allzeit frey ist / durch ein frembde statt oder heüser zegehn.

Item es mag wol ein dienstbarkeit auffgericht werden auff ein künfftiges geber. Vt L. seruitus. §. futuro. ff. de ser. vrba. præd. & L. Labeo. ff. eo. ti.

Item ein dienstbarkeit mag auch also auffgericht werden / Das einer müg ein wasser / oder brunnen süchen / vnd so er den gefunden / das er ine alsdann führen oder laitten mag. Vt d. L. Labeo. Davon wir auch hies ob meldung gethon / vnder dem Titel / auff wöllichen dingen die dienstbarkeiten mügen verlihen werden zc. Vnd was daselbs gesetzt ist / das mag alles hieher / oder dises daselbs hin gezogen werden.

Item man mag ein dienstbarkeit auffrichten / Das einer müg jmerdar auff einem See / vmb oder überfahren. Vt L. via constituti. §. si lacus. ff. de serui. vrba. præd.

Item ein weg / Gangsteig / Trib / Wasser schöpfen / werden schier auff solliche weise vnd maß / wie der Tiefbrauch auffgericht. Vt est tex. in d. L. via. in prin. de serui.

Bis hieher ist gesagt worden wie vnd was massen die dienstbarkeiten überkommen mögen werden / Nun wollen wir fürterhin sagen / wann vnd wöllicher zeyt man dieselben überkommen mög.

Wann die dienstbarkeit überkommen wirdet.

Die dienstbarkeit wirdet nit schlechlich durch die verhaiffung als klein überkommen / sie sey dann Sächlich auffgericht / Dann ein solche blosser verhaiffung / macht oder richtet kein dienstbarliche gerechtigkeit auff einem oder inn einem güte / sonder ein personliche gerechtigkeit zu einem güte. Vt L. si partem in prin. ff. quemad. seruit. amit. no. in L. i. Et in prouinciali. C. De serui.

Dienstbar
keit wird nit
schlechlich
durch ver
haiffung
überkommen

Wie dann sich die dienstbarkeit der wasserlaitung nit anfacht / bis so lang ein Rinnsal zügericht ist / darinn das wasser geführt oder gelaitet wirdet. Et no. ex d. L. si partem in prin.

Wann sich
die dienst
barkeit der
wasserlait
ung an
facht.

Also ist auch in einer yedlichen anderen dienstbarkeit / zu dero yedlichem gebrauch von nöten ist / das man in oder auff dem dienstbarem güte / ein werck zürichte / Als zu einlegung eines Trams / müß ein loch oder sänt gemacht werden / Vnd ch dann ein dienstbarkeit also zügericht / mag nit gesagt werden / das dieselb sey durch einen contract auffgericht worden / Sonder es mag einer darumb ein personliche klag oder anspruch führen / das die dienstbarkeit auffgericht werde / wölche klag durch ihr art nit verlischt / es sey dann die lengst zeyt der 30. jar verschinen. Vt L. Sicut. C. De præscrip. xxx. an.

Aber als bald dz werck / also zu gebrauch od übung d dienstbarkeit diener / gemacht vñ zügericht ist / so bald hat sich auch die dienstbarkeit angefangen

Erstes Buch

fangen/die auch in v. oder xv. jaren verloren mag werden. *Vt l. dictū est.*

So mich einer auff seinen grund eingefürt/ mit dem gemüt/ dz er mir wölle ein dienstbarkeit auffrichten / ob gleich wol von stundan geacht wirdt/ das die dienstbarkeit dardurch auffgericht sey. *Vt L. iij. S. Dare. ff. de vsufr.* So ist doch dasselbig alsdā allererst war/ wān nit von nōtē ist ein werck zū der gebrauchung der dienstbarkeit zūberaiten/ als zū einem gangsteig oder weg / oder nit höher zū bauen/ oder wasser schöpffen ꝛc. Alda man kein werck od rüstung mag machē/ aber anders ist/ wa man etwz machē müß/ one wölches einer sonst die dienstbarkeit nit gebrauchē möcht/ des du alda vestiglich in gedächtnuß behaltē vnd merckē soltest.

Was massen/ wie/ wann/ vnd durch wen die dienstbarkeit erhalten müg werden.

Wiewol die dienstbarkeit nur eins thails/ oder zūm thail nit überkommen mag werden/ das ist/ das dein grund solle meinem halben grund/ der doch vngetailt ist/ dienē/ des doch nit mag gesein/ *Vt L. pro parte. ff. de serui.* Aber das mag wol sein/ das dein grund einem gewissen abgetailtē ort meines grundts od Erbaigens dienē mag. *Vt L. ad certā. ff. de serui.* So mag doch dieselb dienstbarkeit pro parte erhalten werden/ Als wann dein Erbaigen mir dienstbar wäre / vnd ich dir eins tails deines Erbaigens abkauffte/ vnd dessen ein Herz wurde/ oder so du mir eins tails meines Erbaigens abkaufftest/ So mag ich nichts weniger nach anthail meines oder deines Erbaigens die Dienstbarkeit erhalten. *L. ut pomū. S. i. ff. de serui. & L. si quis aedes. S. si per te. De ser. vrba. prædi.*

Ob gleich auch ein gesellschaffter kein dienstbarkeit zū einem grund/ der sein vnd seiner mitgesellen ist/ aussere der anderen mitgesellen überkommen oder zūbringē mag. *L. si vnus ex socijs. De serui. vrba. prædi.* So mag doch durch ihren einen die dienstbarkeit/ so iren Erbaigen zugehört/ erhalten werden. *L. aquam. S. si plurium. Quemadmodum serui. amitta.*

Item die dienstbarkeit mag vns durch vnseren mitgesellen als einen fructuarium fruchtneisser/ vnd bonæ fidei possessionem wol erhalten werden. *Tex. est in L. v. quæ incipit seruitus. Quemad. serui. amitta.*

Item ob wol ein fructuarium fruchtneisser / kein dienstbarkeit zū vnsern gütern mag überkommen/ so mag er doch vns die dienstbarkeit / die vormals vnseren gründen zugehört/ erhalten. *Vide tex. & ibi omnino Bart. in L. iij. S. vt viderem. de itin. actus prius.*

Item durch die gebrauchung wirdt die dienstbarkeit auch erhalten/ so es der dienstherr/ dem sie zugehört/ selbs/ oder yemandts ander der von seinen wegen oder an seiner stat/ in der possession ist/ oder ein taglōner/ gast/ freünd/ arzt/ oder der den dienstherrn heimsücht/ oder ein fructuarium gebrauchet.

Item es wirdt auch die dienstbarkeit vns erhalten durch einen yedlichen der den dienstbaren weg zū vnsern oder von vnsern gründen/ auß oder eingehet/ ob gleich der dienstherr malæ fidei possessor ist. *Tex. est in L. vsu. cum trib. LL. seq. vsq. ad L. si. Quemad. seruitus amitta.*

Vnd das auch durch einen besitzer böses glaubens/ die dienstbarkeit behalten müg werden. *Est etiam tex. in L. Qui fundū. ff. Quemad. ser. amit.*

Wān ein Stat oder Schloß/ des ein hochgericht vnd also merū imperium hette/ von ein Tyrann eingenommen wurde/ der sich irer iurisdiction gebrauchte/ So wurde dieselb Stat od Schloß nichts weniger die quali possession

Wann sich die dienstbarkeit anfangen.

Es mag kein dienstbarkeit zū halben thail vñ zū halben thail nit überkommen werden.

Ein gesellschaffter mag aussere seiner mitgesellen kein dienstbarkeit zū einem gemeinen grund überkommen.

Durch ein fructuarium mag ein dienstbarkeit erhalten werden. Die dienstbarkeit mag durch brauchung erhalten werden.

possession ihres hochgerichts vnd gerichtszwang erhalten. Id dicit Bart. & Doct. per tex. in L. qui fundum. ff. Quemadmod. serui. amit. Eben an diesem yez allegierten ort sagt Florentinus, Das dieses mit dem Tyrann vnd der iurisdiction also war ist/wann die iurisdiction dem Burckfrid oder der Stat Landtschafft anhängig ist: Sonst wärs anders/so es allein einer person am selbē ort anhängig wäre: Dan im selben fall/wurde der jenig/der sich des gerichtszwangs nit gebraucht/ob er gleich dauon abgestossen wäre/die besizung oder in habung der iurisdiction verlieren. Vt habetur in L. sequitur. §. si viam. ff. de vsucap. & argu. L. si plures. §. Deiectum. ff. de ui. & ui. ar. Et quando dicatur coherere iurisdictioni territorio. L. fin. C. vbi & apud quos. & plene per Bart. & Doct. in L. i. C. de iurisdic. om. iudi.

Item es mag ein dienstbarkeit erhalten werden/Durch einen/der sich der dienstbarkeit gebraucht/Wan er sich derselben gleich nit von dessen wegen/deme die dienstbarkeit zugehört/sonder für sich selbs gebrauchte/als wann er ein gesellschaffter wäre/Oder sich sonst derselben gerechtigkeit in seinem selbs namen gebrauchte. Vt no. glos. in L. si. ff. quemad. serui. amit.

Item das wasser erhelle vns die dienstbarkeit/durch iren natürlichen lauff. Vt est tex. in d. L. Qui fundum. Quemadmo. serui. amit.

Der natür-
lich wasser-
lauff erhelle
die dienst-
barkeit.
Das wasser
mag mit sei-
nem lauff
sein verläs-
sung ma-
chen.

Nie möchte einer fragen/ob das wasser/durch vnd mit irem selbs eig- nem fließen/mög ein verjährung/oder ein gewonhait auffbringen: Dar- auff ist die antwort: das es solches nit thun mög/in bedenkung das sie nit schelich ist/vnd das vns durch ein vnshelich ding nichts überkömen mag werden/derhalb so zū einer verjährung anfangs ein gebrauchung kömen/das man etwa das wasser gerichtet/vnd gelaittet hab/Alsdan ist genüg das solliches wasser für sich selbs fliesse. Vt d. L. Qui fundum. Vnd zū der gewonhait ist genüg/das es ein anfang gehabt hette von iren vilen/die sich des gebrauchte haben: Dann hinnach wirdet die verjäh- rung oder gewonhait vollendet allein durch den lauff der zeyt. L. veno- ditor. §. si constat. ff. communi prædio. & no. Bald. in c. i. §. si quis de manso. in pe. col. in ti. de controuersi. inuesti.

Item von eines waisen oder minderjährigen wegen/mit deme ich ein gemaines güte habe/erhalte ich die dienstbarkeit/wann ich mich dersel- ben gleich nit gebrauchte. Vt est tex. valde nota. in L. si cōmunem. in prin. & ibi vide omnino Doct. ff. quemadmod. serui. amit. Was massen vnd wie auch die quasi possession der dienstbarkeiten erhalten müge werden/das magst du süchen vnd besehen in der glos in L. ij. C. de serui. & ibi per Doct. maxime per Cynum. in ij. q.

Wie sich einer der dienstbarkeit gebrauchen solle.

In jeder soll sich seiner habender gerechtigkeit höflich/vn beschai- denlich gebrauchen/Dann so einem ein weg durch einen grunde zū einschichtiger gebrauchung verlihen/oder vnaufgesteckte ver- schafft wurde/so mag er an jedlichem ort über den grund gehn/vn trei- ben/doch höflich/vnnd wie Burgerßbrauch ist/Vit das er gerad durch den Wairhoff/oder mitten durch den Weingartē gehn oder treiben sol- le/vn soll dennoch solliches alles beschehen mit dem wenigistē schaden des dienst-

Wie sich ei-
ner eines
weg ober
freind gränd
gebrauchen
soll.

Erstes Buch

dienstbaren grundts. *Tex. est no. in L. si cui. de ser. in L. si mihi cōcesseris. cū L. seq. de serui. rusti. prædi.* Diese Recht werdē darumb allegiert. Wann sich zürück/das man einem heer oder hauffen kriegsvolck/oder anderen erlaubte/durch ein Landgericht/oder gebiet durch zuziehen/das solche erlaubnuß solle also verstanden werden. Nämlich/das sie durchziehen solten/über einen flecken/darinn dem vrlaubhern am wenigeren schaden gethon mag werden/vnd das sie sich sollen beschaidenlich halten/wann sie sich aber vnbeschaidenlich/oder grob halten/so handeln sie wider das ge- ding/derhalb soll jnen ein ort erkieset werden/dardurch sie gehn/treiben/ziehen vnd schlaiffen mügen. *Vt est tex. in d. L. Cui. Et L. certo generi. §. i. de serui. rusti. prædi.* Alsbald aber ein ort erkieset ist/so mögen sie forthin ihr willkür nit enderen/vnd an einem anderen ort durchraiffen. *Vt d. L. si cui.* Sonder die anderē örter müssen sy frey ligē lassen. *Vt est tex. in d. L. Certo generi. §. i.* Vnd dieses erkiesen/oder waal hat nun stat. Wann die verleihung der dienstbarkeit simpliciter einschichtiglich beschehē/aber anders ist/so man souil gehandelt hette/das der ganz grund dienen solle/dan dieses wäre kein einschichtige/sonder gemeine general/vnd nutzliche verleihung/vñ möchte alsdan der/deme die verleihung beschehē/nit gedungen werden/einen flecken zū erkiesen/oder fürzenemen/sonder er möchte jezo an disem/vñ dan an jenigem ort/durchziehen/vñ also seinē sin wandelen. *Vt probatur in d. L. certo generi. §. i. & in d. L. i. nā satis. §. i. verli. cæterū in §. cæterū. & ibi glo. in versi. velit. Quemad. serui. amit.* Jedoch der jenig/so die dienstbarkeit einem andern verlihen hette/mag wol enderung fürnehmen/on eines andern vngelegenheit. *L. ij. §. pe. de relig. & sum. fun. secundū glo. fi. L. si cui. quæ. est no. & sequitur ibi Bart. & communiter Doct.*

So man ein nem kriegsvolck durch ein gebiet durch zuziehen erlaubt.

Waal oder erkiesen eines wegs.

Der aigen thümer mag die dienstbarkeit umblesen.

Das einer der auff einē andern grund die dienstbarkeit hat/daselbs etwas barwen müg.

Jtem der dienstherr mag auff dem dienstbaren Erbaigen zimieren/oder barwen/also das er die gerechtigkeit der dienstbarkeit gelegentlich müg haben/doch also/das solchs beschehe one gelegenheit des Grundherrn. Darumb so einem ein Gangsteig verschafft worden/do man ohnsondere zūberaitung nit hindurch gehn mag/so mag der dienstherr jme mit barwen/graben/oder bidmen aigen Gangsteig machen. *Vt est tex. in L. iter. De serui. Et L. seruitutis. §. si duo. de serui. vrba. prædi.*

Stigel.

Was in den bachgraben vnd Rinnsal gemacht mag werdē.

Durch ein einschichtige verleihung einer dienstbarkeit eines gangs wirdet geacht/das auch erlaubnuß/vnd gewalt verlihen sey. Stigel zemachen in dem dienstbaren grund/on wölches man sonst die dienstbarkeit nit halten möchte/vñ solliches mag also geschehen/Wa gleich die Stigel auff dem herrschen Erbaigen gemacht möchte werden. *Quod est singu.* Dergleichen wann einer ein gerechtigkeit hette/ein wasser zū laitten durch eines anderen grund/So mag er auch sein jden/oder auff anderem zeüg/gemachten Kor/in den Rinnsal legen/damit er das wasser weyter bringen möcht. Er mag auch was er wöll in den bach graben/oder Rinnsal machen/Wann er nur den Grundherrn des Erbaigens/sein wasser stuben/Tränckgrandt oder wasserhalt nit leger mache. *Vt est tex. in L. Quintus. de serui. rusti. prædi. & in L. hæc sunt. §. ls. et L. fina. de aqua quottidi. & æsti.* Diese Recht werden also eingefürt/das der jenig/der da hat erlaubnuß/oder macht durchzügehn/wasser zū laitten durch eines anderen grundt/oder Stigel/vnnd Berghalden auff einem dienstbaren grund zemachen/auch mag holz schlagen/erdwerffen/die scherhauffen zürwürchen/die grüben außebnen/vnd eingleichen/vnnd also zürichten/damit er die dienstbarkeit füglich müg gebrauchen.

Vnd

Und so er das thut/so mag er vmb keinen zugefügten schaden beklagt werden. Secundum Flo. in d. L. Iter. Dises soll man fleissig mercken/dann es treget sich solches täglich zu/ vnd ist nutzlich: c. Vñ das hat auch seinen fürgang/ob gleich dem herzn des dienstbaren grundtes ein vngelegenheit durch das holzschlahen/ungleichung/oder auffgeworffnen graben beschehe/Dann dise ding mügen nit gar on allen schaden zugehn. So aber dem herzn des dienstbare grundtes/durch gehn/oder wasserlaitung/ein schad beschehe/so möchte man die erzölten ding nit machen. Per dicta L. Labeo. ff. de serui. rusti. prædi. & d. L. Hoc iure. §. is qui. & L. si. ff. de aqua quoti. & æsti. quæ iura ita intelligit Cepolla. licet Doct. non declarent.

Solche arbeit soll aber alle auff des dienstherzn darlegen/vnnd dem dienstbaren on schaden beschehen. Vt d. L. Iter. Et est tex. in L. si forte. §. Etiam. si serui. vendicæ. & ita etiam vult Flo. in d. L. Iter.

Item man mag auch das dienstbar ort besseren/widermachen/auffrichten vnd züfrüchten bringen. Als einen gangsteig/oder ein wasserlaitung. Man mag auch von sollicher widermachung wegen zu anderen vndienstbaren gründen einen zügang haben/vnd darüber gehn. Vt est tex. not. in L. Refectionis. in prin. Commu. prædi. Dises Recht ist auch für die jhenigen / die da haben auff eines andern grund ein wasserfürung/vnd ein Mülwör/oder wasserwör zu einer Mül/das der herz des dienstbaren grundtes schuldig ist/inen einen weg/vnd zügang über andere seine vndienstbare gründe zülassen/er müß auch gedulden/dz sie daselbst hin die Erd/Laim/auch die Stein/Kalch/vñ Sandt ablegen/zü widerbauung der wör / also wirdet es auch in anderen dero gleichen fällen gehalten. Ita est tex. secundum Flo. d. L. Refectionis. Dises mögen auch nit allain die dienstherren/sond auch jre werckleüt/Zimerleüt/Werckmaister/so zu solchem dienstlich sein/wol thün. Vt est tex. in d. L. Refectionis. Wer aber den Werckleüt solches verwören wolte/So wäre es so uil/Als wañ ers dem dienstherren selbs verwörete. Tex. est not. in L. ossa. §. si. de relig. & sumpt. fun. secundum Paul. de Cast. in d. L. Refectionis.

Das man vber ainem vndienstbaren grundt/zü ainem dienstbaren gehen mag.

Item der ain dienstbarkeit hette/der mag das dienstbar ort ernidern/oder erhöhen/damit er sich der dienstbarkeit gelegenlich müg gebrauchen/wanns anders die notturfft erfordert/Es wäre dann anders zwischen der thail gehandelt/oder abgeredt. Vt est tex. in d. Refectionis. ff. Commu. prædi. Oder so solches mit ainem grossen schaden des Grundtsherrns beschehe/So soll aber beschehen/was billich ist. L. ij §. pe. de i. tunc. actuz priua.

Wer den werckleüt verwöret/der verwöret dem dienstherzn.

Dienstherz mag das dienstbarer seines gefals lenz ernidern oder erhöhen.

Dise Refection besserung/vernewerung/ernidern/oder erhöhung/solle auff des dienstherzn/dem die dienstbarkeit zugehört/Forstung/vnnd darlegen beschehen. Aber anders ist mit der dienstbarkeit des burdtragens/dann daselbs müß der dienstbar herz die züberaitung/darauff die burd ligen solle/auff seinen selbs Kosten machen/vnnd im fall der bauwfelligkeit besseren. Vt est tex. in L. Et si ferre. ff. si ser. vendi. & ibi per Bar. & Docto.

Die ernierung sol auff des dienstherzn kost beschehen.

Wann/wie/vnnd was massen die dienstbarkeiten verloren werden/oder auff dem gebrauch kommen.

Dienstbar
kate werde
durch zusa
men kauf
fung der
gründ ver
loren.

WJe dan kein ding auff erde einigen bestandt hat/ also auch blei
ben die dienstbarkeiten in keiner statten bestendigkeit / sonder
werden in etlich weg verloren/vn kummen also außm gebrauch/
Als erstlich werden die dienstbarkeit durch vermischung der Grundbes
herschung verloren/ Als / so einer beeder gründe / des dienstbaren vnn
herrschenden Grundes einiger herr wurde/ Also wan dein erbaigen mir
dienete/ vnd ich das eigenthumb desselben völiglich vberkame/ oder so
du das eigenthumb meines grundes völig erlangtest/vn dessen ein herr
würdest/ alsdann wurde die dienstbarkeit verwüret vnn aufgeschet.
Tex. est in L. i. Quemadmo. serui. amittatur, Et ratio huius decisionis collig
gitur ex illa regula, quod res propria nemini seruit. L. vti. frui, ff. si vsufu.
pet. & L. in re communi. de serui. vrba. prædi. & in L. proprium & in L.
Quicquam. ff. communia prædi.

Aber anders ist/ So du mir ein thail deines erbaigens / vnd ich dir
hinwiderumb eins thails an meinem erbaigen mittailete/ Als dan wur
de die dienstbarkeit nit aufgeschet. L. vt pomum. §. i. de seruitu.

Item so ich vnd du einen Grund für vnnverthailt gemain mit ainan
der hetten/deme ein anderer grund dienete/vn wir volgendes den dienst
baren grund auch in gemain an vns brachten / so verlüschet alsdan dies
selb dienstbarkeit. Vnd ist des die vsach/ das wir beed/jedlicher gleiche
gerechtigkeit an de erkauften grund zu vnserer beeder gemaine grund
vberkommen. Tex. est in L. Si communi fundo. ff. de serui. rusti. prædi.

Also geet es auch zu/ So ich deinen grund/ der mir dienstbar ist/ von
dir kauffete/ oder ich sonst desselben ein herr wurde/ also das beed gründe
völiglich mein sein wurden/ als dan verlüschet auch die dienstbarkeit.
Quia res mea non potest alteri meæ seruire. Wie hieob gesagt ist ic.

Auff ver
schaffte
gründ mag
ein erb die
barkeit legē.
Das sich die
dießbarkeit
auff verschaf
ten gründe/
mit der ges
schaffts Con
dition endet.

Anders ist/ so ein grund einer dritten person/ deinem eigen grundt/
auch darnebe meinem eigen grundt besonderwar dienete/vn wir erkau
fen den selben dienstbaren grund vns beeden gemain/ Alsdan bleibe die
dienstbarkeit in vorigem wesen / dann vnser beeder gemainer grundt/
mag vnser jedlichem zu seinem sondern grundt wol dienstbar sein. Vt est
tex. in d. L. si communi fundo. de serui. rusti. prædi.

So ein angesetzter erb ein dienstbarkeit auff einen grund legete/ vnd
derselb grund wäre einem andern Legatsweise mit einer Condition ver
schafft/ Als bald die Condition volbracht ist / so bald ist auch die dienst
barkeit verloschē. Vt est tex. in L. sicut. §. Hæres. Quemadmod. serui. amit.

Vn ist des die vsach/ das / als bald sich des verleihers gerechtigkeit en
det/ so bald endet sich auch die gerechtigkeit des empfahers. Vt L. lex ve
tigali fundo. de pigno. Derhalb/ vn so ein Erbrechter / od Lehensmann
ein dienstbarkeit auff ein Erbrecht oder Lehensstück legete/ dz er dan wol
thim mag. Vt L. iij. de serui. & c. i. §. i. Tit. de inuesti. in vsib. feud. Vn aber
sich die Erb/ oder Lehensgerechtigkeit endete / Als dann so ist die aufle
gung der dienstbarkeit auch geendet vnd verloschen. Per d. §. Hæres.

Mit endig
einer Erb o
der Lehens
gerechtigkeit
so durch den
Erbrechter
oder Lehens
man außers
legt.
Dienstbar
keiten wer
den durch
veriarungen
verloren.

Item es werde auch die dienstbarkeit regulariter durch veriarung ver
loren/ Als so jemandes ein dienstbarkeit hette/ die er täglich/ od ein stund
vn die andern/ einen tag vn den andern/ od zu vil malen im jar gebrau
chen solte vn möchte/ vn doch solchē gebrauch villeicht etwa auß vnfleiß/
od vnwissen vnderläßt / Wo dan dieselb dienstbarkeit zehen gange jar
also belegen/ so verleürt der dieselb gehabt / durch solchen vnbrauch/ all
sein daran gehabte gerechtigkeit. Wäre er aber außser Landts gewest/
so has

A so hat er solche zeit gedoppelt/ vñ werden ihme zwainzig jar zügelassen/
 darin sich eines abwesenden gerechtigkeit in solchem fall auch veriaert/
 Ob auch gleich der solche dienstbarkeit gehabt/ die zehen oder zwain-
 zig jar nit erlebt/so müssen nichts weniger seine nachkommen seines lässi-
 gen vnfleiß auch entgelten/ vñ werde hierin allain die jar des vnbrauchs
 gerechnet/ So aber die dienstbarkeit der massen geschaffen seind/ dz sie
 keinen stätten/ täglichen oder vilfältigen gebrauch bedürffen/ vñ erwo-
 villeicht im jar nit mer dan ein oder zwaymal/ oder ein Monat vñ das
 ander/ ein jar vmb das ander/ oder je zu zeiten erst aber das drit vierdt
 oder fünfft jar fürgenommen werden/ so doppelte vnd zwifacht sich die
 zeit obberürter veriarung/ Also das der so gegenwürtig vñ bey Landt
 ist xx. vnd der abwesent aufferlandes xl. Jar hette/ darin sein gebaute
 dienstbarkeit/ durch nit übung vnd gebrauch fallen/ vnd sich verlieren.
 Ita sunt tex. in L. si quis consisti. L. Labeo. & L. si quis alia aqua S. i. ij. ff.
 Quemadmodum. serui. amit. Et L. penul. & fina. C. de serui. & aqua. & ibi per
 glos. & Azo. in summa, & per alios Docto. ibi. Dan wölche dienstbarkeit
 nit einen stätten gebrauch haben/ die haben allmal ein gedoppelte zeit.
 Per d. L. si sic.

Veriarung
 der vnder-
 läßlichen
 dienstbar-
 keiten.

Dise veriarung hat auch iren lauff wider die jenigen/ die nit wissen dz
 sie alda ein dienstbarkeit haben/ ob ihnen gleich kein lässigkeit zügemes-
 sen mag werden. Vt est tex. in L. si partem. S. i. ff. Quemad. serui. amit. & L.
 Attilicinus. de serui. rusti. prædi. Aber sie werden von wegen einer solchen
 vnwissenheit widerumb in integrum restituiert, Auß der gemainen Clau-
 sel. Si qua mihi iusta causa esse videbitur. Vt L. i. ff. Quibus cau. maio.
 B Gleich als wañ sie wären erwo auß einer Rechtmessigen vrsach verhin-
 dert worden. Vt d. L. Attilicinus. Vt not. glos. in d. L. si sic in pen. glos. in
 fine. & idem not. glos. in d. L. Et partem. S. i. in ver. non vtendo.

Veriarung
 der dienst-
 barkeit wis-
 der die vn-
 wissenden.

Dises aber/ Das die dienstbarkeit durch dē vnbrauch verloren vñnd
 veriaert wirdet/ Hat also seine fürgang in dē Bewrischen dienstbarkei-
 ten/ aber in der Stättlichen dienstbarkeiten hette es ein andere meinung/
 Dan in den Stättlichen dienstbarkeiten/ ist nit gnüg/ das ich mich der-
 selben nit gebraucht habe/ Sonder es muß auch das darbey sein/ das du
 mich darin verhindert habest. Vt L. Hac autem iura. ff. de serui. rusti. præ-
 di. secundum glo. pen. in fi. in L. si sic. ff. Quemadmodum. serui. amit. Vnd
 eben der meinung seind auch Innocentius vnd Ant. de But. vnd die Cano-
 nisten in c. de quarta. de præscript. alda sie sagen/ Das zwischen Bewrische
 vnd Stättlichen dienstbarkeiten ein vndercheid ist/ inn dem/ das die
 Bewrische dienstbarkeit/ so man die selb nit braucht/ in einer langē zeit/
 der y. vnd xx. jar verloren wirdet/ wie hicob angezeigt ist. Aber die stät-
 tisch dienstbarkeit/ wirdet nit gar durch nit brauchung verloren/ Sond-
 aledann wirdets erst verloren/ so der Nachbar die freyheit brauche
 nimbt oder ersitzet/ Als/ so dein Behausung/ meine hauß/ ein solche dienst-
 barkeit schuldig wäre/ das du dieselb nit dözffst höher bauen oder auff-
 führen/ damit du meinem hauß das Taglicht nit verbarwest/ vñ ich hette
 durch die gesetzte zeit meine fenster versperrt oder verstopfft vñnd ver-
 mache zühalten/ Alsdann verliere ich erst/ mein gerechtigkeit/ so du
 dieselbig zeit durch auß/ dein höher gebautes hauß also in d erhobnen hö-
 he inngehabt hast/ Sonst wa du daran nichte gebaut/ oder nichts an-
 ders gethon hettest/ so erhalt ich mein dienstbarkeit. Et hæc probantur in
 L. Hac autem iura. ff. de ser. vrb. prædi.

Wann sich
einer zu an
derer zeyt
weders jme
verlihen der
diepftbarkeit
gebrauchte/
so verleürt
er dieselb.

Item so einer sein dienstbarkeit nit zu rechter zeit/darinn sie jme schuld
digs zugehört/sonder zu anderer zeit gebraucht/der verleürt durch vno
brauch der zehen oder zwainzig jar/Darumben so einer/der bey nächtl
cher weil das wasser zugebrauchen hette / sich desselbē wassers in der zeit
die zu verlierung d dienstbarkeit geordnet ist/allain bey tag gebrauchet
te/so verleürt er die nächtllich dienstbarkeit/weil er sich jhr nit gebrauchet
hette/eben also wirdet es auch mit dem gehalten/der sich zu anderē stund
den/dan in denē es jme zugestanden/der dienstbarkeiten gebraucht hette.
Vt est tex.in L.si cōmunem.s.i.ft. Quemadmod, serui, amit. Also auch/
Wan̄ einem ein farweg zu gehört hette/das er darüber mit einem besond
deren gewissem aufgezaigtem wagē ainerley manier faren solte. Iuxta
L.Modum.in prin.De seruitu.Vnnd er doch eine andere manier wagens
in der geordneten zeit gebraucht hette/So verleürt er die dienstbarkeit.
Tex,est in L.si cui via, in prin,iuncta glos,in verb.serui, Quemadmod, serui,
amit.

So sich eis
ner d dienst
barkeit zu
braucher.

Aber anders ist/So sich einer mehrers gerechtigkeit weder er hat ge
brauchte/dan̄ er verleürt sein zugehörigs recht nit / vnnd wan̄ sich einer
auch eines braiterē wegs gebrauchte / oder mer viechs weders jm gebür
te/tribe / oder ein wasser in dz ander mischte/So wird doch in diesen fäl
le samentlich die dienstbarkeit vnterloren/Aber es wirdet jme nit zuge
lassen das er möchte mehr gerechtigkeit haben/weder er jm selbs aufge
dingt hat. Tex,est in d.L.Si cui via.in prin.concordan,L.Si eo loco.s.i. Si
serui, vendice. Wo ainer gleich ainen engern oder weiteren weg brauchte/
so behelt er nichts weniger die dienstbarkeit / Gleich als wann ainer ain
gerechtigkeit hätte ain wasser zugebrauchen/vnd sich aines vndermisch
ten wassers gebrauchte, d. L. si eo loco,

So ein wass
ser durch ein
einigen bach
grabē zu vil
len sondern
grüßden ge
laittet wirt/
wie es dar
mit gehalten
werde.

Item/So ain wasser durch ain ainigen bachgrabē zu vilen Erbaigē/
so in kain gesellschaft oder gemeinschaft gehörend/gelaitet oder geführt
wurde/ so seind alsdann vil dienstbarkeit/ vnd so ainer nit zu seiner be
stimpten zeyt seinen anthail fürte/ so verleürt er sein gerechtigkeit / vnd
wirdt jm sein dienstbarkeit durch die jenigen/die jren thail geführt haben/
gar nit erhalten/dan̄ es seind vnterschiedlich dienstbarkeiten/vnd wirdet
der thail so durch vnbrauch verlorē worden/ainem anderē nit zürwachsen.
Vt est tex.in L.Aqua.in prin. Quemadmodum serui, amit. Das ist aber zu
uerstehn. Wan̄ sich der brauchende allain an seinem geseztē tag hette der
dienstbarkeit gebraucht/so kan̄ jm die verlorē dienstbarkeit seines Nach
bawren nit haimfallen. Aber anders wärs/ Wann er sich der dienstbar
keit gleich so wol an seinem geseztem/ als an ainem anderen tag/daran
der ander/das wasser führen hette mügen / gebraucht hette/ Dan̄ er mag
alsdan̄ mit solcher brauchung in langer zeit seines Nachbawren gerech
tigkeit überkommen. Secundum Paul,de Cast,ibi & bene. Anders wärs/
So das wasser zu einem grund geführt wurde/der etlichen in gemein zu
gehörig/dann so nur einer allein auß ihnen das wasser führt/so erhielt er
die gerechtigkeit den andern samentlich. Vt est tex.in d.L.Aquam.s.i.

So dz wass
ser zu einem
grund gefü
ret würde/
der etlichen
gemein wä
re.

Item so der/der ein gerechtigkeit hat wasser züschoöpfen in der geor
denter zeit nit wasser schöpfere/so verleürt er die dienstbarkeit des wass
ferschöpfens sampt dem gangweg zu dem brunn. Vt est tex.in L.Labeo:
ait,ff.Quemadmodum serui,amitta.

Item so ich die gerechtigkeit gehabt habe/meinē dachtrauff in deinen
hoffplatz

hoffplatz zulegen / vnd laß dich in demselben hoffplatz bauen / so verleür ich die gerechtigkeit meinen dachtrauff auff deinen platz außzükeren.

Wie d dachs
traff verlo-
ren werde-
Wie die dieß
barkeit eines
wegs verlo-
ren wirdt.
Ein vntail-
bar weg.

Item / So ich durch deinen grund einen mir schuldigen weg gehabt / vnd ich dich an demselben weg etwas mache oder bauen / so hab ich schon mein gerechtigkeit verloren. Vt est tex. in d. L. Stilleidij. in prin. eo. ti.

Item / So ein einiger vnd vnthailbarer weg ist / so wirt er entweder gar verloren oder gar erhalten / Aber so auß einem weg zwen werden / So mag der ein verloren / vnd der ander behabt werden. Vt est casus no. in L. non satis. §. i. cum seq. eo. ti.

Wan einem sein gehabte dienstbarkeit durch gewalt / oder vngestüm eines wasserstrommens hinweg genommen / vnd die nachfolgend über etlich lange zeit / vñ vil jar durch anschüt des wassers wider gegeben wirt / So mag er sich alsdā vnangesehen / ob gleich in so langer zeit rechtmaßige veriarung geschehen wäre / Sölliches widergebens seruitutis, wie von alter gebrauchen / vnd wirt darin widerumb restituirt. Wan auch ein gemeiner weg oder offene strassen durch solliches wassers vngestüm erissen oder verloren wirt / oder sonst gar verfellt / so muß alsdann der / so zu nechst dabey ligende gründ hette / den weg geben. Est tex. in L. si loc. ff. Quemadmod. serui. amit.

Wann ein
hingerissene
dienstbarkeit
durchs wass-
ser widerges-
ben wirdet.
So ein straß
verfelle oder
durchs wass-
ser hingeris-
sen wirdt.

Item / Wann einer über einen frembden grund einen weg hette / vnd mit gewalt dauon vertriben wurd / vnd denselbē weg nachmalen in langer zeyt nit brauchte / so verleür er sein gerechtigkeit. Ita est tex. in L. iij. §. Si viam habeam. ff. De vsucapionib. seu vsurpatio.

Wann ein weg an einem ort dermassen verfangen oder beladen wäre / das man hindurch nit möchte gehn oder raisen / So mag einer über die nechst darbey ligende gründ gehn / vnd bleibt deshalb vngestraft. Et hoc tenet glo. expresse per illum tex. in d. c. omnes leges in glo. si. in fi. Doch soll er sich in solchem gang ordenlich vnd höflich halten. Per L. Si cui Serui.

Der Nachbaur ist auch schuldig einem weg zugeben vmb ein gesetzte belohnung / so durch den Fiscum oder einen geordneten gesetzte oder bestimbt solte werden / Wiewol aber solches nit gehalten wirdt. Secundum glo. in d. L. si locus in fi. Jedoch wirdt dasselbig nit halten auff ein gemeine landstraf verstanden. Aber

Dz man ein
nen weg
vmb gelt er-
laube muß

bey einem besonderen privatweg / ist man schuldig ein belonung zugeben / so das begert wirt. Per L. Si quis se pulchrum. De relig. & sumpt. fun. secundum Paul. de Cast. in d. §. fi. Quod menti tenendum est perpetuo, quia quod tidianum.

Ende des Ersten Buchs von
Dienstbarkeiten in gemein.

Dem Erwürdigen Edlen vñ

Hochgelerten Herren Simon Thadeo Eck/
beeder Rechten Doctori, Fürstlichem Rath/
vnd Cantzler zu Burckhausen / mei-
nen günstigen lieben Herrn.

Nemo be-
ne merito
bouem im-
molauit pre-
ter pyrriā.



Ein freündtlich / vñnd
gantz güt willig dienst seind
euch allzeit züvor an bereit /
günstiger lieber Herz Cantz-
ler / alle gelertē Christen vñ
Hayden / seindt einhellig d
meinung / dz kein grössers la-
ster vnder d Sünen sey dan
die häßliche vñdäckbarkeit /
die vor Got vñ d welt seind
sälzig / vñ abscheulich ist. Vñ
gleich wie sie ist an jr selbs

häßlich / also hat sie auch jrē vrsprung von einem übelē / vñ häßli-
chen laster des da ist der hochmüt / das also etlich vñdancckbar er-
scheinen / darinnen das sie mainen / man müsse jnen in allen dingē
schuldigtlich / vñ vmb sunst dienen / vñ das sie dagegē niemandt
zū dancken schuldig sein sollē. Etliche seind noch vñdancckbarer /
die ihre empfangne dienst verlundtschen / vñ dissimulieren / gleich
als hette man jnē nie gedient / So seind auch etlich die aller vñ-
dancckbaristen / die der bewisnen gütthaten vñd erzeigten dienst in
grund vergessen / vñnd also dem / der ihnen gedient hette / weder
mit widergeltung noch dancksagung endtgegē geendt / dero man
nun vnzälzig vil in der welt findet / des fürwar ain lästerlich ding
ist / das ein mensch so hochmütig / vñ so vnuerstendig sein solte /
das er den empfangnen gütthaten nimmer gedencken / ja sein ver-
nunft nit brauchen / vñnd also seinem Günner / der jme allweg
trewlich gedient / vñ güts gethon / wed mit wortē noch vermel-
dung solcher dienst danckē solle? So man doch immer ain mal
ein vnuernüfftigs thier findet / das sich gegen dem / der jme güts
gethon / etwas widergeltlich vñ danckbar erzeigt / Des wir wol
ein warhafftigs Historisch exempel haben. Als ein knecht mit na-
mē Androdus Dacus, von seinem Herrn / der ein Statthalter des
Burgermaisterlichen amts in der prouintz Africa gewesen ist / mit
vnbillichen vñ tägliche schlägē / zū der flucht bezwungen wordē /
in dise sandige felder / vñ öde wüsten künien / da die Sonn vmb
mitten tag

Gelli lib. 5.
cap. 14. At-
ticarum
noctium

mittē tag haif schine / in ein fertz endtlegne verborzne / vñ finstere
 hól geschlossen / vñ sich vor seinem Herrn verborzē hette / des für
 nemens / wo jme an der speif gebräche / dz er sich selbs wolte vñ
 bracht haben. Vñ aber vber ein klaine weil / ein Löw mit einem
 fränkē vñ fäschigem prancken / vor schmerzen / vnd weethumb
 der wunden seufftzend / vñ prumlende für die selb hól künien da-
 rob d̄ knecht erstlichs ansehent nit wenig erschrocken / Aber als d̄
 Löw in die hól / als in sein wonung hinein geschloffe / dē knecht vō
 weiten verborzen ligend gesehen / ist er sänfft vñ gütig / zū jme ge-
 treten den prancken auffgehebt / dē knecht gezeigt / vñ darboten /
 gleichs als begerte er ein dienstliche hilff von jme / dz also d̄ knecht
 auf der Löwen prancken ein grossen schifer gezogen / dz aiter auf d̄
 wundē gedruckt / vñ etwz fleissiger on grosse forcht gedrückert vñ
 dē faisch abgwischt / darauff dan d̄ Löw nach empfangener wais-
 gerung seine pranckē in des knechts hand gelegt / sich nider gelassen
 vñ gerüwet hette. Das also d̄ knecht in diser hól bey dem Löwen
 drey ganze jar gewonet / vñnd mit jme von einerley speif gelebt.
 Dan was der Löw vom wildtbrät gefangen / davon hat er dem
 knecht die pesten pūg / leiff / vñ stuck in die hül zū getragē / vñ ge-
 bē / der soliches an der haissen mittägigē Sōn gebratē vñ geessen.
 Vñ er doch lestlich auf verdruß des wilden viehischē beywonē
 vñ lebens / als d̄ Löw am wildfang gewest / sich auß der hól end-
 thon auff drey tagreis hindan künien / von dē kriegsvolck er grif-
 fen / vñ auß Africa gen Rom zū seine herin gefürt wordē / der jne
 zūstundan zūm tod / vñ den wildē thiern fürzūwerffen / verurteil-
 lassen / dz er also lebendiger / in beywesen vil volcks / in einē wei-
 ten scheiblichē eingemaurtē Zwinger gefürt ware / darin vil wüt-
 tender wilder thier / einer vbergrausamē gröffe / gestalt vñ wilt-
 nuff gewesen / Aber vber die anderē thier alle / hette man sich der
 Löwen grausamkeit vñ grimens hoch verwundt / vñ sunderlich
 auff einē Löwen allein dz auffsehē gehabt / der also mit vngestū-
 mē grossen cörper / schröcklichē prumien vñ sausen / schwaimendē
 fleischmawē / vñ halffgehör / da vmbgieng / dē knecht ersahe / vñ
 bald gleich als verwunderendt stillstünde / darnach gemálich vñ
 gütiglich / als kēnere er dē menschē / zū jm trate / mit seine schwantz
 gleich wie ein hund gegē seinem herin schmaichelt / sänfftlich vñ
 lieblich wädlete / vñ sich gar an des menschē leib / d̄ nū vor forcht
 schier tod / vñ verzagt ware / berürig anfügt / seine schinbain / vñ
 hānd mit der zung lindigklich leckete. Dagegē aber d̄ mensch sein
 gemüt widerum̄ erholte / dē Löwen angesehen / vñ verstandē / dz
 diser Löw nach seinem abschaidē gefangē wordē / vñ an jero jme
 seiner diestlicher wolthat vñ gepflegner arznei danckbarliche wi-
 dergeltung mit fristüg seines lebens / erzeugte / darob sich dan̄ me-
 nigklich verwunderte / dē Androdum vō tod vñ straff aufbattē /
 jme

Multa dos
 cetfames.

Etiam feræ
 atrocissimæ
 mitescere so-
 lent recorda-
 tione benefi-
 ciorum.

jme den Löwen züstellen / Der dan denselben an ainem schlechten
dünnen Rümlein in der ganzen Statt Rom / mit grossen des
volcks verwunderen vmbfürete zc.

Das hat nū ein vnuernünfftigs / wildes / vngezämbts / vñ grim-
migs / grausambs thier / an dem ort do es gefangē gewest / gethan /
so es doch billichen seine grimmige grausamkeit / in seiner laudigen
gefäncknus gemert / geschöpft / vñ nit allein die menschē / sun-
alle andere thier die jme entgegen künien wāren / angriffen vñ er-
rissen / will geschweigen / dz es an dises menschē / von dessen glei-
chen es gefangen vñ gefäncklich gehalten wōrdē / bewisne gütthar-
ten gedacht vñ vergolten solle haben. Vnd wir menschen / die wir
mit der edlen vernunfft vñ verstandt von Gott dem allmechtigē
hoch begabt sein / damit wir auch allain ain vnderscheid von den
wilden vñ vnuernünfftigē thieren haben / vñ dieselben vbertref-
fen / sein dermassen mit dem hochmüt verplendt vñ verstockt / dz
wir den edlen scharz vñ gab Gottes / die vernunfft vñ verstandt
nit recht gebrauchen / vñ also weder Gott noch dem menschē mit
rechter andacht vñ die gütthatten vñ dienste danck sagen künien /
sunder erst von gleichnissen der groben / Tollen / stummenden /
grimmigen vnd wilden thieren lernen müssen / das wir vns billichē
vor vnserem Söpffer vnd seinem geschöpff beschāmen sollen.

Aber wie dem allem / so sein auch die menschē von dises lasters
wegen / von Gott vñ der welt offte schwärlich gestrafft worden /
das sie die Gottsgaben / speiß / gedrancks / vñ anderer notturfft /
misgebraucht / vñ Gott dem Herren darumbē nit gedanckt / sun-
der mit vbrigem essen vnd trincken / auch aller vnlauterkait die
vernunfft gedempft vñ verderbt habē / Deswegen dan die ganz
welt durch den Sündtflus vertilgt / Auch Sodoma vnd Go-
mora durchs feur mit schwöbel vnd pech verbrent worden.

So hat auch der Macedonisch König Philippus ainem Her-
zogen / 8 in ainem erlitnen schiffbruch / von ainem anderen auff
freundtlichst auffgenumen vñ beherbergt worden / vñ doch dese
selbē possession bey gedachtem König aufgeben / vñ aingenum-
men hette / auff sein hirn disen Lobspruch / Hospes ingratus, mit
ainem glüenden eyssen brennen lassen / Das w3 nun ain rechte des-
ckel vber disen hasen / ain gerechter lon vber die schändliche vñ
danckbarckait / dann auff ainen solchen hörten knopff gehört ain
grobe schlögelhacken / malo nodo malus quarendus cuneus.

Weil aber jr mir vil dienstlicher vñ ersprüelicher willfarung /
nit allain mit hilfrich / fürschriffte / vñ rathschlāgē / sundet auch
mit heuratlicher befürderung erzaiht vñ bewisen / vñ mich danebē
zū disem stat / darin ich jezō bin / höchstes fleiß befürdert / so wā-
re es ganz vnbillich / vñ mir zūm höchsten verweiflich / so ich vñ
solche ewer getrewe dienste vñ gütthaten / gegē euch vndanckbar
erscheynen

Seperat
hæc nos a
grege muo
rum, atque
ideo vnes
rabile soli
Sortiri in ge
niū diuinoz
rumq; capa
ces, laucna
Sary. 15.
Beneficiorū
debet memi
nisse is in
quem colla
ta sunt Cis
ce. de amici
tia. Exeme
plum punis
tæ ingratis
iudinis.

Commemo
ratio bene
ficiorum.

erscheinen / vnd derselben weder bey eüch / noch bey andern leüten
 gar kein meldung thun solle. Deswegen vnd weil ich dises Büch
 auß bitt etlicher meiner bekanten / in die teütsch sprach gebracht /
 hab ich nit sollen noch wöllē vnderlassen / die Carmina die ich eüch
 hienor / als der Elephant den xxviij. tag Januarij des M. D. LII.
 Jars gen Nüldorff gebracht gewest / von Nüldorff zügeschri-
 ben / in disen Truch einzuleiben / vnd eüch dessen ein Exemplar zü
 überschicken / Damit dieselben Carmina in ewerm namen ein lange
 zeyt beleiben / vnnd ihr darauß abnehmen möchten / das ich ewer
 mir gethone trew / in kein vergessen gestelt / sonder in mein danck-
 bars gemüt gefast / vnd derselben ingedenck sein will / weil ich ein
 offens aug habe. Vnd waich das nit thette / so möchte mir wol /
 vnd billich das malzaichen / amicus ingratus gedröwet werden.

Die Carmina aber lauttent also.

*Est Elephas inter terrestria maximus, unus
 Proximus humanis sensibus & docilis.
 Sermones patrios intelligit, imperioq;
 Rectoris paret sic memor officij.
 Est amor illi, gloria cum probitate uoluptas,
 Prudens religio, sydera sancta colit.
 Hinc (mirum) fertur scripsisse sequentia Græcè,
 Hæc ego conscripsi Celtica dans spolia.*

Plinius lib.
 Naturalis
 historie 8.
 cap. 1.

Bitt demnach / mein günstiger Herz / wöllē dises alles / also zü
 einem pfand der danckbarkeit / vnd gegenlieb / von mir gütwillig
 annemmen / vnd mich hierüber weiter in dienstlichem beselch hal-
 ten / des mir dann gegen meinem Herrn / inn aller freündtlichster
 willfarung mit güttem willen züverdienen stehet. Hiemit will ich
 eüch / vnd vns all / inn den gnadenreichen segen Gottes beuolhen
 haben. Datum Salzburg den xx. Januarij. Als man von Christi
 vnser lieben Herrn vnd hailandts geburt zölt fünffzehenhun-
 dert fünffzig vnd acht Jar.

Martinus Pegius,
 I. V. D.

6 Dorred

Vorred in das ander Buch von Dienstbarkeiten.



Hi^{er} hieher haben wir vort
allerlay dienstbarkeiten inn ge-
main/vnd von denen dingen/die
allen dienstbarkeitē/ fürnemlich
den Stättlichen / vnd dan auch
den Gewischnen zügleich züstend
dig vñ gemain seyen / gehandelt /
Nun wöllen wir weyter vnd hie
rüber in disem anderen Buch / al-
lein von den Stättischen dienst-
barkeiten / vnd iren vnderschied

nen gestalten handeln. Vnd seind der Stättlichen dienstbarkei-
ten vilerlay. Als/

Höher bauens.

Des Nachbauens Taglicht verbawens.

Nit höher bauens.

Item den Dachtropffen auff des nachbauens Dach oder in sei-
nen hof zerichten / oder nit hindan zerichten.

Item die Träm oder durchzüg / in des Nachbauens wand ein-
zelegen.

Item aufwerffens vnd fürdäckens.

Item das aussehen nit zäuermachen.

Item die dienstbarkeit der Taglichter / etc. vñ dergleichen.
Vt est tex. in L. i. ij. & iij. ff. de serui. urba. prædi.

Item das aussehen zehalten. Vt L. Lumen, eo. tit. & no. Azo. in
summa de serui. §. sin autem.

Item Burdtragens / das eines Nachbauens Gebew / des
anderen Burd oder last trage. L. Eum debere columnam. de ser.
urb. prædi. Insti. de serui. §. Item prædiorum.

Item des Gehwegs zü oder eingangs. Vt L. Seruitutes. §. si do-
mo. de ser. urb. prædio. & L. Iter. ff. communia prædio.

Item allenthalbē wa einer zügibt oder verhaift etwz zügedul-
den / oder auff seinem selbs Stättlichē Grund nichts zethün / ze-
machen / Oder dz er mir nit verwörē wölte / auf demselben seinem
Erbaigen etwz zethün oder zemachen / zü nutz vñ wolffart meines
Stättlichen Erbaigens / da er mir sonst von Rechts wegē nichte
solches schuldig wäre / sonder mir etwas daselbs zemachen vñ ze-
thün

thun wöll verwören möchte / Vnd wirdet ein Stättliche dienstbarckait darumben genennt / das sie den Gebewen anhengt. Vt probatur in L. Quoties. L. i. in fine. de serui. coniuncta. L. & si forte. §. etiam. ff. si serui. uendic. & Insti. de serui. urba. prædi. cum simi.

Aber wa einer nichte verleicht / oder zügibt etwas auff vnd in dem seinigen / so ist dasselbig regulariter kein dienstbarckait / Dann inn den fällen / darinn ein dienstbarckait durchs gesetz oder Recht gesetzt ist / Als wann des Nachbahren Dräschstann keinen lufft / dan allein an disem ort hette. Vt est casus sing. in L. fin. §. i. C. de seru. Wie dan auch ein Bawacker der natur ist / das allweg der vnder Acker / dem obern dienstbar ist. Vt est tex. in L. i. §. Deniq; ager. ff. de aqua plu. arcend. Vnd dises ist also ein quasi seruitus Gleich als ein dienstbarckait. Vt est tex. in d. L. ij. §. fin. & no. glo. in d. L. i. §. deniq; ager.

Weil aber die dienstbarckaiten darumben Stättisch werden genennt / das man dieselben einen Stättischen / von einem Stättischen oder aber von einem Gewüschten Erbaigen schuldig ist / vnd das dieselben den gebewen anhangend. So wöllen wir die oberzölten dienstbarckaitē / yedtliche in sonderhait ordenlich nach einander erklären. Darnach wöllen wir nach gestalt eines Stättischer Gebew / ein hauf fürnemen / desselben stuck / von besserer ordnung vnd verständlicher leutterer lehr wegen / erzölen / vnnnd darauff aller Stättliche dienstbarckaiten erklären. In wöllichem hauf / ob etwas darinn geschehen oder nit geschehen müg / angezaigt solle werden. Vnnnd wöllen erstlich an dem Erdbodem oder Hoffstatt ansahen / Darnach von der Wand oder Maur / Dachtropffen oder Dach sagen.

G ij Der

Worred.

Weyter solle auch
in disem andern
Büch gehan-
delt werden
von

Der Thür/Thor oder Porten/
Dem Zugang/Gangsteing vnd Eingang/
Beschloßnem ort/vnd bedecktem gang/
Speißkeller/
Hof/
Taufsbunn/
Cistern/
Spielstat oder Schwem/
Cloac/
Kor/
Ofen/
Bad/
Bachofen/
Stiegen/
Boden/Flöz oder Saal/
Eingelegtem Träm/
Burdtragen/
Brücklen/Hausbrüchel/
Aerckeren/Altan/vnd Summerlauben/
Fenster/
Camin/
Heimlichen besüch oder Gemach/
Käller/
Wassergrandt/Spielstat oder Guss/
Aufglessen Gießuaß des wassers/
Wasseleaitung vnd andern sachen/
Gemälden/
Anwurff/Vbertäseln/
Bawgerüst/
Stäler/
Wist/
Druckne Maur/
Stainen/
Trämen oder zimmerholz/
Grüben/
Bawmen/
Grab.

Das also in disem andern Büch der Dienstbarkeiten/Vast alle ort/
winckel/vnd stuck/so ein ganze behausung berüren/mit iren dienstbar-
keiten/die man darauff haben/verleihen/oder in stritt ziehen möchte/
nach lengs beschriben werden/Darauß sich ein yedlicher/seiner notturft
nach desto liederlicher zu resolnieren hette. Was aber sonst die selde
dienstbarkeiten seyen/Die werden hernach inn dem dritten vnnnd letzten
büch besonderbar beschriben/Damit eines vnder das ander nit gemengt
werde.

Das Ander Buch.

Von Dienstbarkeiten der Stättlichen heüser / Gebew / vnd Erbaigen.

So einer gegen seinem Nachbahren mit der maw
oder gezimmer höher auffzuffaren / vnd jme das
liecht züerbawen schuldig.



S mag einer ein solche So einer
Dienstbarkeit haben / das sein schuldig ist
Nachbaur schuldig ist mit seine gegē seinem
bew / gegen jm auffzuffaren / vñ jme nachbahren
das liecht züerbawē. Vt est tex. cum höher mit ge
glo. in L. i. ff. De serui. vrba. prædiorū. bew auffzuff
faren.

Es möcht aber einer sprechen / Wz
ist das für ein ding / dz mir einer ein
solliche dienstbarkeit schuldig solt
sein / gegen mir mit seinem gebew
auffzuffaren vnd mir mein liecht zü
verbawē / des doch merers züachten
ist / dz es sey meines nachbaurē frey

heit / vnd lig dise dienstbarkeit an mir / das ich leiden müß / das er höher
auffare vñ mir das liecht verbaw. Es mag auch nit gesagt werden / das
er mir ein dienstbarkeit also schuldig sey / dardurch er mir vñd meinem
Erbaigen nichte nuzet / sonder schadet. Vt L. Quoties. L. i. in princ. De ser.

Antwort / Wiewol ein solliches gebew mir an meinem liecht schädlich / Wie das hö
vnd deshalb nit mag gesagt werden / das man mir also ein dienstbarkeit herfare dem
actiue schuldig sey / yedoch mag es mir in andern sachen nuzlich sein / Dan nachbahren
weil ich ein schöns liechts hauß hette / da kamen vil leüte zü mir vnd ver so gegē über
zerten mir vil. Secundum glo. quam Bar. ibi sequitur. & communiter Do. ligr / zü nuz
ctio. in d. L. i. in vers. & officendi ibi. De serui. vrba. prædi. komme.

Züm andern so lig vns noch in ander weg daran / das vnser nachbaur Von winds
sein hauß höher erhebe / damit der wind so vnderweilen vnhaillsam ist / nit wegen.
in mein hauß fallen müg / oder das die fürgeenden mir in dz hauß / so das
selbig nider vnd der weg hoch / ab dem wege einsehen / dan so mein Nach baur in der mitte ist / vnd sein hauß höhers bawet / so werden die fürgeh
enden weyter in mein hauß nit schawen mügen / oder es mag mir auch Von eingus
daran gelegen sein damit ich müg von dem widerglantz mehr liechts dan ckens wegē.
sonst von dem rechten liecht haben. L. si arbore. §. Interdū. de serui. vrb. præd.
& no. glo. lasti. de serui. §. Item prædi. in fi. in vers. Altius non tollat in prin.
Solchs liecht verbawen ist auch den Kaufleuten nuz / die in ihren heüsern Von wegen
nit souil liechts oder scheins bedürffen / des jñe in etlich weg schädlich ist / der Kaufleut
vnd sonderlich den Appotekern vnd dergleichen. Sec. Ange. in d. L. i. vnd Appos
tecker.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Item wann der brauch oder ein Statut wäre/dz niemandt sein hauff oder thuren höhers dann auff die außgezeit vnd gewiß form vnd maß bauen möchte/wider den willen seines nachburen. *luxta no. per glo. quæ habetur de statuto Flo. in L. Qui luminibus. De ser. vrba. præd. in L. i. C. de ædifi. priua.* Vnd mein nachbaur hette mir erlaubt/das ich möchte höhers faren/vnd sein liecht verbaüen/gewißlich wann ich höher auffüre/vnd im das liecht verbaüete/vnd er wolte mir es verwören/so möchte ich die Klage *actione cõfessoria* gegen im fürnemmen/damit ich möchte mein hauff gebew oder thurn höhers erheben vnd ihme schaden/dann meinem nachburen dieselb dienstbarkeit zuleiden aufferlegt/vnd mir durchs geding überkommen ist worden/wider das Statut oder gewonhait. *Et in hoc exemplo seruitus dicitur deberi actiue volenti ædificare, in alijs vero exemplis passiuæ.* Item das einer schuldig ist sein hauff oder gebew höher zehalten/vnd also die bürdten meines hauff zütrogen. *luxta L. Eū debere columnam. De serui. vrba. prædi.* Wiewol er mir in anderm darmit schadet/das ist an benemung des liechts. *Glo. Insti. De Act. s. Aequæ, vers. edes suas tollē. in fi.*

Bürdtragens wege.

So einer gegen seinem nachbaur mit seinem gebew nit höher auffaren mag.

Wann einer mit dem gebew nit höher auffaren mag.

Nur gegen ist auch ein dienstbarkeit/dz mein nachbaur mit seinem gebew gegen mir höher nit auffaren mag. *Vt L. i. de ser. vrba. præd. & Insti. de act. s. Aequæ. & L. Altius. & L. ædibus. C. de ser. cum simi.* Der aber nit höhers auffaren mag/dem ist doch vnnerwört/das er neben mein auf der fläch ein gebew oder baumpflanzung mag habē. *Vt est tex. apertus in L. ædificia. de serui. vrba. prædi. & probatur in L. Quod aut. eo. tit.* Vnd mag volgens grün vñ blümgarten über dieselb braite machen. *Vt est tex. in d. L. Aedificia.* Wann nur ich nit die dienstbarkeit des auffsehens hette/dan so ich das auffsehen daselbs habe/so mag er dero Ekins daselbs haben oder machen/er mag mir weder mit gebewen noch beümen mein liecht oder auffsehen vermachen. Nieneben ist zumercken/das die beümpflanzung oder züglung nit ist wider die dienstbarkeit höhersfarens/dan ein anders ist/baüen/vñ aber ein anders beümpflanzē. *Vt est tex. & ibi no. Bald. & Doct. in d. L. Qd' aut.* Aber die beümpflanzung ist wol wider die dienstbarkeit des auffsehens oder tagliechts. *Vt d. L. ædificia. & L. Inter seruitutes, ver. quodcunq; igitur. de serui. vrba. prædi. & L. arborē in prin. eo. tit.*

Wann du mir ein dienstbarkeit nit höher auffarens schuldig bist mit diser condition / damit mir meine liechter nit beschädigt wurden/Wie dieselben wort alsdann verstanden sollen werden?

Antwort: Wann derselb anhang geschicht per partem accessoriū, so wirdet er reguliert/nach seinem hauptstück. *Vt in regula, Accessorium in vi.* Vnd wirdet verstanden/Das die liechter durchs höher auffaren nit verbaüet oder verschättigt sollen werden. Deshalb würdest du nach verleihung sollicher dienstbarkeit/nichts weniger daselbhin beümen setzen vnd wurzgärten haben/ob du gleich die liechter damit beschättigest/Dan du verschättigest sie nit mit höher auffbaüen. *Vt est tex. in d. L. quod autem iuncta. L. præcedenti. ver. veluti si ædes. ff. de serui. vrba. prædi.*

So aber derselb anhang in verleihung der dienstbarkeit/copulatiue per copulam & hinziü gesetzt wurde/vñ gschche solliche haupt sächlich: Als so du

So du mir verhaiffest die dienstbarkeit nit höhers auffarens / Vnnd das du meines hauß liechter nit beschättigen wöllest / So wären es alsdann zwo dienstbarkeiten / vñ du möchtest nimer keinen Baum daselbs setzen noch Blümgarten machen / Dañ wiewol du durch die baumsetzung nit thüß noch handelst wider die erst dienstbarkeit des höhersfarens / So handelst doch wider die ander dienstbarkeit / Nämlich / dz du die liechter nit beschättigen soltest / Vnd derhalb möcht ich dir die baumsetzung vnd blümgarten verwoeren. Per textus in d. L. Aedificia. in fi. & L. inter seruitutes. ver. quodcunq; igitur. ff. de serui. vrba. prædi. & ita tenet Paul. de Cast. in d. L. ædificia. Dises soll man fleißig mercken / zu auffrichtung der dienstbrieffen.

Es ist aber von nöten / dz in allweg dieselb dienstbarkeit nit höher aufffarens / durch meinen nachburen seinem erbaigen aufferlegt werde / dan̄ sonst vñ regulariter mag ein yedlicher sein hauß oder maur auffbauwen / ob er gleich seinem nachburen dz liecht oder auffsehē verbaure. Vt est tex. in L. Altius. C. de ser. & in L. ædibus eo. tit. & in L. cum eo. & in L. pe. de serui. vrba. prædi. & habetur in L. Qui luminibus. eo. tit. & in L. Altius. si serui. ven. Doch ist in etlichen fällen ein solche dienstbarkeit von rechts wegen ipso iure außträglich / das es sich selbs vorbehelt. Als wann ein hoffplatz oder dräschtan̄ den lufft oder wind von keinem andern ort / dan̄ allein an dem ort / alda der nachbaur bauwen wolt / gehalten möcht. Vt est casus fing. in L. si. s. i. de serui. Fürs ander / Wann ein gewonhait oder Statut ein gewisse höhe / ordnung / form vnd maß ordnet / das einer nit höhers / dann auff dieselb höhe vnd maß bauwen möchte / so es sein nachbaur nit haben wolte. Vt habetur per glo. in L. i. C. de ædi. pri. & in d. L. Qui luminibus.

Dise dienstbarkeit nit höhersfarens solte aufferlegt werden sonst gilt nichts.

Wie einer seinen Dachropff auff seinen nachburen richten oder nit richten müg.

VS seind noch zwo dienstbarkeiten / Nämlich / das einer seinen Dachropff müg auff seines Nachburen dach oder hoffplatz richten / Eren / dan̄ so ich mag das regenwassē ab meinem dach / auff meines Nachburen dach fallen machen / so ist es ein dienstbarkeit.

Vom dachs tropff.

Die ander ist / Das ich nit mag den dachropffen auff meinen Nachburen kören. Vt est tex. in L. i. De serui. vrba. prædi.

Niemandt hat macht oder gewalt / seine dachropff auff seines Nachburen dach / dessen behausung etwas nidere ist / oder auff desselbē hoffplatz zürichten / So er vormals darauff kein dienstbarkeit hette. Vt est tex. in d. L. i. De ser. vrba. præd. Vbi stillicidij auertendi. Et ibi hoc not. Doct.

Derhalb so ich einen sollichen dachropff auff meinen Nachburen richtet / vnnd läge doch daselbs kein dienstbarkeit / So mag mich mein Nachbaur wol dringen / das ich müste meinen dachropff auff demselben ort in einer dachrin̄ hinauß auff das gemain pflaster oder gassen führen / vnd richten. Per d. L. i. Vnnd ist des die vrsach / das meines Nachburen hauß oder hof solle regulariter frey sein / biß auff den himel. L. Altius. C. De ser. cum siml.

Item / so dz wasser von des nachburen dachropffen auß dienstbarlicher gerechtigkeit / auff mein hauß oder hoffplatz / über die dachschindlē seinen fall hette / So hat er nit gewalt / dasselbig wasser zürichten / das es in einer hülgen oder steinen Rin̄ herab auff mein hauß fallē sollte / dan̄ es würde

Wa ein dach tropffon ein Rin̄ ist / da soll kein Rin̄ auffzogen werden.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

würde das wasser einen dickeren vnd schwärerẽ fall haben/so es haußlich vnd nur an einem ort herab fallen/vnd also mehrern schaden/dann so es einzigs an vilen ortẽ natürlicher weise herab trieffe/thün. Vt est tex.no. cum glo.in L.seruitutes quæ in superficie.S. Si antea ex regula.ser.vrb.prædi.

Dises soll also gemerckt werden wider die ihenigen/die jren dachtropff schlechtlich über die dachziegel oder schindlen on ein Rinn haben/vnnd wolten ein dachrinn machen darein das gang trüpfwasser gehn/vnnd haußlich inn einem dicken stral herab fallen solle/defß sie doch nit gewalt haben.

Dz die Rinn
oddachtropff
nit erlengert
sollẽ werde.

Item wann mein nachbaur die dienstbarkeit des dachtropffen/inn meinem hoffplatz oder auff mein haußdach/auff zwen werckschüch weit hette/so möcht er denselben weyter herein auff mein dach/oder hoff nit erlengern/oder erstrecken/dan es würde derselb dachtropff an dem meinigen mehrers einnehmen/vnnd würde also an einem andern ort seinen fahl haben/darauff dienstbarkeit nit gelegt wære/Aber der dachtropff mag wol hinder sich geruckt/vnd kürzer gemacht werden/dann wir mögen vnserẽ schuldige dienstbarkeit wol miltieren vnnd ringern/aber nit scherpfen/Dann gewiß ist das man des nachbaur condition wol besser/aber nit ärger machen mag/es wære dann etwas anders benantlich in anlegung der dienstbarkeit gehandelt worden. Vt est tex.not.in L.seruitutes quæ in superficie.S.stillicidiũ versi.eadem causa.De serui.vrba.prædi.

Wan ich nun hab meinen dachtropffen auff meines nachbaurẽ hauß oder hoffplatz/durch überkõmene dienstbarkeit zerichtẽ/so mag ich mit meinem gebew oder gemeur/darauff ich dẽ dachtropff hab/wol höherẽ auffaren/aber nit niderer machen. Vt est tex.no.in d.S.stillicidiũ in princi.

Dachtropff
fellt von der
höchringert/
vnd in der
nideren
schwärer.

Dan die dienstbarkeit wirt geringert so man den dachtropff höherẽ erhebt/Weil das so von der höhe herab fellt/etwas ringers fellt/vn Kompt vnderweilen auff dz dienstbar ort nit/Aber wann der dachtropff niderer gemacht wirdt/so wirt die dienstbarkeit desto schwärer/vnd wirt also auß einem dachtropff ein bach/dan darumb wirdt die dienstbarkeit des dachtropffen desto lästiger/so es nit hoch fellt/vnd aber geringer so es hoch zufallẽ hette/dan so der wasserfall nider ist/so mag dasselbig durch den wind auff mehrer ort nit außgebraitet/oder hindan gekeret werden/sonder fället immerdar auff ein einigs ort/vn macht daselbs einen fluß/vnd zureisset jmer dem nachbaurẽ seinen hoffplatz oder garten/Wanẽ dahin fellt/vnnd beschädiget vmb souil desto vester/das dienstbarkeit Erbaigen. Aber so das wasser seinen fall von der höhe hette/so wirdt es immer durch den gwaltigen wind auff diß ein weil auff ihenig ort verwehet/vnd macht also keinen haußlauff/jha es Kompt vnderweilen das wasser gar nit auff die dienstbar ort/vnd wirt dasselb ort desto minder dardurch beschädigt/Derhalb mag ich mit solcher meiner dienstbarkeit meines nachbaurẽ sach wol besser/aber nit leger machen. Ita est intentio.d.S.stillicidium.qui casus singulariter notandus & menti tenendus est.

Wie es mit
dẽ dachtropff
gehalten soll
werden/so
mã ein hauß
abbreche od
einfallẽtliche.

Wann einer ein dachtropffrecht hette/vnd er aber dasselbig sein gebew abbrochen vnnd einfallen lassen/so ist ihm dardurch sein gerechtigkeit des dachtropffs vnuerloren/sonder bleibt inn des ortẽ gelegenheit/Derhalb vnd so das gebew widerumb auffgericht/vnnd der dachtropff ersetzt ist/so wirdt es für das erst gebew gehalten.

Souil die dienstbarkeit der Erbaigen berürt/als des dachtropffs/Aber souil die personliche dienstbarkeit belangt/hat es ein andere gestalt.

Vt est

¶ Vt est tex. in L. Seruitutes quæ in superficie. §. sublatu. De serui. vrba. prædi.
 Wann mein nachbawr hätte ain dienstbarkeit / seinen dachtropff auff
 meinen hoffplatz zwayer schüch weit zükeren / So mag ich auff denselbē
 meinen hoffplatz wol ain gebew setzen / doch das ich den dachtropff auff
 dasselb gebew annemmen. Ita loquitur tex. in L. seruitutes quæ in superfi-
 cie. §. si. in fi. De ser. vrba. prædi.

So ich aber den dachtropff nit annemen wolt / so mag mir der Baw
 wol verwort werden. Ita loquitur. §. seruitus. & glo. ibidē in d. L. seruitutes.

Wann auch meines nachbawrn dachtropff von seinem hauß / über sein
 maur herauß auff meinē grundt garten oder hoffplatz zwen schüch weit
 herein fiele / So ist alsdann der grundt im zugehörig / als weit sich der
 fall des dachtropffs streckt. Per L. si. §. De serui. vrba. prædi. **¶** Wann die dach-
 tropff so ab ainem hauß herab fallen / die zaigen von rechts wegen auß /
 wie weit sich das eigenthumb des vndtern ortz / darauff der fall geet /
 streckt. Ita dicit Flo. per tex. prædictæ. L. si. §. si. ff. De serui. vrba. prædi. Et
 idem videtur velle. Bal. in consilio suo xxij. Quod incipit. Statuto cauetur. q
 tenens arma in domo. Es fiele dann der dachtropff auff ainen gemainen
 weg oder gemains ort / Alsdann würde dz vnder ort des der dachtropff
 mit seinem fall begreiffet / nit des dienstherrens sein / noch im zugehören /
 Aber er möchte wol ain geschirz vnder setzen wans regent. Vt d. L. & §. i.
 De ser. vrba. prædi.

Wem der
 grundt züge
 höng sey /
 darauff der
 dachtropff
 fällt.

Doch soll hierinn in allweg die gewonhait aines jetlichen ortz gehal-
 ten werden. Per L. an in totum. C. de ædifi. pri.

Ob aber in zweyfelichē sachen / der jenig / der do hat ainen alten dach-
 trauff auff mein hoffstat od hauß / geacht oder vermittlet werde / als hab
 er denselben Trauff auß gerechtigkeit der dienstbarkeit od aber des ei-
 genthumbs : Darumben dz der vnder Erdboden wirdet nach scherpffe
 des dachtropffens / für sein aigen geacht : Hierin soll achtung genumen
 werden / wer doch das ort / des da vnder dem dachtrauff ist / besitze.

Dann so ich / der ich ain eigenthumber der hoffstat bin / dz vnder ort
 besitze : Als so es ain Garten wäre / so bawē ich denselben Garten vñ das
 ort vnder dem dachtrauff / vnd hab daselbs Baum / oder behalte meine
 haab vnder dē dachtrauff / so wirdet alsdan vermit / dz der nachbawr
 den dachtrauff / allain auß dienstbarlicher gerechtigkeit hette / vnd das
 das ort darvnder mein aigē seie. Jedoch solle niemants ichts darvnder
 bawen / als weit sich der dachtrauff vnd die zimmerbaum erstreckend / so
 uerders abtrieffen des dachtropffens verhindert möchte werden. Vt d.
 L. si. §. fin. & ibi hoc not. Ange. & Doct. ff. de serui. vrba. prædi.

So aber der Nachbawr / der da hat den dachtrauff / dz ort vnder dē
 dachtrauff besäße vnd iñhätte / Alsdan wirdets vermit / dz er den dach-
 trauff nit auß dienstbarlicher gerechtigkeit het / Dan d dachtrauff lende
 sich auff kain dienstbarkeit / Sunder der Erdboden vnder dem dach-
 trauff ist sein aigen / Er hätte dan solliche besizung auß güter vercreüli-
 cher verwandnuß jnnen / so hette es aber ain andere mainung. Vt L. iure
 familiaritatis. ff. de acqui. post. Derhalb soll in disem fall der Herr der hof-
 stat fürsichtig sein / Das er bleib vest in der possession des fleckens an der
 hoffstat oder Gartē / der da ligt vnder dē dachtrauff des nachbawrens.

Wann aber jr kainer diß ort in besizung hette / darumb das etwo das
 selbig ort vnfruchtbar / wässerig oder sonst vnnuz wäre / so soll dise vn-
 derschied darin gehalten werdē / Das aintweder zü der zeit / als der dach-
 trauff

Anders Buch von Dienstbarkeiten

trauff gemacht worden / seind mein hauß sambt der hoffstat / auch des Nachbawren hauß / besondern personē zugehörig / vnd sondern gerechtigkeit vnderworffen gewest / Oder aber sie haben ainē ainigen Herren gehabt / vnd seind vnder ainer ainigen gerechtigkeit gewest.

Im ersten fall / so die beed heüser / zwayen sondern personen / jedelichē für sich selbs / ains zugehörig gewest / So ist dieselb zeit die ain hoffstat oder das ain hauß / gang vñ gar mein oder meiner gaber vnd vorfodern gewesen / vñnd der Nachbawr hatt seinen dachtrauff darein nit richten dürffen. *Vt no. L. Altius. de ser.* Derhalb so er seinen dachropffen darein gericht hätte / so würdts darfür gehalten / das ers habe mer auß dienstbarlicher gerechtigkeit / weder des eigenthumbs wegen dahinein gerichtet / Man möchte dann das gegenspil beweysen. Es ist auch anders nit zu glauben / so ich oder meine Gaber vnd vorfodern / ime den dachtrauff auff meinen grundt zerichten vergunde hette / das ich ime hette auch den erdboden oder grundt eigenthumblich gegeben. *Arg. L. Si mihi eo tempore. ff. de serui. vrba. prædi. quia actus agentium nō debent operari ultra intentionem eorum. L. Non omnis in prin. ff. si cer. pe.*

Im andern fall / so dz hauß ainer person allain zugehörig gewest / wie sich dann offte zütrege / Als / ainer hat ain grosse behausung / vñ richte ain thail des dachtrauffs vber dz ain ort des hauß hinab zerietzen / Vñ volgendes legiert oder verkaufft er ainen thail an der behausung ꝛc. Oder so etliche gebrüder seind / die ain behausung mit ainer habend / vnd volgendes dieselb vnder ainander verthailere / vñ dem ainē / wirdet ain thail an der behausung zethail / der ain dachtrauff hette / vñ dem andern wirdet der ander thail zügethail / der do hat ainen plan vnder des andern dachtrauff / Alsdann wirdets darfür geacht / das ain dienstbarkeit des dachtrauffs auff den plan / mittel aines legats / verkauffs / oder durch ain thailung / gelegt sey worden / Das derselb die Burdē / so alda verbliben seind / tragen solte / Wölche der plan zür zeit der thailung / legats oder beschennen verkauffs getragen hette. *Vt L. quod cōclauē. ff. de damno infec. & no. Bar. in L. i. cir. si. ff. de ser. leg. & habetur per Doct. in L. quod conclauē.*

So mein haussung hätte auff deiner behausung zwo schuldige dienstbarkeiten / Nämlich / das du mit deinē gebew gegen mir nit höhers aufffaren möchtest / vnd das du auch meinen dachropff auff deine behausung nehmen müssest vñnd ich gäbe dir die gerechtigkeit / das du auch wider meinen willen möchtest höhers aufffaren / hätte dir also die dienstbarkeit nit höher aufffarens nachgelassen / so würdts nit dahin verstanden / das du möchtest aufffaren als hoch du woltest / also das du auch nit schuldig sein soltest / meinen dachropffen auff dich zünemmen / dan dise verleiung oder nachlassung wirdt allain dahin verstanden / so weit dz du den dachropff meines hauß annemest. *Vt est casus in L. si domus. de serui. vrba. prædi.* Vñnd ist das die vsach / das dise zwo dienstbarkeiten zwayerlay / vñnd von ainander abgesündert seien / Wo sich ainer gleich dero ainer begäbe / so wirdet er sich dardurch der anderen nit verzige haben / derhalb mag ich auß krafft der behaltene dienstbarkeit / noch recht haben dir züuerwören / das du deinen baw nit erhöben möchtest / biß so lang du meinen dachropff annemest. *Et ad hoc semper alleg. d. L. si domus. ff. de serui. vrba. prædi.*

Wann ainer ain Gerechtigkait hätte / das sein Nach-
bawr den dachtropffen / so auff des anderen
haus seinen faal hätte / nit abtären
oder anders wohin rich-
ten mag.

Diese dienstbarkeit / dz ainer seinen dachtropffen von meinē haus
nit abtären müg / Wirdet also verstanden / das der ihenig / der
seinen dachtropffen / auff meinem haus hätte den selbē dachtro-
pfen / auff sein selbs haus nit abtären mag / das derselb ferzer auff mein
haus nit fallen solte. Nun möchte ainer sagen / dise dienstbarkeit wäre
mir nit zugehörig / vnd wäre auch also kein dienstbarkeit / weil mir
nichts daran gelegen / sunder nur vil mer schädlich ist. Vt dictū est supra
in L. Quoties in prin. de serui. Darauß wirdet geantwort / das dises also
verstanden solle werden / wann es mir nutz wäre / das diß wasser deines
dachtropffs auff mein haus / oder in meinen hofe fiele / Als von wegen
meiner Cistern / die sich von deinem dachwasser füllen solle. Et hoc mo-
do intelligit istam seruitutem glo. in L. i. in verb. & officendi. in fi. de serui.
vrb. præd. quam Doct. ibi sequuntur.

Wann der
diestherz
seinen dach-
tropff ab des
nem haus
anders wos
hin nit abtes-
ren Fan.

Esen also wäre es auch / so ich ainen grossen Garten oder späre wisen
an mein haus anhängig hätte / vnd mir daran läge / das meines nach-
bawren dach wasser auff mein behausung fiele / von deswegen / das ichs
möchte laiten vñ süren / meinen Garten oder wisen darmit zu wesseren.
Facit ad hoc quod dictū est supra. de seruitute altius tollendi. Darauß ist ab-
zunemen / Wan ainer schuldig ist seinen dachtropffen dermassen zehal-
ten / das derselb auff mein haus herfalle / des mir dan nutz ist / von wegē
des wassers meiner Cistern / oder von wegen wässerung meines garten
oder wisen / das es alsdann ist ain dienstbarkeit den dachtropffen mit
abzütären / wie hienor vermeldet.

Es möchte aber zweifel einfallen / Wan die dachrynn oder die holzie-
gel / an ainem ort gebrochen wären / dardurch der dachtropffen gelaitret
wirdet / wer dieselb zu besseren oder von neuem zemachen schuldig / vnd
auff wölches Kosten solches beschehen solle? Antwort / dz solches der ihe-
nig zemachen schuldig / deme die dachrynn zugehörig. Vt probatur in L.
& forte. §. Etiam. ff. si serui. vendi. & in L. Eum debere columnam. de serui.
vrb. prædiorum.

Es mag auch der Herz des dachtropffen / durch dē / auff wölches haus
der dachtropff fällt / gedrungen werden / den dachtropffen oder Ryñ wi-
derumb in die maß vnd form zuzerichten / wie dieselb zur zeit auffgerich-
ter dienstbarkeit gewest. Per tex. in d. §. Etiam ubi est casus no.

Wer die era-
prohen dach-
ryñ zemachē
schuldig sey.

Vnd wo gleich das ganz gerüst des dachtropffs eingefallen wäre / so
mag der Herz desselben dachtropffens gleichfalls gedrungen werden /
den selben dachtropffen auff seinen selbs aigen Kosten widerumb anzū-
richten / vnd zu machen in die maß / wie derselb in zeit der auferlegten
dienstbarkeit gewest / also das wasser mög darauß auff mein haus fal-
len / allermaisten als vor. Tex. est not. in L. Eum debere columnam in fi.
de serui. vrb. prædi.

Anders Buch von Dienstbarkeiten
Wann ainer in seines Nachbawren wandt oder
Maur ainen Tram/durchzug/zimmerbaum
Gespeng/oder anders bawholtz/Ris
gel vnd bawzeüg einlegen / oder
auffsein maur bawen müg
oder nit?

Das Eainer
mög in ains
anderen
grunde etz
was einhäf-
ten/ er hab
dann ain
dienstbarkeit
dajelbs.

Es mag Eainer in aines andern grunde/ainigē bawzeüg einhäf-
 ten/ Er hab dan dauor ain dienstbarkeit dar auff. Vt L. Quema-
 admodum. §. protectum. ad L. Aquiliam. & ibi per omnes doct. Et
 L. si vicem. §. si ad ianuam. & ibi Bar. Quod vi aut clam. & L. Sed & si inter-
 te & me in prin. de serui. vrba. præd. Dann Regulariter dauon zürreden / so
 mag niemands auff ainem frembden grunde/oder boden etwas bawen
 oder machen. Vt L. Quosdam in §. de metal. & met. lib. ix. & no. glo. in d.
 §. protectum.

Wann ainer ain zimberholtz/oder anderen bawzeüg in meinen grunde
 häffet/oder dar auff als zü ainē bleibendē gebew legte / so mag ich das
 selbig eigens gwalts hin wegthün/oder zerhawen/vñ das wirdet auch
 also verstanden/ so ain andrer meinen grunde mit seinem baw berürtet.
 Vt est casus in terminis & not. glos. in L. Quemadmodum. §. si protectū in fi.
 Ad L. Aquiliā & ibi hoc not. doc. & in L. si vitem. §. qui ad ianuā, & ibi hoc
 tenet Bar. Quod vi aut clam. & idem Bar. in L. i. §. interdictum vti possideris.

So zwoen
an gemain
maur has
bend.

Wan zwoen od jr mer ain wandt oder Maur/ mit ainander gemain
 haben/ so mag jhr Eainer für sich selbs ainen Tram oder anderen baw-
 zeüg einlegen/dan in ainem gemainen güte/hette allweg der abwerende
 thail den fürträglicheren gewalt. L. Sabinus. Commu. diuid. L. an vnus
 si ser. vendi.

So man die
alten Tram
oder zimber
holtz in ainer
maur auß-
wechselt.

Jedoch wirdet hierin ain vderschaid gehalten / als wan vormals ain
 alter Tram/oder zimberholtz in der maur od wandt gelegē wære/so mü-
 gen dieselben wol hinwiderumb eingelegt werden. Secundū Ange. in L.
 Quidam Hiberus. in fi. ij. col. ver. similiter restat uidere. ff. de ser. vrba. præd.
 Dan es wirdet damit nichts neüws fürgenümen / man thut auch nit wi-
 der die gerechtigkeit der gesellschaft / oder gmainschafft. Eben also ist es
 auch so man in derselbē gmainschafft/die alten Tram außwechselt / vnd
 neüwe an derselben stat einlegt/dann es hat das nachgelegt eben die art/
 wie es das jhenig gehabt/an dessen statt es nachgelegt wordē. Quia sur-
 rogatū sapit naturā eius, in cuius locū surrogatū est. L. Eū. §. Qui iniuriam. si
 quis cautionibus. Et hæc etiam probantur in L. Seruitutes. quæ in superficie.
 in prin. de ser. vrba. prædi. iuncta. L. Eum debere. col. in fi. eo. tit.

Wan auch ain wandt zwayen gemain/vnd zü jhr beeder burden zü-
 tragen/vberkömen ist wordē/so mag jedtlicher wider des anderen wile-
 len/wol ainen Tram einlegen. Vt est tex. in L. si ædes. cum glos. commu.
 diui. & not. glos. magna circa prin. Item wann gleich die wandt / nit der-
 massen wie vor gemeldt zürburdragung vberkömen/vñ doch zü vnder-
 haltung jrer beeder burden fürgenümen/oder verordent wære/vnd man
 mit einsetzung solcher Tram/oder zimberholtz weder der wandt / noch
 dē nachbawren schadere/derhalbē dz dieselb wandt teüglich ist die burde
 zuträgē/so mag er abermals in dieselb wandt Tram einlegē/sonst wære
 es anders,

Es anders. d. L. si ædes. & L. cū duobus. S. Mela. pro so. & melius probatur in L. cuius ædificium. de serui. vrb. prædi. & in L. pariete. cum sequen. de dam. infect. & not. per Dy. in regu. iuris c. communi. in vi. & per Ang. in d. L. Quidam Hyberus. Vñ solches geschicht nit auß gerechtigkeiten der dienstbarkeit / sunder auß gerechtigkeiten der gemeinschaftten. Vt habetur in d. iuribus. & in L. per parietem. de serui. vrb. prædi. & not. glo. in d. L. si ædes. Et in d. L. Sabinus. & Ange. in d. L. Quidam Hyberus.

So aber die wandt oder maur zū dem burdtragē vntauglich / noch zū dem selben gemeindt wordē / sunder villicht zūr kurzweil / oder wollufft der gemainer zūgericht / Also das jr jetlicher ein versperre Capelln an seinem teil hätte / wie man dan täglich in den Capellē der mächtigen Herrin sieht / Alßdan dörfte keiner ainen newen Trām einlegen / dardurch das gemaldt / vnd ander wollufft des mit gemeinen Herrens zerbrochen oder abgeworffen wurde. D. L. Sabinus. cū glof. Commu. diuid. Doch solle solliches nit dahin auff dene verstanden werden / der auß seinem teil an der wandt gebrochen / vnd daselb hin seine Trām legen wolte / dan man mag ihm solliches nit verwören / weil die wandt zūr burdtragung geordnet worden. Vt d. L. Quidam Hyberus. S. Qui parietem. & ita Ange. not. in prin. d. L. in pen. col. in si quod no.

Wan ainer ein eigne maur oder wandt hätte neben seines nachbawre hauß / vñ hette ain mal zūgesehen / das sein nachbawr etliche Trām in sein maur gelegt / vnd der Herr sollicher maur stillgeschwigen / oder aber gesagt hätte / ich laß gleich geschehen / das du dise Trām dißmals in mein maur einlegest / alßdan vñ wan dise Trām erfault seind / so mag er weiters keinen newen Trām wider den willē des Herrn / deme die maur zūgehört / einlegen. Casus est not. in L. si cū meus. in prin. si serui. vendi. Dan jme ist dardurch kein dienstbarkeit verlihe / aber anders wäre es / so er gesagt hätte / ich verleihe dir die dienstbarkeit Trām in mein maur einzulegen / vñ setze kein zal hinzi. Vide glof. in L. si cū meus. Also ist es auch / so ich jme ein fenster in meiner maur zemachen zūgesehen hätte / dan so er dasselbig fenster wolte widerum vernewern / so mag ers doch wider meinen willen nit thun / dan es genüg ist / das ich einem andern in ainer kleinen sach einen freündlichen dienst vnd hilff thū. Vt L. Tutori. C. de nego. gest. secundum glo. valde not. in d. L. si cum meus. in prin. in verb. noua.

Wann ainer ain eigne wandt oder maur hette.

Verleihung der dienstbarkeit / da Frau zal benandt ist.

Aber anders wäre es / so ich gesagt hätte / ich verleihe dir die dienstbarkeit / Trām einzulegen / oder fenster zemachen / vnd setze kein zal hinzi / alßdan möchte er allerley Trām oder zimmerholz einlegen / vnd fenster als vil er wolte machē. Vt dicit glof. in d. L. si cum meus. in prin. in ver. nou. Doch wirdet hierinn etwas vnterschied gehalten / als wann ich on ainige verheißung oder verleihung zugelassen hätte / das möchtest / nit mehr dann ein einigs gewiß außzäigtes zimmerholz einlegen / vnd das du fürterhin kein anders darauff legen / noch dieselben außwachsen / oder ain newes an die stat einzichen soltest / Alßdan ist gar kein zweiffel / dan das dise dienstbarkeit sich allein auff diß zimmerholz / vñ nit weiter stretcht / vnd du wirst fürhin weder an disem / noch an ainem anderen ort kein dienstbarkeit habē / noch ein ands bawholz einlegē / dan ein außgemessne verordnüg bringt ein außgemessne würcküg. Vt L. in agris. de acqui. re. do.

Auszäigte dienstbarkeit Trām einzulegen / mit verm. lten vrsachen.

Wan ich dir aber erlaubt vnd zūgesagt hab / das du möchtest ein außzäigtes holz in mein hauß od wand legen / mit vermeldüg diser außtrucklichen vrsachen / das dir dardurch dein hauß oder dach auffgehalten vnd

Anders Buch von Dienstbarkeiten

sach deshalb in zweiffell gezogen/dauon wir hieoben meldung gethan/
man würdt auch zweiffeln/ob die maur von wegen desselben Trâm oder
zimberholz gemein wäre/dauon besihe/was ich hieunden in dem Tittel/
von der wand oder maur sagē würde. Nemlich/ob die eingelegten Trâm
machend ein vermüftung/als were die maur gemain/oder aber ob diesel
ben auß dienstbarlicher gerechtigkeit eingelegt wären. Item es mag nie
mandes in eines andern eigne noch gemeinsame maur die etlichen person
gemein ist/Keinen Trâm einlegen/dergleichen mag niemadt über eines
anderen noch etlicher person gemeines ort / auch über kein offens gemei
nes ort/so jederman als ein gassen/platz/oder gebew gemain ist/ainigen
Trâm oder gezimber hinüber richten / Wo gleich dieselben in der höhe in
luft hergiengen/vñ der vermelten ort keines würcklich berüren noch dar
rauff lägen. Vt est casus in L. Quemadmodū. §. Si protectum. Ad L. Aquil.
& L. i. De serui. vrba. prædi. in ver. protegendi. Et ibi. Ange. de col. idem L.
si duo. §. labeo. vbi pos. & ibi hoc no. Bart.

In diser sach würdt gefragt ob solliche Trâm oder gebew / so auff ain
nes anderen eigene/oder ainer gesellschaft/oder einer gemain maur ein
gelegt oder im luft hinüber gericht/mügen eigens gewalts außgerissen
oder erstört werden: Darinn würdt diser beschaid gehalten.

Der so sein
eigens güte
nicht besitzt/
mag ainen
Trâm ai
gens gewalt
nit brächen.

Erstlich/ so ein Trâm in ein fremde eigene maur berürlich eingelegt/
oder darauff gelegt würdt/Als in mein oder einer gesellschaft/oder einer
ganzen gemein maur etc. Vnd aber der/der ein rechter Herr des güts ist/
dasselbige nit besitzt/darcin der Trâm eingesenckt ist/so mag er dasselbig
eigens gewalts nit erstören. Vt no. Bart. in L. i. §. Nunciatio circa prin. De
no. op. nunc & Flo. in L. Quemad. §. si protectum Ad L. Aquil.

Zum anderen/ So der eigenthumber selbs sein güte nit ains teils/sun
der gang besitzt/so möchte er vnersücht/der gerichtlichen Oberkeit/selbs
eigens gewalts die Trâm abhawen/oder das gebew abstären. Quia ita
debet intelligi in d. §. protectum. & in L. Sed si inter me. in prin. secundum v
na lec. glo. sin. De serui. vrba. prædi. & in L. si duo. §. Item videamus. & §. La
beo. vti possi. & ibi hoc no. Bart. & in d. i. §. nunciatio. circa prin.

Vnd das fleußt nun an der gelegenheit der besizung/das dem Herren
der sein güte selbs besitzt/diser gewalt züsteet/ das er mag sollichen vnbe
willigten gebewen selbs eigens gewalts widerstand thun/das er sunst nit
thun möchte/so er in der besizung nit wäre. Secundum Flo. in d. §. Si pro
Zaun. tectū facit ad hoc Insti. De interdic. Derhalbē so ainer auff meinem Aigen
thümlichen grundt ein maur bauwet/oder ein zaun auffsetzet/oder etwz
anders machet/damit er denselben meinen grundt berüret/so möchte ich
solches selbs eigens gewalts erstören/vnd gar von grundt außreissen/vñ
ist des die vrsach/dz ein solches gebew/so auff meine grundt / den ich selbs
besitze/gebawt ist wordē/demselben meinen grundt anhangt/vñ mir zü
steet Vt L. Adeo §. Ex aduerso. De acquir. re. do. Et insti. De re diuis. §. Ex di
uerso cum simil. & no. Inno. in c. i. ad fi. de immu. eccle. Vnd also würdt dar
für gehalten/das ich das jenig so mir vnd nit einem andern zugehört/erst
störe. Est ratio fundamentalis. quā etiam ponit Flo. in L. i. §. i. ante fi. de serui.
vrba. prædi. Ich möchte auch derhalb vñ keinen geübten gewalt noch be
trübung nit anklagt werden. Quod no. est quia quotidie de facto cōtingit.
Das ist auch züuersteen/wañ der eigenthümer das güte nit fällig besäß/
sunder wañs der jenig / so da vnbillig bauwet dasselbige mit gewalt inn
hielte / alsdā mag der eigenthümer gleichß als eigens gewalts die ges
bew

beiw erstören. Vt probatur in L. si seruus, C. Quod cum eo, & ibi hoc no. doct. & hoc idem tenet Bar. in d. L. i. §. Nunciatio. de noui. ope. nunc. Eben also wirdts auch gehalten/ so der bauwend das güte naturaliter mit aigem Rucken besäß/ vñ die nuzung dauon einname/ vñ der Herr hette dessen burgerliche besizung/ das ist/ dz er dessen allain abwesend in sin haben wäre/ so mag er gleichfalls abbrechen vnd erstören / was also wider gebew auffgebauet worden. Vt L. usufructuarius nouum tectum. de usufruct. eius quod no. in L. ij. C. de iure Emphy.

Burgerliche besizung.

Also auch wann mein geselschaffter in vnser beeder gemainem güte bauwete/ vñnd füre mit solchem gebew in ain ort meines sonderen eigenthums/ so möcht ich dz selbige gebew aigens gewalt wol erstören. Vt est casus sing. in L. Sed si inter me & te. in prin. ibi aut rem perdere, secundum vnam lect. glo. de ser. vrba. præd.

Desgleiche so ainer ainē Erbrechter/ Lehensmañ/ Zimerrechter oder Sölnner/ auff ire nießliche güter etwas bauwete / oder mit ainē Träm o/ der andern belästigete/ so möchten dieselben sich auch aigens gwalts gebrauchen/ vñ die gebew abstören/ vñ solches auß gerechtigkeit ires nießlichen eigenthums. Arg. L. In prouinciali. §. si. de no. ope. nun. Dises alles so jetzo gesagt ist/ dz ainer mög dz jenig so von ainē andern in sein eigenthum eingesenckte oder gelegt/ aigens gwalts aufreissen vñ erstöre/ wirt allain auff die vngeweichten/ vñ gemain ding verstanden/ aber anders wirts mit den geweichten oder heiligē stätten vñ orten gehalten/ Als wan ainer ainen verstorbenen in mein grab legete vñ vergübe/ so möcht ich dē selben nit hinweg thun. Vt est tex. in L. ossa in prin. de reli. & ibi no. per Bar.

Erbrechter/ Lehensmañ/ Zimerrechter/ Sölnner.

in §. Nunciatio. Es habē auch die ermeltē anzüg überal stat in denē dingē/ die damit der handt oder kunstwerck eingesenckte oder gelegt werdē/ aber anders ist/ so ain ding nit durch kunstwerck/ sund durch die würckung/ der natur eingelegt wordē/ als da seind die würtzē/ die von natur wachsen/ sich in dein güte streckend/ dieselbē magstu nit aigens gewalts abhawen. Vt habetur in L. i. C. de interdicto. & no. Flo. in d. §. si protectum.

Handt/ o/ der kunstwerck.

Würtzen mügen aigens gewalts nit ab gehawet werden.

Item so ain frembder in anderer gemainer gemainsames ort/ des die gemainer gemainlich mitainander sin haben vñ besizen/ etwas bauwete/ oder einsenckte/ so mag ainer auß den gemaineren / dasselbig gebew/ o/ der anderen last aigens gewalts wol erstören. Vt est casus sing. secundū vnam lec. in d. L. si inter me & te. in prin. de ser. vrba. præd. ibi aut rem perdere. secundū Ludo. de Rom. in suo singulari. quod incipit. Nunquid veniam puniendus. Et habes per Bar. in d. §. Nunciatio. Qui se remittit.

Ain gemainer mag ain frembds gebew erstöre.

Oder so mein geselschaffter/ in seinem aigen hauß bauwete / vñ auß dē selben ain Träm oder bau/ in vnser beeder gemainsame behausung/ die mir vñnd im mitainander zugehörig/ einleget oder bauwete/ so mag ich dasselbig gebew erstören/ dan allain ich mag die klag vnd anspruch wider meinen geselschaffter füren. Pro hoc est tex. valde no. in d. L. Sed si inter me & te in li. & ibi ita videtur tenere Bar. & etiam Flo.

Item wann ain frembde dritte person etwas bauwete oder ainen Träm einlegt auff ainen grundt oder güte / daran ich ain dienstbarkeit/ oder andere gerechtigkeit habe/ vnd dasselbig mit aigem ruck besize/ so mag ich das gebew an stat des eigenthumbers als sein procurator wol erstören. Arg. L. i. §. si. De no. ope. nun. & no. Bar. in d. §. Nunciatio.

Dienstbarter mag das gebew / so ain dritte person auff den dienstbaren grundt gesetzt/ abbrechen.

Item so ain fremder ain mau/ oder ainē zaun setzete auff des eigenthumbers grundt/ darin ich ain dienstbarkeit od ain gerechtigkeit hette/

Anders Buch von Dienstbarkeiten

vnd er mich durch solches gebew verhindert / das ich mich solcher meiner dienstbarkeit vnd gerechtigkeit nit gebrauchen möchte / So möchte alsdan der eigenthuemer selbs / vnd ich / Item der nießbraucher / vnd ain jeder für sich selbs / der daselbs ain gerechtigkeit hette / die jenigē die vns an der gerechtigkeit verhinderten / außschreiben vñ klagen / das die mau oder eingelegten Trām / hinweck gethan würdē. L. Si eo, loco. Et L. Egi. si ser. vend. secundum Flo. in d. L. Quemad. §. si protectum. ad L. Aquil.

Item so ainer auff ainer cōmun oder gmain ort etwas bauete / oder Trām einlegete / vñ derselbig bau also verbracht wäre / so mag kainer für sich selbs abbrechen / sonder es mag ain jedelicher auß der gmain darumb klagen. L. i. De loc. & ibi pub. & L. ij. quid in loc. pub. in prin.

Vnd so das auffgebaüt dem gemainem gewerb schädlich ist / so mag der / so zū gemainen gewärben oder der cōmun brauchungen verordent beuelchhaber / als da möchte zū Wüldorff sein ain Camerer / zū Burckhausen ain Bawmeister / zū Braunaw ain Statmeister vnd dergleichen ꝛc. Ain solches gebew ablainen. Tex. est in L. ij. §. Si quis nemini. Ne quid in loc. pub.

So aber das auffgebaüt / auff ainem gemainem ort / den gemainen gewärben vnd gebrauchungen vnschädlich ist / so sols nit erstört / damit die Statt durch die außbrüch nit vngestalt werde / Sonder ain zins daruff geschlagen werden / zū gemainer Statt vnderhaltung. Ne vrbs deformetur ruinis. L. ij. §. i. Si quis nemini. & ibi hoc. not. Bar. ne quid in lo. pub. & L. si. eo. tit.

Frei.
Gemain.
Straß.

Dise ablainung des gebew strecke sich auch dahin / Es werde etwas geleich auff ainer gemain ort / auff ain frey / od auff ain straß / od aber auff ain sonds ort / als auff mein eigenthum gebaüt / vñ derselbig bau wäre der gmain loco publico schädlich. L. ij. §. Si quid in suo. Ne quid in lo. pub.

Bench/
Steg.

Vnd solche schädligkeit sich auff ainē gangsteig / straß / oder gewarb aines gemainen pflanz strecke / oder sich erhöhe / von bösem gestanck / geschmack / oder faulkeit. Vt est tex. cum glo. in L. pe. Quod vi aut clam. Es berüre solches gebew / das gemain ort oder nit / Als so man brucken oder steg vber ain gemaine straß machete / des da verbotten ist. Vt est tex. & ibi Bar. in d. L. ij. §. Tractatur. & ibi etiam glo. Ne quid in lo. pub. De quo per Bar. in L. Quo minus. De flu. in xij. q. & habetur in L. si. de ser. in prin. titus lo generali. & per Bal. in L. lapilli. in v. col. ff. de re. di. & habetur in L. si. in prin. De ser. tit. generali.

Von übers
hängenden
gebewen.

Item so ain wachsender baum mit seinen ästen oder ain Trām / oder anders gebew / als ain brückelsteg / fürschnupff / Altan oder dergleichen / in der höhe im lufft über ainer sonderen person eigenthumb / oder über ain freye gemain ꝛc. hinüber gerichtet wurde / so mag dasselbig niemands eigens gewalts abwerffen / sonder es mag darumb geklagt werden. Vide Bar. Cepol. d. c. xxx.

Item so ainer bauet oder ain Trām sencket / oder in den lufft überhin richet / auff ainer sondn person eigenthum / so mag er mit der klag Quod vi aut clā fürgenthūmen werdē. L. Si vitem. §. Qui ad ianuā. quod vi aut clā.

Oder so das geschicht auff ain eigenthumb zwayer mitgemainer / so mag die klag pro socio vel communi diuidundo gebraucht werden. Vt habetur in L. Si ades. & in L. Sabinus. Commu. diuid.

Oder so der bau auff / oder über ain freye gemain gericht / So mag das interdict. Ne quid in loco publico &c. fürgewendet werden.

Von außwerffen / außschütten vnd außgiessen.

Wann ainer ain behausung / neben seines nachbawren gartē / hoff platz / einschluß / oder wisen hette / so hat er nebē seiner habender dienstbarkeit / nit macht auß dem selbē hauß / auß desselbē seines nachbawren erdboden ichts außzūwerffen oder zēgiessen. Vt est casus in Li. versi. proijciendi. & ibi hoc no. Ang. De ser. vtrba. præd.

Bainer mag auff seines nachbawre gründt noch gebew etwz außgiessen od werffen.

Wann ich bey dir kain dienstbarkeit habe / so mag ich weder auß deinem hauß in meinem hoff / noch auß meiner hauß in deinen hoffplatz wasser außgiessen. Per prædicta probatur in L. sicuti. §. Arist. ff. Si ser. vendi.

Des ist die vrsach / ob wol regulariter, ain jedelicher auff dem seinigen müg machen vnd thun / wie er will / so mag er doch nichts einlassen oder einwerffen in oder auff ain frembds güt. Vt est tex. in d. §. Arist. Vnd das wort so man in Lateinischem gebraucht / immittere einlassen oder hineinwerffen / wirdet nit allain gebraucht / so man etwas von oben herab einwürfft / sonder so man auch von vnden hinauff etwas hinein läset / wie dann mit dem Rauch beschicht / der von vnden hinauff in aines andern

Rauch.

gemach gelassen mag werden. Vt est tex. in d. §. Arist. ver. fumi autem. Item wann ainer hat ain Büñne oder Saal oben auf / vñ der ander hat vñdē ain ort innen / so der ober den Saal od die Büñne mit wasser sprüzet / denselben außzūsfegen / od abzūkülen / wie dan in Sommerzeiten geschicht / vñ also dz wasser in dz vnder ort káme / so mag der Herr des vñdern ortz sich dessen wol beschwerē / auch solchs verwarē. Per ea que supra dicta sunt. & per tex. in d. §. Arist. vbi sic dicit, in suo enim alij hæctenus licet quatenus nil in alienū immittat & istam partiē tener glo. ibi in ver. Iuris in fi.

Vom besprützen der obern zimere oder böden.

Item wann der Herr in dem obern zimere nit füglich hausen od wonen mag / er gieße dan mit wasser so mag er alsdann das wasser wol nit bergiessen / wans gleich vnder weilen auff die vnderen ort kumbt. Vt L. pen. & ibi hoc not. Ang. ff. de iniu. Oder wann er auch möchte wonen / so er gleich mit kainē wasser sprüzete / vñ beguß nichts weniger den Saal od die Büñne mit wasser / nach seinem sit / so wäre er darumb nichts versallen noch schuldig / wo gleich das wasser an die vnderen ort káme. Per L. sicuti. §. Arist. Coniuncto ver. fumi. Er thers dann zū trāg / oder zū ainer schmach. Vt est tex. in L. pen. de iniu. & ita not. Bar. & Flo. in d. §. Arist.

Es mag ainer in den obern zimern sitlich das wasser sprützen.

So er aber das wasser / vber den gewonlichen vñ gemainen brauch vñ maß außgiessen / oder hette ain bad gemacht / vñnd das wasser sprützen wolte / den Saal darmit zū erwärmen / oder ainer anderen sachen wegē / so dann des wasser also auff die vnderen ort káme / so möcht er solches nit thun. Vt probatur in d. L. Arist. in prin. & in versi. Alterius ibi tabernam cæ saream. si serui. ven.

So aber ainer ain vngewonlichs feur vñ also ain Rauch machet.

Also ist es auch mit dem Rauch / so man ain gewonlichs od vngewonlichs feur macht. Vt ibi no per Bar. & Flo. & Paul. de Cast.

Das so jezo gesagt ist / soll also gehalten werden / vñ ainer den andern nit beschwären / es hette ainer dann ain dienstbarkeit / das er möchte seines gefallens / das wasser oder den Rauch außlassen / vñnd abwenden. Vt est tex. cum glo. in d. §. Arist.

Ain Stainhawer solle also stains hawen / das die schiferen nit an seinen nachbawre sprungend.

Es mag auch ain Stainhawer in seine hauß od hoffplatz wol stain außhawen / so nur die schiferē ainē andn in seine gemäch od grundt nit sprünge od fallē / dan es möcht jme sonst solchs verwort werdē. Dummodo nō imitat in alienū, de hoc est casus in terminis in d. §. Arist. in gl. versi. agi in fi.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Es hette dan 8 Stainmerz vormals in seiner haufung ain Stainkammer od laden gehabt/vn wäre nachmals des nachbawrens wandt od behaufung hernider gefallen/vn allain der hoffplatz/od die hoffstat vber blibe/also dz schiferen von de stainhawen/die vormals nit hinüber habemügen fallē/nunmals hinein fallē/so mag ime das stainhawen daselbs nit nidergelegt werden. Quia locus est praeventioni. L. si plurib. de leg. 1.

Dräck vnd
vrin nit auß
zügessen.

Item so ainer gleich ain dienstbarkeit hette/auff seines nachbawrens grundt etwas züwerffen oder gieffen / so mag er doch kain dreck / oder stinckenden vrin/oder dergleichen vnflats hinauß werffen. Per tex. cum glo. no. in L. pe. §. Quod vi aut clam & per tex. cum glo. in L. pe. §. Idem ait si in odore. Ne quid in lo. pub. facit L. i. §. ij. de cloacis.

Item wann der herr auß de obern zimmer ain wasser herab in das vnder ort des nachbawrens außgeußt/dahin ers von rechts wegē nit thun mag/oder so er dräck oder Brunzwasser außguß/an dz ort da er kain dienstbarkeit hette/oder so auch der vnder nachbawr ainen Rauch hinauß zü de obern haufhaber ließe/vnd keret/jne außzürüchen / vnd theten solches gegen ainander zeschmehen so mag ainer den andern vmb schmahung vnd iniuri beklagē. Casus est in L. pe. & ibi hoc tenet Ang. ff. de iniu. Aber anders wärs/so sie solches nit auß fürsäglicher schmahung theten.

Von fürbawen vnd fürdachung.

Wann ainer ob seines nachbawrens Erdboden ain haufung hette/vn wolte daselbs ainen grossen weiten dachtrauff machē/dz alles allain auff de gebew des haufherzn/vn nit auff dem erdbodē läge/so mag er solches nit thun/Er habe dan deshalb ain dienstbarkeit. Tex. in L. i. in fi. in ver. protegendi & ibi hoc no. Ang. de ser. vrb. pradi. Vnd ist des vsach/das der erdboden solle frey sein bis hinauß gen himel. Vt est Tex. in L. fi. in prin. de ser. tit. generali, & habetur in L. Altius. C. de ser.

Fürdach/
Streeg.

Dergleichen so mag kain fürdach vber ainer gesellschaftt gemainsamen boden/oder gassen gemacht werden. L. si duo. §. Labeo. ff. vi possi. de. vbi hoc not. Bar. Es soll noch mag auch kain steeg noch anders vber ainer gesellschaftt gemainsame gassen nit gemacht werden. Not. Bar. in d. L. si duo. & in L. Lapilli. ff. de rer. diuil.

Wann die
fürdachung
zugehörig
sey.

Item wann ain vordach in aines anderen gebew ligt/vnd ob meinem erdbodē herauß geet/als wann ainer ain fürdachung in seiner mauer baute/die sich herauß auff meinē erdboden in der höhe strecket/vn solches beschehe auß schuldiger dienstbarkeit/So gehört alsdan dieselb fürdachung dem zü/ders gebawt hette/vn mag weder durch mich/noch die Gerichtlich oberkeit abgeschafft werdē. Arg. L. Quemadmodū. §. si protectū. prealle. ibi. nullo iure, a contrario sensu. Oder wann er solches fürdach außser ainicher dienstbarkeit gebawt hette/so isfs sein/vnd nit mein. Vt est casus in d. §. si protectū. Das mag ich aber eigens gewalts nit/sunder durch Richters beuelch erstören. Vt est tex. in d. §. si protectum, in prin.

Von bedeckten
gängen.

Es mag niemandt ainen gebawten verdächtē gang haben/vber ainē gemainen fürgang/oder standner/sonderlich so derselb gang leichtlich möchte niderfallen/vn schaden thun. Vt est tex. in L. si vero. §. prator ait. la. prima, & ibi. glo. in vers. possunt, de his qui deie. vel effu. & §. prator ait el. secundo in ver. nocere. Ja es mag ainer darumb gestrafft werden etc.

Was aber ain gewaltiger / starcker gang were / der nicht leichtlich fiel / oder schaden thette / so wers anders.

Als so ob der gemeinen Straß ein gärtle / oder etwas anders dermassen benestnet were / des nit gleichformig were / leichtlich zeschaden / als da wol geschicht / das man blümgarten oder wurzgärtle / so in die fenster gebawt seind / oder aber mit starcken Riegeln darein verfast hette / dz die selben nit leichtlich herab fallen möchten / alsdann ist der / so solche wolnerwarten gärten halte / niemandt ichrs schuldig. Qui contra sic haberes, nō datur actio in factū de illo edicto. De his qui deie. vel effu. et ita not. Flo. in d. §. si prator ait. L. si vero de his qui deie. vel effude.

Wurzgärten vor den fenstern.

Es ist aber gemeinglich bey allen Stätt / deswegen in iren Stättlichen ordnungen / vnd polliceyen güte fürsehung gethon / dabey soll es bleiben. L. omnes populi. de iusti. & iu.

Das das ausssehen nit verbawt werde.

Es seind dreyerley dienstbarkeiten / die gleich wol in vilen sachen vberain künmen / vnd ainander gleich sehen / so haben sie doch ein vnderschied von einander / als do ist / das dz ausssehen nit verbawt werde. Item das einem das licht des tags nit verbawt werde / Item das man dir ein ausssehen halte. Vt habetur in L. Inter seruitutes cū L. seq. de ser. vrb. prædi. Derhalb wollen wir von disen dreyen stücken vnderschiedlich handeln / vnd erstlich von dem / das das ausssehen nit verbawt werde.

Dreyerley dienstbarkeit.

Nun mögen dero dienstbarkeit auff zwen weg sein / als in gemein general / vnd daneben außstrückliche / vnd specifizierte.

So mir ainer ain dienstbarkeit schuldig ist / das er mir das ausssehen / auß meiner behausung nit verbawen mag / vnd ist kein gewiß ort außgezeigt / so ist er mir nit allein schuldig zehalten das ausssehen vber sich / das ich den himel müg sehē / sunder auch gerad vnder sich / das ich müg die erd vñ in die fern sehen / er mag mich nit verhindernen / noch etwas anders machen / oder thün / dardurch er mir das ausssehen vermachen möcht / sunder müß mir ein freys lustigs ausssehē lassen. Vt probat in L. Inter seruitutes, in prin. cū L. seq. quæ incipit, lumen. de ser. vrb. præ. & ibi doct. Er ist mir auch deshalb schuldig / einen allweg schönen freyē lustigen anblick zehaltē / ebē in der maß vñ form / wie es zur zeit auffgerichter dienstbarkeit gewesen ist / als so ich durch mein ausssehen hübsche grün oder blümgarten / oder ander fremd lustig holdsälig ding / oder die schön widerglängende Sun / hette sehē mügē / so mag er mir weder der Sunen / noch vermelter lustigē holdsäligkeit / anschē / oder anblick mindern. D. L. inter seruitutes, in prin. Also helt das ausssehen in genere mer in sich / weder die dienstbarkeit / ne luminibus officatur, das mir dz licht nit vermacht werde / dan es helt nit allein in sich das ausssehē oben hinauß auff den himel / sunder auch durch die vnder fenster / vnder sich auff den erdboden / vñ in die weite / vñ also in den obern vnd vndern zimern vnd gemächen. Vt probatur in d. L. Lumen, ibi. etiā ex inferiorib. locis, quæ dictio etiam implicat, q. d. non solum ex superioribus cœli. vt L. etiam. C. si tutor vel curator interue. Dergleichen helt in sich ain lustigers vñ freyes ausssehen / wie es zur zeit auffgerichter dienstbarkeit gewesen. Vt L. Inter seruitutes in prin. Aber die dienstbarkeit des lichts / oder das das licht nit verbawt werde zc. Helt allein in sich / das das ausssehē sey durch auß einerley gskalt lustig od annemlich / dz ist / dz man mög

Ausssehen.

Dienstbarkeit lustigs ausssehen zehalten.

Blümgarten holdsälig ding.

Das anschē oder anblick anerley zehalten.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

die Blümgarten oder andere stät sehen. Vt probatur in d.L. Inter seruitutes & in d.L. Lumen.

So man aber die dienstbarkeit ne prospectui officiatur das dz auffsehen nit verbaürt werde zc. schuldig ist/in außzeigter maß/ als so mir einer verhaissen hätte/ das auffsehen nit zu verbaüren/ an einem außgezeigete fenster in meinem hauß / vñnd aber dasselbig fenster zur zeit auffgerichter dienstbarkeit in dem obertheil das auffsehen gehabt / auch an der seiten/ also dz man darauß den himel/ vñ andere ort in die weit sehen hat müge/ so wers eben ein solliche dienstbarkeit als wann sie in genere auffgericht wäre worden/ Wan aber ein fenster den anblick des himels oben auß nit gehabt/ daruñ das man darauß den himel nit her sehen mügen / dz man auch auß den vnderen ortē kein lustige stät/ noch in diser ferz sehen müge/ weder von der höhe/ noch auff der seiten/ Daruñ das es ein fenster in einem speißgaden in ein gewölb vnder der erdē geweest/ Alsdan ist in dem selben kein solche dienstbarkeit/ das man den himel darauß sehen möchte/ oder dz man möchte einen frey vñ lustigeren anblick oder ansehen habē/ sunder das man allein auß einem fenster mög einē anblick aussen vber oder vnder sich habē/ wie der zu zeit auffgerichter dienstbarkeit geweest ist. Vt probatur in d.L. Inter ser. in prin. & in d.L. Lumē. & ibi hoc not. gl. ij. in fi.

Fenster vn
der der erdē.

Von Dienstbarkeit des auffsehens.

Das auff
sehen gibt nit
den anplick
des himels.

So mir einer das auffsehē schuldig ist/ so ist er mirs nit daruñ also schuldig / das ich den himel solte sehen mügen/ oder das durch ain auffgethons fenster/ oder durch ein anders offens ding/ der hälle tag zu mir herein kumen solte mügen. Vt probatur in L. Inter seruitutes. in prin. cum L. seq. de ser. vrba. præd. & no. Azo in summa. C. de ser. §. sunt autē verfi. si autem quis.

Taglicht
gibt das an
sehen des hi
mels.

Aber der mir das taglicht schuldig ist/ der ist mir auch schuldig/ dz ich den himel sehen möge. Vt L. Lumen. eo. tit. & dictū est in serui. præcedenti.

Derhalben wer das taglicht hat/ der hat auch das auffsehen/ aber nit herwiderumb zc.

Dises solle aber also verstanden werden/ Wan einer die dienstbarkeit des auffsehens allein an einē gewissen außgezeigtem ort hette / darauß er den himel nit sehen möchte. Et ita intelligit gl. ij. in fi. in d. L. Inter seruitutes.

So man aber die dienstbarkeit des auffsehens/ in gemein generaliter schuldig wäre als einer behausung / so solle man auch den himel mügen sehē/ gleich wie auch in der dienstbarkeit des taglichts. Vt probatur in L. Lumē de ser. vrba. præd. & hoc vult d. glo. ij. in fi. q̄ Doct. cōmuniter sequunt.

Vnderscheid
diser dienst
barkeit von
der obern
Dienstbar
keit des auf
sehens.

Dise dienstbarkeit des auffsehens/ hat von dem nechsten hie obgesetzten Tittel ein vnderscheid. Vt sentit Azo in summa. C. de seru. §. sunt autem.

Nämlich / das die dienstbarkeit des auffsehens ist/ wann ich kein fenster oder loch hette/ dardurch ich ein auffsehen haben möchte/ vñ möchte das selbig auch von rechts wegen wider den willen meines nachbawen nit haben/ vñ so mir mein nachbaur züläset/ dz ich müge das auffsehen/ in meinem hauß haben/ in genere, oder in einer anderen sundern kamer in specie so wurde ich ein fenster mügen machen/ Es wüder auch mein nachbaur nichts machen möge/ damis ich weniger auffsehens auß dem selben fenster hätte/ inhalt dero ding/ dauon hie ob in dem nechsten Tittel meldung beschehen ist/ oder wann ich ein fenster hätte/ vñ mein nachbaur dargogē ain ge

ein gebeü hätte/das mir mein aussen auß demselbē fenster verhinde-
re/vñ mein nachbaur mir im selben fall/das aussen auß dem selbē fen-
ster verheisse/so wirdet er gezwungen/dasselbig gebeü abzulegen/Da-
rumb/damit ich müg secundum prædicta, auß demselben fenster oder ort/
das aussen haben. Et hoc sonant verba illa vt prospectus præstetur, quæ
sunt fururi temporis, & præsupponunt quod ante constitutã seruitutẽ prospec-
tus non quia regulariter mihi dari aut concedi non potest quod habeo, Arg.
Insti. de actio. §. Aequè, ver. ei vero qui possidet, cum si.

Dienstbar-
keit dz liecht
nit züerba-
wen.

Aber die dienstbarkeit das man mir dz aussen nit verbaü/ist/wañ
ich hab oder mag haben ein fenster in meiner maur/vnd du/der du auff
dem deinem wol baüen vnd mein aussen verhindecen möchtest. Iuxta
L. Luminibus. cum ibi not. De seru. vrb. præd. Verheiß nichts zü baüen/
so meinem aussen züwider sein möchte / so ist in demselben fall ain
dienstbarkeit. Das man das aussen nit verbaüen solle. Et isto modo
intellige. L. ij. L. Inter seruitutes. in prin. cum L. seq. eo. tit.

Von Dienstbarkeit des Taglichts.

Die dienstbarkeit des taglichts ist etwas vnderschiedlich abgeteilt
von dem/ne luminibus officiat, Das die taglichter nit verbaü
werden zc. Vt est tex. in L. Luminum. De seru. vrb. prædiorũ. Dañ
die dienstbarkeit des taglichts helt weniger in sich/weder das nit verba-
wen des taglichts. Vt no. in glo. in d. L. Luminum, & per doct.

Taglicht.

Vnd ist das die vnderschied/das der/der mir das liecht züerhalten schul-
dig/mag mit seinem gebeü höher auffaren/wañ er mir nur souil liechts
behält/alsuil mir genüg ist.

Derhalben so ich in meinen wänden mer fenster habe/vnnd hab durch
ain einigs fenster souil liechts alsuil ichs bedarff/ So mag der jenig/ so
mir dise dienstbarkeit schuldig ist/baüen/vnd mir das liecht bey den an-
deren fenstern benemen/vnd mir das einig fenster behalten / dardurch
ich liechts genüg habe.

Wann man
müg einem
anderen die
fenster vera-
bawen.

Dargegen aber/der mir die dienstbarkeit schuldig / das mir die liech-
ter nit verbaüet werdē / der mag nichts thun oder machen dardurch mir
mein habendes liecht vermindert würde / ob ich gleich mer liechts hätte
weder ich bedörffte.

Deswegē wañ ich vil fenster in meiner wand hätte/so mag er mir doch
dero keins verbaüen/nach in ander weg vertunckelen / ob ich gleich nur
an einem fenster liechts genüg hätte. Vt probatur in L. Luminum. De seru.
vrb. præd. Eben als hätte er mir zügesagt oder verheissen nit höher auff
zuffaren/oder zebaüen. Et hoc vult etiam Pau. de Cast. in d. L. Luminum,
Quod est no. & Bart. Cepol. istum putat proprium intellectum illius legis.

Wañ einem
seine fenster
nit mügen
verbarwet
werden.

Vnd mag die vsach also erwegen werden/ Quia negatio totum negat.
Das die abschlägige red/dz ganz abschlächt/Als/das man das liecht nit
baüe zc. Aber die ja oder bestättend red/bestättiget nit das gāz/als/ich
bin dir liecht zehalten schuldig. Et ideo dicitur plus negat negatio, quã affir-
mat affirmatio vt colligitur in glo. si. in c. cum dilectus. in vers. suspensis quæ
est glo. magna ex. De consue. & no. Anto. de But. in c. præsentium. in ij. Col.
de testi. & Albe. de Rosa. in L. qui testamento. §. Mulier de testa.

Es ist auch noch ain gleiche vnderschied zwischen diser beder dienstbar-
keit/dañ dise dienstbarkeit dz dz liecht nit verbaüet werde zc. mer in sich
helt/

Ain ander
vnderschied

Anders Buch von Dienstbarkeiten

dieser dienst-
barkeit.

hält/also das der/der mir die dienstbarkeit schuldig / das mir das liecht
nit verbaürt werde zc. Kains wegs bawen oder auffarē mag / dardurch
mir die liechter vermacht oder beschedigt werden / wie dan̄ solchs die art
vnd natur der abschlägigen wort ne luminibus officatur &c. mit sich brin-
gen/wölche den gangen baw verwören. Et de hoc est tex. in d. L. Luminib.
Aber seruitus luminum die dienstbarkeit der liechter bringe weniger mit
sich / dann der mir die dienstbarkeit des liechthaltens schuldig ist / mag
hawen vnd höher auffaren / wañ er nur souil liechts auffahet / das es zu
mir kumen müg. Wie das beschehe / es sey gleich durch ein loch. Vt est tex.
cum glo. in d. Luminum. in prin. Et ista opi. glo. communiter obseruatur se-
cundum Bart. & Flo. ibi.

Das das liecht nit verbaürt oder verhindert werde.

Was das
liecht sey.

Das liecht wirdt im Rechten gemeint / das ainer den Himmel sehen
müg. Vt est tex. in L. Lumen in prin. De ser. vrba. prædi.

Vnd also wirdt ainer dafür gehalten / das er ein liecht habe/
wann er in seinem hauß / oder in der Kamer ist / vnd daselbs den Himmel
sehen mag / Aber nit also wann er sich mit dem Kopff fürs fenster hinauß
legte / vnd aussche / dann mit der selben weise wurde sich selten zutragen /
das er den Himmel nit sehen möchte. Et ita sentit. glo. in d. L. ij. ibi. ædificia.

Wañ ainem
das liecht zu
verbaüren
verwört
möcht wer-
den.

Item / so mir einer ain solliche dienstbarkeit verheissen / das mir das
liecht nit verbaürt noch verhindert solle werdē / vñ ich hätte vor auffricht-
tung solcher dienstbarkeit den Himmel sehen mügen / so ich zu hinderstem
in meiner Kamer gestanden wäre / vñ er wolte darnach höhers bawen /
also das ich den Himmel nit sehen möchte / ich stünd dann in mitte der Ka-
mer / oder nahend bey dem fenster / Alsdann mag ich im solches verwö-
ren / dan̄ ob ich gleich den Himmel sehen mag / so mag ich iue doch weniger
sehen / als vor / daruñ das mir das liecht meines hauß vermindert wirdt /
dann da ich vormals auß dem hindersten winckel meiner Kamer den Hi-
mel hab sehen mügen / denselbē mag ich jezo auß ermelttem winckel nit se-
hen. Et hoc vult tex. in d. L. Luminum. in fi. ibi atq; imminuere lumina &c.
Et pro hoc fecit. L. Inter seruitutes. in prin. ver. In luminibus. & ver. quocunq;
igitur. De ser. vrba. prædiorum.

Ob tagliecht
gehalten.

Wann aber ein dienstbarkeit wäre auffgericht / allein das liecht zehal-
ten / vñd wäre daneben nit vermelt / das das liecht / nicht solte verbaürt
werden / So istts anders / dan̄ man mag den tagschein auff allerley weg
sehen / so man gleich den Himmel nit sihet. Per d. L. Luminum in prin. Con-
iuncto fine, à contrario sensu.

Wann man
dz liecht mit
bäumen
dempfen
müg.

Hiebey ist aber in disen dienstbarkeiten ein vnterscheid: Als in der er-
sten / das ein ander nit höher bawen müg / mit dem geding / damit mir dz
liecht nit verbaürt oder verhindert werde zc. Das ist nun also ain qualifi-
cierte oder außzeigte / vñ ainige dienstbarkeit / dz du mir mit dem gebew
an meinem liecht nit schadest / Aber daneben magst du mit deinem baum
pflanzen mir mein liecht wol dempffen vnd verdunctelen / dann solliches
heißt nit höher bawen. Vt est casus in L. Aedificia. De serui. vrba. prædi.

Aber in diser hernachfolgender dienstbarkeit ist diser vnterscheid / das
sie nit ein einige sunder zweyerley ist. Altius non tollendi, & non officendi
luminibus. Das du nit allein nit höher bawen / sunder auch mir das liecht
nit be-

Nit beschedigē mügest/dises/dz du nit höher bauwen soltest zc. hält allain in sich das du mir dz liecht nit verbauwen soltest/aber vom baumzügelen thüts kain meldung. Vt ibi.& L. Hæc autem iura. versi. veluti si edes. & L. Quod autem de ser. vrba. prædi. & no. glo. in L. si arborem. in prin. eo. tit.

Vnder schid höher nit bauwen vñ nit vermachens des liechts.

Des ist aber anders/ne officatur luminibus, das mir das liecht nit vermacht oder beschädiget werde/darinn wirdet auch begriffen/das du mir das liecht auch durch die baumpflanzung nit benennen mögest. Per tex. in d. L. Aedificia. in fi. & L. inter seruitutes versi. quodcunq;. Et L. Si arborem in prin. De ser. vrba. prædiorum. & ita etiam vult Paul. de Cast. in dicta L. Aedificia.

Wann man dz liecht mit baum nit benennen müg

Es wirdt auch gefragt/Wann mir ainer die dienstbarkeit verhaissen hette/meine liechter nit zü beschädigen/oder zü verhindernen/ob er müg ainen Baum für meinen fenstern pflanzen oder haben? Darinn hats disen kurzen beschluß/Das aintweder derselb baum meinen liechtern im weg steet/Also das ich den Himmel nit sehen mag/Alsdan ist kain zweifel/das er kainen baum daselbs haben mag/dan er thüt wider die schuldig dienstbarkeit. Vt est tex. in L. Si arborem. in prin. ff. de serui. vrba. prædiorum. & L. Lumen. in prin. eo. titu.

Wann ainer kain baum für die fenster zeygen

Hieraus ist zü mercken/Wiewol der baum vñ seine zweig/das ansehē des himels nit gar verhindernen/Jedoch weil sie es verhindernen/so beschädige der baum mit seiner verhinderung die liechter/Vnd also der ainem verhaist an seinem liecht nit zü schaden/der wirdt verstanden/dz er verhaist/weder in dem gangen/noch zum thail zü schaden. Quod facit pro his quæ dicta sunt supra eo. secundum Ange. in d. L. Si arborem.

Aber anders wärs/so er verhaissen hette nit höhers zü bauwen. Not. secundum Ang. in d. L. Si arborem. Dann so er ainen baum pflanzet/so wirdt er nit geacht/als thäte er wider die dienstbarkeit. Per prædicta.

Weder aber derselb baum benimt mir dz taglicht nit/das ist dz ansehen des Himmels/sonder nimt mir die Sonn vñ macht ainen schatten/mit seine ästen vñ zweigen/alsdan thüt er nit wid die schuldig dienstbarkeit es wäre mir dan die Sonn gar notwendig/vnd seer dienstlich. Vt est tex. in d. L. si arborem in prin. secundo responso. & ibi hoc no. omnes Docto.

So d baum die Sonn benimbt.

Hieraus seind dise drey stuck zü mercken/Jtem der mir das liecht nit beschädigen od hindern mag/derselb mag nichts minder etwas bauwen/dardurch er mir die Sonn benimbt/von meinem herrschenden erbaigen/so er mir nur das liecht nit vertunckelt. Vt L. inter seruitutes. in prin. De ser. vrba. prædi.

Jtem wer ain solche dienstbarkeit schuldig ist/dz er dz liecht nit schädigen solle/derselb ist nit schuldig/mag auch nit bezwungen werden/dz liecht in stäter lieblichkeit zehalten/es wäre dan dasselbig ort zür lieblichkeit/oder zü ainem dienst verordnet. Aber anders ist es mit dem aussche/das man nit vermachen solle/dan dasselbig müß er in ainer ebenmäßiger vnd stäter lieblichkeit halten. Vt est tex. in d. L. seruitutes. in prin.

Wann das liecht in stäter lieblichkeit gehalten soll werden

Jtem der ainem anderen die dienstbarkeit schuldig ist/das er jm das taglicht nit vermachen/oder beschädigen mag/der mag weder durchs gebew/noch pflanzung/oder in ander weg dem herrschenden Erbaigen die Sonn nit nemen/Sonderlich wann die Sonn demselben Erbaigē notwendig vnd seer fürträglich wäre. Per d. L. Si arborem ij. responso.

Wann man die Sonn nit benennen müg.

Derhalb so man daselbs die Sonn beneme/so wäre es wider die dienstbarkeit neluminib. officatur gehandelt/So man an demselbē ort on die

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Son nit wonen möchte/ oder so das liecht verlihen ist gewest/ von wegē einer handwercks handtierung/ des man daselbs wärcken solle/ vñ solches aber on die Sonn nit gewärckt möcht werden / Als bey den fäder machern/ Leymtränckern zc. Die ire handwercksstuck in iren hausungē an die Sonn setzen oder legē/ oder so es ain ort wäre / da ain hausuatter gegen der Sonnen wonete. Vt dicit glo. in d. L. si arborē. in versi. alio cami. no. Wie man dan solches thut auff ainem schrot/ oder auff ainer Dyn.

Es mag ain
ner sein
haus gar ab
brechen oder
die äst von
bäumen ab
hawen.
Wann ainer
sein haus
nit abbrechē
müg vñ wes
gen des wis
der glantz
der Sonn.

Item der ain solche dienstbarkeit schuldig ist/ dz er aine anderen sein liecht nit beschädigen mag/ der mag sein haus gar hinweg brächē/ od ab dem baum die äst weck hawen/ dardurch die vorgewesen schätzigē orter mit völliger Sonn überschinen werdē/ dan er handelt nit wider die schuldig dienstbarkeit/ er beschädigt auch das liecht nit / sonder er macht ain übermäßigs liecht. Vt est tex. no. in d. L. si arborem. §. per contrarium.

Wann aber mein nachbawr (der mir die dienstbarkeit dz liecht nit zū beschädigen/ schuldig gewest) ain gebew gehabt hette/ daran die Sonn stätigs oder erlich gewisse stunde im tag siele/ vñ ich hette dagegen auch ain gleiche behausung/ die von dē wider glantz der Sonn/ so an die dienstbar behausung gefallen/ erleuchtet würde/ vñ so er mein nachbawr wolte dieselb sein dienstbare behausung niderlegē/ dardurch der widerglantz verloren/ vñ mir das liecht entzogen würde/ so möchte er dieselb hausung nit niderlegen/ weil mir mein liecht dardurch vertunckelt wurde. Et sic est verus intellectus in §. Interdum in d. L. si arborem. cum glo.

Wann ain Gebew des andern bürdt oder last zūtragen dienstbar ist.

Wie die
dienstbarkeit
des bürdra
gens auffge
richte wurde
im verkauff
fen.
Auffrich
tung on
verkauffen.

Diese dienstbarkeit mag auffgericht werden / wann ainer ain behausung verkauft/ darin ain seül oder pfeiler gewest / der den last seiner anderer behausung getragen/ vnd er im solches vorbehelet/ das derselb pfeiler solte solchen last stätigs oder ewig tragen. Hoc vult in L. Eum debere columnam in prin. De serui. vrba. prædi.

Oder so ich mit dir on ain verkauftung gehandelt hette/ dz ich möchte ainen bawlast hinum auff dein Erbaigen legen/ vñ das du denselben on vnderlaß stätigs gedulden vñ tragen soltest. Et ita loquitur ver. quemadmodum. in ead. L. Eum debere. qui in hoc differt à princ. secundum Cy. ibi.

Auff pfeiler
vnd durch
zug.

Item es wirdt die dienstbarkeit auch auffgericht nit allain auff abnen pfeiler/ der da ist an dem dienstbaren ort / darauff des diensthern bün ligt/ wie dann ofte beschicht/ wann die bün so breit vnd weit ist/ dz dieselb die durchzüg / so in den wänden eingesenck sein/ nit ertragē mügen/ Sunder auch wann ain pfeiler oder durchzug / so in den dienstbaren wänden verhafft/ den last der nechsten hausungen trüge. Vt probatur in d. L. Eum debere columnam. lbi unus vicinarū ædium. ibi. paries oneris ferendi. de ser. vrba. prædi.

Wiedz stes
te bürdran
ge verstant
dē wirdet.

Vñ so nun ain solche dienstbarkeit also auffgerichtet ist/ dz der pfeiler oder die wandt solten fürterhin den bawlast jmerdar vñ stätigs tragen/ so wirts doch dahin nit verstandē/ als solte derselb pfeiler/ oder dieselb wandt dermassen gemacht sein/ dz sie ewig möchte wäre/ dan hie auf erd nichts ewigs ist/ allain wz durch abwechslung beschicht / dan so der pfeiler od die wandt bawfellig vñ vergeet/ so ist d dienstbar nachbawr schuldig

A schuldig ain anders an die stat züsetzen / damit die bürd oder bauwlast immerdar getragen werde. Vt est tex. in d. L. Eum debere columnam.

Das bauwlastig widerrumb auffzerrichten.

Dañ diese dienstbarkeit des bürdtragens natur vñ eigenschaft ist / dz der die dienstbarkeit schuldig ist / muß die dienstbar wand vñ anders des zum burdtragen gehört / machen. Vt est tex. in L. Eum debere columnam. in prin. & L. si forte. §. Etiam ff. si seruit. vendic. & L. sicuti. §. Aristo. eo. tit.

Natur vñ eigenschafft des burdtragens.

Aber in andern dienstbarkeitē ist es gmainer regel nach anders / dan daselbs der die dienstbarkeit schuldig / ist nit verbündet etwas zumachē / sonder zügedulden / das ander auff dem seinigen etwas machen oder zürichten. Vt est tex. in L. Quoties. la. i. §. i. de seruit. tit. generali. & in d. §. etiā L. i. in fi. & in L. ij. §. præterea. ff. de aqua. plu. arcen. Vnd ist das die vrsach / das dieses machē sonderlich dem burdtragen zügehört vñ anhangt. Vt d. glo. in fi. in d. L. Eum debere col. in d. L. Quoties. & in d. §. Etiā. Alda wir

In andern dienstbarkeiten hats am ander gestalt.

der aber gefragt / wān der dienstbar pfeiler od die wandt / so den last zütragen schuldig / der bauwlastigkait halbē / abgeet / wer / vñ auff was Kosten / vñ darlegen man dasselbig wider machen solle : In demselben wirdet diese vnder schid gehalten. Wān in auffrichtung der dienstbarkeit gehandelt wäre worden / wer / vñ auff was Kosten / man dieselbē wider machen solle / alsdān solle die sach bey dem selben geding besteen / vñ gehalten werden. Vt L. ij. §. præterea. de aqua plu arc. secundum vnum intellectū.

Auff was Kosten die bauwlastigen pfeiler widerumben gemacht sollen werden.

Wān aber nit außtrucklich gehandelt wäre wordē / wem die widermachung züseteen solte / vñ aber der herr des dienstbarē gebeuws gepflegt hetten / dieselbē pfeiler oder wendt wider zemachen / vñ also ob menschen gedencken gemacht hetten / so ist er dieselben fürterhin noch zemachen schuldig.

In zweifelen ist der dienstbar vñ der zemachē schuldig.

Vt L. i. §. si. de aqua plu. arc. Quoniā pactū & vetustas à pari procedunt. L. ij. in prin. de aqua plu. arc. So aber nit offenbar wäre / od so man nit weis / obs der dienstbar zemachē gepflegt oder nit : So ist alsdān / der dienstbar schuldig die pfeiler / oder wendt zü vnderhaltung des lastes / auff sein selbs darlegē wider zemachen. Vt d. L. Eum debere. & L. Et si forte. §. Etiā ff. si ser. ven. Et ita tenet Bar. in L. ij. §. Apud Labeonē. ff. de aqua plu. arc. & Ang. in d. §. præterea & Flo. in d. §. Etiam.

Aber in anderen dienstbarkeitē / die nit die burdtragung betreffend / hats diese vnder schaid / dz aineweders auß d widermachüg od vernewerung ain nutzbarkeit volgt / als so ainer in raumüg aines bachs / dz faist / od dz sich daselbs versamlet / auff seine gründt nimt / alsdān steet es in des herrn des dienstbarn grundtes macht / dz ers selbs raume / od aber dē dienstherrn raumē lasse / derhalben solle der / deme man die dienstbarkeit schuldig ist / auff beed weg alternatiue klagē / dz d beklagt selbs raume / od aber gedulde / das der dienstherr den Bach raume / oder sonst ain anders werck / des man zü brauchen der dienstbarkeit nit geraten mag / wider machet vñ vernewere. Vt est tex. in L. ij. §. Apud Labeonē. de aqua plu. arc.

Wie es gehalten wirdet mit widermachüg in andern dienstbarkeiten außser burdtrages. Von Bachs raumen.

Oder aber es volgt auß der widermachüg / vñ vernewerung kain nutzbarkeit / sonder allain der Kosten / alsdann ist der dienstbar / on vnder schid / allain die widermachung zügedulden / vñ nit selbs wider zemachē schuldig. D. L. Quoties. §. i. de ser. & d. L. Et si forte. §. etiam ff. si ser. vendic. & d. L. i. §. si. de aqua plu. arcen. Des aber in der dienstbarkeit des burdtragens vil anders ist. Et ita tenet Bar. in L. ij. §. Apud Labeonem. de aqua plu. arcen. & ita tenet Ang. in d. §. præterea & Flo. in d. §. Etiam.

So auß widermachüg kain nutz folgt. Wann die dienstbar wandt verbruñ oder verdurbt.

Wān auch der pfeiler oder die dienstbar wandt durch ain brunst verdurbe oder auß ainem andern vnfall verfiel / od so man die wandt hin

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Dienstbar
keit dz man
ainen behers
beerge.
So das
dienstbar
haus der bes
herbergung
inder siel.

weg thäte/so ist alsdan der dienstman schuldig ainen andern pfeiler zu vndersetzen/oder ain andere wandt wider zmachen. Vt est tex. in d.L. Eum debere columnam. in fi. & ibi glossa.

Item so ich dir ain hoffstat/oder hauffstat/oder ainen plan verlihen hab / das du möchtest daselbs ain hauff bauen / darinn du mich sampt meinen geferten/oder gesellen / an meinem fürraisin beherbergen soltest/vnd aber das hauff erstört / oder auß ainem vnfall hernider gefallen wäre/so bist du schuldig/dieselb widerumb von neuem auffzubaun en/ Dann gleich wie hieoben von der burdragung gesagt ist / das dieselb durch auß wächslung ewig sein solte/also solle es auch in diser obltogation oder burd / das du mich vndd meine gesellen zu herberg am fürraisin einnemest/gehalten werden/das dasselbig in stättem wesen erhalten werde. Et hoc tenet lac. de Are. per d.L. eum debere columnam. in prin. Et L. si finita. de dam. infec. Alij habent in L. Qui bona. eod. tit.

Wer die
burd gebew
vnderpülzē
solle/so man
im bau ist.

In der weil so man nun an dem dienstbaren pfeiler oder wände/so nit der gefallē gewest/oder des man velleicht außgewächset/arbeit vñ winder auffrichtet/ist der dienstherz schuldig seine gebew/damit dieselbē nit zūhauffen fallen/zū vnderpülzen. Vt est tex. not. in L. sicuti. in prin. si serui. vendic. Wan aber der ober dienstherz sein hauff / oder gebew/ nit wolte vnderpülzē/so mag ers wol zūhauffen fallē lassen/bis so lang der dienstbar pfeiler oder wandt widerum auffgericht wirdet/alsdan wo jme die vnderpülzung zū theil gewest/mag er dz ganz hauff auff sein selbs aigen kossen wol widerbauen/so er anderleut gern vñ ain gelechter wolte bringen. Est consiliū lreconsulti ironiciū. secundum glo. in d.L. sicuti.

Ain lächerlic
her bau.

Wan mir ainer ain solche dienstbarkeit schuldig ist/dz ich müg in seinen wänden ainen Träm/od durchzug haben/dardurch mein Bün vnderhalten würdet/Ob solches nun ain dienstbarkeit eingelegtes Träms oder burdragens sey oder nit? Sollen deshalb die wort auffgerichter dienstbarkeit besehen werden. Dann wann ainer sagt/du magst in meine wendt Träm oder durchzüg einlegen/vnd ain Bün darauff bauen/alsdann ist es ain dienstbarkeit Träm einlegens / wiewols volgentes die burden trägt. Per L. sicuti §. Competit. vbi est casus.

Dienstbar
keit Träm
einlegens.
Dienstbar
keit aines
pfeilers auff
ainem dienst
barē grund.
Das die
dienstbarkeit
des burdra
gens/ mit ai
ner verkauff
ten oder ver
schafften bes
hausung
geet.

Oder wann die wort also lauttend/das jemandt schuldig ist / meine burd/oder bün zetragen/so ist es ain dienstbarkeit Burdragens. Et ita loquitur d.L. Eum debere ibi. paries oneri ferendo. &c. Wiewols nachuolgend hette die gerechtigkeit Träm einlegens/jedoch soll angesehen werden/die hauptsach dauon fürnemlich gehandelt wirdet/vnd nit was hernachuolgt. Vt L. si quis nec causam. Et ibi not. si cer. pe.

Wans aber ain dienstbarkeit aines pfeilers wäre/vñ aines nachbawren bünne auff hielte oder trüge/der nit in der wandt läge/sunder in den dienstbaren erdboden verhaft wäre/alsdan ist kein zweiffel/das es ain dienstbarkeit burdragens/vñ nit Träm einlegens wäre. D.L. Eum debere in prin. Hieraus magst du abnemen / wie die dienstbarkeit Träm einlegens von dem burdragens erkende müg vnd soll werden.

Item wann ain hausung verschafft/oder verkaufft wirdet / darinn vormals die dienstbarkeiten burdragens seyen/so geet alsdann dieselb dienstbarkeit burdragens mit dem geschafft / oder verkauff/zumal so die Contrahierenden/vmb dieselben burden ain wissen gehabt/vnd der annemmer oder kauffer ist schuldig dieselben burden zetragen. L. Quod conclaue. de dam. infec. iuncta L. in prin. de acti. empt.

der Stättlichen heüser vnd gebew Vom Gangsteig/Trib/oder Farweg.

Dies ist die letzte dienstbarkeit / dauon in specie in diesem andern
Büch gehädelt wirdet. Was aber die anhang eines ganzē hauß/
dauon wir hieob meldung gethan haben/ belangt/ das solle zu
nächst nach außgang dieses Titrels / ordenlich nach einander gehandelt
werden.

Dise dienstbarkeit des Gangsteigs oder Tribs/ist nit allein Gewüsch.
Vt L.in. i. prin.de seru.vrba.præd.& insti. in prin. de serui. Als wan dieselb
von einem Baurgrundt ainen andern Geygrundt schuldig ist. Vt ibi.
Sunder sie mag auch Stättlich sein/so man dieselb von einē Statgründ/
einem andern Statgrund schuldig ist. Vt probatur in L.inter communia
prædi.& in L.seru.quæ in superficie. S. si domo de serui.vrb.præd.

Wan du ein gerechtigkeit hast/durch mein veste oder hauß/oder hoff/
oder aber vber meine stiegen / haim in dein hauß zügeen / so mag ich zu
nachts die thür wol verschliessen/dan es wirdet verstanden/das es dahin
gehandelt sey/das du mügst alda bey tag/vnd nit bey der nacht für vber
geen. L. iter, Communia prædiorum.& ita ibi per Docto.

Dienstbar
keit durch ein
hauß oder
hoff zugeen.

Vnd ist das die versach/das sich nit gebürt des nachts in der stat / oder
in frembden Heüsern umbzeegen. Vt ibi probat. iuncta glo.secundū Paul.
de Cast. Das ist also für die jenigen/die do vil heüser habend zü denē man
de zügang hätte/durch einen ainigen hoff/der einem allein zügehörig ist/
vnd die heüser steendt alle in ainer ainigen beschliessung/oder werden all
mit einem Thor beschloffen. L. Quid sit fugitiuus. S. apud cellum. de edili.
edic. Wie dan ist zü Venedig/vñ an vilen anderen orten mer. Alhie mag
abgenummen werden/wann einer gleich anzeigt/ er hab ein gerecht
keit/durch aines andern hauß / Burck oder stiegen / von auffgerichter
dienstbarkeit/Gangsteigs oder farwegs wegen zü geen/ so solle er doch
zü gewonlichen vnd bequemen stunden/vnd zeiten fürgeen / darauff zü
verstecken/das er allein bey tag durchgeen müge. Et ita Flo. in d. L. iter.

Bey der
nacht in der
stat vñ heü
sern nit umb
zeegen.

Zü gewonli
cher zeit den
gang zuge
brauchen.

Dises betrifft auch die Collegiaten/oder die Bindischē/die sich gegen
einander verpflicht haben/das einer dem andern durch seine vesten/ vnd
örter geen müg/wann ihz einer ain Thor bey der nacht gleich nit öffent/
so hat er doch wider die Conuenta geding nit gehandelt / der gleichē wer
den auch die Wödhütter entschuldigt / wann sie zü nachts jemanden das
Thor nit anffthün/weil sie solliches zethün nit schuldig seindt/von wegē
vorsteender gefar. Facit secundū Flo. in d. L. iter facit etiā ad hoc. L. furem.
Et quod ibi. no. ff. de sic.

Collegiatens

Wödhüter
werden ents
schuldigt.

Doch soll dises alles nit so gar einen rassen / vñ vnrichtelichen verstand
habē/das einer gar keins wegs bey der nacht geen/oder durchgeen dörf
te/dann so es on ein gefar mag gesein/vnd zü gewonlicher zeit / wie sich
dan in den heüsern zü Winters zeitē zütreget/dz man im Witer gemeing
lich bey der nacht geet/einer Schafften versach halbē/alsdan mag einer
hindurch/vnd herdurch geen. Arg.d.L.furem.cū ibi.not.Et quia verba sunt
ciuili modo intelligenda. L. Sicuti. de ser. Nec amarè sunt intelligenda. Vt est
tex. in L. si quid vendito. in prin. de edil. edic. Et L. si id quod. S. si quas de do
na. inter vir. & vxo. & not. glos. antepe. in c. Relatum. de testa. el. ij. Scriptum
est enim. Qui nimium emungit, elicit sanguinē. vt dicit in c. Nisi cū. S. pro
pter militiam. de renun. & habetur originaliter/ prouerbiorum. c. xxx. Et per
glos. in L. sciendum. S. Illud. in verbo artificium. de edil. edic.

Gang zü
Winters zeitē
bey nächte
licher weil.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Gang ober
einen verteil-
ten grundt.

Item wann jr etliche hätten ein behausung/ oder anderen grundt vn-
der einander getheilt/ so ist's nit sonil gehandelt/ das einer zu seinem tail
solte vber des anderen antheil/ den zügang habē/ wie ers vormals gehabt
hätte/ es wäre dann solliches zwischen jnen sunderlich außgedingt / vnd
vorbehalten worden. Vt est casus not. in L. via constitui. §. Quacuncq. in fi.
& ibi hoc nota. Bald. Flo. & communiter Doct. de serui. vrba. præd. Derhalb/
vnd wiewol jr jedlicher vor beschehener erthailung hat vber den gangen
grundt seines gefallens geen mügen/ dan er hett an einem jedlichen ort/
ainen vngetheilten antheil/ jedoch so wirdet keiner nach beschehener teil-
lung vber des anderen antheil geen mügen. Facit. L. In vendendo. de con-
trahen. empt. Dises ist ain nutzbar ding / fürnämlich vnder den brüder/
die ain behausung auff etlich theil abscheiden / zu denen man keinen an-
deren zügang/ dann vber die anderen antheil mag haben/ als zu ainem
ebenbild.

Erteilung ei-
ner behaus-
ung vnder
dreyen Brü-
dern.

Es seind drey Gebrüder gewest / die haben ain gemeine hausung/ mit
dreyen bünnen miteinander gehabt/ die sie vnder einander getheilt/ vnd
jedlichem Brüder sein sundere Bünne zügebrauch haben / volgents habē
die brüder/ so die obere bünnen gehabt/ vber den vndern Saal oder Bün-
wider den willen shres brüders geen wollen / ist die frag ob sie solliches
thün mügendt: Vñ ob sie vber den vndern Saal/ mögendt ainen gang/
weeg/ oder zügang habē: Darauff ist die antwort/ das sie da keinē weeg
mügendt haben. Vt est casus not. in d. §. Quacuncq. secundum Vbertum de
Cremona. & Bal. & Doct. ibi. Dises wirdet mit vrsach dargethan/ dan ein
tailung vergleicht sich einer verkaffung. L. i. C. Communia vtriusq. iud.
In die verkaffung aber kumpt weder Straf/ noch Gangsteig/ es wäre
dann außtrucklich dauon gehandelt. D. L. In vendendo. Vnd ist es die v-
rsach / das in zweyfälligen sachen geacht wirdet / das ein güte für freys
ledigs/ vnd mit keiner dienstbarkeit verkauft sey worden. L. In tradendis.
§. Interpositis fi. Communia.

Ain theilung
vergleicht
sich einer ver-
kauffung.

So ain güte
verschafft
wirdt/ wie
es mit dem
zügang oder
weeg gehal-
ten soll wer-
den.

Darumben/ so ich dir mein Erbaigen ze kauffen geben hätte/ zu deme
man nit anderer ort / dann durch/ oder vber ein anders mein Erbaigen
geen möchte/ so wirdet nit dafür geacht/ als solte so vil gehandelt sein/
das du auff meinem erbaigen ein schuldige dienstbarkeit habest/ es wäre
dan außtrucklich vorbehalten worden. D. §. Interpositis in fin. cum glo. A-
ber anders wirdets mit einem verschafften güte gehalten/ dan so des wegs
halben gezweyfelt wurde/ so wirdets dafür gehalten/ das der Erb müg
durchgeen wie der Testierer gangen ist. Vt L. Testatrix. in prin. si ser. ven.
& ibi hoc tenent Doct. Et Bar. & Doct. in L. binas ædes. Alias incipit Gaius.
de seru. vrba. præd. Et Bart. in L. i. de serui. legata. Vnd ist des die vrsach/ dz
in letzten willen/ vñ geschafften/ alle sachen ein weitere/ vñ günstiger auß-
legung vñ verstand hette/ weder in anderen Contracten. L. In testament.
de reg. iur. c. Cū delecti. in fi. de don. Derhalbē sollen die brüder fürsichtig
sein/ das sie jnen in verleihung jrer Erbaigen den zügang/ oder weeg auß-
trucklich vorbehalten/ Dergleichen sollents auch die kauffer thün/ daher
kumpt's auch/ das die Notari/ oder Brieffschreiber/ in den kauffbrieffen
vnd andern dergleichen vkrunden hinein setzen ein Clausel/ Nämlich mit
der ein vnd außfart/ bis auff die gemein Landstrass ic. Welche Clausel
dise würckung alda hat/ das/ wiewol ich jme kein dienstbarkeit von kei-
nem anderem meinem güte schuldig bin/ jedoch so ferz ich gewonlich vber
mein güte/ zu dem verkauften güte gangen wäre/ oder so die vorbehaltenen
brüder

Warnung
in der theil-
ung vñ ver-
kauffung.

brüder gleichs fals gewonlich vber die anderen thail gangen wären / so mag auch der kauffer / oder der ander brüder daselbs / durch oder vber / zu seinem verkaufftem / oder erhaltenem güte geen / danñ diß mag der zügang heißen zu dem verkaufftem / oder ertheiltem güte doch wärs allemal vil sicherer / das man außdrucklich setze / das einer einen Gangweeg / oder Jarweeg vber ein solches ort hätte. Quod no. in practica. Et dicit Bart. & Doct. in d. L. Binas ædes.

Von Plan / Hoffplatz / oder Hausstätten.

Weil nun bisher etliche sunderbare stättliche dienstbarkeiten erzelt vn̄ erleütert seind worden / So wirdet nun das nächste sein / Daz wir nunmals an dem hauß anfahen / vnd desselben gelegenheit nacheinander herfürbringē / Darauß danñ ein jedelicher für sich selbs / die andern stättlichen dienstbarkeiten leichtlich züuersteen wirdet habē / Was sich auff einē statgrundt thün läßt / Waran auch die dienstbarkeit vnd freyheit besteend. Damit aber solliche ding desto leüchter verstandē werden / So wöllen wir nach ordnung aines hauß nacheinander erklären vnd erstlich an der haußstat anfahen.

Bis gen Himmel frey zu bauen.

Auff einer hoffstat mag einer regulariter ein hauß / oder ein anders gebew auffrichten / vn̄ etwas höhers / vn̄ also wie man gemeinglich spricht / bis gen himel auff bauen / danñ was da auff / vn̄ ob der haußstat bis gen himel ist / das alles soll frey vn̄ dessen sein / deme die haußstat zugehört. Vt probatur in L. Altius. & L. Aedib. C. de serui. & L. si. in prin. De serui. tit. generali. & no. in L. Qui luminibus. De serui. vrba. prædi.

Ja wanñ mein haußstat neben deinem pallast gestanden / vn̄ in tausent jaren nichts darauff gebawt oder gezimmert wäre worden / so mag ich nichts weniger darauff bauen / vnd du wirst mirs nit verwohren mögē. Vt no. glo. in d. L. Qui luminibus. in fi. & idem no. glo. Bal. in c. Abbate. in prin. in versi. Monachum. quæ incipit hoc modo Extra De verbo. signi. & gl. Ioan. Theutonicus. in d. c. ij. xij. q. i. Et Specu. in titul. de causa posses. & propri. in vlt. colum. versi. Sed pone. & versi. seq. & per Roserd. in libello. ne quid in loco publico fiat. & de conte. §. illud quæritur.

So in tausent jaren vff ein haußstat nit gebawt worden.

Dises das einer müg auff seinem grundt oder haußstat bauen / ob er gleich seinem nachbawren das taglicht verbauet / oder beschädigt / solle also verstanden werden / es hätte danñ der nachbawr ein schuldige dienstbarkeit / das du gegen jme nit höhers bauen möchtest. Vt probatur in d. L. Altius. & d. L. Aedib. C. de ser. & L. cum eo. & L. penul. De seru. rust. præd. & in L. Altius. si seru. vendi. & d. L. Qui luminib. Solcher bau mag auch beschehen / wo gleich der nachbawr minderiärig / oder ein waiß wäre. Vt probatur no. in d. L. Altius. si serui. vend. cōiuncta glo. quæ dicit quod ibi erat seruitus cōstitutata. Diser bau möchte auch also verrichtet werde / wo gleich dardurch des nachbawrn liecht oder dz gang hauß beschädiget oder vertunckelt wurde. Vt d. L. cum eo. & ibi hoc no. Bal. Doch werden etlich fäll dauon außgeschlossen.

Baw gegen einem minderiärgen.

Erstlich / so es ain gewonhait oder Statut wäre / das die gebew ein mas vnd form hätten / so wäre dardurch / vnd mit solcher gewonheit vn̄ Statut ein dienstbarkeit aufferlegt / dz ainer über dieselb mas nit bauē solte /

Gewonheit oder statut eines gewiße

Anders Buch von Dienstbarkeiten

sen form vñ
maß des ge
baws. solte / alsdañ möchte ich mit meinem gebeu nit höher faren. Casus est cũ
glos. quæ ponit de statuto. Flo. in L. i. C. de Aedifi. priua. & not. glo. & doct.
in L. Qui luminibus de ser. vrb. prædi. Dañ ein solche gewonheit oder Sta
cut bindet auch die Burger / das sie ire heüser über die außgezeigte vñnd
bestimpte maß nit bawen mügen.

Bedinglich
dienstbarkeit Zum anderen / so ein bedingliche dienstbarkeit auffgericht wäre. Vt L.
Inter seruitutes cũ seq. De ser. vrb. præd. Oder so man ein solche dienstbar
keit mit einer veriarung erfassen hätte. Vt no. glo. in L. Qui luminibus.

Verschaffte
abnutzung
ainer behau
sung. Zum dritten / wañ einer mer heüser hätte / vñ verschieffe die abnutzung
einem anderen auff der einẽ behausung / alsdañ möchte der erb nit höher
bawen / oder die nutznießliche behausung gar verfinstern / sunder er ist
schuldig den jnnwonern ein wenigß licht vñnd souil sie bedürffen / zelas
sen. Tex. in L. Si is qui binas. De vsufruct. & tex. cum glo. in L. binas. De seru.
vrb. prædi.

Das liecht
von ainẽ ge
meinẽ platz /
mag man fei
nem verbas
wen. Zum Vierdten / so der nachbaur sein liecht von dem gemeinẽ platz her
ein hätte / so mag jme alsdañ dasselbig durch seinen nachbaur mit dem
gebeu nit beschädiget werden / dañ es mag der nachbaur auff die gemein
gassen nichts bawen / das jm der nechst wol erwören mag. ff. Nequid in
loco pub. per totum secundum Rofredum. in libello de confessoria post prin.
in versi. sed illud queritur.

Wañ aber einer auff offnergassen oder platz arbeitet / vñ dem andern
mit seiner arbeit das liecht beschädigt / so möchte jm solchs verwört wer
den / es wäre dañ ein gewonheit / das einer auch auff der gassen arbeiten
möchte. Alberi. de Rola. in L. Altius. C. De serui. & ipse no. in L. De quib. s.
nunquid videndum ex qualibet. ff. de legibus. So auch einer auff dem sein
gen arbeitet / wo er gleich mit seinem gebeu höhers auffüre / vñnd das
liecht / so von den gemeinen gassen herein gehet / beschädiget / So möchte
mans jme nit verwören. Vt d. L. Altius. cum concordantijs supra allegatis.

Zum fünfften / so einer wolte höher bawen in meinung seinem nach
bawren darmit zeschaden vñnd doch jm selbs sollicher baw nichte nutz
oder fürträglich wäre. Vt est tex. cum glo. in L. i. s. deniq. el. ij. de aqua plu
arcan.

Oder wañ er mit seinem baw höhers füre / seinem nachbawren zu neyd
oder trag: Oder das er wolte dardurch alle gehaim in seines nachbawre
haus sehen / Alsdañ möchte er mit sollichem baw nit fürfaren. Secundū
pet. Cy. & Bal. & Doct. in L. Altius. C. de seru. per L. Opus. ff. de operib. pub.

So man aber zweiffelte / ob er solliches auß neyd dem nachbawren zu
wider thū oder nicht / so wirdet im zweiffel vermüt das ers nit auß neyd
thū. L. Merito. ff. pro socio. & ita vult glos. multum no. in d. L. fluminum. ff.
si. quæ incipit. nisi animo nocendi. in prin. quam Doct. sequuntur.

Aber so ers darumben thūt / damit ers seinem nachbawren schaden zu
fügte / Alsdañ wirdet es vermüt / das ers auß Neyd thū. d. s. deniq. Vnd
wirdet vermüt / das ers darumben thū / damit er seinem nachbawre schade /
in ansehung das er auß sollichem baw keinen nutz spüret. Secundum Paul.
de Cast. in d. L. Altius pro hoc allegatur tex. in L. & qui data opera. in prin.
ibi. sine lucro hoc affectauit ex quib. causis maio.

Eben das möchte auch vermüt werden / so er seines baw ein geringen
oder schlechten nutz hette / vñ seinem nachbawren grosser schad darauß
entstünde / vñ sunderlich wañ sie einander feind wären. Argum. L. Spa
donem. s. si. ibi. patrimonio. de excusa. tuto. coniuncta. L. i. s. que fiti. uer. præ
tere. ibi.

præterea, ibi. quia facile mentiuntur de questionibus.

Dienebē ist zumercken/so ainer auß Neyd/mit willen vñ in mainung ainen bauw fürnimt/damit er seinē Nachbauwen dardurch schadē möch te/so wirdet wider sine die Klag Actio de dolo gegeben. Vt no. Innocen. in d. L. Fluminum. §. si. & habetur in d. L. i. §. deniq. & in L. i. §. i. de dolo.

Zum Sechsten/was gesagt ist/dz ainer müg bauwen zc. Das solle verstanden werden/wañ er müg auß zülassung gemaines rechtens bauwen/ als in seinem hauß/oder auff seiner haußstat. d. L. qui Luminibus cum glo. Aber anders wärs/so ainē in ainer sonderen oder General freyheit durch ainē Fürsten oder Oberen erlaube wurde/dz er möchte auff ainer gemain ort bauwen/dasselbig wurde auch dahin verstanden/dz es ainem andern on schaden zügehen solle/derhalb so möchte er abermals nit bauwen/so seinem nachbauwen das liecht dardurch vertunckelt wurde. Text. est no. in L. ij. §. merito. & §. si quis à principe. ff. Ne quid in loco publico. & ibi glo. i. in prin. dum dicit scilicet generali concessione vel simplici. & idem vult glo. i. in fi. L. ij. De damno infect. & pro hoc. L. Nec Auus. cum ibi no. De mancip. lib. & c. Quamuis in fi. de rescriptis in vi. cum si. & hoc etiam tenet Bal. in L. manifeste. circa fi. C. de serui.

Freyheit auf ainer gmain zübauwen.

Zum Sibenden/Wann ainer auff seinem vñnd seines nachbauwen/deme das liecht beschedigt wurde/auff irer beeder gemainem zügehörigem güte bauwen wolte/so möchte er solches nit thün. De quo dicendum ut habetur per Albe. de Rosa. in d. L. Altius.

Zum Achten/So ain Dräschträn/daran man das getraidt trischt/vñ mit dem wurff die spreier schaidet/keinē wirdt/dan an ainem ainigen ort möchte haben/so wäre von rechts wegen an dem anderen Erbaigen des nachbauwen ain dienstbarkeit aufferlegt/das er nit höhers bauwen/vnd den windt verhindernen möchte. In L. si. §. i. C. de serui. secundum dos. & ibi no. glo. i. & ibi Ange. in L. Imperatores. De ser. vrba. prædi.

Ain Dräschträn ist mir dem winde gestreyt.

Zum Neündten / Wirdt das bauwen auff dem felde Erbaigen auch von wegen der frucht verwört. Vt est tex. cum glo. secundum vnum intel. lectum. in L. si. §. si. C. de serui. Als wann ich ain Erbaigen hette/ darein man gewönlich den Rocken bauwete/vñnd hette allain an ainem ort die Son/so möchtest du daselbs nit bauwen/nach mir die Son benennen/vnd das geschicht nun auß günstigem rechtem des Ackerbauws. L. ij. & ibi no. C. de nundinis & in Auten. Agricultores. C. Quæ res pigno. obli. pos. & c. ij. De treuga. & pace. in L. i. in prin. de ferijs. cum simili.

Dem felde bau die son nit zubenennen.

Zum Zehenden/So mag man dz liecht an ainer stiegē auch nit verma chen od verbauwē/ob gleich deshalb kein dienstbarkeit aufgericht wäre. Ita tenuit Anto. de Bur. in d. L. si. §. si. facit ad hoc quod no. in L. i. Sol. matri. züuerbauwē.

Das liecht auff ainer stiegen nit züuerbauwē.

Item wann du vnd dein gesell ain haußstat mit ainander gmain hetten/ob dir gleich dein nachbawr/der darauff ain dienstbarkeit gehabt/da du nit höhers hettest bauwen mügen/erlaubte zübauwen / So magst du doch wider deines mitgesellens willē daselbs nit bauwen. Text. est cum glo. in L. sed inter te & me. §. si in area. De serui. vrba. prædi. & adde quæ no. per glo. & Docto. in L. Sabinus. communi diuid. So aber ainer ihe auff jr beeder gemaine haußstat gebawt/vnd der mitgesell solches nit verwört hette/alsdann wirdet das gebew jhr beeder gemain. L. si in area. C. de rei vendic. & ibi vide per Cy. & Doct. Vbi etiam ponunt, nunquid expensæ possint repeti.

So zwen ain haußstat gemain hetten.

Item wann ich auff meinem aigen grundt vñ bodem ain gebew auß

L aines

Anders Buch von Dienstbarkeiten

So ainer auß frembde zeüg auff seinen aigen grunde bauet.

aines andern vorrath/ oder zeüg maurt/ vnd mit gutem glauben auffrichtete/ So bin ich nit schuldig solch gebeu widerumb abzubrechen/ od den darzu gebrauchten zeüg vnd materi widerzugeben/ sonder wan ich solchen zeüg vnd materi/ inhalt der recht dopelt bezalte/ so bin ich darmit ledig/ vnd mag solch gebeu alsdan wie ander mein freys aigen gut besigen/ Hette ich aber den zeüg vnd materi mit bösem glauben gefährlich an mich bracht/ So hette der eigenthümer solcher materi vmb diebstall vnd entpfrembdung/ auch sonst in anderm weg gegen mir züklagen. Ita est tex. cum glo. in §. cum suo solo Insti. De re. diuis. & concord. L. Adeo quidem. §. cum in suo loco. ff. de acquir. re. do.

So jemandt auff ainen frembden grunde bauet.

Hergegen so ich wissenlich on mittel auff aines anderen grunde/ on erlangte bewilligung maurt/ oder bauet/ So ist solliches gebeu/ desdem der grunde zugehört/ vnd ich als bauherr/ verleür das eigenthum/ des angelegten Kosten vnd der materi/ Wo auch gleich das gebeu/ zerreeet oder einfelt/ noch mag ich mir dennoch dieselb materi nit züaigne. Wann ich aber aines grundtes mit gutem glauben in rechtmässigem sin haben wäre vnd also auff demselben meinen innhabenden grunde ain gemeür oder gebeu setze/ Will dann der Grundherr sollich gebeu einziehen/ so ist er schuldig mir/ der ich dasselbig gebeu auffgericht/ was mir darüber auffgangen/ nach zimlichen dingen widerumb abzulegen. So ich aber mit gutem wissen vnd verstande/ vnd also mit bösem tittel vnd glauben auff aines anderen grunde gebauet/ So ist man mir solchen Kosten züwiderkeren gar nit schuldig. Ita est tex. in §. Et ex. diuerso. & §. seq. Insti. De re. diuisio. & concor. L. adeo quidem. §. Ex diuerso. ff. De acquir. rerum domini.

Von wänden oder Gemeür.

Wann man schuldig sey ain od zwen werckschüch gegen dem nachbawer im baw liget zelassen. Wenn der ligend werckschüch zugehöret.

Wann ainer ain wandt od maur neben seines nachbawers grunde oder hauf bauwen will/ so ist er schuldig ainen werckschüch braistill liget zelassen/ So er aber ain hauf bauwe wolte/ soll er zwen schüch Erdrichs dazwischen ligen lassen etc. Vide Bartholo. Cepol. in suo tracta. De serui. vrba. prædi. c. xl. Aber derselb grunde der also ligende bleibe ist dem zugehörig/ der ine ligen hat lassen/ So der anders vormals auch sein ist gewesen/ dan er soll darumben das seinig nit verlieren/ vnd ist genüg/ das sein nachbawer des wegen one schaden gehalten wirdet. Derhalb soll er auch kainen gewin darauß haben. Argu. L. ex alle. ibi. sufficit autè. Ad Trebellia. & probatur etiam hoc in L. si. in fi. ibi. ibi ab extranea regione. ff. finium regundorum.

Es mag ainer auß seiner maur ain thür zü dachtrauff machen.

Item so der nachbawer bey de außgelasnem ort sein haufung od dachtrauff gehabt/ so ist dasselbig ort sein. iuxta L. si. §. De fi. serui. vrba. prædi. cū ibi nota. per Flo. Alsdan mag er wol ain thür auß seine hauf durch die maur machen/ damit er zü dem selben seine grunde geen müge. Der gleichen so derselb grunde nit sein wäre/ sunder er hette die dienstbarkeit des dachtroffen darauß/ so mag er wol ain thor daselb machen/ damit er müg zü de dachtroff aine gang habet/ dan wer ain dienstbarkeit hette/ wirdt darfür geacht/ dz er auch ainen zügang zü vnderhaltung derselbe habe. Arg. L. i. §. i. si. usufruct. peta. Item so ainer ain maur fürete/ od ain hauf bauete nebet seines nachbawers hauf/ dessen dachtroff in mitte zwischē jr bed seine fall hette/ so ist derselb bauende schuldig/ die wasserunst

Der bawer soll dz wild wasser zwischē sein vñ

oder dz gräbel auß züsergen/vñ das wildwasser außzfüren/damit seinē seines nach
nachbawren an seiner wandt od maur dardurch nit schad beschehe. Per bawren auß
tex.in L.si fistulas.in fin.prin.ibi. assiduum humorē habeat & noceat vicina führen.
de serul.vrba.præd.& per tex.in L.fistulas.Si ser.vendi.hoc optime probatur.

Item wan ain maur oder hauß meines nachbawrē gefunden wurde/ Wenn der
neben meiner haußstat oder garten/ob es in zweiffelichē sachen vermüt- rain oder
tet werde/Als ob er den rain od werckschüch seines erdbodens hette ligen werckschüch
lassen: So man in disem fall deshalb in meinem noch meines nachbaw in zweiffelli-
ren grundbrieff nichts scheinlichs finden kündte/alsdan soll dise vnder gen sachen
schaid hierin gehalten werden/wo der/der daselbs gebawer hette / sonil zugehörig
erdbodens neben der maur oder hauß gegē seinem nachbawren jnhette/ sey:
vnd besäße/das alsdan vermütet werde/das ers ligen hab lassen/dan
er möchte sonst dasselbig nit jnhaben. Arg.L.Merito pro soluto. Wo aber
der also gebawt/denselben flecken nit/sonder sein nachbawr besäße/als
dann wirdes widerwertigs vermütet / dann wo es der Bawher: ligen
hette lassen/so hette ers gleichfals in seiner besizung/weil es dauor sein
gewest. Vide Bartholo.Cepol.in d. Tracta.

Item so bey meiner haußstat zway heüser oder zwo maur ligen vñ in
der mitte wäre ain bodem oder grundt aines schüchs / zwayer oder mer
braut/vnd man kündte nit wissen wer disen grundt im auffbawren ligen
hab lassen/oder wer der erst mit dem auffbawren gewest/vñ wirdet des-
halb gezweiffelt/ So ist alsdan dieselb reihe oder flecke/ jr aller gemain.
Argu. L. pro regione. De acquiren. rerum dominio. Et L. inter eos. eo. tit.

Derhalb soll der also erstlich bawt/ fürsichtig sein/wann er ain ort/ Ain güte
zugrunde ligen laßt/das er ainen langen stain in sein maur lege/der sich so warnung
weit herauß gestreckt/ als weit der außgelassen grundt reicht/ Bisher in gebew
ist von den aigen wenden gesagt. des werck-
schüchs hal-
ben.

Nun wollen wir ain wenig meldung thün wan ainer auff aines an- So ainer
deren maur oder wandt bawt/wie es darmit gehalten solle werden/ als auff aines
so ich auff meines nachbawren wandt vnd mawr bawete / so ist dieselb andern
neü maur/meines nachbawren/Aller massen/als ob ich auff desselben maur bawet
grundt vñnd boden gebawen hette. Ita est tex.in L.si supra tuum. ff. De ac-
quiren. re. do.

Doch soll dise gesagliche ordnung/allain in den gemauerten gebewen/
die vnbeuweglich sein verstandē werden. Vt in d. L. si supra. de acquir. re. do.
Dan die zimier od gebew von holzwerck mügen on sondern schaden wi- Die hülzern
der abbrochen werden/darumb so volgen oder bleiben dieselben nit dem gezimier vns
grundt/hafften jme auch nit an/sond seind vnd bleibē jres rechten Her- gen nit dem
ren/od solches zimier auffgesetzt hat. Per L. Titius. ff. de acquir. re. do. & ibi grunde wie
per glo. & est glo. in §. cum in tuo solo. Insti. De rer. diuis. in verbo. edificatur. dz gemewr.

Bisher haben wir von aigen wänden oder gemeüren gesagt.

Nun wollen wir forthin von denen gemeüren sagen/die zwayen oder
jr merern gemainsam zugehörig seind.

Ain gmaine verurteilte maur/gehört vnderweilen etlichē gewissen ge Von gemain
selschaften zü. L. cū duob. §. Idem Mela. ff. pro socio. Zü zeiten aber gehört. nen gemetis
sie ainer zufälligen vñ stillschweigenden gesellschaft zü/als zü ainē & v- ren so zways
empel. Du legst ainē Träm über halbe maur hinein/vñ ich leg auch ainē en oder jhr
Träm hinein/du brauchst dichs als vil du des bedärffst/vñ ich dergleichē mer zügen
darauf wirdt also ain stillschweigende gesellschaft. Vt L. in commu. pa- hörend.
riet. De damno infecto. Et L. vt sit pro socio actio. & L. iij. in prin. pro socio.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Was ain vnuerthailte gemeine maur sey.

Vnd also wirdt ain stillschweigende gesellschaft sächlich contrahiert. Vt tibi & sentit glo. in L. si ædes cōmunes. circa si. commu. diuid. Das wirdt aber ain gmaine vnuerthailte wandt od̄ maur genant / wann ain maur zwischen mein vn̄ dein ist / daretu du / vnd ich nichts gesenckt noch gelege haben vnd so fern etwas eingelegt ist / so durchgrebt dasselbig die maur über halben thail nit / die auff deiner seitten ist / alsdann ist dieselb maur vnuerthailt gemain. Arg. L. Arbor. in prin. Cūmuni diuid. & L. pro socio. & L. binas ædes. de serui. vrb. præd. et L. pro regione. ff. de acqui. rer. do. et de isto pariete loquitur. L. parietes. ff. de ser. vrb. præd. ista sunt verba not. Bar. in L. Damni infec. §. cum parietem. in ij. col. de dam. infec. & adde omnino. q̄ no. Anto. in L. Hoc quod dictum. §. si ex tribus. ff. de ser. vrb. præd.

Was verthailt haift.

Ain ding wirdt auff zwen weg für verthailt gehalten. Erstlich dz̄ kain thail ist / darin ain gemeinschaft wære / wiewol kain zil oder march gesteckt sey. L. inter eos. ff. de acqui. rer. domi. Auff den andern weg mag für verthailt gehalten werden / das ist für außgemerckt / biß zu ainem solchen stain / oder jeniger grüben. Vt est tex. in L. si quis fundum. secundū vnam lecturam glo. de acqui. possel. secundum. Bar. qui ita not. in suo tractatu de insula. in vltima figura. in prin.

Wie man am maur od̄ der wandt erkennē soll / ob dieselb gemein oder aigen sey.

Wie aber ain maur erkende solte werden / ob dieselb den nachbawren gemainsam / oder ainem allain für aigen zugehörig sey / wirdt auß her nachgesetzten vrsachen vernomen.

Nämlich auß geleghait der Träm. Itē so ain fenster durch die gang maur durchbrochē ist / alsdann ist die gang maur dē zugehörig / auß wölches haus dasselbig fenster hinauß geet / dann er hat sonst kain fenster in aines frembden noch gemainsamen maur brechen mögen. Vt not. in L. Quidā Hyberius. de serui. vrb. præd. Wo aber der ander nachbawr auch ain fenster auß seinem haus in derselben maur hette / so wære es jr beeder vnuerthailte maur. Vt probatur per glo. in L. si ædes. communi diui.

Solches mag auch leichtlich abgenommen werden / in ansehung der außgauffung ꝛc.

Die Maurer sollen auch verstehen / wem die maur zugehöre. Plindfeller oder plindfester.

Dergleiche mögen die erfaren Maurer auch bald verstehen / wem diß / oder jenigs zugehört / vnd denselben solle also glauben geben werden. Vt in Auten. de non alie. §. Quod autem dictum est. secunda colum. & no. glo. in §. præterea per alluionem. Insti. de rerum diuisione. & habetur in L. in prin. de ventre inspiciendo.

Item solches mag man auch abnemen / auß den plindfällē / od̄ plindfesterlein zu beeder seits / die nit durch die gang maur durchbrochē / sondern allain zu ainer deüdenuß gemacht seind / damit man wissen müg / wem die maur zugehöre. Et ideo per signum cognoscitur signatum. L. i. §. si intelligatur. de Aedi. edic. Et L. Stigmata. & ibi per Bar. & de Fabricijs. lib. bro xi. & per Bal. in Auten. Dos data. C. de donat. ante nup.

Plindfester zu beeder seits machen die maur gethailt. Warnung mit dē plindfesteren. Bey dem Camin vnd

So dan̄ die fenster vber halbe dicke der maur zu beeder seits hinein gebrochen / so wirdt die maur für vnuerthailt gemainsame gehalten / so aber dieselben plindfester / nur auff halbe dicke hinein rürtē / so wirdt ain gethailte maur sein / So aber die plindfester allain auff ainer seitten / vber halbe dicke / oder gar durch die maur geendt / vnd auff der andern seitten kain gegenzeichē verhandē ist / so wirdt die maur dem zugesprochen / der die fenster auff seiner seitten hat machen lassen. Per supra dicta. Derhalb sey fürsichtig wenn du ain maur last auffürē / dz̄ du güte starcke plindfester in dein maur biß auff die mitte hinein last mache / so du aber ain ge

Ein gemeines hauß laßt bauen/so laß allweg plindfensterlein/ biß auff haimliche be
mitte der maur dicke hinein machen/dann solches wirdet gemeinglich in slich mag
den Stätten im Bayrlande/vnd Stiffte Salzburg gebrauchet. man die
maur feilen
wem dieselb
zugeschriben
sey.

Man mag auch die maur erkennen/ bey dem Camin/ Item bey dem heimlichen besuch/vnd desselben burden/so derselb ist in mitte/ oder ain wenig tieffer in der maur/so ist die vermüttung/das die maur gang vn gar defß ist/deme der gemach/oder besuch zugehört/ Es were dan etwas widerwertigs dagegen verhanden/ als wañ der nachbawr hette Träm/ oder ander zeichen in der maur/vnd ist des die vsach/ das ein Camin/ oder ofen noch heimlicher besuch regulariter nit mügen in einer fremder/ noch gemeiner maur gemacht werden. Vt no. Ang. in d. L. quidam Hyberus. de serui. vrba. prædi.

Item es mag auch solliches vernummen werden/ so in der wand oder maur gebawt wäre/ ein abspielstat/ gießfaß/ Brunvöze/ Kyñen/ Bad/ Teuffbrunn/ Cystern/oder Brunn/die man pflegt zur haußnotcurfft in die gemäur zemachen/nach jedes orts gelegenheit. Davon hieunden in sund derheit meldung geschehen wirdet.

Item so zu beden scitten Ring oder heffteisen eingemaurt werē/darā Eisen Ring
man die Kof anheffet/ oder anbindet/vñ so die selbē Ring zwarzeichē Kofhafft.
genent werde. Tex. cū gl. in L. cetera. §. Hoc senatus, in fi. de le. i. vers. sigilla.

Item so etliche Krag oder haffteisen in der maur wärn/darē die ge/ Krag oder
länder zu den weinreben zu vnderhalten eingelegt werden/wie man dan haffteisen.
offtmals sieht in den Blümgarten.

Item wo man die pechpfannen / in den gemäuren findet / so mag da/ Pechpfanne.
selbs auch ein zaichen abgenummen werden.

Item so ein trücker stang in die maur mit eisenen ringen verfaßt we/ Trücker
re/daran man das Leingewand truckert/oder sünnet. stang.

Dergleichen wo ain wappen in einer maur gehawt/ oder gemalt ge/ Ain gehawt
funden wurde/ alsdan wäre es ein zeichen/das diß hauß dem zugehörte/ oder gemalt
dessen dz wappen wäre. Vt L. Qui libertatem. §. fin. & ibi Bart. & L. si. ff. de wappen in
ope. pub. & habetur plene per Bart. in suo tractatu de insignijs & armis. der wand.

Item so ein schrifte in die maur gemacht were/darauß man den namē Geschiffe in
dessen/der dz hauß bauen hette lassen. Hoc opus fecit fieri talis &c. Ver/ der maur.
steen möchte. Vt probatur in L. Qui libertatem. §. si. & L. si. ff. de ope. pub.

So mag man auch gemeinglich auß allerley zeichē/ so in der maur ein Auß allerley
gelegt sein/wol erkennen/vñ beweisen/ob die maur eines allein/od aber ge eingelegten
mainsam seye. Dan alle weil man nichts in ein fremdes güte einlegē/oder zeichen die
rinsencken mag. L. Quemad. §. si protect. Ad L. Aquilam. Et L. Qui vitē. §. si maur züer
ad ianuam. Quod vi aut clam. Noch in keiner gesellschaften maur/es were fennen.
dan jnen samentlich dienstlich. L. Sabinus. Cūmuni diuid. Et L. si ædes. eo.
tit. & L. Quidam Hyberus de serui. vrba. præd. So volgt darauß/dz/so et/

was in einer maur gefundē wurde/man sprechen müste/dz dieselb maur aineweders gar mein/oder aber vnuertheilt gemein seye/oder das ich ein dienstbarliche gerechtigkeit daran habe. Per ea quæ dicta sunt. Vnd diseß alles soll nit allein also verstandē werden/so die vorgemelten warzeichen in den gemeuren eingehafft gefundē/Sunder so dieselben herauß gezogen oder gerissen/vñ allein die löcher/vñ bruch in der maur/vnuermacht be/ l öcher vnd
liben were. Quæ habetur per tex. & Doc. in L. Hæc aut iura. de ser. vrb. præd. Bruch in der
maur von
ausgerissen
zaichen.

Item so ajner etlich Träm in einer maur hätte/vñ sein nachbawr het te von jme deshalb gelt eingenummen/Alßdan mag man auß der sumg

Anders Buch von Dienstbarkeiten

So ainer vö wegen einles Trämm gelt hette genum men.

gelts erkennen/ ob er ime an diser maur ein dienstbarliche gerechtigkeit/ oder aber ein gemeinschafft gelassen/ oder verlihen habe dann von wegē der gemeinsame der maur/ zalt man ein höhere sumā gelts/ nach gestalt der gelegenheit der maur/ aber vñ die dienstbarkeit wirdet bezalt/ sovil dem nachbawren daran gelegen ist. Et hoc per glo. not. in L. i. §. Qui superficiem. super verbo. agendo. de superficie. & per glo. in L. In obscuris. & in L. semper in stipulatur. de reg. iur. & per Bar. & Doct. in L. i. C. de iure emphy. fa. cit. L. Quot. ibi. ex quantitate pecuniæ. Ad Trebel. L. i. de reb. dub. & in c. iij. §. Donare. in tit. qualiter olim Feuda poss. alie.

Wann ainer von wegen der Trämm nichts eingenummen. Gedult vnd zusehē des Gñd herrens macht ain seruitur/ aber kein gemeinschafft. Wann etlich Trämm ein anfang oder ende der maur wāren So ein maur zu vñschidliche zeitē/ vñ nit vnder ain sten gebawt worden.

Wo aber der nachbawr/ von wegen einsetzung der Trämm nicht empfangen hette/ so wirdet merers vermütet/ das der Herr des Trämm ein dienstbarkeit weder ain gemeinschafft in der maur hette / so man doch kein andere sache zugegen hette / dann die patientia, vñnd das zusehen des nachbawren / vil merers ain seruitur, dann ein cōmunion einfürt. Arg. L. Quot. la. i. §. de serui.

So aber nit offenbar wäre/ dz die wand von anfang des nachbawren gewesen/ vñd man auch nit wistē/ ob die wand von anfang gemein oder nit/ gewesen/ Als wann hin vñnd wider Trämm oder zimmerholz beeder seits eingelegt/ vñd gleiches alters vñd zeit wāren/ Alsdann wurde vermütet/ Dz einer mer auß eigener gerechtigkeit weder auß dienstbarkeit/ dieselben Trämm eingelegt hette/ ob gleich derselbē Trämm auff einer seiten mer/ weder auff der anderen wāren / Dann die dienstbarkeit wirdet im zweiffel nit vermütet/ man brächte dan dar/ das sie daselbs auffgericht wäre. Arg. L. Alius. & L. in Aedibus. & quod ibi not. C. de ser. iuncta. L. quæcunq. de publi.

Item wann etlich Trämm/ oder ander warzeichen allein auff einer seiten/ am anfang/ oder am ende der maur wāren/ ob im selbē fall/ do man meinte das die maur gemein/ oder ein dienstbarkeit auffgelegt sein solte/ verstanden solle werdē/ ob dieselb maur deshalb durchauff gemein / oder durch vñd durch mit dienstbarkeit beladen sein solle / oder ob dieselb allein an dem ort/ da die warzeichen innen ligen/ vñd nit weiter/ oder vñder gemein oder dienstbar sey?

Darin sollen dise vñderschid gemerckt werdē. Erstlich/ wann ein maur zu vñderschidlichen zeitē/ vñ nit vnder einsten gebawt wäre worden/ so wirdet vermütet/ das dieselb maur / allein an dem ort/ vñd nit weiter dienstbar ist/ alda die Trämm ligendē. Arg. L. si seruus. §. futuro. à contrario sensu. de serui. vrb. prædi. Ja so der Maurherr geduldet/ vñd zugesehen hette/ das sein nachbawr etlich Trämm/ als zwen oder drey eingesenckte hette/ so möchte derselb nachbawr/ darüber mer Trämm nit einsäncken. Vt est casus in L. si cum meus. in princi. si serui. vendic. & dictum est supra de seruitute tigni immitendi.

So ein maur zu vñschidliche zeitē in die lēge gebawt worden. So ein gemein auff sein verheilte maur het gebawt.

Dergleichen wirdets auch gehalten/ wo man wissen will/ ob ein maur etlicher personen gemein seye: Dann wo ein maur / zu vñderschidlichen zeitē/ wie hienor vermeldet ist/ in die lēge gebawt wordē/ so wirdet sie allein an dem ort/ für gemein gehalten/ alda die Trämm/ oder ander warzeichen/ darinnen ligen. Quia alius murus est. Wo aber einer auß den gemeinere/ zu vñderschidlicher zeit / auff die gemein verheilte maur gebawt / vñd allein mit seinem thail vbersich gefaren/ wäre alsdan dieselb newe maur allein sein. Quia alia res est iux. not. Bart. in L. Damin. §. cum parietem. ff. de dam. infec.

1. Wan aber ein maur vnuertheilt gemein ist/ vñ darauff gebawt wur
de/alsdān ist dieselb new aufferbawte maur durchaus gemein/dān was
auff ein gemeine vnuertheilt maur gebawt wirdet / das ist vnd wirdet
gemein. Vt no. Bart.in L. Quidam Hyberus, de serui, vrba, præd. & Ang. in
L. Inter quos, in ij, col, de dam, infec,

So mā auff
ein vnuers
theilt maur
bawte.

Zum andern/wann ein maur auff ein mal/vnd vnder einsten gebawt
worden/vnnd ein einige maur wäre/vnnd der ander nachbawr lege mit
Trāmen darinn/ vnd wurde in zweyfälligen sachen vermüret/ als wā
redaselbs ein dienstbarkeit aufferladen/ so solle die vnderscheide darmit
gehalten werden/wie hieob vnder dem Tittel / wan einer in seines nach/
bawren wand oder maur ainen Trām einlegen müg zc. gesagt ist.

Wann ein
maur auff
ainmal/vnd
vnder ainste
gebawt wor
den.

Ob aber ein Gesell auff seiner / vnd seines Gesellen gemeiner maur/
etwas bawen müg: Das wirdet auff zwen weg hernach vermeldet.

Wan ain ge
mainer auff
seine vnd sei
nes geselens
maur bawē
mög.

Erstlich/ so jr zwen ain gemeine vertheilt maur haben (wie dann jhr
jedelicher halbe wand / biß auff die mitte der maur dicke haben mag des
dān kein eigendliche gemeinschafft ist) so mag jhr jedelicher auff seinem
halbē teil/wol mit der maur auffaren/vñ gebew darauff machen/auch
Trām daretin legē. Iste est casus in L. Hoc quod dictum. §. Ex trib. secundū.
vnū intellectū. glo. ibi. in verū. in prin. de serui, vrba, præd. Vnd ist des die vñ/
sach/darumb das nit geacht wirdet/ als erhöhe/oder fare er vbersich mit
der gemeinen/sunder mit/vnd auff seiner aignen maur. Man sagt auch
nit/das er auff ein gemeines/sunder auff sein aigens bawē/des dān nie/
manden verbotten ist. L. Altius. & L. in arduis. C. de ser. cum si. Et ita tenet
Ange. in d. §. ex tribus. quod dicit esse valde quottidianum. Das hat aber ei/
nen sollichen verstand/wann die wand so dick ist / das jhr jedelicher auff
seinen halben theil bawen müg/damit er seines gemeiners theil nit berü/
ret. Ita intelligit Ange. in d. §. ex tribus.

Niemand ist
verbotten
auff seinem
aignen zū
bawen.

Zum andern/so aber die wand für vnuertheilt gemein ist/so hats da
tinn ain solliche vnderschied.

Fürs erst/wan der ein gemeiner wider den willē seines mitgemeiners/
oder nachbawrs/die gemein maur erhöhet/vnd darauff bawt/so wirdet
doch dieselb maur/vñ gebew/sein eigen nit gesein mügen. Casus est in L.
Quidam Hyberus. de serui, vrba, præd. ibi necq; parietem quidem suum pati pa
rietem comunē. secundū vnam expositionem glo. quæ exponit per parietē
comunem. i. parietē comunem. & ibi hoc notant Ange. Bart. & Docto
res & Ange. in L. Inter quos in ij, col. in prin. de dam. infec. & probatur hoc in
L. si inter te. & me. §. si. de serui, vrba, præd. Et probatur aperte in L. super tuū.
de acqui. re. domi. & in L. ij. in prin. & L. si in area. C. de rei vend. vbi habetur
quod ædificium super pariete cedit parieti inferiori, vt supra dictum est.

Vnderschiede
der gemeinē
vnuertheiltē
wand.

Fürs ander/wann einer auff ein gemeine vnuertheilt maur vbersich
mauren wolte: also/ das dieselb maur gleich als wol als der vndertheil/
der vnderen maur gemein wäre/so mag er solches wolthün. Vt est casus
in L. Hoc quod dictum. §. si ex trib. secundum vnam lect. glo. de ser. vrba. præ.
Et ita tenuit Bar. Ang. & Flo. in d. L. Quidam Hyberus. allegāt. not. in L. pa
rietis & L. Inter quos. in prin. de dam. infec. & no. in L. si supra eo. tit. & in L.
ij. & in d. L. si area. Solliches wirdet aber allein verstandē/wan die vnder
wand solliches vberbaw ertragen mag/vñ sunst nit. Arg. L. Cuius ædifi
cium. de ser. vrba. præd. Wanns auch dem mitgemeiner on schaden wäre/
vnd jme nichts daran läge. Vt probatur in d. L. Quidam Hyberus. §. parie
te. Et in L. fistulas in prin. & i. §. & ij. & fin. eo. tit.

Wann einer
auff ain ges
maine vnuer
theilt maur
bawte.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

So ainer
wolte ein ge
meine mair
auffüren/da
ruff am drit
ten dienst
barkeit hette

Aber anders ist's/wann einer will ain gemeine mair höher füren/wi
der den willen ainer dritten person/ die auff derselbē mair hätte ain sol
che dienstbarkeit/ das man darmit nichte solte höhers gegen ihme auffa
ren/dann in demselben wirders also gehalten.

Wann die beed gemeiner/ oder Maurhern/hätten die berürte dienst
barkeit. *Altius non tollendi.* Auff jr mair gelegt / vnd einem dritten ver
lihen/so mag jhr keiner wider des dritten willen auffaren. *L.i.de serui
vrba.præd.*

So aber jr ainer allein die dienstbarkeit allein auff die wandt auffe
legt hätte/ Alsdann mag derselb aufferlegter nit höhers auffaren/ aber
sein mitgesell mag wol höhers bawen/dann gegen ime ist seins theils nie
zachten/das ein dienstbarkeit aufferlegt sey. *Est casus in L. per fundum.
de serui.vrba.prædi.*

So die dienst
barkeit auff
die ganze be
hausung ges
legt/so ligt
sie auch auff
der mair/
die gemein
ist.

Aber wann der hausherr/deme die gang behausung zugehörig/dar
die mair ist/so jhme/vnd seinem nachbawen in gmein zugehörig/cinem
dritten ein dienstbarkeit auff der gangen behausung verlihen hätte / so
wirdet darfür gehalten / das dieselb dienstbarkeit auch auff die gemein
mair gelegt sey worden. *Vt est casus valde notabilis in d.L. Hoc quod. §. si
ex trib.secundū Ange.* Dan ob gleich einer auß den mitgesellen allein ein
dienstbarkeit auff ein gemeine Mair legen mag. *Per d.L. Qui fundum.*

So wirdet doch in berürte fall nit außdrucklich/allein auff die mair
sunder auff die gang behausung/vñ also auff die gemein mair die dienst
barkeit gelegt. *Est iste casus in d. §. Si ex tribus.*

Vnd dises ist kein wunder darumb / das solliches also mit verleihung
auff der gangen hausung wol hingehet/das sunst nit geschehen noch hin
geen möchte. *Quia cū vniuersitate transit, & fit illud quod alias fieri vel tran
sire non posset per L.in modicis. De contrahen. empr.* Aber doch wirdet in
disem fall die aufferlegte dienstbarkeit dem andn mitgemeiner vn
schädlich sein/ Derhalb er dan auch/ vnuerhindert wol höhers auffaren mag.
Casus est mirabilis in d. §. Si ex tribus. Vnd so man gleich spräche / es wäre
ein dienstbarkeit berürter massen aufferlegt/derhalb möchte man wider
dieselb dienstbarkeit nit höhers auffbawen. *Per ea quæ habētur in d.L. per
fundum:* Wirdet darauff geantwort/ das dises seinen fürgang wurde ha
bē/das der ein gesell nit höhers bawen möchte/so die dienstbarkeit sun
derlich/vnd allein auff die mair gelegt wäre worden. Aber weil in berür
tem fall dise dienstbarkeit nit sunderlich auff die mair/ sunder fürnlich

Wann dem
amen gemis
ner die verlei
hung der
dienstbar
keit/so durch
sein gesellen
beschiden vn
schädlich ist.

vñ hauptsächlich auff die eigenthümliche hehausung/vñ also volgendes
auff die mair gelegt wordē/so kan noch mag dieselb aufflegüg der dienst
barkeit/dem mitgemeiner oder gesellen / der in solliche dienstbarkeit nit
bewilligt/in keinen weg schaden. *Iste casus est in d. §. Si ex tribus. quem per
petuo tene menti. quia per ipsum declaratur. L. si vnus ex socijs. De serui. vrba.
prædi. Et L. An vnus. si serui. vendi. Et. d.L. per fundum. & L. ij. C. De seru. se
cundum Angel. in d.L. Hoc quod dictum. §. Si ex tribus. De seru. vrba. præd.*

Die mair
verdecken.

2 Es mag ein gemeiner die gemein mair wol verdecken/so es dem mit
gemeiner one schaden beschicht. *Per L. Fistulas. & L. Quidam Hyberus. §.
pariete cum ibi no De seru. vrba. præd. cum similib.*

3 Wie es aber mit einsenkung der Träm in den gemeinen wänden ge
halten wirdet/dauon hast du hieob in dem Tittel/wann einer inn seines
nachbawen wand zc. einen bescheid zuuernemen.

4 Ainer mag die gemain mair oder wand auffer seines mit gemein
ners bo

Anders bewilligung abbrechen vund widerumb auffrichten. L. parietem. cum ibi no. De serui. vrbanoꝝ prædiorum. vide Latius Cepollam.

5. Dergleichen mag keiner wider den willen seines mitgesellens in der gemainen maur ain fenster weder außbrächen/machē/noch zūmauren/er mag auch nichts an die maur lainen/machē noch hinziū legē dardurch die maur leger möchte werden. Vide Paul. de Cast. in L. Parietem. de serui. viba. prædi. & L. Quidam Hyberus. L. Fistulam eo. tit. Aber anders wärs/so die maur von solchem anlainen oder hinziulegen nit leger wurde ꝛc.

Item so ainer auß den gemainern oder gesellen etwas auff die gmain maur übersich bawete/auff sein darlegen/vñ volgendes wolt der ander mitgesell/auff dieselb neü maur widerumb etwas bawen / oder darcin zimern/oder etwas einlegen/wirdet gefragt/ob er schuldig sey/dem andern seinem mitgesellen etwas in die neü maur zegeben/die er auff sein selbsts Kosten geführt hette: In disem fall sein dise vnder schid/das aintwēders die maur verthailt/oder aber vnuerthailt gemain gewest.

In disem ersten fall/da die maur verthailt gewest/mag er dē kostē nit widerfordern/dañ er hette auff dem seinigē gearbaitet oder gebawet/vñ also allain auff seinem halbē thail/So er aber auff jr beeder thail ge bawen hette/vñ wäre doch die maur so dick gewest/dz er auff seinē thail wol bawen hette mögen/so wirdet geacht das er auff aines andern güte gebawet hette/Derhalb mag er den Kosten nit fordern. Iuxta L. Adeo. §. Ex diuerso. De acquir. rer. domin. cū similibus. So aber die Maur nit so dick gewest/das er allain auff halbē thail hette bawen mögē/Vñ er auff jr beeder maur bawende/vñ die höhe farende machete erwz notwendigs/

wie es vor gewest wäre/so mag er alsdāñ den Kosten fordern/sein gesell soll auch dahin vermüget werden/jme mit dem halben thail des bawē Kostens zūhilff zekömen/vñ ist der bawend nit schuldig zū warten/bis der ander auch auffaren wölle. Iuxta. not. per Cy. & doc. in d. L. si vt proponis. C. De ædifi. priua. So er aber nit zū jrer beeder/sonder allain zū seinem selbsts notwendigem nutz gebawet hette/also das er in dieselb neü auffge fürte maur auff seiner seittē Trāñ eingelegt/vñ darauff ain Büntne oder hauß gebawet hette/so soll es also vnder schidē werde/so er mit bösen glauben gebawet/also dz er villeicht das nit verichten hat mögē/er het te dann seinem gesellen wissenlich ainen schadē thūn müssen/oder so ers nit als auff ain gemaine/sond als auff sein aigne wandt bawet/vñ doch gewisst hette/das dieselb ain gemaine wandt gewest/alsdāñ mag er den Kosten nit wider fordern. Per tex. in L. si is qui. ibi casus de hoc. C. de ædifi. priua. & argu. L. Adeo. §. ex diuerso. De acquir. re. do. & §. ex diuerso. Instit. de rer. diuisi. & L. si quis putat. communi diuid. Wann er aber güts glaubens bawete wie dann vermittlet wirdt. L. penul. cum ibi not. C. de euic. Vñd wolte den Kosten begerē eh sein gesell auch auf gefarē/oder auffarē/oder darcin legen wolte/vñ der ander gesell aintwēders protestiert hette/das er jme nichts darcin wolte zalen/vñ das jme diser bawē diser zeit vnfür trāglich oder vnotwendig/alsdāñ ist jme derselb kain wegs den halbē Kosten zū bekōren schuldig. Arg. L. si. C. de nego. gest. & L. si pro parte man. dati. & ibi dicitur. quod etiam actio utilis neg. gest. competit. Oder so jm sein gesell solchs bawē vnder sagt/vñ doch nit protestiert hette/so mag er den Kosten noch nit fordern/ actione pro socio. neq. act. gest. Darumben das solcher bawē oder werck vnotwendig / noch die maur zū demselben ver

ordent gewest.

Wann die maur nit so dick gewest/dz ainer auff seinem thail bawen hec mögen/so mag er den Kosten for deren.

So ainer mit bösem glauben ges bawet hette.

Wann ain mitgemain ner wider des anderen baw protes stierte/so ist er jme indē bawkosten nichts schuld.

In 8 gemain ner maur kam fenster zemachen noch außzū brächen.

Nichts an die maur anzulainen.

Ob ain gemainer dem andern schuldig sey in die maur zūgeben.

Wann ainer auff ain ver ralte maur bawet/ist mā im nichts darcin zūgebē schuldig.

Wann die maur nit so dick gewest/dz ainer auff seinem thail bawen hec mögen/so mag er den Kosten for deren.

So ainer mit bösem glauben ges bawet hette.

Wann ain mitgemain ner wider des anderen baw protes stierte/so ist er jme indē bawkosten nichts schuld.

Wann die maur nit so dick gewest/dz ainer auff seinem thail bawen hec mögen/so mag er den Kosten for deren.

So ainer mit bösem glauben ges bawet hette.

Wann ain mitgemain ner wider des anderen baw protes stierte/so ist er jme indē bawkosten nichts schuld.

Wann die maur nit so dick gewest/dz ainer auff seinem thail bawen hec mögen/so mag er den Kosten for deren.

So ainer mit bösem glauben ges bawet hette.

Wann ain mitgemain ner wider des anderen baw protes stierte/so ist er jme indē bawkosten nichts schuld.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Wz auff ain vnuerthailte maur bawet eh ain gemainer darmit auffgefaren dy wirt jnen allen gmain.

Im anderen fall/ So die maur für vngethailt gemain gewest/ eh ihc ainer höher auff gefaren wäre/ vn̄ volgendes ainer auß den mitgemainern etwas darauff bawete/ alsdān wirdet derselbig new̄ baw̄ jrer aller mitgesellē gemain/ wie die and̄ vnder maur anfangs gemain gewest/ vn̄ noch ist/ dan̄ der überbaw̄ bleibt der vnderern ersten maur anhengig vnd aigen. Sicut ædificatum in solo alterius cedit illi solo per L. si supra tuum. De acqui. re. do. & L. ij. & L. si in area. C. de rei vendi. & L. si is. C. de edifi. priuat. cum simi. Daher kumpt/ das gleich wie der / so da auff aines anderen grundt wissentlich bawet/ kain̄n Kosten fordern mag. Vt not. in d. L. ab eo. S. ex diuerso. cū simi. Also auch der wissentlich auff ain gemaine maur bawt/ der macht das gebew̄ gemain/ vn̄ sollen jme die darlagen nit wid̄ fert werden. Quia idem iuris est de toto quo ad totum, quod de parte quo ad partem, & est contra L. Quæ de tota. De rei vendi. Wann auch der ander mitgesell wolte in die erst oder new̄ erhöchte maur Trām einlegen/ oder auff dieselb noch ain höhere maur aufffuren/ So mag alsdann der gesell oder gemainer/ der des ersten die maur erhöcht/ den Kosten nit wider fordern/ Dann so die maur durch die erst erhöhung gemain ist worden/ vn̄ der gegengesell nit schuldig gewest/ ichts in den baw̄ Kosten zugeben/ So wirts dahin geacht/ dz/ so der ander auch die maur erhöhen / oder in die erste erhöchte maur Trām darein legen wolte / das er solches wol thun mög/ vn̄ wirdt nit gedungen/ den halben Kosten zū widerlegen/ dan̄ ain gemainer mag wol Trām in die gemain maur einlegen/ wāns die maur anders ertragen mag. L. Si Aedes. C. Cōmuni diuid. Et L. in communis. Et L. Aedibus. de dam. infect. Et not. Ange. in L. Inter quos. in prin. vltimæ Col. eo. titu. Vnnd wann diser ander gesell / auch auff die new̄ erhöchte maur etwas höhers bawete/ so mag er gleich so wenig/ als der erst / den Kosten zū halben thail/ von dem ersten bawenden fordern/ Dergleichen wann der erst wolte/ zū dem drittenmal mit der maur höher faren/ oder auff die ander new̄ erbawte maur Trām einlegen / So wirdt er auch nit schuldig dem/ der die ander maur auffgefurt/ ichts in den Kosten zū geben/ Vnd also hat dises in der gleichhait seinen fūrgang.

Wer auff ain gemaine maur bawet der darff den Kosten nit fordern.

Ain gemainer mag wol Trām einlegen. Wann der ander gemainer auff die erhöchte maur auch etwas höhers feret/ so mag er auch kain̄ bawkosten fordern.

Dagegen mag auch dise gleichhait gehalten werden / Wann zwen ain maur hetten auff gleichen gemainen pfenning aufffuren lassen/ auff erlich werck̄schuch / darnach hette der Nāsiber dieselb maur auff seinen pfenning höhers furen lassen / Volgendes wäre der ander mitgesell Sigelsdorffer zūgefaren / vñnd hette dem Nāsiber den halben baw̄kosten / in die erhöcht maur bezalt / vñnd wäre also mit der maur noch höhers gefaren / Letstlich wolte der Nāsiber zū dem dritten mal mit der maur auffaren / So würde er gewislich vñnd one zweiffel gedungen dem Sigelsdorffer seinen halben baw̄kosten / den er in der anderen erhöherung der maur angewend̄t / zūerlegen / Weil er she hat wöllen / das ihme der Sigelsdorffer anfangs / die erhöcht maur halbe bezalen hette müssen / darmit also zwischen ihnen ain gleichhait gehalten werde. Et ideo dici potest, patere legem, quam tu ipse tuleris, in c. cum omnes, de constitu. Et quod quisq; iuris & in alium statuerit, ipso eodem iure vtatur. Vt in eo. tit. ff. Quod quisq; iuris. & in d. c. cum omnes.

Wann ain gemainer de andern den bawkosten zūbezalen schuldig ist.

Ain gleichheit zūhalten.

Wann ainer auff ein new̄ auffgefurte maur nur an

Wann nun ain new̄ auffgefurte maur verrichtet ist / vnd der ander mitgesell wolte allain auff ainem ort auffaren/ vñnd den ainen thail ligen lassen/ vermainend̄t dē der dieselb new̄e maur auffgefurt/ nit mer/

Dann so weit er darauff baüen wurde/ darein zübezalen/ So ist er doch vnangesehen/ dz er nit auff die ganze maur nach lengs / sunder allain auff ainen thail baüet) schuldig dem erst erhöbenden / den halben thail durchauß in der newen maur zübezalen. Quia qui partem muri tetigit, totum murum tetigisse videtur, Argu. L. vulgaris, in prin. de furtis. & xxxij. q. ij. vulgaris. cum ibi not. per glo. & L. iij. in prin. cum ibi not. De acquir. pos. & per not. per glo. in L. Restituta. in prin. in verbo earü. versi. sed nunquid. Ad Trebel. & per notata per Innocent. & Docto. in c. cum dilectus. De capel. monac. So aber zwo / oder mer maur an ainander wären/ die der ain gesell erhöcht hette/ so mag der ander mitgesell / wol auff die ain maur baüen/ vnnnd ist deshalb dem ersten gesellen/ der die maur erhöcht hat/ nit mer dann die maur darauff er baüen will / zü halben thail zübezalen schuldig. Vide Cepol. in d. Tract. c. xl.

ainem ort höher bauet wolt.

So zwo od mer meür anainander wären.

Icem wañ ain maur verhanden/ die hoch gebaüt vnd erhöcht ist/ vn man nit wissen kan/ wer vnd auff wölches Kosten dieselb erbaüt wordē/ so soll also dauon geredt werde/ Wañ die maur zü vnder schidlicher zeit/ das ist der grundt vn über die erdt ain Gaden/ vn volgendes ain anders mal aber ain oder mer Gaden gebaüt wäre worden/ vn also allain ainē ort dienet/ also das der ain seinen dachtropff oder Bünne/ darin vnd der ander nachbaüt in der selben maur kein Träm noch ichts anders hette/ So ist alsdan züermittren/ das es/ der auff seinē aigen Kosten erbaüt habe/ der das dach oder Bünne darauff hette. Ita dicit Cepolla se vidisse testis in arte architecturæ peritos deponere, quibus credendū est. L. in prin. de ven. inspi. & not. glo. in §. præterea allauionē. Insti. De rerum diui. cū simi. & hoc etiam vult. Bar. in L. cum seruus. De verbo. obligat. Dergleichen so ainer die maur sühette/ alsdan würde es in zweifellen geurtailt/ dz dieselb jme zügehörig/ vn auff sein oder seiner Gaber Kosten erbaüt sey wordē. Vt dicit not. Bar. in d. L. cū seruus. per d. L. si. in restituenda. C. de peti. hæredi.

Wann ain hochgebawte vn erhöchte maur vordanden wäre/ vnd man nit wissen künde wer dieselb gebawet/ wie es im selbē fall gehalten wirdt.

Von Dächeren vnd dachtropffen.

Wiewol wir hienor von dem dachtropffen nit wenig meldung gemacht/ Jedoch weil wir alhie von dem dach handlē/ so wöllen wir vnderweilē den dachtropff auch mitlauffen lassen/ damit der selb desto verständlicher vernummen müg werden / vnd wöllen erstlich ansehen ob ainer seinen dachtropff / oder das dach müg über die wandt hinauß seines gefallens richten :

Ob ainer mög sein dach oder de dachtropffen über sein wandt seines gefallens hinauß richten :

Kainer mag sein dach od dachtropffen/ auff seines nachbaüer erdboden hinauß rechte od richten. Vt probatur in L. si. §. Lucius. ibi. Neq; stillicidum in vicini domo cadat. De serui. vrba. præd. Vnd ist dessen die vsach/ dz des nachbaüer erdboden solte biß gen Himmel frey sein/ Vn hergegen soll der Himmel ob demselbē erdboden auch frey vnuermacht sein. L. si. in prin. De serui. ff. L. pen. §. pen. Quod vi aut clam. ibi per gl. Et L. si in rem. §. pe. eo. neu. Es wären dan die dienstbarkeit des dachtropffs daselbs hingelegt/ In demselbē fall möcht er den dachtropff/ vermög der dienstbarkeit vn nit weiter hinauß richtē/ aber enger einziehē ist vnuerbottē. Tex. est in L. seruitutes que in superficie. §. Stillicidiū. versic. eadē causa. de serui. vrba. præd.

Dachtropffen vermög der dienstbarkeit zü richten. Der dachtropff mag nach ainer

Wañ er aber wolte dz dach hinauß auff die gemain freye oder gassen richten/ so soll die achtung gehalten werden/ ob ain stätlichs Statut oder

Anders Buch von Dienstbarkeiten

gewonhait
od Stadtoꝝ
denung ge
richt werde.

gewonhait wäre/was massen/vñ wie weit man solche dachung richten
möchte/dieselb maß vñ ordnung solle alsdā in disem fall gehalten wer
den. Vt probatur in L. i. cū glo. C. de ædifi. prin. & in L. Qui luminib⁹ cū glo.
De ser. vrba. prædi. Oder so kain maß deshalb gesetzt/ oder kain bauord
nung geordnet wäre/so möchte alsdann kainer sein dach noch tropffen
hinauß auff die gemain richten/dann der gemain erdbodem soll biß gen
Himmel frey sein/gleich wie die sonderen eingefangenen erdbodem. Vt d.
L. si. in prin. ff. de ser. L. ij. §. Tractatū. ne quid in loco publico. cū si. Es hette
dann ainer gewalt von ainem Fürsten oder statt Regenten. Vt in L. in
totum. Et L. prohibere. §. plane. Quod vi aut clam. vbi vide Bar.

Den dach
tropffen de
nachbawre
on schaden
verrichten.

Wo dan gleich ain gewonhait wäre/od ainer ainen gwalt hette/auff
die frey oder offen gassen sein dach oder tropffen zurichtē/so solle solchs
dem nechsten on schadē beschehen/als wañ der nachbawr ainen speißkel
ler vnder der erden hette/darē in das taglicht von der frey durch ain
ainigs fenster gienge/vnd der ander nachbawr sein dach oder tropffen
auff die gassen auff zwen schüch weit hinauß richtete/also das der tropf
dem nachbawren in sein speißkeller fiele / So möchte in disem fall der
dachtropff nit hinauß auff die gemain gerichtet werden/dā ain Stat
tut/gewonhait oder erlaubnuß/ zebawen/auff ainen gemainen erdbod
dem wirdet in zwey felen verstanden das solchs dem nächsten on schaden
sey. L. ij. §. Si quis à principe. & in §. Merito. Ne quid in loco publico. & in
L. Nec Auus. C. de emanci. lib. cum similib. Es mag auch niemands sei
nen dachtropff auff ain grab oder grabnuß richten. Casus est in L. si vi
tem. §. pen. quod vi aut clam.

Dachtropf
fen auff kain
grab zerich
ten.

Einfallende
lichter.

Item es mag ainer auff seinē dach einfallende lichter/vñ fenster ma
chen/als weit sich die behausung/vñ dz dach streckt / dan derselb erdbodē
dar auff das hauß steet/ solle biß gen himmel frey sein/deme zū nutz vñ ge
brauch dessen der erdboden ist. D. L. si vitem. §. pen. & d. L. fin. de serui. cum
simi. Vnd das ainer mög auff dem seinigen ain fenster machen/ dz wite
det bewärt inn disen gesagen. In L. Altius. C. de serui. & ibi not. Es wäre
dan sach/das ainer wolte ain solches fenster machen dardurch er die ge
haimnuß in seines nachbawren hauß sehen möchte/vñ hette sonst kainen
anderen nutz dar auß/vñ thete solches also seinem nachbawren zū trāg/
oder widerdrief. Arg. L. opus. ff. de operibus publicis. not. per Bal. & Doct.
in d. L. Altius. ibi dicunt. Dergleichen so ainer dardurch seines nachbaw
ren Wagde oder Frauzenzimmer angucken wolte.

So ainer
ain fenster
seinem nach
bawren zū
treiz macht.

Wie lang ai
ner auff dem
seinigen
bawen mag.

Item es mag ainer auff sein dach ain bünne/druckenslat/ärcker/oder
Gärl bawen/wañ ers nur seinē nächstē nit zū trāg/vñ auß nechstberir
ten vrsachen thäte in sein hauß zebawen/oder die Wagde anzusehen ic.

Item so ainer ain behausung gestracks auff vñ gegen dē gmainē weg
hette/vñ sein dachtroff auff die gemain hinauß fiele/ d ander nachbawr
hette auch sein behausung gerürt daran auff der ain seittē etwas nidere
drächtigers/so mag er dasselbig hauß nit vber seines nachbawren hau
sung erheben/vñ also seinen dachtropff/auff des nachbawren dach oder
tropffen richten/er hette dan daselbs ain schuldige dienstbarkeit/dā es
ist ain gemaine regel/das ainer auff dē seinigen bawen mag/ so lang er
seinen nachbawren nit berüre/oder in desselben güte nichts einlege. Vt L.
Quemadmodū. §. si protectu. Ad L. Aquiliam. & L. si vitem. §. quia ad ianuā.

Der mit dē
höbern dach

Quod vi aut clam. Derhalb soll der ihenig / der das höher dach hette/
das wasser in ainer Rinnen/so weit sich seines nachbawren nidere dach
streckt/

streckt/auff die gassen hinanß führen/ also das sein wasser nit auff seines nachbarn dach/ oder rin/sonder auff die gassen falle. Item so ain hauß hette vil böden/sondern personen zugehörig/vñ das dach wäre brochen/ also daß das regenwasser gar biß auff den vndern boden hinab rünne/so mag man den obern Herrn wol zwingen/das dach auff seinen Kosten widerumb machen zulassen. Vt probatur in L. Eum debere Columnam. ff. de serui. urba. prædi. iuxta. L. & si forte. §. Etiam. ff. si serui. uendic.

solle das regenwasser dem nideren hauß on schaden außföhren.

Von Thür/ vnd Thor.

Wann ainer hat sein Fürdach/ vnd dachtropffen/ auff ain gemainen weg oder fürgang dergleichen auff seines nachbarn behausung/ hoffstat oder plan/ vñnd hette ain Thür durch sein selbs wand/ so mag er die Thür oder das Thor nit weiter auffthün/ dann so weit sich das fürdach/ oder der dachtropff streckt. Vt est tex. in L. si. §. Lucius. ff. de serui. urba. prædi.

Wie weit also ner ain thür auff ain gemain auffthün müg.

Item es mag ainer in seiner eignen wand/ ain Thür von newem/ gegen des nachbarn grund oder behausung wider desselben nachbarn willen wol machen/ doch das ers nicht über des dachtropffens fall strecke. Ita Flor. in d. L. si. §. Lucius. de serui. urba. prædi. Vnd das er seinem nachbarn sein gerechtigkeit dardurch nit verlege. Ita dicit Petrus de Papia in sua practica in ultimo libro. in glo. ante. in si. per not. in d. §. Lucius.

Wann ainer müg ain Thür in seiner wand von newem machen.

Wiewol ainer seinen dachtrauff über seines nachbarn erdbodē oder platz auff drey werckschüch lang hette. iuxta L. seruitutes quæ in superficie. §. stillicidium. ff. de serui. urbanorum prædiorm. Vnd jme von vñnöten ist auff seines nachbarn grund hinein zugehen/ inn ansehung daß das regenwasser on allen seinen schaden hindan vnd ablaufft/ Ob er alsdā in selben fall müge ain thür machen in seiner eignen maur/ dardurch er auff ermelten erdboden oder platz/ vnd von dannen auff die Straß oder gemainen weg kommen möchte? Antwort/ das er kein solche thür machen müg/ weil derselb erdboden oder platz seinen nachbarn zugehörig ist/ so weit sich der dachtropff streckt. Vt d. §. stillicidium. & habetur in L. si. in prin. ff. de serui.

Jedoch ist man jhme die dienstbarkeit des zügangs oder gangwegs daselbst hin nit schuldig/ weil dieselb dienstbarkeit von dem dachtrauff ain vndercheid hat. Vt patet per ea quæ supra dicta sunt. de serui. itine. seu aditus.

Doch solle hertinn/ vnd was wir hieob vom gangsteig gesagt haben/ also verstanden werden/ So der vnderer erdboden allain die dienstbarkeit den dachropffen auff sich zünemē schuldig ist/ Das er alsdā ain Thür in seiner eignen maur machen mag/ allain zü dem platz des dachtropffens zü kommen/ Wann es etwo ain nocturfft erhaicht/ als zü ainem ebenbild.

Wann da seind zwo behausungen nahend aneinander gelegen/ vñnd mitten zwischen derselben fallen nur die dachropffen/ Oder so auff meiner seitten ist mein hauß mit dem dachtrauff/ vñnd auff meines nachbarn seitten ist ain maur auff/ ain oder zwen werckschüch hindan. iuxta L. fin. ff. finium regund. Vñnd das wasser möchte zwischen beyden wenden wachsen/ vnd die Grundvesten der wend zerreissen/

Anders Buch von Dienſbarkeiten

Alsdann in diſem vnd dergleichẽ fall / möchte jr jedlicher in ſeiner mauer ain Thür machen / damit er züm ſelben ort vnd eingang / der zwifchen jr beyder iſt / kommen möchte.

So aber auff meiner ſeiten der dachtrauff were / vñ mein nachbaur / hette auff ſeiner ſeiten bey ſeinem hauß allain ainẽ platz oder erdboden vñnd keinen trauff / ſo möchte ich im ſelben fall / Eain Thür oder Thor machẽ / damit ich auf meines nachbaurn plan kommen möchte / dan allain ſo weit ſich mein dachtroffen ſtrecke. Damit ich nit ein geleghait nemme über meines nachbaurn grund zügehñ / wöllliches doch vnzüleſſig iſt. Vt habetur in d.L. Diuus. ff. de ſeruitut. urba. prædi. Namper agrum alienum tranſire fas eſt. ius uero eſt humanum. ut eſt tex. diſt. i. omnes. LL.

Das ainer mag ain thür auff die gemain heraus machẽ. Auff die frey gassen nicht zubawen.

Item wann ainer hette ain behauſung ſtracks gegen dem gemainen weg / alſo / dz ſein dachtroppf / ſich hinauß auff drey werck / ſchüch / auff die gemain gassen ſtrecke / vñ der and nachbaur an der ſeiten hette danebẽ ſein hauſung zwerch her / ſo mag er in ſeiner aignen mauer ain Thür machen / dardurch er heraus / vñ über den gemainen erdboden / darauff ſein nachbaur den dachtroppfen hette / gehñ müg / dann wiewol der nachbaur ſeinen dachtroppf / auff dieſelb frey hette / ſo bleibt derſelb vnderer erdboden nichts weniger gemain / alſo das jederman darüber / vñ dardurch fürgehñ mag. Per L. uia publica. de ui. pub. cum ibi not. Coniuncta L. Aediles. in fi. quæ eſt lex græca eo. tit. Das gemain Recht leſt nit zü / das ainer ſolte etwas auff die frey gassen bawen. Arg. L. fi. in prin. de ſerui. & S. ij. in tra. ſtat. Ne quid in loco pub. Aber die gewonhait iſt dawid. Dan ain jedlicher richtet ſeinen dachtroppf / hinauß auff die gemain ſeines gefallens. Sicut dicit etiam glo. de porticibus in Rub. C. quæ ſit longa conſue. Aber dieſelb gewonhait / würckt nit ſouil / dz diß vñders ort / darauff der dachtroppf geht / deſſen werde / deme der dachtroppf zügehört / derhalb ſo mag meniglich / vñ ain jetlicher über daſſelb ort / darüber ſich das dach / oder dachtroppf ſtrecke / für vñ durch gehñ / darauß dann volgt / das der dachherr nit mag das ort / darüber ſich ſein dachtroppf ſtrecke / einfahren / oder für aigen einnehmen.

Das ort des der dachs troppf auff der gemain begreiff / iſt meniglich frey.

Von der Thür in ain verhalten garten. So ain thür geſperret ſolte gehalten werden.

Item ſo zwen haben ain behauſung mit ainander gehabt / vñ herten dieſelb gehait. In wölcher thailung dem ainen / ain thail mit der hoffſtat / vñ dem andern / der ander thail der behauſung / mit der ſchidwand zügethailt worden / ſo möchte der / dem die wand zügethailt / Eain Thür hinauß auf des andern hoffſtat machẽ / Wo aber darvor / in zeit der tailung ain Thür in d ſchidmauer gewefte / vñ in der tailung nichts dauon geredt / oder aber gehandelt worden / dz dieſelb geſperret ſolte ſtehn / ob derſelb müg bezwungen werden / ſolche Thür züzemauren / oder mit ainer wand züuermachẽ. Antwort / er mag nit bezwungen werdẽ dieſelb Thür züuermauren / dann niemand wirdt getrungen / auf dem ſeinigen etwas züarbeiten. Vt L. i. in fi. de aqua plu. arcen. & ibi not. Wann er aber ſeinen nachbaurn betrübet / in dem dz er durch ermelte Thür in ſein hoff hinein gieng / ſo ſolle er dahin vermügt werden / gewiſſhait / oder Caution zühün / das er fürterhin nimmer dahindurch kommen wolte. Per L. Harum. & L. Agi. fi. ſer. uendi. Doch ſoll hierinn alſo vñderſchiden werden / Wann in der tailung etwas außtrucklichs gehandelt wäre / wie es mit der Thür gehalten ſolte werden / ſo ſoll es dabey bleibẽ. L. luris gen. §. prætor ait. ff. de pacti Oder ſo nichts dauon gehandelt wordẽ / vñ ſich d / ſo die Thür in der ſchidmauer hette / nichts newß vñderſicht / vñ betrübet ſeinen nachbaurn nit /

Zeit/ So ist er deshalb zu nichte verbunden/dann die thailung/wirdt als
 so gemacht gehalten/das ainer gegen dem andern nichts neüß vnderste
 hen solle/dann niemand mag gedrungen werde/ wo er gleich ain dienst
 barkeit schuldig wäre. Vt probatur in d.L.i. §. si. de aqua plu. arcen. & ibi
 hoc no. & habetur in L. Quoties. la. prima. §. i. de serui. Es wäre dann ain
 dienstbarkeit burdragens. Vt L. Eum debere columnam. de serui. urba.
 prædiorum.

Niemand
 mag gedrun
 gen werden
 auff dem sciz
 nigen züar
 baren.

Wan er sich aber ainer Neüßung vnderstünde/ als so er die Thür öff
 nete/ vnd seinen nachbahren in dem hoff betrübte/ vnd wäre er aber dise
 dienstbarkeit schuldig/ Als so er verhaissen hette die Thür mit züöffnen/
 sond allweg gesperrt zühaltē/ so ist er alsdā schuldig Caution zühin/
 seinen nachbahren für ohin vnuerhindert/ vnd vnberübt zühalten/ oder
 die Thür nimer züöffnen. Per no. in d.L. Harum. et L. egi. si ser. uendi et per
 not. per Bar. & Doct. in L. si prius. de no. ope. nuncia. Oder wo gleich Eain
 seruitut auffgelegt/ oder in schulden wäre/ so mag der/ so den andern als
 so betrübt/ zür Caution vermügt werde. Sicut in interdicto uti possidetis.
 ut probatur in L. unica. C. uti possi. & est tex. cum glo. in L. i. §. Hoc interd
 ctio. in L. Quæsitum. ff. de iti. acti. q. priua. & not. in L. i. §. Interdictum autem
 hoc. ff. uti possi. & Saly. in d.L. i. in v. q. C. uti possidetis.

Caution/ais
 nen mit der
 thür vnde
 trübt zülas
 sen.

Wann es sich aber zürüg/ das ainer also/ ain solliche Thür auß sei
 nem hauß/ auff sein plan herauß hette/ vñ sein nachbaur verschliege ime
 dieselb Thür mit brettern/das er nit herauß möchte/ So hette der jenig/
 deme die Thür zugehörte/ macht solliche fürgemachte bretter oder ander
 rüstung/ für sich selbs hinweg züreissen vnd hindan zühin. Vt est tex. in
 L. uitem. §. si ad ianuam. ff. Quod ui aut clam.

Vom zügang oder Gangsteig.

So ainer nit verhaissen hette das ich über sein Hoffstat oder plan
 in mein hauß/ oder aber auß meinem hauß über sein Hoffstat ge
 hen oder etwas treiben möchte/ Vnnd der zügang wäre vneben/
 Also/ das etwa die Hoffstat höher vñnd mein hauß nidrer wäre/ Ob ich
 alsdann solte Stigel oder Stiegen oder anleg auff meinem/ oder aber
 auff seinem grund machen: Wiewol in disem fall geacht möchte werden/
 das ich solliche Stiegen oder anleg auff meinem grund mache solte. Dan
 mir allain das verheissen geschehen/das ich möchte über seinen grund ge
 hen vnd treibe/ Aber nit das ich daselbs etwas machen oder bawen solte.
 Et pro hoc uidetur tex. in L. super iter. in princi. ff. de aqua plu. arcen. Jedoch
 ist das gegenspil war/ das ich mag Stigel/ Stiegen/ oder anleg neben
 meiner thür/ auff meines nachbahren grund machen vñnd zürichten/
 Doch das ich nichts über mein nothurfft/ vñ was zu dem Gangsteig vn
 not/ hinweg breche. Tex. est sing. in L. seruitutes quæ in superficie. §. si do
 mo. ff. de serui. urba. prædi. Von diser sache haben wir hieob gehandelt/ vnd
 werden hienon hernach auch handeln/ derwegen wollen wir an jero die
 fider einzichen.

Vom Speißkeller.

Wiewol

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Das ainer
müg in ain
Erdfeller/
ain fenster
auff der gas-
sen machen.

Ain eisen
Gätter für
das fenster
des Erdkells
lers zmachen
Niemand
mag ainen
Erdfeller vn-
der ain ges-
mainen/
noch sundere
grund gras-
ben.

Steinbruch
Schliffstein
Wärmels-
stein vnn-
d anders mag
man vnder
ains andern
grund wol
graben.
Wie weit
ainer ainen
Erdfeller
grabe müg.

Wiewol die gemeinen geschribne Recht/nit zulassen/wo ainer ainen Speißkeller/vnder der erdt hette/das er müg auff die frey/ain liechtfenster hinein machen. Quia alieno quis non potest face-
re fenestram ar. L. Quemadmodum. §. si protectum. ad L. Aquil. Item quia non potest in re communi facere inuito socio. L. Quidam Hyberus. & ibi no. Docto. de seru. vrb. præd. Item quia in solo publico non licitum est ædificare. L. i. & ij. Ne quid in loco pub. Jedoch bringt die gewonheit widerwertig mit sich/dan ein jedelicher nimt dz Licht in seine gemäch / von der frey oder gemein seines gefallens/vn dieselb gewonheit soll gehalten werden. L. An in totū. C. de ædifi. pri. & pro hoc glo. not. in rub. C. que sit long. cõsue. in fi. Aber der ein solches fenster / auff freyer gassen in sein Keller macht/der mag durch den Richter vermügt vnd dahin gehalten werden/das er ain eisnen gätter/oder ein hülgen vberlick darüber mache vō wegen der fürgeenden/damit sich dieselben nit beschädigen. Arg. L. Qui foueas. Ad L. Aquil. Vnd wañ einer wolte ainen Erdkeller machen. vnd also vnder ain offne gassen/oder aber vnder seines nachbauren hauß grabē/so mag er solliches nit thun / dann gleich wie aines jedelichen erdboden solte biß gen himel frey sein. L. fin. in prin ff. de serui. Et L. Si uitem. §. penul. Quod vi aut clam. Et L. Altius. C. de serui. Also solte es auch vnder der erden frey sein. Vt in d. L. Altius Item pro hoc L. venditor. §. si constat. cõmu. præd. & L. Diuortio. §. si vir in fundo sol matri. Item quia non habet ad thesaurū inuentū endū in solo alieno. L. vnica. C. de Thesau. lib. xi. Aber mit dem steinbruch/do man Schleiffstein/od Wärmelstein bricht/hats ein andere meinung. Vt L. cunctis & ibi glo. C. de metal. lib. x. coniuncta. L. i. & L. quosdam eo. tit. Dan man mag dem gemeinen nutz zū gutem / den Wärmelstein vnd anders / vnder ainem frembden grund wol graben/ Wañ nun der grundherz Keinen schaden leidet. De quo vide omnino quod not. in L. Inter publicā. in vi. collat. de verbo. sig. §. publica.

Item ein jedelicher mag einen Erdkeller vnder die erd graben/so weit sich sein Erdboden strecke vud also gar / an seines nachbauren grund/ jedoch das er seinen nachbauren darinn on schaden halte. Pro hoc. L. fluminum. de dam. infec.

Von einer Hoffstat/oder hoffplatz in ainer hausung.

In verkauf-
ten vnd vers-
schaften stu-
cken/Pumpt
Kain straf/
oder gang
weg.

So einer ein hausung mit drey / oder vier beschlussen hette / vnd in der mitte were nun ain hoffstat/darinn villeicht ain schöpffbaum stünde/vnnd were in einem jeden beschuß ain Thür/vnnd er verkauffte/oder verschuffte den ein beschluß/so mag der kauffer durch dieselb Thür weder in hoff/zū dem Brun/nach zū der gemeinen straf/oder gassen/Keinen gang haben/Dann wo ein Stuck verkaufft / oder verschafft wirdet/der weg darinn nit begriffen/ noch verstanden/Es were dan besunderbar/vnd außdrucklich dauon gehandelt worden. L. in vendendo. De contrahen. empt.

Item so zwischen einem gelehnetem hauß ein hoffstat/oder gassel were/so soll dieselb mit ainer schnür gegen des Lehenherz:n hauß abgetheilt werden/vnd derselb halb theil soll alsdann des Lehenherzens sein/vnnd der ander halb theil gegen dem Lehenman zugehören/ wie auch solliches wol beschicht zwischen zwayer Aigenthumber. Vt not. Bart. in L. Quod conclau.

conclauē. De dam. infect. & ita no. Bal. in c. i. §. si quis de manso. in tit. De controuer. inuesti. in vs. feud. qui dicit hoc procedere si patuit diuisionem.

lehneterm/
vnd des Le
henherrn
haus.
Das ainer
mag das rest
genwasser
hindersich in
aines ande
ren hoff/das
rauff es her
steiff
schwollen.

Item so das Regenwasser / in meinē hoff / von natürlicke regenfall herein fiele / vñ für sich selbs in deinē hoff runne / so magstu wol etwas in deinem hoff fürmachen / damit du den wassergang verhinderst / vnd in mein hoff herbinder schwöllest. Argu. L. i. §. sunt qui putant. Ne quid in loco pub. Et ita Pau. de Cast. in L. Quoties. la. i. de seruitute. & adde tex. in L. §. si quis in suo. & ibi Bar. Ne quid in lo. pub. Wan du nur nichts auff dz meinig leggst oder machest. Facit quod not. in L. procul. de dam. infect.

Von Schöpffbrunnen / Cistern / vnd
schwämmen / oder wassergruben.

Wann zwischē aines Lehenmañs / vñ seines Lehenherrns der beeder heüser ain Schöpffbrun wäre vnd aber sie beed / nit genug wassers hetten / so soll in allweg der Lehenherr den vorgang in dē schöpffen haben / in ansehung das er an den heüsern den merern thail / vñ also an dem ainen haus / die völliig eigenthumblich gerechtigkeit / vñ an dem andern belehnetem haus / das bloß eigenthumb hette. Arg. L. Sancimus. circa prin. C. de do. & ita dicit no. Bal. in c. i. §. si quis de manso. ver. quæro. quid si inter dominum. De controuer. inuesti. in vsib. feud.

Der Lehen
herr hat den
vorgang in
dem wassers
schöpffen.

Item wan zwen nachbawren mit ainander ainen schöpffbrun gemain haben / so mögen sie demselben / mit gemainer thailung / vnder ainander thailen / so ferz derselb auff ihrer beeder gemainer grundt ist. Vt est tex. in L. iij. §. de puteo quæritur. ff. de communi diuid. & ibi Flor. Aber anders wars / so sie allain die schöpffrecht hetten / vnd der schöpffbrun stünde auff ander leüt grundt / oder auff der frey. Flo. in d. L. iij.

Zwen nach
bawren mü
gen ainen
Brun / der
auff ihrem
grunde steet
mit ainand
thailen.
Schöpff
recht auff a
nen fremden
grundt.

Itē ain nachbawrschaft in ainer Statt / od aines anderen orts / seindt schuldig züerhaltung aines gmainē orts / als aines bachofens od schöpffbruns ain anlag zügeben. Per tex. cū glo. in L. i. Ad L. Rhodi. De iactu. & ibi hoc tenuit Vbertus de Robio. & Albe. de Rosa. & pro hoc L. ad reparatio nem. C. de aquæ. duc. lib. xi. & L. Ad portus. C. de ope. pub. & L. Instructionē. C. de fac. sanc. & istud est verissimū. vt statim patebit in sequēt. questione.

Wer zü er
haltung aie
nes brunns
zügeben
schuldig.
So sich aie
ner von der
anlag zü aie
nē gmainen
stuck wolte
ziehen.

Item so ain Commun oder nachbawrschaft / hetten ainen gemainen schöpffbrun / bachofen / oder verdeckten schupff / oder gang / den man besseren / widermachen / oder raumen solte / vñ ainer auß der nachbawrschaft wolte sich von der anlag entheben / vnd sich deshalb der nuzung vnd gebrauchs desselben begeben oder verzeihen / ob er solchs thun mög: Darinn ist die sach also zü vnderscheiden.

Wann sich
ainer von d
anlag nit
ziehen müg.

Wann der schöpffbrun oder bachofen von wegen alter verlornē zeit widerumb gemacht oder geraumbt solte vnd müste werden / so müß der nachbawr on alle außzüg / die anlag bezalen vnd mag sich seiner gerechtigkeit in solchem fall / der nachbawrschaft züschaden nit verzeihen / vnd ist des die vsach / dann er hette dises brauchs numals so wol als ander nachbawren schon genossen / Derhalb weil er des nuz empfunden / so soll er auch die bürdt tragen. Vt in L. secundū naturam. De reg. iur. &c. Qui sentit onus. eo. tit. in vi.

Dergleichē wan der schöpffbrun oder bachofen solte auff künfftige zeit zü werē gebessert oder wider gemacht werdē / souer dan der nachbawr in

So der brun
auf künfftige

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Zeit züges
brauchen ges
macht soll
werden.

Die anlag
ligt auff dē
haus vñ nit
auff der pers
son.

Wann ainer
nichts züges
bē schuldig.

So aiger dē
andern die
brunnäder ab
grüge.

In die vers
fassung ais
nes haß/
funt der
brun geschir
überuck/
sail / fetten/
brunnrad/
scheiben/
emr / sampt
aller zugehö
rung.

Cystern.

Waschstat.

Schwam.

So ain viech
in ain Cys
tern siele.

der nachbarschafft bleibe / vñ sich gleichwol des bachofens oder brunns nit gebrauchen wolte / daruñ das er villicht ainen in seinem hauß hette so mag er nichts weniger zubezalung der anlag gehalten werden / daruñ das dieselb bürd dem hauß vñ nit seiner person angelegt ist. Arg. d. L. Aediles. de via pub. Auch deshalb das erwan der schöpffbrun oder bachofen / ainer gangen gemain sachen nit ainer ainigen person / sunder des merern thails willen vñ mainung angesehen wirdet. L. Quod maior. ad mu. cum simi. Oder so er nimmer in der nachbarschafft oder communiter bletben / sonder sich derselben / sampt dem schöpffbrun vñ bachofen verzeihen wolte / so wäre er deshalb auff künfftigs werend gebeu nichts schuldig zugeben.

Item wan ich in meinem hauß ainen schöpffbrun grübe vñ öffnete / dardurch dir deine brunäder durchschnitten seind worden / so bin ich dir deshalb nichtig schuldig. Tex. est in L. Fluminū. §. pen. ver. idē videmus. & ibi vide etiam. §. si. cum duabus. L. L. seq. & quod ibi no. de dam. infec. & L. i. §. Deniq. de aqua plu. arcen. & Paul. de Cast. in L. si tibi. in ti. C. de seruit. 1

Item so man ain hauß verkauft / so kumbt in den kauff nit allain der schöpffbrun / sunder auch das brun geschir / dz ist der deckel darmit man den brun verdeckt / die strick oder karten / darmit man das wasser schöpft vñ andere zugehörung. De quibus omnib. vide in tex. L. Iulianus §. si. cu L. seq. De act. empr. Es kumbt auch darein dz brunrad / scheiben vñ emr. Vt L. Qui fundum. §. ti. De contrahen. empr.

Was also bissher von dem schöpffbrun gesagt ist / das alles hat stat / so man von ainer Cistern wäsch oder trancckgruben / oder schwam redet / vñ hie ist zü wissen das ain Cistern kain stätigs oder lebendigs wasser hat. Tex. est in L. i. §. Hoc. interdicto. ff. de fonte. Ain schwam oder wäschgrub wirdet alda verstanden / ain ort / darein sich das wasser samblet / die tucher darin züschwemmen / oder das viech darinn zütrencken.

Item wann ainer ain Cistern gegraben / vñ außberaittet hette / vñ dieselb nit verdeckte / das also ain ochß oder esel darein siele / so ist alsdann der Herr dessen die Cistern ist schuldig des versalnen viechs werdt zubezalen / aber dagegen ist das ertrencke oder versallen viech sein. Vt in c. ij. Ex. de iniurijs & dam. dato. & est casus notabilis, qui limitat materiam positā. L. Stichus. de ver. oblig.

Von Begräben oder Doln / dardurch der vnflat hinweck rindt.

Von Begrä
ben.

Das inter
dict von Ee
gräbnen zü
raumen.

MAn hat gemainlich in dē Stätē verdeckte vñ vermachte Begräben od von brethern geschlossen röz / dardurch der vnflat vñ gewäsch außgeführt wirt / die man cloac neñt. Vt dicit tex. in d. L. i. §. cloaci aut. ff. de cloacis. Dero etlich gehören gemainer Statt zü / vñ aber etlich sonderen personen. L. i. §. Hoc aut de cloacis. Darauß seind zway interdi et eingefürt worden / das ain von den Begräbē züraumen vñ widerzernachen. Er istud est prohibitorium. Das kainer dem anderen verwoeren soll seinen Begraben züraumen oder widerzernachen. L. i. §. i. ff. De cloacis. Das ander ist restitutorium, das ainer dz jenig / so er in solche gräben geworffen / wideruñ hindan thü / dann niemandt soll etwas darein werffen

Der Stätlichen heüßer vnd gebew.

L

werffen oder schütten/dardurch der graben verlegt werde. Vt d. L. i. §. fi.

Item ich mag ainen Fegraben zwischen meinem vnnnd deinem hauff von neuem machē/wider deinen willen. Per L. i. §. si quis mihi purganti & L. fi. de cloacis. So ich denselben auff die landstrafß führen will / vnd anders des wegmaisters / der über die gemainen weg oder strafß gewaltig willen/vnd vergünstigung habe. Vt d. L. fi. & ibi glo. & ita ter. et Ros. in suis libellis. in tit. si vis cloacam tuam purgare. in fi. & vide tex. in d. L. i. in fi. & in §. Deinde ait prator. cum seq. & vide omnino. L. De pupillo. §. si quis riuos. cum seq. De no. ope. nunciat.

Wañ ainer mög ainen Fegraben machens

Item so ainer den gebrauch des Fegrabens mit gwalt haimlich oder auß bitte jnhette/vñ wolte denselbē wider machē/bessern oder raumen/so mag er wider die jenigen die jne darin verhindern dz interdicitū prohibitoriu fürwendē. L. i. §. hoc interdicitū. el. i. de cloacis. & ratio ponitur ibi. & d. §. si quis riuos. Item es mag ainer auff seinē grundt od in seinē hauff ainē Fegraben machen/vñ das wasser dardurch auff den gmainen weg oder strafß außführen. Es wurde dan der weg von demselben außfluß vnfarig oder vngelaytig. Vt est tex in L. ij. §. si quis cloacā. Ne quid in lo. pub. Der weg aber haist vnfarig oder vngelaytig/wañ er etwo zum geen / faren oder reiten vngelegen wirdet/als so der weg eben gewesen vnd abschliffig worden/so er lind gewesen vñ volgents dauon rauch vnd spissig worden/so er brait vnd drucken gewesen/vñ darnach von dem außfluß eng/schmal vnd pfürzig oder mösig worden. Vt est tex. in d. L. ij. §. deteriore[m] autem. & vide in seq. q. Doch ist hieneben zumerckē/weil man in ermeltem außfluß nit darff etwas stinckends oder dräckigs so man ainē haimlichē gemach hauffwüsch/auff den gmainen weg außflägen. Vt est tex. in L. adiles. in fi. de via pub. alle. est in ti. de lo. pub. fruendo. pro hoc glo. in L. pe. Quod vi aut clam. So darff man auch in den heüßern die vasser nit außwaschē/ darin ain stinckender wein gewesen/oder ander stinckende geschirz/so anders das selbig gewäsch/auff den gemainen weg hinauß rünne. Quod not. quia multi contra faciunt & male. Dann die Stattmaister/Kamerer/Bawmaister oder Wegmaister denen die gemainen weg vnnnd gassen befolhen seind/sollen solches nit gestatten. Vt dixit d. L. adiles. in fi.

So ainer ain Fegrabē mit gwalt haimlich od auff bitte jnhette.

Das ainer mögin seinē hauff vñ auf seinē grundt ainē Fegraben machen.

Stinckende geschirz in heüßern nit auß zu waschen.

Item wañ ainer hette auff aines andern grundt den Nießbrauch/vñ ist rüch sich zu das man ainen Fegrabē so ainer gangen gemain zugehörig müßte bessern oder wider machen/so müß der Nießbraucher/vnnnd nit der eigenthumber/zü solchem werck sein handtraich geben. Vt L. si pedente. n. §. si quid cloacarij. & ibi Flo. De vsufu.

Der Nießbraucher vñ nit der eigenthumber ist schuldig zü der hilffraich der Fegraben.

Hieneben wirdet aber gefragt/ob die Klage oder das verbieten/hierin allain den Bawmaistern/Wegmaistern/oder den jhenigen / denen der Statt notturfft beuolhē ist/züsteet: Darauff ist die antwort/Das solches ainem jedelichen züsteet/dene es angeet/die da in ainer Pfarz/oder aber in ainer gassen/oder in ain Viertel der Statt seien. Et istud est clarum. Ve probatur in L. ij. §. pen. ff. ne quid in lo. pub.

Wa auch gleich ain sondere priuat person solches gar nichts oder doch wenig angienge/Als so ainer auß ainer anderen Gassen oder auß ainem anderen Viertail wäre/ So mag derselb nichts weniger vñ abstellē solcher sach Klagen. Quia actio popularis est. Vt est glo. valde no. in d. §. penul. quæ non est alibi secundū Ang. in L. in prouinciali. §. i. ff. de no. ope. nuncia. & cōmuniter tenetur, vt dicit Ioan. de Ana. in c. qualiter & quādo. el. ij. in xij. col. de accu. de quo vide per Doct. in d. §. fi. vbi probatur hæc decisio.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Was zu ge-
brauch
der vorbes-
stimbten
zwayer ins-
terdict not-
wendig.
In raumung
der Begräb-
de nachbar-
ren schadlos
zuhalten.

Das aber ainer mög dise obuermelte zway interdict fürwenden/ so gehören drey nörtige stuck darzu.

Erstlich das ainer ainen Begraben habe.

Zum Anderen/ So dir ainer deinen gemachten cloac verwözen will zuraumen oder zu besseren/ oder so etwas darein geworffen/ dardurch dein gebrauch verhindert wurde/ so soll es auß züthün geschafft werden.

Vt d. L. in prin.

Zum Dritten/ Wann ainer seinen Begraben raumen/ oder wider machen wolte/ so ist er seinem nachbarwren caution züthün schuldig/ das er jne wölle schadlos halten. L. i. §. si quis purganti. De cloac. & ita tenet Roß. in tit. si vis cloacam tuam purgare &c.

Vom Bachofen vnd Pfister.

So ain ge-
mainer die
gemain
wandt mit
dem bach-
ofen beschä-
digt.
Caution
schadlos hal-
tens.
So mā ains
schades auß
mangel ains
bachofens
besorgt.

Wann ain gemainer ainen bachofen neben seiner vnd seines mit-
gefellens gemainer wandt hette/ vnd die wandt darmit beschä-
digte oder verbrennete / so mag sein mitgemainer gegen ihme
actione in factum L. Aquilia klagen. Vt eit tex. in L. Si seruus seruum. §. si
furnum. Ad L. Aquiliam. & ibi Doct. & L. fluminum. §. si furni. & ibi plene
de hoc no. ff. de dam. infecti. Wo er aber darmit noch kainen schaden het-
te/ so mag deßhalb nicht weniger von jme ain caution des schadlos hal-
tens begert werden. Per d. §. si furnum.

Doch soll hierin dise beschaidenheit gehalten werden. Erstlich so man
aines schades besorgt allain auß mangel des bachofens/ so mag die cau-
tion des schadlos haltens begert werden. Et ita loquitur. d. §. si furnum. &
est ratio, quia tunc istud vitium cadit in actionem in factum vtilem. L. Aquil.
quæ non excludit istam cautionē. vt ibi. & ita tenet Bar. & docto. in d. §. pen.
& Flo. in d. si furnum.

So mā ains
schades auß
thardes
Pfisters be-
sorgt.

Zum Anderen/ so man aines schadens besorgt auß that des Pfisters/
Also/ das er etwo in den bachofen ain groß feür anlegt/ so man alsdā
die caution des schadlos haltens nit begert werden. Ita loquitur. d. §. pe. si
furni. Vnd ist das die vsach/ weil der schad fürnemlich durch den Pfister
auß seiner verschuldung zugefügt wirdet/ so mag gegē jm geklagt wer-
den mit der klag. Legis aquiliæ directa ex tertio capite. Vt d. L. si seruus seruū.
§. Tertio autē capite. Ex ista actio est directa ordinarie quod facit cessare cau-
tionem dāni infecti, quæ est extra ordinariæ iuxta no. per Bar. in L. in provin-
ciali. §. i. De no. ope. nun. & ita tenet Bar. in d. §. præterea. So man aber des
schadens nit auß der that/ sonder auß vnfleiß vnd lässigkeit des Pfisters
besorgt/ So mag alsdā abermals die caution begert werden. Quia
non competit actio Legis aquiliæ. casus est no. in L. si cuius. §. Deniq. De
vsuru. & ita tenet Ang. in d. §. præterea.

So mā des
schades auß
vnfleiß oder
lässigkeit des
Pfisters be-
sorgt.
Schad auß
mangel oder
schuld des
bachofens
vñ Pfisters.
Vom bach-
ofen vñ mit
ainer nach-
barwrschafft.

Zum Dritten so man des schadens besorgt auß mangel des bachofens
vñ Pfisters so mag gleichßals/ wie hieob/ die caution gebetten werdē.
Secundum Bartho. & Doct. in d. §. præterea. & circa prædicta vide omnino
Ang. in d. §. præterea. & Flo. in d. §. si furnum.

Item so ainer hette in ainē dorff oder nachbarwrschafft ainē bachofen
oder Müll/ vñ es hetten alle die nachbarwre so desselben orts gessen/ die
selb Müll oder bachofen so gar ain längste zeit ob menschen gedencen in
allweg mit bachen vñ malen besücht/ Vñ ain andrer wolte nun ain neü-
en bachofen od Müll dagegen auffrichtē vñ bawen/ so mag jm dasselbig
wol verwört werden/ dann es soll kain alte gewonhait zu aines anderen
schaden

- schaden geendert werden. L. Manifeste. C. de seru. Item pro hoc. §. si quis. Alts herfür
De diuer. et temp. prescri. Wiewol aber ainer auf dem seinigē etwas bauw
en müg obs gleich ainem anderen schädlich wäre. L. Fluminum. §. si. cum
duob. l. q. de dam. infec. & L. si in meo. De aqua plu. arcen. & L. si. & ibi Ang.
de usuc. & pro hoc allegatur tex. in c. significante. in prin. de appella. & ibi hoc
no. in terminis Inno. & Ant. de But. & communiter Doct. Jedoch wärs an
ders / wañ daselbs ain dienstbarck ait oder personliche obligation auff er
lege wäre / dz kain anders daselbs hingebawt solte werden. luxta no. in d.
L. si. de usuca. & ita not. Doct. & in d. significante in prin. Dergleichen so der
bachofen oder müll sich vertäret hette / oder eressen wäre wordē / so künd
te aber nichts daneben neües auffgericht werdē / Aber dieselb veriarung
fabet sich erst an / zü der zeit wann ain anderer ainen bachofen oder müll
bawen hat wöllen / des jme verwert worden / vñnd er desselben abgestan
den wäre. Vt no. per glo. & Doct. in L. Qui luminibus. De serui urba. prædi.
& in L. i. C. de ser. & de ista q. uide per glo. & Doct. in d. L. si manifeste. & per
glo. in L. si quis argentarijs. §. si initium tabularum. ff. de cden. & per Bar. ple
ne in L. Quo minus. in i. q. §. Flumi. & in L. i. §. Sicut autem. De aqua plu. ar
cen. & per Flo. in L. Imperatores. De ser. urba. prædi.
1. Item so ain Pfistrer mir ain verhaiffung gethon hette: sub nomine
uniuersali, vnder ainem allgemainen namen / Also / das er meinem hauß
gesind wolte brot bachen / so ist er schuldig das brot zü bachen / nit allain
dem gesind des ich zür zeit der verhaiffung gehabt / sonder auch so sich
hernach mein haußgesind gemehret hette. Vide Cepoll. d. tract. c. i.
2. Wann aber die verhaiffung mit sonderbaren außgezaigten worten
beschehen / also / das er mir vñ zwayen meinen sünen brot wolte bachen /
so hat es kainen zweifel / vñnd ist gewiß das die verhaiffung sich über die
personen nit streckt. Quia limitata dispositio limitatum producit effectum.
L. in agris. De acquir. re. domi. & ita potest loqui. L. non modus. De ser. secun
dum Cyn. ibi.
3. Item so der Pfistrer hette ain gemaine verhaiffung thon / als mir
vñ allen meinē kindern / so solle diser vnder schid angesehen werden / so er
mir verhaiffen hette allain biß auff ain zeit / als auff zehen jar mir vñnd
allen meinen kindern zü bachen / so wirts verstandē / das er allen meinen
kindern / souil ich ihr wurde haben in der zeit der zehen jar / es werden ihr
mehr geboren oder etlich darauß abgestorben sein / schuldig wirdt sein all
weg in ainem lon zü bachen / Weil die thail haben wol gedencken mögen
das der kinder mehr oder weniger hetten mögen werden in ermeltē zehen
jaren. Vt no. in L. Inter stipulantem. §. sacram. De uerbo. oblig. maxime quia
verba sunt generalia quæ generaliter debent intelligi. L. i. §. Et generalia. de
leg. præst. & xvij. dist. si Romanorum. cum si.
- Wañ er sich aber auff ewigs hette versprochen / so ist er dasselbig auch
zühaltē schuldig / Doch mit der beschaidenheit / wañ sich das gesind durch
geburt der kinder mehret / oder durch ableißē der selbē ringert / so solle dise
verhaiffung gelaiffet werden. Aber anders wärs / so sich das gesind auß
ainem andern zufal meret / als / so ich ain grosser kriegsman oder Ritter
wordē / oder so mir ain reiche Erbschafft zühanden gestandē. Derhalben
ich angefangē drey oder vier knecht / oder souil dienerin zühaltē. luxta L.
sed & il lege. §. Si quis re sua. De peti. hæredit. & quod no. glo. in Aut. ut iudi
sine quo. luf. §. cogitatio. in uerb. largioris. co. i. Dann der Pfistrer hette nit
warhafftiglich von solchem zufall gedencken mögē. Ergo nõ tenetur. L.

Alts herfür
mē zü ames
andern scha
den nit züuer
endern.

Veriarung
so ainē ans
mals ain
müll zü bawē
verwert
worden.

Brotbachen
auff ain hauß
gesind.

Brotbachen
auff ain ges
wisse anzal
des gesinds.

Ainem hauß
vatter vñ als
len seinen kin
dera brots
bachen.

Wann der
Pfistrer ainē
auff ewig
zühaltē vers
prochen.
So sich das
gesind nit
mit g. burt
sonder auß
ainem zufall
mehret.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

cum aquil, & L. Qui cum tutoribus. De transact. & sic non inspicitur hoc casu quid euenire potest; quia quando praesens status non indicat contingentia; de futuro non inspicitur quid euenire potest. ut d. §. sacram. & ibi hoc no. Bar.

Wann die verhaiffung des brotba- chens von ainē jar auff das ander beschehen.

Wann die verhaiffung aber schlechts ainschichtiglich beschehen vnd kein zeit darinn bestimpt wäre. Als/so der pfistrer verhaiffen hette mir vnd meinen kinden in ainem jar vmb x. gulden brot zübachē/ souer: dan sich das hauffgesind in ainē jar mehret oder ringeret/ so soll der lon der x. gulden weder gehöhert noch gemindert werden/ per praedicta. Aber nach verloffnem jar ist der pfistrer nimer schuldig vmb die x. gulde zübachē/ so sich mein gesind gemehrt hette. Dergleichē so meines hauffgesinds weni- ger worden/ so bin ich ime nach verschinem jar auch nit schuldig die zehen gulden verzer zügeben/ ja wo sich gleich das hauffgesind nit geendert het- te/ weil die verhaiffung nit anders dann von jar zü jar weret / so möchte nichts weniger vnser jedelicher zü außgang jedelichs jars den contract zertrennen. Facit quod no. in L. Item quæritur. Qui impleto. ff. Locat.

Vom Ofen.

Ain gemais- ner mag in sein vnd sei- nes mitges- mainers ge- maine wand kain ofen setzen. Der in sei- ner aigen maur ainem ofen setz/ ist ain werck- schüchlichen schlaffen schul- dig. So man schadens von der ofen flammen bes-orget.

Ainer der mit seinem nachburen ain maur / oder grund gemain hette/der mag regulariter in dieselb maur / oder grund kainē ofen setzen. Quia in re cōmuni melior est conditio prohibentis. L. Sabinus Communi. diui. Es wäre dann derselb grund zü ainem ofen verordnet. L. Arborib. de usufru. Et L. Aediles. Commu. diui. Et L. cum duob. §. Item Mela. pro so. & no. glo. & Doct. in d. L. Sabinus. & habetur in L. pariete. de ser. urba. praediorum.

Item so ainer will in seiner aignē maur einen Ofen neben seines nach- buren maur setzen lassen / so ist er nit mehr dann ainem werck- schüch dar- zwischen ligen zülassen schuldig. Per L. si. finium regund. & hoc uoluit glo. in L. Quidam Hyberus. in uer. pariete. de ser. urba. praed. quæ dicit quod intra duos pedes uel unum per d. L. si.

So man sich aber ainer gefär des feürs im ofen besorget / dz villeicht des nachburen wand möchte von der flammen zerfallen / so soll noch mag der ofen nit so nahend an des nachburen grund gesetzt werden / darauß die wand durchs feür / oder flammen schaden empfahen möchte. Vt est casus in L. Quidā Hyberus. & hoc tenet ibi Ang. in ulti. col. prin. per illū tex.

Was also von des nachburen aignem grund gesagt ist / also wirt es auch mit ainem Communi fundo gemainer gesellschaft grund gehalten. Dann neben desselben mag ainer gleich so wenig / als neben des nachbau- ren / ain ofen setzen. In d. L. Quidam Hyberus. Vbi paries communis & alie- nus æqui parantur.

So drauch in die obern zimmer gienge.

Item wann der Rauch auß dem ofen in des nachbaurn hauff hinauff rüchete / so kan noch mag der nachbaur den Herrn des ofens darumb nit beklagen. Per L. si cui. §. Aristo. Si ser. uend. Hie von besihe den Titel hie- unden / vom Rauch.

So ain do:ff oder hauff von ainem ofen verbrun- nen wäre.

Item so das feür auß ainem ofen außkömen / vñ ein gang Dorff oder aber ain hauff darvon verbrunnen were / so mag in etlich weg wider den Herren des ofens vmb abtrag der Bunnstschäden geklagt werden. Vide tex. in L. Si seruus seruum. §. si fornacarius. & quod ibi no. per glo. & Doct. Ad L. Aquiliam. & quæ superius dicta sunt de furno.

Vom Baad / oder Baadstuben.

VS mag ainer in seiner / vnd seines mitgesellens gemainer maur / wider den willē seines mitgesellens ain Baad zürichtē / wān nur die wand dardurch nit beschediget wirdet / sonst wārs anders. Vt probatur in L. Fistulas, in prin. & §. i. de ser. urba. prædi. & in L. Quidā Hyberus, §. fi. & tenet hoc Io. pe. de pa. in suo ulti. lib. in antepe. glo. uer. & si paries. Derhalb wann die gemain wand von der flammen inn dem Baad verbrennt solte werden / so gebürt ihme kein Baad daselbsthin zū machen. Arg. L. Fistula. si ser. uendice. & in L. si seruus seruum §. fornicarius. Ad L. Aquiliam. Man mag auch in dieselb wand kein Tafel oder brettwerck / noch glawerck machen / dardurch die flamen in die höhe erhebt / vnd die wand verbrennt wurde. Vt d. L. Quidam Hyberus, uer. de tab. ut no. An. in L. Inter quos in prin. in pe. col. de dam. infect.

Baad mag in zwayer gemainer maur zuge richtet werdē.

Dergleichen mag ainer ain Baad inn seiner aigen wand neben seines nachburen maur ain zwen schüch herdan bawen / damit des nachburen wand dardurch vnuerbrennt bleiben müg. Et hoc tenet Ange. in d. L. Quidam Hyberus, in prin. in ulti. q.

Der Baader ist vmb das behalten vee bunden.

Item gleich wie ain Wirt / oder ain Patron des Schiffs schuldig ist / das jenig das man ime zū behalten gegeben / widerumb on schadē zū überantworten / also auch ist ain Baader schuldig / was ime zū behaltē gegeben / wider zugeben. Wo aber ime solch güte gestolen / oder entragē worden wāre / so ist er gleichwol gegē deme / der es ime zū behaltē geben / vmb kein Malefiz verbunden / vnd doch schuldig / das er den werdt desselben verlorenen gütes / wider beket. Es wāre dan solcher verlust auß ainem vnversehenem zufall / dene er nit hette fürkōmen mögen / beschehen / so ist er one schuld. Vt no. Guil. de Cū. in L. i. §. Item. & uide ibidem, §. i. & ij. & L. ij. ff. Nautæ. caupones, stabularij ut recepta restituant.

Wo dē Baader das behalten güte gestolē wāre.

Vom Rauch.

Ainer der in den andern zimern / oder bödnen ist / vnd heüßer / der mag seinen Rauch von dem feür / durch ain loch / oder fenster in die obern zimern lassen / wo er anders dessen ain dienstbarkeit hette. Vt no. per glo. in L. sicuti. §. Aristo. ff. si seruit. uendi. §. Aristo. Wo er aber kein dienstbarkeit hette / so mag er solches nit thun. Vt est casus in d. §. Aristo. secundum intellectum glo.

Der vnder mag den rauch in die obern zimern gehn lassen / souer: er ain dienstbarkeit hette.

So er dann iure suo den rauch berürter massen übersich richten wolte / vnd hette solliches mit schmähdendem gemüt / mag er vmb iniuri beklagt werdē. L. pe. de Iniurijs, & ibi Ang. et no. glo. in d. §. Aristo. So aber zweifel einstele / ob solches mit schmähdendem gemüt / oder nit beschehē / so wurde nit vermütet das es mit schmälichen oder schädlichem fürnemē beschehen sey. Glo. est no. in L. Fluminum. §. fi. de dam. infect.

So ainer dē rauch ließ übersich gehn dem anderen zū trätz.

Wo nun solches nit schmälich / sonder auß habend gerechtigkeit beschiht / das er seinen rauch auff übersich richtet / vñ helt doch nur ain gewonlichs sitlichs feür / zū seiner vñ seines gesindes notturfft / so kan ime dasselbig nit verwert werdē. Vt est casus quæ ita debet intelligi in d. L. i. §. Sicuti in prin. Wann er aber ain vngewonlichs groß feür machen wolte / so hette er dessen nit macht. Vt d. §. fi. ibi fumum non grauem, à contrario sensu. & ita potest intelligi §. Aristo. & ita tenet ibi Bar. Flo. & Paul. de Cast.

Wann ainer ain vngewonlichs feür hieltē.

So auch ainer ainen vngewonlichen rauch machte / vñ ainem andern dardurch seine Jmen vertribe oð vmbbrechte / darumb dz merers geacht wirdet /

So ainer ain vngewonlichen rauch machte.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

wirdet / das er dardurch ain vrsach des tödelichen verderbens gegeben /
weder das ers getödtet habe / mag er actione in factum beklagt werden.
Vt est tex. in L. si quis fumo. Ad legem Aquiliam.

Von Stiegen.

Stiegen mü
gē an zweier
gemainer
maur hinein
gemacht
werden.
Wann die
stieg für sich
selbs stehn
müg.

S tiegen mügen an ain maur / die zweyen in gemain zugehörig /
shinan gemacht werden durch ainen mitgesellen / wo anders der
maur oder wande kein schad dardurch beschicht. Tex. est cum glo.
in L. Fistulam. §. si. de ser. urba. prædi. & hoc modo debet intelligi. glo. in L.
Quidam Hyberus. in uer. seruitutis ibi. secus autem in scalis. eo. tit.

Wo aber die maur durch sollich Stiegen geschädigt wurde / so möchte
dieselb wider den willen des andern mitgesellens nit hinzu gesetzt werde.
Per d. L. Quidam Hyberus. & d. L. Fistula. in prin. Ang. tenet hoc in L. Quidam
Hyberus in fi. & L. Inter quos in prin. de Jam. in fec. in iij. col. uer. similiter sa
las lapideas iuxta murum communem &c. Et Flo. in L. Sabinus. in fi. com. diu.
Alda beschicht der gemainen maur durch die stiegen kein schad / wann in
widermachung der mauren kein hinderung zugefügt wirdt / oder so die
stiegen für sich selbs bestehen mügen / wann man die gemain maur oder
wand hinweg gebrochen hette / sonst wärs anders. Vt d. L. Fistulas. §.
Iuxta. ubi hoc not. Bart. & Docto.

Die verhin
derlich stiegē
mögen abge
schafft wer
den.

Item wann solche stiegē ain ver hinderung / oder schadē zugefügt / als
so man ain thür / fenster / oder anders geberw machen solte / vnd solliches
durch die stiegen verhindert / oder vngelegensam wurde / so möchten die
selben stiegen abgestellet werde. Arg. d. L. Quidam Hyberus. & L. Fistulas. in
prin. & d. L. Fistulam. si serui. uendi. & L. si communes aedes. commu. diu. &
per id quod. no. glo. in L. Sabinus eo. tit. Darauß volgt / dz ein mitgesell ein
hülzene stieg an die gemain maur hinzu machen mag / darumbē / das sie
leichtlich hinweg gehon mügen werden. Vt dicit tex. in d. L. Fistulam. §. si.

Ain hülzen
stieg mag an
ain gemaine
maur ges
macht wer
den / stainen
stieg die für
sich selbs ste
hen mügen.

Dergleichen mügen stainen stiegē an ain gemaine maur auch wol ge
macht werde / der gestalt das dieselben für sich selbs / wann die wand weg
gebrochen wäre bestehn mügē. Vt d. L. Fistulas. §. Iuxta. & ibi Bart. Wann
nur der gemainen maur kein nachthail darauß eruolgt. Et ita ten. Ang.
in d. L. Inter quos in iij. col. Also wirdts auch mit ainem jetlichen anbau
an die gemain maur / wie mit den stiegē gehalten / wo es on schaden zuge
het 2c. Ob aber ain mitgesell müge die stieg mit ainem rigel oder stain in
die gemain maur verheffen? Darinn wirdt diser vnderschied gehalten /
das er solches nit thun müg. Quia in communi non potest inuito socio alio
quid facere. & melior est conditio prohibentis. d. L. Sabinus. Es wäre dann
die maur darzu geordnet oder destiniert. Vt ibi no. glo.

Wann ain
maur zu alle
dingen ges
main wäre.

Wann aber die maur zu allen dingen gemain wäre / vñ sich die gemain
ner oder mitgesellen in irer abhandlung dessen also verglichen hetten / so
ist alsdann kein zweiffel / das auch die stiegen mügen mit trämen / stain
oder anderen darein verheffet werden / So dan die gemain maur allain
zu ainer schidmaur aines blümgartens geordnet / vnd also durch die ge
mainer abgehandelt wäre / so ist alsdan offenbar / dz jr keiner ichts dar
rein sencken oder einlassen mag. Quia limitata dispositio limitatum produ
cit effectum. L. In agris. de acquir. re. do.

So ain
maur in

Im fall da nichts solches deshalb außtrucklich zwischen ihnen abge
handelt wäre / vñ doch erschine / dz die maur gemain wäre / auß dem das
Träm

Träm/zimberholz/stainenstück/od anders darcin gelegt wären/so wir dets im zweifel für gemein gehalten/versteht zum einsenckē/Derhalb wir der jetlicher mitgesell mügen stiegen darcin machen / oder mit Trämen vnd stainin stücken verassen. Et ita potest intelligi tex. cū glo. in L. si communes aedes. in ver. immittere. commu. diui. Das solle aber also verstanden werden/wann die maur solche burden ertragen mag/vnnd sonst nit. Vt L. in parietis. de dam. infect. & L. Cuius aedificium. de ser. vrba. prædi.

zweifeln für gemein gehalten wirdet.

Es mag auch wargenommen werden/das ain Maur gemein sey / bey den klainen fensterlein/oder bey den angeheffte Ringen/ die beder seits eingehffet seind/vñ bey anderen dergleichen zaichē/Da von wir hieob vnder dem Tittel/von wändē oder gemeür zc. gehandelt habē. Wo dan in diesem fall gezweifelt wurde/ob es ain gmaine wandt sey oder nit/So möchte er seine stiegen in die maur oder wandt nit einfassen od hefften. Quia melior est conditio prohibentis. d. L. Sabinus. Dann es mag nit wider spröchen werden/das durch ermelte einfassung oder heftung der Träme oder stain/darcin die stiegen vnderhalten werden/der maur kein schad beschehe an der gmainē maur/ Jedoch/so ain solche einfassung beschähe/ die den mitgemainer oder Gesellschaffter kaines wegs angienge / Als so ain geringe einfassung beschehe/vñ die maur kein grossen last od burde heffte tragen/alsdan möchte er mit solcher seiner einheftung wol für faren. Vt d. L. Quidam Hyberus. parietem & glo. ij. in d. L. Sabinus.

Dises aber/ob es den nachbawren angienge oder jme was daran gelegen wäre/das ain solche einfassung beschehe/ solle bey der beschaidsheit des Richters bestehen/Darnach genommenem augenschein/vnd besichtigung der gelegenheit der maur / des ortz vnnd der einfassung/die nach vertailē vñ verabschidē solle. Arg. L. i. §. si. de iur. delib. Et c. de causis. de officio delega. Hie von magst du dich merers beschaids erholen/vnter dē hienor gesetztem Tittel/Wann ainer in seines nachbawren wandt oder maur/ainen Träm/ durchzug zc. einlegen müge. Dergleichen vnder dem Tittel/von wänden oder gemeür zc.

Bisher haben wir von der mitgesellen maur geredt/wie die stiegē an dieselben gemacht oder eingehaffet mügen werden. Nun wölle wir von anderen eigenthümlichen meüren handeln/vñ sagen das kainer mag in seines nachbawren eigene maur wider desselben willen vnnd vergünstigung weder hülzine/noch stainene stiegen mit Trämen noch stain verhefften/ja der maurherz möchte dasselbig eigens gewalts erreissen/zerbrechen/vnd hinweg thün. L. Quemad. §. si protectum. Ad L. Aquil. & L. Qui vitem. §. si ad ianuam. Quod vi aut clam.

Von eigens thumblichen gemeüren.

Kainer mag an stiegen in aines anders aigne wandt/od desselbē willen verhäffte noch anlainen machē. Ain stainene stieg soll von aines anderē maur ain werckschüch herdan steē.

Es mag auch kainer an des andern maur sein stieg anlainen machen das dieselb an der maur läge/wo er gleich nichts in die maur senckte. Per d. iura. & per L. Fistulam. §. iuxta. de ser. vrba. prædi. Eben so wenig mag ers auch machen/das dieselben an die maur rüren / wo sie gleich nit daran laineren. L. vulgaris. in prin. de fur. Dum dicitur, qui aurem hominis tangit totum hominem tetigisse videtur.

Item wo ainer auff seinen grundt ain stainene stieg in die grundtfest neben seines nachbawren maur bawen wolte/so solle er ainē werckschüch dazwischen ligen lassen. Per L. si. finium regund. & ita Bal. & Flo. in d. L. Fistula. §. si. qui dicit quod idem ius est de scalis quod est de muro. Wo aber die stieg nit in die grunduest/sunder geschlechts auff dē erdbodē gebawt wurden/so mögē dieselben gar hinan zu des nachbawrē grundt/doch dz derselb

Wie die hiltzen stiegen zu nechst an

Anders Buch von Dienstbarkeiten

des nach
bawren
grunde ges
setzt mügen
werden.
Vnder ainē
schopff oder
dachropff
mag ain
stieg auff die
gemain ges
setzt werdē.

derselb nit berürt werde/ gesetzt werdē/ sonst het es nit stat. L. si. fini. re. gun. Aber die hülzen stiegen mügen zu nechst des nachbawren grunde on vnder schid gesetzt werden/ wann man nur seinen grunde nit berürt/ oder etwas darcin verhefft. Vide Cepol. d. tract. c. 54.

Item wan ainer hette ainen schopff/ oder dachropff auff die gemain gassen/ so möcht er ain stieg oder anders auff gemainē grunde bawen so weit sich der schopff/ oder dachropff streckte. Arg. L. si. in fi. de ser. vrba. prædi. Doch soll hierin aines jedelichen orts gewonhait/ od gebrauch gehalten werdē. L. An in totum. & quod ibi no. per glo. & doct. C. de ædifi. pri.

An wölchē ort aber kein solche gewonhait wäre/ daselbs möcht man auch solche stiegen auff gemainem grunde nit bawen / Dan das ort/ des vnder dem schopff oder dachtrauff ist/ bleibt gemain / wie vnder dem Titel von Thür vnd Thor vermeldt ist.

Auff aines andern grunde hat kainer gewalt ain stiegen zesenzen. Per L. si. in fi. de serui. Allain so weit sich sein dachropff streckte/ daselbs möcht er wol ain stieg setzen. L. si. §. fi. de serui. vrba. prædi. Dergleichen möcht er aber auff seines nachbawren grunde ain stieg machen / wann er des halb ain angelegte dienstbarkeit daselbs hette / Davon wir hicvor an vil orten meldung gethon/ ic.

Wann sich
auff ainer
stieg auff
verschloßner
thür ain ma
leßig zürüg

Item wan auff ainer stieg/ die außser der verschloßner behausung vnder thür ist/ sich ain Maleßig zürüg/ so wirts nit gesagt das es im hauß geschehen sey/ aber an den innern verschloßnen stiegen ist es anders. Et in no. Bar. & Flo. in L. Fistulas. §. fi. de serui. vrba. prædi. Hierauff volgt/ dz ainer auff ainer außseren stieg/ vmb ain gelschuld gefangen müg werden. Nec habet locū. L. pleriq. de in ius vocando & adde predictis. L. Creditor. §. fi. cū ibi no. de act. empt. et qd no. Bar. in L. Gallus. §. fi. ad fi. de lib. et posthu.

Der auff ain
ner lautter
die starmaur
obersteigt.
Wie der ges
straffe wirts
der/ der auff
lautteren in
andere heü
ser einsteigē
will.
Wie die fen
stergätter
für gemacht
oder nit ges
macht mögē
werden.
Auff freye
gassen mag
ainer seine
fenstergät
ter richten.

Item wann ainer auff ainer lautteren/ auff ain Statmawr stige/ der soll enthanbt werden. L. si. de re. diui. & ibi per Doct.

Item wie der gestrafft soll werden/ der sich vndersteht lautteren an aines anderen mawr anzulainen/ in desselben hauß einzusteigen / das findest du bey dem Baldo in L. si. dererum diuif. & quæ ipse no. in L. si quis no. dicam rapere. de Episc. & cle. & vide tex. in §. ope. Insti. de oblig. quæ ex qual. delic. na. & glo. 23. q. iij. illud sane.

Von Eisenen fenstergättern.

Einer mag für seine fenster Eisene gätter vber seines nachbawren grunde hangen machen. Per L. si. in fi. ff. de ser. Et L. si iterum §. pe. Quod vi aut clam. Dan des nachbawren erdbodē soll bis gen Himel frey sein. Vt ibi. Er hette dan daselbs ain dienstbarkeit oder aber ainen dachropff/ darunder er solches machen möchte so weit sich der selb streckte. Per L. si. §. fi. de ser. vrba. prædi. cum ibi no. Wo auch hicob von den stiegen gesagt ist. Aber herauß auff freye gassen mag ain jedelicher fenstergätter machen / wie dann an allen orten ain gemainer brauch ist. Per L. An in totum. C. de ædifi. priua.

Item wan ainer seine eisene fenster gegē seines nachbawren erdboden oder desselben behausung hette/ die also dreißig oder vierzig jar alda gestandē wäre/ vñ er wolte dieselb hinweg thün/ dagegē aber sein nachbawer solches spreche/ vnd sagte dz er solchs nit thün möchte/ Dann er der nachbawer het solchs in ermelter zeit eressen/ vñ in ain gerechtigkeit gebracht.

Arg. L. omnes & L. sicut. de præscri. xxx. an. Dann jne nit wenig daran gelegen/das derselb nachbawr dessen die gätter sein/ oder ain anderer nit möchte daruñ in sein hauß steigen/da fragt man rechtens: Darauff ist zumercken/wañ ain solche dienstbarkeit auffgericht wäre/das die gätter daselbs gehalten sollen werde/so mag ers nit hinweck nemen. So aber kain auffgerichte dienstbarkeit alda wäre/vnd er hette es wegthün wollen/darñ er aber durch seinen nachbawrn verhindert worden/vñ hette durch solche ver hinderung vñ widersprechung von solchem wegthün gelassen/darüber dan ain solche zeit vergangē des zū der veriarung solcher dienstbarkeit gnügsam gewest/So mag ers abermals nit hinweg thün. Per L. Hæc aut iura. cū ibi no. glo. & Doct. de ser. vrb. præd. Im fall dz solche zeit nit fürüber vñ die dienstbarkeit veriar̄t wäre/so wäre doch der widersprechen durch solche abredung vñ widersprechung in ain quasi possession kumen/dz dieselben gätter alda bleiben solten. Tex. est cū glo. no. in L. Qui luminib. ff. de serui. vrb. præd. & L. i. C. de ser. & ibi no. per doc.

Dienstbar
keit/gätter
zehalten.

Das ainer
nach genügs
amer veriar
ung seine
fenstergätter
wider seinen
nachbawrn
hinweg
mag thün.
Das ainer
seine fenster
gätter seinē
nachbawrn
zū trätz nit
weg thün
müg.

So auch dises nit widersprochē worden/vñ er wolte die gätter hinweg thün seinē nachbawrn zū trätz od verachtung/oder zūschaden/also das er möchte durch dieselben fenster hinuñ seines nachbawrē hauß/von wegē seiner tochter/dienerin/oder anderer sachen wegen haimsuchē ic. So möchte er dieselben gätter nit weg thün. Arg. L. i. §. Deniq. de aqua plu. arc. & in L. In fundo. De rei vendic. & in L. Opus. cū glo. de ope. pub. & pro hoc vide quod no. Cy. & Doct. in L. Altius. C. de serui. Jedoch wirdt er in zweyfelligen sachen nit vermüttet/dz ers schädlichs fürnemens gethon. Glo. est valde no. in L. fluminum. §. si. in glo. pe. in fine. De dam. infec.

Wañ ers dan von wegē seiner behausung besserer glegchait/hinweg thün wolte/so mag ers wol thün/wo solchs gleich seinē nachbawrn schädlich wäre. Vt probatur in d. fluminum. §. si cū. L. seq. quæ incipit Proculus.

Es mag ain
ner seiner
besserer ge
legenhait
wegen die
fenstergätter
hinweg
thün.
Niemande
mag gezwū
gen werden
auff dem sei
nigē etwas
sedawen.

Hergegen/so ainer hette fenster gegen seines nachbawrn hauß oder grunde dardurch er in desselben nachbawrn hausung kumen mag/so mag er doch nit bezwungen werden dieselbē fenster mit eisenen gättern zūermachen/darmit jme der gewalt hindurch vnd hinein zekömen benommen wurde/Dan niemandt mag genötet werden/auff dem seinigen etwas zearbeiten/es wäre dann ain dienstbarkeit darauff gelegen. Vt habetur in L. i. in fi. cum L. seq. De aqua plu. arcen. & quia in re sua quilibet est moderator & arbiter. L. in re. mandata. C. Manda.

Die dienst
baren gätter
ist der eigen
thümer wid
der zemachē
schuldig.
Wann die
eisen gätter
in ainer bes
setzung er
brochen wā
ren.

Item der also in dem seinigen eisene gätter zehalten schuldig/So dieselben zerbrochen oder alters halben mit rost hingefressen wären/muß ers auff seinen aigen kossen vnd darlegen widerumb machen lassen. Per L. & si forte §. Etiā. ver. Nam in omnibus. si serui. ven. coniuncta L. Eum de bere col. de ser. vrb. præd. Wo gleich dieselben gätter erissen oder gar heraus gezogen wären von den fenstern/wie dan in den besigungen durch die Soldener beschicht/oder so das hauß oder maur niderfiel darñ die gätter seind/vnd man die fenster widerumb zūrichtet/so ist er schuldig die eisern gätter widerumb zemachen. Cepolla. d. tract. c. lv.

Von der Bünne oder boden.

Wann ainer in seiner hausung eigene gemeür hette/so mag er die Träm vñ durchzüg darein legen vñ ain Bünne darauff machē/So aber die gemeür sein vñ seines nachbawrē mit ainander für verailt gemain wären/so mag er darein heffte als weit sein thail wäre

Anders Buch von Dienstbarkeit

In ain ges
maine ver
tailte maur
mag der ges
mainer träm
legen.

vnd nit weiter/er hette dan ain aufferlegte dienstbarkeit weiter darcin
zülegē. Wan dan die gemein vnuerthailt gmain wärē/ so mag er darcin
legē als weit sich die maur streckt/ so ands dieselb maur darzü destiniert
wäre/Von dergleichen sachen habē wir in dem hievor beschribnē Titeln
etlich mal meldung gethon/vñ sonderlich vnder dem Tittel von wändē
vnd gemein 2c. Daselbs du auch fünden wirst/wie man erkennen mü
ge/ob ain maur gemain od ob sie gehailt oder vnuerthailt gemain sey.

Item so die maur ainē andern zugehörig ist/so mag er dero kains dar
rein legē/dan in aines andern gut gebürt nichts einzülegē on aine dienst
barkeit allain was mit willen des Herrn beschicht. Vt L. Quemadmodū.
S. si protectum. Ad L. Aquil. De quo vide quæ supra dicta sunt de Scalis.

Wann nit
von nöthen
ainen werck
schüch ligen
zulasen.

Aber nahend an aines andern maur mag der vnderer auff die Träm
oder hölzer/so auff seinem selbs grundt gesetzt oder rühend/ ain Bünne
ne wol bawden/vnd ist von vnnöthen ainig braite aines werckschüchls li
gen zulasen. Quia non habet hoc casu locum. L. si. fini. reg.

Item ainē mag die Bünne die er in gemainer oder aber fremder maur
schuldiger dienstbarkeit hette/mit Eiserich wol überziehen oder mit zie
geln übersetzen/es wäre dann sach das durch solche übersetzung die maur
darauff die Bünne ligt/gar zü vast beschwärt wurde/so möcht alsdan
solchs pflaster nit stat haben. Arg. L. Cuius ædificium. De ser. vrba. prædi.

Wann auff
ain Bünne
etwas ges
legt oder nit
gelegt mag
werden.

Dann auff ain solche Bünne mag der Herr kainen grossen last legen/
als Korn vnd anders wanns die maur nit füglich ertragē möchte. Quod
est notandum contra multos qui habent granaria.

Item so ain hauß hette ainen od mer böden/vñ der vnder tail gehöret
ainē/der ober aber dē andern herin zü/vñ der ober möchte zü seinē ober
bodē kaine andern zügang dan über die vnderen stiegē/oder durch dz vñ
ter hauß habē/so darff er durch den vnderen thail hinauff in seine zimmer
nit geen/er hette dan deshalb ain dienstbarkeit/ Sondern er solle ime selbs
ain stiegē od laittr hinauff machē wie er kan. Vt probat in L. via cõstitui.
S. Quodcunq. De serui. vrba. prædi. & ibi hoc no. Bal. Flo. & Paul. de Cast.

So die fins
der auff dem
obern boden
rumpleten.

Item so der ober ain Bünne oder boden hette / darauff seine Kinder
täglich umbliessen/sprüngend oder rumpelten/vnd also den herunderen
in seinen sachen irreten / So das dem herunderen zü träg despect oder
schaden beschehe/so solle solches abgestellt werden. Per ea quæ dicta sunt
supra in præcedenti tit. de ferratis.

Wann aber solches nit zü träg oder schaden/sonder zü nottürfeigem
gebrauch des Hausherrns vñnd seines gefinds beschähe/ so hette es aber
sein gestalt. Per L. Fluminum. S. si. cum seq. & se. de dam. infect. & pro hoc
vide optimum tex. in L. sicuti. S. Aristo. si. ser. ven.

Von eingelegtem Träm oder Sparren.

So ain
hauß vnder
ainē Träm
gehailt
wurde.

So zwey heüser mit den sparren oder schlusßbaumē in ainander ge
schlossen/ir etlichen legats weise verlassen würdē/so wurde jedeli
cher legatarius darin die gerechtigkeit habē/so weit sein verschaff
tē sein/wie sie zür zeit des aufgerichtē Testaments od des Testators ab
sterben gewesen wärē. L. Binas ædes. de ser. vrba. præd. Hieraus ist zumer
cken/wan ain sparren oder ain zimmerschlusß ain haüsung bedeckte vñ das
hauß wurde vnder ir mer getailt / so ist alsdan derselb sparren ir jedeli
chē zugehörig so weit der sich auff seinen thail streckt. Vt d. L. Binas ædes.
& ibi hæc no. Doct.

Daneben

Daneben soltest du auch merckē/ das die sparren oder Träm sollen als so eingelegt bleiben/ wie dieselben vor vñ zur zeit der züaigung irer vilen durch anschailung vnder lebendigen oder letsten willens eingelegt oder gesenckē gewesen. Illud est no. ex prædictis.

Item so ainer zwey heüßer hette/ von ainer züsamewettung geschlos sen/ vñ verkauft die ain behausung/ die ander aber behielt er/ so mag der kauffer die sparre oder Träm noch die bruch oder schifferstain/ die in sei nem erkauften hauß ligend/ wider des verkauffers willen nit behaltē/ es wäre dann anders in dem contract abgehandelt. Vt L. Quod clauē. De clam. infec. Das die sparren oder schifferstain/ wie dieselbē an jero seind/ bleiben zü der dienstbarkeit des bürdtragens. Ita dicit Angel, in d. L. Bis nas ædes. De serui. urbanorum. & in d. L. Quod conclauē.

Aber anders ist/ so die behausung ainem anderen legats weise ver schaffe wurde/ Dann es allweg verstanden wirdt/ das dieselb verschaffe sey mit der dienstbarkeit bürdtragens/ wie sie zur zeit des auffgerichteten Testaments gewesen ist. Per d. L. Binas ædes. Vnd ist also in disem fall die vndercheid zwischen den contracten vñnd letsten willen. Secundum Bart. Ang. & Docto. in d. L. Quod conclauē. no.

Item wañ ich wolte ain Mühlwerck bey ainem gemainen wasserstra men zürichten/ so möchte ich kainen zimmerbaum oder bauzeüg in das gestad oder landstraf einhefften oder schlagen/ ich hette dann den willen des der seine anstossende gründ zünecht an die straf ligend hette. Arg. L. Maritus. De acquir. rer. domi. et pro hoc glo. Insti. De rer. diui. §. Riparum. Et ita tenet Bart. in d. L. Maritus. & in L. Quo minus. in vij. q. De Fluminibus. Vbi plenius per eum in rub. eo. tit. Von diser Materi haben wir in den hie uorgesetzten Titeln an etlichen orten mehrers gehandelt.

Wann ainer von seinen zweyen in amander ver schloffen heüßern das ein hauß ver kauftre. So aber ain behausung auß zweyen züsamenge schlossen heüßern ver schaffe wur de. Kainen zims merbaum in das gestad & landstraf zü verhefften.

Von Burd oder Lasttragung der Gebew.

MAn möchte zweyffeln/ was doch für ain vndercheid wäre zwis schen disen zweyen Titeln der dienstbarkeit Trämm einlegens/ Vnd dann des Burdtragens. Wölliches doch allain in der be deutung oder ordnung der wörter stehet. Vt probatur in L. Eum debere columnam. ff. de serui. urbanorum prædiorum iuncta L. Sicuti in principi. ff. Si ser. uendi. Dises wirdt aber also erkläret/ wie volgt.

Dise wort (ich verhaiß oder verspricht dir/ auff meinen gebewen den Last oder die Burden deiner behausung zütragen oder zü vnderhalten) bringen dise bedeutung mit sich/ Das der Herr der dienstbaren gebewen/ oder aber die behausung oder gebew selbs/ etwas thün sollend: Dann inn diser jertz bemelter red/ hat die dienstbar behausung auff sich/ Das sie inn ainer maß etwas würcken oder thün solle: Darumben das sie des nachbauern gebewis Last oder Burd vnderhalten/ Vñnd würcket also dise thüung der Burdtragung. Aber dise wort (das du dö:ffst oder macht habst Träm einzulegen) bringend nichts mit sich/ das der dienst bar Herr etwas züthün schuldig wäre/ sonder wirdet durch diesel ben wort/ dem Herren der Herrschenden behausung macht gegeben/

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Das er Träm oder etwas anders / müge inn die dienstbar wand oder maur einlegen / Vnnd das der dienstbar Herr solliches gedulden müß. Vt probatur in d. L. Eum debere, coniuncta d. L. Sicuti. in prin. secundum Bart. quia ita no. in d. L. Sicuti in prin. Zu dises Tittels erleütterung ist das jenig nicht wenig dienstlich / das wir hienor geschriben haben / vnder dem Tittel / Wann ain gebew des anderen Burd oder Last zütragen dienstbar ist ic.

Hieraus ist zümercken / Ob wol andere dienstbarkeit / sich nit dahin strecken das ain dienstbarer Herr etwas thün / sonder das er gedulden müß vnd solle / das der dienstherr in seinen gebewen oder gründen etwas thü. Vt L. Quoties. L. i. §. de serui. Jedoch ist es mit diser dienstbarkeit des Burdtragens vil anders / dann sie gehet auch auff die thüung / das der dienstbar Herr / oder sein güte etwas thün müß. L. & si forte. §. Etiam. ff. Si ser. uendice.

Nieneben vnnd auß disem soltest du noch ain anders mercken / Das in disem fall / da ainem das Burdtragen anligt / Ein dienstbarkeit / sonder ain persönliche obligation vnd verpflichtung genant wirdt. L. Seruituti. §. opus. & ibi no. & in L. pecoris. ff. De serui. urbanorum prædiorum. & habetur in L. si. ff. de contrahen. emptio. Jedoch ist es in der dienstbarkeit oneris ferendi Burdtragens ain anders. Vt d. §. Etiam. & ibi hoc no. Flo.

Wann meines nachburen maur mir dienstbar ist / die Burden meiner gebew zütragen vnd zü vnderhalten / Vnnd das hauß siele hernider zühaußen / oder bedörffte besserns / Alsdann wäre der nachbaur vnnd nit ich / die vnderhaltung meiner gebew / widerumb zümachen schuldig. Vt d. §. Etiam.

Wann aber mein nachbaur die vnderhaltung nit wolte wider machen oder auffrichten / Sonder wolte seines gunds aberetten vnnd denselben mir züstecken lassen / Ist die frag ob ers thün müg? Antwort / Das ers wol thün mag / dann dise obligation ligt allain auff dem güte vnd nit an der person des dienstbaren Herrn. Tex. est no. in L. Et si forte. §. Labeo. ff. Si ser. uendi. quod facit ad not. per Bald. & Docto. in L. Is cum quo ff. De aqua plu. arcen. & per Flo. in d. §. Etiam. & per glo. in c. quæ in Ecclesiarum. Extra de consti.

Wann nun der nachbaur schuldig ist die nidergefallen maur / zü meiner gebew Burdtragung wider machen zülaffen / So solle er dieselb maur aller massen wider machen lassen / wie es der dienstbrieff oder die gemacht abhandlung vermag. Vide tex. & quod ibi not. in d. L. & si forte. §. modus.

Item mein nachbaur mag sein aigne wand wol besser / weder es ihm in der dienstbarkeit auffgeladen / aber nicht leger machen. Quia tunc tenetur actione confessoria, uel prohiberi potest de no. ope. nun. per d. L. & si forte. §. si. cum sequuntur ubi etiam ponitur quis sit euentus harum actionum.

So ihr zwen mit ainander ain mühl in irer gemeinschafft herten / vnnd ainer vnder ihnen wolte die mühlstein außwechseln / vn̄ bessere an denselben statt auffziehen. Dagegen aber wolte der ander sein gesell in den Köpfen derselben verbesserung nichte schuldig sein / Ob er alsdann müge zü contribuieren

Contribuieren im selben fall gehalten werden: Antwort: das er in diesem fall/in die außgab nicht schuldig ist/zugeben. Quia melior est conditio prohibentis. L. Sabinus. ff. communi diuidun. nec obstat. L. cum duobus. S. idem respondit. ff. pro socio. ista q. fuit secundum Bald. & Docto. determinata per L. parietem. ff. De serui. urbanorum prædiorum. Es wäre dann sach/das der ain gesell / ainen nottürfftigen bau gethon hette / dardurch er fürkommen hette mügen damit das gemain güte nit zuschaden geriet / des sonst verdorben wäre wo er disen Kosten nit daran gelegt hette / Als dann wäre der ander Gesell in sollichem angewendtem Kosten mitleidig zusein schuldig. Vide Bartholo. Cepol. in suo tract. de serui. urba. prædi. c. lviij. circa finem.

Von widermachung / ernewerung oder
besserung der Gebew.

Es treget sich vil zu / das man die gebew bessert / ernewere vnd wider macht / so dieselben eralten oder baußfellig vnnnd schadhafft werden. Derhalb vnd darmit man ain wissen müg haben / wie es mit widerauffrichtung der gebew / darauff die dienstbarkeit ligen / gehalten werde / So wollen wir von solcher ernewerung der gebew vordes handlen. Nun sollen die gebew in der widermachung nit erweitert / erlengert noch auß ainander erbraittet / sonder in vorigē form / maß vnd gestalt auffgericht werden. Vt est tex. in L. iij. §. Reficere. De itinere actus priuato.

Das die gebew in widermachung nit erweitert / sonder in voriger maß vñ form gelassen sollen werden.

Ob aber ainer schuldig sey / sein aigē güte wider zümachē oder erneweren: Darin hat es die gestalt / Wan ainer ain aigens hauß oder güte hette / vñ dieselb wäre gar biß in den grund vñ bodem oder haußstat abbrochen vnd erstört / Alsdañ wurde er nit mügen dahin gehalten werden / dieselb wider zümachē / dan es mag niemand gezwungen werden ain ding von newen widerumb auffzubaue. Vt L. singulariū. C. de ædifi. pri. & ibi hoc no. glo. & in L. ad curatoris. de dam. infe. Dan dises wäre ein newes gebew vnd kein besserung. L. i. §. si quis ædificium. de no. ope. nun. & L. Inter stipulante. §. sacram. de uer. oblig. Doch seind die Rot oder Junftmeister in den Stetten schuldig die alten abbrochē heüßer von newem / oder sonst newe heüßer auffzubaue. Vt d. L. singularium. Dergleichen ist ain jeder zethin schuldig / so es also durch ain Statut geordnet / oder in ainem vertrag herkommen wäre / oder so ain dienstbarkeit des Burdragens auf dē nidergelegten hauß lege / Dan im selben fall wurde derselb haußherr dahin gehalten werden / das er müste dieselb haußung auff sein aigens darlegen widerumb auffbaue / zu der vorigen dienstbarkeit des burdragens. L. Eum debere columnam. ff. De serui. urba. prædiorum.

Ob ainer schuldig sey / sein erstört hauß widerum außzubaue.

In wölschen fällen ainer schuldig sey / sein niderbrochne behausung widerum auffzubaue.

Wann aber ain hauß nit gar in grund erstört / oder nit nidergerissen wäre biß auf die haußstat oder blossen erdbodem / so müß dieselb widerumb auffgericht werden / sie gehöret gleich ainem oder jr mehreren / vnd der haußherr mag durch ainen verwalter oder administratorem des gemainen nutz / dahin gezwungen werden / das ers widerumb auffbaue / vnnnd als weit ers nit vermöchte auffzubaue / so solle alsdañ solliches auf gemainer stattkosten beschehen. Tex. est no. in d. L. ad curatoris. & ibi per glo. & Doct. & habetur in L. si præses. ff. de offi. præsi.

So ain hauß nit gar sunter züm theil abgebrochen wäre.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Wie geklagt
mag werden
so man sich
von einer
bauwelligigen
behauung
schadens be-
so:gr.

Hieraus volgt/ ob man wol denen/ so auff der gassen hin vnd wider
gehd/ alda ain bauwelligige behauung steht/ dardurch der wind wehet/
mit der caution schadlos haltens nit zühilff kumpt/ da man nit des scha-
dens am güte/ sonder an der personen besorgt. Vt L. Qui binas. & L. Qui
damni. ff. De dam. infect. in fi. Jedoch mögen sie ain andere hilff süchen/
dann sie mögen das Richterlich ampt anruffen/ damit die sach gar her-
nider gelegt/ oder widerumb aufgebauet werde/ dardurch den fürgehen-
den kein schad mög zugefügt werden. Et ita sentit glo. in d. L. ad curato-
ris. & ibi hoc no. Angel.

So der hauf
hitz des bau
felligē hauf
vermügend
wäre.
Wann ainer
ainē bau nit
gar verichte
möcht.

Daher ist auch geflossen / so ain hauf ist nider gebrochen / darauf die
Statt vngestaltet wurde/ vñ der haufherz vermüglich wäre/ dz er als
dan möge durch des verwalter amptsgebür bezwungen werden/ dieselb
hausung widerumb auffzubaüen/ als vil jme aber an seinem vermögen
abgienge/ das er den bau nit gar verichten möchte / so soll alsdann der
übertheil durch den gemainen verwalter auff gemainen Kosten züwölfür-
ren geordnet werden / Vñ wo dasselbig hauf nit an der zeit so durch den
Richter darzū bestimpt/ sampt der verzinzung des baukosten nit abge-
ledigt wurde/ so mags gemaine Statt für den baukosten vnd desselben
verzinzung einziehen vnd verkauffen. Vt est tex. ualde no. in d. L. ad curato-
ris. §. Domum. & ibi hoc no. Ang. & Doct. ff. de dam. infect.

Der sein ers
legte behau-
ung nit ver-
mag wid zü
bauwen/ der
müß dieselb
verkauffen.

Es mag auch der haufherz/ ders nit vermag wider zübauē / gedrun-
gen vnd gehalten werden/ dieselb erlegte behausung züverkauffen ainem
andern ders wol züerbauen vermag. So ers aber vmb ain gebürliche
kauffsumma nit verkauffen möchte / so wirdt er nit compelliert züver-
kauffen/ sonder ist jhme erlaube/ das er mag von gemainer Statt souil
begeren/ als vil er zü widerauffrichtung des hauf bedarff. Vt dictum est
singulare aureum. Spec. in tit. De satulda. §. Hoc quoq. Qui alleg. in arg. L.
Lege. in prin. ad Sillei. & L. ij. & in fi. C. De ser. qui pro pre. libe. accep. Quod
dictum Spe. sequitur Ludo. Ro. cccxxxvi. not. Quod incipit. Nota quod in
pluribus locis tibi faciet honorem.

Ainen vñ
uermügendē
soll züerbau-
ung seines
hauf von ge-
mainer statt
glhē werde.

Item so die behausung oder das güte viler Herrn gemain ist/ alsdann
wirdts darmit also gehalten. Wan jr kainer bauwen oder widerumb ma-
chen will lassen/ so wirt jr kainer bezwungen/ allain wann man der für-
gehenden schadens besorgt/ oder wans der Stat ain vngestalt gibet/ also
dan vñ gleich wie ein ainiger Herr bezwungē mag werde/ also mag man
sie auch zü sollichem bau bezwingen. Per d. L. ad curatoris. de dam. infect.

So die bauw-
fellige behau-
ung viler
Herrn ges-
main wäre.

Wann die gemainer samentlich bauwen wollen vnd einhellig sein/
so hats kaine zweiffel/ so sie dan in der maß des gebeüß zwiträchtig wer-
ren/ Also das ainer wolte das gebeüß grösser führen/ weder es vormals ge-
weßt/ vnd der ander wolte es in vorige maß bauwen/ so hat diser anderer
den vorzug / Dann das haist eigentlich ain ding wider machen oder er-
neüeren/ so mans in der ersten form vnd maß stelt. L. ij. §. Reficere. De
itine. actuz pri.

Wann die
gemainer in
erbauung d
bauwelligigen
behauung
von wegen
des maß vñ
forms zwit-
trächtig wä-
ren.

So aber sie beyd wolten auff den vorigen form/ vñ doch jedelicher auf
ain besondere maß/ oder weiß wider bauwen/ so hat alsdann der den vor-
zug/ der am tauglichsten wider bauwen will. L. In reficiendo. & ibi hoc no.
Dyn. Bart. et Doct. de dam. infect. Et Angel. in d. L. Quidā Hyberus. in prin.
in ij. col. uer. Restat uidere. de ser. urba. prædi. Vbi dicit quod Idoneitas debet
intelligi. quando non peccat in extremo: quia nullum extremum est laudabi-
le secundum Philos. & probetur in d. L. in reficiendo. cum glo.

So ain ges-
mainer bauw-
wordet sein
mit gemainer
in etlichen
fällen nit ges-

Oder es wolte jr ainer allain die sach besseren / vnd der ander nit / vnd der nun die sach wolte Besseren / vnder stünde sich solchs in ain bessers we-
 sen zübingen weders vor gewest / vnd des doch von vnnötren wäre / als
 wanns ain Müll wäre / die zwen müllstain hette / vnd er wolte noch besser
 stain auffziehen / so wirdet alsdann der ander zü solchem werck nit ge-
 zwungen. L. Parietem. de ser. vrba. prædi. & ibi hoc not. Doct. & tunc proce-
 dit illa regula, quod in re communi melior est conditio prohibentis. L. Sabinus.
 ff. communi diuidundo.

Wan aber ainer allain wolte die gemain sach widerbauen / vñ in vo-
 rigen form bringen / Wo er solches in der gmain sach auß gerechtigkeit
 ainer dienstbarkeit thun wolte / so mag ers nicht gethün. D. L. Parietem.
 Aber so er will iure cõmunionis auß gerechtigkeit der gmainshaft bau-
 en / vnd wolte das darcin machen / zü deme die sach genähent / oder geort-
 dent gewest / so mag ers wider den willẽ seines mitgemainers wol thun.
 L. Cũ duobus. §. Idem respondendũ. & §. Idem Mela. Pro socio. & L. In tan-
 tum. §. In cõmune. de re. diui. Et L. si communes ædes. & ibi not. Communi.
 diuid. Oder so die sach zü solchem nit geordent / vnd wäre doch zwischen
 in also abgehandelt / so mag er nit nochmals wider bauen / so es aber al-
 sonit abgehandelt wäre / vnd doch dem andern mitgesellen nichts daran
 läge / darumb er jms niederlegen solte / so mag ers abermals wider dessel-
 ben willen wider bauen. L. Fistulam. §. pen. & si. de ser. vrba. prædi. & L.
 Quidam Hyberus. §. si. eo. tit. So aber dem anderen gesellen etwas daran
 gelegen / so mag er solches verwören. Et ita loquitur. d. L. Sabinus. Com-
 muni diui. & d. L. Parietem. Et ita tenet Cyn. in d. L. si vt proponis. C. de ædi-
 f. pri. Et pro hoc habes expeditum perfecte istum articulum.

Item so ain gemainer in ainem zulässigen fall bauen will / vñ wirdet
 durch seinen mitgemainer in solche bau verhindert / Ist die frag / woz er
 für ain klag wider seinen mitgesellen führen müg? Darin wirdet dise vn-
 terschied gehalten / Das aint weders die sach vnder mer erben gemain ist /
 vñ wirdet mit der klag familie hercil. geklagt. L. i. & per totũ. ff. fa. Hercil.
 Oder ist gemain vnder dẽ erben / vñ von kainer gesellschaft wegen / Als
 dan gebürt die klag. iudiciũ cõmuni diuidundo. vel vti possidetis. L. si quis
 cõmunes ædes cõmu. diuid. Oder ist aber gemain auß gerechtigkeit der
 gesellschaft / so zü deme fürnemlich geordent ist / Alsdan mag die klag pro-
 socio. fürgenõmen werden. Tex. est cũ glo. in §. Inter quos. Insti. De obligat.
 que ex quasi contrac. & not. Ang. in d. L. Quidam Hyberus. in prin. ij. col.

Item so ainer auß den gesellschaftern auß seine kostẽ ain gemains ge-
 bew widerum auß gerechtigkeit der gesellschaft / oder gemeinschaft zü
 dem gebrauch darzũ es geordnet / od zügericht gewest / erneuert / als ain
 baufelligs haus / od ain Müll auß ainem wasserstrom / od ain gemain-
 ne wandt / ob er müg dene ders mit jme zübauen abgeschlagẽ / vmb den
 kosten beklagen? In disem fall ist die sach vnterschiedlich zünerneimen /
 so ers von sein selbs wegen erneuert hette / so mag er deshalb nichts zü-
 bekeren erlangẽ. L. Si is. C. de ædifi. pri. Wan ers aber von jrer beeder we-
 gen erneuert / vñ die sach wäre jr beeder iure societatis gemain vnd der an-
 der gesell wäre darumb ersucht / vnd widerspennig zü darlegung des ko-
 stens erschinen / So hat der erneuerend in disem fall drey behelff.

Erstlich das der erneuerend / die ersten vier Monat nechst nach ange-
 wãndtem baukosten / mag desselben baukostens halben die verzin-
 sung des hundertsten pfennings begeren.

zwungen /
 mit jme zü-
 bauen.
 Ain gemain
 n. r. mag in
 der gemainẽ
 sach auß ges-
 rechtigkeit
 ainer dienst-
 bartait
 nichts bauen
 So ain ge-
 mainer auß
 gerechtigkeit
 der gemains-
 schaft etwz
 bauen wolt.
 So ainem
 gemainer an
 seines mitge-
 mainers
 bau nichts
 läge / oder
 jhne dass. lo-
 big nit jret.
 Die ainer
 klagẽ müg /
 so er in wid-
 auffbau-
 ung oder bef-
 serung aines
 altẽ gebew
 durch seinen
 gemainer ge-
 hindert wir-
 det.
 Ob vnd in
 wõlchen fãll-
 len ain ge-
 mainer den
 baukosten
 wider forder-
 ren müg.
 So der ge-
 mainer ain
 gebew von
 sein selbs
 wegen er-
 newert /
 mag er den
 baukosten
 nit widerum
 fordern.
 Wann der
 gemainer vñ
 sein vnd sei-
 nes mitges-
 mainers we-
 gen ainem
 klagẽ an-
 wendt.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Zum andern so die vier Monat verschinen / alsdann erlangt er das eigenthumb in dem souil er erneuert hette. Consequitur rem relectam iure Domini.

Fürs dritt / das er mag allen Kosten sampt dem interesse begeren. Casus est not. in L. si fratres. §. Idem respondit socius qui cessante. ff. pro so. & in d. L. si vt proponis. C. de ædifi. pri.

Hergegen / wann der gesell / wolte von wegen seines mitgesellens angelegts baukosten / seines antheils an dem bau abtreten / so solle er von gesellschaft vnd seiner widersässigkeit wegen (das er den Kosten nit bezalen wollen) nit gehört werden / Sonst wärs anders. L. Cum vsuf. ff. de vsuf. secundum Ang. in d. L. quidam Hyberus. in prin.

Alda mag repetiert werden das ihenig / dauon im nechst hieobgesehtem Titel meldung beschehen ist.

Hieneben wirdet auch gefrage / ob in disem fall (da der ain mitgesell in dem baukosten nit mitleidig sein wolte) das eigenthumb sampt der possession / de andern gesellen / der den baukosten angelegt / von Rechte wegen züstundan züsteh / oder ob er müsse der erkantnuß darüber gewarten : Antwort : Das eigenthumb steet ihme züstundan von Rechte wegen zu. Aber die besizung bleibt bey dem widersässigem gesellen. Perglo. & Doct. in d. §. Idem responder.

Wann aber der mitgesell nit widerwillig ist gewesen in dem Bau / sonder sich allain hinnach des baukosten verwidert hette / So mag alsdann sein gesell allain vmb den baukosten klagen. L. Sumptus. §. si tecl. ff. pro socio. & ita tenet Ange. in d. L. Quidam Hyberus. in pri.

Oder so die sache jr beeder gemain wäre / doch nit auß gerechtigkeit der gesellschaft / wie sich dann zutregt / da zwen ain stück mit ainander in gemain kauffen / Oder so ain stück jren zwayen mit ainander / legats oder erbtschafft weyse / oder sonst auß ainer andern zufüglicher vsach zugehörete / Vnnd ainer auß jnen / besserte dasselb stück mit seinem Kosten / Der ander aber wolte darinn nit mitleidig sein / Alsdann haben die obgesetzten zwen ersten behelff wider ihne stat / Nämlich das der also die besserung volbracht hette / mag den Kosten sampt der verzinsung forderren / vnnd das ihm auch das eigenthumb zu erkant solte werden. Aber der dritt behelff hat nit stat / das er möchte vmb den Kosten sampt allem interesse klagen / das ihme dieselben gestracks widerkert solten werden. Tex. est in L. Si vt proponis. C. de ædi. si. prin.

So aber der ain gesell nit widersässig wäre gewesen / Sonder wäre darumb / weder zu dem bau / noch erlegung des Kostens nit ersücht worden / Alsdann mag er hierinn vmb merers nit / dann vmb betörung der frucht oder abnutzung angesprochen werden. d. L. si vt proponis. & not. in d. §. idem responder. & Ang. in d. L. Quidam Hyberus.

Wann zwey
fel einfiel in
was namen
der bau bes
schehen.

Wann aber zweifel einfielen / ob der mitgesell die erneuerung von sein selbs / oder jrer beeder gemain wegen verricht hette / so wirdet in solchem zweiffel vermittlet / das ers von jrer beeder gemain wegen gethon habe. L. Merito. ff. pro soc. Dann solches ist jme erlaubt / aber widerwertigs ist vnerlaubt. L. Si is. C. de ædi. pri.

So ainer auß den gesellen der gemain wandt / wolte er was an derselb wandt besser oder vñ neuem bauen / vñ der ander besorgt sich aines schadens auß solch gebew / als ob dasselbig im abbrechē alters halbē hernid gienge / vñ andere gemein hinnach fielen / od sonst schaden thun möchte /

So ist er schuldig on alle vnder schaid demselben seinen gesellen caution des schadloß haltens zethün: So sie aber baid baweten/ So ist ainer dē andern gleichßfals caution zethün schuldig/ wo jr ainer ain theürere od bessere behausung hette/ daran er mer schadens zügewarten hette weder der ander/ Wo sie aber beed hetren gleiche heüßer aines gleichen werdes/ vnd beed baweten/ so wäre im selben fall ainer dē anderen Eain versicherung zethün schuldig. Quia cautio esset inutilis, si alter caueret: cum tantū consequeretur ab altero quantum sibi daret: & sic fit inuicem compensatio. Paul. de Cast. L. inter quos paries. ff. de dam. infec. Vide plenè per Bar. & Doct. in L. Damni. §. cum parietem. ff. de damno. infec. plenissimè Ang. in L. inter quos. & in L. in pariete. eo. tit.

Item der/der in seiner wandt ainē andern die dienstbarkeit burdtra gens schuldig ist/ derselb ist nit allain schuldig die maur/ oder wandt/ so zur zeit der seruitut verhanden/ sonder auch die maur/ so an stat der erstien gemacht/ wider zemachen. L. Eum debere col. de ser. vrba. prædi. vide L. Sicuti in prin. si ser. vendi.

Item wann sich aines anderen wandt/ auff seines nachbawren hauß auff ainen halben werckschick genaigt hette/ so mag er darumb beklagt werden/ das er widerumb auffrichte/ oder mache. Tex. est no. in L. Si cū meus. in fi. & L. si quomodo in prin. si ser. vendi. & ita tenet Io. Pet. de Papia. in suo vlti. libel. in glo. antepe. ad fi.

Item die sorg/ vnd der fleiß/ ain Nießbrüchige sach zü verneweren/ oder besseren/ steet dem vsufructuario zü. L. i. in fi. vsufruct. quemadmodū caue. & L. Inter fructuariū. de dam. infect. & L. i. §. fin. de no. ope. nun. & no. Bar. quem omnino vide in L. Cotem. ferro. §. qui maximus. in pe. col. in fi. de publiciana. Souil aber den bawkosten belangt/ so derselb groß ist/ so gehört die außrichtung dem eigenthumber zü/ wo der aber Elain wäre/ so muß derselb durch den nießbraucher bezalt werden. L. Hactenus. & ibi no. de vsufruc. Et L. eum ad quem. & ibi per glo. & Doct. C. de vsufruc. & L. Damni. infec. & ibi no.

Wann aber der nießbraucher den nießbrauch ex causa onerosa hette/ so wäre er auch den Elainē bawkosten nit schuldig. Per d. L. si quis dominiū. & L. si quis fundum. ff. Lo. Vnd so der bawkosten so groß wäre/ das er sich auff den werdt der jarfrucht sträckte oder vergleicht/ so wäre der nießbraucher denselben auch nit schuldig vber sich zenemmen. Quia reputatur ea magna impensa. Arg. L. Qui concubinam. §. qui hortos. de leg. iij. & per ea quæ no. Bar. in L. His verbis. §. Idem testator. eo. tit.

Item ain bestandherr/ vnd nit der bestandman/ ist schuldig den Kosten auff besserung des bestandgrundes oder hauß/ anzulegen. L. Si merces. §. vis maior. ff. Loc. & L. ex conducto. in prin. eo. tit. & vide tex. cum glo. in d. L. si merces. §. conductor. & L. in Sum. & ibi per Pe. Cy. & Doct. C. de pig. Er ist auch schuldig den weg oder pflaster zü besseren vnd zü newen/ so weit sich sein hauß nach der lenge streckt. Secundum Ang. in L. si per illum tex. C. de ædifi. pri.

Item weil die Erbrechter/ Afttererbrechter/ vñ Lehenleüt/ das Nießbrüchig eigenthumb haben/ vnd besizendt. L. i. §. re. in perpetuum. ff. si ager vec. vel. Emphy. peta. & c. i. §. Rei autem. in tit. de inuestit. de re. alie. fact. So seindt sie vñ nit ihr grundherr/ den Kosten der erneuerung/ besserung/ oder widermachens schuldig außzurichten. Vt probatur in L. ij. C. de lure Emphy. & ibi hæc not. per Alber. de Rosa. & per eundem in suo ope. re statuto?

Was der eigenthumber an seiner dienstbaren wandt/ wider zemachē schuldig. Wann sich ain wandt auff aines anderen hauß genaigt hette. Der groß bawkosten gehört dem eigenthumber außzurichtē. Die wenigē kosten solle d' nießbraucher ablegē. Wann der nießbraucher den Elainē Kosten nit schuldig zü bezalen. Der bestandherr/ vnd nit der bestandman ist die besserung schuldig/ des bestandstucks.

Die Erbrechter vnd Lehenleüt seindt schuldig die gebew auff jren Kosten zü bessern.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

re statutorum, in i. parte. q. cxxxvi. Et ideo in instrumentis inuestituræ solet communiter dici. quod dominus dat ad meliorandum &c. Eben also wirders auch gehalten mit dem der zimmerrecht hette. Per L. Superficiario, cum seq. de rei vendic.

Barokosten
der heirat
gründt.

Item wenn der baukosten vber die heiratgründt oder stuck außzu richten züstendig sey/hab ich an etlichen orten in meinem Tractat von den heiratgütern zc. meldung gethon.

Besserung
der Kinck-
metir/Da-
steyen/Brü-
cken/weeg/
steg/Thör/
wasserlats-
rung/vnd
der gleich/
wem dieselb
zügchding.

Item die Kirchen/vnd Priester/sein schuldig jr hilffreich zethün/zü wider auffrichtung / vnd besserung der Kinckmauren / Pasteyen der Statt/der Brückē/weeg/Steg/Thör/Wasserlattung/vñ dergleichē. Vt L. Ad portus. C. de oper. pub. & ita tener Azo. in Sum. C. de ope. pub. in prin. & Bal. in tit. de pace constan. in vij. col. de quo vide per glo. quæ aliter dic. cit. & ibi per Bar. & omnes Doct. in L. Ad instructionem. C. de sacrosanc. Eccle. & per Bal. in L. Qui pendentis. de vsufruct. in Apostillis. & per Archidia. xvi. quæstio. i. iuxta. & per Anto. de But. & Doc. in c. Non minus. de immu. Eccle. & per Ioan. Pe. de Papia. in libello. in glo. in versi. iure dominij vel quasi in vlti. col. qui etiam tenet quod sic.

Layen werc
den nit ges!
zwungen jr
Kirchen wis
derumb auff
zūbauen.

Item die Layen mügen nit bezwungen werden jr Pfarckirchen/auff ihren selbs Kosten zü vnderhalten/erneweren/oder wider bauē/sonder die Priesterchaft ist solches zethün schuldig. Vt x. quæst. i. decreuimus. & no. glos. xij. quæst. xi. Quatuor. & ibi per Archi. & vide omnino. glos. xvi. quæst. i. Si Monachus. & per Innoc. & omnes Doctores. & glos. in c. de his. De Eccle. ædifi. & per Alber. de Ro. in L. Ad instructionē. de sacrosanc. Eccle.

Alhie wirdet aber gefragt / wann ainer ain Kirchen bau vnd von solches bauē wegen ain schuzherz der Kirchen wirdt / Auch also das ius patronatus erlangt. Vt in c. Nobis. De iure patron. Ob nit auch der ihonig/der an der Kirchen/wann dieselb bauēfellig ist/etwas besserte/das ius patronatus vber dieselb Kirchen vberkumme? Darauff ist die antwort/das er durch solche seine besserung / ob er gleich ain nidergefallen oder bauēfellige maur / daran besserte / gar kain gerechtigkeit aines schuzherzens erlangt. Es wäre dann sach/ Das die Kirch so gar bauēfellig wäre/das mans bis in den grundt abtragen müste / oder das sie für sich selbs zūboden gefallen wär/Vnd er dieselb von grundt auff/von neuem auffbauēte/ Alsdann wurde er vber dieselb wider aufferbauēte Kirch ain schuzherz sein. Vide per hoc glo. ordi. in c. Quoniam. & ibi per omnes Docto. de iure patron. & per aliam glo. magnam. de consec. dis. i. de fabrica.

Ain Gerhab
mag seiner
pflēgkinder
bauēfellige
gebew bess
seren.

Item ain Gerhab mag seiner waisen/oder Pflēgkinder eingefallne/vnd vngestaltige gebew wol erneweren vnd wider machen. Vt probatur in L. Lex quæ tutores. C. De administratione tutorum & ibi hoc notat. Saly.

Weiter wirdet gefragt/wem die besserung oder widermachung ainer dienstbaren sach züstet? Davon magstu lesen den Tittel den wir hicob in disem andern Buch also gesetzt haben/Wann ain Gebeiw des andern Burd oder last zūtragen dienstbar ist zc. Daselbs wirst du güten bescheid finden.

Wan ainer seine gebew bessern/oder verneweren/ od auch ain cloacbauē wolte / So mag ihme dasselbig nit nidergelegt/oder verbotten werden.

werden. L. i. §. Si quis ædificium. & L. de Pupillo. §. si quis riuos. de no. operi nun.

Wann ainer seine gebew besseret mag ime dasselbig nit nidergelegt werden. Legat ad pias causas mögen zu aufbauung abgebrunnen heüßer angelegt werden.

Item was ad pias causas vertestiert worden / Das mag wol durch die Testamentarios fideicommissarios, oder volzieher der Testament außgepant werde / zu widerbauung aines abbrunnen oder bauwfelligen hauf / Wann der haufherz nöchtig vnnnd arm ist / sonst aber nit so er reich wäre. Per not. in L. Illud. de sacrosanct. Eccle.

Von Gängen / Haußbrücklen / Steeg.

Es ist in etlichen Stetten / vñ orten der gebrauch / dz man an den Burgersheüßern Gang / Schröt / oder Brücken hat / die hinauff auff den gemainen weeg oder freye gassen hangen / Die doch keiner von rechtens wegen weder halten noch von neuem bauen soll noch mag. Vt L. ij. §. Tractatū. & ibi glo. ne quid in loc. publi. & in L. fr. Ne quid in flu. publ. in prin. & ibi Flo. de ser. et in L. Qui sellam §. In rusticis. & ibi hoc not. etiam Flo. de ser. urba. pred. Es wäre dan also ain gemainer gebrauch / das mans machen / vnd haben möchte. Vt L. An totum. de ædifi. pri. Oder so es durch den Fürsten / oder Senat / oder Verwalter / der von gemainer stat gewalt hette / erlaubt wäre. L. ij. §. Merito. & §. & si quis à prin. Ne quid in loco publi. Et in eadem L. In prin. & ibi per glo. & in L. prohibere. §. Plane. & ibi Bar. quod ui aut clam. Oder so es durch ain Statut zugeben wäre. Vt d. §. Plane. ibi. si uero lex municipalis. Oder so es ainer mit d verdrung erschaffen hette ob menschen gedenden / dan ain solliche zeit hat ain krafft der verleihung / oder ainer freyheit. Vt in c. super quibusdam. §. preterea. de uerbo. signi. in fi. & c. i. in fi. de præscrip. in vi. Oder so solliche gang wären gemacht / vnnnd der nachbaur hette es geduldet / wären auch durch niemand widersprochē / noch durch den Richter verwört / oder verbotten worden / so sollens alsdann nit abgebrochen werden / Damit die Stat von dem außbruch nit vngestaltet werde. L. ij. §. si quis nemine prohibente. Ne quid in loco publi. & L. si. eo. tit. & no. per glo. in L. Maniana. C. de ædi pri. Oder so dieselben gang vnder dem dachtropff während so weit sich derselb dachtropff streckte. Eo tamen casu quo solum quod est sub stillicidio. sit eius cuius est stillicidium siue domus. Quod quando sit uide quæ ple ne dicta sunt supra de serui. stillicidij auer. & c.

Von rechts wegen / soll fainer ainen schrot an seinem hauß halten. In wölichen fällen ainer auß seinem hauß ainen steeg / oder schrot mög haben.

Wann die gemachten haußsteeg oder schrote nit sollen abgebrochen werden.

Darin wirdt aber dennoch ain vnder schid gehalten. Wan ainer zwey heüßer hette / vñ wäre dazwischen ain gemainer weeg / ob ainer mög über denselben weeg ain brücken / oder gang haben / darüber man möchte auß ainem hauf in das ander gehn / oder ob ainer mög ain solche brücke / oder gang über den gemainen weeg habē / die auf beede heüßern lege / vñ man doch darauff hin vnnnd wider nit gehn möchte : Antwort: Das mans nit haben mög. Vt est tex. in d. L. ij. §. Tractatū. & ibi glo. et Bar. Ne quid in loco pub. et est tex. apertus in L. si. eo. tit. no. Bar. in L. Quo minus in xij. q. de flu et in L. si duo. §. Labeo. per illum tex. uti. pos. & Bald. in L. Lapilli. in v. col. uerf. dicto de occupa. de re. diuif. et no. do. Domi. de sancto Gemi. in c. Cū ex eo. de excel. præla. lib. vi. Es wurde dann solches durch die gewonhait / Fürsten / Rath / oder verdrung also zugelassen. Per ea quæ supra dicta sunt.

Es mag fainer ain bruck auß seinem hauf über die gassen / in das ander sein hauf machen.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

So das
hausbrüchel
nit gar über
den weg
raicht.

Das der
hausbrüchel für
den dach-
tropffen hin-
aus nit rai-
chen solle.

Bünn zu den
wurzgärten
mag man
an den heis-
sen haben.

Wie ainer
am brüchel
machen soll
so es ime er-
laubt ist.

Die freyhait
ten werden
allweg ver-
standen ain
anderen on
schaden.

Sie verhin-
derlichen
gâng abzú-
stellen.

Wann ain
maß oder
form weis-
lechtig
wäre.

Ainschichtis-
ger erlaub-
nuß.

Specificierte
verleihung.

Vnderweilen geht der gang/oder bruck nit gar über den weg / sonder
hangt ob dem gemainen weg/oder platz/vnnd hat jemalen kainen dach-
tropffen ob sich/od so es ain dachtroppf hette ob ime/vñ ströckt sich doch
hinauß über/oder für den dachtroppf/so ist es in disen fällen vnzüleffig/
es sey dan berürter massen erlaubt durch die oberkeit zc. So sich aber der
gang für den dachtropfen hinauß nit ströckte/sonder so weit derselb wä-
re/oder noch kürzer/so mag mans on scheich machen vnd haben. Per L.
fi s. si. de ser. urba. prædi. Vnd diß gesatz hette statt / wann gleich der erd-
boden vnder dem dachtroppfen gemain/oder frey wäre.

Item ain bünn zu den wurzgärten/vnd dergleichen/darauß man den
fürgehenden kainen schadens besorgt/mógē wol in der höhe auff die gas-
sen hangend gemacht werdē/wie wir hicob von den fürbewen/oder für-
dachungen gesagt haben zc. In disen fällen solle allemal angesehen wer-
den/was die gewonhait vnd oberkeit jedtlichs orts zulest oder verwort.
Per d. L. an in totum. C. de ædi. pri.

Item wann ainem durch zügebung des fürsten/Raths/Statgubernator/gewonheit oder Statut erlaubt wäre ain brüchel od gang auff die
gassen hangend zübauen/vñ ainer wolte in denselben fällen so brait vñ
gar lang gâng bauen/dardurch ain schaden/vngelegenhait vñ verhin-
derung zügefügt wurde den fürgehenden nachbawen/so ire strafswägen
oder thier mit sämsart durchführen wolten/vñ nit füglich hindurch kom-
men möchtē/od in ander weg zc. Ob ainer solche gâng bauen müg/solle
also vnderschiedlich bedacht werdē. Wan in dem inhalt der Statut/ver-
leihung oder gewonhait / kain gewisser form solchs bauß halben geset-
t wäre/so mag ers on zweiffel gar nit so brait oder lang machē/Dan sol-
che verleihungen werden in zweifelligen sachen / allweg dermassen ver-
standē/dz es damit meniglich one schaden zügehñ solle. Vt est tex. ad hoc
in L. ij. s. Merito. & s. si quis à principe. Ne quid in loc. pub. & ibi glo. alleg. ad
hoc multa iura. & probatur in c. quāuis in fi. & ibi no per gl. Archidi. & Doct.
De rescript. in vi. & in c. De his & ibi etiam glo. ex. De priui. cum simi. In dis-
sem fall sollen solliche gâng vnnd dergleichen gebeu die dem gemainen
gewerb ver hinderlich oder im weg stehnd/abgestellt werden. Vt est tex. in
d. L. ij. si quis nemine prohibere. So aber ain gewisse maß oder form solli-
ches bauß wegen/gegeben wäre/so hat es die mainung/Wann derselb
form weitleüffig oder general ist/also dz ein jetlicher in der gangē statt
möchte gâng oder brüchel machen / eben so wol von holtz als von stainen
seines gefallens vñ willens/so wirt darin eben die vorzige regel gehalten/
Dann in ainer general clausel vñ verleihung wirt allweg verstanden/
das es sine damno & incommodo aines andern beschehe. Vt est glo. no. in d.
s. si quis à principe. in glo. in prin. Dum dicitur nequæ sic conceditur. scilicet
generali concessione &c. & alleg. ad hoc iura. Eben also wirt es auch gehal-
ten/so der form der verleihung oder erlaubnuß ainschichtig ist. Dann so
man simpliciter sagt/man müg gâng auff die gassen hangend richte/dan
so in der general verleihung verstanden wirt/ainem andern on schadē zc.
Wieuil merers soll es in der einfachen verleihung verstanden werdē. Pro
hoc est tex. in d. s. si quis à principe. in principio. dū dicit. Si quis à principe sim-
pliciter impetrauerit. ut in publico loco edificet. et ibi glo. in princip. dum dicit
in generali concessione uel simplici. Gleichfals wirt diser anzug verstan-
den/wo ainem ein specificierte verleihung oder erlaubnuß gegebē wäre/
das er möchte in diser gassen oder an disem hauß/gâng machen/dann in
disem

In diesem fall hat der verleihet die berürte clausel / on schaden zc. inn solcher verleihung auch gemaint. Quia quotiescunq; aliquid fieri permittit, ita per mitti oportet ut sine iniuria cuiusquam fiat. Vt est tex. not. in d. S. Merito.

So aber ain einzelliger außgezaigter form vñ maß verlihē wäre / Also das ainer möchte gāng hinauß auff die gassen vnd frey machen in ainer solllichen höhe / lēge vnd weite / Alsdan mügen dieselbē in ermeltem form vnd maß gemacht werden. Pro hoc est tex. cum glo. in L. i. C. de ædi. priu. quæ ponit exemplum quando est statutum certis modis ædificandi sicut est Florentiæ, & etiam glo. sing. in L. Qui luminibus. De serui. urba. prædi. in prin. Noch soll in diesem fall allwegen dise einzellige verleihung verstanden werden / andern on schadē. Per iura prædicta. Vnd das auß der vrsach / das in zweifelligen sachen / die verleihung / sie sey specificieret / ainzellig / oder außgezaigt wie sie wölle / so solle allweg verstanden werdē / andern on schaden vñ vngelegenheit / es wäre dann in derselben verleihung außdrucklich vermeldet / Ob gleich dardurch ainem andern schad oder vnfüg zugefügt wurde zc. Vt est tex. qui hoc ibi uult in L. ij. S. si quis à Principe. ibi. Nisi hoc impetrauerit & isto modo debet limitari dicta glo. uidelicet in L. i. de ædifi. pri. & in d. L. Qui luminibus. Das wirdt aber verstanden von ainem geringen schaden. Vt ibi not. Oder aber von dē grōsten oder grossen schaden. Arg. L. Quoties. De preci. impe. off. & L. si quis sepulchrū. in prin. De re. lig. & ita debet intelligi. L. seruitus. §. i. De serui. & ita tenet ibi glo. & in d. S. si quis à prin. in uer. impetrauerit. in ij. solu. quæ putatur uera. facit ad hoc quod not. Bar. in L. Quo minus in xi. q. De Flu. Es wäre dann in der verleihung vermeldet / Auch mit dem höchsten oder grōsten schaden vnd vnfüg aines andern zc. Iuxta not. in d. L. Quoties.

Außgezaigter form vnd maß.

Außgezaigte verleihung soll allweg verstanden werden andern on schaden. Geringer / grōster / vnd grosser schaden wie dies selben in ainer gegebenet freyhait zuge dulden oder nit.

Wölches aber der grōst / groß / oder klain vnfüg oder schadē sey / dz soll bey erwegung des Richters stehē. Arg. glo. no. in S. Pretio. in uer. difiniert. lasti. De contrah. empt. facit L. i. §. i. De iur. delibe. & c. De causis. De offi. leg.

Wie aber ainer ainen schaden leidet / dz wirt also erkläret / Wan ainer die gelegenheit verleürt / die er auß der offen gassen oder platz habē hat mügen / Als wann jme das auffsehen oder der eingang länger oder verendert wirt / so leidet er den nachthail / vnd mag darumb klagen. Vt est tex. in d. L. ij. S. Merito. in uer. Damnū. Das wirt also verstanden / so der schaden gemainen oder sonderen nutz antreffe / dann die offen ort dienen den sonderen gewerben von Stettlicher gerechtigkeit wegen / vñ nit als wären dieselben aines jetlichen aigen. Vt d. L. ij. §. i. Wölliches alles / sonders stüß zumercken ist / nit allain von wegē solllicher lay gāng od brückē / sondern auch anderet gebew halbē / so da auß die offen gassen gemacht werdē.

Wann ainer ainē schaden leidet / wie das verstanden soll werden.

Wan nun in ainer Statt ain solchs Statut od ain gewonheit wäre / das man möchte die brückel auß den heüsern auß gemaine gassen machē / Vnd es wären jr zwen / die jr heüser gegen ainander über hettē / Als das ainer einhalb vñnd der ander herdishalb der gassen hausetē / ob jr jedlicher möchte sein brückel biß auß mitte der strasß oder gassen machē : Antwort / das sie es thun mügen / aber über die mitte dürffen sie mit solchen iren brücklen nit schreiten / Wie dan solches auch gehalten wirdt mit den Rinnfale. / auch gemainen wassern vnd wården oder Insulen. Vt in titi. de re. diuis. §. Insulam. & ita tenet Bald. in L. Lapilli. in ulti. col. ff. de re. diuis.

Hier auß ist zumercken / das wöllicher enden zugelassen ist / auß gemaine frey / Strasß oder gassen / brückel auß den heüsern zubaüen / das man mit denselben nicht weiter dann biß auß die mitte der Strasß oder gemaines

Anders Buch von Dienstbarkeiten

maines grunds oder der frey / faren soll / der zwischen den zeylen oder heüßern ligt. Also wirdes auch mit sollichen Brücklen gehalten / auff dem grund / der jr zwayen in gemain zugehörig ist.

Wie wann ich dir verhaissen hette ainen weg über meinen grund / zu deinem grund / zugeben / ob ich möchte über denselben weg ain Brucken machen: Antwort: Das ich möchte ain Brucken oder auch ain Brücke oder Steg / machen über den weg / so es dir vnschödllich / vnd mir nutz ist. L. Hoc iure. §. si. de aqua quotti. & alti. Dann der grund ist mein / vnd nit dein / Vnd ich bawte nur auff dem meinigem / vnd nit auff deinem / vnd verbaue dir nichts. Derhalb magst du vnder meiner Brucke oder Steg wol hin vnd wider gehn / daran du dich auch benügen soltest lassen / Dan ich bin dir nit mehr / dan das du den gang magst habē / schuldig noch verbunden. Ita dicit Bald. & bene. in d. L. Lapilli, in penul. q. quæ dicit, quod ita de facto uidit Florentia.

Nicob ist gesagt / ob die Brucken oder Steg / mügen auff die gemain frey / auch auff die sunder priuat grund / gebawt werde / Nun ist die frag / ob auch ain gemainer / auff den grund / der jme vnd seinen mitgesellē gemain ist / solliche Brucken oder Steg bawen: Vnd ist die antwort / das ers nit thun müg. Vt d. L. Si duo. §. Labeo. & ibi hoc no. Bart. uti possi.

Von Altann / Erckeren / vnd Summerlauben.

Altann / Ercker / Summerlauben.

Die Altann / Ercker / oder Summerlauben / die man auch im Bayrland in Stetten / Märkten vñ Dörffern ain Schrot nennt / seind fürbew die man in der höch auff Träm oder Stain stücken ainer maur oder holtzwerck herfür in den lufft macht / also das dieselben mit dem heraussern ort nirgents aufligen / gleich wie da seind die fürdachung / die man zu Draunstein an etlichen heüßern hette. Vt est tex. in L. Malum. §. i. De uerb. sig. L. ij. Cum quidam. & ibi glo. Ne quid in loc. pub. & in L. Meniana. & ibi glo. ij. in prin. C. De ædifi. priua. & dicuntur Meniana manibus. Vt no. glo. in d. §. Quidam, sed Alciatus aliter.

Vnderschied der Altann von den eingelegrnen Trämmen.

Die Altann oder Schrot haben aber von den eingesenckten Trämmen vñ zimmer / dise vnderschied / also / das die Altann mit dem fürgeworffnen ort nirgend aufligen / Aber die andern Träm vñnd durchzüg die ligend mit dem andern ort auff / oder in ainer frembden maur darcin sie gelegt sein. Vt est tex. in d. L. Malum. §. i. & no. glo. in L. Seruitutes. Quæ in superficie. §. i. & ibi etiam per Albe. de Ro. De ser. urba. prædi.

In erbawung der Ercker oder Schrot / soll der lufft gegen den nachbarn in der höch zehen werckschüch frey sein.

Item wann ainer wolte ain Altann / Ercker / Schrot / oder Stülffwerck in seiner wand oder maur / gegen seines nachbarnen hauß bawen / so muß er den lufft gegen seinem nachbarnen auff zehen werckschüch frey offen ligen lassen. So er aber gegen gemainer Statt gebeu / solliche Ercker bawete / so solle er die weite auff fünffzehen schüch lang frey lassen. Vt est tex. in d. L. Meniana, & ibi hoc tenet glo. & idem tenet glo. in d. L. Imperatores, de ser. urba. prædi. Et facit ad hoc tex. cum glo. in uer. xv. De pedibus in L. i. C. de aquæ duc. lib. xi. & plus uult illa L. Meniana. Vñnd dise solle also verstanden werden / so das gebeu gerad gegen dem nachbarnen über / gemacht wurde / Aber anders ist / so es in der seitten maur geschicht / dann es bedarff ainer sollichen weiten enzwischen. Ita uult L. Meniana, secundum Angelum. ibi quando ex obiectu.

Ob aber ainer müg über seinen schrot/ sunnboden oder brucken/ rücher oder leilacher/ od anders hinauß hängen/ dardurch er seinē nachbawren das liecht benemme? Darin ist also zu vndercheiden/ Erstlich wan ers allain auff dem seinigen will auflegen/ also das ers hinauß nit streckt/ Als so ers in die höhe auff braittē wolte/ wie dan̄ gemainlich die thünd/ die da auff iren dächern drückster oder bünbrucken haben/ wie mans dan̄ zu Salzburg an vilen orten findet/ dan̄ es mag ain jeder auff seinē erdboden als weit sich derselb streckt/ bawen/ legen vnd thün w3 er will/ bis auff den himel. L. si. in prin. de ser. & L. si vitem. in §. pen. Quod vi aut. cl. & probatur in L. i. §. pe. & ibi glo. eo. tit. So mag er solchs thün wan er gleich seinen nachbawren darmit dz liecht beneme/ Es wäre dan̄ sach/ dz ers dē nachbawren zu trätz/ schmach/ oder auß neid thäre. Vt L. opus. cū glo. de ope. pub. Jedoch wann mans nit gründlich wais/ alda wirdet kain böser gunst vermittet. Vt est glo. no. in Fluminum. §. si. de dam. infec.

Ob ainer müg über seinen ärcker oder schrote rücher auß hengen.

So er aber auff dem seinigen wolte etwas legen vñ doch hinüber auß braitten/ Als wan ainer auff ainer stangen das leynen gewandt vñ der gleichen außbraittet/ des sich hinauß über den ärcker/ sunnboden oder fenster streckte / So dann solches auff des nachbawren erdboden im lufft hinüber hienge/ möchte jme solches verwört werden. Per d. L. fin. in prin. de ser. cum alijs similibus. supra alleg.

So ainer etwas herauß hieng seinē nachbawren zu trätz.

Wann er aber etwas hinauß in den lufft auff offne gassen hienge/ vñ dardurch weder den nachbawren noch den fürgeenden kain schad beschehe/ So mag ers wol thün. So aber den nachbawren dardurch schad beschehe/ das jme das liecht benommen wurde. Als so er rücher auff der abseiten des ärckers oder schrots gegen seines nachbawren fenster auß/ auß ainander braittet/ Also das er jm das liecht oder eingang der Sonnen schein beneme oder befinsterte / oder so er stracks hinauß für seinen ärcker oder fenster rücher außbraittet/ Vñ auff der andern seitten wäre des nachbawren fenster des dardurch befinstert wurde / oder so er auß seinem obern sunnboden/ rücher hinauß hienge / die sich herab für die vnteren das taglicht oder sunnen schein benammen / So möchte jhme solches in disen fällen verwört werden. Vt est tex. qui in omnibus istis casibus potest exemplificari. in L. ij. §. cum quidam. Ne quid in loc. publi.

So dē nachbawren das liecht durch außgehengene rücher benommen wurde.

Contra protendentes huiusmodi pannos competit vtile interdictū ne quid in loco pub. immittas. Vt est tex. in d. §. cum quidam. Et ideo competit vtile & directum, quia in suo, non in publico facit, licet in publico protendatur, vt no. ibi glo. in vers. vtile.

Von Fenstern.

So mag ainer regulariter auff vñ in dem seinigen wol ain fenster machē/ ob er gleich auff seines nachbawren grund schē wurde. Vt probat in L. Altius. in prin. C. de ser. & aqua. et ibi. hoc no. Bal. et do. Dan̄ es mag ainer in dem seinigen bawen/ so er nur nit in des andern gürt mit dē gebew einferet/ wan er jm sonst in ander weg gleich schadet. L. Fluminū. §. cū duabus seq. de dam. infec. Dann es ist ain jedlicher seines güts Herr verwalter vnd Richter. L. In re mandata. C. Man. Vñ wo ainer ain maur nebē seines nachbawre grundt hette/ die ain hundert jar wäre alda gestanden/ darin nie kain fenster gewest/ so mag d̄ Maurer

Ainer mag auff den seinigen fenster machen. Ain jedlicher ist seines güts herr vñ maister. So in ainer maur inhan

Anders Buch von Dienstbarkeiten

der jar
ein fenster
gestanden.

herz nichts weniger ain fenster darcin machen. Arg. glo. in L. Qui luminibus, de ser. vrba. prædi. Dañ ob wol dieselb maur ain 30. oder 40. jar oder noch lenger on fenster gestanden wäre/ so wirdet darumb de Herrn sein macht nit genommen fenster zemachen/ Es wäre jme dann dauor durch den nachbawren darin ain ver hinderung geschehen / darumb ers ain zeitlang hette anstehn lassen/ So möchte er es nimmer machen. Per L. Hac autem iura. cum ibi no. De ser. vrba. prædi.

Das ainer
in etlichen
fällen kein
fenster mag
machen.

Nienebē wirt aber diser vnder schid gehalten/ dz ainer in etliche fälle in seiner maur kein fenster müg machē. Erstlich/ wañ auff derselbē maur ain dienstbarkeit lege/ das darin kein fenster solte noch möchte gemacht werdē/ Dañ man mag wol ain solche dienstbarkeit auffrichtē/ dz ich in meiner wand kein fenster müg machē/ dardurch ich in dein hausung schē möchte. Vt est casus in L. Altius. secundū unam lect. in verb. pariete. C. de ser. & ibi no. Bal. qui dicit se hoc vidisse de facto in ciuitate Perusij in domib⁹ que nūc sunt comitis alias Domini Iulio. & idē tenet Paul. de Cast. in L. Quoties.

Dienstbars
keit von ers
barkeit weg
gen.

tit. generali. Dañ es ist ain solcher vertrag bindig/ so ainē von erbarkeit wegen an solcher dienstbarkeit gelegē/ Es möchte ainer sonst sich seines hauß nit frey vñ seines gefallens brauchē/ so jme ain anderer darcin schē solte/ sonderlich weil die menschen nit in allen sachen trew gesehē wöllen sein/ Diser fall möchte sich zwischen brüdern täglich zutragen/ die jre heußer thailen. Ita dicit Paul. de Cast. in d. L. Quoties. pro hoc etiā facit. L. venditor. in prin. Cōmunia præd. & quod ibi no. Bar. per illū tex. qui dicitur quod si ego vendo tibi aliquam domum cum pacto quod non possis exercere talē artem, valet ista conuentio, vt obligeris tu & tui hæredes. Licet ista nō sit seruitus cum non sit prædium domus, de quo dic vt supra. De ser. proijciendi.

So ainer
ain fenster
seine nachs
bawren zu
tråg maches
te.

Zum andern so ich ain fenster in dem meinigē machen wolte/ an ainē solchem ort/ darin mein nachbawr gewonlich sein möchte/ vnd ich thet jms zu tråg vñ auß neid/ darumb das ich alle seine geheimnuß schē wolte. Per L. Opus cum ibi not. de ope. pub. & ita tenet pe. Cyn. & Paul. de Cast. in d. L. Altius. Doch wirts in zweyfelliger sache nit vermütet/ dz ers zu tråg oder auß neyd thū. Vt est glo. no. in L. fluminum. s. si. De dam. infect. Es wäre dañ sache dz man dardurch des nachbawren geheim sehen möchte/ vnd der bawherz hette sonst von sollichem fenster keinen nutz/ so möchte alsdann vermütet werden/ das ers in despectum vicini thäte. Et ita sentit Paul. de Cast. in d. L. Altius.

Zu des richters
erwesung solle
es stehen ob
zwen nachs
bawren gegē
ainander
freündlich
seind od nit.

Doch möchte solchs zu des richters erwägūg gesetzt werdē/ der nun die qualitet vñ eigenschaft des nachbawren bedencken solte/ ob dieselbē gegen ainander freündlich seind oder nit/ vñ sonderlich solle er sein achtung haben auff die art des bawherrens der das fenster läst machē/ ob der selb solches fenster dergleichen in despectum &c. gemacht hette/ wo sie gleich freündlich mit ainander wären. Arg. L. i. s. i. De iu. deli. & c. De causis. de offi. de leg. & L. iij. s. i. de testi. cum si. Vnd so der bawherz sonst gewonlich solche fenster in despectum vicini zemachen pflegte/ so soll alsdañ die vermüttung wider jne stehn. Arg. L. Nō omnis. s. A Barbaris de re mili. Hier gehört was wir hieoben von dem plan vñ hoffstat gehandelt haben.

Fenster gegē
ainer Junck
frawen vnd
Nymen.

Zum drittē wañ ainer hette ain wandt nebē ainer behausung/ od gar ten so ainer magd/ oder Geistliche frawen personen/ od Closterfrawen den Tinnen zugehörte/ damit er dasselbig magdlein/ Tunnē/ od Geistlich frawen dardurch schē möchte/ Dañ so er solchs vō vnerbarkeit/ oder auß neid thū od machē wolte/ so möchte jm dz verwört werdē. Arg. d. L.

Opus. de opo. pub. & L. In fundo. de rei vendi. Vbi dicitur, quod maleficijs hominū obuiandū est. Et ita tenet Cyn. secundum Pe. quem sequitur Bal. & cōmuniter Doct. in L. Altius. C. de ser. quod bene. not. Dises soll sonderlich gemerckt werden / wider die frūmen nachbawren die da geren iren nachbawren zū neid / erāz vnd verachtung bawden / dan so sie das allain von schadens wegen thetten / so wäre inen solches zūerbieten wo sie es gleich auff vnd in dem iren theten / oder baweten. Aber anders wārs / so sie solches fürnemlich / vñ hauptsächlich zū irem nutz / vnd wol fart machten / wo sie alsdann dem andern damit schadeten / so möchten sie das nichts weniger machen lassen. Vt no. in d. L. Fluminum. §. si. de dam. infec. & hoc vult etiam Paul. de Cast. in d. L. Altius.

Zumercken
wider die
frōmen nach
bawren.

Item regulariter dauon zūreden / So mag ain gesellschaffter / oder gemainer in der gesellen maur / vnwissend / od wider den willen seines mitgemainers kain fenster machē. Vt probatur in L. Quidam Hyberus. de ser. vrb. præd. & ibi hoc no. Ang. & Doc. & idem no. in L. Inter quos. in iij. col. vbi. ex his infertur quod in pariete. de dam. infec. Vñ ist das die vrsach / dz durch zūrichtung des fensters diemaur etwas am ansehen verändert / vñ geschwecht wirdet / darauß volgendts dē mitgesellen der schad zūstchet. Ang. in d. L. Inter quos & ita in effectu tenet Bal. in d. L. Altius. in ij. notabi. C. de ser. & Paul. de Cast. in L. Quoties. de ser. & in L. pariete. in fi. de ser. vrb. præd. & in L. pe. quæ incipit. eos eo. tit. In disem aber merck die vnder schid also. Wann die maur zū allen sachen jr beder gemain ist / vñ wäre also zwischen jr gehandelt worden / so mag der gemainer in der geminen maur ain fenster / oder etwas anders machen / wo gleich die maur ain anders ansehē gewunne / es wār dan sach dz er seinem gemainer darmit schadet / so wārs anders. Paul. de Cast. in d. L. Eos per d. L. Quidā Hyberus. & L. si. in prin. de ser. vrb. præd. Wann aber die maur zwischē jr allain zū einem gewissen vñ bestimbtē gebrauch / gemain wäre / als zū vnder schaidung des gemainen gartens / alsdann möchte kainer auß den gemainern ainigs fenster darcin machen / Dauon hie ob meldung beschehen / vnder dem Titel / von der wandt / vnd maur ic.

Ain gemains
ner mag on
wissende sei
nes mitges
mainers
kain fenster
in die ge
maine maur
machen.
So die
maur zū alle
sachen ges
maine wār.

So dann die maur simpliciter schlechlich jr gemain wäre / vnd der ain wolte ain fenster darcin machē / dardurch die maur beschedigt wurde / so möchte er solchs nit thūn. D. L. Quidā Hyberus in prin. Oder so er gleich kainen schaden darin thäte / sonder möchte jergo / od fünffziger zeit in des nachbawren hauß hinein sehen / so etwo auff des nachbawren plan / oder haußstat her nach ain hauß gesetzt wurde / so möcht. er solchen baw aber mals nit thūn. Eadem ratione. Vt per regulam. L. Sabinus. Commu. diui.

Von fünffzi
ger fäll we
gen mögen
die fenster
verwōrt
werden.

So er aber kains wegs ainichē schadē thäte / noch thūn möchte / daruñ das die maur am sterckisten ist / vñ möchte also von des fensters wegē nit geändert werden / vñ möchte auch von dises fensters wegen / weder in dē ardbodē noch grundt des nachbawren / weder gegenwürtiger noch fünffziger zeit ainiger schad beschehen / also das dem anderen gemainer kains wegs etwas daran gelegē ist / noch daran gelegen sein mag / alsdann möcht te billich gesagt werdē / das er diß fenster machen müg. Arg. d. L. Quidā Hyberus. §. si. & L. Fistulā. §. pe. & argu. glo. in L. Sabinus. in prin. præallega. Wo aber gezweifelt wurde / ob er dardurch schadet / od schadē möcht / so soll die Regel behaltē werdē / als in ainer gmainē sach / der abwōrende gemainer den vorzug hette / das ist / dz er jms verwōren mag. d. L. Sabinus.

So ainer
kainen schad
den thäte
mit seinem
gebew mag
er wol am
fenster mas
chen.

Wir haben hieoben gesagt / das ainer auß den gemainen müg ain ges

Ob ainer in
der gemainē

Anders Buch von Dienstbarkeiten

erhöchten
maur ain
fenster müg
machen.

maine maur höher führen/vñ das dieselb maur so also durch dē ainen ge-
mainer allain aufgeführt wordē/der gemainer bede r gemain wirdet. Vt
est casus in L. Hoc quod. d. §. si ex trib. secundū vnā lect. glo. de ser. vrb. predi.
& tenet Bar. Ang. & Flo. in d. L. Quidā Hyberus. Darauf wirdet gefragt/
ob der/der also die gemain maur erhöhet / müg in derselben erhöchten
maur ain fenster allain jme zū nutz machē? Antwort/ Das in denē fällē
darin ain gmainer allain für sich selbs/ain fenster in ain gemaine maur
machen mag/in denselben fällen wirdet der so die maur erhöcht hat / in
derselben erhöchten maur ain fenster machen mügen/vñ kain andrer no-
ben jme. Vt patet ex prædictis. Dan es treget sich offte zū/dz ain nachbawer/
die gemain maur höhers auffürt/vñ macht daren fenster gegen seinem
nachbawren auff der seittē vber des nachbawrn fürst oder hochdach ic.
Sonst ist gemaintlich der brauch/dz man in solchē erhöchten gemeinē/
die gemain seind/on vnder schid fenster macht/vñ hette. Vnd wie in so-
chem allē jedtlichs ortz der brauch ist/also solle es hierin gehalten werden.
Vt dictū est L. De Menianis. Dises aber solle verstanden werden von der
vnuerthailten gemainē meirn. Aber anders ist/so die maur vertailt ge-
main wäre/Dan in demselbē fall möchte ain jedtlicher seinē antheil der
maur höhers aufführen: vñ in demselben seinē auffgeführten tail fenster
machen/gleich wie regulariter ain jedtlicher in seiner eigenschafftē maur
bawen mag/wie hieoben in dises Tittels anfang gesagt ic. Doch auch
nur in dem fall/waīs die dicke der maur er leiden mag. Vt not. Bar. in L.
Damni. §. cū pariete. De dam. in fact. & dictū est supra. de pariete siue muro.

Jedtliches
orts ges
brauch zehal-
ten.
In dem ver-
thailten ges-
mainen ges-
meirn/mag
ainer wol
auffären vñ
daselbs fen-
ster machen.

Das der an-
der mitge-
mainer mög
mit seiner
maur auch
auffären vñ
seinem mit-
gemainer die
fenster ver-
bawen.

Frem gesetzt/dz ainer auß den gemainern müg in der maur die er er-
höcht hette/fenster machen es sey gleich von gerechtigkeit/oder gewon-
hait wegen/vñ wären die fenster ain so lange zeit alda gewest/dz sie sich
verriert herten/damit sie also stehen vnd bleiben möchten/so mag nicht
weniger der ander nachbawer / vñnd gemainer mit seiner hausung auch
in die hoch neben der anderen erhöchten maur auffären/vnd seinen haus-
fürsten neben oder vber seines nachbawren hausgipffel/ oder fürsten so-
gen / ob er gleich dem nachbawren seine fenster in der erhöchten maur
wider seinen willen befinsterte. L. Cum eo. de ser. & L. eos. eo. tit. & per L.
Altius. C. eo. tit. Dann weil dieselb maur fürnemlich geordnet ist/die
Tram oder hausfürsten daren zulegen/so mag er melter gemainer mit
seinē nidern haus auff vber sich faren/ob gleich des anderen fenster dar-
durch befinstert wurden. Per L. si communes ædes. & quod ibi no. Com-
muni. diui. & quod no. in L. Sabinus. per glo. eo. tit. Wo man dann solches
nit geschehen wolte lassen/so wurde dem anderē/der also auff wolte fä-
ren/sein macht das haus zūerhöhen/vnd sich seines güts des er in der ge-
mainen maur hette zugebrauchen/stracks benommen / des dann wider
die vermeltē Recht wäre. Aber wañ die maur nit zū ainem hausgebein
sonder nur zū ainer schidmaur/so ainen grundt von ainander schaiden
solte/geordnet vñ gemainde wäre/vñ wäre allain jr ainē zūgelassen dar-
er auff der erhöchten maur möchte ain haus bawen/ so wirdet alsdann
der ander nit allain die fenster nit mögen wider machē/sonder vil weni-
ger sich des güts so nit zū gemainem gebrauch geordnet gebrauchen/vñ
ab so er seinem nachbawren dardurch wolte schaden. Per no. per glo. in d.
L. Sabinus. Derhalben das die verleihung/oder zūlassung so dem ersten
beschē/jme on sein zūthung nit solte aufgehbt werden. Regula. id quod
nostrum. de reg. iur. Quod bene not. quia quotidiē de facto contingit.

So die
maur nit ain
hausmaur/
sonder ain
schidmaur
wäre.

In dem
ersten

Item kainer mag in aines anderen maur wider desselben herren willē ain fenster machen / es lege dann vormals darauff ain solche dienstbarkeit / das ers wol thün möchte. Vt est casus secundum unam lect. glo. in L. Altius. C. de ser. de qua vide quæ dicta sunt supra de serui. luminum.

Wider den willen des eigenthums / mag kein fenster in aines andern wand gemacht werden.

Item es mag ainer ain hülzine lyenen / oder fenster balcken anhengē / vnd dieselb auff die gassen / oder des nachbaur erdboden in der höhe auff thün / doch nur so weit sich sein dachtropff sträckt vñ nit weiter / wie dan hievor von der thür gemeldet ist worden. Vt probatur in L. si. s. si. & ibi no. per glo. de ianua. de ser. urba. prædi.

Wie weit ainer sein fenster brächtig auffhūn. Verhaffung kain fenster machen / ist kain dienstbarkeit.

Item so ich meinem nachbawren hette bey einer gewissen benänliche peen zugesagt / in meiner haußmaur kain fenster zemachen / vnd hernach verkauffte ich dieselb mein behausung / so mag alsdan der kauffer wol ein fenster darein machē. Dan diß mein zusagen ist kain dienstbarkeit / sun der ein personliche obligacion gewesen / wie dann solches auß dem inhalt der obligacion erscheint / darin kain ursach begriffen / darumb diß verhaiffen beschehen wäre / so aber ain ursach darin außtrucklich stünde / also dz durch solches fenster ime an seinem thün nit ver hinderung beschehe / als dan wurde die dienstbarkeit vermütet. Ita dicit Spec. in tit. de empr. & vend. ver. sed pone cauid. et Flor. refert in L. Vt pomum in prin. de ser. et uide no. in L. ij. S. opus & ibi Bar. de alie. iu. mu. cau. fa. & in L. si. de no. ope. nun. & in L. si. de contrahen. imot. Et uide omnino dictum Paul. de Cast. in L. pe. que incipit. Lucius Titius. de ser. rusti prædi. & in L. ij. S. Item si in facto circa med. de verb. obli. uer. adde quod dixit. Spec. Vbi idem tenet.

Auß ainer hinzugesetzten ursach wirdet ain dienstbarkeit vermütet. Die fenster mag man mit glässchen / papier / oder schleim fürschen.

Item es mag ainer seine fenster in seinem hauß mit glässern / hülznen / oder papieren schein / oder schleim fürschen / Dan es mag ainer in dem selbigen machen / vnd bawen / wie hicoben anfangs diß Tittels gemeldet ist. Es wäre dan ein aufferlegte dienstbarkeit daselbs / das diß fenster solte offen steen / damit der nachbaur dardurch sein licht gehabē vñ einnehmen möchte. L. Lumen de ser. urba. prædi. Oder so sich solchs fenster vber die wandt hinaus vnd vber den dachtropff stärckte auff des nachbawren erdboden der da frey gesein solle. L. si. in pri. eo tit.

Item kainer ist schuldig noch gezwungen / fenster in seiner wand anze hangen / vñ zūzhalte / es wäre dann ain solche dienstbarkeit daselbst gelegt. Vt probatur in d. L. Altius. secundum unam lec. C. de ser. quod no. Des ist zumercken / dann es begibt sichs offte bey den brüder die vnder ainander ain hausing theilen / Dan so dem ainem der ain thail der behausung zūstet / darauß die fenster in den garten / oder des andern hauß geend / so vergleichen sich die brüder / das er solle sein fenster mit glässern schein zūhalten / alsdan ist ain solliche vergleihung kräftig vñnd bündig / wie hievor gemeldet ist.

Kainer ist schuldig fenster in seiner wandt anze hangen.

Wan aber ain glässchen / gewab / oder papierē fenster erbräche / also dz man in des anderen brüder hauß möchte sehē / so ist alsdan d / so die dienstbarkeit des zūhaltens der fenster schuldig solche erbrochne schein auff sein darlegen machen zūlassen. Per L. Eū debere col. in fi. ff. de ser. urba. prædi. contuncta. L. Et si forte. si ser. vendi. quod no. quia est quotidianū.

Wann ain fenster glässchen bräche

Von den Spiegel / oder liecht schein / auch von hülzin fenstern / die man schaw / oder guckgätter nend.

Anders Buch von Dienſbarkeitten

V S iſt an vil orten der gebrauch in den Stättē/ Märkten/ Dörffern/ auch Burgen/ Schlöſſern/ vnd Veſtungen/ Das man gemeinlich vor den fenſtern hülzine guggätter/ mit griener/ roter/ blawer/ oder anderer farb angeſtrichen/ der gleichē auch Crystallē lichtſcheiben in den fenſterramen hette/ dardurch ainer hinauß ſehen/vñ er doch von niemandt darin geſehen mag werden/ So dan̄ dieſelben den fenſtern angehäſſet wärend/ ſo ſeind ſie pro parte domus gehalten/ vñnd ſo das hauß verkaufft wurde/ ſo gehörend ſie in das hauß/ vñ also in den kauff/ wo ſie gleich von den fenſtern hinweg vñnd in das hauß behalten wären/ das mans vber ain zeit widerum̄ fürs fenſter ſetzen ſolle/ ſo gehörens nichts minder in den kauff. Vt eſt tex. in L. Quæſitū. §. Specularia. de fun. inſtrūct. & ibi glo. Et pro hoc L. Fundi. §. ſupra. cum L. ſeq. de act. empt.

So die lichtſcheiben nit ein geſetzt wären.

Wanns aber von neuen gemacht/ vnd noch nit eingefezt/ ſunder zu dem gemacht wären/ das mans an ſtatt dero die etwa abgeen möchten einſetzen ſolle/ ſo werden ſie nit für ainē thail der haußung/ ſunder für ainen haußzeüg/ vorrath/ vñ inſtrument gehalten. Vt eſt tex. in d. §. Specularia uer. Sed & ſi non ſunt.

So ainer ain Leibgeding/ od Nießbrauch ainer behaußung hette/ ſo mag er die guggätter/ oder lichtſcheiben/ auch als ain haußzeüg brauchen/ vnd der eigenthümer mag jms nit wören. Vt eſt tex. in L. Sed & ſi quis. §. proprietatis. de uſufr.

Wann die lichtſcheibe zu ainer verkaufften behaußung gehören oder nit.

Wann nun ain hauß legiert/ oder verkaufft wirdet/ ſo künnen doch die guggätter noch lichtſcheiben/ als haußzeüg nit darein/ die niemals die fenſtern eingefezt geweſt/ Aber die eingehafften/ auch die hinweg gethanē guggätter die vber ain weil hinwider eingefezt ſollē werde/ die man nit derhalb weck gethan das mans daher nimmer brauchen wolte/ werden in dem Legat/ oder kauff begriffen/ dan̄ ſie ſeind ein thail der haußung/ vñ nit haußzeüg. Vt probatur in d. L. Quæſitū. §. Specularia. de fun. inſtrūct.

Andreas Alciati meinig von dē lichtſcheiben.

Wiewol der hochberühmt Andreas Alciatus. in diſer Materi will allein die klaren durchſichtigen Glaſtafelē/ oder ſcheiben/ die man in die fenſter einzufezt pflegt/ dardurch on auffthüung der fenſter auff die gassen zuſehen/ verſtanden wil habē/ wie es dan̄ an jme ſelbs iſt/ dz man ſolche taſſeln/ oder ſcheiben außdurſichtigen Crystall/ vñnd anderen der gleichen zeüg ſpaltend/ oder auch gieſſet/ die man in die fenſter braucht/ wie mans täglich im Bayrland in erfarung findet/ auch ichs in diſem fall mit dem Alciato halte/ dz diſer ſachen/ also/ wie gemelt/ eigentlicher verſtandt ſey/ vñ auff kain andere materi gezogen noch gedeütet mag werden/ wie es dan̄ etlich jertzig Doctores haben thün wöllen/ die ſolche specularia für guggätter gehalten. Specularie exiſtimantes eſſe tabulas clariſ cancellifue ſpiſſioribus diſtinctas, quæ fenestris opponuntur, ne uirgines à prætereuntibus conſpici poſſunt. Des er mit ainem Martialisſchen Lied verwürfft. In L. Malum nauis. ff. de uerbo. ſignifi.

Martialis.

*Hybernis obiecta notis specularia pueros
Admittunt soles, & sine face diem.*

Jedoch weil man daneßē die guggätter auch ſer vil gebraucht/ ſo wil ich hiemit ains mit dem andern hinbringen vñ die guggätter neben ſollichen ſcheiben mitlauffen laſſen/ Wiewol ich weiß/ das ich das Gätter mit dem namen der durchſichtigen ſcheiben nit deüten noch nenēn ſol/ Jedoch weil in den beden ain gleichs recht gehalten wirdet/ vñnd die beide

ad eundem finem zügericht werde. Quia paritas rationis, paritatem iuris inducit. L. illud. ad L. Aquil. So wil ichs beede in ainem rechten halten vnd hiemit dauon sagen. Wer die guggätter haben mag.

Dise guggter mag ain jedelicher in seinem fenster haben / es sey dan die dienstbarkeit dawider. Vt supra dictum est de fenestris.

Wans aber ainer wolt in ain fenster / des ime vnd seinem mitgesellen gemeinglich zügehörig / wider den willen seines mitgesellens einsetze / so möchte ers nit thün. Per L. Sabinus. Communi diuid. Guggätter in ainem gemainem fenster wider de mitgemainer nit gehalten.

Dergleichē mag niemandt solche guggter in eines anderen fenster setze er hette dan dessen ain dienstbarliche gerechtigkeit. Vt supra de fenestris.

Aber ainer mag in seinem aigen fenster die guggter wol setze / Wans nur sein aigene wand nit überreichend / wie er dan auch in dem seintgē ein fenster machē mag. Vt L. Atilius. C. de ser. Es wäre dan daselbs ein aufgelegte dienstbarkeit / dz er alda kainē guggter gehabē möchte / Vileicht von des wegen / damit sein nachbaur dardurch ain liecht in seinem hauß haben möchte. Vt habetur in L. Lumen. De serui. urbanorum prædiorum. Wann ainer sein guggätter gehaben mag.

So aber die guggter über die wand hinaus auff die gemain gassen raicheren / so hers kainē mangel. L. i. & L. An in totum. C. de Aedifi. pri. cum si. Wie weit die gätter hinaus raichen solle.

Dergleichen mag ers hinaus auff seines nachbauren erdboden richte / doch nit weiter / dann als weit sich sein dachtopff lendet. Per L. si. §. si. cū iuno. per glo. & Doct. De ser. urba. prædiorum.

De Camin / Herd / Rauchrörm vñ seiner zügehörig.

Wiewol man in Teütschen landen wenig Camin findet / one was bey etlichen dörfleuten im brauch ist / Jedoch vñ weil neben dem Camin von rauchgängen oder rören vñ andern nutzbarlichem ding gehandelt wirdet / so will ich an disem ort von dem Camin vñ seinen anhängen et was Kurzges schreiben. Camin.

Erstlich mag ainer auff seinen Sall oder Bünne ainen Camin oder feurherd machen wan er wil / dan es mag sich ainer seines güts nach seinen wolgefallen brauchen / Es besorget sich dan sein nachbaur ainer gewaltlichen feur brunst. Wer ainen Camin habē mag.

Item wann die Bünne gemain wäre / vnd der vnder besorget sich der feures gefärde / wann die Bünne kein vndere mau hette / so mag alsdann ain caution schadloshaltens begert werdē. L. Fluminum. §. præterea & ibi not. Bar. & Doct. De dam. infect. & L. Si seruus seruū. §. si fornacarius. Ad L. Aquil. cum glo. Es möchte sich aber der nachbaur vnder der Bünne mit ainer mau wol versichern. Arg. L. i. in fi. De aqua plu. arcen. Doch solle ers auff seinen aigen Kosten thün. Arg. L. i. in fi. Es wäre dann ain dienstbarkeit darauff gelegen / dieselb ober Bürd zütragen / Alsdann solle es auff der gemainer beder gleichē Kosten beschehen. Arg. L. & si forte. §. etiam. si ser. uen. Doch ist hierinn zümerckē / das die dienstbarkeit des bürdtragens möchte ligen auff ainem gemainem vnuertailten gü. L. in re communi. de ser. urba. præd. Derhalb möchte man nit sagen / das dise mau solte auff jr beeder gemainen kostē gemacht werden / sunder es soll der Bauherz des Camins die mau vnder der Bünne auff seinen / vñ nit auff des vndern Herrens Kosten machen lassen / Dann der vnder ist allein schuldig solches zügedulden vñnd geschehen zülaffen. Arg. L. Quoties la. i. §. i. De seruitu.

Wann die Bün oder boden gemain wäre / vñ der vnder besorget sich vor feures gefärde.

So die dienstbarkeit des bürdtragens auff ainem gemainē vñ vuerthailten güte läge.

Anders Buch von Dienſtbarkeiten

Der ain Camin macht / mag auch ein maur auff dē gemainen bodē machē.

Der also ainen Camin macht / der mag auch ein maur in dem gemainen saal oder boden machen wider den willen seines nachbawen / Dañ es nit allein nutz / sunder auch fürs feürs gefärde notwendig ist.

So die maur also dick wāre / dz sie ain groffeur erleidē möchre.

Zum andern / wān die gemain schidmaur an der seyten so dick ist / das sie durchs feür nit beschädigt mag werdē / so mag der ain mitgemainer neben derselben gesellē maur ain feür machen wie groß er wil. Etia max

So ainer wolte ain vngewonliches vnd vnbeschaidens liches feür machen.

mum ignem: Wie man dann ein feür macht so man in ainer hochzeit zucht. Et ita tenet Ang. & Paul. de Cast. in L. Quidam Hyberus. de ser. urba prædiorum. So aber die maur nit so dick wāre / so mag er nichts weniger ain gemains vnd beschaidenlchs hauffeür machen / wann er gleich durch ainen schaden an der maur thäte / dañ er braucht sich der maur so zum gebrauch geordnet werdē. Arg. L. Fistulam. in prin. eo. tit. & L. sicut si. si ser. uend. & ita tenet Ang. in d. L. Quidam Hyberus. circa prin. etiam p

Zu ainer garten maur sol kain feür gemacht werdē.

hoc allegator optimus tex. in L. Arboribus. §. si nauis. de usufruc. quod not. per glo. & Doct. & maxime Flo. Wān er aber wolte ein vngewonlich vñ vnbeschaidenlchs feür machē / dardurch die gemain maur beschädigt wurde / so mag jme solliches abgestellt werdē. Per d. L. Quidam Hyberus. per glof. in uer. adijciatur. & hoc tenet ibi. Bar. Bal. & comuniter doct. Ang. in L. Inter quos de dam. infec.

Wie tieff vñ weit ainer ain gemaine maur müg auß gaffen oder hölen.

Zum drittē / souil die Kappen des Camins belangt / so mags ainer seiner aigenen maur wol machen / es wāre dañ ain widerwertige dienſtbarkeit auffgericht / wie wir hieobē von den fenstern gesagt habē etc. Solches mag auch in ainer frembden maur nit beschēhē. L. sed si inter me. de ser. urba prædi. & L. quemadmo. §. si. ad L. aquil. cū si. Es lege dañ darau ain dienſtbarkeit. Per ea quæ habentur supr. de fenest. Aber die gemain gesellen meür Betreffend / wann die maur allein zu ainem gebrauch gemain wāre / als zu vnderſcheidung aines gartens / so möchre in derselben maur kein feürherd gemacht werdē / sihe obē von der wand od maur etc.

Wann die außgaffung nit statt hetre.

So dañ die maur nit zu ainem brauch allain / sunder zu allen dingen / oder schlechts gemain vñ vrteilt wāre / so mag der gemainer dieselb maur auß gaffen biß auff mitte der dickē / vnd als weit oder tieff sein tail wret. Dañ er in dem seinem arbeit. Et pro hoc glof. in L. Hoc quod dicitur. i. in uer. paries. in prin. de ser. urba. prædi. Oder so die maur für vnvertailt gemain ist / so mag er noch tieffer außnemen od gaffen / Dañ es würde acht / dz er an ainem jedlichem ort der maur / in gemainsamer sach arbeite / Dañ es hat jr jedlicher in ainem jedlichē stücklin der maur ein vnvertailtē antail. Vt no. glo. in L. Qui Romæ. §. duo fratres. de uerb. oblig. & L. si familia. C. fami. herc. & in §. Quidam. Insti. de act. Doch wirdet hierin dise vnderſcheid gehalten / darin die außgaffung nit statt hetre / wann die maur kain außgaffung erleidē mag. Per L. Cui ædificiū. De ser. urba. præ. Dergleichē hat die außgaffung nit stat / wān der ander mit gemainer auff der andern seittē auch ain Camin wolte machen / dann es hat kain mer gerechtigkeit dañ der ander. Vt dictum est. & habetur in d. L. Quidam Hyberus maxime per Ang. qui dicit circa prin. quod ita seruat consuetudo. quoniam uidemus in pariete comūni quemlibet sociorum Camin habere in parte sua. Od die maur so schwach / od düñ wāre / die auch durch ain gewonlichs beschaidens hauffnottürfftigs feür verbrend vñ beschädigt möchre werden. Per d. L. Quidam Hyberus. in prin. cum ibi no. per glo. & Doct. & uer. annorum.

Item so die maur vertailt gemain ist / so mag jr kain einigs hole
Tram

Träm/ oder stain über halbe tieffe der maur einlassen vnd darauff die kappen des Camins machen. Aber anders wärs/ so die maur für vnuer-
tailt gemain wäre/ wie jetzo von d außgauffung gesagt ist wordē. Wan
ainer aber wolte die Träm auff halbe od über halbe tieffe der vertailten
gemainen maur einsencken/ vñ thäte darmit kainen schaden/ als so die ge-
main maur dardurch nit geschwecht noch das ansehē verändert wurde/
Alßdann mag ers wol thün. Arg. L. Fistulā. De ser. vrba. prædi. & no Bar.
Bal. & Doc. in L. Quidam Hyberus. Wo aber in der gemainē maur schad
beschehe/ so möchte ers aber nit thün. Per d. L. Quidam Hyberus. in prin.
cū ibi no. Vnd so er daselbs wolte in die gemain maur so groß stain ein-
setzen/ darauff er die kappen bauen wolte/ wie von wegen irer überlästi-
gen beschwärde die maur von ainander drucketen oder erissen/ Alßdan
möchte ers abermals nit thün. Per d. L. Cui ædificium. & per ea quæ dicta
sunt supra de fenestra.

So die
maur ver-
tailt gemain
wäre/ so
möchte kain
gemainer
über halbe
tieffe der
maur ainen
Träm einles-
gen.
Groß stain
die die maur
erzissen
möchtē/ nit
einsetzen.

Wo aber ainer ain meürl fürē müg/ so er ain Camin nebē der gemai-
nen maur machen vñ sich hierin versichern wolte. : Darin ist dise vnder-
schid/ dz kainer müg ain aigne maur auffüren/ die in der gmainē maur
liegen solle. D. L. Quidā Hyberus. in prin. & ita tenet glōf. in §. iuxta. ver. ma-
ner. Wan er aber neben der gemainen maur wolte ain solche maur auff-
fürē die der gemainē maur nit anhienge/ sunder die für sich selbs bestehn
möchte/ wo man gleich die gemain hinweg bräche/ Doch dz man die ge-
main maur vnuerhindert derselben aignen maur widerumb auffbauen
müg so mag ers thün. Casus est in d. §. iuxta vide Cepol. d. Trac. c. 64. Vnd
so er zū diser maur ain grundtueste in die erd grabē wolte/ dardurch der
gemainen maur ain nachthail beschehen möchte/ So ist er alßdan schul-
dig auff ainen werckschüch hindan zūfaren. Quia ita taxatum est per L. si.
Finium reg. Wan aber die maur nun mals gesetzt wäre auff ainē boden
oder aber in die erdē/ von wegen des Camins zūuerhüttung der gmainē
maur vnd also derselben zū nutz/ Vnd der mitgemainer hette darauff vñ
von ainem so Elaine grabē darcin die maur verfast kaines schadens son-
der ainen nutz zū gewarten/ so solle dieselb maur also bleiben. Nec habet
locū d. L. si. per d. §. iuxta. facit ad hoc L. si Tutius horreum. de acquir. rer. do.
Derauff mag eingefürt werden / das ainer müg neben ainer frembden
maur/ ain ander maur wol auffüren / wo er gleich kainen werckschüch
dazwischen liegen ließ/ wan er nur die maur in kaine oder aber in ain we-
nige grundtuest setze/ als zū ainer sigstat oder zū ainer ställ / darauff
man wurzgärten setzen möchte/ doch das er dardurch die gemain maur
nit befeüchte. Per d. L. Quidam Hyberus. in prin. quæ omnia bene no pro
intellectu. d. L. si. fini. regun.

Kainer mag
ain maur
auffüren die
in der gemai-
nen maur
liegen solle.

Die new
maur auff
ainem werck-
schüch hin-
dan zūsetzē.

Das die ges-
main maur
von den
wurzgärten
nit befeücht
ter werden
soll.

Zum Vierten/ So mag ainer auff seiner seitten/ auffer der gemainen
maur bey seinē Camin/ ainen rauchgang oder rauchröien machen/ dar-
durch allain der rauch seinen außgang mag habē/ darcin aber das feür
nit raichen solte. Per L. Fistulam. De serui. urbano. prædiorum. & ita tenet
Bar. & Bal. in d. L. Quidam Hyberus. in prin. & Ang. in d. L. Inter quos in
prin. in ij. col. De dam. infect. Wann aber die röin in der gemainen. maur
aufgehölt wäre/ vñ die feürflamen dardurch dringend bränete/ dauon
dan die maur länger wurde/ so hette er dessen machens nit gewalt. Per d.
L. Quidā Hyberus. in prin. & ibi per omnes Doct. & per Ang. in d. L. Inter
quos. Oder wann die gemain maur dardurch gedört vnd doch nit länger
wurde/ so müß man achtung haben ob die außhölung wäre über halbe
tieffe

Rauchröin
auß der ges-
mainen
maur.

So die
maur gehört
vnd doch nit
geschädigt
wurde.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

tieffe der maur oder nit/ Alsdann soll davon geredt werden/ wie hieoben von der kappen gesagt ist. Dann souil den rauch so auß dem Camin oder durch den rauchfang außgeet/ antrifft. Davon haben wir hienot vnder dem Tittel vom rauch 2c. gehandelt.

Vom heimlichen besuch oder gemacht.

Satmlichs besuchs drey rhal. Vñ fenstern des ansitz.

Der heimlich besuch hat drey thail/ Erstlich das fenster darin der ansitz gemacht wirdet / Volgendts die hól oder rhor/ Letzlich die grub/ darein aller vnflat fließt vnd fellet.

Von dem fenster des ansitz/ wie vnd wann dasselbig in aigner/ freinder oder gemainer gesellen maur gemacht mag werden / wirdet die vnderscheid vnd bescheidenheit gehalten/ wie hieoben in nächstem auch in dem Tittel von fenstern gehandelt haben 2c.

So der rohr ainer Cistern oder schöpffbrunñ zu nachtail raichete.

Item die hól oder den rhor des heüfels mag ainer in dem seinigen wol machen/ Es wäre dann sach/ das ers zu nächst in des nachbawren wande wolte machen/ dardurch die wande schadhafft wurde / so hette er dessen nit macht. L. si. s. si. Si ser. ven. Dergleichen wanns ainer Cystern oder schöpffbrunñ zu nachtail raichete 2c. Oder so ain dienstbarkeit auffgelegt wäre/ dz ers auff dem seinigen nit machen möcht. Arg. L. Altius. C. de ser.

In ainer gemainē gesellen maur mag kainer ainen rhor machē. Quia in re communi melior est conditio prohibentis. L. Sabinus. communi diuid.

Wann zwösch den gemainern ain verträz gemacht were.

Es wirdet aber hierin etwas vnderscheidlichs gehalten/ Als wan zwösch den gemainern ain vertrag gemacht wäre wordē/ der solle gehalten werden. L. semper in stipulationibus. De reg. iur. Wo aber kein vertrag deshalb auffgericht wäre/ so solle die sach bey der gewonheit desselben orts bleiben. Per d. L. semper. & per L. An in totum. C. de ædificijs priuatis. So dan kein vertrag noch ainige gewonheit verhandē wäre/ Vñ aber die maur allain zu ainem gebrauch gemain wäre/ so kündte oder möchte die hól oder rhor nit gemacht werden/ Wie dan hieoben von der kappen gemeldet ist worden.

Wann aber die maur zu allen sachen gemain wäre/ vnd dieselb durch dē rohr oder außhólung nit beschedigt wurde/ so möchte der rohr darein gemacht werden. Arg. d. L. Fistulam. & d. L. Quidam Hyberus. S. fi. eo. tit. et per no. in d. L. si quando. S. fi. & hoc tenet Io. pe. de pa. in suo vlti. lib. in glo. in ver. & in futurum percipiendis. ver. an autem socius.

So die maur subtil wäre/ vñnd wurde durch die außhólung geschwächt. Wann auß dem durchgang ain faulkeit oder gestanck heraus schläge oder in des nachbawren hauß rüpflet

Es wäre dan die gemain gesellen maur so gar subtil/ vñ wurde durch die außhólung geschwecht vñ beschedigt/ so wärs aber vmb sonst. Per L. Cuius ædificiū. De ser. vrba. prædi. Oder so die gesellē maur von wegē der feuchtigkait so durch den außgeholtten rohr gienge/ geschwecht wurde. Per d. L. Quidā Hyberus. in prin. cum ibi no. & per L. Fistulā. si ser. ven. & d. L. si quando. S. fi. cū glo. eo. tit. & hoc tenet etiā dictus Io. pe. in loco præalleg.

Eben also wäre es auch / wann auß disem durchgang ain faulkeit oder böser gestanck heraus schläg. Tex. est cū glo. in L. pe. S. pe. Quod vi aut clā. Dergleichen wann ain solcher vnflat faül oder gestanck auß disem durchgang/ in des nachbawren hauß herdurch schläg/ dan wo gleich ainer auff/ vnd in dem seinigen arbeitet / vñnd bauwet/ so hat er doch nit gewalt etwas solches/ oder anders in aines anderen güte einzulassen. Vt no. glo. in d. L. si quando. S. fi.

Item kainer mag die sumpgruben vnder der erd seines gefallens weiter dann

Aer dann sich sein grunde sträckt hinumb vnder seines nachbawren erdboden machen. Vt dictum est supra de penu. Aber so weit sich sein erdboden sträckt/so weit mag er mit seiner sumpffgrüb verfahren/ vñ ist kain spacium ligen zelassen schuldig. L. si. fini. regun.

Die sumpffgrüben mag kainer weiter machen/ dan so weit sich sein erdbode strecke. Wann der Arl oder feüchtigkait in des nachbawren Cistern/schöpfbrun oder hauß eingenge. Mistgrübe.

Wann aber ainer ain gemaurte/od nit gemaurte sumpffgrüben het/darauff der ael/od feüchtigkait schlug/vñ dem nachbawren in seinen schöpffbrun oder Cistern oder erdkeller eingenge/ so mag er dahin vermügt werden die sumpffgrüben widerzemaichen vñ zü bessern/damit dem nachbawren dardurch an seinem schöpffbrun/Cistern/ oder anderē kain nachthail zügefügt werde. Quia nō est licitū quicq; facere in suo, per quod aliquid immitatur in alienū. L. Sicuti. S. Arist. si ser. ven. & d. L. si quando. S. si. si ser. ven. L. Fluminū. S. si. in glo. pe. in fi. de dam. infect. Et ita tenet Ioan. pe. de Pa. in suo vlti. lib. in loco præalleg. & ita no. Flo. in d. L. si quando. S. si.

Item es mag ainer auff seinem grunde wol ain mistgrüben haben/wann gleich der ander ain feüchtigkait empfunde. Glo. in d. L. si quando. S. si. videtur tenere secundum Azo. per L. Sicuti. S. Idem ait. si ser. ven. & per L. Fistulam in prin. de ser. vrb. prædi. Difes wirdet aber allain verstanden/wann er selten ain feüchte machete/Aber anders wäre/so die feüchte immerdar warte. Per L. Fistulam. in prin.

Item wann ainer ain vols profait hette / so mag noch soll er solches bey dem tag von des vngeschmacks wegen kains wegs / sonder bey der nacht raumen lassen. Vide Cepol. d. tract. c. lxxv.

Den haimlichen besüch nit bey tag zü raumen.

Vom Wassergrandt/Spielstain/
Waschstat/oder guß.

In Spielstat darin man abspielt/oder wäscht/ist in fünff thail gestelt. Erstlich ist ain stain/oder hülz in tafel / darauff man dz geschirz vñ andern hausrat wäscht. Das ander ist auch ain stain/oder hülz in tafel darob/daselbs hin man die wassergazen schöpffet/vñ dergleichen hengt/vnd das kunchengeschirz dahin setz. Das dritt ist der ablaß/dardurch das wasser ablaufft. Das vierdt ist die grüb darcin das wasser/vnd ander vnsauberkait fleußt. Das fünfft ist vnderweilen ain gewelb/darin man steht zü dem waschen. Ob man aber den stain / oder die tafel/darauff man das geschirz/vnd hausrat wäscht/müg in ain aigeme gemaine/oder frembde maur einsetzen/oder einhefften/das magst du auß der beschreibung der kappen des Camins abnehmen.

Es mag ainer neben ainer gemainen maur / doch nit berürents/ain wasser guß bawen/wan er nur seinem nachbawren/oder gesellen kainen schaden züfügt/oder jne an wider bawung der gemainen / oder frembden maur nit hindert. Arg. L. Quidam Hyberus. in prin. & L. Fistulam. S. iuxta. de ser. vrb. prædi. Aber anders wärs/so durch ain solchen baw ain hinderung beschehe Per d. S. luxta. Dergleichen / wann er gleich ainen andern in seinem baw nit hinderte/vnd jme doch mit stätem aufgießen/vnd nezen schadete/so möcht er solchen baw nit thun. Per d. L. Fistulam. in prin. & ita tenet Ang. in d. L. Si inter quos. in vlt. col. ver. si autem quis non velit edificare. de dam. infect.

Wasserguß wie der gesbawt müg werden.

Wann ainer auß dem abwaschgrandt/wasser außsprüget von wegen seiner haußnotturfft/vnd dasselbig wasser flüsse durch den boden herab auff den vnderen nachbawren/oder nezte den gemain boden / so mag

So dz wasfer durch die obern boden herab ruñe

Anderes Buch von Dienstbarkeiten

Ime solches von wegen seiner notturfft nit verbotten werden. Arg. L. Sicuti, s. si. si ser. ven. & L. Fistulam, in prin. de ser. vrba. prædi. So er aber etwas wider vnd vber sein tägliche notturfft außsprüdet / so möcht im solches abgestellt werden. *Vi dictis iuribus.*

Was bissher von dem ersten thail des außguß gesagt ist / also soll es mit dem andern thail desselben auch gehalten werden. Doch soll hierinn fürnemblich bedacht werden / so die gemain maur durch beschwärde des außgehengten geschürs geschwöcht wolte werden / das man alsdann solches wol verwören kündte. *Per L. Cuius ædificium, de ser. vrba. prædi.* Von dem 3. 4. vnd 5. thail des außguß / das ist von dem ablaß / pippen / grüben / vnd gewölb / soll aller massen gehandelt werden / wie hieoben von dem haimlichen besuch vermeldet ist.

Vom Güesfuß.

Güesfuß
in der maur.

Veliche haben Wärmelsteinene / oder sonst steinene grande / oder Güesfuß in ihre gemein eingemaurt / darauß dann eisen / oder mössig pippen mit Schlangen / Löwen / oder Menschen kopff bildenuß gerichtet seind / zum handwaschen.

So aber ainer ain solches Güesfuß / oder rynn auff dem seinigen / oder frembdem machen wolt / der ist schuldig aller massen die sache zu halten / wie hienor von dem außguß / vnd in den zwayen nechsten gesetzten Titeln gesagt ist.

So dz wasser auß dem güesfuß den nachbawen berüret.

Item wann ainer ain Güesfuß in seiner wandt hette / vnd fürere darauß das wasser durch ain holziegl mit dem fall in seinem hoff / oder garten / vnd dasselbig wasser setze sich ainzig / vnd mit der weil gemächlich in des nachbawen / oder zwayer gemainer gründt / oder speißkeller / so dann solches stättigs / vnd immerdar wäret / so möchte im solches verwert werden. *Per L. Fistulam, in prin. de ser. vrba. prædi.* Aber anders wärs / so das wasser nit stättigs anfließt. *Per d. L. Fistulas.*

Das ainer müg des an deren außfluß verstellen.

Item so ich sähe / meines nachbawen wasser auß dem seinigen in mein hoff trieffen / oder fallen / so mag ich wol etwas fürmachen / vnd die selb runst verstellen / damit das wasser auff sein erdbodem bleibe. Arg. L. i. s. sunt qui putant. ff. Ne quid in loco pub.

Dergleichen wann das wasser auß meines nachbawen rynn in meinen grundt rynn / so möcht ich im verwören. *Per L. Sicuti, s. Aristo, si ser. ven.*

So dz wasser auß dem güesfuß den fürgehenden auff gemainem weg schädere.

Item wann das wasser auß deinem Güesfuß auff den gemainen weg herauß runne / vnd mir als deinem nachbawen am fürgeen schädlich wäret / so möchte ich gegen dir vmb abföllung klagen. Arg. L. ij. in prin. Ne quid in loco pub.

Item in ain gemaine wandt / so etlichen gesellen zugehört / mag kain rynn gelegt werden / darein der regen von Himmel herab fiele / oder das wasser auß ainer Cistern / wasserstuben / oder pumpe darin gieng. *Per L. Fistulam, de ser. vrba. prædi.* Vnd ist des die vsach / das durch ainen solchen ablauff des wassers / die wandt verderbt wirdt. *Secundū Arg. in L. Inter quos, in prin. in liij. col. de dam. infect.*

Von abgießen des wassers / vnd anderer vnsauberkeit.

Rainer mag sein wasser hinauß auff seines nachbaurē grund gieß
 sen/erhab dessen dan ein dienstbarliche gerechtigkeit. L. Sicuti. §.
 Aristo. si ser. uen.

Dom was
 ser außgieß
 sen.
 Jedlichs
 orrs ordnüg
 en hierinn
 zehalten.

Aber auff die offen gassen/gemains pflaster/od anders gemains ort/
 mag man das wasser/oder anders vnfaubers ding außgießen/waß mā
 nur den gemainem gewärb/auch den fürgeenden/oder daselbs steenden
 dardurch nit schaidet. Arg. L.ij.in prin. Ne quid in loco pub. iuncta. L.i. in
 prin. de his qui deiec. uel effu. Es wäre dann durch geseß / statut / oder ge
 wonhait anders fürgesehen/od geordent. d. L.ij. in prin. Dann es ist ge
 mainklich an jedlichem ort diser sach halben güte ordnung/vñ fürschüg
 vorhanden anders weder in gemainem geschribnem rechten.

Item waß ain knecht/oder magd/ain gestanck/spielwasser/oder an
 ders faulstincters züm fenster herauß ainem andern / der auff dem ge
 mainem weeg fürgienge/oder auff der gassen stünde/auff dē hüt/ pieret/
 oder klaider guß/oder schüttet/vñ jme die klaider also verderblich mack
 tet/So ist alßdann jr herr schuldig solchen schaden dople züwiderkerē.
 Vt est tex. in L.i.in prin. & ibi hoc no. Flo. de his qui deie. uel effu. Das ist
 aber also war/so diß außgestessen auff ain offens gemains ort beschehē/da
 man gemainklich/vn gewonlich pflegt fürzügeen/aber anders wärs/so
 man an ainem anderen ungewonlichem ort / alda man nit gemainklich
 pflegte fürzügeen außgossen hette. Vt est tex. in d. L.i. §. Summa cum uti
 litate. eo. tit. facit L. Si procurator. & quod ibi not. Ad L. Aquil. quod not.

Dom schadē
 so durchs
 außgießen
 beschehen.

Dises soll man also merckē/daß es tregt sich schier täglich zü. Wiewol
 man auch andere straffen pflegt an etlichen orten durch die statuten für
 zünemen/die man auch halten solle. L. Omnes populi. de iusti. & iur. Wo
 aber kein statut oder gewonhait wäre / alda sollen dise jetzerzelte rechte
 gehalten werden.

Item wan ich dir verleihe zwen werckschüch meines erdbodens / das
 du mügest daselbs hin dein wasser außgießen/so hab ich dardurch dir nit
 den ploßsen brauch/sonder das eigenthumb verliehē. Eo quia non fuit cō
 ditio proficiendi ex causa damni. Et est tex. in L. Si mulier. de iur. do.

Mit verleih
 ung des
 außguß gees
 das eigens
 thumb.

Von der wasserlattung.

Wedarff keiner auff dem seinigen ain wasserlattung haben/daß
 von das wasser auff aines andern güte stießen möcht/ vnd wann
 einer dawider handelt/so möchte gegen jme geklage werden/das
 er kein solliches recht hette. Vt probatur in L. Fistulas. Si ser. uendit. Hier
 auß ist zumercken/ das keiner mag in seinen heüßern ain wasserlattung
 machen dardurch des nachbaurē hauß/oder wand beschedigt wurde. Se
 cundū Flo. in d. L. Fistulas. & pro hoc etiā. L. Fistulā. in prin. de ser. urb. præd.

Das ainer
 dem anderen
 an seiner be
 hausung mit
 wasserlatts
 ung nit
 schadē thün
 solle.

Wann ain wasserlattung durch ainer sondern person hauß zü ainem
 bunñ / oder anderē gemainer nutzbarkeit/vñ wolfart/geführt würde/ so
 solle dieselbig dermassen gehalten/vñ auff gemainer Statkosten vnder
 halten werden/das es dem sonderen hausherrn on allen schaden sey / mā
 möcht auch deshalbē klag führen. Ita no. secundum Flo. in d. L. Fistulas. Es
 wäre dan ainanders abgehandelt/oder von gewonhait wegen gehalten
 worden. Facit ad prædicta. L.ij. §. Merito. & §. Si quis a principe. Ne quid in
 loco pub.

So: as was
 ser durch ain
 hauß in den
 gemainen
 brunnkasten
 geführt wir
 det.

Item es mag keiner vber/oder durch seines nachbaurē grund ein was

Die wassers
 lattung aus

Anders Buch von Dienstbarkeiten

nem andern
zu abbruch
seiner gerecht
rigkeit nit ab
zükeren.

ser laitung machē/ wo es aber ainer je thet/ so mag der nachbaur eigene
gewalts erstören/vñ zerreißen. Vt est tex. in L. Quemadmodum. §. Si pro
tectum. Ad L. Aquil.

Item so ich in ainer wasserlaitung ein gerechtigkeit gehabt hette/ so
mag dieselb wasserlaitung von ihrem gewonlichem lauff nit abgēkeret
werden/ wo es aber beschāhe/ so möcht der abkerend bezwungen werden/
werden/ das wasser in vorigen lauff zerichtē. Vt est tex. ubi hoc not. Doct.
in L. ij. C. ad L. Aquil. quod not. Das ist zumercken / dan die wasserunst /
darinn die nachbauren pflegten wasser züschoffen/ oder zünemen/ thū
cher zū spielen zc. Mag inen zū nachthail nit abgēkeret werden.

Letzlich ist zumercken/ dz ainer mag auß ainem geding/ oder gewon
hait ain gerechtigkeit habē/ mit ainem rad das wasser auß ainem fluss/
oder brunstuben zū schoffen. Vt est tex. in L. ij. Commu. præd. de quo dic
ut. ibi per glo. & Doct.

Von Brücken/ oder Stägen.

Brücken vñ
ber ain was
ferstrom von
ainem hauß
in das ander
nit zemachē.

Wān ain Bach/ oder wasserstrom durch ain Statt rñt/ vñ ein
ette enhalb/ vñ herdishalb des Bachs heüser/ so mag er kein
bruck oder steeg vber dē bach machē/ darüber er von ainem hauß
in das ander möchtē gehn. Casus est in L. fi. Ne quid in flu. pub. Gleich wie
ers auch vber ain gemaine gassen od̄ weeg nit machen mag. L. ij. §. Trac
tatum. Ne quid in lo. pub. & L. fi. & ibi ad hoc. no. Bal. de serui.

Ain brücken
oder stäg zū
waschen in
den wasser
strom machē

Vñ wiewol ainer von rechts wegen kein halbe / od̄ zehenschüch lang
bruck/ oder steeg hinein auff den wasserstrom darff machen / dar auff er
möchtē zū dem wasserschöpfen/ oder thückspielen steen/ Dan gleich wie
ainer in ain gemains/ oder auch sunders ort nichts darff einlegē. L. i. & ij.
Ne quid in lo. pub. Also auch soll in ainem gemainem offen wasserstrom
nichts gemacht werden. Arg. in d. L. in fi. Ne quid in flu. pub. Jedoch so
wirdts von gewonhait wegen hierinn anders gehalten / bey wölcher ge
wonhait man auch besteen solle. Dan es ist ain Regel/ das man der brü
cken vñ wasserstrom halben/ bey dem alten herkommen bleiben solle. Vt
est tex. & ibi hoc no. Bal. in tit. de pace constat. in vi. col. quam regulam perpe
tuo tene menti, quia per eam decidere potes plures quaestio.

Wer die brü
cken zemachē
vñ zivns
derhalten
schuldig.

Wem aber die burd zugehört / die bruck vber offnen wasserstrom zū
machen/ zūbesseren/ vñ zū vnderhalten / darüber man inmerdar auß not
den weg nemen muß: Davon wollen wir disen vndercheid mercken.

So die bruck
ainer gmain
diener.
Wann die
bruck ainer
Pfarren
oder nach
baurtschafft
allain dienst
liche wāre.

Wān die brücken der massen geschaffen ist/ das sie soll durch den stat
herrn erhalten/ verhüt/ vñ verwart werden/ so soll dieselb auff seine for
sten gemacht vnd erhalten werden/ weil solches fürnämlich / gleich wie
auch andere Statuestungen/ ime züstet.

So aber die brücken nit verhütet wird/ sonder ist schlechts zūm vber
gang gemacht/ vñ dient allen mensche in der Stat/ so sols durch sie all ge
macht/ vñ vnderhalten werden. Oder wān die bruck ainer ainigē Pfar
ren gassen/ od̄ nachbaurtschafft dienstlich wār/ so seind dieselbē allein
durch jr anlang/ vñ hilffreich solches zethün schuldig/ wie auch von dem
gemainen schöpffbrun̄ gesagt ist. Arg. L. secundum naturam. de reg. iur. &
c. Qui sentit onus eo. tit. lib. vi. facit. L. Aediles. & quod ibi no. de uia pub.

Vom gemäl/ anwurf vñ übertafeln.

Rain zweiffel ist/dañ das ain mit gemeiner mag in ainer gemeinen gesellen wand ain gemäl haben. *Tex. est in L. Quidā Hyberus in prin. de ser. urba. prædiorum & ibi per omnes Doct. & no. Ang. in L. inter quos in prin. in ult. col. de dam. infect.* Dañ es beschicht dem nachbauren dardurch kain schad/sonder ist der ganzen gesellschaft nutz/sonderlich souil die zierde antrifft/Derhalb mag ainer auch wider den willen seines mitgesellens machen lassen. *Secundum Ang. in d. L. Inter quos. Ad hoc tu allega. L. Impensæ. in fi. de uer. signi.*

Hieraus ist zumerckē/dz ain gemainer oder gesellschaftter/wol mag wider den willen des anderen / die gemain wand weissen / anmalē/vnd anders dergleichē daran machen. *Secundum Io. pe. de papia. in suo ult. lib. in glo. antepe. versic. Licet hoc casu quilibet eorū. & tenet Ang. in d. L. Quidam Hyberus ante. fi. in prin.* Er mag auch die maur vertünchen oder vertäseln. *Vt est tex. in d. L. Quidam Hyberus. §. fi. Exemplum ponit Ang. in d. L. Inter quos. in Florentinis uolentibus incrustare parietem, quæ incrustatio fortificat parietem;*

Item so ainer ain caution gethan hette / den andern der maur halben schadlos zehalten / so wirdet in demselbē weder das gemäl noch überzug oder vertäflung begriffen / wo gleich dasselbig schadhafft wurde. *Et est tex. in d. L. Quidam Hyberus. §. fi. & ibi per glo. & Doct. & per Ang. in d. L. Inter quos. in prin. in ult. col.*

Item wann auff der gemainen wand ain gemäl wäre/so soll der ander mitgefell mit einlegung der Träm nit so hart an die maur stossen oder klopfen dardurch dz gemäl beschädiget wurde / Dergleichē mag er auch dz wasser auß seinem guss oder auch haimlichem besuch nit der maffen reichen vñ führen/dardurch das gemäl der nässe wegen vertilgt wurde. Dañ ain gesellschaftter soll sich der massen ainer gemainē sach gebrauchen/damit darauff der gemainen maur nit schad beschehe. *Per. d. L. Quidam Hyberus. & per L. Fistulam. si ser. uendic.*

Item so ich wolte ain crucifix od anders gemäl in ainer Kirchē machen lassen/so möchte man mirs nit verwören / dan solches trifft nur die zierde an vnd nit die vngestalt. *L. Ne quid in loco sacro & ibi hoc no. Bar.*

Item es mag ainer de nießbrauch aines stockbilds oder ainer bildnuß ainem andern verschaffen. *L. Statua. & ibi not. per glo. de usufru.*

Ain Leibgedinger oder Nießbraucher / auch ain jnnman mag in der nießbreüchigen oder bestandnen hausung seine wappen/schild vnd halm malen lassen. *Per L. sed si cuius. §. ædium de usufru. & ibi hoc no. Flo.* Dañ durch dises wirdt die sach nit länger noch sein substanz verändert / sunst wärs anders. *C. de relig. L. Monumentorum. & C. Ne quis uela regia.* Vnd solchs mag darumb mit dem gemäl zügen / das es leichtlich widerum ansgeläschet mag werden / Aber anders wärs/so ainer solliches wolte in die Stain haüwen lassen.

Item kain Potestat / Ambtsuerwalter / noch andere sundere person / mag sein wappen malen lassen / oder seinen namen setzē in ainem gemeinen gebew/als in ainem Pallast oder gassen / Sund allein des Keisers oder Fürstens namen vnd wappen. *Vt est tex. in L. Opus. in fi. cum L. seq. fi. de ope. pub.*

Wo aber ainer von seinem aignē gelt / ein gebew ainer gemain ließe machen/derselb möchte seinen namen sambt dem wappen darin malen lassen. *Vt est casus in L. ij. Et in L. Opus. in fi. de ope. publi.* Also heilt mans

Gemäl mag angemaint auff ainer gemainē wand haben.

Ain gemainner mag wider den willen seines mitgesellers die gemain wand weissen anmalen vertäseln vñ anders dergleichē daran machen lassen.

Der gemainner soll mit einlegung d Träm nit so hart an die maur klopfen noch dz wasser auß seinem gusses od auch auß haimlichen besuch nichtē vñ führen/dardurch dz gemäl besche digt od auß geläschet möchte werden.

Der Nießbrauch aines stockbilds od ainer bildts nuß mag verschaffet werden.

Am Leibgedinger od jnnman mag in dem bestand hauß seine wappē schiltē vñ halmmalen lassen.

Ainer mag seine wappē namen oder titel an ain frey offen gemain bewsetzen lassen. So ainer vñ seinem gelt ein gebew ain gemain.

Andero Buch von Dienstbarkeiten.

li f mach?
d. r mag sein
wappen dar
ein setzen las
sen.

Am bischof
zu Bern het
te von dem
gelt d arme
2000 guls
den an das
gebew der
haubtkirchē
zu Bern an
gelegt/dhalb
jme sein wap
pen daselbs
abgeschaben
worden.

So ainer ain
kirch od Cas
pelle von sei
nem gelt bas
wete/ so sol
le seine waps
pen mit abge
than vnd an
dere andie
stadt gesetzt
werden.

Aines veriaz
geten veriat
ters wappē
sollen abge
tilt werden.

Der ainē an
gemaltē oers
räter ab
wüschet/der
selb wurd in
ein straf fallē
Straf dero/
die Gorts od
der heiligen
bildnuß schla
hen oder zer
brechen.

Straf der
maler/so mit
gefälschter
farb malend
Die färber/
so mit gefäl
scheter farb
die tüch fer
ben werden
auch ges
strafft.

mans sonderlich wann man ain Kirch oder Capellen bauert / Das soll
aber also verstandē werden / So es ainer von seinem aigen / vñ nit frem
den gelt thut. Derhalb vnd weil ain Bisch zu Bern / der auch ain Cardia
nal vnd des Papssts vicecamerarius warde / hette von dem gelt der armē
zway tausent Ducaten / an das gebew der haubtkirchen zu Bern ange
legt / vñ in seiner Cappellē / seine wappen malen lassen / Warend jme die
selben abgeschaben / vnd das billich / Dan dasselbiß gelt war nit sein / son
der er wars schuldig vnder die armen aufzūchailen. Arg. c. Relatum. cum
ibi no. per glo & Doct. Extra de præben.

Item wann ainer ain Cappellen oder Kirch von seinem güt auffbauert
te / vnd liesse zu seiner gedächtnuß seine Wappen hinzū malen / wie dann
d. r brauch ist / So mögē die Priester dieselben nit hinweg thūn / vñ an
dere an die statt setzen / sonder so sie das thertē / sollen sie nach erkantnuß
des Richters gestrafft werden. L. Qui libertatem. ad ff. Et L. Opus. ff. De
ope. pub. Secundum Ludo. de. Ro. in ccclv. singulari. ut no. Bart. in d. L. Qui
libertatem.

Dises solle man mercken / wider die fratres minores vnd etlich religiosen
die dero verstorbenen Cappellen / anderē nemēn zūmāssen / des sie doch nit
thūn sollen / Auch wider etlich / die da etlicher Wappē abschaben / dann
setzē andere an die statt. So aber ainer von seinem Vatterlād von wege
verräterey vñ tradition veriaht wāre / dessen Wappē mūgend wol abge
than werden. Casus est in L. eorum qui. ff. De præ. Secundū Ludo. de. Ro. in
suo sing. ccclij. quod incipit. eorum arma. & ita etiam sepissime obseruatur.

Item wann ainer auff einem gemainē offnē ort als ain verräter ange
malt stünd / vñnd ainer wüschet dasselbig gemāld ab / on erlaubnuß des
Kaisers oder Fürstens / der würde in ain straff fallē. In edictum. de quo
habetur in L. Si familia. De iurisd. omni. iudic. & ibi hoc not. Ange.

Item der die bildnuß Gottes oder der Hailigen schlächt / der mag ge
strafft werden. L. Cornelia de fida. L. Ho. senatus. de fida. Et ibi hoc not.
Ange. Der Angelus sagt / Er hab zu Perus gesehen / das man ainem der
ain hülzine Mayestet zerbrochen / die hānde abgehaiven hette / Vñ der
noch mehrers ist / so möcht er mit dem tod gestrafft werden. De quo vñ
per Ang in L. i. C. de rap. uir. Et quod habetur c. ij. De of. ord. li. vi.

Item die Maler / so mit vngerechter vermāngter farb malend / sein
dem Herrn sein interesse abzulegen schuldig. Vt L. ij. & ibi hoc no. Bart. C.
De murile lib. x. Item tenetur crimine stellionatus. L. iij. §. Si quis seruos. De
crimine stello. & no. Bart. in d. L. ij. ad fi. Dergleichen wirdt es auch mit
den färbern gehalten / die gefälschte farben zu den Tüchern brauchen
Bart. in loco prædicto.

Item / Nach dem das gemāld etwas hochachtlicher ist / wed die tafē
oder papyr / so wirdet diser vnderschied darinn gehalten / So der / dem
die tafē mit dem eigenthuim zūstehet / dieselb sambt dem gemāldē befiß
vñnd innhette / vñnd der Maler seines gemālds von ihme begeret / Ist er
jme gegen solcher beger den werd der tafē zūbezalen schuldig / Ist aber
der maler im jnhaben angeregeter tafē / so ist er schuldig sich mit dem ei
genthumber derselben tafē wie sich gebürt zūvertragen. Ita est tex. in §. si
quis in aliena tabula. Insti. de re diuifi. Et L. in rem. §. sed id quod in charta
rei vendi. & quod not. in dictis iuribus.

Vom stadl / Kornhaus / oder Traidkasten.

Wann

Wann ainer auff ainer gemainē gesellē Bünne ain Kornstadi hette/so mag er denselbē mit Korn oder anderen pfennigwärtten aufffüllen/Dan er gebrauchet sich der gemainē sacht/so zum gebrauch geordnet vnd gemaindt ist worden. L. si communis aedes. Commu. diuid. & no. in L. Sabinus. eo. tit. facit L. Arboribus. §. si nauis. De usufruct.

Vom Kornstadi.

Wann aber gar zübeschwärlich wäre/also/dz es die Bünne nit ertragen möchte/so mag er nit gezwungen werdē die Seülen zü vnderhalte/darauff die Bünne steet. Arg. L. sicut. in prin. si ser. ven. Wann ers aber vnderhielt oder nit/vn die Bünne möchte es nit ertragē/oder so die gemainmaur dardurch geschwächt wurde/so möchte mā in dahin haltē/die bürd züringerē oder dz Korn abzüttragē. Per L. cuius aedificiū. De ser. vrb. prædi.

So ainer ain gemainē boden mit Korn vberlies da.

Item so ainer neben ainem gemainem Kornhaus / so ainer commun zugehört/bawen wolte/der ist schuldig den lufft auffzehen werckschüch frey ligend zelassen. Vt L. Meniana. C. de aedifi. pri. & no. glo. in L. si cui. eo. tit. Davon hieoben von ärckeren mer gehandelt worden.

Der lufft soll bey einem Kornstadi od fasten auffzehen werckschüch frey gelassen werden.

Item wann ainer ain Kornhaus auß bräteren oder lādne von neüem auff rädlin oder sonst beweglich gemacht/vn auff aines andern erdboden gesetzt hette/so weicht oder bleibt dasselbig nit dem grundt/Dan es bringet dem Herren des Erbaigens keinen schaden. Vt est tex. in L. Cuius horreum. de acquir. re. do. Et vide L. Granaria. in prin. de æt. empt.

Ain Stadi auff rädern bleibt nit dē frembden grundt.

Aber anders wärs/So die lāden in die erd verhefft wārend. L. si supra rum. De acquir. re. do. d. L. Granaria. & no. glo. Cuius Titius horreum.

Item die Bawren seind schuldig/ire zehenden zü den Kirché städelen zübringen vnd zefüren/Also das weder die Priester noch ire diener/dieselbē auff den feldern einzesamlē bedürffen. Per tex. xvi. q. i. Reuertimini. & ibi hoc no. glo. in ver. in horrea. vide no. per Spe. in tit. de decimis. ver. ul. quarto. Et de horreo vide plenē. L. cum in plures. §. locator horrei. ff. Loc. & in L. Dominus horreorum. in prin. & in L. cum Domini horreorum. eo. tit.

Die bawren seind schuldig ire zehend in die Kirchen städ zefürē.

Von Bawgerüst.

Das nenne ich ain Bawgerüst/darauff die werckleüt oder bawleüt ständ/zü dem auff bawen. L. Si vt certo. §. Interdū. ff. Commoda.

Dz bawgerüst auff des andern erdboden nit züsetzen.

Item wann ain Nachbawr ain haus bawete/So mag er sein gerüst zü der maur auff seines Nachbawren Erdboden nit setzen/damit die arbeiter möchten darauff zü irer arbeit stehen. Arg. L. Quemadmodum. §. i. Ad L. Aquiliam. Et L. i. §. Aedificare. De mor. inf.

Jedoch ist die warhait dawid/im fall/ so er sein gerüst in ander weg nit füglicher zübringen möchte. In L. Refectionis. commu. prædi. Dann so ich darff mein maur höher auffüren. L. Altius. C. de ser. So wirdts das bey verstanden/das ich müg die rüstung setzen dardurch ich müg höher bawen oder besseren/dz ichs auch müg an die ort setzen die mir nit dienstbar seind. Vt est tex. in L. Refectionis. in pri. facit ad hoc. L. Si iter. si ser. ven. Et L. veteres. De iti. actuz priua. Wann ichs aber in ander weg wol thun vn zübringen möchte/so möchte mirs mein nachbawr auff seinē grundt züsetzen verwören. Ita intelligitur. d. §. Aedificare. & alia iura superius ad hoc allegata. quod est not. quia quotidianum.

Item wann ainer sein gerüst in seiner maur hette / so mag ers auff/oder in seines nachbawren maur nit legen/das es daselbs auflege. Vt est tex. in L. si duo. §. vicinus. Vt possid.

Das bawgerüst auff aines andern maur nit zü legen.

Anders Buch von Diensthaiten

Auf diesem allem wirdt beschlossen / das ainer sein gerüst nie mag in seines nachbawren erdboden noch wandt setzen noch auflegen / Er möchre dann in ander weg auff dem seinigen nit bawen zc.

So ainer ab aine gerüst gefalle / wär ihne zühüßsca schuldig.

Item wan das gerüst bößlich verschlossen oder bunden / oder so darin wären etlich modrig rigel oder strick so alt gewest / Derhalb ainer ab dem gerüst gefallen wäre / So wäre alsdan der werckmaister den schawden schuldig zühüßen. Vt est tex. & ibi glo. no. in d. L. si ut certo. §. Interdū. ff. commo. Alher gehört auch / das wir hievor von einsecken der Träm gehandelt haben.

Vom Stall.

Was ain Stall sey.

Ainen Stall pflegt man zünennen / das ort darein man die Kofstelle. Secundum glo. in L. palam. in prin. de ritu nup. Doch wirdt das in der gemain / wie man pflegt zureden / ain stall genant / darrein man nit allain Kof / sonder andere thier / als Ochsen / Schaff vnd anders stell. Facit L. eo. iure. §. stabula. ff. In qui. cau. pig. tac. contra.

Nießbrauch er mag den Stal mit hin lassen. Der bestand her oder ver leiber ist schuldig sein hingelassens hanß zühüßern vnd zühü vnderhalte.

Item ain Nießbrauch mag den haufstal nit hinlassen zü ainer stallung der Ziechthier / Kof / Ochsen oder Esel. L. si cuius. de vsufru. Alsmügen auch die innleit oder bestandleit ihr bestandhauf zü kainen Stall noch wagenhütten machen. Ita dicit Flo. per tex. d. L. si cuius.

Item ain bestandthier ist schuldig / nit allain das bestandhauf / sonder auch die stallung zühüßern vnd zühü vnderhalten. Vt est tex. in L. Er conducto. in prin. ff. loc. & vide etiam in L. si merces. §. conductor. eo. tit. & quod in eis no.

Von dem eingang.

Sich begibt offte / das man zwischen zweyen heüßern an der seitten oder aber dahinden aines / zweyer oder mer werckschüch braut abnen erdboden ligen läßt. Iuxta L. si. ff. si. regun. Des man ainen eingang oder aufgang nendte.

Eingang vö züsamen aufgestoßnen gründe.

So man über denselben Erdboden ainen ein / vnd aufgang bis auff die offen frey ort hette / vñ wäre derselb erdboden auß züsamen stoffung der sonderen priuat güter gelegt wordē / So hieß es ain gemainer freyer weg vnd ain weg der nachbawrschafft / so es allain den nachbawren dienet / Alsdan dörfte solchen weg niemandt einfahen noch sperren. L. si. §. uiam publicam. & §. vicinalis. Ne quid in loco pub. Oder derselb erdboden ist auß züsamen stoffung der nestgelegnen gründe frey. lux. d. L. si. fini. reg. Alsdan haist es ain sonderer weg / wie auch ain ort der sonderen güter. d. §. Vicinalis.

So gezweiffell wurde wem der aufgelassen eingang zühü gehört. Wann kainer den eingang besitzt.

Wan aber zweifel einfiele / wes doch derselb weg sein solle? So mag die sach mit ainem solchen vnderschied erleüttert werden. Nemlich / so es wissentlich wäre / wer denselben erdstöcken ligen hette lassen / so wäre er des selben / so aber nit wissentlich wäre / wer jne doch ligen het lassen / so wirdet in solchē zweifel vermüttet / dz derselb eingang / deme / der jne besitzet / vnd sühät / zühü gehörig sey / vñ das jne derselb ligen hab lassen. Arg. L. Merito. pro soc. & pro hoc etiā allegat quod no. Bar. in L. Cū seruus. de verb. oblig. vbi dicit, quando aliqua expensa facta est, indubio intelligitur esse facta ab illo

Ab illo possessore. Wann aber Einer in seiner besitzung hette/vñ die nach
 bawren herten doch auff demselben erdboden heraus jren dachropffen/
 als weit sich dan jr jedtlichs dachropffen sträckt / so weit ist der vnderer
 erdboden sein einwert. Ar. L. si. & quod ibi no. C. de ser. vrb. præd. So dan
 jr Einer dessen in besitzung/wäre/nach Einer dachropff hinauß hette/
 alsdan soll man besehen/ob etlich stain in jr der nachbawren hauß/oder
 maur wäre/die auff dē Berürten erdbodē heraus gelangeten/wie es dan
 etlich pflägen zū legē zū ainer außzaigung/als weit alsdan d̄ eingehēff/
 tet stain heraus gelangt von dem ainen hauß/so weit werden wir jme dē
 erdboden darunder für sein aigē zū vrthailen. Facit ad hoc L. Non solū
 S. Sed ut probari. de no. ope. nun. Wann aber der Eains verhanden wäre/so
 ist im zweifel zū vrthailen/dz es beeden erbaigen / jetliche zū halben tail
 zugehörig sey. Dan alle ding die zwischen ainer Gräniz ligen / werdē in
 zweifeligen sachen vermütet/dz sie der jenigen seien/die zū beder seits ire
 anstossende gründe besitzen. Arg. L. Arbor. cōmu. diui. Et L. ij. §. praterea.
 de aqua plu. arcē. & L. Adeo. §. si. cū L. seq. quæ incipit. pro negotiatione. de
 acqui. re. do. Wie wir dan auch sagē von ainer Insel/wärd vñ ryñsal/die
 da in mitte zwischen zwaier gründe ligen. Vt L. Adeo. §. insula & §. quod
 sitoro. eo. tit. Dergleichē auch ain grabē so zwischen zwaier gründe in der
 mitte gelegt/jr beder gmain ist. Vt d. L. ij. §. præte. & ibi per glo. & Bar. in
 suo trac. Tyberiadis in i. parte in prin. ver. flumē. vbi ponit etiā idē de fossatis.
 Wie man auch redet von ainē fluß der zwischē zwaier gebiet fließt. Dan
 in zweifelligē sache/gehört der gerichtszwang jedtlicher stat biß auff die
 mitte des fluß. Vt no. Bar. in d. tract. Tyberiadis. versi. itē videndū est utrum
 iudic. & Bal. in c. ex literis. penul. col. ad finē de proba. Derhalb/vnd so die
 berürten nachbawren nit ainerrechtig seien in dem gebrauch vñ besitzung/
 so mögen sie solchen eingang mit ainer schnür von ainander schaidē/also
 dz gegen jedtliches hauß derhalb weg von der mitte jr jedtlichen zugehör
 rig seie. lux. no. per Bar. & doc. in L. Quod cōclauē. de dam. infec. & per Bar.
 in c. i. §. si quis de māsō. in v. col. ver. quid si quēdā plateola est in medio. in tit.
 de cōtrouer. inuesti. in vsi. feu. Vñ dz ist also zūuerstehn/wañ es ain fūgli
 che tailūg erleidē mag. Dan so der eingang so gar klain wäre/dz man de
 ne nit fūglich getailē möchte/so solle derselb eingang/wie der vorschopf/
 jr beder gmain bleiben. L. Arbor. §. Vestibulo. Cōmu. di. & no. Bal. in d. §.
 Si quis de manso. Vnd solches alles solle auff die sonder priuat eingeng
 verstanden werden. Von den gemainen/od offen freyen eingengen hats
 Eainen zweifel/wañ dieselben nur den priuat personen nit sonderbar zū
 gehörten Versteē aber das ain ding frey gmain sey/wañs gleich allain
 den nachbawren dient/vñ geht allain zū der nachbawren hauß/oder zū
 gemainem wasserstrom/wanns nur nit auß der priuat gründe zūsamē
 gestossen sey. L. ij. §. Vicinalis. Ne quid in loco pub. Dises solle fleißig ge
 merckt werden. Dann jr vil vermainen / das solche eingeng/die nit ihre
 außgeng auff den gemainen weg/oder zū dem gemainen wasserstrom/
 sonder laitten ainen allain zū den heüsern der priuat personen / die man
 die nachbeürliche weg nent / der sonderē nachbawren seiu sollen/damit
 sie dieselbē versperren möchtē/wólchs dan nit war ist. Per d. §. Vicinales.

so wurd der
 selb durch dē
 dachropffen
 endtschiden.
 So ain stain
 auß des
 nachbawren
 maur her
 auß auff dē
 eingang raus
 hete.

Die gründe
 an ainer
 Gränizen
 worden der
 nachsten ans
 stößter vers
 müt.
 Ain graben
 zwischen
 zwaier grün
 den ist jr bes
 der gmain.
 Ain wassers
 fluß schaidet
 die Landes
 gericht.
 Dē eingang
 mit ainer
 maß schnür
 abzūthailē.
 So der eina
 gang vō we
 gen seiner
 enge nit ges
 thailt mag
 werden.

Der nach
 bawrschafft
 wegen.

Jtem dise werden auch nachbeürliche weg geneit/das sie fürnemlich
 den nachbawren die nent/vnd doch nur frey gmain seind. Vt d. L. ij. §.
 viatam. Ne quid in loco pub. Auff disen nachbeürlichen weg mag nie
 mandts/on erlaubnuß des Fürste/od der Stat ichts bawen. L. ij. in prin.

Auff der
 nachbawrs
 schafft weg
 nichts on

Anders Buch von Dienstbarkeiten

erlaubnuß
züberwen.
Wē der gar
ten zugehö
rig sey/so
zway vers
schafft heü
fer gethailt
werden.
Da der Les
gararius
schuldig ist
dem erben
durch sein
haus in den
garten ainen
weg zulasen
Das kainer
mag sein
haus nider
brechen vnd
ainen garte
darauf ma
chen.
Zuß ainem
garten mag
ainer ain wi
sen machen.
Dienstbar
keit/ainem
in seinē gar
ten nit zuse
hen.
Wann ainer
in seinem
haus vil fen
ster gegeß
tē nachbar
er hette ober
tausent jar
gehabt/so
mag jns d
nachbarer
verbawen.

Ne quid in loco pub. Vnd wo jemandes solches erlaubt wurde / so ver
stünde sichs dahin / das es on des anderen schaden zugeen solle / wie hier
vor von dem plan / oder hauffstat gesagt ist zc.

Vom Garten.

Wann zwen brüder ire heüser thailten / vnnnd mitten dazwischen
wäre ain garten / so gehört derselb Garten dem hauff zu / zu wöl
chem jne der Testierer gebraucht hette / so aber dasselb nit wiß
sentlich wäre / so gehört alsdann der Garten zu dem hauff / dardurch man
ainem jnwendigen eingang in den Garten gehabt hettten. d. L. prædij. S.
qui domum. de leg. iij. So aber der kains am tag / so gehört er zu beden
heüfern. Secundum Nicol. de Neap. qui ita no. in s. Qui domum. & subdit.
quod si consuetudo regni disponit, quod primogenitus habeat domum, intel
ligitur etiam quod habeat hortum.

Item wann ainem ain hauff verschafft wurde / vnnnd ain Garten
zu nechst an dem selbigen hauff lege / in wölchen garten man durch das
selbig hauff den eingang gehabt / so ist alsdann der Legatarius deme das
gemele hauff verschafft worden / schuldig des verstorben Testierers ge
lahnen erben / den eingang in den garten / durch gedachts hauff zulasen.
Vt ex tex. in L. si. in prin. de ser. vrba. prædi. & ibi no. per Doc.

Item es mag kainer sein hauff niderbrechen / vñ ainen garten darauf
machen. C. de ædifi. pri. L. an in totum. & probatur in L. Senatus. in prin. de
contrahen. empt. & in L. Cætera. §. i. & §. hoc senatus. de leg. i. & in L. Si quis
per hanc. C. de ædifi. pri. quod no. contra multos qui dirimunt domos & fa
ciunt viridaria.

Aber auß ainē Garten mag ainer wol ain wißmat machen. L. Apud
Trebatiū. §. si uicinus. de aqua plu. arcn. Es hette dann ainer allain den
Niesbrauch daran / so möchte er den blümgarten in ainen anderen form
nit verwenden. L. Si cui. §. Sed si ædium. de vsufu.

Item ich möchte dir ain solche dienstbarkeit auffrichten / das ich in
meiner maur kain fenster machen wolte dardurch ich dich inn deinem
Garten sehen möchte. Vt L. Altius. C. de ser. & ibi hoc no. Bal.

Item so ainer hette ain behausung neben seines nachbarren Garten /
so möchte er auß derselben nichts in den Garten legen. Vt L. i. & ibi hoc
no. Ang. de ser. vrba. prædi. Derhalben so ich habe ainen pallast / oder saal
neben deinem Garten / vnnnd wiewol ich in meiner wandt gegen deinem
Garten vil fenster hette / die vber tausent jar alda gestanden / vnnnd ge
halten wären / jedoch so magst du in deinem Garten barwen / wañ du nur
die gesetzlich weite da zwischen ligen lassest. lux. L. si. fini. reg. Vñ magst
mir das taglicht gar oder zum thail befinstern. L. Qui luminibus. de ser.
vrba. prædi. & ibi hoc no. Ang. & no. in L. i. C. de ser.

Vom Taubenschlag.

Wis ist verboten / dz kainer müg die Taubē / so auß aines andern
Taubenschlag kumen / auff dē seinigen fahen / wers aber fahet /
der Begehr daran ain diebstal / vnd mag darumb / als vñ ainen
diebstal beklagt werden. Vt probatur in L. Pomponius. §. i. & ibi Flo. fa
here. facti. §. Gallinarum. Insti. de re. diuis. Doch mag in disem fall / der / so

Das kainer
solle die Tau
ben auß ai
nes anderen
Tauben
schlag hers
kommen
fahen.

Die Tauben gefangen/in ein reiß künien/vnd dieselben außlassen/vnnd alsdann nichts deßhalb schuldig sein. Vt no. Bart.in L.Ea mente. De fur. Er hette dan ein künien/oder erwoz anders in seiner hütten/nider gestræet/damit er die Tauben hinein lockte. Alsdann möchte er die reiß/oder büß nit an die hand nehmen. Arg. L. Quicunq. in fi. de ser. fugi. quod no. Es seind aber gemainlich an alle orten Statut/vñ ordnungē die hierin für sehung thünd. Derhalb will ich allda weiters danon zuschreiben vnderlassen.

Von der mistgrüb/oder miststat.

WAn ainer ein mistgrüb in seinem hauß hette/ ob er den mist nebe ainer gesellen maur/oder aines anderē wand müg werffen: Darin solle also vnderchiden werden. Wan er mit dem mist die gemain/oder ein frembde maur berürete/ so möcht ers nit thün. Vt L. Si quando. §. si. si ser. uen. Wan ers aber nit berürtet/sonder den mist danebe legete/vñ machte also ain stäce feüchtigkeit biß zu vorgemelter maur/so künde/oder möchte er solches aber nit thün. L. Fistulam in prin. de ser. ub. prædi. Aber anders wärs/wann er nur jemals/vnnd nit stätigs/die feüchtigkeit machte. Et ita intelligitur. glo. in d. L. Si quando. Wie hieobē von dem haimlichē besüch gemeldet ist. Et vide Flo. in L. Si seruus seruum. §. si fumum. Ad L. Aquili.

Das ainer an des anderē ren maur/oder wände den mist nit legen solle. Wie ainer beflagt müg werden/der ainem anderē ren zu seinen gründen/od ackeren den mist legt vñ ime darē durch schadē thüt.

Item wan ainer seinen misthauffen auff/oder zu meinem grund/od acker legte/vñ mir dardurch schadete/ so mag ich jne mit der klag. Quod ui aut clam. fürnemēn/wo er mir aber dardurch kainen schaden an meinen ackeren thäte/so künde ich jne nit beklagen. L. Si alius. §. si quis aceruum. ff. Quod ui aut clam.

Bam dräckwerck/stinckenden vñ noch anders auff die gassen/nachbawen/nach sondere gründe außschütten Ob der mist zu dem verkauffte/oder verschafften grund gehörig.

Item wan ainer seinen mist vber meinen grund/als ich jme solchs verbotten hette getragen/vñ mir damit kainen schadē zugefügt/nach meinem grund verwüßt hette/so kan er mit der klag Quod ui aut clam nit für gewendet werden. Vt L. Si iter. §. sterco quod ui aut clam.

Item kainer mag weder auff die gassen/nach sonderen grund/ainig dräckwerck/oder stinckenden vñ außschütten/dardurch den nachbawē ein böser geschmack/oder gestanck zustründe. L. Aediles. in fi. ff. de uia publica. Et est tex. cū glo. in L. ij. §. Idem ait si odore. Ne quid in lo. pub. & in L. pe. §. pe. Quod ui aut clam. Danon besihe/was hievor von dem cloac/vnd auch vom haimlichen besüch gehandelt ist.

Ain druckne maur mag ein neben seines nachbawen land od grund setzen Was ain druckne maur sey: Wer ain maur von falch setzen will/soll ain werckschüch ligen lassen.

Ob aber zu einem verkaufftem/od verschafftem grund/der mist auch in dem verkauffte gehörig sey: Das ist also zu vnderchaiden. Wan der mist zu dem ackerungen zugericht ist/so gehört er dem kauffer/oder legatario zu So aber der mist allein auf verkauffen/vñ nit haußnoturfftigs tungē gemacht/alsdan gehört er dem verkauffer/oder dem erben zu/ es wäre dann zwischen jr anders abgehandelt/Es sey alsdann der mist gleich in dem stall/oder außser des stals auff einem misthauffen. Vt tex. in L. fundi §. i. de actio. empr.

Von druckner maur on falch.

Es mag ainer ein druckne maur on falch/neben seines nachbawē lande/oder grund bawen/wan er gleich kein zwischē weite ligen best/so er nur sein march/od zilmasß nit vberschreit. L. fi. in prin. fi.

Anders Buch von Dienstbarkeit.

reg. Vnd haist nun diß ain druckne maur / so allain von stainen / on ain kalch gesetzt wirdet. L. Quae pertinet. S. paries de uerb. sig. & ibi glo. in L. Si precario. Com. præ. Et L. Aedes sacra. S. i. de contrahen. empt. & glo. sentit. in d. L. si. uer. murus. Aber wann er ain maur mit kalch wolte machen / so wäre er ainen werckschüch braut ligen zelassen schuldig. Vide Cepold.

Die drucken
maur volgt
dem grund
vnd kompt
auch in den
verkauff des
grundts.

Tract. c. 79.
Item die Regel / Das das gebeü dem erdboden volge / vnd bleibe. L. Adeo. S. cum in suo. de acqui. re. do. Hat stat in diser vnuerkalchten maur. Per d. L. Si precario. Com. prædi. & ibi hoc not. Flo. & Pau. de Cast. in fi. & in dem no. Pau. de Cast. in L. ij. ff. de rei uendic. quod no.

Der ainem
verwert / de
vorrat zu ain
nem bau zes
bringen.

Item so ainer einẽ grund verkauft / so hette er die vnuerkalchte maur die darauf steet damit verkauft. Per d. L. Si præcario. Vbi hoc no. Flo.
Item wan ainer bey einer straff oblegiert ist / mir das bauwen nit zu uerwören / so er mich dan mit dem stain / oder kalch tragen / oder mit anderem dergleichen / so zu demselben gebeü gehörig auff helt / alsdã fãle er in die vermelt straff. L. i. in prin. & ibi hoc. no. Flo. de mor. infer. pro hoc S. Aedificare ea. L. i. & L. ueteres. de iti. actucq. pri.

Die verkauff
ten stein ab
dem grundt
des verkauff
fers zehungẽ

Item wan ainer auff einem grundt Stain kauffte / vñ wolte dieselbe nit hindan bringen / so mag er ex vendito bezwungen werden / solche stein hinweg zũhũ. L. Si is qui lapides. De act. emp. So er aber die stein im fall da man jme solches angesagt hette / nit hindan brãchte / so mag s d grundt herz selbs hinauß wãrffen. Per L. i. S. Licet autem. de peri. & com. rei vendi.

So einer de
andern in
sein hauß
stein on sein
willen leget.

Item so du in ainen hoffplatz / od in mein behausung / on meinen willẽ / stein oder anders abgelegt hest / so mag ichs aigens gewalts hinweg vñ hinauß werffen. L. Si precario. & ibi glo. Com. prædi. L. Quem admodum. S. i. Ad L. Aquilia. Et L. Si inter. S. qui ad ianuam. Quod u aut clam.

Wann einer
seine stein /
oder holz
auff eines
anderen
grund mit
willen dessel
ben leget.

Item wan du deine stein / oder zimmerholz auf meinen grund mit meinem willen / so ich dir auß bitt erlaube hette. Iuxta L. præcarij. gelegt hest / vnd du thest dieselben nit hinweg / so kũndte ichs aigens gewalts nit hindan thũ / sond ich bin schuldig dich zũersũchẽ / das duß weck laß / seß bringen / wann ich dich aber nit erstlich ersũchet / vnd also dein sach hindan wurffe / so wurd ich dir dein interesse ab zũlegen schuldig. Arg. in L. i. S. licet autem & ita tenet Paul. de Cast. in d. L. Si precario.

Dienstbar
keit / das ain
ner auff sein
augẽ grundt
nichs legen
solte / ist hãß
lich.
Von erlaubs
tem legẽ des
sandts / holz
falchs ic.

Item so ich auff dem deinigen ein dienstbarkeit hette / das du daselbst hin nichte legen soltest / vnd aber ich dir simpliciter erlaubte / oder zũleste / etwas dahin zũlegen / zũsetzen / oder zũhũ / alsdã wirdet geacht / das ich dir solches zũgelassen habe / damit ich dir die dienstbarkeit / so ich auff dem deinigen gehabt / schãnckte / vnd das deinig freyledig von der dienstbarkeit machete. Solches geschicht auß heßlichkeit der dienstbarkeit / vñ auß gunst d vberkõmung d freyhait. gl. in d. L. Si precario. in uer. precario.

Item so ich dir zũgesagt hette / etwas solches zehũ / das an seiner art / natur / vñ eigenschafft nit stãtigs / oder ewigs ist / sonder sich nur auf ain weil streckt / Als so ich dir erlaubte / das du daselbs mügst vber ain hauffen zũsamen fũren lassen ain sand / kalch / zimmerholz / oder stein / die mir das ort verzinnen / alsdann wirdes geacht / das ich dir nur auß bitt / vñ nit auß gerechtigkeit erlaube habe. Arg. in d. L. Si precario. Derhalb möchte ich dich zwingen das du solliches widerumb hindan fũretest / so weit mirs gefiel. Arg. L. i. de precario. Dan es gnũg ist / das ich einem gũc freüdt in einer wenigen sach einen dienst thũ. L. Tutori. C. de neg. gest.

A Doch wirdet die sach mit diser beschaidenheit gehalten/wann die verlei-
 chung oder erlaubnuß von ainer vsach wegē beschehen wäre/als so ich
 gesagt hette/ich bit dich du wölest mir zugeben oder gedult eragen/das
 ich meine stein/sand/od zimmerholz in dein hauß lege/dan̄ ich mag sunst
 in meiner haufung/die ich jezō bawen will/mich nit verüren/alsdann
 möchtest du mich nit dringen meinen bawzeüg hinweg zübringen/biß so
 lang ich mein hauß gar außgebawt wird haben. Arg.in L.Incommo. 4.
 sicut com. Dergleichen wann ich außbitt einem etwas erlaube hette/vnd
 ich wolte es on vsach hinweck thün/mit dessen schaden/dem ichs erlaube
 hette/so möchte mir exceptio doli sürgeworffen werden/dann die erlaub-
 nuß oder verleihung auß bitt/ist ein dienst oder wolthat/Vnd aber wir
 einem andern mit dienstē oder wolthatē helfen vñ jñ nit darmit betrie-
 gen sollen. Vt dicit tex. in d. s. si. & hoc tenet eleganter Abbas sicu. in c. si. Ex-
 tra. de preca. pro quo alleg. id quod no. Io. And. in proemio decre. Vbi dicit,
 quod si quis inuitauit uiatorē, et deuiauit, & postea eum pæniterit, potest agi
 contra eum, facit quod habetur in L. si pænā. de uerb. oblig. & in L. penul.
 C. commo. quod no pro limitatione tit. de preca.

Erlaubnuß
 auß bitt von
 ainer vsach
 wegen/stain
 sand fald ic
 zelegen.

Wann ich dir aber etwas solchs erlaube/das von seiner art nit auff
 ein weil/sunder auff ein beharliche stättigkeit bleiben solle/als so ich dir
 erlaube auff dem meinigē ain maur zemachen/od ainen Trām einzüle-
 gen in ain loch darauff dein dach ligen möchte/alsdann wirdts verstan-
 den das ich dise erlaubnuß gethan mit gemüt vnd willen dir züschencken
 vñ ain dienstbarkeit auffzürichte/sunst wurde dir ain schad darauff ent-
 stehen/so ich dir solchs erlaube oder verlichen hette/vnd wolte dich nach
 zangerwendtem Kossen/dringen das du es widerumb abbrechen soltest.
 Et sic concessio uidetur facta secundum subiectam materiam. L. in uno. in
 priu. ff. loc. quod perpetuo tene menti.

So ainem
 etwas auff
 ain beharlis-
 che stättigkeit
 erlaube wirs
 der.

Von der grüben.

Wer ein grüben machē will auf dē seinigē/neben seines nachbaurē
 grund/der ist schuldig ein solche weitene zwischē seines nachbau-
 ren grund vñ zwischen der grüben ligē zelassen/als tief die grüb-
 ist. L. si. Fin. reg. Wan̄ aber die tieffe d̄ grübē so tieff wäre/dz sie die weite
 jwer circulerētz übertraffe/dz ist wan̄ die grüb tieffer weder weiter wäre
 oder wann sie in die breite grösser/dann in der tieffe wäre/so stets in des
 grabendē waal/dz er mag zwischē seiner grüb vñ seines nachbaurē grūd
 dz spatium nach der maß der tieffe od braite der grübē/liegē lassen. Arg.
 h. p. r. unq. in fi. de iur. dot. cū si. Vnd dises hette also stat/du machest die
 grübē gleich bey einē fald od nebē ainen gebew. Quia licet illa. L. si. sit posi-
 ta in tit. fin. regun. tamē locū habet in præd. urb. Vt d. est supra de pariete siue
 muro. et probat per glo. in L. flu. s. præterea. Die grüb soll aber eigēlich ver-
 standē werdē/wan̄ sie disen namē der grübē sunderlich vñ specialiter hete.
 Vt L. i. s. fossa. ne quid in flu. pub. Als wan̄s zū abtrückering der acker ge-
 macht ist. L. in sumā. s. i. de aqua plu. arcen. Oder so sie gemacht wäre das
 vich darinnen zütreckē/tücher züspielen od gāns vñ anten darin̄ zehal-
 ten. Aber anders wārs/so die grüb einē anderē sunderlichen namē an sich
 zuge/als da ist ein schöpffbrunn̄/so ist er schuldig ein solche weite ligen ze-
 lassen/wie hieobē vō dē schöpffbrunn̄ vermeld ist. d. L. si. fi. reg. Also wirts
 auch gehaltē/wan̄s ein grüb wäre zū einē erdkeller. Vt dicitur est supra de
 pænā. in fi. Wan̄ er aber wolte ein graben machē die gemainē grund von
 einander

Wien̄
 werckschüch
 ainer in ma-
 chung der
 grüben gegē
 seinem nach-
 baurē ligen
 soll lassen.

Schöpfbrunn̄
 hat ain suns-
 deren namen
 von der grüb-
 en.

Graben zū
 vermēcklich
 der grūd.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

ainander zünermercken / auff dem nechste grund / so dörfte er kein solche weite ligen lassen / allein das er dem gebrauch nach den graben an seiner vn̄ seines nachburen gränzen mache / L. ij. §. praterrea. & ibi glo. de aqua plu. arcen. Vn̄ alsdā wäre derselb graben in dubio jr beeder gemain. Vt no. ibi glo. Wie hieoben von dem eingang gesagt ist.

Wasser äder mag einer abkeren.

Es mag auch ainer auf dem seinigen grābe auffwerffen / vn̄ die wasser äder abkeren / wölches vormals auff den nachbaurē grund geflossen / doch das er solchs fürnemlich zü seinem nutz / vnd seinem nachburen on schade thū. L. Fluminū. §. si. cum duobus seq. de dam. infect. & L. i. §. deniq. de aqua plu. arcen. & probatur in L. Quoties la. i. in prin. ibi. aliter atq. de ser. Et no. Paul. de Cast. in L. si tibi per illum tex. C. de ser.

Wie geklagt müg werde so ain ochs oder anders vich in ain wolffsgrüb einpule.

Item so ainer ain Bern grüb / wolffgrüb oder wildgrüb / dieselben zü fahen auff ainer landstraf / od̄ gemainē gangweg / oder in ainem frey wald / gemacht hette / vnd mein ochs wäre darein gefallē / so möchte ich auß dem interdict. quod in pub. factum est. gegē jm Klage. L. si alius. §. pe. quod ui aut clam. Ich möchte auch vn̄ abtrag mit der Klage acquilia Klage er hette mich dan̄ darvor gewarnt / oder so ichs gewist hette / das er solche grüben gemacht hette / so kündte ich nit Klagen. L. Qui foueas. ad L. aquil. & no. glo. in d. §. pen. Ober so die grüb an einem gewonlichen ort gemacht wäre / alda mans sonst pflägt zemachen. d. L. Qui foueas. & bē den

Traidgrübē

massen wirts auch gehalten mit denen grüben darein man an etliche orten das getraid behelt.

Von Bäumen.

Fruchtträchtig bäum 9. werckschüch vō des nachbaurn grūd aber ander bäum fünff werckschüch herdan setzen. Die bäum sollen auff jeder seyten von der wasserleitung 25. werckschüch hindan an steen. So ain wurzen von ainem baum / ainem andn an seinem hauß schade thette.

So ainer auff seinem grund ainē ölbaum oder feygenbaum pflanzen will / der sols von seines nachburen grund auf neun werckschüch weit hindan setzen / Aber andere bäum vnd zimmerholz auff fünff werckschüch weit. Vt L. fina. Fini. regum. Des möchte die vrsach sein / von wegen iher wurzen / äst vnd zweyen.

Wan̄ aber ain wasserleitung durch ein priuat ort herdurch fließt / so soll auff beeden seyten / vn̄ also auff jedlicher der der raum auff fünff vnd zweynzig werckschüch sein / darauf kein baum steen solle / vnd wo etliche bäum daselbs wüchsen / so soll mans vmbhawen vnd aufreüten. L. i. §. ibi hoc no. Bar. C. de aqueduct. lib. xi. Dan̄ es ist vermüelich das ain baum seine wurzē außbreite auff 25. schüchlang. Secundum Bart. in d. L. i. in fi.

So aber die wasserleitung iren gang der ain freye gemain hette / so soll auff jedlicher seyten der erdboden auff 9. schüchbrat frey vnd vngeraumbt on alle böum / ledig ligen. L. Omnes. in prin. eo tit. de aqueduct. lib. xi. & no. Bar. in d. L. i.

Item so ainer hette auf dem seinigen ainem baum neben aines andern land gesezt vnd ein spatium wie sich gebürt ligen lassen. Secundū d. L. i. Fini. regun. Vnd während nachuolgend die wurzen desselben baums dem massen starck gewachsen dardurch dem nechste hauß ein bruch / nidernall oder gefärde züstünde / so möchte der der baum gesezt / oder einē gesezthett / darümen beklagt werden. Per L. i. C. de interdic. & ibi hoc no. glo. in fi. Dan̄ ob wol ainer auff dem seinigen / tedliches machē mag. L. proced. de dam. infec. So ist doch solliches so lang war / als lang er auff oder in aines anderen gürt nichts einseckt oder einläst. L. sicuti. §. Arist. si ser. uen. & ita tenent. Doct. in d. L. i.

A Ob aber ainer solche wurzen müg auß seiner maur oder hausing auß
gens gewalts hinweg thün oder nit? Davon wollen wir dise vnder schid
setzen/ Das aintweders ainer in dem seinigē dz er besitzet/ etwas ein senckē
oder legt/ vnd doch wider mein schuldige gerechtigt ait/ Alßdān müß ich
auß not das interdicitum. quo ui aut clam. & de noui operis nunciacione an
die handt nemmen. Vt L. si vitem. §. Qui ad ianuam. Quod ui aut clam. &
L. de pupillo. §. meminisse. de no. ope. nun.

Wie wider
die ein senckē
ung geklage
mag werde,

Oder es wolte jemandt etwas in das meinig einlassen / vnd dasselbig
berührte das meinig nit/ sonder hanget ober über / so möchte ichs aigens
gewalts nit hin weg thün. d. L. Quemadmodum. §. si protectum. ad L.
Aquiliam.

So etwas
über aines
anderē hauß
oder grunde
hinüber hien
ge-

Oder so es mein güte berührt / vndd ist von künstlicher handt hincinge
legt / vndd macht also ain gruben / dardurch mir das wasser durch die
maur rynt/ Alßdān mag ichs wol aigens gewalts abweg thün. Vt d.
§. si protectum.

Oder so die einlegung nit mit kunstwerck/ sonder von natürlicher art
zügchet/ als wann mein nachbawr auff dem seinigen bäum pflanzte/
vndd volgendes komend die wurzen natürlicher weise wachsend herein
in das meinig/ alßdān mag ichs aigens gewalts nit außreissen noch ab
hawen d. L. plures. §. si arbor. Arb. fur. cef. & d. L. i. C. de interdic. & ibi hoc
no. Cy. Bar. & Doct. Vnd dise jegerzelte vnder schid haben also iren für
gang/ so man von wurzen redet.

So sich etw
was von na
türlicher art
in das meis
nig einlegt.

Aber mit den zweygen vnd ästen hat es die folgende mainung/ Wan
dein baum herumb auff mein hausing od grunde hangt/ so mag ich die
ses alles/ des also von deinem baum auff das meinig herumb hengt/ aig
gens gewalts nit abhawē. Glo. alleg. in d. §. i. L. iij. C. de pig. Sonder sol
ches soll durch Richters befelch beschehen. Et pro hoc facit. d. §. si protectū.

Von über
hangenden
ästen,

Item so ich in das deinig hinein gienge wider deinen willen/ so magst
du mich vmb iniuri beklagen. In fi. de iniur.

Item wann dein baum auff mein hauß herumb hienge / so mag ich
klagen das man denselben baum gar hinweg thü vndd wurz abhawē.
Quia agi potest ex primo capite de arb. ced. vt arbor tollatur in totum. & luc
cidi debeat à stipite. L. i. §. i. de arb. ced.

So ain
baum vß ais
nem andern
auff dein
hauß hienge
soll derselb
abgehawen
werden.
Aine baum
der auff ais
nes andern
grunde
hangt/ auff
15. werckē
schüch abzu
stümmelen.

Oder so dein baum auff meinē grunde hangt/ so kan ex secundo capite
euldem edicti nit beklagt werden/ dz mans gar hinweg thün/ sonder ein
ziehen vñ auff fünffzehen werck schüch hoch von der erd auffstümmelen.
d. L. i. §. Deinde ait prator. & hoc not. glo. in d. L. i. C. de interdic. & ibi per
Cyn. & Doct. Dises vnder schids ist das die vsach / Erstlich so der baum
auff aines andern hauß hinumb hengt / so schadet er dē hauß des regens
halben. Zum Andern wann er über ainen acker hengt/ so schadet er dem
selben nit/ außgenumen sonil die Sonne betriff die auff den acker schei
nen möchte. Secundum Cyn. in d. L. i.

Item so meines baums wurz hinein in des nachbawren grunde ge
wachsen sein / so mag der nachbawr nit abhawen / sonder er mag die
klag negatoriam an die handt nemmen / das ich nit habe gerechtigt ait/
eben als wenig ich ain Tram oder fürdach gehabt mag. Vt L. Si plures.
§. si arbor. Arb. fur. cef.

Item der ander leüt bäum abhawē/ der mag vñ abtrag vñ diebstall
beklage werden. Tenetur Aquilia. & arb. fur. cef. L. i. & pe. ff. arb. fur. cef. Es
hawē die ainer gleich mit seinen aigen handē/ oder beuelhe es ainem an
deren

Wie der bes
klagt mag
werden/ der
andern leütē

Anders Buch von Dienstbarkeit

jr bäum abshawen / so mag er berürter massen angeklagt werden. *Vi L. Si furtum. §. si autem eo. tit.*

Wann jr vil ainen baum diebisch abshaweten. *Und wann jr vil ainen baum verstellens abhaweten / so mag jr jedelicher vmb die ganz haubt sach beklagt werden / vñ so derselb baum jr vilen zugehörig gewest / so mögen sie alle mit ainer bezalter peen vergnügt werden. L. Si plures in prin. arb. fur. cel. Und dise klag mag ain erbrechter / aber kein usufructuarius führen. L. cedere. §. pe. eo. tit. Was aber für straff / auch wie groß vnd wer gestrafft soll werden / auch wem dieselb zugehörig sey / das findest du in dem gesatz. L. furtum. §. si. cum seq. arb. fur. cel.*

Ich mag die frucht so vñ meinē baum auff dem grunde gefallen bis auff den dritten tag auffflauen. *Item wann die frucht von meinen bäumen auff deinen grunde fielen / so mag ichs bis auff den dritten tag auff klaben / also züuersteen / wann gleich ain apfel / byrn oder anders auff deinem grunde bis auff den dritten tag lag / so von meinem baum hinumb gefallen / so möcht ichs nichts weniger auff klaben / vnd du möchst mir darumb kein gewalt anlegē. L. i. de glan. legen. & vide omnino quae ibi no. Bar.*

Ain Nießbraucher mag kainen baum abshawen. *Item ain usufructuarius mag die bäum nit umbhawen / ja auch kainen vnfruchtbaren baum / die ainen spactergang sein beschättigen vnd lustig machen. L. æquissimum. de usufru.*

Vom Grab.

Das grab der mensche zyl. **W**ie der sterbenden menschen das grab ain zyl vñ endelich herberg ist / also hab ichs wollen in disen stätlichē dienstbarkeitē zü ainem ende setzen / damit ain jedelicher der mit dē andern in disen dienstbarkeitē zehandeln hette / herbinder sehen vnd gedencken soll / was vns das grab bedeytete / Also wann wir ainmal darein kōmen / so wir vnserm nechsten vnrecht gethan haben / das wirs vor dem Statrichter nimmer außführen / sonder vor dem strengen Richter verantworten werden müssen. *Quicquid agis, prudenter age, & respice finem. Memorare nouissima & in æternum non peccabis. Du magst an deinem nechsten die höll auch wol verdienen / wann du jm in disem werck vnrecht thüst etc. Darumb verschon dein selbs vnd gedenck auff das ewig vnd nit auff dz zergenglich / laß dirs nit gefallen / das du deinen nechsten überlüstest mit dem vnge rechten / dann dir wirdt die belonung nit aussenbleiben / sihe dich für / der todt vnd sein gegensreiber merckend auff dich / wann du mainst es wiß dein boßhait niemandt / darmit du deinē nechsten nebē Christen mensche überhuit hast / so wirts dir dein auffmercker fleissig mit aller geschicht be rausß lesen vnd dich anklagen vnd begeren zünerdamen / alda wirdt weder Cicero, Demosthenes noch ander Oratores, ja kein Aduocat dir bey standt thun / auß deinem mund vnd nach deiner that wirst du gericht werden. In summa hütte dich / die höll ist gewiß.*

Warnung der handtungen. *Das grab neit man das ort / darein der leib oder die gebain des menschen gelegt werden. De relig. & sumpt. fun. & varia nomina sepulchri vide per glo. in L. Cuiuscunq. §. Idem ait de Instit. & per Flor. in L. familiaria. cū seq. in §. Quis adhuc. De relig.*

Belonung des vnge rechtē bleib nit auß. *Wann ainer ain grab will auffgraben / so soll er souil platz daneben ligen lassen / als dieß das grab ist. L. si. in fi. Fini. regun. Hat eben das nachgedencken / wie von der grub hievor gesagt ist.*

Item wölcher zü seinem grab kainen weg hette/der mag ainen weg auß bitt von seinem nachbawren erlangen/vnd so er ime dene nit erlauben oder verleihen wolte/so mag er nit iure actionis,sonder extraordinarie auß Richterlichem ambt bezwungen werden/das ist der Richter mag ihne von ambtes wegen dahin halten / das er seinem nachbawren ainen weg ymb ain gebürliche bezalung zükauffen müß geben / doch allain an ainem solchen ort / alda der verkauffer am wenigsten schaden nemme. L.Si quis sepulchrum.in prin.de relig.

So ainer zü seinem grab kainen weg hette.
Es mag ainer gezwungen werden ainen weg zekauffen zugeben.

Item es mag ainer bey der Kirchen die er im fürgenummen/begrabé werden. Vt habetur xij.q.ij. In summa/ wann er nur der Pfarckirchen ainen thail seiner güter verschafft. Extra de sepul.c.de his. & c. cū super.& habetur in c.fi.co.tit.lib.vi.& in cle.Dudum.s. Verum.de sepul. Aber die kinder sollen in ihrer ältern gräbnussen ligen. De quo dic ut habetur.xij. quæst.ij.ædium.& c.placuit. Souil aber den effect antrifft / ist wenig daran gelegen an wölchem ort die begrebnuß sey / dann die erden vnd iht völliger jnnhalt/ist des Herrn.xij. q.v.Vbicunq; facit cap.sacrū. de sepul. & no. Flo. in rub.de relig.

Ende des Andern Bächs/von Dienstbarkeiten Stätlicher Heüßer vnd Gebewen.

T ij Dem

Dem Edlẽ vnd besten Wolf-

fen von Hohensfelden zu Austerzhaim/
 Römischer Königlichlicher May. Rath. etc.
 meinem günstigen lie-
 ben Herrn.



Ein gantz gütt willig
 dienst / seind E. H. mit all em
 fleyß zū voran bereit / Güns-
 tiger lieber herr / wiewol
 ich jüngstlich etlicher hand-
 lungen wegẽ / zū Lynz / vñ
 also bey E. H. in des Georgẽ
 Häckelpergers meines güns-
 tige Herrn / vñ freunds et-
 lich wenig tag gewesen / vñ
 von aller handt zūfälligẽ sa-
 chẽ / vertreulichẽ geredt / So

habẽ doch E. H. emsige handlungs verrichtungẽ / auch die enge ð
 zeit / vñ mein eylends abschaidẽ / vns beedẽ sonil lusts mit gelas-
 sen / dz wir hettẽ zwischẽ vns ein volkumene vñ beständige kunds-
 schafft mit einander handeln / vnd beschliessen mügen / Das sich
 doch bey vnser keinem erwundẽ solte haben / wo wir auß ermeltẽ
 vrsachen nit verhindert wãren worden. Deswegẽ wir hierin die
 schuld solcher ver hinderung allein dẽ ernstlichẽ geschãfften / enge
 der zeit / vñnd meinem eylenden abzug / vnd sonst niemanden zū
 schreiben wõllen.

Weil ich aber daselbmals auß allerlay gehaltenem gesprãch
 vernommen / dz E. H. in den freyen löblichen künsten beed Philoso-
 phia, vñ wz dieselben mit iren anhangẽ in sich begreifen / mit allein
 erfart / vñ wolgeübt / sond auch die liebhaber derselben / mit son-
 derer anmütigkeit lieb / vñ werde halten. Hab ich deshalben ein
 gemütlichs vertrauen geschöpft / mit meinem günstige Herrn /
 durch schriftẽ vñ in ander weg / in weitere kundschaft zükunien /
 vñ mich durch E. H. bey anderen derselben verwonten / bekandt
 zemachen / der hoffnung es werde E. H. solches mein vorhabẽ in
 nichte zūwider / sonder gantz anemlich sein / in bedenkung dz bey
 den kunstgeleerten / je vñ allweg der brauch gewest / wo sie von ei-
 nem fürtrãflichẽ berümiten man haben sagen hören / dz sie sich als
 dan höchstes fleyß bemüt haben / mit demselben / ober gleich weit
 von jnen gefessen / vnd sie jne nie gesehen hettẽ / durch schriftẽ /
 vñ mündliche zū empietungen / in kundschaft zūwachsen / des

Propter uira-
 tutem et pro-
 bitatem eos
 etiam quos
 nunquã uidi-
 mus, quodã
 modo dili-
 gimus. Cis-
 cero de ami-
 citia.

Hesiod. lib
ope. & die 2
μὴ δ' ἔσσο
λυξείνοιο μὴ
δ' ἄξεινον κα
λέεο δέ.

Multas ami
citas silen
cīū dirimit.

Orandū est,
ut sic mens
fana in cor
pore fano.
Iuuenal. Sa
ty. 10.

Dañ meines wissens bey keinem mitsamē je abgeschlagen / sons vil
merers mit freuden angenomien wordē. Dañ auch die Heyden zu
freündtschafft vñ kñdtschafft genaigt gewest / vñ noch seyen. Wie
dañ d Poet Hesiodus diser sachē ein regel gsetzt / do er schreibt Neq
nulli sis amicus, neq multis. Vñ so wir Christē mer vsachē haben
vñ vil genaigter / dañ die Heydē seyē / kñdtschafft mit einand zu
machē / so zweiffelt mir gar nit / diß mein wolmeinendt anbringē
werde bey meinem herzn gūte stat habē / dz also durch solche vnse
re gemütliche zūsamen neigung dises sprüchwort Non sunt amici
amici, quid degunt procul, gānzlich bey vns abgeleint solle werden.
Ich will auch fleiß fürwendē / damit dise angefangne züneigung /
durch einerley stilschweigen / mit nichte verleschen / oder vergeē
sonder statwerend / vnerbrochen bleiben solle / vnnd nit gesam
mūg werden / Qui semotus est ab oculis, eundem ab animo quoq
motum esse. Derhalb vnd damit dises alles zwischē vns nit erlige
hab ich meinem Herzn hiemit einen abdruck / des verdeutschten
Büchs De seruitutibus urbanorum & Rusticorum prædiorum, sam
disem sendtschreiben vberschicken wöllen / Damit dasselbig an
meiner stat / vnd von meinen wegen / jeweilen meinē herzn an d
se gegenwürtige vermeldung anmanen / vñ mich bey demselbē
güter gedechtnuß erhollen / vñ bringen solle / meinen herzn gānz
freündtlich / vñ vertreulich bittende / d wölle dise geringe pfand
schafft meines andächtigē gemüts / von mir gütwillig anēnien
vñ mich also in stätter gedächtnuß mit güttem günstigem willē
behaltē. Der ewig gütig Gott / wölle euch vñ vns all / in disem
zeitlichem leben bey güttem gesund / vñ glücklicher wolfsart lebe
vñ gemüts / vnnd in ihener welt in den ewigen freuden genedigt
behalten. Datum Salzburg den XXI. Januarij. Anno Do
mini. M. D. LVII.

Martin Pegius beeder
Rechten Doctor.

Das Dritte Buch.

Von Dienstbarkeiten der Feldbew vñd Erbaigen.

Vom Gangsteig.



Der Gangsteig ist ein ge-
rechtigkeit/dahin ein mensch gehē
vñ wandelen/aber kein viech/nach
wagen treibē mag. Vt L. i. in prin. ff.
de iti. actus privato. Die gerechtig-
keit des geens wirdet aber verstan-
den/das einer allein geē mīg. Aber
wandelē/ das einer selbender mīge
geen. Ita exponit glo. in d. §. i. & in d.
L. i. in prin. uer. eundi.

Was der
Gangsteig
sey.

Der einē andern einen gangsteig
verheißt/der wirdet angesehen dz er
sme habe ein gerechtigheit / vñd
So einer ein
nen gangs
steig verheißt
sen/ wirdet
geacht das
er habe ein
gerechtigheit
verheissen.
Blosse er
laubnuß des
geens macht
sain dienst-
barkeit.

dienstbarkeit verheissen/vñ volgendts/dz d' annemer mīg darauff geē/
vñd mit einem andern wandlen. Aber wann er einem allein erlaubt das
er darüber geen mīg/so wirdet geacht/das er sme allein die geschicht des
geens erlaubt/das er also allein geen/vñ mit einem andern nit wandlē.
Vt no. Bar. in L. pe. ff. de ser. rusti. præd. de quo etiam uide per eundem in L.
Stipulatio. §. si quis ita. & ibi per Doct. ff. de uerb. oblig. & per glo. & Doct.
in L. ij. §. i. & per tex. in §. Item si in facto in ea. L. ij. & ibi omnino uide Pau.
ff. de uer. oblig. quod est notabile quod fiunt huiusmodi instrumenta.

Doch ist der Gangsteig vnderweillē kein dienstbarkeit/nämlich wan
ein anderer grundherrz einen usufructua. einen gangsteig gābe. Vt L. ij. §.
ij. ff. si ser. uen.

Es wirdet auch jezūweilen ein jedlicher weg den man geet ein gang-
steig genand. Vt voluit glo. Insti. de ser. in prin. in uer. iumētum, in fi. & Azo
in Summa. C. de ser. §. est autem iter.

Item der ein dienstbarkeit des gangsteigs hette/der mag daselbs zū
fuß geen/vñ darzū reitten. Vt L. Qui sella. in prin. & L. Inter actū. ff. de ser.
rusti. præd. & no. glo. in L. i. in prin. eo. tit. in uer. eundi, in fi. & Azo in Summa
eo. tit. in §. est autē in fi. Auch sich in einer sänstten/ Karren/oder rollwagen
fūren lassen. Vt est tex cum glo. in d. L. Qui sella in prin. Das ist zūmer/
steen/er mīg sich mit einem/oder aber zwayen rossen/od andern thieren
fūren lassen. Secundum do. Pau. ibi. uel etiam plures eadem ratione. Aber
kein viech soll er vor oder nach jm treiben. Vt L. i. in fi. ff. de ser. rusti. præd.
& no. glo. in L. Qui sella. in prin.

Wann der
gangsteig
sain dienst-
barkeit ist.

Wer ein
dienstbarkeit
des gangs-
steigs hette
der mag das
rauff geen
vñd reitten
sich auch fū-
ren lassen.

So d' dienst
herr/ sme ein
mal an einē

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

ort ainen gangsteig fürgenommen mag er den selben nit ändern:

Der ain dienstbarkeit hette/ vnd nimbt jme einmal ain ort zum gangsteig für/ so mag er denselbē ander ort nit fürnemē/ oder ändern/ Aber der die dienstbarkeit verlihen hette/ derselb mag den gangsteig woll an ein anders ort legen/ doch das ers mit des andern vngelegenheit nit thail. Vt L. ij. §. pe. ff. de sum. fu. & ita habet glo. fi. in d. L. Si cui. ff. de ser. quæ est no. & eam sequitur ibi Bar. & Doct.

Von der braite aines gangsteigs. So die braite des gangsteigs außgezaigt wirdt.

Wie brait aber ein gangsteig sein solle: Das mag auß hernachfolgenden vnder schiden verstanden werden/ Dann es ist eintweders anfänglich zwischē dē parthayen ein gewisse außgezaigte braite außdrücklich abgehandelt worden/ dabey es dann bleiben solle. Vt L. certo generis. §. Latitudo in prin. ff. de ser. rust. præ.

Oder wāns anfänglich nichts außdrücklichs durch die theil abgehandelt ist/ Alsdan/ vnd wān sich die partheyen volgendes mit einand vrgleichē wie groß die breite/ vñ an wōlchem ort des grunds der gangsteig sein solle/ so solle dieselb vrgleichung gehalten werden/ Vnd alsbald die sach außgestöckt/ od außgezaigt ist/ so ist die dienstbarkeit am selbē ort vñ in der außgezaigtē braite. Aber die andern thail/ oder ort der grunds seind frey. L. Certo generis. §. Si totus. uer. At si iter. ff. de ser. rusti. prædi.

So kain braite des gangsteigs ernend ist.

So aber die partheyen nit vber eins kōmen/ vñnd doch das ort/ durch man geen soll/ on ein braite benent ist/ alsdan mag am selben ort hindurch geē/ wie oder wo man will. Vt d. §. Si totus. in prin. Bis so lang sie anders vber eins kōmen/ vnd so sie nit vber eins kōmen/ so sollen sie einen erbaren biderman/ der jrer beeder günnere ist/ die sach entschaidē lassen. Vt d. L. Certo generis. §. Si totus in fi. & §. Latitudo. in prin.

So die braite/ aber nit das ort des gangsteigs ernent wāre. Am schid Richter solle die parthayē der braite/ vnd orts des gangsteigs halben entschaiden.

Oder so die braite ernend ist/ aber dz ort nit/ so mag er an einem jedwellichem ort durch den grundt geen/ vñ sich der bedinglichen braite halten. Vt d. §. si totus.

Wann aber weder das ort/ dardurch man geen solle ernend/ noch die braite außgezaigt ist. Alsdan mag man vber den gangē grundt geen/ doch soll die sach ainem schidrichter/ ainem jrer beeden günnere außgehandelt werden/ der für sich selbs ex officio suo das ort sampt der braite außstecken/ vnd also die thail entschaiden solte. Vt probatur in d. L. Certo generis. §. si totus. & §. Latitudo cum. §. seq. Was also bißher von dem gangsteig gesagt ist/ das hette auch stat/ so man von ainem Trib/ vnd hüffschlag handelt. Vt probatur in d. §. Si totus. & §. Latitudo.

Das jr vilen an ainem ort der gangsteig verlihen mag werdē.

Item wān ainer/ ainem anderen an ainem gewissen außgezaigtem ort eine gangsteig/ oder trib verleiht/ so mag er nichts weniger noch ainem andern oder mer eben am selben/ vnd durch dasselbig ort/ den Trib oder gangsteig verlihen. L. Qui per certum. ff. commu. prædi. Vñ solches mag jren vilen mit ainander/ oder aber vnder schidlich verlihen werden. Vt L. Lucio. uer. respondi. ff. de aqua quotti. & æsti. Gleich wie auch die gerechtigkeit der wasserleitung jren vilen verlihen mag werden. Vt d. L. Lucio & L. ij. §. fi. de ser. rusti. præ. & not. per glo. in L. Aquam. C. de ser.

Die verleiung jr vilen soll dem ersten on schaden beschē.

Dieses solle aber also verstanden werden/ dz er andern verlihen müge/ so dasselbig dem ersten on schaden beschicht/ sonst wārs anders/ dann der erst annemer der dienstbarkeit hette hierinn den vorzug/ also dz er von den andern nachkōmendē nit mag in seiner gerechtigkeit gehindert werden. Vt L. ij. §. fi. & L. per locum. eo. tit. & no. glo. in d. L. i. Qui per certum. ff. commu. præd. & d. L. Aquam.

Item ich mag ainem die wasserleitung verlihen/ vñnd dem anderen eben

Leben am selbē ort den gangsteig gebē/waſn nur die wasserlaitung durch die wasserlaitung vñ gangsteig zū vnderſchidlicher zeit brauchē ſolle/L. Incōcedēdo. ff. de aqua. plu. arcē. et mūge an ais L. Hoc iure. S. is qui. & L. Lucio. & L. ſi. ff. de aqua quotti. & eſti. Et no. gl. in nem ort verſihen werdē. d. L. Per locū. Hierauß iſt zū mercken. Dz gleich wie die dienſtbarkeit des gangſteigs auf ain gwiſſes ort des grundts auf gericht mag werdē. Alſo mag dieſelb auch auff ain gwiſſe zeit gelegt werden/ alſo dz ainer ab barkeit auff ain gewiſſe lain bey dē tag geen müge. Vt L. iter. ff. cōmu. præ. facit L. Sic conſtituta. & zeit vñnd ort L. Si cōmunem. S. ſi. ff. quemad. ſer. amit. & L. modū. S. ſi. & L. via. S. i. ff. de gelegt mag ſer. Item wār ain gerechtigkeit hette über aines andern grundt zū dem werden. ſeinigen zūgeen/vñd er aber nit hindurch mag künmen / man mache dan Das d̄ dieſt den weg/ ſo mag alſdenn der dienſt herr mög den weg gra graben/ Brücknen vñd machen. Vt L. iter. ff. de ſer. Vñd waſn er ſeinen zū bē/ brucknē gang zū dem ſeinigen über dz nachbawren grundt von ebner erd nit hetz vñ machen. te/ als waſn der dienſtbar grundt et was höher iſt/ ſo mag der dienſt herr/ So d̄ gang dem die dienſtbarkeit des gangſteigs zūgehört / ſtaffeln oder abſeytten über des nachbawren auff dem dienſtbarem grundt machen/vñd ab dem dienſtbarem grundt grundt vñ den abbrechen ſouil zū dem gangſteig von nöten will ſein. Vt eſt tex. no. in L. den wäre. ſeruitis. quæ in ſuperficie. S. ſi domo. ff. de ſer. vrba. prædi.

Item der ain dienſtbarkeit hette/der mag das dienſtbar ort ernidern Der dienſt herz mag dz ernidern vñ oder erhöhen/wouer jm dz not thut/damit er ſich der dienſtbarkeit füg/ erhöhen. lich gebrauchē müg/ es wäre dan außdrucklich anders gehandelt. Vt L. Man mag Reſectionis. ff. commu. præ. Oder ſo das mit ainer groſſen vñgelegenheit dz dienſtbar des Grundherrns beſchehe/ ſo wers anders. Et ita poteſt intelligi. L. i. S. ſi. die verhinde die verhinde rende beſim abhawen.

Item man mag dz dienſtbar ort beſetzē oder pflēſteren/auch den hin derlichen baum/ ſo zūfaſt hernider hengt / abhawen/ waſn doch der weg In raumūg vñtauglich wäre. Vt L. Loci corpus. S. ſi quis mihi. ff. ſi ſerui. vendic. Vñ ſo aines dienſt barn ort ſine am raumung oder pflāſterung des wegs ſetzung beſchehe/ ſo möchte mag ainer er die klag confessoriam an die handt nemmen. Vt ibi. Aber mit poſchen auff ainem oder weyden mag er den gangſteig nit belegen / es reymet ſich dann zū vñdienſtbaren grunde der ſach dienſtlichen. Vt dicitur in d. S. ſi quis mihi in ſi.

Item es mag ainer in raumung des dienſtbaren orts auff ain dienſt bars ort ſtehen vñd gehen. Vt d. L. Reſectionis. & d. S. ſi quis mihi.

Item es mag ainer den gangſteig brücken/ damit er daſelbs gehen ober den gangſteig ze oder reiten müg/ Aber er mag kein gewölbtten bogen oder ſtainene brü machen. Ja es mag auch der Herr des dienſtbaren grundts kein gangſteig ze brücken über den dienſtbaren gangſteig zū wasserführung gewölben/ oder von rechts wegen machen. Vt L. ſupra iter in prin. & ibi vide glo. Bar. dz ainer dz & Doct. ff. de aqua plu. Diſe jergemelte machung mögen nit allain durch werck auff ainen dienſt baren grund durch ſeine durch ſeine vñnd arbeiter/ Vñd wann mans demſelben verwöret / So wārs eben werckleut müg verrich ſouil als waſn mans dem Herren ſelbs verwöret. Vt d. L. Reſectionis. ff. ten laſſen. cōmu. prædi.

Item der Herr des dienſtbaren grundts/ mag an dem ort darin ich dē dienſtbaren gangſteig habe/ nit bawen/ Vñd wann er bawen wolte/ ſo mehrs barwe möchte ich ihne verhindernen / durch die confessoriam, das er nit bawen dardurch die möchte/ ſo es aber numals gebawet wäre/vñnd ich er weiſe das mir am dienſtbarren grunde ſelben ort ain dienſtbarkeit des gangſteigs verlihen wäre/ ſo möchte ich durch die confessoriam begeren/ alles das ſhenig das wider die ſchuldige

Drittes Buch von Dienstbarkeit

verhindert
wourge. Dienstbarkeit auffgebaüt ist / abzubrechen. Vt est tex. quem omnino vi-
de in L. si eo loco. ff. si ser. ven.

Item es mag weder der dienstherz noch der grundherz des dienstbar-
erbaigens / noch niemandt anderer / die dienstbarkeit aines gangsteigs
oder andern dings / bestandtsweise verlassen. Vt est tex. cum glo. in L.
Locare seruum furem. ff. loc. Aber anders ist in den personlichen vnd nicht
breüchigen dienstbarkeiten. Vt L. Arboribus. S. usufructuarius. ff. de usufru.
& ibi vide per glo. quae ponit rationem differentiae & declarat. d. L. Locare.

Item so ich von meinem nachbawren ain dienstbarkeit aines gang-
steigs / viedtribs / oder wasserlaitung durch seine grunde kauffte / so ist
er mir kein einantwortung vacue possessionis, sonder ain caution zerbien
schuldig / dz er nit wolle anlaitung geben / oder anders fürnehmen / damit
ich die sach desto weniger gebrauchen möcht. Vt L. vero. S. si iter. ff. de act.

Das man
die zügesag-
te dienstbar-
keit aines
gangsteigs
de nit schul-
dig der den
herzschende
grunde nit
bette.
Die verkauf-
ten gründe
werden alle
weg für frey
aig geacht.

empr. & est ratio secundū glo. ibi quia incorporalia traditionem nō recipiūt
L. seruus. S. incorporales. ff. de acqui. re. do. Item wann ich dir ainen gang-
steig ze kauffen gebe / so wurd ich dir alsdān erst dasselbig zehalten schul-
dig / souer der grunde zū dem du die dienstbarkeit vberkūmen wilt / der
aigē wirt sein / sonst wan du von des wegē kein seruitut erlangen möcht
test / dz du des grunde kein herz bist / so bin ich dir die dienstbarkeit zū
ste nit schuldig. Aber so ich dir aine grunde ze kauffen gebe / vñ den gang-
steig zū dem grunde zūsagte / so wirdt ich dir von des gangsteigs wegen
verbunden / dan ich bin als ain ainiger verkauffer beder / des grunde vñ
gangsteigs dir obligiert. Vt est tex. in L. tenere. S. si iter. ff. de act. empr.

so man ainen grunde verkaufft / so wirdts geacht / dz kein dienstbarkeit
darauff lige / das also in ainem zweifel dafür gehalten wirdt / dz die sach
frey vñ on alle burden der dienstbarkeit verkaufft werde. L. In tradendo.
S. Interpositis. ff. communia praedi. & L. viam constitui. S. si. de ser. ru. pra.
Aber anders ist in ainem legat / dan wo darin zweifel fürfelt / so wirt
dafür geacht / das die sach sey dermassen legiert / dz der erb mūg durch
oder über den legierten grunde für über gehen. L. Testatrix. in prin. ff.
ser. vendic. & ita no. Paul. in L. si via & fundo. ff. quemadmodum. ser. amitt.

Item so ain grunde also verkaufft wirt / alsdān kumbt der gangsteig
der zū demselben grunde gehöriq / auch in den kauff vñ fällt an den kauff-
fer sambt allen andern sächlichen dienstbarkeiten / wo gleich in der ver-
kauffung nichts dauon vermeldet wäre wordē. Vt L. si aqua ductus. ff. de
contrahen. empr. & no. glo. in L. In vendendo. S. i. ff. eo. tit. & probatur. in L.
viam constitui. S. quicunq. de ser. ru. pra.

So die dienst-
barkeit in ain-
nen verkauff
vermeldet ist
der kauffer
in nichtre ver-
bunden.
Der ain
dienstbarkeit
in ainē kauff
verschweis-
get mag das
rum beklagt
werden.

ainem andern dienstbar / vñ solches in der kauffhandlung nit verschwe-
igē sonder außdrücklich vermeldet / wäre der verkauffer deshalb de kauff-
fer nichts schuldig. Arg. L. queritur. S. si venditor. ff. de adili. edic. & L. pe-
prin. ibi. sit tacite. à contrario sensu. ff. de euic. & d. L. in vendendo. S. i. ibi. ne
cōmemorauerit venditor. à cōtrario sensu. & no. in L. cū vendens. eo. tit. So
dan die dienstbarkeit in der kauffhandlūg nit angezeigt / sonder verba-
tē wordē / so mag der kauffer wider sein verkauffer von des wegē klage.
Vt d. L. pe. ff. de euic. & d. L. in vendendo. S. i. in prin. ff. de act. empr. Vnd ist
des die vrsach / dz / wan ainer ain gūt verkaufft / vñ von der dienstbarkeit
kein meldung beschicht darob dan gezweifelt wurde / verstandē wirdt
dz er verkaufft ain frey ledigs gūt / vñ dz ers frey zemachen schuldig sey.
Vt L. in venditione. ff. de act. empr. & no. glo. notabilis. in d. L. cū vendens.
est similis gl. in d. L. si ex praedijs. C. de euic. no. Bal. in rub. C. de cōtrahē. empr.

2 Ja er soll jms auch gang eigenthumblich machen/darauff kain 30. jår riger bestandt/noch kain Erbrecht lige. Vt no. Bal. in L. Mater. circa fi. C. de rei. ven. & ib. etiã Ang. & Bal. in L. si testamentũ. C. ad L. fal. & uide Zab. in c. quæ in Ecclesiariũ, in xij. q. extra de cõsti. Vñ dises soll also verstanten werdẽ/wañ der Kauffer vmb die dienstbarkeit kain wissen gehabt/Aber anders wãrs/wann er gewiſt hette / das auff disem güt / des er kauffen wõllen/vnnd gekaufft hetten/ain dienstbarkeit gelegen wãre. Vt est tex. in d. L. i. s. fi. quem omnino uide circa hoc. ff. de act. empt. facit L. quaritur. s. fi. ff. de edil. edic. Item so man zweifelt was massen vnd wie der verkauffer dẽ kauffer verbunden sey/so er die dienstbarkeit die auff dem verkaufften grunde ligt/nit angezaigt / noch des grundes condition vermeldet/vnnd der kauffer nichts darumb gewiſt hette: Darinn werden dise zwen weg angesehen.

Erstlich wañ der verkauffer gewiſt hette/dz diß verkaufft güt ainer dienstbarkeit vnderworffen gewest/als ainer dienstbarkeit aines gang ſieigs / oder so er darauff allain das nieſlich eigenthumb gehabt/ als wann er ain Erbrechter oder Lehensmann gewest/ Alsdann vnd wann er dessen den kauffer / der vmb dises kain wissen gehabt / nit berichtet hette/so ist er dem kauffer schuldig sein interesse abzulegen. Vt L. i. in prin. & s. i. de actio. empt. & ita tenet glo. in L. pe. verſ. tacite ff. de euicã.

3 Zum andern/wann der verkauffer vmb die dienstbarkeit vnd condition des gûts kain wissen gehabt/sonder nit anders gemainde vnnd gelaudt hette/dann er habe darauff die võllige gerechtigkeit/Alsdann ist er das interesse nit schuldig dem kauffer abzulegen. Sonder er ist ihme

4 schuldig/vmb wievil weniger oder ringer der kauffer das güt gekaufft vnnd angenommen / so er gewiſt hette/das diß güt nit võlliglich des verkauffers gewesen. Vt L. Quoties. ff. de ædili. edicã. & in d. L. i. & L. iulia. in prin. ff. de act. empt. & L. i. Quod ad seru. ff. de euicã. & ita tenet ibi glo. in ver. tacite. & glo. in d. L. Quoties. & in L. cũ vendens. ff. de contrahen. empt. Doch ist solliches also zũuerstehen / Wann der kauffer darumb nit gewiſt/noch etwas solliches freys verhaissen/Aber anders wãrs / wann er hette gesagt er gebe ihme zekauffen / wie der grunde am bõſten vnnd am grõſten an ihm selbs wãre/ Alsdann ist er auch das interesse schuldig. In L. iulia. s. Quid tamen. ff. de act. empt. & tenet glo. in d. L. Quoties.

Dise ding aber habend ihren fũrgang / Wann ainer ain güt verkauffet mit ainem oneroso titulo. das der kauffer müſte die kauffsumma dagegen bezalen/vnnd anders dauon auſrichten zc. Aber anders wãrs/so die sach mit ainem titulo lucratiuo hergienge/Als durch ain geschenck/geschafft/oder fidel commiss. Dann es wirdet alsdann verstanten / das er durch die geschenck oder legat simpliciter sein gerechtigkeit die er hette / vnnd also mit der burde der dienstbarkeit / so uer aine darauff ligt/oder aber das bloß vile Dominium wann er doch nit merere gerechtigkeit/hette vberlifert. Vt L. Si domus. s. fi. & L. seruo legato. s. Si fundus. & L. serui electione. s. cum fundus. ff. de lega. i. & L. Meuius. s. fundo. & ibi not. ff. de leg. ij. & L. ad res donatas. ff. de ædili. edicã. & c. pastoralis. Extra. de dona. cũ similib. Das ist also war/wann man ainen grunde simpliciter schenckt oder legiert. Vt in dictis iuribus. Aber anders wãrs/so derselb verschafft oder geschenckt wãre / mit der clausel/vti optimus maximusq. est. Dan es müſte alsdann der grungt aller hind frey gemacht vnnd vberlifert werden. Vt est tex. in d. L. seruo le-

So ainer ain güt mit oneroso titulo kauffer.

Drittes Buch von Dienstbarkeit

gato, §. si fundus. ff. de leg. i. ibi not. & in L. pe. ff. de empt. & in L. cum venientes. ff. de contrahen. empt. & ita tenet Bar. in d. §. fundo.

So ain r
hette sollen
in dem ver
kauff ainen
gangsteig
vorbehalten
haben vñ dz
nit gerhan
hette.

So ain gäg
steig/trib od
weg durchs
wasser hnge
rissen vñ wi
derumb an
geschüt wir
det.

Item wann ich mir hette sollen den gangsteig vorbehalten haben / wie ich dann mit dir in der abhandlung hievor über ains Kommen / vñ ich hett mich getret in dem / dz ich dir den grundt für freyß ledigs eingangs wort hette / so mag ich in certi conditione erlangen / dz mir der gangsteig verlihen werde. Vt est tex. in d. L. Sed & si me putem. §. cū iter. ff. de condi. indebi. Vide de hoc plene per glo. & Doct. Wie es aber gehalten wirdt / im fall so der gangsteig / trib / oder weg durchs wasser hingerissen vñ über ain zeit widerumb durch anschüt ersetzt wurd / dauon besihe hievor in dem ersten buch am ende des letzten tittels.

Item wann ain ort aines dienstbaren gangsteigs mit wasser vber runnen / oder durch ain vngestüm aines wasserstroms / oder in ander weg erissen wäre also das der / so die dienstbarkeit des gangsteigs dafselbs hette / nit hindurch gehen mag / ob er die zeit dattin jme durchs wasser / oder in ander weg ver hinderung beschicht / über ain anders ort des selben grundts / oder über den nechste grundt dabey gehen möchte : Das wirdet also endschiden.

So d grund
durchs was
ser erissen
wäre darau
ain dienstbar
keit on auß
zaigung des
orts lege

Wann die dienstbarkeit auff ainem grundt läge / dene dz wasser ger hingerissen hette / so mag ainer über ainen andern grundt / dar auff kain dienstbarkeit ligt / nit gehen / dan sonil dises antriffet / so hat der ander ainen freyen grundt. Argu. L. Locī corpus. in L. competit. ff. si ser. vendic.

So aber die dienstbarkeit läge auff ainē grundt der allain zum theil überunnen oder sonst erissen wäre / vñ die dienstbarkeit wäre simpliciter on außzaigung des orts dar auff gelegt / Alsdann wirdts verstandt / das die dienstbarkeit auff dem gangen grundt ligt. Vt L. certo generi. §. si totus. ff. de ser. rusti. prædio. Darin aber diser vnder schid gebrauchet wirdet / wanns abgehandelt wäre / das er möchte über den gangen grundt / jeso an disem aber an jenigem ort / oder simpliciter über den gangen grundt gehen / so mag er in disen zwayen fallen / über ainen andern theil des grundts gehen / dann ob er gleich ain mal jme ainen weg erwölte hette über das ort des überunnenenden oder erissen ist / zugehen / So mag er doch hinein auff den grundt gehen vñ ain anders ort fürnehmen. Vt L. Nam sicut. ff. Quemadmo. ser. amit.

So in auß
richtung der
dienstbarkeit
nichts auß
drücklich
vom ort des
gangsteigs
gehandelt.

So ainer in
der außge
zaigte dienst
barkeit ain
ort zu ainem
gangsteig
erwölte /
mag er das
selbig nit
ändern.

Oder so in aufrichtung der dienstbarkeit nichts außdrücklich gehandelt / sonder simpliciter die dienstbarkeit verhaissen wordē / vñ wäre daneben ain gewiß ort determiniert dardurch ainer gehen solte / Wölche determination allain demonstratorie, vñ nit von wegen außschnierung der dienstbarkeit aines gewissen orts / beschehen / als wann man gesagt hette / ich will das du die dienstbarkeit des gangsteigs auff meinem gangen grundt habest / aber von wegen merer gelegenheit will ich das du über dis ort durchgehst / Alsdann vñ weil die dienstbarkeit auff dem gangen grundt bleibet / So dis außgezaigtes ort überunnen oder erissen wäre / so mag er zweifels on / über das ander theil des grundts gehen / Wann aber dise außzaigung beschehen wäre / von wegen außstäckung der dienstbarkeit auff ain gewisses ort / Alsdann weil die andern theil in disem fall frey bleiben. Vt L. certo generi. §. si totus. ff. de ser. rusti. prædi. So wirdet geacht / so dise waal des gangsteigs ainsten beschehen vñnd der grundt anderer ort dardurch gefreyt worden / das er über die anderen orter nit gehen müg. Per L. si cui. ff. de seruitu.

A Oder so wir zweiffel/als wäre dieselb außsteckung oder zeichnung des ort von wegē befreyung der anderen theil des grundts nit beschehē. Per dictum §. si totus. Oder das nie ainige außstäckung beschehen wäre/vnnd wäre das ort dardurch er zügee angefangen/etwas züm durchgeen vnge wonlich/vñ hette doch der dienstherr dasselb ort also auffgerichte mit lat tung des gangsteigs/so mag er weiters seinen willen hierin nit anderē / dann die andern thail/bleibend frey vnbeschwert. Vt d. L. si cui. ibi. qui primam uiam direxisset. ff. de ser.

Oder so dz ort/darauff er angefangē hat zügeen/anfangs züm durch geen gewonlich gewesen/also das er alda keinen weeg von newen auff richt/Alsdann helt man darfür/das er in diesem fall dasselb ort nit habe zü ainem gangsteig erwolt/vñ die andern thail von d dienstbarkeit be freyt. Quia ista nō uidetur electio, sed simpliciter itineratio, & ita limitat Ce pol. d. L. si cui. Dises gesatz/L. si cui solle statt haben / wann ainer ainem gangsteig oder halb weeg von newem macht/oder so anfangs die dienst barkeit des gangsteigs auffgelegt gewest / nit auff den ganzē grundt/sonder allein auff ain gewisses vñ außgezaigtes ort/Alsdan so dasselbig außgezaigt ort errißen ist/wirdet er über ein anders ort des grundts nie geen mügen/darumb das die andern örer samentlich/ anfangs von der dienstbarkeit gefreyet seind gewest. Vt d. L. certo generi. §. Latitudo.

So ain ort anfangs zü durchgeen vnge wonlich.

Item wann nun d/deme die schuldig dießbarkeit züsteet/vber kein an ders ort/dan vber das/deme die dienstbarkeit zügehört/oder vber ainē andern nächsten grund gehen mag/So ist die sach also zü vndercheiden.

Wann der ganz dienstbar grund errißen ist/so ist der dienstherr on al den zweiffel nit schuldig vber seinen selbs aignen grund/deme die dienst barkeit züsteet/zegeen/sonder der nachbaur ist schuldig ime/durch/vñ vber seinen grund ain dienstbarkeit zügebē. Arg. L. Si quis sepulchrum in prin. ff. de religio. & sumpt. fu. secundū do. Pau. & infra in L. Si locus. §. si. ff. Quemad. ser. amit. Doch ist der dienstherr seinem nachbaur vmb solche dienstbarkeit/dz bargelt zügeben schuldig. Vt probatur in d. L. Si quis sepulchrum in prin. ibi iusto precio iter ei prestare. Es soll auch der Richter die gelegenheit des orts beschen vnd erwegen/darmit der nachbaur des halb nit grossen schaden nämme. Vt ibi dicit tex. Oder so das dießbar ort des gangsteigs allein züm theil errißen ist/vñ einweders die dienstbar keit an dem anderen thail beleibt (wie aber solches beschicht das haben wir hienor gemeldet) so mag er iure seruitutis vber den andern theil geen.

So d ganz dienstbar grund errißen wäre.

Ainen gang steig vmbts gele zükaufen.

Wann aber an dem andern theil kein dienstbarkeit bleibt / wie hie obē gemeldet ist/Alsdann mag er vber den anderen thail des grundts geen/ daran dem herrn kein schad zübestügte werde/Doch das er deshalb für den gangsteig die gebürliche summa bezalle/wie vorgemeldet ist. Per d. L. Si quis sepulchrum in prin. Wann dann der gemain weeg/oder die Landtstrass verfallen/oder errißen wäre/so soll es damit gehalten werden/wie hieoben in dem ersten büch des letzten titels am ende geschriben steet. Vi detex. cum glo. & ibi per Doct. in d. L. Si locus. §. si. ff. Quemadmodum ser. amit. Et uide glo. i. dist. c. omnes. L. L. in uers. fas. in fi. Quæ omnia bene nota quia sunt quotidiana.

Wann der dienstbar grund nur züm thail errißen ist. Wann die Landtstrass oder gemain weg errißen wäre.

Item es mag ain grundherr einem andern wol vnder sagen/oder ver bieten/dz er ime vber seine velder/oder acker nit gee. Vt casus est in L. Di. uis. ff. de ser. rusti. prædi. Weder von vogelfahens/nach geiaids wegen. Vt ibi. Vnnd so ihne der Herr des Grundts züuor ersicht/so mag er ihms

Vber aines anderen grund nit zügeen.

Drittes Buch von Dienſbarkeitten.

verwören das er nit hinein gee. Vt Insti. de re. diuis §. plane. & L. ij. §. plane ff. de acquir. rerum do.

Wan aber ain ehaffte vsach verhanden/ so ist billich dz einer durch aines anderen Grundt gehen müg/ wo er anders kainen schaden thut. Vt xxij. quæst. ij. c. ulti. Wiewols nit recht ist/ weil er kain gerechtigkeit darzu hette. Das Göttlich rechte erlaubt/ das ainer müg in aines anderen Weingarten die weinpeer essen. Aber nit darauß tragen/ auch die äher zerreiben/ aber nit die Sichel einlegen. De conse. distinctione. v. Discipulos.

In aines anderen weingarten/mag ainer weinpeer essen/ aber nit darauß tragen.

Item wann einer hinein in oder durch meinen grundt geen wolte/ so möchte ich jme solliches mit aigner hand/ vnnnd gewalt verwören/ vnnnd jne abweg treiben. Vt L. Quemadmodum. circa prin. ff. Ad L. Aquil. & no. glo. in d. L. ij. §. plane. Vnnnd wann er wider meinen willen hinein/ oder hindurch gienge/ so möchte ich jne umb iniuri beklagen. L. Iniuriarum. §. Si quis me ff. de iniur. & no. glo. in d. §. Doch seindt hierinn etlich fäll außgeschlossen/ nämlich.

Wann ainer müg ober ainen fremden grundt geen.

Wann ainer durch eines andern grundt wolte geen/ vnnnd der grundt herr verwöret jms nit/ ob ers gleich wist/ oder nit wist/ so mag derselb also für vbergeen. Vt L. Diuus. ff. de ser. rusti. prædi. ibi. non volentibus dominis.

Darauß dann probiert wirdet/ Das ainer vber ainen fremden grundt durch gehn mag/ es werde jhme dann durch den Herrn des grundts verbotten/ oder widersprochen. Et ita tenet Pet. & refert. Cyn. in d. L. per agrum.

Das wirdet nun also verstanden/ das der Herr des grundts den gang nit verbiete in dubio, wann jme an seinem grundt nit schad beschicht. Als wann ainer einem vorgemachten fußpfad nachgienge/ vnd daselbs keine frucht wärend. Aber anders wärs/ wann er on ain schaden nit hindurch geen möchte/ alt wan er von neuen einen gangsteig wolte machen/ Also dann wirdet dafür gehalten/ das solliches auch durch den vnwissenden Herrn verbotten werde/ vnd das sein will/ oder mainung dabey nit seye. Arg. L. Qui uas. §. uetare ff. de fur. Oder wann der Herr seinen grundt mit einen zaun/ maur/ oder in ander weeg eingefangē hette/ so wurde durch denselben einfang verstanden/ das es sein mainung sey/ dz er nit wolle/ dz jemandt hinein/ oder hindurch vber den grundt gehen solle. Es mag doch aber einer vber aines anderen feld/ oder acker geen/ biß so lang jhms der Herr des grundts verbeit. Tenet etiam Cyn. in L. i. in vi. q. C. de seruit. et d. Paul. in d. L. per agrum. eo. tit. & ibi per Doct. Doch nur in dem fall/ wan er on des grundtherrns schaden wolte hindurch geen/ dann weil solches kain præiudicij ist/ so hat ain jedlicher füg/ od recht durch aines andern grundt zugeen. Iure cuiusdam facultatis secundum d. Paul. in d. L. per agrum.

So ain grundt mit ainer maur oder zaun eingefangen wäre. Ainer mag vber aines anderen grundt geen biß so lang mans jms verbeit.

Vnnnd dises mag die vsach sein/ das nit vermittet werde/ als sey d. Herr dawider/ aber anders wärs/ wans mit ainem schad des Herrn beschehe. Vt supra dictum est. Das solle aber nur verstanden werden/ wann wir im zweiffel steend/ was des Herrns wille seye. Aber anders wärs/ so man warhafftig/ oder vermütlich wist/ das es der Herr nit also wolte. Also er dē grundt versperiete/ oder in ander weeg dergleichen thete. Vt supra dictum est. Das wirdet also verstanden/ in den Heügründen/ Aber ander wirders mit den heüßern gehalten/ Dann es darff niemands durch ein frembdes hauß eingen/ wans gleich der Haußherr nit wist/ sonderlich aber an den orten alda man die gehaimnuß des hauß sehen möchte/ Vnd

Niemands darff durch frembde heüßer geen.

Die so dawider thünd/mügen vñ iniuri beklagt werdē. L. Qui in domū. ff. de iniurijs. quæ est in ulti. char. tit. & ita tenet Do. Pau. & in d. L. per agrum fürnemlich aber bey der nacht hat dises seinen fürgang / dann es gebürt niemands bey der nacht durch frembde heüser zügeen. Vt est glo. not. in L. iter. ff. Communia prædi.

Zum andern so möchte ainer vber eines andern grundt geen/wañ er da selbs die dienstbarkeit des gangsteigs/ tribs oder wegs hette. d. L. per agrum C. de ser.

Zum dritten mag das verbieten nit stat haben/wañ jemandes baum/ oder gewägs hette/ des auf seines nachbarens anstößende gründt hien/ ge/ vñd auff dieselben stel/ kan jme der/ des die gründt sein/ die abgefal/ len fruchte anzüklauben nit wören. Ita est tex. in L. Vnica ff. de glande le/ genda. Doch nur auff drey tag lang ic.

Zum vierdten wñ jemandt auff eines anderen grundt vñnd boden/ gelt verborgen vñd eingraben/ der mag dz seiner gelegenheit vnuerhin/ der des grundherzns/ wol widerumb außgraben/ vñd zü sich bringen/ doch ist er schuldig auff Begeren des grundtherzns ainen leiblichen eid zü schwören/ das er in solchem kein gefar fürnemē/ noch brauchen wölle. Ita est tex. in L. Thesaurus. ff. Ad exhibendum.

Zum fünfften wñ ich meinem flüchtigem knecht wolte nachstellē/ so möchte ich durch fremd gründt geen. Vt L. Diuus. ff. de ser. fug. & L. requi. tendis & ibi not. C. eod tit. & has tres ultimas falentias ponit etiam glo. in L. ij. §. plane. ff. de acquir. re. do. & in §. plane Insti. de. re. diuis.

Dergleichen wann die Landstraf/ oder ain gemainer weeg erbrochē

Auch wann ich ain Wymend oder weinlesen getaufft hab/ vñnd will dasselbig einfangen/ so mag ich deswegen durch des verkauffers grundt hinein geē vñ die weinbeer ablesen. Vt L. Qui pendentē uindemiā. ff. de act. emp. & not gl. in d. L. ij. §. plane. Et insti. de. re. giui. §. plane. Eben also wirdt es auch gehalten/ so man ainē zehende auf den gründten bezalen solle/ dan der zehendherz mag von des zehendes wegen hinein auff dē grundt geen/ vñ den zehenden darauß bringen. Per d. L. Qui pendentē uindemiā & iter.

Eben also auch wñ einer ein grab/ vñd kainen weeg darzū hette/ so mag vber seines nachbaurnd grundt geē/ wñ er jme daruor die gebürlich gelt summa dauon geben hette. Vt L. Si quis sepulchrū. in prin. ff. de relig. & lum. fu & no. gl. in d. L. per agrū. C. de ser. Gleichfalls/ wñs ain Kirch od Closter wäre/ vñd man dajelbsthin nit möchte ainē gangsteig/ oder zü gang vber ein gemaine Landstraf/ oder durch die ort der kirchen/ oder Closters gehabē/ so mag man vber des negstē grundt hindurch geē/ doch dz man jme erstlich die gebürlich gelt summa bezale/ vñ dz er deshalb kein grossen schaden leyde. Per d. L. Si quis sepul. circa prin. Wie dann auch der jenig/ so zü seinem grundt anderer ort kainen zügang hette mag durch einē fremdē grundt geē/ doch mit bezalter summa ic. Per d. L. Si quis sepul.

So auch einer vber aines anderen grundt allein 30. tag in ainem jar gangen wäre/ alsdann möchte jm sollicher gang durch den grundherznt nit verboten/ oder verwörtet werden/ dan es wirdet darfür angeschē/ dz er sey des gangsteigs in quasi possessione. Vñd so jme dz verboten wolte werden/ so möchte er den herznt mit dem Interdictio de itinere actuq; priua/ to anlagen. Vt L. in prin. coniuncto. §. prætor ait. ff. de itl. actuq; priua. & ibi est glo. in uer. conclusit usu. in prin.

Bey der nacht gebürt niemant durch ander rehetser zü geen.

So das baumgerait in des nachbaurnd gartten hinumb siele/ mag derselb vnuerriet den selben nachs geen.

So jemandt auff des anderen grundt ain verborgens gelt hette.

So ainer ain weinleser erkauft mag er vber des verkauffers grundt geen.

Zehendherz mag auff ainen fremden grunde den zehende samlen.

Wann ainer zü seinem grab kainen weeg hette/ müß er den kauffen.

Ain kirchs weeg müß vber aines anderen grundt erkauft werden.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Wie vñ ver-
hinderung
aines gang-
steigs ges-
lagt müg
werden.

Das aber ainer eines gangsteigs/oder geens auff meinen grundt: In
quasi possessione im jnnhaben seye/also/das ich jne nit müge verhindernen
am geen/vnd so ich jne verhinderte/das er mich müge mit dem interdicit.
de itine. actus pri. Beklagen / zñ disem gehörend hernachfolgende not-
wendige stuck.

Erstlich das er daselbs innerhalb aines jars gangen seye.

Die posses-
sion der was-
serleitung
wirdet mit
ainer ainige
geschichte
vberkommen.

Zum andern das er auffs wenigist in dem selbē jar 30. tag alda gangē
sey. Warumē aber nit genüg sey zñ erlangung der possession. so einer
nit ainsten im jar giēge/wie dan̄ einer woll solche possession erlangt/so
er einsten das wasser vber eines nachbauren grundt fñrt. Vt L. i. §. quod
autem. ff. de aqua quoti. & acti. Ist des die vrsach/dat einer etwo vber ai-
nes andern grundt geet auß gutem vertrauen der verwandnuß/oder ge-
sellschafft. L. qui iure familiaritatis. ff. de acqui. poss. Derhalb wirt durch die
ersten gang die quasi possession des gangsteigs nit vberkommen/ aber das
wasser vber des nachbauren grundt zulaiten ist niemandt zulässig/dan̄
dem der dessen ein gerechtigkeit hette. Vt L. Aquam. C. de ser. Derhalb
wirt durch den nāgsten act die quasi possession der gerechtigkeit der was-
serleitung vberkommen/dan̄ dises mag nit geacht werden/dz es auß ver-
trwlicher verwandnuß/oder gegengunst beschehen sey. Vt not. Bar. in L.
i. §. Sed hoc interdicto. in prin. ff. de itine. actus pri. & not. in d. L. i. C. de
serui.

Zum dritten/will zñ sollicher quasi possession von nöten sein/dz sich ei-
ner habe der dienstbarlichen gerechtigkeit gebrauchet/vnd nit anders ge-
laubt/dann er gebrauchte sich seines Rechts. Vt L. si. ff. de itine. actus
pri. & L. i. §. Iulianus recte. eo tit. & L. si. ff. Quemadmo. ser. amit. & not. glo.
in L. i. §. ij. in uer. usus sit. in prin. & ibi Bar. ff. de iti. actus pri. & uoluit Inno-
cen. in c. in Bone. el. ij. in prin. Extra. de transla. praela. & in c. cum Ecclesia fu-
tivia. in glo. in uer. ij. Extra de ca. pos. & proprie. Derhalb/vñ auff ein ande-
re weiß/wed durch die quasi dienstbarliche gerechtigkeit/ als so ain bach
auffgeloffen/oder das ein gemainer offner weg oder strass erbrochen ge-
west/das ainer darumben zñ seinem grundt nit geen mügen/vnd des-
halb vber seines nachbauren grundt gangē wäre/mag er dardurch kein
gerechtigkeit vberkommen. Vt L. i. §. Iulianus recte. ff. de iti. actus pri. et not.
Rof. in libellis suis ciuilibus in tit. in si. hoc modo per fundū alicuius per xxx.
dies &c. Dergleichen so ainer vber eines anderen grundt nit mit gewalt/
noch haimlich auch nit auß bit gangen wäre/vnd hette doch solches auß
einer gerechtigkeit gethan/sonder so es jme verbottē/wurde ers nit ge-
than haben/so wurde jme das vorberürt interdicit nit gegeben/gegē dem
grundtherin vmb solche verwörung/oder verbietung zñklagē/er wurde
auch deshalb nit geacht/als sey er darumben in der quasi possession der
dienstbarkeit. Vt L. si. ff. de itine. actus pri. Eben also wārs auch/so er
auß gutem vertrauen der geselliglicher verwonenuß ein ganz jar/od
hinüber/alda gangen wäre/dann es wurde nit geacht/als solte er des
gangs in quasi possessione gesein. Vt d. L. Qui iure familiaritatis. ff. de acqui.
poss. & ibi dicit Bart. quod ille casus saepe occurrit.

Das ainer
in einer was-
ser güß/ mit
seinem geen
vber fremde
gründt kain
dienstbarkeit
mag vber-
kommen.

Wie einer
den güten
glaubender
dienstbarkeit
halben pro-
bieren müg.

Wie aber einer beweisen vñ probieren müge/das er nit anders glaube
habe dan̄ das er sich seiner gerechtigkeit gebrauchet: Davon wollen wir
allhie ein wenige meldung thün. Nämlich das es gnüg ist/dz er beweise
wie ers von etlichen nachbauren/oder anderen glaubwürdigen personen
hab also hören sagen/dz jme dise gerechtigkeit des gangs zñgehörig sey.

Ita Bar.in L.i.S.ij. ff. de itinere actus pri. dicit secundum Iac. de Are. & Cy. in L.i. in iij. q. C. de serui. facit ad hoc glo. no. in L. Titio fundus. ff. d. condi. & demon. quæ dicit. quod domino fide digno credendum est. Jedoch solle auch etwas daneben erweisen werden/dardurch er bewegt sey worden zu glauben/das jme solche dienstbarkeit zuffendig seye. Ita concludit Bar. in d. S. ij. & L. i. S. Sed & si iure. ff. de aqua quoti. & æstiu. Als wann ain gemains geschray von ainem zimlichen contract gewest / so möchte er glauben/das er ain solche gerechtigkeit hette. Arg. eius quod no. in L. iij. C. de proba. & in L. At qui natura. S. cum me absente. ff. neg. gest. facit quod no. Bar. in L. fina. ff. de hæredi. insti.

Oder so er probierē künde/dz daselbs noch etlich zaichen aines wegs/oder gangsteigs/oder etwas dergleichen gewest/dardurch sein gemüt zu solchem glauben hette bewegt mügen werden. Dises hätte aber seinen furgang/wann die zaichen des wegs/oder gangsteigs zu dessen/der also gangen/grunde stunden. Bar. ibidem. Item man mag mit den geschichtē beweisen/das ainer von seiner gerechtigkeit wegen/vnd also auß dienstbarlicher gerechtigkeit alda gangen seye. Dan es sein etlich thaten/oder geschicht/die ich nit begienge/es stünde mir dann die dienstbarkeit zu/Als wann ainer ainen zaun von durchgeens wegen auff hackte oder brähe. Derhalb mag solches auß gleichformigen geschichten abgenumen werden. Secundum Bar. in d. L. i. S. ij. ff. de itinere actus pri. qui etiam allegat. ad hoc no. per Inno. in c. Bonæ. eo. lib. Extra de postula. prælato. Vbi omnino vide. quia hoc optime declarat. qualiter potest constare. quando quis iur per fundum alterius. credens vti iure suo.

So an ain2
ort noch ers
lich zaichen
aines weg2
wären.

Es ist auch in disem fall gnüg/dz ich selbs/oder aber mein ackerman/gast/günner/oder sonst ain ander von meinē wegē alda zu meinē grunde gangen sey / der an meiner stat vñ von meinen wegen die dienstbarkeit erhalten möchte. Vt L. i. S. Is cuius colonus. & L. iij. S. in hoc interdicto. ff. de itinere actus priuato. Vnd ist gnüg/das ainer darbringe/das er sich des gangs nit mit gewalt/haimlich noch auß bit gebrauchet habe / Jedoch soll die ersizung vñd veriärung der dienstbarkeit belangt/ist allweg von notten/das der gegenthail vmb solches ain wissen gehabt / das du daselben gangen seyest. Cum sine possessione non procedat præscriptio. vt in c. sine possessione. de reg. iur. lib. vi. & ita loquitur. L. ij. C. de serui.

Zum vierten/will von nôtē sein/das sich ainer des gangsteigs nit mit gewalt oder haimlich noch auß bitt gebrauchet habe. Vt L. in prin. ff. de itinere act. pri. & L. iij. S. ait prætor. eo. tit. Vnd wirdt geacht / das er sich dessen mit gewalt gebrauchet habe/wann jms sein gegenthail verbotten hette/dergleichen wirdt darfür angesehen / als hab ers haimlich gebrauchet/wann sein widerthail nit gewißt hette / Aber alda gebrauchet er sich auß bit/wann jms der gegenthail auff vnd biß zu seinem wolgefallen vñd nit lenger zügibt. Quæ omnia declara. vt plene habetur per glo. in L. i. C. vii. pos. & ibi per Doct. & per not. in L. i. S. si tibi fundo. & S. si. cum L. seq. usq. ad S. hoc interdicto. ff. de itinere actus priuato.

Wann sich
ainer auß
bitt aines
gangsteigs
gebraucht

Wiewol etlich sagen/das es genüg sey/wann ainer müge darbringen/das er sich des wegs in ainem jar oder in 30. tagen gebrauchet habe/so kan doch dasselbig nit für bestendig geacht werdē/sonder es soll etwas erwißsen werden/dardurch ainer bewegt möchte sein worden züglauben/als hätte er ain freye dienstbarkeit. Vt L. i. S. sed & si iure. & ibi hoc no. Bar. ff. de aqua quoti. & æstiu. Vnd wann nun solliches darbracht ist / alsdann ligt die burd

Wer den ges
brauch des
gangsteigs
beweisen
soll.

Drittes Buch von Dienstbarkeit

die burd an dem andern gegenthail / das er probieren muß / das sich sein nachbawr des gangsteigs mit gewalt oder auß bit gebraucht habe. Vt probatur in L. iij. in prin. ff. de iti. actu. pri. Davon besihe was deshalb zu nechst hieoben gesagt ist.

Der gangsteig soll inn disem fall allain zu ainem bawgrunde gebraucht werden.

Zum Fünfften ist von nöten / das sich ainer des gangsteigs oder vieldtribs gebraucht habe zu ainem feldbaw oder bawren Erbaigen / vnd nie zu ainem stätlichem güte / dann dises interdict des gangsteigs beschunge allain die bewrischen erbaigen. Vt L. i. §. i. de iti. actu. pri. & ita tenet Roff. in d. suo libel. circa. prin. in illa quaestione, sed quaeritur, quare non pro seruitute vrbana sicut pro rustica datur.

Wer kain erbaigē hette / der mag kain dienstbarkeit haben.

Zum Sechsten ist von nöten / dz der über aines andern grundt gangen ist / nebc desselben grundtes auch ainen grundt habe / vñ das er von desselben seines grundtes wegen / über aines andern grundt gangen sey / dan es mag kainer die klag oder dz interdictū de itinere actu. priua. haben / es habe dan der ander ain erbaigē / vñ dz der so die dienstbarkeit des gangsteigs habe will / auch ain erbaigē habe / dan wo er kain erbaigē hette / so möchte er die dienstbarkeit von wegē aines andern fremden grundtes / zu wölichem er geen wolte / nit haben. Vt L. i. ff. cōmunia. praedi. & Insti. de ser. §. in rusticorum. versi. Ideo autem. Vnd sonderlich / das dises interdict allain zu den bewrischen dienstbarkeitē gehört. Vt L. i. §. i. ff. de itinere actu. priuato. & hoc tenet Roff. in d. suo libel. versi. positiones actoris.

Durch ain vndienstbaren grundt wirdet die dienstbarkeit verhindert.

Zum Sibenden ist von nöten / dz zwischen dem diensthaftem Erbaigen vñ des nachbawren grundtes nit ain anders Erbaigen lige / darüber man nit gehen möchte / dann wo ain solliche ver hinderung da wäre / so künde diß interdict des gangsteigs nit stat haben / Vnd ist dessen die sache / dz dises interdict allain auff beschüzung der bewrischen dienstbarkeitē / gehet / vnd aber das mitterer vndienstbar erbaigen / dise dienstbarkeit verhindert. Vt L. Qui sella. §. si. ff. de serui. rusti. praedio. & ita est ratio secundum Roff. in praedicto libello.

Zum Achten / will von nöten sein / wann ainer sich will dises interdict gebrauchen / das deme / der sich ain Jar oder doch nur dreissig tag in ainem Jar / des gangsteigs gebraucht / Solcher gebrauch verbotten sey worden. Vt L. i. in prin. §. i. & ij. ff. de itine. actu. priuato. & not. Roff. in altero libello suo sapius alleg.

Was der gang vñ gebrauch der 30. tag nutz:

Was aber dises für ainen nutz mit sich bringe / dz ainer / allain dreissig tag vber ains andern grundt gangē / vñ also desselben gangsteigs vmb des beschehen gangs willē / geacht wurde in der quasi possessione zu sein. Das solle also vernumen werdē / Wan ainer dē gebrauch der dreissig tag erweisen mag / das ime solches auff zwen weg nutzlich vñ dienstlich ist.

Der erst nutz der 30. tag.

Erstlich / das der also des gangsteigs in quasi possessione ist / er nemm gleich die klag confessoriam an die handt / oder er werde durch die negatoriam angeklagt / nit schuldig ist caution zethün dē andern mit solcher dienstbarkeit zu verhindern / Sonder der widersacher ist schuldig caution zethün das er den dienstherren in gebrauchung der dienstbarkeit vnuerhindert wölle lassen bis zu erörterung des kriegs / des man iudicium negatorium nemt / Aber anders wärs / so er in der besizung nit wäre / vnd klaget vmb erhaltung der dienstbarkeit / dann er müste alsdan caution thün / das er sich derselben bis zu endlichem austrag der sachen / nit gebraucht wolte. Vt L. pen. ff. de aqua. quou. & asti. dicit Bar. in d. §. ij. quod iste est verus intellectus. d. L. pen. quae est difficilis.

Sürs ander ist in dem nutz/so ainer aussen gerichtlicher anlag in ge
brauchung der dienstbarkeit betrübt wurde/So mag er nit allaine sich
thätlich gegen dem betrüber weren / vnd bey der dienstbarkeit halten/
Sonder mag auch gerichtlich klagen züerkennen vnd züsprechen/das er
sey in der quasi possession. Vt L. i. §. Vim ui. ff. de ui. & ui. ar. Jedoch wurde
dardurch nit vermütet/das er solte die dienstbarkeit haben / so er auß
der possession fiele/vnnd wolte durch die confessoriam klagen. Et istam
opinio. tenet ibi glo. magna. in d. L. i. §. ij. ff. de itinere actus priuato. quam
sequitur Bar. & communiter Doct.

Wan aber ainer in quasi possessione iuris der gerechtigkeit über seines
nachbawren grundt zügehen wäre/wie mag jne der grundherr darauß
treiben? Der grundherr mag die klage negatoriam an die handt nemen/
Vnd ist genug das er beweislich dardrü/das er der grundherr sey/Alß/
dann wirdet dem anderen der gewalt der gebrauchung solcher dienst
barkeit nit bestanden/er beweise dann/ das jhme dieselb zügehörig sey.
Bar. in d. L. i. §. ij. ff. de itinere actus priuato. Vt etiam L. vti frui. & ibi no. ff.
si usufr. pe. & L. sicuti. §. si quærat. ff. si ser. vendice. & habetur plene per
Bar. in L. si prius. ff. de noui. ope. nunciat.

Bisher haben wir gehandelt von dē interdicto de itinere actus priuato.
Wölches dem züstehet/der in ainem jar dreissig tag über ainem fremden
grundt gangen ist/vnd man jme solches verbieten oder verhindern wol
te. Nun wollen wir fürbaß beschen von dem andern interdicto de itinere
actus priuato reficiendo. Wölches deme gebürt vnnd züstehet/der da hat
gehabe die dienstbarkeit aines gangsteigs/tribs oder wegs/Vñ er aber
in raumung oder besserung desselben durch jemanden verhindert wor
den/So mag er dises interdict fürwenden/darmit jm niemandt verhin
derung züfüge oder verwöre den gangsteig / trib oder weg züraumen
oder zübesseren. Vt L. ij. §. prætor ait. ff. de itinere actus priuato. Darmit
aber ainem diß interdict zügebrauchen gebüret / so gehörend etliche mer
stück darzū.

So ainer in
raumung o
der besserü
g aines gang
steigs gehun
dert wurde/
wie er alß
dann klagen
müg.

1. Das ainer sich des gangsteigs dises jar gebraucht habe. Vt d. L. ij.
§. Prætor ait. & §. Ius autem. ff. de itinere. actus pri. Vnd wirdt hierin ver
standen/das er sich in disem jar solches gangsteigs/tribs oder wegs/30.
tag gebrauchet habe. Sicut dicitur in interdicto precedenti. Arg. L. i. §. ij.
eo. tit. & ita no. glof. in d. L. ij. in vers. hoc autem vsi sunt.

2. Das er sich dessen nit mit gewalt/haimlich oder auß bit gebrauchet
habe. Vt d. §. prætor ait.

3. Das er sich solchen gangsteig auß dienstbarlicher gerechtigkeit/ od
für sein gerechtigkeit gebrauchet habe. Vt L. si. ff. de iti. actus pri. & ibi
Bar. hoc tenet. Ja wan ainer nur ain personliche gerechtigkeit des gangs
hette/die sich allain auff sein person vnd nit auff ain Erbaigen stretcht/
möchte er sich dises interdicts gebrauchten. Vt L. i. §. Illud. ver. præcedet. ibi
etiam hoc no. Bar. ff. de aqua quoti. & asti.

Das auch
vmb persona
liche gerech
tigkeit des
gangs mit
dem inter
dict de iti.
actus pri
ua. reficiens
do geklaget
wirdt.

4. Das er beweise / das jme die dienstbarkeit zügehörig seye. Vt d. L.
ij. §. Hoc autem & ibi omnino vide glo. in ver. & ei seruitutem competere &
ibi etiam Bar.

Dises interdict dauon wir jegunde handeln/hette von dem hieobgesetz
tem interdict so die quasi possession betrifft/disen vnder schid/dz in demsel
ben hieobgesetztem interdict nit von nöte gewest/ob man ain dienstbar
keit schuldig sey oder auffgericht habe deme/der sich des gangsteigs od

Drittes Buch von Dienstbarkeit

Verklärung in dē vnstättē & dienstbare Fahren / soll ob menschen gedencken sein.

tribs gebraucht habe / wie dann hievor vermeldet ist &c. Aber in diesem jetzigem vñ den zwayen hernachfolgendē interdicten will von nöten sein dz ainer aines gangsteigs tribs oder wegs ob menschen gedencken im gebrauch sey gewest. Vt L. apperet. §. si quis seruitutem. ff. de iti. actucq. pri. Dan weil dise dienstbarkeit des gangsteigs / tribs oder wegs discontinua vñ nie stätigis werend ist / also / das man nit alle tag / nacht oder stund / Sonder iheweilen der gelegenheit nach alda gehet / treibt / reitet / oder feret. Vt no. in L. seruitus. ff. de ser. Derhalb muß man dise lengste zeit der verklärung haben / will man anders dise dienstbarkeit überkommen. Vt ff. de aqua plu. arcen. & L. si. & L. ij. & ij. & no. per glo. & Docto. & in d. L. seruitus. Es hette dann ainer ainen Titel anzuzägen / so wäre alsdann genüg an der lange verklärung der zehen vñnd zwainzig Jaren. Vt no. glo. magna in fi. in d. L. Seruitus. & in d. §. si quis seruitutem. in ver. longat. in fi.

Wanns aber seruitus continua ain on vnderläßliche dienstbarkeit wäre / so möchte dieselb in ainer langen zeit überkommen werden. Vt L. Si quis diuturno. ff. si ser. ven. & no. in d. L. seruitus.

Vñ caution in raumung des wegs.

5. Das der ainen weg will raumen oder machen / schuldig ist caution des schadlos haltens zethun. Vt d. L. iij. §. Qui hoc interdictio.

6. Das der den weg widermachen oder besseren will / solle denselben in gewonlichem form / maß / vñnd gestalt der auffgelegten dienstbarkeit machen. Vt L. iij. §. Hoc autem versu. fieri autem potest. ff. de iti. actucq. pri.

7. Das deme / der den gangsteig bessern will / hinderung beschehe / damit er die raumung / besserung / oder widermachung nit volbringen noch den notwendigen vorrat hinzubringen müge / alsdann mag er diß interdict brauchen. Vt L. veteres. eo. tit.

Was maß sen der vorrat zu widermachung des gebracht solle werden. So ain bot ainen langē weg gängē wäre / da er wol ainen kürzern hette gehen müge / wie jme gelont solle werden.

8. Wan ainer etwas widermachen oder bessern will / so soll er den notwendigen vorrat nit gar ainen weitē weg herzuführen / dan so er dardurch den grundt verderbte / so mag man jhms on alle straff der Oberkeit wol verbietē vñ verwören. Vt d. L. veteres. §. si. quod no. secundū Bar. Hie bey ist zumercken / wan ainer ainen gemainen boten außschickte / vñ jme von jedtlicher meil dz botenlon besonder außrichten muß / vñ aber der bot ainen lengern weg gangen / so er doch ainen kürzern weg wol gehen hette mügen / so ist alsdan der herz jme die übermaß des wegs zübelonen nit schuldig. Secundū Bar. in d. L. veteres. & L. nō tantū. §. annus. ff. de excu. tu. Das ist also war / es wäre dan der kürzern weg etwas vn sicher vñ gefährlich. L. eos. §. si. & ibi glo. ff. de fal. & vide etiam de hoc per Bar. in L. C. de cursu publico. lib. xij. & not. in L. Imperator. ff. de appel.

9. Das der also den weg raumen oder erneuern will / solle seinen vorrat oder zeüg über ainen ort des ackers hinzubringen alda dem grundt herren am wenigsten schaden beschehe / sonst mag jhme solches impune verbotten werden. Vt L. apparet in prin. & §. i. & de prædic. vide per Ross. si tu habes seruitutem viæ vel itineris & c. in prin.

Vndterschied zwischen dē zwayen interdicten / de itinere actucq. pri. vñ de itinere actucq. reficiendo.

Dises interdict ist von dem obgesetzte vndterschieden / dan in dem obgemeltem ersten interdict muß ich allain probieren dz ich den weg in diesem jar auffz wenigst 30. tag gebraucht habe. Vt supra dictum est. Aber in diesem andern interdict de itinere actucq. reficiendo. Muß ich nit allain probieren das ich diß jars den weg gebraucht / sonder dz man mir die dienstbarkeit des wegs schuldig sey / dauon wir hievor meldung gethan. Item dz erst interdict gebürt allain pro possessione tantū retinēda zü erhaltung des innhabens

inhabens oder der besizung. Aber diß ander interdicit helt die causam des eigenthums in sich dardurch vnd warumb wir die dienstbarkeit verleihen. Vt L. i. de iti. act. pri. & Bar. in L. iij. §. Hoc autem in prin. eo. tit.

Vom Trib oder Farweg.

Der trib ist ein gerechtigkeit/das einer auff dem treibweg geen/ Was der trib sey.
reiten/faren/auch sein viech treiben mag/ also das der/welcher den gangsteig hette den trib oder farweg nit/wellicher aber den trib vnd farweg hette/der hette den gangsteig oder fußweg auch/vnnd mag sich des gebrauchē on sonder viech. L. i. §. Actus. ff. de serui. rusti. prædi. & §. actus. Insti. eo. tit.

Der gangsteig wirdet aber also von dem trib vndercheiden/das einer auff dem gangsteig züfuß geen od aber reiten mag/Aber der trib ist/da einer ein viech treiben oder nach jme ziehen/ oder auch mit einem wagen faren mag. Vt L. iter. ff. de ser. rusti. præ.

Item wo jemandts auff oder durch eines andern grunde einen steig hette/so volgt darauß/das er auf demselben geen/reiten/sich auch seines gefallens in einem sessel tragen lassen/oder in einer sänfften faren mag/Aber kein viech soll er vor oder nach jme treiben. Wer aber auf eines andern grunde ain Trib hette/ der mag darauß sein viech treiben/oder mit wagen faren/Aber stein oder baum soll er darüber nit flägen oder schlaipffen/nach einige lange stangen mit schadē der frucht darauß tragen. Wer aber vber des andern grunde einen weg od gang farstrah hette/der mag darauß nit allein geen/reitē/treibē/oder faren/sonder stein vnd bäum darüber füren/vñ schlaipffen/auch lang stangen auffrecht/doch on beschädigung der frucht/tragen. Ita est tex. in L. Qui sella aut lectica ff. de serui. rusti. præ.

Man mag auch in auffrichtung der dienstbarkeit des tribs oder farwegs ein maß anhängen/mic welcherlay gefäret man alda farē oder nit faren soll. Als so einer allein mit einem roß ein gewisse bestimmte schwäre auf einer für füren/oder ein benandte sach auff einem roß sāmweiß hindurch bringē solle. Vt L. Modū. ff. de ser. et L. Si cui. in pri. ff. Quēad. ser. ami.

Wie breit aber ain treibweg sein solle/dz wirdet hernachvolgend verstanden/nemlich/wañ die braitte nit außgezeit ist/darumē dz mā vil leicht danon nichts gehandelt hette/alsdan solle dieselb nach gutgeduncken des Richters gesetzt werdē. Vt L. certo generi. §. Latitudo. ff. de ser. ru. prædi. Darauß erschein/dwo die braitte des treibwegs nit außgezeit ist/das dieselb alsdan durch den Richter/vnd nit durchs gesatz der Recht/ außgezeichnet solle werden/des doch mit der strah anders gehalten wirdet. Vt L. vig. latitudo. eo. tit. Dauon hieunden gesagt wirdet.

Ob aber einer/der ein dienstbarkeit des tribs oder farwegs vber eines andern grunde hette/müge setnes gefallens an einem jedelichen ort des grundts hinüber treiben oder faren: Das magst du vndercheiden auff die meinung wie hieobē in dem nechste titel von dē gangsteig gesagt ist.

Item so einer ainem andern die dienstbarkeit des tribwegs auff einem außgezeitem/vnd bestimmtem ort verlihē hette/so mag er ebē am selben ort noch merern den trib verlihē. Per L. Qui per certum ff. comūnia prædi. & per L. ij. §. i. ff. de ser. rusti. prædi. per L. Lucio. ff. de aqua quot. & csti. Vber dises ist die erkläring in nechstem obgesetztem Titel.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

So einer
ein vbermaß
in der dienst
barkeit mer
weder jme
verlihen ge
brauchte.

Item wann einer einen schuldigen Trib oder farweg hette/also das er sich dreyerley gattung der wägen gebrauchen möchte/ vñ er hette ein andere manier der wägen gebraucht/oder hette merers wider die gebür gefürt/oder hette sich eines braitern tribs gebraucht/oder mer viechs wider die gebür triben/ so hette er dardurch sein dienstbarkeit nit verworcht. Eben also wirdts auch in dergleichen fällen gehalten/ da einer merers weder jme gebürt thüt/ jedoch wirdet jme dardurch nit merers verlihen weder es aufgedingt ist in der dienstbarkeit zühabē. Vt L. Si cui. in prin. ff. Quemadmodum ser. amittat.

Wie es aber gehalten wirdet/so der trib oder farweg durch etnen bach verschütt/od aber vberunnen wurde/dz hast du in nechstem hieuo: gesetztem tittel abzunemen/ dann in disem fall wirdet mit dem gangsteig vñ farweg/ des vberünnehs halben ein gleichs recht gehalten.

Von der Straß.

Was ain
Straß ges
nendt wirdet.
Braitte der
Strassen.

Das haist man ein strass/dar auf einer gehen/faren/auch treibē vñ wandelen mag. Dann die strass begreiffet in sich bayde/den gangsteig/vñ viechweg. Vt L. i. §. Via. ff. de ser. rusti. prædi. Et Insti. de ser. §. via.

Wie brait aber die strass sein solle/wañ einem die dienstbarkeit derselben versprochen ist: Wirdet also erklärt/wañ der jenig/der die dienstbarkeit aufricht/die braitte der strassen außgezeichnet hette/ so solle es bey demselben außzeichnung bleiben/vñ er mag in auffrichtung der dienstbarkeit setzen/das die strass braitter/oder enger dann viij. werckschüch seye/wañs nur die braitte hette/dz d' wagē seinen gang müg habē/sonst wurde solches ein gangsteig/vñ kein strass sein. Vt L. Via constitui. in prin. ff. de ser. rusti. prædi. & L. Certo generi. §. Latitudo. uer. in uia aliud. eo. tit. & L. Si tam angust. C. de ser. Wann aber ein schmale/oder gar kein braitte durch dē verleihet der dienstbarkeit/aufgezeigt wäre wordē/so wirdet alsdā das Rechtlich gesetz die breite außzeichnen/dann die braitte der Strassen. ex. xij. ta. solle an dem geraden weeg viij. vñ in der Krümbwinckel/od eck xvj. werckschüch haben. Vt L. Via latitudo. ff. de ser. rusti. prædi. & not. glo. In situ. eo. §. via

Anzal der
braitte.

Braitte der
strass die nit
dienstbar ist.

Was aber ein andere strass/oder weeg/der nit dienstbar ist/für ein braitte haben soll/dauon wollen wir jetzo handeln. Wann der weeg/oder die strass einer sonderē person zugehört/wie es dā wol sein mag. Vt L. i. §. Via pub. ff. Ne quid in loc. pub. So mag derselb grūdherz die breite des weegs seines gefallen richten wie er will. Quia in re sua quilibet est moderator & arbiter. L. In re mādada. C. Man. Wāns aber ain offne gemeine strass ist/so solle die ein braitte/nach gewonheit/oder ordnung desselben ort haben. Vt L. i. cum glo & L. An in totum. C. de ædifi. priua. & L. ij. in prin. cum glo. Ne quid in loc. pub. facit glo. in L. Qui luminibus. ff. de ser. urb. præ. So dann deshalb kein gewonheit vorhanden wäre/so mag alsdā der Statherz/dz volck/od die darauff faren/ein braitte der strassen fürnemmen/vñ setzen. Vt L. prohibere. §. plane. ff. Quod ui aut clam. Wo aber zweiffel einfiele/so soll es bey des Elagers außzeichnung beleiben/der in gerade viij. vñ in dem vmbschwaiß xvj. werckschüch. L. Via latitudo. ff. de ser. rusti. præd.

Item wie man erkennen soll/ob an einem ort eine/oder mer dienstbarkeiten seyen/wollen wir disen vnder schid an die handt nemmen/das vñ

Derweilen einer allein einem andern / zñ zeiten einer allein jren vilē / aber Wie man
jeweilen jr vil einem allain ein dienstbarkeit schuldig seind. erkennē soll
ob an ainem
ort eine oder
mer dienstbarkeiten
seyen.
So d̄ dienstbar
grunde
getheilt wirdet.

Erstlich wañ ein grundt dem andern grundt ein dienstbarkeit schuldig ist / vñ bleibe ein jedlicher grundt besonder für sich selbs vnuerthailt / so ist kein zweiffel das es actiue vñnd passiue ein einige dienstbarkeit sey /
Wañ aber der dienstbar grundt durch den grundt herrn gethailt ist / alsz
dañ wo vormalz ein einige dienstbarkeit d̄ strassen gewest ist / alda wer
den numals zwo dienstbarkeiten. Vt L. via. ff. de ser. & no. per glo. in d. L.
Nam satis. §. i. in uer. debita. ff. Quemadmodū ser. amit. facit. L. via constitui.
§. Quæcunq; ff. de serui. rusti. prædi.

Oder so der grundt / deme die dienstbarkeit zugehört / wirdet in zway
selber von einander gethailt / oder das der herr den ein thail des grundts
verkauft / so wurde alsdann die dienstbarkeit / die anfangs einigs ge
weest / auf zwen thail erstreit. Vt L. Via constitui. §. Quæcunq;. Es mag
sich auch der dienstschuldiger sich dessen nit beschwäre das er anfencklich
einem allein / vñnd aber jezo vil dienstbarkeitē schuldig ist / daß er wirdet
bey dem ersten des halbē thails endthebt. Dañ in erteilung des grundts /
acht vñnd behelt man auch zñ jedlichem theil die dienstbarkeit. Vt d. L.
Nam satis. §. i. in prin. ff. Quemad. ser. amit.

Zum andern / wañ einer jren vilen die dienstbarkeit schuldig ist / so
wirdets also gehalten / aintweders habē die vil dienstherrn die grundt er
thailt / aber dē grundt zñ deme die dienstbarkeit gehört / vngethailt gelas
sen. so ist es nur ein einige dienstbarkeit / weil dieselb allein einem ainigē
grundt von einem andern ainigen grundt gelaisst wirdet. Vt dictum est
supra in primo casu. Wiewol auch der herrschende grundt vilē herren zuge
hört / jedoch weil er vnuerthailt ist / so wirdet er nur einer / vñnd nit vil
grundt gehaisst / vñnd wirdet merers angesehen die condition des grundts
der einiger ist / den die manige der herrn / dann man ist die dienstbarkeit
nit den personen der herrn / sonder dem grundt allein schuldig. Vt est tex.
in L. ij. §. i. si ser. uen. & in L. Vnus ex socijs ff. de ser. rusti. prædi.

So sie aber den herrschenden grundt erthailt haben / so wirdet alsdañ
die dienstbarkeit / wöllliche erstlich einigs gewest / auff zwen tail zerstre
t. Vt d. L. via constitui. §. Quæcunq; de ser. ru. præd. & L. Me. ff. de ser. &
in glo. magna circa pri.

Zum dritten / so jr vil die dienstbarkeit einem allein schuldig seind / so
hat es dise mainung. Wañ die herrn des dienstbaren grundts / denselben
jren dienstbaren grundt nit verthailt habē / so ist es ein ainige dienstbar
keit. No. glo. mag. in d. L. Nam satis. §. i.

So sie aber den grundt gethailt / so haben sie dene einweders nach der
lengē / oder braite gethailt. Secundum glo. in d. L. Nam satis. §. i.

Wañ die dienstbarkeit auf ain gewisses außgezaigtes ort des grundts /
der zwayen oder jr vilen in gemein zugehörig / außgericht / vñnd volgendes
derselb grundt nach der lengē gethailt wurde / so daß der tail des grundts
darauf die dienstbarkeit ligt / ainem auß dē herrn bleibt / so ist alsdañ d̄
selb tail allein die dienstbarkeit schuldig / vñnd die andern tail bleibend frey
vñnd dienstbar / in anschung / dz mā vber dieselbē tail des grundts / zñ d̄ zeit
derselb noch jr aller gemein gewest / nit geen mügen / weil dieselb frey ge
weest seind. Vt est tex. in L. certo gene. §. Si totus. uer. ac si iter. ff. de ser. ur. præ.

So man aber ein solche dienstbarkeit schuldig wäre / das ainer an ei
nem jedlichem ort vber den grundt den weg / oder die straf hette / also / dz
er auch

So der herr
schend grunde
in zway thail
der getheilt
wurde

Wann ainer
jren vilen die
dienstbarkeit
schuldige wä
re / wie es ge
haltē werde

So jr vil /
die dienstbar
keit einem
allain schul
dig seind.

So ain
dienstbar
grunde nach
der lengē ge
tailt wurde

So ain
grunde / da
er auch

Drittes Buch von Dienstbarkeiten.

man an einē
jedelichen
ort darüber
geen mügen
gerhailt
wurde.

er auch denselben weeg vmblegen möchte/alleweil derselb grundt vnuer-
thailt ist/vnd er vber das ain ort geet/so erhalt er die dienstbarkeit an al-
len orten/oder thailen des grundts/so aber der grundt gerhailt ist/so sein
alsdan̄ zwo dienstbarkeiten. Vnd wirdet eben also gehalten/als wan̄ an
fencklich auff zweyen gründen zwo dienstbarkeiten auffgericht wären
gewest. Vide glo. in d. L. Nam satis.

So die ge-
mainer/jren
gemainen
dienstbaren
grundt nach
der brait
thailten.

Item so mer herrn eines dienstbaren grundts wären/vnd hettend den
selben dienstbaren grundt nach der brait vertheilt/so bleibt alsdan̄ an
einige dienstbarkeit/alswan̄ dieselb anfänglich einem einigen grundt
auff vilen aneinander ligenden gründe auffgericht wäre worden/also
das auß denselben ein einiger grundt auff den herrschenden grundt rüret
vnd aber sonst die anderen genaū einer auff den andern stieffe. Iuxta L.
Tria prædia. ff. de ser. rusti. prædi. Dan̄ in disem fall wäre es nur ain einige
dienstbarkeit/die einem einigen grundt zugehörte/wiewol dieselb vber
mer gründe/wie gemele/raichere. Et iste est casus quem Cepol. ita intelligit
in L. Vna est via. eo. tit. Vnd dz wirdet also verstanden/es sey gleich die
dienstbarkeit in disen zweyen fällen/auf einem gewissen/oder aber auf
einem vnaußgezaigtem ort auffgericht. In glo. d. L.

Dreyerlay
strassen.

Der strassen seindt dreyerlay/nämlich die gemein Landtstrass/Selb-
strass/vñ dorffstrass von einem dorff zu dem andern. Vt est tex. in L.
§. viarum. ff. Ne quid in loc. pub. & L. si. ff. de lo. & iti. pub.

Landtstrass.

Die Landtstrassen nennen wir/wölche von Griechischen Basilicæ von
den Rechtkundigen Prætoriales & Consulares genandt werden. Vt §. Vi-
arum. & sic not. secundum glo. ibi. quod uia prætorialis & Militaris
heerstrass pro via pub. ponuntur. ut ibi. & d. L. si. & ista via publicæ sunt
galia in usib. feud. Etlich nennens ein freye offne des heyligen Reichs
strassen.

Dorff stras-
sen.

Die Dorffstrassen seind/die von einem dorff zu dem andern wären
wouer sie anders nit auß zūsamen stossung der sonderen personen ge-
zügericht seind. Vt d. L. ij. Item die dorffstrassen/die auß sonderer po-
sonen zūsamen geworffnen äckeren ob menschē gedencē zügericht seind
die werden vnder die gemeinen Landtstrassen gezelt. Vt L. si. in prin. ff.
de lo. & iti. pub. & no. glo. in L. ij. §. Vicinales. in fi. in uerfi. publicas. ff. Ne
quid in lo. pub.

Feldtstrass.

Die Feldt/od̄ priuatstrassen seind zweyerley. Erstlich die dienststras-
sen die in den äckeren ligend/darüber man zu anderen äckerē kom̄t. Zim̄
andern/die von den heusern auff die felder/oder äcker geend/darüber
derman̄ geen darff. Das heist aber auch ein priuat strass/die ein grundt
herr auff seinen gründe auffricht/dessen anfang man wais̄ vñ gedenc̄t.
Vt no. glo. in L. i. ff. de lo. pub.

Das ein jets
licher müg
auff freyer
strassen geē/
faren/reitē/
vnd wandē
ren.

Item es mag ein jedelicher auff der freyen offen strassen geē/auch mit
rollwägen/oder strasswägen faren/zim̄erbaum/vñ stein flägen/oder
schlappffen. Vt L. ij. §. i. ff. Ne quid in lo. pub. ubi dicit̄. quod loca pub. priua-
torum usibus deseruiunt. iure scilicet ciuitatis & non quasi proprio cuiusq̄.
wäre dan̄ solchs geen/reiten/oder faren durch den Kayser oder Fürstē
vñ herrn der Landtstrassen verboten/alsdan̄ dorffte man sich dessen nit
vndersteen. Dann die Landesfürsten vñ herrn mügen nit allein jren
vnderthonen/sonder auch außländerē verbieten/das sie in jre/der herrn
ort/fläcken nit kom̄en. Arg. L. Diuus. ff. de ser. rusti. prædi. & L. Hæres. ff. de
usufr. lega. & sicuti. §. Aristo. ff. si serui. uendi. secundū Bal. qui ita notat
gulariter in c. de no. for. in usi. feud.

Item

Item wann ainer sich ainer freyen offen Landstrassen ain lange zeit
 nit gebrauchet hette/so mag sich doch solche sein gerechtigkeit des gangs/
 oder farenens nit verliaren. Derhalben mag sich auch die gerechtigkeit des
 gangs gen sant Jacob kainen wegs verliaren / wo auch gleich ain gang
 auff gemainer strassen in hundert jaren nit wäre gebrauchet worden/so
 kan sich derselb mit der verliarung nit verlieren. Fauore publicæ vilitatis.
 Vt L. Viam publicam. ff. de via pub. secundum glo. ibid. & dicit eadem glo.
 quod hoc est speciale contra regulam. C. de præscript. xxx. ann. L. Omnes.

Wann ainer
 ain lange
 zeit auff eis
 ner strass nit
 gefaren/ so
 mag sich
 doch solches
 nit verliaren.

Die gerech
 tigkeit des
 gangs gen
 sanct Jacob
 mag sich nit
 verliare/ wo
 gleich ainer
 in vil jaren
 nit dahin
 gangen wäs
 re.

Item gemaine orter so ainer ainigen Stat zugehörig/vñ in offnem
 gemainem gebrauch seind/als da ist der gross platz alda man pflegt/ge
 main zühaltten/Item die Statgassen oder strassen / vñnd dergleichen/
 mögen durch ain Stat die kainen Oberhern hette/ oder aber durch iren
 Herrn / der auch kainen obrern erkendte/ verkaufft werden. Ain Fürst/
 ain Stat/oder der kain obrern hette/mag ain statut machen / das ain
 gemains ort zu ainem priuat/oder sonderm ort werde / vñnd das es ver
 kaufft/oder zu ainem andern gebrauch verordnet werde.

Dergegen mögen solche gemaine Stät / oder ort / durch ain Stat/
 oder iren herrn/der ainen obrern hette/nit verkaufft werden/one sonde
 re erlaubnuß ires oberherrrens.

Ain Stat/oder jr herr/die ainen oberhern haben/vñ erkennē/mögen
 on erlaubnuß desselbē ires oberherrrens kain statut machē/dz die gemaine
 orter/od stätte der stat soltē priuat/vñ also als priuat verkaufft werde.

Ain Stat
 mag on ers
 laubnuß
 ires ober
 herrrens kain
 statut mas
 chen.

So ain Stat/oder jr herr mit dem oberhern vber ains künen in ver
 kaufung/anordnung/oder sagung/der gemainen gütern / so hat als
 wann jr Fürst dessen solche güter seind / den vorzug/ob ers will also ge
 schehen lassen/oder nit.

Ain Fürst/der kain andern obrern erkent/mag ainer Stat oder dem
 vnderhern den gewalt nemmen/das sie von wegen der gemainen güter
 kain sagung oder ordnung fürnemmen mügen. De his omnibus vide
 vberibus Cepol. c. iij. de ser. ru. præ. in tract. suo.

Item niemandt mag auff oder über ain gemaine strass / weder in
 hülzner noch steinen laitung/das wasser on erlaubnuß aines Fürsten
 oder ainer Stat führen. In L. seruitutem. §. publico. ff. de ser. & ibi no. Bar.
 in L. quominus. ff. de flumi.

Niemande
 mag dz was
 ser in rören/
 on erlaub
 nuß über
 ain gemaine
 strass laite/
 auch weder
 stäg/noch
 brücken
 machen.

Item kain sondere person mag weder brückē noch stäg über ain landt
 strass machen. Vt L. ij. §. tractatus. ff. ne quid in lo. pub. & ita tenet ibi glo. &
 Bar. & probatur in L. si. ff. ne quid in flu. pub. Aber auß zugebung des Für
 stem oder der Stat mag solchs beschehē/oder so es die gewonhait zühilffe.

Vt d. §. publi. & not. in L. non solum in prin. ff. de no. ope. nun. vt no. Bar. in
 d. L. quo minus in xij. q. & per Bal. in L. Lapilli. ff. de re. diuis. & in L. iurisgē
 ni. §. si paciscar. de pact. & per Ang. in L. si. de serui. Item kain sondere pri
 uat person mag ainen gmainen ofnen weg einnemē oder beladen/ob ge
 lich solches niemandt schädlich wäre. Vt L. ij. in prin. ff. ne quid in lo. pub.

Kain sonde
 re priuat per
 son mag ais
 nen gemais
 nen weg
 einfahen.

Derhalb mag auch kainer stiegen noch ainen oder den andern staffeln
 auff gemainer strassen machen. Vt no. An. in d. L. si. ff. de serui. Derglei
 chen mag man daselbs hin kainen garten machen/noch ainen weingar
 ten bawen / oder etwas anders auflögen/ es wurde dann solches durch
 ainen Fürsten/Stat/oder gewonhait zugelassen. Quod not.

Item ain offne freye landtstrass mag ausser des Landtfürsten od der
 Stat/oder des verwalters der Stat/benelchs nit gesperrt werde. L. ser
 uitus.

Ain offne
 strass mag

Drittes Buch von Dienstbarkeit

auffer des
Landesfür-
sten nit ge-
sperrt wer-
den.

uitus, §. pub, ff. de ser. & L. ij. in prin. ff. ne quid in lo. pub. & L. quod prin-
cipis, ff. de aqua plu. arcen. & in L. prohibetur, §. plane. ff. quod ui aut clam,
Dann so ain straf frey gemain ist / vnnnd zu gemainem gebrauch jeders
man offen stchet / soll dieselb kain wegs gesperrt werden. Per d. L. ij. ne
quid in lo. pub. & per L. i. §. si quis in idem, & L. si, ff. de via. & L. i. cum. glo.
ff. de lo. & iti. pri. & ita tenet Ang. in cōsi. suo. xvij. quod incipit. reperitur ista
reformatio infra scripti tenoris.

So ain
straf ver-
sperrt wur-
de / wie man
alsdañ kias
gen müg.
Ob ainer
müg die bes-
schliessung
gemainer
strassen ai-
gēs gwalts
auff breche.

So aber ainer die gemain ofne straf versperre / alsdañ mag ain jedes
licher mit dem interdick klagen / das der weg in vorigs wesen gestelt vnd
eröffnet werde. Vt L. ij. §. prator ait. ff. ne quid in loco & ibi pub. Es wäre
dann solche straf mit erlaubnuß des Fürsten oder seines beuelchhabers
beschehen zc.

Wañ ainem
sein aigner
weg durch
ainen ander-
en gesperrt
wurde / so
mag ers ai-
gēs gwalts
auffreissen
vñ brechen.

Wann ainer ain straf versperre hette / ob ich möchte die beschliessung
aigens gwalts auff brechen / Darinn wider die sach also beschaiden

So wir reden von ainer privat sonderen straf / vnd aber dieselb ains
weders durch den Herrn selbs oder durch ainen andern gesperrt worden.
Ist dann die straf durch iren Herrn beschlossen / so mag niemandt auff
brechen / dann wir mügen auff dem vnserem / vnser gefallens thun vnd
machen / was wir wollen. Vt L. in re. mandata. ff. Man. Es wäre dann

Wañ ainem
sein aigner
weg durch
ainen andere
gesperrt
wurde / so
mag ers ai-
gēs gwalts
auffreissen
vñ brechen.

der weg mit dienstbarlicher gerechtigkeit ainē andern obligiert. Wan
auch gleich ainer wider die schuldig dienstbarkeit / nit auff ains andern
sonder auff dem seinigen etwas bauwete / so mag jms der dienstherr noch
jemandes anderer aigens gwalts nit auff brechen. Vt L. Quemadmodi.
§. si ad ianuā. ff. quod ui aut clam. Wan aber nit der Herr des wegs / sonder
ain andrer den weg versperre / So mag der Herr on vnder schid solches
aigens gwalts abbreche. Vt probatur in d. §. si protekti. & in d. §. si ad ianuā.

So in ainer
Pfar: oder
creutztracht
der weg ver-
schlossen
wurde.

So es aber ain freyer offner gemainer weg wäre / alsdañ gebürt nie-
manden die versperung aigens gwalts zuerstören / sonder man mag
auff dem interdicko nequid in loco publico klagen. Vt L. ij. in prin. & §. ai-

So zwo
See: ire wa-
genfart auff
ainer straf
betten.

prator. & §. prator ait. ff. ne quid in loco publi. Von disem außbräcker
wirft du etwas vil finden hievor in dem andern buch vnder dem Titel

wañ ainer in seines nachbauwren wandt oder maur ainen Träm durch
zug zc. einlegen mög oder nit: Davon wir daselbs etwas merers gehan-
delt haben. Item wann in ainer Pfar: oder creutztracht der gmain weg
verschlossen wurde / so mag ain ander auß ainer andern Pfar: / den sol-
ches wenig oder gar nichts angeet / wol klagen / das die beschliessung ab-
gebrochen werde. Vt d. L. ij. ff. ne quid in lo. pub. & hoc tenet glo. no. in d.

L. ij. §. pen. in ver. actionis, & ita tenet Ang. in L. in prouinciali. §. si. ff. de no.
ope. n. on. qui dicit illam glo. non esse alibi. & Ioan. de Ana. in c. qualiter &
quando in ij. col. extra de acu. qui dicit quod illa glo. communiter tenetur per
Docto. imo dicit plus quod etiam forenses possent agere per d. L. Is. & ita no.

Bar. Ang. & docto. in dicta L. in prouinciali. §. si.

Item zwo stät oder Comün haben ire wagenfarten gehabe vñ seind /

gefaren auff ainer offnen strassen / wirdt gefragt wölcher Landtschafft
dise zwayer Comün / solte der weg zugeaignet werden: Darauff ant-
wort / weil dise straf in ainē gemainen vermischtem gebrauch ist / so mag
dieselb nit gethailt werden / Dan man thailte die wie man wolt / so wäre
doch jedelicher thail zu der strafart vnbrauchsam. Cuius effectus indici-

duus est, eius quoq; substantia indiuidua est. Arg. ff. de re iudi. L. Cuius effe-

ctus. & ff. commu. diuidund. L. Arbor. §. de vestibulo.

Item wann ainer ain grundt oder hauß verschafft oder zükauffen gibt/ oder so zwen brüder ain güte mit ainander thailen / ob auch in solchem geschafft/kauff/oder thailung der farweg oder züsart zü solchen stücken/ begriffen werde: Da von besihe hieob in dem andern büch vnter dem Tittel/ vom gangsteig/trib/oder farweg 16.

Ob ain farweg mit verfassung aines stücks/ mit lauffe?

Item wann ainer den offnen gemainen weg/auff seines nachbawren grundt keret/so mag der/auff dessen grundt der gemain weg gelegt ist/ gegen jme mit der klag via reiecta vmb sein interesse klagen/vmb sonvil/alsvil jm daran gelegen / das der weg durch seinen grundt nit gemacht wäre. Vt est tex.in L.si in agrum.ff.de via pub. Hieneben werden etlich articül von wegen der klag via reiecta gesetzt/ Erstlich/ Damit aber ainer müg dise klag via reiecta brauchen/vnd an die handt nehmen/so gehöret drey notwendig stück darzü. Fürs erst/das ain ander ainen gemainen weg über deinen grundt gemacht. Fürs ander das der grundt dein oder aines andern aigen sey. Fürs dritt / das dir als ainem nachbawren oder grundtherin/an deinem grundt durch solche wegmachung ain schäd sey beschehen. Ita dicit Roff.in d.Rub.de act.via reiecta.& hæc omnia colliguntur in d.L.si in agrum.ff.de via pub.

Drey articül bey dem vmbgelegten weg zumercken.

Zum Andern gebürt dise klag allain zü abtrag des interesse genummenen schadens/vnd nit das man den weg widerum ab dem grundt abtären solle. Vt est casus in d.L.si in agrum.& hoc tenet Roff.in d. tit. de act. viæ. Doch wärs anders wann der gemain weg erzissen vnd verfallen wäre. Per L. si locus. §. si. ff. quemadmodum seruitus amittitur. secundum glo. in d.L. si in agrum.

Zum dritten mag dise klag via reiecta nit gebraucht werden/das man den weg widerumb ab dem grundt hinweg legen soll / Aber ich mag vnerlaubt/ aigens gewalts den weg widerum verschliessen vñ vermachen/das mir das volck dardurch nit gehen müg. Per L. quemadmodum. §. si protectione. ff. ad legem Aquil. Arg. L. ij. C. de allu. & ita Roff. in d. titu. de act. viæ. qui dicit quod ita de facto saepe videmus.

Das ainer müg den weg der auf seine gründe gefert worden verschliessen.

Zum vierdten wañ ainer seinen nachbawren erstlich/vnd vmb das er den gemain weg/über seinen grundt gemacht/ beklagt/ vñ das interesse durch die action via reiecta erlangt hette/so möchte ainer sprechen/das er möchte den weg nichts weniger vermachen vnd versperren. Arg. L. Stichum Pamphilum. §. de loco. ff. de sol. Jedoch ist dz recht dawider/ dan weil er das gelt darum eingenummen / vnd an stat des durchgrabnen grundts behalten. ff. de pet. hære. & L. si præcium. & dixit Cepol. in L. Labeo. §. Sabinus. & §. item si dominus. de verbo. sig. So wirdt er derhalb angesehen/das er den grundt hab/weil er das gelt hette / Deswegen er den weg nit verschliessen noch hindan richtē mag. Et ita tenet Roff. in loco præallegato. Derhalb vñ weil der grundtherz zwen behilfflich weg hette/den ain/dar durch er mag sein interesse abzulegen begeren/den andern / dardurch er seinen grundt von dem weg mag frey machen / so er dann auß disen zweyen das ain erlangt/so wirdt angesehen / das er sich des andern behilffs verzigen habe. luxra no. in L. quod in hæredem. §. eligere. ff. de tribu.

So ainer vñ den schaden dz der gemain weg auff seinen grundt gefert worden gelt eingesommen/so mag er den weg nit verschliessen. Wie ainer klagen müg so ain priuaten weg auff seinen grundt gefert worden.

Zum fünftē wañ ainer auff seins nachbawren grundt ainē sondern priuaten weg gefert hette/so mag er d nachbawr die berürte klag nit gebrauchen/weil dieselb sich allain auff die gemaine offne strassen sträckt / sonder er mag vilē actionē habē/vñ auch die negatoria fürnemmen/ Vñ so er der grundtherz ist/so wirdt jm die nutzlich negatoria od publicana klag gegeben. Vt L. si ego. ff. de pub.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Form der
Klag vix res
iectae.

Zum Sechsten / so mag das Klag libell in diser Klag vix reiectae also
gestellt werden.

Nerr Richter ich Klag euch das der Zentel hat ainen gemainen weg
auff meinem acker gekert oder gemacht / darumb ich dessen schaden nit
vmb ain hundert gulden / deren mein acker besser wäre / wann der ge-
main weg nit dardurch gericht wäre / Bitt ich euch zc. zuerkennen / das
er mir solche hundert gulden schuldig sey zugeben / Vnd das er mirs ge-
be / zwinget in.

Satzstück
in der Klag
vix reiectae.

Zum Sibenden vnd letzten / so mögen die positiones oder sartzung der
Klag also gestellet werden.

Ich setz vñ sag war sein / dz der gmain weg geht vñ gehn soll / dauffen
über disen od jentigē grundt wölchen du auff meine grundt gericht hast.

Item das mir durch disen einckerten weg auff meine grundt schaden
beschehen ist zc.

Von vnder
haltung des
wegs.

Nun wirdt weiter gefragt / ob ain jedelicher den weg zübewaren vñ
vnderhalten vnd widerzemachen schuldig sey : Darin wirdt der vnder schid
zwischen dem gemainem vñ dem sondern weg also gehalten / Erstlich
so es ain gemainer weg innerhalb der Stat maur ist / so ist alsdann ain
jedelicher schuldig demselben vor seinem vnd neben seinem haus zübesse-
ren vñ zübenestnen. Vt L. ædiles. ff. de via pub. alias est in tit. ff. de loco pub.
fru. & ita tenet Bar. in L. qui Bithiniam. C. de mune. conce. lib. x.

Das vñ vñ
derhaltung
der gemainē
strassen nie
mandt ges
freyt ist.
Fürsten gü-
ter vñnd die
Kirche seind
von vnder-
haltung der
weg nit auß
genommen.
Wie das ver-
standen soll
werde / das
die Kirchen
die weg zes
machen
schuldig
sein solien

Von machung vnd vnderhaltung der weg wirt kein standt od men-
schen gefreyt oder entschuldiget. Quia inter sordida non numeratur. Vt L.
absit. C. de priui. do. augu. lib. x. & ibi per Bar. Es wäre dan ainer deshalber
in sonderhait begeben vñ gefreyt. Vt L. hi qui muneris. ff. de vocat. mune.
& no. glo. & Bar. in d. L. absit. Derhalb werden auch des Fürsten prædii
vnd grundt nit entschuldigt oder außgeschlossen. Vt ibi. & hoc tenet An-
ge. de Barulo. per illum tex. & est tex. in L. ad instructionem. C. de sacrosanc.
eccle. Dergleichen werden die Kirchen von solcher vnderhaltung vñ an-
hait nit gefreyt. Vt ibi. & in aut. de eccle. tit. §. ad hoc sancimus. col. vii.

Dann es ist ain sächliche bürd / die ainer Kirchen vnd andern erbgütern
vnd nit allain den personen anligt. Vt dicit Bar. in d. L. ad instructionem.
Also ist zumercken das auch die Kirchengüter schuldig sein / die weg zü-
bessern vnd widerzemachen. Das soll aber nit also verstanden werden /
das die Kirch / das ist / das geweiht ort on ain possession schuldig sey dise
besserung zechin / sonder von den bau gütern gründen oder heusern die
der Kirchen zugehörend / soll solches beschehen.

Weil aber dise bürd sich allain auff die frucht vnd nutzungen sträckt.
Vt L. si pendentes. §. si quid cloacam. ff. de vsur. & d. L. ædiles. So volgt da-
rauß / dz die vnfruchtbarē gründe nit schuldig seind dise burd zütragen.
Secundum Bal. in d. L. Ad instructionem.

Das auch
die Kirchen
den zoll von
wagenfartē
zugebe schul-
dig sein.

Item so man bey den Stat thoren / von den strafwägen vnd rollmä-
gen / ainen zoll zü vnderhaltung des gemainen wegs einneime / so seind
auch die Kirchen von irer wagenfart daselbs den zoll zugeben schuldig.
Dann man zalt etwas von des wegen / das die weg die wägen zümähen
vnd erbrechen die man muß von demselben gelt stättigs besseren vnd w-
dermachen / Derhalb vñ gleich wie die Kirch schuldig ist die weg züma-
chen / Also ist dieselb auch schuldig disen zollpfenning zübezalen / dauon
man die weg bessert. Secundū Iaco. Butri. & Bal. in d. L. ad cōstructionem.
Dicit tamē ibi Bal. quod ad hoc nō possunt cogi per seculares. vt in clemen.
De immu. eccle.

Wann aber ein Stat oder dorff wolte einen weg von neuem machen/ vnd deshalb die burd des Kostens so auf machung des wegs auffgangen/ an die gütter anlegen vnd einbringen/ so möchten sie den Kirchen in diesem fall nicht anlegen. Ita dicit Bar. in d. L. ad instructionem per aut. item quod quod nulla communione. C. de epi. & cle. Nisi prædia essent tributoria. De quo vide per Bar. in L. placet. de sacrosan. eccle.

Zu auffrichtung eines newen wegs ist die kirch jr hilff nicht schuldig.

So aber der weg auffer der Statmair wäre/ so solle man denselben eins baser bessern vnd den angewendten Kosten in der gemein einem jedtliche nach seinem vermügen anlegen vñ einbringē. Per L. qui Bithiniā. C. de mu. conce. lib. xi. & ibi hoc tenet Bar. Aber anders wärs/ wann der Herr der stat/ oder ein ander oberer von den fürreisenden die mair einneime/ alsdann wäre er auff sein eigens darlegen denselbē weg machen/ raumen vnd bessern zelassen schuldig/ vnd deshalb auf die vnderthanen kein Kostē schlagen. Per reg. iur. qui sentit onus. & c. de reg. iur. in vi. & L. secundum naturam. ff. eo. ti. et ita tenet Ioan. de platea in L. una. C. de ale. in lib. xi. & pro hoc facit quod no. dicit Archidi. xxij. q. ij. si quis peregrinus.

Die strassen sollen von den zöllen vnd mairtē vnderhalten vñ gemacht werden.

Sonil aber die priuat sonderē weg belangt/ dauon wöllē wir jetzo handeln/ Vnd erstlich/ wann der sonderweg dienstbar ist/ alsdann ist der dienstherr/ der auff dem weg die dienstbarkeit hette/ schuldig den weg zu raumen/ bessern vñ zu vnderhalten/ aber der grundherr/ ist allein schuldig zügedulden/ das der dienstherr dē weg vnderhalte vñ brauche. Vt L. Refectionis. ff. comū. prædi. Fürs ander/ wann der besonder weg auß züsammen stoffung der sunderbaren grund zügericht ist/ so seind dieselben sonderbaren personen schuldig/ denselben weg zu vnderhalten/ vñ wider zü machen. Vt L. ij. §. uiarum. ff. ne quid in lo. pub. & hoc tenet Guil. de cum. in L. neminem. C. de sacrosan. eccle. & sequitur Bar. in d. L. qui Bithiniam.

Von vnderhaltung der sonderen priuat weg.

Bestandte mügen die anlag od den kosten so auf vnderhaltung d weg angewender/ jren bestandherrn am bestands gelt od zins abziehen.

Ain scholar oder einer der ein behausung bestanden hette/ ist schuldig zu vnderhaltung vñ widermachung des wegs sein anlang vnd hilffgelt zügebē/ vñ wann ers nit hette/ so mag im der weg nebē des bestandhaus eingenommen werden. Vt L. Aediles. ff. de uia pub. Solches hilffgelt mügen sie jren bestandherrn abraiten vnd an dem bestandtgelt abziehen. Secundum Petrum & Cy. in d. L. in summa. & Bar. in d. L. Aediles. & ita tenet etiam Albe. de Rosa secundum Odofre. in suo opere statu. in prima parte. q. cxxxvi quæ incipit. statuto cauetur.

Wann ein statut wäre/ das sich einer/ bey einer gewissen straff verbindē soll/ vor seinem hauß den weg zü machen/ das alsdann d jnnman oder innhauß seinem haußherrn müg solchen abgewendten Kosten abraitē. Ita uult Odo. in d. q. cxxxvi. et idem tenet do. Pau. in L. Ex conducto. in prin. ff. loc. & no. in L. Si pendentes. §. si quid cloacam. ff. de usufru. & idē tenet Ros. in libel. suis iuris ciuilibus in tit. de offic. iudi. quo prohibetur ne aliquid fiat in uia pub. in fi. qui dicit quod ad hoc competit offi. iudi.

Item ein Erbrechter/ oder Affererbrechter/ ist schuldig den weg vor seinem Erbrechthaus auff sein eigens darlegen zü widermachen vnd zu vnderhalten. Vt L. ij. circa prin. in uer. publicarum functionū. C. de iure emphyteu. & ibi hoc ponitur per Albe. de Ro. in d. q. cxxxvi. Eben dermassen wieders mit dem Lehenman gehalten. Et est notandum, quia isti dicuntur habere utile dominium. Vt L. i. §. i. ff. Si ager uecti. uel emphyteu. peta. capit. i. ibi. si rei autem. & ibi no. in titu. uer. uen. de re. alien. fac. & not. glo. in L. Si ut certo. §. Si duobus uehiculum. ff. comū. & in capitu. Cum Bertol. de re iudi.

Erbrechter vnd Lehenman leüt seind auff jren kostē den weg vor jre heiseren zü machen schuldig.

Item ein nugniesser ist auch zu vnderhaltung d weg sein hilffrath zü geben

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Was der meßbrau-
cher an dem
weg zūma-
chen schul-
dig sey.

geben schuldig. Vt L. Si pendētes. §. si quid cloacā. ff. de usufru. & uide quod ibi no. & in L. Authen. eo. tit. & in L. Qui cōcubinā. §. qui hortos ff. de leg. iij. & quod no. Bar. in L. His uerbis. §. idem respōdit. eo. tit. et in L. si. ff. de usufr. lega. Vbi omnino uide. Es wäre dan sach das die possessiones, darin er den Nießbrauch hette/vnfruchtbar wären / wie hieoben gemelt ist.

Wie der Ehwirt de
weeg bey sei-
nem heirat-
grunde bes-
sern soll.

Item ein Ehwirt ist schuldig de weg bey seinem heiratstück Bessern zūlassen. In L. iij. §. i. ff. de impensis. Wie er aber denselbē Kosten widerum abziehen müg oder nit / das findest du in meinem büchlein / das ich von heiratgütern verteütscht hab.

So einer in
ainem hauß
vmb sonst
woner / was
er an dem
weeg zūma-
chē schuldig.

Item der in einem hauß vmb sonst wont / oder hauße / der ist schuldig den weg vor dem hauß zūraumen / vñ zū widermachen / doch nur in dem fall wo dieselb arbeit kurgwerend wäre / so aber ein solche arbeit auff ein stätte beständigkait gemacht solte werden / so wārs anders. Et ita uult d. L. iij. §. i. & ita tenet Bar. in d. L. Aediles. ff. de via pub. Wo auch ein solche arbeit zūmachen wäre / die so lang / oder ein wenig lenger / als er die herberg vñ sunst hette / wāret / so wäre er den weg / vñ sonst nit schuldig zūmachen. Per d. L. iij. §. i. & quod ibi no. Bar. & Ang. in L. Diuortio. §. quod in anno. & quod ibi not. ff. solu. matri.

So sich als
ner seiner bes-
hausung ver-
zeihen / ehe er
den weeg
machē wol-
te / wie es im
selben fall
gehalten
werd.

Item wan einer den weg neben seines hauß nit vnderhalten / oder widermachen / sonder sich ehe des hauß verzeihen / vnd entschlahen wolte / ob ers thün müg ? Davon besihe / was in disem fall hieoben in dem andern Buch vnder dem Titel von schöpffbrunn geschriben stect / dan dieselben Recht werden mit besserung / od widermachung des wegs alhie an disem stätt / auch gehalten. Vide etiam Bald. in addi. Spe. tit. de censu.

So einer de
weg zū
oder b. o. h. n
hette / ist er
denselben
selbs wider
zūmachen
schuldig.

Item wan der gemain weg nit on alles gewārde noch alters halber verfallen / oder errißen / sñnd durch einen anderen vmbgeackert / oder zerstört wäre worden / so seindt die nachbaurē nit / sonder der den zerstört hette / denselben zūmachen schuldig. Vt est tex. in L. Si in agrum in fi. ff. de uia pub. Wann aber derselb den kostē anzulegen nit vermöchte / so seindt also dan die nachbaurē denselben zūmachē schuldig. Vt no. ibi glo. sing. Arg. d. L. Aediles. supra construant. & L. ij. §. uiarum. ff. Ne quid in loco pub.

Wie weit als
ner den weg
vor seiner
behausung
zūmachen
schuldig.

Es solle aber einer den weg bey seinem hauß so weit machen / als weit sich die hausung nach der braite sträck. Ita Ange. in L. Singulariū in fi. C. de aedifi. pri. Oder so weit sich die braite eines jedelichē grundts / der in der Stat / oder Burg ist / gegen dem gemainen weg sträck. Arg. L. Inter eos ff. de acquire. rer. do. et per L. Adeo. §. Insula. eo. tit. et Inst. de re. diuif. §. Insula Es sey alsdan derselb grundt gleich ein behausung / stallung / garten / oder plosser Stättlicher / oder Beürischer grund. Dan in den Stetten / oder Burgen mag wol ein Gewgrund sein. Quia non locus, sed matera facit prædium urbanorum. L. Urbana prædia. ff. de verb. sig.

Das der den
weeg macht
vnd raumbt
dz for weck-
füren mag.

Item es mag einer den gemainen weg nit allein widermachen / sonder auch das / was er wider gemacht hette / raumen / vnd das For weckfüren. Vt L. i. §. Sed & purgare. ff. de uia pub. & iti pub. refi. & no. ibi glo. in rubri.

Der die
straß raumbt
ist schuldig
das for hin-
weck zūfüre.
Der weeg
soll allweg

Item der de gemainen weg schuldig ist zūraumē / thüt mit dem nit genüg / so er das For von mitten der strassen hinauß auff die seiten nebe des wegs schlecht / sonder ist schuldig dasselbig gar hindan von dem weg zūfüren. Vt d. s. purgari quod no. Das heist auch widermachē der einen weg öffent / allenthalben raumbt / vnd in vorzig wesen widerumb bringt oder steller. Vt d. L. i. §. reficere. Item der einen gemainē weg widerum machen will / der solle denselben in die vorzig weite oder braite richtē. Vt d. L. i. §. i.

Er solle auch denselbē weder bratter noch lenger/weder höher noch ni
dier/im namen oder schein der widermachung/machē lassen. Dergleichē
solle er den weg nit mit lätziger/ noch kottiger bschüt vberziehen/od ai
nen linden weg/der mit erdrich benestnet ist/mit steinen nit besetzen/od
beschütten/oder auß einem pflasterten weg ainen kottigen machē. Vt est
tex. in d. L. i. §. Si quis in speciem. Würcklichen mag einer im schein / oder
gestalt der widermachung / den weg vngestrafte nit leger machen / man
mag jms auch verbietē. Vt d. L. i. §. si quis in speciem. & ibi etiā vide per
glo. & Doct. Vbi prædicta verba declarantur.

Item wann einer will den gemainen weg widermachen / oder besserē /
vnd wirdet von einem andern verhindert / so mag er auß dem Interdicto
de via pub. & itinere pub. reficiendo klage. Dises interdict wirdet einem jede
lichen in allen solchen fällen / vñ gegen jederman gegeben / vñ volget dar
auß die verurthailung / so vil dem Klager seines interesse halben daran
gelegen. Vt d. L. i. §. si.

Damit aber einer dises interdict gegen dem jenigen / der jme an wider
machung des wegs verhindert / gebrauchē müg / so seind vier stuck darzu
nwendig. Rot. in lib. suis in tit. si aliquis vult reficere viam pub. alias in
rub. de interdicto si via pub. reficiatur. in prin. Erstlich / das derselb weeg sey
ein gemainer weg oder gangsteig. Zum andern / dz einer wölle denselben
besseren / Zum dritten / das in der widermachung des wegs / der erst stat /
oder wesen nit verkeret / od verändert werde. Zum vierdte / dz dich ein an
derer an widermachung des wegs hindere. Et hæc quatuor probantur in d.
L. i. ff. de via pub. & iti. pub. refi.

Das Klage libel in disem interdict mag also geformt werden.

Vor euch ic. Erschein ich Thoman Kherer Distere vñ Wagmeister
zu Mülldorff / vñ Klage vber den Wolfgang Egenfurder / Dz mich der
selb / als ich hab den gemainen weg / od dis / oder jenigs ort bessern / oder
raumen wöllen / daran verhindert hat / derhalb beger ich mir für solchen
gewalt / oder injuri dz interesse abzulegen ic. Et ago cōtra ipsum, & in hoc
propono actione in factū subrogatā in locū interdicti de via pub. reficiēdo, vel
ipsi interdictū. Vt L. i. ff. eo. tit. & Rot. in tit. præallegato. So aber an solcher
widermachung / od erneuerung des wegs / dem Klagenden sein sonderba
rer / vnd aigner nutz / vnd wolfart lege / so mag er das Klage libel auß die
vorberührte weiß stellen / vñ dises hernachfolgendes anhängen also: Vñ
weil mir sonderlich von meines hauß wegen daran gelegē ist / dz ich solte
nit verhindert sein worden: Derhalb beger ich dis vorgemelts interesse.
Derhalb ich dan / dz obangeregt interdict oder Klage in factū, subrogatā
in stat des interdicts fürwenden. Dz aber ein solches interesse begert mög
werden / habē wir hievor in disem gegenwertigē tittel meldung gethan.

Die positiones od sarsstück / solle d Klager in disem interdict also stellen.
Ich Andre Pründl zu Püllichgranz / sars vñ sag war sein / dz diser weg /
oder jenigs offensens gemains ort / dauon man disputiert / od darvñ Klage
ist frey gemain.

Item das daselbig ort / oder derselb weeg einer besserung oder wider
machung bedürfftig.

Item das ich am widermachen / das alt / oder vorig wesen / maß / oder
form gehalten hab.

Item dz mich der Niclas / vñ Simon Sager gebrüder / daran gehin
dert vñ noch hindern. Ista colliguntur & probantur. in L. i. ff. de via pub. &
iti. publi. reficiendo. & patet ex supradictis.

in die vorig
maß / vñnd
form wides
rumb ges
macht wer
den.

Der weeg
soll nit leger
gemacht
werden.

So einer in
wider mach
ung des
weegs vers
hindert wird
det / wie er
derhalb Klage
gen soll.

Was zu der
Klage vñ vers
hinderung
gehörig sey.

form der
Klage so einer
in widerma
chung des
weegs vers
hindert wird
deta

Ein anfang
in dem Klage
libel.

Positiones
auß das
Klage libel in
berürrem in:
terdict de
via pub. &
iti. pub. refi.

Anders Buch von Dienstbarkeiten

Der beklage mag seine positiones also stellen.

Des beklag-
ten positio-
nes.

Ich Niclas/ vnd Simon Sager gebrüder/ sagen vnd sagen war sein das diß ort/ darün man Eriegt/ des Pründels ist (Alda solle nun die gränzen vnd confinia gemeldet werden/ damit darauß erscheinen müg/ dz diß ort nit frey gemain sey.)

Item wo gleich d weg frey offen gemain wäre gewest/ so hast du mit deiner erneuerung wöllen denselben gemainen weg braiter/ lenger/ höher/ vnd nidrer machen/ weder derselb vor gewest ist.

Item das allein der Primus Pründl dir hierinn gewalt angelegt/ der halben sollen wir beed gebrüder von deiner Klage absolutiert werden. Dañ so allein der Primus dir gewalt angelegt/ Ergo, so hats kain anderer gethan. Hæ positiones ponitur per Rofre. in d. libello de interdicto de via publica reficienda. & probatur in L. i. ff. eo. tit. & ex his quæ dicta sunt supra. Dises so bissher von widermachung gehandelt ist/ solle zu dem Tittel in dem andern Buch diß wercks/ so von widermachung handelt/ genömen vn gemerckt werden / dan an disen zwayen orten wirdet die Materia refectionis etwas leüffigers tractiert.

So auff die
gemain
strasz etwas
gelegt / oder
gebawt wirdet.

Item wan ainer auff die gemain strasz etwas legt/ oder bawt/ od ein säncket in einem solchen fall/ darün ers nit zethün gewalt hette. Iuxta quæ supra dicta sunt, & quæ subsequenter dicentur, So mag gegen jme auß dem interdicto ne quid in loco publico fiat geklagt werden Vt L. ij. §. i. A. prætor. & §. prætor ait. ff. Ne quid in loco pub.

Das inter-
dict ne quid
in loco pub-
lico fiat ist
zwoyerlay/
prohibito-
rium & resti-
tutorium.

Dises interdict ist darün auffkomen/ dz nichts gemacht werde auß einer offnen gemainen stat/ strasz/ oder gangsteig der gemain sey/ vn dz gemacht hindan gethan werde. Vt ibi. Vnd ist also diß Interdict erstlich thails prohibitoriu verbietende/ vn anders thails restitutorium in voriger gestalt setzende. Vt d. L. i. in prin. & §. hoc interdictum. & §. Ait prætor.

So einer ge-
leich nur auß
sein grundt
etwas bawt
re/ oder legt
re/ des dem
gemainen
weg/ oder
den für rai-
senden schäd-
lich so mag
gegen jme
mit dem
interdict ne
quid in loco
pub. fiat ge-
klagt werdē.

Das aber einer diser interdict jedweders gebrauchen müge/ so muß er dise nachuolgende notwendige stuck darzu haben. Secundum Rof.

Erstlich das der weeg/ oder die statt gemain sey. Wie vn welcher weeg aber/ gemein/ privat sonderbar/ oder ein dorffweg genandt werde/ das hast du in dem gesatz. L. ij. §. Viarum. & §. Vicinales. ff. Ne quid in loco pu.

Fürs ander/ dz etwas daselbs hingelegt/ oder gebawt werde. Vt habe tur in d. L. ij. Wo ich auch gleich nit auff den gemainen weg / sonder auß das meinig bawete/ vnd aber solches mein gebew auß meinem grundt dem weg oder den fürraisenden schädlich wäre/ so mag diß interdict wö mich auch stat haben. Vt d. L. ij. §. si quis in suo. & ibi hoc no. Bar. & vide etiam Bar. in L. Quo minus in ij. q. ff. de flu.

Fürs dritt/ das solches nit auß Fürstlicher/ oder der oberkeit erlaubnuß daselbsthin gebawen/ oder gelegt seye. Vt d. L. i. in prin.

Fürs vierdt/ ob solches gleich auß zugebung/ oder erlaubnuß des Fürsten/ oder oberkeit/ daher gebawen/ od/ gelegt wäre/ dz dises dem andern vn schädlich sey an seinem gebrauch/ es sey am Trauff/ oder am liecht. Vt d. L. ij. §. Merito. & §. si quis à Principe.

Fürs fünfft/ dz d dise Klage vn interdict fürer/ nit habe ein dergleichen gebew auff d gemain on erlaubnuß des obrern/ er wurde sonst nit Klage mögen. Vt in d. L. ij. §. Item ait si in publico.

Das ain
haus nit lies-
derlich abge-
brochen solle

Fürs sechst/ das dises/ so gebawt/ oder gelegt ist/ allzühand schade/ oder hinfür schaden bringen müge. Vt d. L. ij. §. deinde ait prætor. & ibi declaratur quando uia dicatur fieri deterior.

¶ Fürs Sibende/das/dz man dauon thün soll/Eain hauß seye/so es ain werde/wo
 hauß wäre/so soll mans nit hindan thün/dañ durch solches hauß abbre- es gleich auf
 chen/werden die Strät vngestaltet/es wäre dan sach/das ain gemainer ainem weg
 gebrauch durch solches geirrt wurde / alsdann mag es nicht durch dise stünde.
 Klage/sonder durch des Richters ambt / den man also solle anruffen/
 hindan gethan werden. Vt d. L. ij. §. si quis neminem. Vt L. si. eo. tit.

¶ Fürs Achte / das diß gemain ort leger / oder erger werde/so hat dises
 interdict stat. Wann aber mir mein sonder güt desto vnnützer wurde/so
 möchte ich alsdann das vtile interdictum statlich fürwenden. Vt d. L. ij. §.
 Eum qui. & §. Merito.

¶ Fürs Neündt/so ist zü disem genüg/das dise Klage müg stat haben/in
 dem/das er/oder ain anderer vor jme gebawt habe. Vt d. L. ij. §. Hoc
 interdictum.

Wie aber inn disem interdict das libell gestellt solle werden/wann ai-
 ner etwas auff den gemainen weg bawen wurde/oder so er etwas einge-
 senckt hette / oder wann er bawen oder einsencken wolte: Hierinn sol-
 len fürnemlich zwen fall erwegen werden. Erstlich wann dardurch
 die gemain straf/oder gangsteig beschädigt wurde. Fürs ander/wann
 aines anderen sonder aigner nutz beschedigt wurde/ als so dir dein liecht
 wurde verbaüen. In dem ersten fall/mag das Klage libell auff zwen weg
 gestellt werden. Auff ersten weg / wann ainer will auff den gemainen
 weg etwas bawen/oder einsencken/das man alsdann bitt/ das dises nit
 eingesenckt/oder gemacht werde. Auff den andern weg / wann man
 Beger / das dises / so auff den gemainen weg gemacht ist / hinweck ge-
 than werde.

Auff die erst weise/oder wege/mag die Klage also geformt werden.

Vor Euch Herzn Richter ic. Erschein ich Michael Pründl zü Püllich
 grät/vnd Klage/das mein Schwager Veichtinger anfahet zü bawen
 auff dem offnem gemainem weg/der durch den bach beim Mayrhoff/
 vnd daselbs für sant Magdalenen Kirchen vnderm berg hinab auff
 sant Peter züm hoff geet/dardurch derselb weg/oder gangsteig ärger/
 oder läger wirdet. Derhalb bitt ich ihme solches werck zü machen züer-
 bieren/vnnd ihne dahin zühaltten/das er caution thü/das er daselbs hin
 nichte machen wölle/das er auch condemnirt werde/mir mein Interesse
 abzulegen/vmb des willen/das er alda gemacht hette. Secundum Bar.
 in d. §. Hoc interdictum, debet formari iste libellus prædicto modo. Vt pro-
 batur in d. §. Hoc interdictum. & in §. si quis neminem in d. L. ij. ff. Ne quid
 in loco publi. Et de ista cautione vide textum cum glo. v. ibi & L. pen. eo. tit.
 & no. in d. L. Harum & L. legi. ff. si ser. vendice. & no. per Bar. in L. Si prius.
 ff. de no. ope. nuncia.

Klage libell
 vmb verbie-
 tung aines
 fürgenossen
 gebewes auf
 ainer strafs-
 sen.

¶ Auff die ander weise/oder weg/wañ ainer gebawt hette/vñ der an-
 der will Klagen/vnd begeren/das das gebew/oder eingesencktes von dem
 gemainen weg außgethan werde / so mag die Klage also gestellt werden.

Vor Euch Herzn Richter ic. erscheine ich Gregor zü Witterdorff vñ
 Klage wider meinen nachbawren Paulsen Sager vnderm berg/das der
 selb auff dem gemainen weg ainen stock eingelegt/dardurch derselb weg
 ärger vnd vngestalter worden ist / Derhalb bitt ich ihne dahin zehaltten
 vnd züzwingen/das er denselben stock hinweg thü/vnnd die straf in vo-
 rigis wesen stelle. Et ad hoc propono actionē in factum surrogatum in locis
 interdicti. ne quid in loco publico,

Klage vmb
 abrhüung
 aines ver-
 richten ge-
 bewes auff
 ainer strafs-
 sen.

Drittes Buch von Dienstbarkeit

In dem andern hauptsächlichem fall/Wann durch das gebew/oder anders eingelegts auff dem offnem gemainem ort/allain ain sonderer nutz beschädigt wurde/Als so dir dein liecht befinstert wurde / so soltest du dein klage also formen.

klage so ain
ne sein son
der nutz
durchs ges
bew verhin
dert wirt.

Vor Euch Herrn Landrichter/erscheine ich Pangraz Mesner vnder frauen Gotsbauß zu Pöllichgras/wider vnd gegen dem. Georgen Wair am Bischoffsberg/vnd klage/daser will ainen grossen stock auff den steeg bey der Müll in der Dell/legen / oder hat ainen langen dicken stain/zwerch über den gemainen gangsteig gelegt/vnd darauff gegen meinen fenstern ain hütwerch gemacht / dardurch er mir das taglicht befinstert/Derhalb vñ damit solchs nit beschehe/so klage ich wider in ic. Wann ers aber schon gar gemacht hette so sprich / Ich klage das dises hinweck gethan werde. Et ad id pono vtile indirectū, ne quid in loco publico, & dictum est vtile interdictum, & non directum. Per L. ij. §. eum qui, ff. ne quid in lo. pub

Das ainem
sein liecht
verbauert
mag werde
gegē ainem
sondere ort.

Wider dis letster libell möchte fürgeworffen vnd angesehen werden/das man von rechts wegen nit klagen müge/ dan ich mag dir dein liecht verbauern. Vt L. si binarum, ff. de serui. urbanorum praediorum. & L. altius. C. de ser. Aber du magst Secundum Rof. in praallego. tit. de interdicto. ne quid in loco publico ante si. antwortē/das derselb dein nachbawr dir dein liecht des du von seinem sonderen ort hast/wol verbauern müge/well er dir kein dienstbarkeit deshalb schuldig sey. Vt dictis iuribus. Aber so ich von ainem offnem gemainem ort das liecht habe/so ifts anders / vnd du magst mirs alsdann nit befinstern. Vt L. Fluminum. §. vltim. & L. proculus, ff. de dam. infect.

Das ainem
sein liecht
des er von
ainem ges
mainem ort
hette/nit
müg befin
stert werden
ob gleich ain
fürst ainem
auff die ges
mainzubarw
en erlaubt.

Doch ist hierinn diser verstandt/Wann du mir woltest das liecht/des ich von ainem gemainem ort hette/mit deinem gebew / des du auff die gemain woltest bauern/benemen/dz du mir alsdan nit schaden magst/wan dir gleich solcher bau von dem fürsten erlaubt wäre/ Dan dieselb erlaubnuß wirdet verstanden/das es anderen on schaden zugehen solle. Vt L. ij. §. merito. & §. si à principe. ff. ne quid in lo. pub.

Aber wann du auff deine aigen ort/des mir dienstbar ist/bauereff/so magst du mir das liecht des ich von dem gemainen ort habe/nemmen. Vt d. L. altius. & L. si binarum quod bene not. Hierzu gehört auch dz jenig/des hievor in dem andern buch vnder dem Tittel von dienstbarkeit des taglichts/auch vnder dem Tittel/das mir das liecht nit verbauert werden ic. beschriben ist.

Positiones
des klagers
aus vorbe
rürter klage.

In diser materi vnd in disem interdict mögen des klagers positiones also gestelt werden.

Ich erschein ic. Setz vnd sag war sein / das diser weg ain offner gemainer freyer weg oder ort ist/der mit dem obern/vndtern/vnd seyren ort an des T. grundt/haus oder zaun gelegt ist ic.

Item das du etwas in demselben weg eingelegt habst / oder einlegen wilst/on erlaubnuß des fürsten oder Oberhern.

Item/das/wiewol dir der fürst erlaubt hat/etwas auff den gemainen weg oder auff das gemain ort zubaun / oder einzulegen / mein haus oder gebrauch durch solches gebew oder einheftung / verungo legner wirdet.

Item das ich als klager auff disem interdict/ kein solches gebew auff disem gemainem ort habe.

Item dz dises/des du auff disem weg eingehffet / oder eingesencket hast/dem gemainem ort schedlich ist oder schaden mag.

Item das dises/des du dahin gesetzt oder setzen wilt./Ein hauß/sonder etwas anders ist.

Item das durch dises hauß / souerz du ains auff der gmain gebawt hast/dem gemainem ort seer schedlich ist.

Item das du über den gemainen plaz ain Brucken gemacht hast.

Item das du das gemacht werck auff der gmain/serzo innhabst vnnnd besitzst.

Item das dein bau / des du auff die gemain gesetzt hast / mir mein licht des ich ab der gemain herein gehabt/ benommen hette.

Aber des beklagten positiones mögen also gemacht werden.

Des beklagte position.

Vor Euch Herrn Richter erschein ich zc. Vnnnd sag das diser weg ain dorffweg oder priuat ort ist.

Item dz auch dises/des ich dahin gesetzt/od setzen will/mit Fürstlicher erlaubnuß od gewalt than hab/derhalb ich dises mein priuilegiū fürlege.

Item das dises / des ich mit Fürstlicher erlaubnuß oder freyhait gesetzt hab / oder setzen will/anderen leüten on schaden ist.

Item das der mit disem interdict gegen mir klagt/ selbs auff das gemain ort gebawt hette.

Item das dises des ich gebawt habe/ain hauß ist/vnnnd steet alda ainem jedlichem sonderem oder gemainem ort on schaden.

Item das ich on mein schuld oder gefärde/dises vorgemelt werck nit besitze oder innhabe.

Item das du dises licht/des dir durch mein gebew befinstert wirt/ von meinem sonderbarē ort gehabt hast. Et de his positionibus habes per Ross. in tit. si aliquis ponit in viam pub. alias est de interdicto. ne quid in loco pub.

Das ainem jedliche frey ist auffgemainer strasz zūgeen/ treiben vñ farē.

Es ist regulariter ainē jedlichen frey über vnd auff gmainer strasz zūgeen/treiben vñ mit wegnen faren zc. vñ so ainer durch ainē andern darvon verhindert wurde/der solchs zūuerbieten nit macht hette/so mag im durch dises interdict geholffen werden/dz er dürffe geen/farē/reiten/od schlaippen über vnd auff der strassen. Vt L.ij. s. si. ff. ne quid in loco pub.

So ainē auff gmainer strasz zūgeen od zūfaren verswert wolte werde/ wie er alsdann klagen soll.

Et non reperitur alibi de isto interdicto, nisi sibi secundū Ross. in tit. si aliquis vult ire per viā pub. alias est in tit. de interdicto. vt liceat ire, agere per viā pub.

Das Interdict ue liceat ire uel agere per viā pub. hat etlich notwendig stuch.

Et de illo fit etiā mentio per glo. in tit. ff. ne quid in loco pub. Das aber ainer mag dises interdict vt liceat ire vel agere per viā pub. haben/ vñ vor gericht brauchen/so gehörend dise notwendige stuch darzū/Erstlich das der weg gemain sey/dauon wir hieob gesagt/ Zum andern dz man dem/der auff der strasz geen/treiben oder faren wollen/dasselbig verbotten hab. Vt d. L.ij. s. si.

Das Interdict ue liceat ire uel agere per viā pub. hat etlich notwendig stuch.

So aber ainer auff ainem sonderbarem weg geen wolte/so soll er die klag negatoriam brauchen. Vt L.ij. ff. si ser. ven.

Blag so ainē die strasz verboten wirdt positiones auff vorgesetzte klage

In disem bemeltem interdict mag das klaglibell also gestellt werden/ Ich klage/das der Greindel/ als ich hab geen/treiben oder faren wölten/auff offner strasz mirs verbotten hette/vnd noch verbiete / derhalb bitte ich mit recht zūsprechen / vnnnd in dahin zūhalten/ das er mir solches nit verbiete noch verwöre. Et ad hoc propono interdictū, vt mihi liceat ire, agere, vel ducere per viam publi. vel actionem in factum subrogatam in loco eius. vt d. L.ij. s. finali.

Blag so ainē die strasz verboten wirdt positiones auff vorgesetzte klage

Es mag auch der Klager seine positiones hierin also stellen.

Ich serz vnd sag war sein/das diser weg gemain ist.

Item

Item

Item

Item

Item

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Item das ich auff demselben gemainen weg gangen bin.

Item das du mir verbotten hast / vñnd noch verbietest / das ich auff demselben gemainen weg nit geen / treiben / oder etwas führen solle.

Des beklagte
re saszstück.

Hergegen so mögen des beklagten saszstück also gestellt werden.

Ich sez vñ sag war sein / dz diser weg / ain privat sonderbarer weg ist.

Item das derselb weg mein ist.

Ob zu der
Klag von ge
mainer
straß wege/
ain anwald
gesetzt müg
werden.

Item dz dir allain der stoffer vñ nit ich gvalt angelegt / oder gewalt
richtlich verbottē. Wan man nun von wegen der gemainen Landestras
Klagt / ob man ainē anwald oder gewalttrager setzen müg / darin wurde
die sach vñderschidlich also gehalten : Wan ainer vñ seines aigens nutz
oder interesse wegē der gemainen strassen halben Klagt / so mag er ainen
anwald setzen. L. licet in popularibus. in prin. ff. de procura. vbi loquitur etiā
de via pub. & no. in L. si quis pro eo. in fi. ff. de fideius. So man aber allain
von gemaines nutz oder interesse wegen Klagt / alsdān mag man kainē
anwald vor der Litis cōtestation, sonder darnach wol geben oder setzen.
Vt L. pe. ff. de pig. act. & no. in L. si quis pro eo. in fine.

Blag / wañ
ainer in sei
ner habēder
dienstbarkeit
ains sonde
ren wegs be
trübt wirt.

Item wann ainer in seiner habender dienstbarkeit aines sonderbaren
wegs betrübt wirdt / so mag er sein Klag nachuolgender massen stellen.

Vor euch Herrn Commissarien / erscheindt Georg Lachner Burger zu
Müldorff / Klagt vñ sagt wider Georgen Wiener / wie er Klager in quali
seruitute dienstbarkeit aines wegs über des Wtenners pflanzbet / Bis
sein des Klagers baumgarten gewest / dz alsdān gedachter Wiener der
Klager mit gewalt oder gefärds von derselben quasi possession vertriben.
Derhalbē begert er / dz jm dieselb sein quasi possession widerum eingean
wort werde / Euch Herrn Commissarien bittende / dz jr dē beklagten con
demniert / jme Klager die gemelt possessionem vel quasi widerum zūset
lere. Wan mag auch also beschliessen : wie jezo der brauch ist / Derhalbē
bitt er / das ihr durch ewer ambt das er fürnemlich angeruffen wil
haben / sprechend vñd erkläret / das er Wiener schuldig vñd verbunden
sey / jme Klager die vorgemelt quasi possession des wegs widerumb zū
stellen / ihr wöllet ihn auch zū sollichem halten etc. Diser form des Klag
bels hat also seinen fürgang / wañ ainer von seiner in habung oder quasi
possession mit gewalt entsetzt wäre worden / vñnd das er sich fürnemlich
von wegen entsetzung des wegs beklagt : So er sich aber fürnemlich nit
von gewaltiger entsetzung des wegs beschwärt / sonder allain / das ihm
hinderung beschehe / das er sich desto weniger des wegs frey müge ge
brauchen / darumb das er darin betrübt wirdet / Alsdann möchte er auß
dem interdictio vti possidetis Klagen. Iuxta no. in L. i. C. vti pos. & vide circa
prædicta quæ not. Bar. in L. si prius. ff. de no. ope. nuncia. & not. per Doct. in
S. Acq. Insti. de actio.

Blag vmb
hinderung
aines sonde
ren wegs.

Interdictū
de itinere
actuq; pri.

Jedoch wöllen etlich das von wegen zūgefügter betrübung aines
dienstbaren wegs sich dz interdictum vti possidetis nit gebüre / darumb
das zū beschügung des wegs ain sonderbare fürsehung vorhanden / als
per interdictum, de itinere actuq; priuato.

Derhalb mag man auch von wegē der dienstbare wasserlaittüg dises
interdictū vti possidetis, nit gbrauchē / in anschüg dz deshalb ain sonderba
re gnügsame fürsehung beschehe durch das interdictū, de aqua quotidiana
& aestiua, & de riuis & de fonte. Es gebürt auch dis interdict vti possidetis
zū der Klag der Begräbē nit. ff. vti possi. L. i. in prin. Dān der cloac wegen
die sach in ander weg specialiter fürsehē worden. Per interdictū de cloacia.

Bartholus macht hierin in diesem artickelein vnderscheid. In d. L. i. in pri. vnd sagt/ Das in den statwarenden on vnderlässliche dienstbarkeit/ dieses interdictum utile uti possidetis stat habe. Vt d. L. pe. ff. de ser. & L. i. in fi. ff. si ser. uen. & L. si forte. §. sciendum eo. tit. & L. arbor. ff. communi diui.

Aber in dem vnstatte vñ discontinuis seruitutibus/ als gangsteig/ trib zc. gebürt sich dieses interdict uti possidetis nit/ Sonder wir greiffen zu dem interdict. L. i. ff. de itinere actuz priuato.

Es helt auch Bartholus würcklich die opinion glosse in d. L. pe. nemlich das vmb betrübung eines dienstbare wegs sich nit gebüre dieses interdict uti possidetis etiam utile. Sonder das interdictum de itinere actuz priuato. quod no. scilicet ut scias formare libellum. quando turbaris in possessione seruitutis viae uel alterius seruitutis.

Das vmb betrübung eines dienstbaren wegs sich allein gebüre das interdictum de itinere actuz priuato

Von dienstbarkeit der wasserlaittung.

Die dienstbarkeit der wasserlaittung/ ist ein gerechtigkeit/ dz was der zu laitten oder züfüren/ durch eines anderen grund vñ boden. Vt L. i. §. aqueductus. ff. de ser. rusti. predi. Et insti. de ser. rusti. predi. & no. Azo. in sum. Vñ diese dienstbarkeit ist gewis. Insti. eo. tit. in prin. et de rebus cor. & incor. in fi. & L. i. in prin. ff. de ser. rusti. predi. Es mag nun einer diese gerechtigkeit hat/ dz wasser in hülzinen rören oder jrdenen instrumenten laitten oder füren. Vt L. quintus. ff. de ser. rusti. predi. & L. si priua. §. placuit. ff. de aqua plu. arcen. Wan gleich in auffrichtung solcher dienstbarkeit/ von disen rören kein meldung beschehen wäre/ wann nur durch solches dem Herrn des dienstbaren grundes kein schad beschehe. Vt d. L. §. placuit.

Von dienstbarkeit der wasserlaittung.

Das einer müg das wasser in hülzinen oder jrden rören füren.

Es mag vber diß wasser mit handgesetzten steinen nit geführt werden. Vbi no. Azo in sum. in d. §. aqueductus.

Dieses wort/ wasser/ wirdt in der dienstbarkeit verstande/ dz numals erfunden ist/ oder erfund esolle werde. Vt L. Labeo. ff. de ser. rusti. predi. & no. gl. Insti. eo. §. aqueductus. & no. Azo. in glo. praelleg. Dz ist also zu verstehen/ das es ein dienstbarkeit sey/ wann man das wasser gefunden/ vñ nit darnach/ so man kain findet. Vt L. si. ff. si seruitus uendi. & ibi hoc no. glo. in d. L. labeo. & Doct. sequuntur.

Wie das wort wasser verstanden wirdet.

Wan aber einer kein auffgerichte dienstbarkeit hette/ so mag er über einen fremden grund das wasser nit laitten oder füren. Vt L. ij. C. de ser. & aqua facit. L. per agrum eo. tit. So mans dan wider des Herrn willen hin durch laitten/ so mag der grundherr eigens gewalts verbieten oder gar hinweg thun. Vt L. quemadmodum. §. i. ff. ad L. aquilia. Es hette dan einer die gerechtigkeit der wasserlaittung durch veriarung od gewonhait erlangt/ dauon wir hieunden sagen wollen zc. Dann die gerechtigkeit des wasserlaittens/ des ein von gewonhait weg züsstet/ ist krefftiger weder des einer auß sondern gedingen überkommt. Vt eleganter not. Bal. in tit. de pace constan. in xxx. q. super uer. saluo iure aquae Lambrensis.

Der kein dienstbarkeit hette/ mag das wasser über ein fremden grunde nit füren.

Wie man erkennen müg ob die wasserlaittung ein sächliche od aber personliche dienstbarkeit sey.

Wie man aber erkennen müg/ ob die gerechtigkeit das wasser durch einen fremden grund züfüre/ ein sächliche dienstbarkeit oder aber personlich gerechtigkeit sey? Darinn wirdet also vnderchieden.

Es hette einer ein weder auß einem geding/ oder instrument/ od ander gestalt/ die gerechtigkeit/ dz wasser auß einem grund in sein grund

Drittes Buch von Dienstbarkeiten.

zuführen/ ein sechliche dienstbarkeit/ oder aber persönlich gerechtigkeit sey: Darinn wirdet also vnderchieden.

Es hette einer eintrweder auß einem geding/ oder instrument/ oder anderer gestalt/ die gerechtigkeit/ das wasser auß einem grundt in seinen grundt zuführen. Oder er hette aber/ ein gerechtigkeit das wasser zulaiten nit zu seinē grundt / so er kainē hette zu deme er dz wasserlaittē wolte.

Wasserlait-
tung auff
sechliche dienst-
barkeit.

Im ersten fall solle die sache mit diesem vnderchied gehalten werde/ das sich eintrweder ein solche gerechtigkeit mit der person nit enden solle/ sonder hängt/ vñ geet mit dem grundt/ oder erbaigen/ vñ wirdet ain sechliche dienstbarkeit genandt/ als wann einer hette die gerechtigkeit/ das wasser durch seines nachburen grundt in seinen grundt zuführen/ denselben zu wässern/ oder zubefeuchtnē. Vt L. pecoris. Cum L. seq. ff. de ser. rust. pred. & L. Cum fundo. coniuncta L. uia constituti §. si fundus eo. tit.

Dienstbar-
keit der wasser-
föhrung/
die sich mit
der person
enden.

Oder aber/ diese gerechtigkeit des wasserführens solle sich mit 8 personen endē/ als ich verleihe dir/ dz du die ganz zeit allein dein lebenlang möglic das wasser auß meinem/ in deinen grundt führen denselben zu wässern. Als da möchte einer sagen/ dieses wäre ein persönliche dienstbarkeit/ des doch nur ein sechliche dienstbarkeit ist/ dan was ein güte dem andern schuldig/ das haist sechlich. Aber nichts weniger/ weils also gehandelt ist/ so endet sich diese dienstbarkeit mit der person. Vide Cepol. in d. Tract. de ser. rusti. prædi. c. i.

Es mag ain
ner ain pers-
onliche gerech-
tigkeit
haben das
wasser zū
laiten.

Im andern fall/ wann einer hette die gerechtigkeit das wasser zuführen nit zu seinem grundt weil er kainē hette deme mā die dienstbarkeit möchte schuldig sein/ ob solches ein dienstbarkeit/ oder aber persönliche gerechtigkeit genandt werde: So ist alsdan solliches kain dienstbarkeit/ sonder ein persönliche gerechtigkeit/ welches man durch die persönliche klag mit diesem geding oder pact schuldig ist. Ita tenet glo. secundum la. & Azo. in d. L. vt pomū. C. de ser. & in L. vt pecoris. & in L. Si quis binas. præalleg. & hanc opinionem sequuntur ibi cōmuniter Doct. Das ist also zu wissen nutz/ obs ein dienstbarkeit sey/ od aber ein persönliche gerechtigkeit.

Was nutz-
barkeit hette
die vnder-
schied der
dienstbarkeit
vñ persönli-
cher gerech-
tigkeit.

Dan so es ein dienstbarkeit wäre/ so möchte einer dem man die dienstbarkeit schuldig ist/ die klag Cōfessoria brauchē. Vt L. ij. §. i. ff. si ser. uen. et no. in L. Si prius. ff. de no. op. nun. So es aber allein ein persönliche gerechtigkeit wäre/ so gebierte allein die persönliche klag. Item/ so es ein dienstbarkeit ist/ so mag man wider einen jedtlichen besitzer/ der hienor dē grundt ingehabet hette/ klagē. Vt est casus in L. Si quis diuturno. in fi. ff. si ser. uen. Wanns aber kein dienstbarkeit/ sond allein ein persönliche gerechtigkeit ist/ so mag man allein wider dē klagē der dieselb gerechtigkeit verlihen vñ sonst wid kainē andern. Vt L. Gaius. ff. de ali. & cib. leg. & L. fin. §. si de contrahen. empt. & habetur in L. si ff. de ope. no. nun. & in L. ij. §. opus ff. de ali. iudic. mu. causa fa. & hoc tenet Bar. in d. L. Mela. §. i. Hiueon besitze hie obē in dem erstē Buch/ vñ dem tittel/ wie sechliche dienstbarkeiten solle vñ mügen von anderen persönlichen verhältnungen erkent werden.

Gerechtig-
keit wasser
zuführen / zu
amer
schweim od
waschstat.

Item so mir einer die gerechtigkeit verlihen hette/ dz ich möge auß selnem grundt in meinen grundt das wasser führen/ ein waschstat zemachen auf meinem grundt darinn man müg wulle thuch waschē/ oder von eines andern gebrauchts wegen der meinen grundt berürte/ so ist solches kein persönliche/ sonder habliche/ od sechliche dienstbarkeit/ weil man die selb dem grundt schuldig ist/ darauf die waschstat/ oder schweim steet. Et pro hoc allegat gl. in L. ij. in uer. cloaca. ff. de ser. rusti. prædi. & gl. in d. L. pecoris.

Wie wäre jme aber/so man mir ein gerechtigkeit schuldig ist/dz was ser auß aines andern grund in meinen grunde zuführen/ als durch einen Ror/meinem haußgesind zu dienstlichem nutz/zü d' Kuchlen/zü den Ros sen/vñ anderer hauß nocturfft/ob solches alsdān sey ein sächliche dienst barkeit/oder aber ein personliche gerechtigkeit. Hierin wirdet beschlos sen/dzes ein sächliche dienstbarkeit sey/weil mans meinem grund schul dig ist/vñ wiewol hierin der personen nutz/vnd gelegenhait gesücht wir det/so ist es doch nur dem Erbaigen zu gutem anhängig/derhalb man merers auf die gerechtigkeit des erbaigē/dān der person sihet. Vt L. Qui aliena. §. si. ff. de neg. gest. & L. via constitui. §. si fundus. de ser. rusti. prædi. & pro hoc uide glo. in L. i. §. In prædijs. quæ incipit supra dictæ sunt nominatæ. ff. de ser. rusti. prædi.

Das mes sers auff die gerechtigkeit des Erbaigens dann d' person gese hen wirt.

Item wan man mir die gerechtigkeit verleihet/dz wasser in meinen weyer/Cystern/oder schöffbrun̄ zuführen/so ist das kein personliche ge rechtigkeit/sond ein sächliche gerechtigkeit/weil man mirs auß einem grund schuldig ist/vñ aber der weyer oder fischgrüb/schöpfbrun̄/oder Cystern/für einen thail des grundts gehalten werden. Vt L. Julia. §. si cū doob. cum L. seq. de act. empt.

Berechtigtait das was ser zu ainem weyer/fischgrüb/oder Cystern zū führen/ist sächlich.

Item wan du mir dise gerechtigkeit schuldig bist/dz ich mag auß dei nem grunde das wasser in meinen Garten führen/vnd denselben darmit fruchten/oder wässeren/so ist solliches ein sächliche dienstbarkeit. Vt probatur in L. Ergo. ff. de ser. rusti. prædi.

Wasserleit tung zu einē gartē zu wäs sern/ist säch lich.

Dienebē felt ein zweiffel ein/ob man solche dießbarkeit sey Gewüsch oder stätlich. Darinn ist kurglich also zu beschliessen/wann beed gründe Gewüsch seind/so ist die dienstbarkeit auch Gewüsch. Seind aber beed grund stätlich/so ist alsdann die dienstbarkeit auch Stätlich. Vt L. i. ff. commu. prædi. cum si. Oder es ist aber der ein grunde Stätlich/vñnd der ander Gewüsch/so ist alsdann die dienstbarkeit für Bewrisch/oder stät lich zehaltē/nach ansehung/vñ gelegenhait des grundts/deme die dienst barkeit zugehörig ist/dān so der dienstherlich grunde stätlich ist/so ist die dienstbarkeit auch stätlich/ist er aber Bewrisch/so ist alsdann die dienstbarkeit gleichfals Bewrisch. Vt no. glo. no. in L. i. in uer. Aream. ff. de ser. ur. prædi. & ibi hoc tenent Doct. & Ang. in d. L. pecoris.

Das die dienstbarkeit nach art der gründe stätlich oder gewüsch ge nannt wer den.

Was in der dienstbarkeit der wasser leit tung bes griffen ist.

Nun wirdet aber gefragt/was da in der dienstbarkeit der wasserleit ung stäckt/vnd begriffen ist: Darauff ist die antwort/dz in dise dienst barkeit alle die ding kōmen/dauon hieoben in dem ersten büch/von er theilung der dienstbarkeit gesagt ist.

Item es kōmbr auch darcin dz wasser/sonil man dessen zu dem dienst herlichem grunde bedarff. Vt L. Ergo. in fine. ff. de ser. prædi. Vñ dises ist regulariter die art aller sächlicher dienstbarkeiten/das dieselben gemain lich secundum indigentiam zur nocturfft des herschende grundts auffge richt werden. Vt no. Bar. ff. de ter. obli. L. ea. §. Cato. in vi. q. pri. & in L. stipu lationes non diui. in iij. q. prin. per d. L. Ergo. nec fundo. ultra quā ei opus est seruitutes reales constitui possunt. ut not. gl. in L. i. §. in prædijs. in glo. ij. in fi. ff. de ser. rusti. prædi.

Das die wasserleit ung jr vilen an einem ort verlihē mag werden/wos sie anders daselbs was ser gnüg mügē habē.

Derhalb wan ich einem ein wasserleitung verlihen hette/so möchte ich hinnach auch einem andern die wasserleitung verlihē/soner sie doch beed wassers genüg habē mügē. Vt L. ij. §. Aquæduct. ff. de ser. rusti. prædi. & L. Lucio. ff. de aqua quot. & æsti.

So aber mir ein wasserleitung allein zu meinem grund verlihē wor den/

Drittes Buch von Dienstbarkeit

Das einer sein wasser laktung als nem andern nie mtig ver liehen. Den/so mag ich nit zu einem frembden grund verleihen/dan die dienstbarkeit/so zu meinem grund gehort/wirt verstanden zu meines/vn nit zu eines andern grundes nochturfft. Vt d. L. Ergo. s. si. & de hoc est casus in L. Ex meo. ff. de ser. rusti. praedi.

Item in der dienstbarkeit der wasserlaktung ist auch das begriffen/das dieselb auff alle thail/vn alle tailen des dienstherzschenden grundes vberkommen wirdet. Vt L. via constitui. s. Quaecunq; sunt. ff. de ser. rusti. praedi. Derhalb wirdets auch gesagt/das dz gang wasser in dem gangen grund/vnd das es auch gang in einem jedlichem thail des grundes sey/gleich wie man sagt/das die seel gang sey in dem gangen leib/vnd dz sie auch in einem jedlichen thail des leibs gang sey. Vt not. Bar. in L. Stipulationes non diui. in ij. col. ff. de uerb. ob.

So ein gewis ser thail des grundes der ain wasser laktung het te/verkauft wurde. Item so man eine gewissen thail des grundes verkauft/deme man die dienstbarkeit der wasserlaktung schuldig ist/so gehort dieselb dienstbarkeit demselben verkauften grund gleich so wol vollig/vnd fur vnuerthailt zu/als dem vnuerthailtem thail. Vt L. Si parte fundi. ff. de ser. rusti. praedi. Aber in disem fall wirdet der gebrauch vnd nutzbarkeit/oder comoditet zwischen des kaufers/vn verkaufers nach anthail des grundes gethailt. Vt d. L. Si partem fundi. Dan die dienstbarkeit kan nit gethailt werden/weil sie individua vnthailbar ist. Vt not. glo. ibi in L. i. s. si usufructu. ff. Ad L. fal. & L. via. ff. de ser. cum sim.

Wie die laktung des wassers/nach anthail des grundes gethailt solle werden. Item dise thailung des wassers/sole nach mass/oder anthail des dienstherzschenden grundes gleichformig gethailt werden/vn solle hierin nit angesehen werden/welcher thail des grundes besser/oder nutzlicher sey/den halb solle solche thailung quaitatiue no qualitatiue beschehen. Vt est casus no. in d. L. Si partem fundi. & ibi hoc no. per Doct. Es solle hierin auch nit angesehen werden/dz der ein thail des grundes merer wassers/weder den ander thail bedorffte. Als/so ein grundt zehen joch groß ist/vnd hetze ein dienstbarkeit die man ime auff zehen/zwoelf thail wassers schuldig ist/vnd der grundherz verkauftte dauon funff joch landes fur gewis/vn bedan verthailt/wiewol die vnuerthailten grund des wassers mer/vn baser weder die verkauften joch noturfftig waren/jedoch solle die thailung des wassers zwischen dem kaufer/vn verkaufer/auf zween gleich thail in der mit von einander beschehen. Vt est casus not. in d. L. si partem fundi ibi. aut quae maxime usum eius quae desiderat ff. de ser. rusti. praedi.

So einer dz wasser zu ainem grundt mer vnd vil offter dann zu dem andern ges braucht hetz te. Wiewol auch der grundherz/das dienstbar wasser merers/vn vil oftter zu einem thail des grundes/weder zu dem andern gebraucht hetze/doch so er den thail des grundes/darein weniger wassers/vnd selten gebraucht hetze/verkauftte/so die thailung des wassers abermals nach anthail des verkauften grundes beschehen/vnd der grundherz ist deshalb dem verkauften verbundt. Vt est casus not. in d. L. Si partem fundi. Quod perperuo tene menti.

So dz dienst bar wasser ainem thail des dienst herlichen grundes nit notwendig oder nutz ist. Item so das dienstbar wasser einem thail des dienstherlichen grundes nit notwendig oder nutz ist/nit notwendig/od nutz ist/so wirdet gesagt/dz die dienstbarkeit zu dem selben tail des grundes nit gehorig sey. Per L. Ergo. s. si. ff. de ser. rusti. praedi. et ita tenet Bar. Flo. & Doct. in d. L. Si partem fundi eo. tit. quod no. So dan der grundherz denselben thail des grundes deme/dz wasser nit not/oder nutzlich ist/verkauftte/so bleibe dieselb dienstbarkeit & wasserlaktung/oder comoditet weder dem kaufer noch seine erkaufftem grund. So er aber den andern thail verkauftte hetze/deme das wasser nutzlich/vn notwendig

wendig ist/so volgt die gang wasserlaltung dem verkaufften thail des grundtes/vnd der Kauffer ist dem vnuerkaufftem behalttem thail nichts schuldig. Per d. L. Si partem fundi. Dese ding all/soll man fleissig mercke/ dann sie seind in taglichem gebrauch/vnd nutzbar.

Wie wäre im aber/so der herrschend grundt anfangs der auffgerichteten dienstbarkeit des wassers notdurfftig gewest/vnd aber nun jergo/etwo ainer vsach halbē/des wassers nit bedörffte/ob doch dieselb dienstbarkeit auff ain stätigs auffhöre demselbē grundt zuzuhören: Dar auff ist also züuernehmen/wan der grundt auffhört des wassers zübedörffen/also das man dasselbig zü dem verlihenem gebrauch verrier nit gebrauchē müge/ alsdann hört dieselb dienstbarkeit auff dem grundt zuzuhören/weil die grundtueft derselben dienstbarkeit nachläst/oder auffhört. Vt d. L. Ergo. §. fin. Oder es hört auff nur bis auff ain weil zugehörig zesein/alsdann verleire sich dieselb dienstbarkeit nit. Per ea quae dicta sunt supra maxime in prin. facit quod habetur in L. Vnus ex socijs. §. si. cum L. seq. ff. de ser. rusti. prædi.

Item wan man meinē grundt/dessen zehen joch ist/die dienstbarkeit der wasserlaltung schuldig wäre/vñ derselb mein grundt wurde grösser/so ist man derhalbē kein grössere dienstbarkeit der wasserlaltung schuldig. Vt est casus in L. Non meus. C. de ser. de quo dic. vt ibi per glo. & Doct.

Item wann ainer die dienstbarkeit der wasserlaltung hette/so mag er auff dem dienstbaren grundt kein Bachgraben machen/darinn er dz wasser zü seinem grundt führen möchte/auch in disem fall nit/wo er von seinen auff den erdboden ain wasserunst machen wolt. Vt L. Si prius. §. placuit. ff. de aqua plu. arcen.

Vnd gesetzt/wo er von rechts wegen/od außzuebung/ainem Bachgraben möchte machen/so möchte er auch denselben Bach raumen/vnd bessern. Vt L. Refectionis. §. i. ff. Communia prædio. & L. i. §. penul. ff. de riuo. Davon besihe in dem andern büch vnder dem Tittel von widermachung zc.

Item der da hette die gerechtigkeit des wasserführens vber aines andern grundt/so mag er anfangs das wasser führen/an wölchem ort des grundtes er will/vnd so er nun an ainem ort angefangen hat züführen/so mag er alsdann dieselb wasserlaltung auff ainem andern ort desselben grundtes nit fürnehmen. Vt L. si. & ibi Bar. ff. de aqua quottidi. & æsti. de quo vide in L. Si cui. ff. de serui. & in L. Si via. ff. de ser. rusti. prædi.

Ob aber der grundherr/vnd seine Erben/oder aber der dienstherr die waal hette/das ort der wasserlaltung fürzunehmen/oder fürzuzaiagen: Davon besihe hieoben im andern büch vnder dem Tittel/von dienstbarkeiten des gangsteigs.

Item in verleihung der dienstbarlicher wasserlaltung/wirde allmal verstanden/das solchs dem andern one schaden solle zügeen. Vt L. Impetrator. ff. de ser. rusti. præd. & probatur in L. Si quis à principe. §. Tamen. ff. Ne quid in lo. pub. & in L. Nec amis. C. de emancip. lib. Derhalben wirdet in verleihung der wasserlaltung verstanden/das in allweg der recht nutz vñ gerechtigkeit deme vorbehalten seind/wölchem des ersten die verleihung geschehen ist. Vt L. In cōcedendo. ff. de aqua plu. arcen. & L. Lucio. ff. de aqua quotti. & æsti. Dan die freyhait/wölche ainem verlihen seind/sollen ainem andern nit geben werden. Vt L. Decurionibus. C. de silentiarijs. lib. xi. Vnd so der Kaiser/oder Fürst jren vilen ain Beneficium genad/od

vnd derselb grundt wurde verkaufft wie es alsdā gehalten wirdet.

So am grundt anfangs/des wasser bedörffte/vnd folgendes vonnotdurfftig wurde. Wann sich die dienstbarkeit der wasserlaltung nit verleiret.

So sich ain dienstherr/über grundt meret/so meret sich doch die wasserlaltung nit.

Wer ain Bachgraben machen hette der hat auch made deselbē züraume.

So ainer ainmal die wasserlaltung an ainem ort fürgenomen so wagers weiter nit vmblegen.

Wem die waal des ortes zü der wasserlaltung züsteet.

An jedliche wasserlaltung solledē anderen one schaden verlihen werde.

Sie freyhaiten so ainem verlihe seind sollen ainem dritten nit verlihe werden/wer che sumbr/der mült che.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Wie man die freyhait verlihen hette/so hette der erst mit der zeit die besser gerechtigkeit
 dienstbarkeit der wasserlaitung **fait/wer ehe kumbt/der mült ehe.** Arg. L. In concedendo. & L. Hic iuris. S. i. ff. de aqua quoti. & arti. & c. i. qui concessio. tene. in v. lib. feud.

Wie aber die dienstbarkeit der wasserlaitung zu vberkumen seindt
 pberkumen müg. **das beschicht auff vil weg.**

Erstlich durch geding/vnd verspruch/dan also mügendt auch andere
 Durch Geding. **dienstbarkeiten vberkumen werden.** Vt Insti. de seruit. S. si quis velit. & L.

Letste willt. Si vnam, in prin. ff. de aqua plu. arcen. & L. i. S. deniqz ibi, sit tamen lex eod.

Item durch geschäfte des Testaments/Codicils, oder aines jedelichen
 Testament. **letsten willens.** Vt L. V. usufru. in prin. ff. de usufru. & Insti. de usufru. S. i.

Item durch ain endturthail. Arg. d. L. V. usufruct. constituitur.

Item durch ersigung der veriarug. Vt L. ij. C. de ser. & aqua & ibi hoc

plene not. per glol. & Docto. & hoc procedit siue aqua sit priuata siue pub.

Wievil jar aber zu solcher ersigung gehörendt/ dauon besihe hie oben in
 Gewonheit. **dem ersten buch.**

Aber zu ersigung/vn veriarung der wasserlaitung auff ainem offti
 gemainem grundt/gehört ain zeit ob menschen gedencen. Vt L. V. usufru. aqua. C. de aqua duct. lib. xi. & ibi hoc no. Bar. in L. Diligenter. eo. tit.

Item durch gewonhait. Vt L. i. S. deniqz, & ibi per glo. & Docto. ff. de

aqua pluua arcen. & L. in summa ibi, loci vetustas, eo. tit. & Arg. L. cum is

no. C. quæ sit longa consue. & c. fi. extra. de consuet. vbi etiam not. per glo. & Doct. an talis consuetudo debeat esse præscripta. & dic vt ibi.

Item das die wasserrecht gebürend vns auß geding sonderbarer per
 sonen. Vt no. Bal. in tit. de pace constan. in xxxiiij. col. **Man soll auch in**

lichen Mülwereken/blümgesüchen/oder waid/ brunnen/vnd derselben
 nutzbarkeiten gelegenhaiten vnd vngelegenhaiten des wassers/ bey

tem herkommen bleiben. Per illum tex. de pace constan. vt ibi no. Bal.

Das wasser so für sich selbs on menschliche züberaitung fleußt/ mag
 Das wasser mag für sich selbs fließen **kein veriarung noch gewonhait einfüren/ weils nit res animata ist/ vnd**

wir durch vnsälige ding nichts vberkumen mügen/ dann in den ver
 Fain gewon **irungen muß ain gebrauch entz wischen kommen sein/ vnd so derselb auß**

vorher geet/ alsdann istß genüg/ das das wasser für sich selbs herste
 hat noch **ff. quemadmodum. ser. amittat. L. qui partem. & L. qui fundum. eo. tit. Zu**

sem ist auch die gewonhait gnüg/ das es habe ain anfang hergenüme
 veriarung **von jren vilen/ die es gebraucht haben/ dann darnach wirdt die ver**

ring allain durch den lauff der zeit volendet. Vt L. venditor. S. si contra

ff. communia prædi. & ita tenet Bal. in c. i. S. si quis de manso. in vi. col. in d. i.
 einfüren. **tit. de contro. inuesti. Item durchs gemain gesatz/ Statut oder Statute**

mag die dienstbarkeit der wasserlaitung vberkumen werden. Vt L.

in summa in prin. in ver. i. ff. de aqua pluua arcen. & L. ij. in prin. in ver. i.

coniuncta glo. secundum primam expositionem dum dicit si nuptialis. & L. ij. S. plane. & L. si non L. nuptialis. ff. quod ui aut clam. & L. i. S. deniqz.

de aqua pluua arcenda.

Es solle auch die natur vnd art der gründe gehalten werden/ das all
 Die wassers **weg der vndergrunde dem obern dienstbar sey/ diser vngelegenhait mü**

der vnder acker oder grunde von seiner art vnd natur leiden von den
 lautüg wirt **obern/ darumb dz der ander nutz so ime darauß eruolgt/ dagegen abge**

vraiten stehet/ dann gleich wie alle faistigkeit des erdrichs herab auß
 auch durchs **den vnderen grunde fleußt/ also wirdet auch die vngelegenhait des w**

fers hinab fließen. Vt est tex. in S. deniqz. quem not. quia aqua naturalis

dicuntur

By altem
herkommen
zubleiben.

Das wasser
mag für sich
selbs fließen
Fain gewon
hait noch
veriarung
einfüren.

Die wassers
lautüg wirt
auch durchs
gemain ges
satz/statut/
oder statut
recht vber
kommen.

Natürlicher
art nach/ ist
der vnder
oder niderer
grunde dem
obern oder
höbern alls
weg dienst
bar.

Item descendere ad inferiora. Derhalben seind auch die jhenigen/so fre
acker in der höhe oder oberhalb anderer gründe haben / nit schuldig das
wasser auff dem irigem zübehalten/sonder die vnderen mügen dasselbig
behalten/ die es auffahen oder annemen müssen/vnd dises wirt genaht.
Quasi seruitus. Vt dicit tex. in d. L. i. §. si. cum L. seq. ff. de aqua plu. arcen. &
hoc tenet Bar. in L. quo minus. in ij. q. prin. ff. de flu.

Es die ober
gründe
nit schuldig
sein dz wasser
zühalt
ten.

Item durch ain rescript / freyheit des Fürsten oder Senats wirdet
solche dienstbarkeit überkommen. L. quod principalis. ff. de aqua plu. ar
cen. & L. permittitur. ff. de aqua quoti. & æsti. & not. Bar. in d. L. quo minus.
in ij. q. princ.

Weiter wirdet gefragt / wer da müg verleihen vnd haben ain gange
dienstbarkeit der wasserlaitung/vnd wer müg gezwungen werden das
wasser zülaiten. Darauff wirdet die sache also vnderschieden / das ainer
entweder die wasserlaitung verleihen wll auß seinem aigen sondern
wasserflus/ oder auß aines anderen sonderen flus/ Oder auß ainem of
fen gemainen wasserstromen.

Von verleih
ung der
wasserlait
ung.

Erstlich/ wann der wasserflus sein aigen ist/so mag er regulariter dar
auß ain wasserlaitung verleihen. L. Lucio. ff. de aqua quoti. & æsti. & L.
in cöcedendo. ff. de aqua plu. arcen. & L. ij. & L. aquam. C. de ser. & aqua. &
Lex meo. ff. de ser. rusti. prædi. & L. via constitui. §. si lacus. eo. tit. & est ratio,
quia in re sua quilibet est moderator & arbiter. L. in re mandata. C. man.

Verleihung
der wassers
laitung auß
aigenem was
serflus.

Ain wasserflus mag aber auff drey weg priuat sonderbar genent wer
den/ Erstlich des vrsprungs halben/ wann derselb in deinem grundt ende
springt. Vt d. L. aquam. & L. ex meo. cum alijs ibi allegat. & L. si quis diutur
no. ff. si ser. vendicet. & L. paxses. C. de ser. & aqua. Fürs Ander/ auß Fürstl
cher verleihung. Ar. L. ij. in prin. ff. ne quid in loco publi. Fürs Dritt/ auß
gewonheit/ oder aber auß verjährung. Arg. d. L. i. §. deniq. & §. si. cum L.
seq. ff. de aqua pluua arcen. & L. ij. cum ibi not. C. de ser. & aqua.

Das ain
wasserflus
auff drey
weg priuat
oder sonder
bar genaht
mag werd.

Zum Andern/ Wann der wasserflus sonderbar aines anderen ist / so
mag keiner auß demselben wasserflus ainiche wasserlaitung verleihen/
Es thut dan der Herr desselben flus/ oder ain anderer mit seinẽ willen.
Vt L. ij. & L. aquam. C. de ser. & aqua. In disen zwayen fallen mag die
dienstbarkeit der wasserlaitung stat haben/ wann der sonder wasserflus
emig oder stätwährendig ist / Wann er aber nit stätwährendig wäre/so
wäre alsdan diese constitution der dienstbarkeit von schärpffe des Rech
tens vnbindig/ aber von billigkeit wegen kräftig. Vt L. ij. & ibi hoc no.
Bar. Ange. & Doct. ff. communia prædio. Es möchte auch in disen vermeld
ten zwayen fallen der Fürst / oder ain Statut ordnen vnd fürnemmen
von gemaines nutz wegen/ das die nachbawren möchte dasselbig wasser
laiten/ jre ärcker darmit züwässern/ oder zü ainem anderen gebrauch.
Pro vt not. in L. si. C. si contra ius vel vtili. publi. & in c. quæ in Ecclesiarum.
extra. de consti.

Sy niemant
die wassers
laitung auß
aines ande
ren grunde
verleihen
müg.
So der was
serflus nit
stätwährend
wäre.

Zum Dritten/ Wann der wasserflus frey offen gemain vn stätwährend
ist. Vt L. i. §. Fluminum. ff. ne quid in loco publico. Dises mag auff drey
weg gesein/ Fürs Erst/ wanns ain Schiffreicher wasserstrom ist/ wie die
Thonaw/ der In/ vnd die Salzach. Fürs ander/ wirdet diß auch ain off
ner flus genaht/ der nit Schiffreich ist/sonder herfließt auß ainẽ Schiff
reichem wasserstrom. Vt L. i. §. non aut cum ibi not. ff. ne quid in loco pub.
& dicitur per Bar. in L. quo minus. in prin. in ij. & ij. opp. & in ij. q. ff. de Flu.
Vnd in disen zwayen wegen mag die wasserlaitung auff zwen weg
de.

Wann der
flus gemain
vn stätwäs
rend wäre.
Auff was
weg die was
serlaitung
auß gemainẽ
flüssen vbers
flüssen we
de.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

überkommen werden. Nemlich auß Fürstlicher verleihung/ oder verleihung einer Statt die merū imperium hette / Darnach durch verjährung/ oder ain so lange ersigung/ des anfangs kein mensch gedencke. Vt L. hoc iure. §. ductus aquæ. ff. de aqua pluuiæ arcen. & habetur per glo. in L. Imperatores. ff. de serui. rusti. prædi. Aber durch ain sondere person mag solchs nit verlihen werden. Vt L. ij. ff. communia prædio. Fürs Dritt/ wirdet auch ain offner gemainer wasserfuß genaht/ wann derselb gleich nit Schiffreich ist/ vnd macht ain anders auch nit Schiffreich/ Als wann erwo ain klainer Rynsal oder Bunn ist/ alsdann mag solches auch on ain verleihung/ durch aigne vnderziehung überkommen werden / gleich wie auch andere ding/ die in kaines gewaltigen gut seind vnd ders ain ersten einnimbt/ der hat vor anderen allen den vorzug. In d. L. quo minus. & ibi per Bar. in ij. q. prin. & L. si mihi eodem tempore. §. si fundo. & L. Imperatores. ff. de ser. rusti. prædiorum. Wann nur durch dieselb wasserlaitung der nächsten bey wohnenden nachbawren kein schad zugefügt werde. Vt habetur in d. L. Imperatores. & in L. i. §. sunt autem qui putant. in fi. ff. ne quid in flumine pub.

Wer che kumbr der malet che.

Wer ain wasserlaitung müg haben.

Item der mag ain wasserlaitung haben / der ainen grundt hat / zu wölchem er das wasser fürte/ denselben zu wässeren oder zubefeuchten/ sonst wärs anders. Vt L. i. ff. communia prædiorum.

Item der da kauffte oder überkommen hette ain Erbaigen/ dem man ain dienstbarkeit schuldig wäre/ der mag vñ soll die dienstbarkeit haben/ dan dieselb schuldig dienstbarkeit kombt ihme sambt dem Erbaigen in sein gewalt. Vt L. si aqueductus. ff. de contrahen. empt. & L. si partem in prin. ff. de ser. rusti. prædi. Aber anders wärs/ so man vormals dem Erbaigen kein dienstbarkeit schuldig gewest/ dan so man denselben grundt verkauffte/ oder sonst veränderte/ so ist man deshalb kein dienstbarliche wasserlaitung/ oder andere dienstbarkeiten hinzu schuldig/ Es wäre dann derhalb ain sondere abred abgehandelt worden. Vt in L. Vendendo. in prin. & ibi hoc not. glo. ff. de contrahen. empt. & ita etiā tenet Bar. in L. via constitui. §. quocunq. ff. de ser. rusti. prædi.

Item es mag ainer ain dienstbarkeit der wasserlaitung in allen ställen haben/ darin ers überkommen mag.

Item regulariter mag niemandt bezwungen werden/ ainē andern/ das wasser zulaite/ fürnemlich/ auß gerechtigkeit ainer dienstbarkeit/ dan die natur vnd art der dienstbarkeit ist nit dermassen/ das der dienstbar etwas thun oder machen soll/ sonder das er die dienstbarkeit gedulden/ oder etwas nit thun soll oder mög. Vt L. quot. la. i. §. si. ff. de ser. Wenn aber die dienstbarkeit der wasserlaitung verlihen müg werden/ dauon wollen wir jergo handeln/ nemlich das dieselb mag jren vilen auff ainem ort verlihen werden/ das sie es mügen an ainem tag oder in ainer stund laitten/ souer sie desselben ain genügen haben. Vt L. ij. §. si aqueductus. ff. de ser. rusti. præd. & L. Lucio. ff. de aqua. quoti. & æsti.

Wem die wasserlaitung verlihen müg werden.

Ob die wasserlaitung müg jr vilen an ainem ort verlihe werden.

Wan ich aber am ersten ainem gelihen hette/ ob ich volgendes ainem andern auch leihen möchte / darin ist diser vnderschied / das aintweder der/ dem ichs erslich verlihen hab / darcin consentier / so mag ichs wol thun. L. in cōcedendo. ff. de aqua plu. arcē. & not. glo. in L. Lucio. ff. de aqua quoti. & æsti. facit. L. aquam. C. de ser. Oder wann er nit darcin verwilligte/ vñ jm dise andere verleihung schädlich ist/ als so des wassers jnen beeden nit gnüg ist/ vñ wäre die verleihung zu gebrauch ainer zeit beschädlich

alsdann

alsdān mag solchs nit sein. Vt d. L. in concedendo. et per L. per quem locū. ff. de ser. ru. prædi. & d. L. aqua. So aber dise ander verleihung de erste an nemer vnshädlich ist/ als so sie beede wassers genūg hette/ oder so sich die verleihung auff vnderschiedliche zeit d̄ gebrauchung sträckte/ alsdān hat die verleihung jr̄e fūrgang/ Vt d. L. ij. aquæ ductus. & d. L. lucio. & ibi glo. no. etiam gl. in d. L. aqua. Wie aber/ so die wasserlaitung jr̄e vilē mit ein ander/ oder sonder/ oder simpliciter verlihē wurde/ also dz es kräftig sein solle/ darinn das sie alle wassers genūg möchten haben/ vnd sie möchten sich nit vergleichen/ wie sie dieselb solle gebrauchē/ So wirdet jnen gegeben uile iudicium communi diuidundo/ das nāmlich das wasser mit einer maß oder vnderschiedlicher zeit zwischē jr̄ gethailt werde. Vt d. L. lucio cū glo. Wan ich dir erstlich hette ein dienstbarkeit der wasserlaitung verlihen/ vnd du wölest das einem andern verleihen/ ob du solliches thun mügst: soltest du die sach nachuolgender mātning erwegen.

Erstlich so du jms wilst verleihen/ dz ers mūg außziehen auß meinem grund/ der ich dirs erstlich verlihen/ so magst duß nit thun. Vt L. ex meo. ff. de ser. rusti prædi.

Zum andern so du jms verleihest/ das ers in mitten des grundes/ dar durch das wasser in rōren zū deinem grund geführt wirdet/ außziehe/ oder fūre/ so magst duß auch nit thun/ dan dieselb dienstbarkeit d̄ wasserlaitung ist dir zū deines grundes/ vnd nit eines andern nocturfft verlihē. Vt L. ego. ff. de ser. rusti. prædi. Du magst auch dasselbig wasser als dein eigē einem anderen nit verleihen/ dann es ist nit dein/ che vnd es auff deinen grund kumbt. Vt L. i. §. illud ff. de aqua quoti. & æsti.

Zum dritten so dus einem andern verleihen wölest/ wanns nun auff deinen grund kumbt/ so magst duß woll thun/ dann das wasser so es auff deinen grund kumbt/ ist dein/ es wāre dan sach das solliche verleihung meinem grundt/ darauß die dienstbarkeit gehet/ zū schadē reichere/ so wārs anders. Vt d. §. illud & not. glo. in d. L. ex meo.

Zum vierten wan nun das wasser hinaus für deinen grund kumbt/ so magst duß regulariter dasselbig niemandten verleihen/ dan gleich wie das wasser des erstlich auff deinen grundt kumbt dein eigen wirt/ also auch alß bald dasselbig in deines nachbaurē grund kumbt/ so ist es sein eigen. Vt d. §. illud. Derhalb hast du verrier mit dem selben kein ordnung fürzū nehmen. Jedoch magst du in disem fall auch woll ein ordnung des außfließens halben fūnemēn vnd ein dienstbarkeit ainem andern verleihen/ che das wasser auff das vnder ort mit des vnderen grundherrns willen kumbt. Per L. aquam. C. de ser. & aqua. Als zū einem ebenbild. Das wasser/ wanns auß deinem grund kumbt/ mag auff manicherley orten hinaus auff der nachbaurē grund außlaußen/ vnd es stehet in deiner macht/ wo hin du den außlauß richten wilst/ Dan so das wasser nūglich ist/ magst du mit dem vndern nachbaurē übereins kōmen/ das er das wasser auff seinen grund annemē/ mit disem inhalt/ wann er seinen grundt gewāssert habe/ das ers schuldig sey/ auff einen andern bestimbten oder gewisēn grund hinab zulassen/ Vñ also mag ich ein dienstbarkeit der wasserlaitung außladen/ wann das wasser auß deinem grundt wird kumben sein. Vt d. L. aquam. ubi hoc probatur. C. de ser. & aqua. Dise jegerzelte ding sollen alle also verstandē werden/ wan der/ deme die dienstbarkeit der wasserlaitung verlihen wirdet einen grund hette dahin das wasser sol gelaitet werden/ sonst wārs anders. Vt L. i. ff. communia prædi.

So die and verleihung dem ersten annemmer vnshädlich wāre.

Wānsich die dienstbarē des gebaus des d̄ wasserlaitung nit verglichen fūndē wie es alß dan gehalten werde.

Ob einer sein habende wasserlaitung einem and̄n verleihen mūg.

Wie einer mūg auß seiner wasserlaitung einē andern ain dienstbarkeit auff seinem grund verlihen.

So das wasser auß des dienstbarē grund hinaus kumbt/ mag er dasselbig verrier niemandt verlihen.

Das einer mag den außlauf des wassers anfangs seines gefallens richten/ wo hin er mag

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das man
der zeit an ei-
nem jedliche
ort des was-
serlauffs vñ
mit allain bey
dē vrsprung
die dienstbar
keit der was-
serlaitung
müg auff-
richten.
Das die
wasserleitūg
mit vñders
schidlicher
zeit müg auf-
gericht wer-
den.

Was massen/wie/wañ vñ durch welches ort man müg die dienstbar-
keit der wasserlaitung auffrichtē oder vberkōmen: danon besibe hieob
in disem gegenwertigen tittel. Facit L. nia. ff. de serui. Item vor zeiten hat
man allein bey dem anfang oder vrsprung des brunnes mügē ein dienst-
barkeit der wasserlaitung auffrichtē/ Aber diser zeit mag mans an ab-
nem jedliche ort auffrichtē. Vt L. seruitus aquæduct. ff. de ser. rusti. prædi.
Item man mag ein dienstbarkeit des gefunden wassers/vñ des noch
gefunden soll werden auffrichten. L. labeo. ff. de ser. rusti. prædi.
Item es mag die dienstbarkeit d wasserlaitung auff vñderschidliche
zeit/ als auff erliche gewisse tag oder stund auffgericht werden/ Also das
einer müg ain tag oder ein stund vñ die ander nit/ wasser haben. L. mo-
dum L. i. §. i. ff. de ser. & L. i. §. si aquæductus. ff. de ser. ru. prædio. & L. si sit cō-
stituta. & L. si cui in prin. ff. Quemadmodum ser. amit. & L. si diuturnam. &
L. cum constet. in prin. ff. de aqua quoti. & æsti.

Item es mag ein dienstbarkeit auffgericht werden das dz wasser/auff
vñz/ so dreyer finger groß rōr in sich helt oder auff rōr eins fingers groß
hol/getailt werde. Vt d. L. cum constet. in prin. & L. penult. ff. de serui. rusti.
prædiorum.

Item ein wasserlaitung mag auß des eigentümlichen grundherren
fläcken/ auch mit seinem willen auffgericht werden. Vt L. aqua. C. de ser.
Auch auß einem Erbrecht vñd Lehengrunde. Vt L. prouinciali. C. de ser.
& aqua. & L. iij. ff. de serui.

An dem ort
da ain was-
serlaitung
ist/ mag kain
straß verlihe
werden.

Über ain ges-
maine straß
oder freyen
fleck mag nie
mandts on
erlaubnuß
wasserleiten.
So nit auß
drucklich ges-
dingt wäre/
an wölichem
ort ainer die
wasserleit-
ung richten
vñd führen
soll.

Das wasser
von seinem
gewonlichen
Kynnsal nit
abzükären.
So ein was-
serfluß auß
seinem ges-
wonlichen
Kynnsal auß
bräche.

Item an dem ort da ich einem ein straß auff meinem grunde verlihen
hab/ mag ich einem andern die wasserlaitung nit verleihe/ vñ herwider
rumb/ so ich einem die wasserlaitung verlihen hab/ so mag ich das selbe
einem andern kainen weg verleihen. Vt L. per quem locum. ff. de ser. rusti.
præd. facit L. In cōcedēdo. ff. de aqua plu. arcen. So aber ein ofner gemein-
ner fläck/ od̄ straß dazwischen kame/ so möcht man kain wasserlaitung
verleihe/ sond̄ man müßes von Fürsten erlangē/ dz man dōrffte vber die
offnen gemeine straß on gemainen schaden das wasser fürē/ oder laitta.
Vt L. Seruitutes. §. publico. ff. de serui. Wan mag aber das wasser vber ai-
nen gemeinē fläcken nit fürē/ so auch nur ainer sondern person ein schad-
dardurch zūgefügt wurde. Vt L. Si per publi. ff. Ne quid in loco publico. &
L. ij. §. si quis in suo. ff. eo. tit.

Item so nit außdrucklich gedingt wäre/ an welchem ort des grunde
das wasser hindurch laitten soltest/ so magst du fürē an wellichem ort
du wilst/ vñd so du einsten ein ort fürgenommen/ vñnd erwölet hast/ so
magst du weiter ein anders nit einnemē. Vt L. Si cui. cum glo. ff. de ser. &
L. si. ff. de aqua. quoti. & æsti. Jedoch soll der grundherr ansäncklich die
waal haben/ wo hindurch er dich lassen wölle. Vt L. Si uia. ff. de ser. rusti.
prædi. Es solle auch das wasser von seinem gewonlichem Kynnsal/ oder
lauff nit abkært werden/ vñ so es abgekært wurde/ so soll es widerum in
den vorigen form/ oder wesen gestelt/ vñd gericht werden. L. ij. C. Ad L.
Aquil. & L. i. §. si. ff. de fun. & L. i. §. si quis nouum. ff. de ri.

Item wann einer auß einem wasserfluß ein dienstbarkeit der wasser-
laitung hette vñd der wasserfluß bräche auff einem ort auß/ vñ verlihen
den Kynnsal/ wie es derhalb gehalten solle werden: Darinn magst du
den beschaid also mercken.

Erstlich/ wann ich auß einem offenem gemainen wasserstromen/ der
zū nechst an meinen grunde stoß/ ein gerechtigkeit der wasserlaitung
hette

Herre/ vnd derselb wasserstrom brach vnder einsten mit vngestümen/ gewalt ab von seinem Rynnsal/ vñ von meinem Erbaigen/ vñ liesse entz zwischen Eainen andern fläcken/ allein den alten Rynsal/ also/ das in der mitte zwischē des wasserstromens/ vnd meines grunds/ deme die dienstbarkeit zugehörte/ allein d alt Rynsal wäre/ so möchte in disem fall gerecht werden/ dz mein dienstbarkeit alda noch während sein solle/ weil der alt Rynnsal mein eigē wirdet iure uicinitatis. Vt Insti. de re. diui. §. Insula. uers. quod finaliter alue. Vnd ist doch Eain mitterer fläcken/ der die dienstbarkeit verhindern möcht. So ist doch die warhait darwider/ nämlich dz die dienstbarkeit dardurch gehindert wirdet/ dan weil der gang flus mit einer vngestüm vnder ainsten abgewichen/ vnd einē neuen Rynnsal gemacht hette/ so wirdets nit darfür gehalten/ das es der ihenig wasserflus/ darauß die dienstbarkeit ligt/ sonder das es ein anderer flus sey. Et sic est proprie casus. in L. Hoc iure. §. si aquam in i. respōso. secundū intellectionem glo. ibi. ff. de aqua quoti. & æsti. & hoc etiā uult Bar. in d. L. Quo minus lxxvi. q. Vbi uult. quod si flumen mutauit alueum uno impetu. perditur ius aquæ. & tunc uidetur aliud flumen.

Zum andern/ wann der wasserflus vnder einste mit gewalt von meinem grund abweicht/ vnd läst also zwischen demselben wasserflus/ vnd meinem grundt/ nit allein den alten Rynsal/ sonder auch einen anderen grund/ alsdann mag ich vngewißelt das wasser auß dem neuen flus auß meinem grund nit führen/ vnd dz auß zweyer vrsachen wegen/ Fürß erst das es ein neuer wasserflus ist/ darauß die dienstbarkeit nit liegt gewest. Vt dictum est in præcedenti casu. Fürs ander/ das dis ort/ wo in der mitte ligt/ frembd/ vñd mir nit dienstbar ist: Vñd mir deshalb die dienstbarkeit der wasserlaltung verhindert. L. Quia sella. §. si. E. de serui. rusti. prædiorum. & L. In tradendis. §. i. ff. Communia prædi. & ito modo debet intelligi. L. Hoc iure. §. Si aqua in i. & ij. responso. ff. de aqua quoti. & æsti.

So der wasserflus den alten Rynnsal verläst/ vñ dē dienstbar grundt nit berürt.

Zum dritten/ wann zwischen des abbrochen wasserflus/ vñd alten Rynnsals mein eigener grund gefunden wirdet/ so wirdet die dienstbarkeit nichts weniger verhindert/ nit darumben das mein mitterfläck solliches verhindere/ sonder darumben/ dz ein neuer wasserflus ist/ auß deme Eain dienstbarkeit/ wie in disen nächstē hieobgesetzten zweyē articulen gemeldet ist.

Zum vierten/ wann der wasserflus/ so zu nächst an meinen grund/ zu deme ich das wasser führen hab mügen/ gelegē gewest gemählich/ vñ mit der weil von demselben meinem Erbaigē gewichen ist/ also das er durch das anflätzen/ oder anschüt ein Landt zu meinem grundt zwischen demselben meines grunds/ vnd des flus gelassen hette/ so wirdet alsdan die dienstbarkeit nit verhindert/ dan dasselbig gang land/ so meine grundt durch anschüt zügethā/ mag meiner wasserlaltung dienē/ weil dasselbig land mein ist/ vnd der wasserflus für den ersten gehalten wirdet/ alsdan wirdets sein gleich wie vor/ wiewol er auß seinem Rynnsal gewichē ist/ das aber gemählich beschehen. Arg. L. Ergo. §. Alluio. ff. de acquir. rer. do. & Insti. de re. di. §. præterea per Alluionem. & iste est casus in d. §. si aquam. in ij. responso secundum glo. ibi.

So der wasserflus nit vnder ainste sonder einzeiger weise abweicht/ vnd ain anschüt außflätzt.

Zum fünfften/ vñd hergegen/ wann nun der flus/ der vormals von meinem grundt hindan Eainen was/ jetzo widerumb zu meinem grundt herzu gewachsen/ also das er demselben meinem grundt anhängig ist/ vñd

So der wasserflus widerumb zu dem alten

Drittes Buch von Dienstbarkeit

grunde her/ vnd hat den grüß/ oder die anschüt zwischen desselben wasserflus/ vnd
 zu gewachse des nachbauren grundts in der mitte gelassen/ vñ also durch die anschüt
 von des nachbauren grundt abgewichen/ so ist es gleich wie hieobē in dem
 nächsten vierdten articel vermeldet/ dann alda wirdet die dienstbarkeit
 weder geändert/ noch verhindert/ sonder wirdet für den erste flus gehalten
 ten/ vñ ist kein mittelstück/ der die dienstbarkeit verhinderte. Et iterum
 casus in d. secundo responso secundum alium intellectum.

So der was-
 serflus ainen
 andern Ryn-
 sal eriaicht/
 so wirdet er
 für ainen
 neuen flus
 geacht.

Auß disen erzelten articeln mügē zway stuck beschloffen werde/ Fürs
 erst so man einem auß einem wasserflus ein dienstbarkeit der wasserleit-
 tung zu seinem erbaigen schuldig ist/ vnd der wasserflus verwandelt sich
 auß seinem ort/ also/ das man denselben müg haissen einē neuen wasser-
 flus/ alsdān wirdet die dienstbarkeit verhindert/ es sey gleich ein mitte-
 rstück zu verhinderung da/ oder nit/ dan es ist disem neue wasserflus/ vñ
 Rynsal kein dienstbarkeit auferlegt gewest. Fürs ander so der dienst-
 bar flus also von seinem Rynsal gewichē ist/ das manden selben nit zu
 nen neuen wasserflus nendē/ sonder für bleiblich helt/ vñnd kein mitters-
 stück enzwischen ist/ der die dienstbarkeit verhinderte/ so mag die dienst-
 barkeit bleiben/ weil nitte da ist/ das des verhindernen möchte.

Dise oberzelte ding sollen alle verstanden werden/ das fürnämlich in
 vier fallen iren fürgang haben.

Erstlich wan man einem die gerechtigkeit der wasserleitung auß
 nem offnem gemainem wasserflus schuldig ist/ alsdān ist von nötte/ dz
 einer hab erlaubnuß vom Fürsten/ oder oberherzn. Vt probatur in d. §. si
 quam. secundum primam lec. glo. ibi.

Zum andern/ wan der flus einem sonderen zugehörte/ so ist gnüg/ das
 er von dem herzn erlaubnuß habe/ wan nur dz Erbaigen sein seye/ dann
 man die wasserleitung schuldig ist.

Wann der
 flus gähling
 abbrochen
 wäre.
 So der flus
 gemählich
 abbrucht vnd
 sich hindan
 setzt.

Zum dritten/ wann ich das wasser vber meines nachbaure grundts
 rauf die dienstbarkeit gelegt gewest/ geführt habe/ vñnd der wasserflus
 hette den Rynsal geändert/ vnd hette einen grundt zwischen des dienst-
 baren grundts/ vnd neuen Rynsals gelassen/ ob die dienstbarkeit dar-
 durch verloschen sey: Darin wirdets also vnderschiedē. Wan der wasser-
 flus gähling abbrochen/ so ist die dienstbarkeit darmit außgesecht/ dan
 der miterstück/ d vndienstbar ist/ verhindert die dienstbarkeit. Wan er
 aber gemählich abgewichē wäre/ so bleibt die dienstbarkeit/ dan es wirdet
 für einen einigen flus gehalten/ weil auch kein mittersstück verhandē
 der solltche dienstbarkeit verhinderte. Vt probatur in d. §. si aquam. secun-
 dum secundam lec. glo. ibi. facit quod not. in L. Conuenerit. §. si. ff. de pigno.
 acti. & in L. Si fundus in prin. ff. de pigno.

Zum vierdten/ mögen die vorgemeldten ding iren fürgang habe/ wan
 mā fragt/ ob mā die gerechtigkeit des einfangs verleürt/ im verzug der
 nachbauren. In disem fall hette es eben die vorige gestalt/ dz eineweder
 der wasserflus vberating abgebrochen/ vnd seinen Rynsal geändert/ das
 durch dan die gerechtigkeit der wasserleitung/ die durch dē einfang
 berkümen gewest/ verloren wirdet/ alsdann ist von nöthen das man sol-
 liches von neuem einsehe. Oder so der wasserflus gemählich abgewichē

So ainer
 ein ganz
 jar zu geses-
 hen hette/ dz
 das wasser/
 keinen freyen

So ist anders/ dan die gerechtigkeit der wasserleitung wirdet im selbē
 fall erhalten. Vt no. Bar. in L. Quo minus. in xvi. q. de flu. Es hette dann
 der/ deme die dienstbarkeit der wasserleitung zugehörig gewest/ ein
 ganz jar zugesehen/ das das wasser in seiner freyhait/ sein gang hette ge-
 habe

habt / alsdann wurde auch also die gerechtigkeit der wasserlaitung verloren. Vt L. i. in prin. ff. de aqua quotti & æsti. & not. Bar. in d. L. Quo minus. in xv. q. in prin. In versu. item secundum requiritur.

Wann aber der wasserfluß in seinen alten Ryñsal widerumb kumbt / so wirdet die wasserlaitung in das vorig weßen gesetzt / dann es ist darumben die dienstbarkeit nit gar verloren / sonder vnderbrochen gewest. Glo. in d. S. in verbo interrupta. in si. dicit quod restituitur. quia tex. in d. S. si aqua. non dicit quod seruitus fuerit amissa, sed interrupta. vt probatur etiã in L. In tradendis. in si. ff. Communia prædio. Es wäre dann die wasserlaitung so lang zeit vnderbrochē gestanden / darin ain dienstbarkeit verlorē wirdet / so wurde alsdann die dienstbarkeit eigentlich verloren werden. Vt L. Tria prædia.

Ob aber ain jedelicher müg eigens gewalts das wasser auß ainem offenen gemainen wasserfluß führen : Wirdet also züuernemen sein.

Wann der offen wasserfluß Schiffreich ist / so mag niemands eigens gewalts wasser darauß laitten / ders aber erstlich fürer / der thut daran vnracht. Vt d. L. Quo minus. ibi hoc no. Bar. in ij. q.

Wann aber der wasserfluß nit Schiffreich ist / so hette es dise nachuolgende vnder schid. Das aint weder der wasserfluß in ain anderen Schiffreichen wasserstrom fließt / oder er fließt aber in kainen Schiffreichen wasserstrom.

So er dann in das Mör fließt / so mag man wol darauß das wasser laitten / dan es wirdet von dises fluß wegen das Mör weder grösser noch kleiner / vnnnd mag von wegen diser eingefangener wasserlaitung niemands ainiger schad beschehen.

So er aber in ainen schiffreichen wasserfluß fließt / vnd wurde derselb wasserfluß durch die wasserlaitung / vnnnd einfang derselben / vnschiffreich / oder die Newfart erger / So mag sich dessen niemands eigens gewalts vndersehen. Vt d. L. Quo minus. & ibi Bar. in ij. opi.

Wann ich dan das wasser auff meinen grundt auß dem Schiffreichen wasserstromen fürere / vnd keret dasselbig widerumb in denselben wasserstromen / so ist dasselbig vnuerbotten. Si bene cōsideras rationem prædictarum. LL.

Item wann das wasser von ainer Mül herdan in den offenen gemainen Ryñsal geflossen / so mag ain anderer dasselbig fahen / vnd auff sein Mül laitten / also dz er der ersten Mül dardurch kainen schaden züfüge. Et ita tenet Bar. in d. L. Quo minus. in xij. quæst. in fin.

Oder so dasselbig Mülwasser nit in den gemainen offenen Ryñsal geflossen / sonder so der Ryñnsal / dardurch das wasser auff die Mül gelaitet wirdet / frey gemain ist / vnnnd das wasser von der Mül herab in demselben gemainen Ryñnsal laufft / alsdann so magst du die hie obgesetzte vnder schid / von dem wasserlaitten auß offenen gemainen wasserflüssen / brauchen / Wo aber der Ryñnsal sonder wäre / so möchte ainer eigens gewalts sich der wasserlaitung nit vnderziehen. Vt L. In concedendo. ff. de aqua plu. arcen. cum si.

Item so jr zwen wolten dz wasser auß ainem frey offnem wasserfluß auff ire gründe führen / vnd hetten beed wassers genüg / so mag ainer den andern regulariter darinnen nit verhindern. L. Lucio. ff. de aqua plu. arcen. & L. ij. §. i. ff. de ser. rusti prædi. & per ea quæ supra dicta sunt. & ita tenet Bar. in d. L. Quo minus. in v. q. in si. Doch wurde hierinn anders gehalten werden.

gang / vnnnd außlauff gehabt hette / so verleitert er sein gerechtigkeit. Wann der wasserfluß widerumb in seinen alten Ryñsal kumbt. Ob ain jedelicher müg eigens gewalts das wasser auß ainem offnem gemainen fluß führen. So der wasserfluß nit Schiffreich ist.

So der wasserfluß in dz Mör fließt / so mag man darauß wasserlaitung richten. So der klein fluß in ain schiffreichs wasser fließt / So die wasserlaitung widerumb in das schiffreich wasser fließt. Von Mül wasser.

So jr zwen das wasser auß ainem offnem gemainem fluß laittē wolte.

Drittes Buch von Dienstbarkeit

den/wann sie beed wolten das wasser an ainem ort des flus herauß laitten/dauon hernach meldung beschehen solle.

So zwen auff ain zeit vñ an ainem ort das wasser zu laitten angefangen

So aber sie beed des wassers nit genug hetten/ vñnd aber jr jedelicher wolte das wasser an ainem sonderen ort des wasserflus führen/ so solle es also vñnderschieden werden. Das sie aintweder beed zu ainer zeit angefangen haben das zu wasser führen / oder das ort einzufahren. Oder es hette ainer am ersten angefangen/ vñnd der ander hernach/ do er vmb den ersten nit gewisst hette. Oder es hette der ain am ersten angefangen vñnd der ander hernach so er gewisst hette/ das der erst solches schon angefangen hette. Dauon wollen wir vñnderschiedlich handeln.

Erstlich wann sie beed zu ainer zeit angefangen haben / so soll ainer dem andern solches vergunnen. Per L. fin. ff. de religios. Oder man solle sie des entschaiden/ es wäre dann sach/ das ihr ainer hette solches fürsich mügen/ vñnd der ander nit. Arg. L. Si quis domū. §. i. ff. Locati. & no. glo. in L. ij. §. i. in ver. ad obtinendum ibi, vel die tertio. ff. Ne quid in loco publico quæ ponit de duobus plaustris sibi obuiantis. vt ponit etiã glo. in L. per agrum. C. de ser. Oder es soll der gebrauch des wassers zwischen jr beeder gemain gemacht/ Oder aber auff vñnderschiedlich zeit oder mass gethailt werden. Vt L. Imperatores. ff. de ser. rusticorum prædiorum, & secundum Bal. in d. L. quo minus. in vi. q.

So der ander vmb des ersten fürnehmen der wasserlaitterung nit gewisst hette. So zween strafwägen in ainer angränzen aneinander begegneten.

Im andern fall/ Wann ainer erstlich angefangen/ vñnd volgendes der ander/ der vmb den erste nit gewisst/ wirdet eben der massen/ wie im nächsten hie obgesetztem ersten fall gehalten/ Dan es ist gleich ain ding/ wann sie beed mit ainander anfahend/ oder wann jr ainer anfahet/ vñnd der ander der nichte darumb wais / volgendes anfienge. Gleich als wann zween strafwägen an ainem angen wege aneinander begegneten durch ain ainiger wagen gehen möchte/ Vñnd wäre der ain des ersten an die straf kommen/ vñnd der ander hinnach/ vñnd hette vmb den ersten nit gewisst/ oder denselben gesehen. Vt no. glo. in d. L. ij. §. i. & in tertia lect. ff. ne quid in loco publico. in d. vi. q. in fi. Bar. in L. quo minus. in vi. q.

So der ander gewisst hette das der erste die wasserslaitterung angefangen hette.

Im Dritten fall/ Wann der ain des ersten angefangen hette / einfallen/ oder bawen/ oder wasserlaitten/ vñnd der ander hette angefangen/ vñnd hette doch gewisst das der erst anfangs im werck gewesen. Alsdann hat der erst den vorgang. Quia hoc casu melior est conditio occupantis. Vt d. L. ij. §. merito. ff. ne quid in loco publico. & L. ij. §. coepisse. ff. de polli. si not. Bar. in d. L. quo minus. in i. & v. q. ff. de flu.

Zu erleutterung aller hie obgesetzten ding soltest du wissen/ vñnd zu gedächtnuß nehmen/ Wann ainer hette gewalt / oder ain gerechtigkeit/ das wasser auß ainem offnen gemainen/ oder aber sonderen wasserflus zuführen / das nit von stundan darauß volge / als habe er deshalb die dienstbarkeit der wasserlaitterung/ Derhalb soll diser vñnderscheid hierin angesehen werden/ Das man aintweder die schuldig wasserlaitterung auf ainem gemainen/ oder aber sonderen wasserflus hette.

So der herrschend grund zu nächst an den gemainen flus gelegen.

In dem ersten fall/ Wann der herrschend grund/ dahin das wasser gelaittet wirdet/ ist zu nächst an dem flus/ vñnd ist kein anderer flack dazwischen/ So wirdet solches eigentlich kein dienstbarkeit genant/ dann es von keines anderen Erbaigen herurt des man finden möchte. Vt L. i. ff. communi. prædi. Sonder dise gerechtigkeit ist das offen gemain ort schuldig. Et ita tenet Bar. in d. L. i. Oder es ist das herrschende Erbaigen

Erbaigen

Erbaigen / nit das nächst an dem wasserflus / oder es ist ain gemaine straf / oder anders offens gemaines ort in der mitte des wasserflus vnnnd des herrschenden orts / So ist es eben sonil als jergo gemeldet ist.

Oder es ist in der mitte ain sonderer fläck / dardurch man das wasser führen solle / Wann dan das ain stättwärender wasserflus ist / So wirdet dieses ain dienstbarkeit der wasserlattung. Vt L. i. §. aqueductus. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & Insti. eo. §. aqueductus. Wann aber der wasserflus nit ewig oder stättwärende ist / darumb das er zuzeiten auß / doert oder beseihet / Wie da ist ain Brun / Teich / od See / Alsdan weils ain stätte vsach hette / wie dan die sächlichen dienstbarkeiten ain stättwärend vsach sollend haben / in ansehung der säch die da solliche dienstbarkeit schuldig ist. Vt est casus in L. Foramen. §. omnes. ff. de ser. urbano / rum prædiorum. & ibi hoc tenet glo. si. in prin. in ver. deber. in viti. lect. Mag solches ain dienstbarkeit der nutzbarkeit genaht werden. Vt L. ij. ff. commu. præd. quæ ita debet intelligi secundum Bar. ibi. & in d. L. foramen. Ita etiam tenet Ross. in libel. iuris super interdictio de fonte. & Rub. incipit. quis habet vsum ducendi aquam de puteo vel de fonte. Diese dienstbarkeit der nutzbarkeit / mag nit ain solliche dienstbarkeit genaht werden / das mans möchte mit veriarung ersitzen oder überkummen / weils nit continua oder stättwärend ist / dan zu veriarung ainer solchen dienstbarkeit der nutzbarkeit / gehört ain solche lange zeit / die über menschen gedanken wäre. Et iste casus est in d. L. foramen. §. omnes. secundum primam lect. glo. ibi quæ in se est verissima per no. in L. seruitutes. la. grande. ff. de ser. Item sie wirdet nit mügen genaht werden ain dienstbarkeit / das sie ainer möchte ewig haben / darumbs dann auffgericht ist / wiewols ainer nit ewig braucht / dann in disem fall mag die dienstbarkeit nit also verlihen werden / das sie möchte ewig sein. Et iste est casus in d. §. omnes secundum secundam lect. glo. ibi. Souil aber in demselben andere ire würdungen betrifft / mag man dieselb ain dienstbarkeit der nutzbarkeit nennen. Quod bene not.

Dienstbar
keit der nutz
barkeit.

Im anderen fall / So man ain dienstbarkeit auß ainem sonderen wasserflus schuldig / vnd derselb wasserflus ewig oder stättwärend wäre / Alsdann hiesse dieselb on zweifel aigentlich ain gesträchte oder rechte dienstbarkeit / darumb das man dieselb auß ainem sondern / zu ainem sonderen grunde schuldig ist / es sey alsdann gleich ain offner gemeiner oder aber sonderer fläck in der mitte / oder nit. Quia verba ex mente legi concurrunt. per L. i. §. aqueductus. ff. de ser. rusti. prædi. cum sim. Aut non est perenne flumen. & tunc non valet seruitutis impositio meo iure, sed de æquitate prætoris tenet. & iste est casus in L. ij. secundum tertiam lect. ibi. & Angel. ibi. ff. communia prædiorum. vel secundum Bar. nō valet directe sed vtiliter.

Dienstbar
keit auß ain
em sondern
stättwärens
den flus.

Was massen aber / vnnnd wie ainer die dienstbarkeit der wasserlattung gebrauchen solle oder müge ? Das soltest du also vernemen / das sich ainer solcher dienstbarkeit der wasserlattung gebrauchen soll nach gewonhait des orts Vt L. præses. C. de ser. & aqua. & L. si manifeste. eo. tit. Derhalben soll man auch mit dem gebrauch der wasser / Wülwerck vnnnd gelegenhaiten oder nutzungen der wasser bey dem alten herkommen bleiben. Vt dixit Bal. no. in tit. de pa. constan. in vi. colla. per illum tex. & idem in L. qui luminibus. ibi. & statim antiquorum ædificiorum. cum gloss. de ser. vrba. prædio. & L. vendito. §. si constat. ibi nisi ta

Wz massen
vnd wie ainer
die dienst
barkeit der
wasserlattu
ng gebrau
chen soll od
müge.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

lis consuetudo. ff. communia prædi. & L. i. & L. an in totum, & ibi no. C. ædifi. pri.

Item man soll auch die dienstbarkeit der wasserleitung / nach inhalt vnd vermög der statuten / so anders solche statut verhanden seind / gebrauchen. Arg. d. L. qui luminibus. ibi, secundum formam statutorum coniuncta glo. & arg. d. L. an in totum. facit. L. omnes populi. ff. de iu. iur.

Die wasserleitung ins halt der verträglichen brauchen.

Item man sols gebrauchē nach vermög der vertrag / pact vñ geding / in die man von der dienstbarkeit wegen eingangen ist. Et probatur in L. certo genere. ibi, quæ lex cōprehensa est. ff. de ser. rusti. prædior. & in L. is qui duo prædia. cum L. seq. & L. cū essent. §. si. ibi nisi pactū vel stipulatio. eo. tit. & L. si quis duas. in prin. ff. communia prædiorum. facit. L. i. §. si conuenientia. ff. depositi. & L. semper in stipulationibus, de re. iur. cum si. Derhalben mag sich ainer nit anders der dienstbarkeit gebrauchen / dan so weits ime verlihen ist. Vt L. ergo in si. & L. ex meo ff. de ser. rustico. prædiorum. L. nō modus. ff. de ser. & L. is qui duo. Also auch / der zween gründe gehabt vnd den oberern gründe verkauft / vnd in dem kauff also außgedinget hette / das

Wann ainer ainen obern grund kauft mit diser außgedingten dienstbarkeit das er müge das wasser herab auff des verkauffers vnderen grunde außföhren so mag er alsdan daz wasser auß ainem andern grunde nit darein feren.

der kauffer möchte in ainer furch oder graben das wasser auß seinē obren grunde herab in des verkauffers vnderen grunde außföhren / so mag alsdan der kauffer auß kainen andern grunde das wasser in sein furch fahen / vnd in des verkauffers grunde herab föhren / Sonder müß es bey der außgedingten dienstbarkeit bleiben lassen. Ita vult notabiliter. d. L. is qui duo. ff. de ser. rustico prædio. Ex hoc sequitur secundum Ang. per illum tex. ibi. quod in vsu seruitutis aquæ forma data punctualiter est obseruanda. ille cui debetur seruitus aquæ ductus, non potest cum eo aliam miscere. Vnd dises ist der besten argumenten ains / das der jenig / der da ain solliche dienstbarkeit hat / das wasser auß sein Müel zulaitten / wirdt wegen des vberflus der wasser nit mügen noch ain andere Müel bawen. Vt subdit Ange. in loco præallegato. de quo Bar. in L. per agrum. alias in L. nō modus. C. de ser. dicit esse calum in d. L. nō modus est. Er mag auch nit anders wasser nit darein mischen oder keren / darmit die Müel geschwinde vmbgetriben wurde.

Blag so ain ne durch ain wasserleitung schäd beschicht. Das wasser von dem gewonlichen lauff nit abzuföhren.

Item es soll ainer das wasser auß dem wasserflus dermassen laitten / das er den nachbawren an demselben oder an ainem andern gestade nit schade. Vt est tex. in L. hoc iure. §. si aquā supra. de aqua quotti. & æsti. & in L. ij. §. si quis in suo. & in L. si per publicum. ne quid in loco publico. Wann dan der Bach der wasserföhren ainem sonderen schädlich wäre / so mag derselb klag auß den vij. gesetztafelen fürnehmen / vnd klagen / das jmb den schaden versicherung beschehe. In d. L. per publicum.

Item das wasser solle gelaittet werden durch das gewonlich ort / das es solle nit von seinem gewonlichen lauff abgehört werden. L. ij. in fi. C. Ad L. aquil. & ibi per Bal. & Doct. & L. si seruus seruum. §. si aquis aquæ ductus. ff. ad L. aquil. & not. in L. i. C. de serui.

Das wasser nit anders zuföhren dan wie es im

Derhalben sagt auch. Baldus in c. i. si quis de manso. in iij. col. in fi. de controuersi. inuesti. Das man in sollicher wasserföhren nit allain den anfang / sonder auch die ort / daher es laufft / die Rynnsal vund gāng durchs hinlaufft / ansihet / Vnd wan der wasserlauff gar am ältesten ist / so solle es nach gelegenheit diser ermelter ding / von dem gebrauch des wassers geurthailt werden ic. Derhalb mag das wasser nit anders geföhrt werden / dann wie es im nächstnurgangnen Summer geföhrt ist worden. L. i. §. quod autem. ff. de aqua quotti. & æsti. Vnd alda wirdt verstanden /

verstanden/das der gewonlich Kyñsal verändert werde/wañ man den nächste somer
wasserlauff ändert/ also/das das wasser niderer oder höher oder aber
räscher lauffe/ wider der nachbawren gelegenheit. L.i.S.quod autem
cum §.seq. ff. ne quid in flumi. publi. ist worden,

Des/das gesagt ist/wie das wasser nit anders solle geführt werde/dañ
wie es im nechsturgangnem Summer gelaitet ist wordē/rc. Solle also
verstanden werden/das es wol anders geführt mag werden/wo es dem
fürndem zū grossen nutz/vñd einem anderen zū wenigem schaden oder
ungelegenheit raichte. Vt est casus no in d. L. i. §. sunt qui putant. ff. ne quid
in flum. publi. & not. Bar. in L. quo minus in xvi. q. de flumi.

Die felt ein frag für/ Etlich habend einen grundt/darinn ein brun
entspringt/Also ob menschen gedäncken/vñd das wasser laufft nun für
sich selbs auß vñd vber die vndern thail des grundes/des dann die iheniz
gen/denen der brun zūgehört/also geduldē vñd geschē lassen/darum
ben/dz jnen villeicht nicht nutzlich gewest/dasselbig wasser zūbehalten/
das also die andern/die da die vndern gründ habend/angefangen dz be
rürte wasser zūsamen zūfören/vñd zū jren Erbaigen zūfören/dieselben
darmit zū wässern/darob nun vil jar verlossen/vñ habend also dz was
ser zū jrer wässerung ob menschen gedächtnus gebraucht. Oder es haben

So ein wass
ser auß ainē
brun des ob
bern grunds
herab flüsse
vñd die vñ
deren richtes
ten dasselbig
zū ainem
mülwerck
wie es gehat
ten werde.
So der ober
das wasser
abfören vñd
den vnderen
darmit scha
den wolte
so mag er dz
nit thün.

die auff den vndern gründē das wasser in einen flus zūsamē gericht/vñ
dasselbs ein mülwerck gemacht/des alda die längsten zeit gestandē/nun
fürnd der die obern grund hette/darinn das wasser entspringt/vñ will dz
wasser vō vorberürter mül abföerē/vñ dasselbig auf andere seine vndere
ort füren/dieselbē zū wässern/oder er will dasselbs ein mül für sich selbs
zūrichten. Ist die frag/ob er dz thün müg/oder ob die vndern Grundt
herr/auf dero Erbaigen das gewässer gewonlich gerümen ist/dasselbig
mügen widersprechen vñ vor oberkeit begeren/dz diß wasser von seinem
gewonlichē lauff nit abföert werde. Darinn wirdet die sach vñderschid
lich veranwort/dz eineweder der Herr/der da will das wasser abföeren/
das es auff die vndere ort nit lauffen solle/solches mit dem gemüth thüt/
dem vndern grundtherindarmit zūschadē/ alßdann mag er solches Kai
nis wegs thün. Vt L. i. §. deniq; marcellus. ff. de aqua plu. arcen. & ibi glo. in
uer. non haberi. & no. glo. in L. Fluminum. §. si. in uers. non tenere me. ff. de
dam. infect. So aber die sach im zweiffel stünde/mit was gemüth er das
thete/alßdann wirdes nit vermüt/dz ers mit einem schädlichem gemüth
th. Ita singulariter uult glo. in d. L. Fluminum. §. si.

Oder so ers nit mit einem solchem gemüth gethan/das er jemanden
wolte dardurch einē schaden thün/sonder seinen nutz befürdern/So hat
es in dem selben fall dise vñderschaid/das eineweders in sollichen sachen
kein Statut/sonder ein gemaine gewonhait/oder aber ein vertrag zwis
schen den tailen vorhanden ist/ Alßdann solle die sach bey demselben be
rühren/wie wir zū nechst hieoben gemeldet haben.

So daß weder Statut/gewonhait/nach vertrag vorhanden wären/
so hats abermals dise vñderschaid/dz eineweders dasselbig wasser auf die
vndern gründt auß gerechtigkeit der dienstbarkeit/oder auß gerechtigt
keit einer macht außlaufft oder rinnt.

Im ersten fall/wann das wasser auß gerechtigkeit der dienstbarkeit
herab auff die vnderen gründt fließt/ so mag der ober grundherr/auff
dessen grund das wasser oder sonst entspringt/ungezweiffelt das wasser
nit abföeren/so ers aber abföert/so mag der vnder jne darinn beklagē. Vt

So dz wass
ser auß ges
rechtigkeit
außer dienst
barkeit auff
die vndern

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

gründ fließt
so mag der
ober nie ab-
keren.
Zu der quasi
possession ist
genüg/das
amer in ame
nur am tag/
od an nacht
das wasser
gelaitet habe

est casus in L. si pars diuturno. ff. si serui. uendice. Vnd das soll nit allein ver-
stande werde/ Wan einer ein erlangte dienstbarkeit hette/ Sonder auch
so einer in quasi possessione der dienstbarkeit der wasserlaitung wäre/ vñ
hette sich dasselbig jar der wasserlaitung gebraucht. Vt L. i. §. Illud tamē.
& §. quod autem ff. de aqua quoti. & æsti. Vñ ist genüg zu der quasi posses-
sion/ das er das wasser im selben jar/ allein ein tag oder ein nacht geführt
habe. Vt d. §. quod autem. & no. Bal. ibi. & in L. cellus. in pen. col. in fi. C. de
usuca. Dan der ein mal in die besitzung kommen/ so man von seinem nutz
handelt/ vñ er anzeucht wie er in der possession sey/ so wirdets vermit/ das
er in der possession sey/ es werde dan widerwertigs erweisen. L. si possidetis.
C. de probatio. L. super long. C. de prescripti. lon. temp. secundum Bal. in
d. L. cellus in fi. pen. col. Vñ ist dise quasi possession genüg zu deme/ wan er
darin verhindert oder betrübt wurde/ das er alsdan wider den betrübeten
Klagen/ vñ jme auch de facto widerstand thun/ oder sich sein wözen müg.
Vt eleganter declarat Bar. in L. i. §. hoc interdicto. uerfi. ij. no. quod in istis
tribus. ff. de it. act. priua. & adde. quod no. per glo. in c. cum ecclesia sutrina. in
uerfi. trium episcoporum. & ibi per Docto extra de resti. spolia.

So dz was
ser aus ges
rechtigkeit
amer macht
gelaitet
wurt.

Im andern fall/ Wann das wasser gelaitet wirdet/ auß gerecht-
keit einer macht/ vnd nit einer dienstbarkeit/ so mag alsdann der ober
wol abkeren. Es mag auch der vnder dawider nit Klagen/ noch jme ein-
gen widerstand thun. Vt est casus in L. Proculus. ff. de dam. in fest. & in L.
leg. & L. fluminum. §. Idem uideamus. eo. tit. & in L. i. §. Idem Marcellus. ff.
de aqua plu. arcen. & in L. Si in meo eo. tit. facit. L. Viam publicam. cum
not. ff. de uia publi.

Wie es vñ
stande soll
werde/das
amer die
wasserlais
tuffig auß ge-
rechtigkeit
amer dienst-
barkeit habe.

Es bleibt aber hierin ein zweiffel/ wann doch einer geacht wirdet/ als
habe er dz wasser auß gerechtigkeit einer dienstbarkeit/ oder aber einer
macht gelaitet/ darinn hats die mainung. Das einweder die dienstbar-
keit ist auferlegt durch einen menschen/ mit einem vertrag/ oder Titul
einer donation vnder lebendige/ oder durch ein instrument/ oder Codicil
in einem anderen letzten willen/ oder dieselb dienstbarkeit ist auferlegt
durchs gesetz/ als durch ein Statut/ das der vnder müg das wasser auß
seine vnder grund laitten/ alsdan ist es lautter/ das ers alsdan auß ge-
rechtigkeit der dienstbarkeit gelaitet habe/ vnd der ober mag jme das
wasser wid die schuldig dienstbarkeit nit abkerē. ff. de aqua pluua. arcen.
& per alia iura supra ad hoc allega.

Erseffe
wasserlaitung
mag nie ab-
gekert wer-
den.

Oder es ist aber die dienstbarkeit durch dē menschen/ oder durchs ge-
setz nit auferlegt/ so ist alsdan etwo die dienstbarkeit d wasserlaitung
eressen oder præscribiert werde/ so mag jme dieselb abermals nit abge-
kert werden. Per L. Si quis dicitur. ff. si seruitus uendice.

Was zu er-
sitzung als
ner wasser-
laitung ges-
höng.

Nieneben möcht aber gezweiffelt werden/ wan doch eingeführt werde
die eressen/ oder præscribierte dienstbarkeit d wasserlaitung/ nämlich
wie langer zeit/ was auch/ vñnd wievil stuck zu einer solchen præscription
gehörig seindt.

Veriarung
aines gemain
nen wassers.
Veriarung
eines sondu
wassers.

Souil die zeit antrifft/ so reden wir einweder von dem wasser/ da
man auß der gemain/ oder aber auß einem sonderm grund füret. Souer
mans auß der gemain füret/ so gehört zu solcher veriarung ein zeit die ob
menschen gedenccken sey. Vt L. i. in. fi. ff. de aqua plu. arcen. & L. Hoc iure. §.
Ductus aquæ. ff. de aqua quoti. & æsti.

So mans aber auß einem sonderen ort/ oder grunde füret/ alsdan vñ
weils ein continuam causam hette/ so wirdets wider die inner Landes in
v. vñnd

Der Feldbew vnd Erbaigett.

G

v. vnd wider die auffer Landes in zwainzig jaren præscribiert, vnd erschaffen. L. Si quis diuturno præallegata. & no. in L. Seruitutes. ff. de ser. Davon in den hienorigen zwayen büchern auch vil meldung beschehen.

Es gehörend aber zu solcher præscription od ersizung noch mer stuck. Erstlich dz dise dienstbarkeit on ein in habung/ oder quasi besizung nit præscribiert wirdet. L. Sine possessione. ff. de usucap. & c. sine possessione. de reur. in vi. & no. per gl. Bal. & Doct. in L. ij. C. de ser. & aqua. Vñ also wils von nötte sein/ dz ers nit gebraucht hab/ auß vertreülicher gesellschafft/ oder nachbaurschafft/ oder schlächter macht. Vt habetur per Bar. & glo. & doct. in L. i. ff. de iti. actu pri. & per Bar. & Doct. in L. qui iure familiaritatis. ff. de ser. et per flo. in L. Seruitutes. eo. tit. & per hoc Ang. & Doct. in c. Bene. Extra de postula. prela. et in c. Cū Ecclesia Sutrina. Extra de ccu. pos. et pprie.

Die wassers laittüg mag on ein in habung nit præscribiert werden.

Das sich aber einer der gerechtigkeit einer dienstbarkeit gebraucht habe/ dz mag abgenömen werden auß den geschichten/ die einer thüt/ vñ für sich selbs on ein gerechtigkeit/ vnd namen der dienstbarkeit/ auß seines nachbaurv grundt nit thün möchte. Als so er auff seines nachbaurv grundt einen zawn auffhackte/ einen graben raümet/ oder raumen lieffe/ oder das wasser daselbs laittet/ des da regulariter nit beschehē mag/ es geschehe dan auß gerechtigkeit der dienstbarkeit. L. Quemadmod. §. i. in fi. Ad L. Aquil. ar. L. Cum quidā. §. Dicitur. ff. de acquir. hæredi. & d. L. quotus. & no. in Locis præalleg.

Wie abgenömen mütig werden/ das sich einer der dienstbarkeit gebraucht habe. Mit gutem glauben die dienstbarkeit zu gebrauchē

Zum andern/ will von nöthen sein/ das er sich diser quasi possession mit gutem glauben gebraucht/ vnd nit anders glaubt habe/ dann es gehörte me solche dienstbarkeit zu Vt d. L. ij. & ibi no. in L. fi. ff. Quemad. ser. amit.

Zum dritten/ will von nöthen sein in den Stätwährendē cōtinuis seruitutibus/ als in der wasserlaitung zwischen den gegenwertigen ein zehen jänge/ vnd den abwesenden ein zwainzig jårige zeit. Aber in dē vnstärcken discontinuis dienstbarkeiten/ gehört ein solche lange zeit die ob menschen gedencen sey. Es habe dann einer einen Tittel/ so ist alsdann genug das man erweise die zeheniårige zwischen den gegenwertigen/ vñ die zwainzig jårige zeit zwischen den abwesendē. Vt est gl. not. multum. in L. Seruitutes prædiorū. & ibi Ang. & Flo. & Doct. ff. de ser. tit. generali. & habet. per Cynum. Bal. & Doct. in L. i. & ij. de ser. & aqua et per Bar. in L. i. §. Hoc interdicto. ff. de itinere actu priua.

Item wann dz wasser auß einem offnē gemainē grundt geführt wirdet/ so gehört ein solche zeit darzu/ die ob mensche gedächtnuß sey wie hienor vermeldet ist/ vñ ist in ersizung solcher seruitut kaines tittels von nötte. Vt L. si quis diuturno. et ibi not. ff. si ser. uen. & no. in d. L. i. & ij. C. de ser. & aqua.

Zu veritierung/ oder ersizung einer wassers laittung auß einē gemainen fluß/ gehört ain zeit ob menschen gedencen.

Wann aber die dienstbarkeit nit præscribiert oder erschessē ist/ so hat dise vndercheid/ dz ein weder d grundherr des vnderen grundts/ in der quasi besizung ist der wasserlaitung zu seinem vndern grundt/ vñ alsdan mag der den obern grundt hette das wasser auß seinem lauff nit abkeren/ noch hangender rechtfertigung/ vñ die wasserlaitung/ dē vnderē verhinderē oder betrüben/ dz er nit möchte dz wasser auß seinen grundt laitten/ wie ers vor hat gelaitet/ bis so lang mit recht/ vnd vrthail erkent wirdet/ ob ers müge abkerē. Vt no. gl. & Bar. in L. i. §. Hoc interdicto. ff. de iti. actu. pri. & probatur in L. penul. ff. de aqua quoti. & æsti. Vñnd so der also in seiner quasi possession von jemand betrübt wirdet/ der mag auffer gericht sich täglich wözen. Vt est gl. no. in d. §. Hoc interdicto. & ibi hoc tenet Bar.

So der vnder grundts herr/ der wassers laittung nit in quasi possessione.

So

Drittes Buch von Dienstbarkeit

ist/so mag
der ober das
wasser ab-
fieren.
Wie es ver-
standen wur-
det/so das
wasser auß
einer macht
für sich
selbs fließt.
Das wasser
mag on
menschliche
züberaitung
kain ver-
rungenfüre
So dz was-
ser durch vor-
borgne äder
auß aines
andern brun-
in meinen
brun flüsse
so künde
ichs nit præ-
scribieren.

So aber/der de vndergrund hette/nit in quasi possessione der dienst-
barkeit ist/dieselb nit præscribiert, auch daselbs weder durch einen mens-
schen/noch gesatz einige dienstbarkeit auffgelegt ist/so mag alsdā der
grundherr/der die obern gründt hette/dz wasser abfieren/ dan in diesem
fall ist dz wasser nit auß dienstbarlicher gerechtigkeit/sonder auß etwas
macht/abhin gerunnen/wie hieob vermeldet ist. Et istud est de mēte glin
L. Proculus. ff. de dam. infec. & Bar. & Paul. de Cast. in L. fluminum. §. item
uideamus. eo tit. & Bar. in L. i. §. Sicut autem in fi. ff. de aqua plu. arcn.
Das haist aber/das dz wasser/oder die gerechtigkeit des wassers auß
einer macht einem zugehōre/wann das wasser für sich selbs fließt/oder
hin vñ her laufft/dazwischē kain menschlicher gebrauch/oder thar kum-
men ist/als wan das wasser von dem obern grundt durch verborgene
Erdadern herab auff meinen vndern grund lieffe. Dan so in diesem fall
ein tausent jar herab geflossen wäre/so künde nit gesage werde/dz we-
der ich/noch mein grund dardurch einige dienstbarkeit erlange hette.
Dann das wasser/des on menschliche züberaitung für sich selbs fließt
mag kain verärrung noch gewonhait einfüren/weil von nöten ist/das
sollicher præscription, vñnd gewonhait ein menschliche thüung kōmme
solle/welches so es anfänglich da ist/so ist alsdā genüg/dz das wasser
für sich selbs fließt. L. Qui fundum. ff. Quemadmod. ser. amit. ut eleganter
dicit Bald. in. c. i. §. Si quis de manso. in vi. col. in tit. de controuer. inuelti.

So einer auff seinem grundt einen brun hette/vñnd das wasser fließt
darauf durch verborgen/oder vnder der erd herab in meinen grund dar-
in ich einen Teuffbrunn habe/vnd ich denselben brun vber 30. oder 40.
jar oder auch gar tausent jar gebraucht hette/so mag ich doch nie sagen
das ichs erschessen/oder auß verärrter gewonhait dasselbig wasser vber
kūmen hette/dan wan man will ein solliche dienstbarkeit præscribieren
so gehōrt darzu/dz es der gegenthail gewißt/vnd geduldet habe. Vt L. i.
& ibi no. C. de serui. & aqua.

Vnd ist des die vrsach/darumb das man in solchen vnbegreiflichen
dingen kain possession geben mag Vt L. Si ædes. §. fi. ff. de serui. urba præ-
di. & L. Seruus. §. Incorporalibus & ibi glo. ff. de acqui. re. do.

Die quasi
possession
steet in der
wissenhait/
vnd gedul-
dung des
gegenthails.
Was ma-
sen einer de
andern die
Brunnader
mitig abgra-
ben.

Dise quasi possession steet aber in der wissenhait/vñ geduldüg des ge-
gen thails. Vt est casus in L. Quoties. la. ij. ff. de ser. & L. i. in fi. ff. de ser. urba
prædi. & probatur in L. ij. & ibi per glo. & Doct. C. de ser. & aqua & no. etiam
Paul. de Cast. in L. i. §. deniq. ff. de aqua plu. arcn.

Es seind auch solche aderen vnder der erd gemainlich verborgen/vñ
vnkundbar/ehe dann der ober nachbaur der die obern gründ hette/bis
ein hawt oder dieselben abgräbt/derhalb ich nit spreche mag/dz ich habe
mit seinem vorwissen/vñnd zusehen das wasser meines Teuffbruns ge-
braucht/vñ dasselbig also wider ihne erschessen hab/Derhalb mag ers
hawen oder abgraben. Doch soltest du das auch mercken/wo es one das
wäre/dz der ober mayr als ein herr des obern grundts gewißt habe/das
das wasser durch die Erdadern/oder auch auff dem grund entbor/auff
meinen vnderen grund herab gerunnen/so möchte er dz wasser abfieren
vnd die Brunnader abhawen/derhalb/das diß wasser on menschliche
züthüung/vñ also auß einer macht/vñ kainer dienstbarlicher gerechtigkeit
kain auff meinen grund herab geflossen. Vide Bar. Cepol. c. iij. sui tract.
de ser. rusti prædi.

Item wan der den vnderen grundt hette/etwas in dem obern grundt
darin

Darinn das wasser entspringt/ gemacht hette/ als / so er durch den graben
 das wasser gefürt/ oder den graben im obern grundt mit vorwissen/ vnd
 zusehen des herin geraumbt hette/ so wurde man durch dise/ vñ derglei-
 chen geschichten darfür achten / das man das wasser merer auß gerecht-
 igitait dann haufignosschafft laiste / Weil dise ding on ain gerechtigt-
 kait der dienstbarckait / auff ainem frembden grundt nit gemacht mü-
 gen werden. Wie hieob gemeldet ist.

Ain zeichen
 der dienst-
 barckait/ so
 ainer auff
 aines ande-
 ren grundt
 etwas
 macht.

Item ainer hat dz wasser gefürt in Brunrözen/ oder aber in hülgenē
 Rynnen/ oder hat die gerechtigtait gehabt die wasser Toek/ od fall auff
 etlich gewis̄ stund zünnersperren/ das dz wasser nit auff des nachbawren
 grundt siele/ sonder auff seinē grundt gelaitet wurde/ auß disen brunrö-
 zen/ kanelen/ od wasserbrät/ ist gewonlich ain gewisser tail des wassers
 durch die löcher/ oder das die wassersperz mit Stro/ Erd/ oder mist ver-
 schopt gewest/ geflossen/ vnd herab auff/ vñ vber die vnderen ort gerun-
 nen/ das alsdann die vnderen Grundtherin die lengst zeit vber 40. jar
 zu wässerung irer grundt/ oder zu irer viechtrenck/ od anderer nocturffe
 gebrauch haben. Nun will der herr des obern grundts/ der die gerechtigt-
 kait der wasserlaitung hette/ das wasser also sperren/ das numals gar
 kains mer auff die vnderen ort rynnen solle/ dagegē wöllen die herin der
 vnderen grundt / das dises wenigis wasser solte wie vor/ herab lauffen/
 wider gefragt das hierinn recht sey: Antwort / das der herr des obern
 grundts solliches wasser wol sperren müg / darumb das dis wasser nit
 auß dienstbarlicher gerechtigtait / sonder lure familiaritatis auff die vn-
 deren grundt ablaufft/ in ansehung das der vnder herr des grundts/ in dē
 obern grundt nichts gearbeit/ oder zügericht hette / sonder das wasser/
 weil mans nit füglich verhalten mügen/ für sich selbs herab auff die vn-
 deren ort gelauffen. Et quod possit eam superior totam continere, & sibi
 cōseruare, uiderur esse tex. ad literam in L. iij. in pri. & S. i. ff. de riuis. vbi in pri.
 hęc uerba scribuntur. Nam si operis aliquid faciat quis, ut magis aquam cō-
 seruet uel contineat non impune potest prohiberi.

So dz wass-
 ser bey ainē
 Gießpriet
 auff ainē vn-
 deren grundt
 tropffete/
 vñ folgende
 gar versper-
 ret wurde/
 so kan nit
 darumb ge-
 flagt wer-
 den.

Wann ainer ainen bachgraben/ der anfencklich von erd gemacht/ vñ
 anghängig gewest/ mit schifersteinen außmachen wolt / dem soll mans
 nit verwören. So auch ainer den außgestuckten bachgraben/ oder ainen
 thail darnach von erd wolten machen/ dem solle solches gleichsals vn-
 erwört sein. In §. ij. Seruitus & Labeo scribunt. Das solle aber also ver-
 standen werden/ wann solches der herr des obern grundts auß dringender
 not/ oder von grosses nutz wegen thüt. Et ita loquitur d. L. iij. in prin. & §. i.
 Wo aber kein dringende not/ oder grosser nutz verhandē wäre/ so möch-
 ter das aber nit thün. Et ita loquitur L. i. §. Si quis terrenum. ff. de riuis.
 secundum Bar.

So atter
 ain bachgr-
 aben mit plac-
 steinen auß-
 sezē wolte

Item der Herr des obern grundts mag auch ain seittenmaur machen
 lassen/ damit das wasser nit hin/ vnd her rynne. Vt d. L. i. in prin. & §. i.
 So aber der graben am boden von erd gemacht wäre/ so mag er densel-
 ben boden nit steinen machen. Vt d. §. Si quis. secundum glo. ibi.

Das ain
 grundtherin
 müg ain seit-
 ten maur
 brydē wass-
 ser machen.
 Von offnem
 vñ verdeck-
 ten wasser-
 laitungen.
 Das ainer
 mag seine
 bach offen/
 oder ver-
 deckt haltē.

Wann ich auß dienstbarlicher gerechtigtait ain wasserlaitung vber
 dein grundt hette/ vñ fürete dz wasser in ainem offnem vnuerdecktem
 graben/ dene ich numals vnder die erd machē/ vñ verdecken wolte/ damit
 du dein viech daselbshin zu trenck nit treiben/ noch wasser darauß schöpf-
 fen möchtest/ ob ich solchs thün müg. Darinn ist also züschliessen/ dz ainer
 weder ain solche dienstbarckait auff dein grundt ligt/ dz ich müg durch

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

deinen grundt ainē offnen bach führen/ alsdān mag ich denselben nit zū hüllen/ oder zūdeckē. Dergleichen wann es gehandelt wāre/ von ainem verdecktē bachgraben/ so möchte ich denselbē nit abdeckē/ oder offen halten/ Es sey nun die sach gehandelt wie/ vnd das sey/ das ich den bachgraben offen/ od̄ verdeckt fūre soll/ so mag ichs nichts weniger denselbē verdeckt/ od̄ offen/ nach meinē gefallen halten/ wān nur dein sach dardurch vngērgert bleibet. Et ita intelligitur opi. Pomponij per L. i. in fi. ff. de riuis.

Wo auch des dienstbaren grundtherin sach gleich ärger wurde/ vnd doch mein nutz grösser dann dein schad wāre/ so mag ichs nichts weniger verdeckt/ oder offen haltē. Per d. L. i. in fi. & sic etiā procedat opi. Pomponij.

So des dienstbaren grundtherens schad grösser/ dan der nutz des dienstheren wāre/ so soll an der dienstbarkeit kein Änderung beschēhen. Das ainer mag ain hülsen Rynn in den bachgraben legē. Das ainer mag die rōc̄ weck thun vnd das wasser in ainem graben führen.

So aber des dienstbaren grundtherin schad grösser/ weder des führen den herzn nutz wāre/ so mag er die wasserführung nit ändern weder mit auff noch zūthun. Et ita intelligitur opi. Labeonis & no. glo. mag. in d. L. ii. ff. de riuis. quam sequitur ibi Bar. & ita etiā vult glo. in L. ij. in prin. in ver. sic. aduersarij. eo. tit.

Item so ainer hette die gerechtigkeit/ dz wasser vber seines nachbawren grundt zūführen/ vnd fūrts in ainem bachgraben/ nun wolte er einē neue Rynn oder brunrōren in den wassergraben legen/ die er vormals nit gehabt/ so mag ers thun/ vnd wouerz jme hinderung darin beschēhet/ so mag er das interdictū vtile de riuis gebrauchen/ wo ers anders jme selbstes nutz/ vnd dem anderen onē schaden thut. Vt est casus in L. seruus. §. Si quis nouum. ff. de riuis. Et ideo datur vtile interdictū non directe, quia directe datur quando iam habuit. vt dicit ibi glo. in verbo vtile.

Hergegen/ so ich am ersten dz wasser durch meines nachbawren grundt in Rynen oder brunrōren gefürt habe/ vñ wolte nun dasselbig in ainem wassergraben führen/ so möchte ichs nit thun/ dan̄ dieses wurde mit vngēlegenhait des nachbawren beschēhen / so ich jme in seinem grundt vmbgrube. Arg. d. §. Si quis nouum. ff. de riuis. Ich mag auch den wassergraben weder erweiteren / erhöben / noch erlengeren/ oder durch ain anders omlaitten. Vt dicitur in d. §. Si quis nouum. & hoc probatur etiā in L. Reueruas. ff. Ne quid in lo. pub.

Wann ainer dem andern das wasser mit abgrabe mag.

Item wann ainer ainen obern grundt hette darinn das wasser fünfzehen schüch tieff entsprünge/ vnd durch die gänge vnder der erd zū den nachbawren vnderen grundt ablieffe/ vnd im fall/ das die wassergänge durch des nachbawren grundt hindurch nit giengen/ das sich also das wasser hinder sich wället / vnd in dem oberen grundt die fünfzehen schüch hoch stige/ vnd durch den oberen grundtherin auff seinem grundt gelaittet wurde/ so mag der vnder grundtherin so tieff hinein in die erd nit graben/ vnd dem oberen das wasser benemmen/ dann jhme die rechte solches verwāren. Vide Bartholome, Cepol. de serui. rusticorum practica. rum. c. iij. in suo tracta.

So ainer macht hette das wasser über aines anderen grundt zū laitten.

Item wān ain Statt hette ain solches Statut/ das ainer möchte das wasser auß dem oberen grundt durch vnd über des nachbawren mitter grundt/ zū seinem vnderen stuck führen/ doch mit bezalung dem nachbawren seines schadens des auffgeworffenen wassergrabens wegen/ wie dann ain solliches Statut von gemaines nutz wegen kräftig ist. Per nota. in L. fina. C. si contra ius vel utilita. publi. Nun wolte ainer das wasser über seines nachbawren grundt darinn ain Brun / oder aber etlich Brunäder seind / führen / vnd also den wassergraben hinc durch auffwerffen/ dardurch sein wasser sich mit desselben nachbawren wasser

Wasser vermischen / vnd dise bede wasser samentlich auff den vnderen grunde ablauffen wurden / Ist nun die frag / ob er solches thün müg: Antwort / Das ers wol thün mag / dann das Statut schlechts sagt / das er mag das wasser durch des nachbawren grunde laitten mit bezalung des grunde schadens. Ergo simpliciter & indistincte debet intelligi. xix. distinct. si Romanorum. Doch soll dises also verstanden werden / das dem nachbawren an seiner wasserlaitung nit schad beschehe. Vt probatur in L. hoc iure. §. is qui ius aquæ. ibi. aquarum riuilibus. ff. de aqua quottidi. & zstua. & L. Imperatores. de ser. rusticorum prædiorum. & L. i. §. sunt qui putant. ff. ne quid in flumine publico fiat.

Item wann das wasser auß meinem obern grunde herab auff deinen vnderen grunde flusse / vñ auß dē grossen überfluß deinē grunde gang vñ gar überuñe / Wirdet auff zwen weg vñ beschaid gefragt / Erstlich ob ich als ain herr des obern grundts gezwungē mög werde / dz wasser auff meinem grunde zū behaltē / also das ich ainen graben oder Cham müste machen / das wasser zū erhalten / damit es auff deinen grunde nit runne: Fürs Ander / gesetzt dz ich nit möchte gezwungen werden dasselbig wasser zū behalten / ob ich dich als den vnderen möchte zwingen / das du das wasser auff deinē grunde nemest / graben / Kyñsal / oder Cham machest oder leydest / das diß wasser über deinen grunde auff des vnderen nachbawren grunde runne / Hierauff sollen drey weg erwegen werden.

So dz wasser von den obern gründen die vnderen gründe erretencken.

Erstlich die vertrags geding / Wo ain vertrag auffgericht wäre / das alsdann derselb gehalten solle werden. L. i. §. deniq; ait. & L. in summa. §. i. ff. de aqua plu. arcen. & L. i. §. si conuenerit. ff. depositi.

Fürs Ander / Soll erwegen werden die natur oder eigenschafft des ort / das der vnder grunde dem obern sächlich dienen / die dienstbarkeit leyden / vnd das wasser des obern grundts auff sich nemen müß / es wäre dann anders in verträgen gehandelt. Vt d. L. in summa. in principio. Agri enim naturam seruandam esse dicit. d. L. i. §. non sit ducta. Es müß auch allweg das vnderfeld dem obern dienstbar sein / vnd dise vngelegenheit seiner natur halben von dem obern feld leyden / vnd solches mit der gegenwartigkeit abraiten vnd compensieren.

Das der vnder grunde von natürlichher eigenschafft wegen dem vnderen dienen solle.

Dann gleich wie alle faistigkeit vom oberen grunde herab auff den vnderen grunde fließt / also solle die vngelegenheit des wassers auch herab fließen. Vt eleganter dicit tex. in d. L. i. §. deniq; ff. de aqua plu. arcen. & d. L. in summa. in prin. eo. titu.

Gleich wie der vnder grunde die herab fließend faistigkeit animber also müß er dz gewässer auch annehmen.

Fürs Dritt soll bedacht werden / wann weder der ober noch vnder grunde mit ainichem gesatz oder geding beladē wäre / wie dan die natur des ort solches erklären mag / Also / das die ort eben seind / derhalb man kainen acker oder grunde den obern oder vnderen nemēn möchte / alsdann solle des ort alte die an stat des gesatz ist / vnd allweg fürs gesatz gehalten wirdet / zū entscheidung des kriegs gehalten werden. Vt dicit tex. in d. §. deniq; ait. vers. si tamen lex. & ibi glos. in d. L. in summa. in prin.

So der ober vnd vnder grunde in gleicher ebne lägen. Ob der vnder oder der ober ainen wasser graben oder Cham zes machen

Fürs Viert mag man auch bedenckē / wann kain vertrag gemacht wäre / oder so die natur des ort nichts außweiset / od so nichts verhandē wäre / dz man halten soll / wann aber ain vertrag gemacht wäre / dz der ober solledas wasser behalten / darmit es auff den vnderen nit fließt / oder das ers müg auff den vnderen grunde keren / so soll derselb vertrag also gehalten / vnd dardurch ain dienstbarkeit aufferladen sein. Vt d. L. i. §. deniq;

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Schuldig.
Das der
dienstherz
schuldigt ist
züräumen/
Tham vnd
werck zes
machen.

ait, & L. in summa, in princi, ff. de aqua plu. arcen. coniuncta, L. semper in fl. pulationibus, ff. de reg. iur.

Aber man möchte zweiffeln/ so die dienstbarkeit simpliciter oder aber durch ain vertrag auffgelegt wäre/ dz der ober nachbawr schuldig sey/ das wasser auff seinem grunde zübehalten / oder das der vnder schuldig sey dasselbig wasser in ainen graben einzünemen/ ob alsdann der vnder oder der ober schuldig sey/züräumē/ od die Tham zemachen vñ dz wasser zünere waren/ Darauff ist ain antwort / das der/ deme der dienstbar grundt zugehöret/ nit schuldig ist züräumē/ Tham oder werck zemachen/ Sonder er ist allain schuldig zügedulden/ das der Dienstherz mög die be

Der dienst
bar ist nit
schuldigt etz
was an dem
dienstbaren
grundt zes
machē/ dan
soul die
dienstbarkeit
des burdtra
gens betrift.
Der vnder
ist schuldig
die bawfelle
gen werck
zū vnderhal
ten.

festung machen. Vt probatur in L. i §. deniq; ait in prin. & §. si. ff. de aqua pluua arcenda, Vnd ist dieses die vrsach/ dz der so ain dienstbarkeit schuldig ist/ mag regulariter nit bezwungen werden etwas zemachen / sonder zügedulden/ das der Dienstherz etwas auff dem dienstbaren stuck mache. Vt L. quoties, §. ser. ff. de serui. titu. generali. & L. & si forte, §. etiam versi, nam in omnibus seruitutibus, ff. si serui, vendicetur. Aufgenummen/ wanns ain dienstbarkeit des burdtragens wäre/ So möchte alsdann der die dienstbarkeit schuldig ist/ bezwungen werdc/ das jenig darauff die burd ligt/ wider zemachen. Vt L. eum debere columnam, ff. de ser. vrba. præd. & ita tenet glo. in d. L. i. §. si. in versi. cogimus, ff. de aqua plu. arcen. & glo. in L. in summa, §. i. in versi. vel re, quæ incipit, tu es. eo. tit. Das wirt aber also verstanden/ nit allain so der ober nachbawr schuldig ist das wasser auff seinem grunde zübehalten/ dann im selben fall/ so das werck dardurch das wasser erhalten/ bawfellig wirdt/ ist der ober nit schuldig etwas daran züwenden noch zemachen / sonder zügedulden das der vnder dasselbig mache. Et ita intelligit Paul. de Cast. ibi summarie, §. deniq; ait. & probatur in L. in summa, §. item varus. ad fi. ibi, si velim aggerem restituere in agrum, eo. tit. Sonder auch wann der vndermair schuldig ist/ das wasser so auff dem obern grundt herfleußt auff seinen grundt einzünemen/ so ist alsdann derselb vndermair nit schuldig den graben züräumen/ oder zü vnderhalten/ vnd zünere weren/ das das wasser nit auff seinem grundt außlauffe/ sonder er ist allain schuldig zügedulden das der ober solches thut. Cum sit eadem ratio, L. illud, ff. ad L. Aquil. & hoc etiam Paul. de Castro in d. L. in summa, §. apud Labeonem.

Der dienst
bar muß ges
dulden/ das
man die grä
ben raume
vñnd beues
stige.

Wann der herz des dienstbaren grundtes / den wassergraben oder die grüben nit raumen oder die Tham machen wolte / darumb das er dar auß einen nutz hette/ sonder nur mühe vnd arbeit/ vnd aufgaben auß sich nemmen müste/ so mag alsdann der Dienstherz gegen ime handeln/ das er gedulde/ das man dieselben gräben raume vnd beuestne.

Der dienst
bar hat die
wal/ das er
die gräben
selbs raume
vñ das faßt
kot zü sich
nemme/ oder
das er die
raumung de
dienstherzen
lasse od nit.

Wann aber der Herz des dienstbaren grundtes möchte darauff ainen nutz gehaben/ als auß dem faisten Erdreich/ das man auff seine grunde mit raumung der grüben oder Ryñsals außschlechte/ so mag er vor dem dienstherzen solliche raumung an die handt nemmen / er soll auch vor demselben darzū gelassen werden/ Es stehet auch bey ime das er raume/ oder aber gedulde das ain anderer solches thut. Vt L. in summa, §. apud Labeonem, qui ira debet intelligi secundum Bar. Paul. de Cast. imo. & Doch. ibi, ff. de aqua pluua arcenda, & idem tenet Paul. in d. L. in summa, §. item varus in fine.

Hierauff volgt/ Wann der ober grundtherz schuldig ist/ das wasser in seinem obeyn grundt zübehalten/ das es nit auff den vnderen rynnne/ vñ

Das werck/das dz wasser auffgehaltē/darmit es dem vndern nit zūschaden gerunnen/wäre natürlich oder von jm selbs erbrochen/als von überflusß oder vberschwāntlicher bürde des wassers / oder aber in and weg/ es wäre dasselbig werck gleich mit menschē hand gemacht oder von jme selbs gewachsen/vnnd man doch dessen anfang nit wiste/vnd wäre das wasser auß dienstbarlicher gerechtigkeit auffgehalten worden/ so mag alsdann der nachbaur/dessen grundt dienstbar ist/bezwungen werde/zū gedulden/das man auf seinem grund dz werck wider mache/vñ in vorzig form bringe. Vt est casus in d. L. in summa. §. item uarus, & ideo hoc tenet heribi Paul de Castro.

So dz werck am obern grund abbreche/ so müß der ober gedulden/das man diß widerumb mache.

Dergleichen volgt auch hierauf/Wañ der die dienstbarkeit hette/dz werck creyße/durch welches das wasser auff dem dienstbaren grund behalten worden/vnd numals dem herrschendem grund zū schaden rynnē/ So mag er bezwungen werden/dz werck in das vorzig wesen zestellē vnd zūrichtē. Vt L. in summa. §. item Labeo, & hoc tenet Paul. de Cast. in L. i. §. & si uicinus. eo tit.

Wer das werck creyße der müß es widermachen.

Item gleich wie der herz des herrschenden grundts/ mag den Herrten des dienstbaren Erbaigens bezwingen/ zuegeduldē/ das man auf seinem grund raume/ oder die werck bessere/ Also mag auch der herz des oberen dienstbarē grundts/ der auß dienstbarlicher gerechtigkeit schuldig ist auff seinem obern grund ein wassergraben zehalten/ darmit dz wasser dem vndern nachbaurē nit schaden thū/ Wanñ derselb grabē widermachens bedarff/ wider den herrn des herrschenden Erbaigens handelen/das er den grabē wider mache/darmit dem obern dienstbaren grund/ nit schaden darauff beschehe. Vt est casus ualde not. in L. in summa. §. apud Alphenum. ff. de aqua pluvia arcenda. secundum intellectum Paul. de Cast. et ibi glo. intel. & illud tex.

Der ober mag dē vñ dērn bezwingen die grābē vñ were am obern grund zehalten/ damit jme nit dar auß schaden beschehe.

Item der das wasser/das er auff seinē grund einzunehmen schuldig ist/ von seinem natürlichem lauff abkerrt/das es auff seinē grund nit rynnē/ sonder auf eines andern grundt abfließen solle/ der mag mit der klag de aqua pluvia arce. fürgenommen werden. Vt L. i. §. Neratius. cum glo. ff. de aqua pluvia arce.

Blag so einer dz wasser ab seinem grund / auff einē andern abkerrt.

Derhalb so das wasser stracks auff deinē grund herab regnet/vnd du kerrst dasselbig durch ein werck das mit händen gemacht ist/ auf meinen grund anders weder es für sich selbs natürlichs lauffs herab flusse/ od es werde nit so starck od rāsch rynnē/wañ du dz werck nit gemacht hertest/ mag ich dich mit vorberürter klag. De aqua plu. arce. beklagē. Also auch wñ das wasser auff deinen grund nit geflossen/nach stracks darcin gerigent hette / Vnd du hast es vermacht/ das es auf deinen grund herab nit kōmen mügen/vnd hast es also auff meinē grund gericht/ wouer die dienstbarkeit deinem grund aufferlegt gewest/das du dasselbig wasser auffzufahen vñ zūbehalten schuldig wārest / oder so du es ob menschen gedēckē einzunehmen gepflegt hertest/ so magst du dasselbig wasser von dir nit außschließen/vñ auf meinen grund kēren. Vt probatur in d. §. Neratius, & ibi hoc uult glo. in uerfi. solet. quam sequitur Pau. & idem not. in L. in summa. §. Illud etiam. in fi. ff. de aqua pluvia arcenda.

Blag so einer das regē wasser von jme ablaite Wann einer das regē wasser von seinē grunde nit abkerrn müge.

Item wñ du mir verlihē hast ein solche dienstbarkeit/ das ich möch/ te mit einem handgemachtem werck das fließend wasser auß deinem grundt auf das meinig führen/wañ es dir gleich schadet/so wirdes doch nit so weit verstanden/dz ich solte sonil wassers mögē führen/des dir über

So einer die dienstbarkeit hette mit ainem werck einfließend

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

wasser auß
eines andern
grund zūfü-
ren/wie das
verstanden
soll werden.

mässig schaden solte oder möchte. Vt est tex. multum no. in. d. L. in summa. ff. illud etiam. facit ad hoc L. unius. ff. de ser. urba. prædi. & hoc etiam tenet Pau. de Cast. in d. §. illud etiam.

Es gibt sich vilmals das ein ort oder fläck dem anderen on einich ding/seiner natürlicher eigenschafft halb dienē muß/ Wie dan der vnder grund regulariter schuldig ist das wasser/so vom obern grunde herab kumbt/anzunehmen/vnd dieses ist ein natürliche dienstbarkeit vnd gesagter natur. Vt L. i. §. sed si uicinus. §. deniq; ita. & L. in summa. in prin. ff. de aqua pluuiæ arce. Wo gleich dz wasser dē vndern grund schädlich wär. Vt d. L. i. §. toties. uersic. quod si natura.

Der ober
mag nit ge-
zwungen
werden das
wasser auff
seinen grūn-
den zūbehalt-
ten

Als zū einem ewenbild/Wan das wasser von meinem berg/oder auß meinem obern ort herab auff deinē grunde flusse/so bist du schuldig das selbig anzunehmen/magst mich auch nit dringen/das ich solte einen graben oder Thām machen auf meinem grund/darinn das wasser solte gehalten werdē/dan dein vnderer grund ist in diesem fall von natur mein obere grund dienstbar/wan das wasser natürlicher weise herab steigt. Vt dictis iuribus.

Doch werden etlich fäll hierinn außgenommen.

So einer dz
wasser schnel-
ler lauffende
macht.

Erstlich/Wann das wasser durch ein handgemachtes werck vber den obere grund auff den herunderen gefert wurde/des sonst daselbs herab nit wurde fließen/wo das werck nit gemacht wär.

Zum andern/So das wasser/des sonst gemächlich auff den vnderen grund geruhen/jezo von wegen des gemachten wercks/reissendts oder scharpff rynnnt. Vt L. i. §. Neratius. & ibi hoc not. Pau. de Cast. de aqua pluuiæ arce. Oder so es sich auß dem gemachtem werck vrsachet/das dz wasser weniger weder von natur herfließt/so ers velleicht klainer oder größer oder schneller machet/oder so er das wasser schwället vñ vberfließend machet. Vt d. L. i. in prin. & §. toties. Es wär dann deshalb ein dienstbarkeit auff die vndern grūnd auffgelegt/das ers thun möchte/so wär aber anders. Vt L. i. §. tundi.

Wann einer
müg das
wasser von
seinen grūn-
den außschlie-
sen/vnd sich
verwercken.

Zum dritten ist anders/Wan das wasser seinen fall noch fluss nit gestracks auff das deinig/sonder auf andere ort gehabt/vnd da es nun fallen/ist es erst auf dz deinig geflossen/vnd du hast ein werck gemacht das es nit auf das deinig rynnen solle/Derhalb vñ von desselben werck wegen rynnnt nun das wasser auff das meinig/vnnd du hast nit gepflegt dasselbig wasser auff deine grūnde einzunehmen/Sonder es hebt erst auff das deinig zūfließen/Derhalb vñ alsdan magst du solliches wasser mit einem werck von dir außschließen/vñ bist gegē mir deshalb in nicht verbunden/wans gleich auff das meinig herab fließt/in ansehung das einer mag das wasser von jme abkerē/vnd verwarē damit es auff seinem grund nit einfließt/wan es nur nit mit willen einem andern zūschaden sonder sich selbs vor schaden zūbehütē beschicht. Vt est casus in L. In summa §. penul. ff. de aqua plu. arce.

Derhalb so du/als ein herz des vndern grundts/woltest im obere eingang deines grundts ein bschüt/oder Bolwerck/oder etwas anders fur machen/dardurch das wasser auffgehalten wurde/damit es dir in dein grund nit/sonder auf eines dritten grund hinein rüne/das sonst nit beschäde/so es auf deinen grundt eingienge/so magst du solches wol thun. Dan der dritt kan nit vber dich klage das du soltest das wasser auff dich nehmen/vñ von dir nit abkeren. Vnd souil denselben drittē antriffet/so ist

dein grund gegen ime von natur nit dienstbar/wie er dan wol gegedem
 obern/darauff das wasser herab laufft/dienstbar sein mocht. *Vi est casus*
no. in d. L. In summa. §. Idem Labeo. el. ij. & ibi hoc tenet Pau. de Cast. Dieses
 hat also seinen fůrgang/wann du/als ein Herr des vnder grundts/ob
 menschen gedencen nit gepflegt habst/dz wasser auf deine grundt einzů
 nemmen/oder so deshalb kein dienstbarkeit auf deine grundt gelegt ge
 west/sonst wo das wasser vber mensche gedencet gewonlich alda geflos
 sen/oder daselbs ein dienstbarkeit geleget wáre/so mochtest du es nit von
 dir abtoren. *Et iste est casus in d. L. i. §. Neracius. cum glo. in uersu. cogetur*
colligere. de aqua plu. arcan.

So ainer ob
 mensche ge
 dencken/das
 wasser auff
 seine grůnde
 nit einzunem
 men/so ist
 ers noch nit
 schuldig einz
 zunehmen.

Zum vierten/so ist auch der vnder grundt in hernachfolgende fällen/
 dem oberen von natur nit dienstbar/Wann der ober hette auff seinem
 grundt einen natůrlichen/vnd nit mit händen gemacht/oder aber einen
 quafi natůrlichen graben gehabt/dessen anfang man nit gedachte/wo der
 gleich mit menschen händen gemacht wáre/oder so der graben nit von
 natur/das ist von ime selbs/sonder bey menschen gedechtnuß auß dienst
 barlicher gerechtigkeit mit händen gemacht wáre/Dann in diesen allen
 spezeltē fállē/ist der vnder herr nit schuldig/mag auch nit bezwungen
 werden/berůrts wasser auf seinen grundt einzunehmen. Vnd wo gleich
 die wasser grůb auffbreche/oder das bolwerck erstůrt wurde/so mag der
 ober bezwungen werde zůgedulden/das man solchē bruch wider mache.
Visupra dictum est & probatur in L. i. §. Apud Labeonem. ff. de aqua plu. arca
en. & ibi hoc tenet Pau. de Cast.

Wann der
 vnder grundt
 dem oberen
 von natur
 nit dienstbar
 ist.

Aber anders wáre es/so man denselbē graben auß keiner dienstbarli
 cher gerechtigkeit alda hette/vnd wáre derselb graben bey menschen ge
 dachtnuß gemacht/das man offentlichē wesse. Dan im selbē fall wurde
 der vnder regulariter gezwungē/das wasser auff seine grundt einzunem
 men/per praedicta. Vnd des noch vil mer/wann die wassergrůb erbrochen
 wáre/als so der zůsamen lauff der wassern/dz ort am oberen grundt/dar
 in das wasser verhalten war/das es nit herab fließen mochte auf die vn
 deren grůnde/auffhólet/vnd dieselb hol wáre hernach erstůrt/oder von
 wasser voll worden/Oder so der ober herr des oberen grundts hette ein
 bschůt/oder Thám gemacht auff seinen grundt/die alsdann von vnges
 tům des gewássers/oder durch den herrn des oberen grundts/oder aber
 durch einen anderen eigens gewalts erstůrt worden/so mochte der herr
 des vnder grundts nit klagen/das der ober leide solte/dz man die was
 sergrůb raumen/dieselb/oder die Thám widerum machen mochte/dan
 dieselb grůb nit von natur/sonder von neuen bey mensche gedachtnuß/
 auch nit auß dienstbarlicher gerechtigkeit/sonder auß zůfall daselbshin/
 gemacht gewesen/ebē der massen wirdet es auch mit dē Thámē/od bschůt
 ten gehalten. Wann du dieselbē williglich gemacht hettest/od so sie auß ei
 nem zůfall sich selbs zůtragen hette/so mochtest du hinweg thun. Aber
 anders wáre/wann sie daselbs auß dienstbarlicher gerechtigkeit/vnd bey
 mensche gedencet gemacht wáre. *Vi probatur in d. L. In summa. §. apud Manu*
lam. et ibi hoc no. Pau. de Cast. cōiuncto. §. Idē ait si in agro & in. §. Itē apud
Labeonē. et ibi hoc no. Ia. de Are. quē sequit̄ ibi Pau. & in §. idē Varus. ea. L.

So dz wass
 ser an ainem
 vndienstba
 ren ort auß
 bráche.

So ainer ain
 Thám mit
 auß schuld
 ger dienst
 barkeit ge
 macht hette.

Darauff ist zů mercken/wann du in einer wassergůß hettest eigens ge
 walts auf dē bach/wassergrůb/oder Thám/ein vbertrángle gemacht/
 damit das vberfließende wasser auf deinen grundt nit fliesse/so magst du
 dieselbē vbertrángle gleichfalls vngestraft hinweg thun. Dan gleich wie

Obertráng
 auff ainem
 Thám/mag
 hinweg ges
 thon werde.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten.

du es willigklich abbrechen magst / also bist du nit schuldig zu gedulden das mans widerumb mache / es wäre dan ein dienstbarkeit darauff gelegt. Vt d. §. Item Labeo ait si in agro, & in §. Apud Manufam. Cum ibi not quod perpetuo menti tenendum est.

Alles herkommen
men zehaltē
für ein ges
satz / dann es
hat ein kraft
einer auffser
legter dienst
barkeit
Das niess
lich eigens
thumb mag
durch verä
rung vbers
kommen wer
den.

Item wann kein vertrag vorhanden ist / Auch die natürlich eigenschafft
orts kein dienstbarkeit auslegt / darumb das die ort / oder fläcken eben
seindt / vñnd wäre doch ein altes herkommen des orts alda / so solle alsdenn
dasselbig altes herkommen / wie ein gesatz gehalten werden. In L. i. §. denig
ait. ff. de aqua plu. arcen. & L. In summa. in prin. eo. tit. Dann ein solliche
altes herkommen / hat die kraft einer außerlegter dienstbarkeit. Vt L. i. §.
fi. Es hat auch ein solche dienstbarkeit / die durch alter / oder verjährung
vberkommen ist / ebē ein solche würckung / vñ würckt auch souil / als wäre
dieselb durch einen vertrag vberkommen. Dan gleich wie mā durch die ver
jährung das niesslich eigenthumb vberkumbr. Vt no. per glo. & Doct. in
Auten. Nisi tricennale. C. de bonis reorum. Also wirdet auch die niessliche
vñd nit gestrackte dienstbarkeit durch die verjährung vberkumen. Vt d. §.
fi. secundum glo. ibi in uers. quasi seruitutem. Jedoch haben sie in diesem
ein vndercheid / das die dienstbarkeit / so durch vertrag vberkummen
directa genandt / vñ gebürt darumb die klag confessoria. Vt L. i. §. i. & ibi
plene per Flo. ff. si ser. uen. et per Bar. in L. Si prius. ff. de aqua plu. arcen. Aber
die dienstbarkeit / so durch verjährung erlangt / wirdet nützlich genandt
darum das man die actionē utilem fürwenden mag. Vt d. L. i. §. fin. in li.
& no. Bar. & Doct. in d. L. Si quis uim. §. Directa. ff. de acquiren. possel.

Erstzung
der vnstätte
wasserlauss
tung.

Dies alt herkommen / oder verjährung wirdet alda in diesem fall dauert
wir iezo redē / also verstandē / wann es ein stätte / oder gleich als ein stätte
wasserlaussung ist / so ist zu derselben verjährung für die im Land v. vñ
für die außer Lands xv. jar genüg. L. Si quis diuturno. et ibi glo. & Doct.
ff. Si ser. uen. & L. ij. & ibi no. C. de ser. & aqua. & not. glo. magna. in L. serui
tutes praediorum & ibi per Doct. ff. de ser. Wann aber eines vnstätte weis
ist / so muß es ein zeit ob menschen gedencen habē. Vt L. Hoc iure. §. Du
ctus aqua. ff. de aqua quotti & acti. & not. in iuribus praalleg.

Das man
aus vilen
wasserun
sten / einen
bach machen
mag.
Wässerung
der wiesen
vñd gärten.

Item wann das wasser gewonlich durch vil runstē herab auff des nach
baurē grund geflossen / so mag dasselbig in einen bach zusamen gericht
vñd herab gefürt werden. Vt est calus in L. Apud Trebatium. in prin. ff. de
aqua plu. arcen. secundum unam lectionem glo. quam sequitur ibi Imo. & illi
glo. omnino uide in ista materia.

Item wann einer pfläget seinē gartē zu einer gewissen zeit zu wässern /
vñd hette auß dem garten ein wesen gemacht / vñ wolte die wiesen wässe
ren / wo er gleich mit seiner emsiger wässerung seinem nachbaurē schaden
zufügt / so ist er jme doch des schadloshaltens / noch der klag aqua plu.
arcen. in nichte schuldig. Vt est tex. no. in d. L. Apud Trebatium. §. Si uicinus.
Hier auß volgt auch wann man einem garten simpliciter ein dienstbarkeit
des wassers schuldig ist / dz dieselb dienstbarkeit auch auß die wesen die
am selben ort / oder restier ist / gezogen wirdet. Secundum Imo. in d. §. si uici
nus. Arg. L. Si seruitutes. ff. de ser. urba. praedi. Es hette dan einer den gar
ten so gar eben gemacht / damit dz wasser desto schneller / vñnd behender
auf den nachbaurē flusse / so wärs anders. Vt d. §. Si uicinus. Doch solle
solchs allein verstanden werden / wann er on die niderebnung den grunde
hette bawen mügē / so er aber dē grund nit anders dan mit niderebnung
gebaudē hette mügē / so ist er jme deshalb nichts schuldig / weil solchs von
des

Das nies
mandt müg

des feldbau wegen beschicht. Secundum Paul. in d. §. Si vicinus. & L. §. de eo opere. ff. de aqua plu. arcen. & Ar. L. Apud Trebatium. in prin.

So aber weder verträg/ noch natürliche außzaigung des ortes/ auch kein alts herkommen verhanden wäre/ alsdann ist es ain gemaine Regel/ das niemandt mag das wasser/ das in seinem grunde ist/ auff aines andern grunde wider den willen/ vñ vnwissende des grundherrns laitten. L. Quemadmodum. §. Si protectū. ff. Ad L. Aquiliam. facit Lex per agrum. C. de serui. & L. Diuus. cum ibi no. Wo aber ainer je dz wasser auff aines anderen grunde laittet/ so mag der nachbawr aigens gewalts erstören/ vnd hindan wenden. Vt d. §. Si protectum. & L. Si vicem. §. si ad ianuam. ff. Quod ut aut clam.

Item es mag kainer das wasser auß seinem grunde auff den deinen/ wider deinen willen führen/ oder laitten. L. aquam. & L. præses. & ibi not. C. de ser. & aqua.

Es mag auch ainer sein wasser mit dräck wäschen nit gebrauchen/ da mit der gestand/ oder böser geschmack seinem nachbawr inficieret. Arg. L. §. Idem ait si odore. cum glo. ff. Ne quid in loco pub. Dergleichen mag kainer das wasser trüben/ so es von ainem ort zum andern rynt. Vt d. L. Apud Trebatium. in prin. ff. de aqua plu. arcen. Es wäre dann dasselbig wasser zu solchem gebrauch verordent. Secundum Ang. & Imo. & Ludo. ibi & etiam Paul.

Wann der grundherr hette Gräben/ oder Runsen gemacht/ daretin sich das gewässer samlet zu Tüchspielen/ wanns darnach gleich in den runsen auff des nachbawrns grunde hinab flusse/ so wirdt er geacht/ das er sich des wassers beschaidenlich gebrauche/ vñnd ist deshalb niemandt ihres schuldig. Aber anders wärs/ wann er beüch/ od wampen aufwiesch/ vñnd das wasser verunsaubret/ also das die säül/ vñnd gftend auff des nachbawrns grunde hinab runne. Paul. in d. L. Apud Trebatium. & de hoc videt. meliorem de iure in L. Cum supra. C. de re mili. lib. xij.

Item der/ dem man ain wasserleitung auß dienstbarlicher gerechtigkeit schuldig ist/ mag an dem ort/ alda ain anderer die dienstbarkeit aines gangsteigs hette/ zu seiner wasserleitung kainen stainen bogen führen/ aber an ainem anderen ort/ da niemandt ainigen gangsteig hette/ mag er die wasserleitung auff ainen stainen bogen/ oder brucken wolrichten. Vt est casus coniuncta glo. in L. Supra iter. in prin. ff. de aqua plu. arcen.

Dergleichen mag auch der herr des dienstbaren grundes kainen brucken machen/ den jhenigen darmit zu beuorthailen/ der daselbs die wasserleitung hette. Vt probatur in d. L. Supra iter. secundum vnum intellectum glo. quem sequitur Bar. & Doct.

Item der ain dienstbarkeit/ oder gerechtigkeit der wasserleitung hette/ der mag kainen stainen bogen/ oder brucken vber aines andern wasserleitung machen/ so er jme das wasser betrübet. Vt d. L. Supra iter. in prin. versi. nec is. & ibi hoc not. glo.

Ob aber der/ so da hat die dienstbarkeit aines gangsteigs/ müg/ ain bruck vber das ort/ dardurch ain anderer die wasserleitung hette/ wider den willen dessen dē die wasserleitung zugehörig ist/ machen? Darauf ist zumerckē/ wann der/ so die dienstbarkeit des gangsteigs hätte/ daselbs on ain bruck wol geen vnd sich seiner dienstbarkeit gebrauchen mag/ so solle er kainen bruck machen. So er aber on ain bruck nit hindurch/ od hin-

das wasser ab seinem grundt/ auff aines andern grunde laitten.

In der wasserleitung nichts stinckendes zū wäschen.

Das wasser nit zū betrübten.

Tüchspiele. Das wasser mit wampē wäschen nit zū verunsaubern.

Bei ainem gangsteig soll zū der wasserleitung kein stainē bogen

gemacht werden/ da ain anderer die dienstbarkeit hette

kein bruckē zū mache/ so der wasserleitung zū schaden rachen möcht.

Ob ainer/ der die dienstbarkeit des gangsteigs hette/ müg ain brucken

vber das ort dardurch

ain anderer die wasserleitung hette/

machē

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

über möcht Kommen/so mag er daselbs kein stain bruck machē/darumē das man dieselb im fall der not nit leichtlich hindan thun möchte. Ar. L. Loci corpus. §. Si quis, in fi. ff. Si ser. ven. & L. Fistulā. in fi. ff. de ser. vrba. pro dio. Das solle aber also verstanden werden/so dasselb ort ainem andern dienstbar ist/ als / so ainer darin ain dienstbarkeit der wasserlaitung hette ic. So aber das ort niemandt dienstbar wäre/allßdann mag/der also die dienstbarkeit des gangsteigs hette / ain stainen bruck machē. Et

Auff ainem dienstbarem grundt mag man alle notturfft zur dienstbarkeit nutzlich machen. Vrsach zwis schen ainer stainen vnd ainer hülzē brucken/des abbrechens wegen. Wie die wasserlaitung erhalten werde.

ita posset intelligi. d. L. Supra iter. respon. ij. Aber so er se durch dz ort des vorberürter massen ainē andern mit dienstbarkeit vnderworffen ist/nit hindurch möchte/so mag er ain hülzē steeg/oder bruck wol/ aber kein stainen machē/dene man alzeit leichtlich hinweck thun mag. Vñ ist in diesem fall dz die vrsach/dz der/so ain solche schuldige dienstbarkeit hette/mag auff dē dienstbaren güte alles dz machen/on wölches er sich der dienstbarkeit nit gebrauchen möcht. Vt L. seruitutes. §. Si domo. ff. de ser. vrba. præd. & L. Relectionis. ff. Communia prædi. Aber die vrsach zwischen ainer stainen/vñ ainer hülzē brucken/ist das. Secundum Bar. in d. L. Supra iter. in prin. Wann die bruck hülzē ist/so wirdet die raumung des bachs dadurch nit gehindert/dann man mag dieselb liederlich hinweck thun/doch mit ainer stainen brucken nit so leichtlich zügienge.

Item die dienstbarkeit der wasserlaitung mag durch dē dienstbaren erhalten werden/so er sich derselben mit seinem völligem namen/vnd nit durch ainen Taglōner/feindt/freunde/oder arzt der da Kombe zü dem hern zübesehen/oder durch ain jnnman/oder nießbraucher.

Item der sich gleich als ainer schuldigen dienstbarkeit gebrauchet/vñ im gebrauch gehalten hat. Vt est tex. in L. i. cum LL. seq. usq. ad fi. tit. l. quemadmodum serui. amit. vbi glo. & Doct.

Das die wasserlaitung zü ainem ganzē grundt gehörig seye. Durch gemeine gründe mag niemandt wasserlaitē. Wider den verleih der dienstherz beschirmet werde.

Wann auch das wasser auff etlich thail des ackers gestossen/vñ nit weiter auff die anderen ort Kommen wäre/so gehört doch nicht weniger zü allen thailen des grundts / vñ wirdet auch dem selben erhalten. Vt L. Si in partes eo tit. facit L. ij. in prin. & ibi not. ff. de acqui. poss.

So auff dem gemainen weg ain ort wäre dardurch ich das wasser zü meinem Erbaigen laitet/wiewol ichs regulariter von Rechts wegen nit laittē mag. Vt L. i. §. penul. & L. Hoc iure. §. Ductus aquæ. ff. de aqua quoti. & acti. Jedoch so mirs ainer verlihen hette/das ich möchte das wasser durch ain gemain ort laitten/vñ derselb wolt mirs hernach verwören/so solle man mich bey der wasserlaitung beschützen/vñ handthaben/doch die acionem vitem wider denen der mir die gerechtigkeit / der wasserlaitung verlihen het. Vt probatur in L. ij. secundum vnum intellectu glo. ff. Communia prædio. facit ad hoc. L. i. §. Ait prætor. ff. de aqua quo. & acti. & L. per fundum. ff. de ser. rusti. prædi.

Leben der massen/so mir ainer hette zügeben/vñ verlihen/ain bündel auff gemainen weg / oder ain Mühl auff das seinig zümachen/wiewol dieselb verleihung von hellen rechtens wegen vnbindig ist / jedoch mag er nit begeren/dz die bruck abgelegt/oder die Mühl abgebrochen werde. Secundum Ang. & Doct. in d. L. ij. ff. Communia prædi. per illum tex. cū glo.

Wie die wasserrecht erhalten mügen werden/ im fall so die ge-

Es mag ainer die wasserrecht erhalten / wann gleich die gebew auff dem fluß errißen seind/wann nur etlich zaichen der erhaltung oder vom gebew überbleibende oder verhanden seind. Cepol. in d. tract. de serui. rusticorum prædiorum. c. iij.

Item wann ainem an seiner wasserlaitung jrung beschicht/so mag er im

Im selbs eigens gewalts helfen / vnd das gebeu / oder andere rüstung / bew hinges
so durch ainen anderen gemacht ist / erstören / vnd also gleich als sein bes
sitzung beschirmen. Vt L. i. §. si protectum. in fi. ff. ad L. Aquilian. & L. ser
uius. §. si. ad ianua. ff. quo ui aut clam.

Das amer
die gebew so
durch ainen
andern zu
verhinderüg
der wasser
lattung ges
macht was
ren / seibs ei
ges gwalts
abbrichen
müg.

Hernach wollen wir ain wenig meldung thun / was massen die dienst
barkeit der wasserlattung verloren werde.

Erstlich wirdet das wasserrecht verloren / so mans ain zeilang nit
brandt. Vt habetur plene per glo. & Docto. in L. seruitutes. ff. de ser. & in
L. ij. C. de ser. & not.

Wie die was
serrecht vers
loren werde.
So jr vil ain
wasserlats
tung von
vsprung
mit ainand
vnd bey iren
gründen bes
sonders has
ben.

Wan jr vil das wasser / dz sein vsprung in des nachbawen grundt het
te / auß gerechtigkeit in ainer wasserunst gewonlich gefürt hette / also /
dz jr jedlicher an ainē besondern tag / in irer gemainen wasserunst / von
vsprung herfürte. Darnach allweg je der vnder / nach ainander / jedelis
cher in seine aignem Kyñsal / Vnd ainer vnder jnen hette das wasser zu
geordenter zeit darin man die wasserlattung verleürt / nit gelaittet / so
hette er die gerechtigkeit der wasserlattung verloren / er hets auch durch
die andern / die es gelaittet haben nit erhalten müge / Es felt auch solche
sein gerechtigkeit den anderen nit zu / Aber so man die wasserlattung
schuldig wäre ainem grundt / der jren vilen zugehörte / so mag durch ai
nen auß jnen / allen denen der grundt in gemain zugehörig ist / die wasser
lattung erhalten werden. Vt est tex. in L. aqua. in prin. & §. i. ff. quemad
modum ser. amit. quod not. So man dir vogtbaren vñ ainem waisen / ain
dienstbarkeit schuldig wäre / wiewol es ewer kainer gebrauchte / jedoch
so erhelteff du vogtbarer dein gerechtigkeit umb des waisen willen.

So ain vogt
barer vñnd
waß / ain
wasserlats
tung mitais
nander. het
ten.

L. Si communem. in prin. vbi not. eo. tit.

Zum Andern wirdet die dienstbarkeit der wasserlattung verloren /
durch vermischung der gründt / als so ich vnd du / ainen grundt der vns
beiden zu vnserm gemainen grundt dienstbar gewesen / kafferren / so
wirdet in disem fall die dienstbarkeit außgelöscht. De quo vide in L. Si
quis ades. in prin. & §. i. & per Flo. & L. si communi. & L. vnus ex socijs. ff.
de ser. rustico. prædiorum. & L. tria prædia. eo. tit. & L. vt pomum. §. i. ff. de
ser. & L. si cum seruitus. ff. quemadmodum seruitus amit.

Die wassers
lattung wirt
außzugebüg
oder nachs
lassung vers
loren.

Die wassers
lattung wirt
außzugebüg
oder nachs
lassung vers
loren.

Zum Dritten / wirdets verlore auß zugebung / als so du mir ain dienst
barkeit der wasserlattung schuldig bist / vñ ich gib dir zu / dz du dieselb
vermachst oder versperzst / oder das wasser auff ain anders ort fürst.
Arg. L. Si domus. ff. de ser. urbanorum prædiorū. & L. si ades meæ. eo. tit. &
L. Sollicitij. in prin. ff. quemadmodum serui. amit. & L. cum meus. ff. si ser. ven.

Durch ver
mischung d
gründt wirt
die dienstbar
keit verlore.

Es beschehe dann solche zülassung auß bitt / vñnd zu notwendiger sacht /
Alßdann verlur sich die dienstbarkeit nit. §. si præcario. ff. comuni prædio.

Zum Vierden verleürt es sich / wan ain Brun besiehet oder eindort /
darauf ich die wasserlattung gehabt.

So ein brun
eindort vñd
besiehet.

Wiewol aber solche dienstbarkeit also verlor / wirdet sie doch denen
die sie vormals gehabt haben / so der Brunßfluß widerumb kumbt / wider
zugesetzt. Vt L. Vnus ex socijs. §. si. cum L. sequen. ff. de serui. rusticorum
prædiorum.

Zum Fünften wirts verlor / so der gemain wasserstrom darauf du
dein wasserlattung gehabt hast / sich hindan von deine gründen begibt /
so magstu demselbe mit der wasserlattung nit nachsare / dan die dienst
barkeit ist dem ort / des der fluß zwischen dich vñ deine grundt gelassen /
nit außgelegt / so er sich aber durch abschüt mit der weil widerum herzu

So ein brun
eindort vñd
besiehet.

So sich ain
gemainer
fluß von der
wasserlats
tung hin
dan reißt.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

an deinen grundt begib/so magst du deiner wasserlaitung abermals nachkommen. Vt est tex. in L. hoc iure. §. si aquam. ff. de aqua quot. & æsti.

Dauon wir hieobē in disem Tittel der wasserlaitung meldung gethan. Zum Sechsten wirdet die wasserlaitung verloren/wan sich ainer seines dienstbaren wassers nit/sonder des vndienstbaren/gebraucht. L. Si quis alia. in prin. ff. quemadmodum ser. amit.

So sich ainer seiner wasserlaitung nit zu rechter zeit gebrauchte/so verleirt er dieselb.

Item wann ainer das wasserrecht bey nächtelicher weil hette/ vnd gebrauchte sich dessen bey tag / so verleirt er dieselb nächteliche dienstbarkeit/ Dergleichen wann ainer ain gewisse bestimbte stund zu seiner wasserlaitung hette/ vnd sich derselben zu andern stunden/ weders sine verlihen gebrauchte/so verleirt er dieselben auch. Vt L. Si communem. §. i. ff. quemadmodum ser. amit. & probatur in L. si is cui via. & in L. si sic constituta eo. tit.

Dier interdickt.

Wie aber von wegen der wasserlaitung gerichtlichen procediert solle werden/dauon wollen wir ain Elain anregung thun / vund werden in der wasserlaitung vier interdickt gebraucht.

Das erst interdickt prohibitorium.

Das Erst ist/wann ainer hat die gerechtigkeit das täglich auff sein Erbaitgen zuführen/vnd im solches von ainem andern verbotten wirdet/ Derhalben dann dises interdickt genant wirdt prohibitorium/ vnd ist von wegen erhaltung der besigung erfunden worden.

Restitutorium.

Nie neben braucht man auch noch ains/das man neint restitutorium/ Als so man etwas macht zu ver hinderung des besizs der wasserlaitung/ so mag solches herwiderumb gebracht / vund dahin gehandelt werden/ das dieselb ver hinderung zerbrochen vnd zerstört werde. Vt L. i. in prin. ff. de aqua quoti. & æsti.

Was für stück notwendig sein dz man dis interdickt prohibitorium müg fürwenden.

Das aber ainer müg dis interdickt fürwenden/so seind fürnemlich Seiben stück darzu notwendig gehörend.

Sürs Erst/das es ain täglichs wasser sey / Dis soll aber also für täglich verstanden werden/nit allain das wasser des täglich fließt / sonder auch des du alle tag möchtest führen/ob du woltest. Vt L. i. §. i. ff. de aqua quoti. & æsti.

Sürs Ander/dz ainer dz wasser gebraucht habe dis jar/nit mit gewalt nit haimlich/nit auß bit/zü dem wenigsten ain tag oder ain nacht. Vt L. i. in prin. & §. quod aut scriptum est. & §. quæsitū. ff. de aqua quoti. & æsti.

Wie der vrsprung verstanden soll werden/das von man die wasserlaitung anfaßhet.

Sürs Dritt/ Das dis wasser ewig oder stat sey/dan es mag kain wasser gelaittet werden/es sey dann statwährend. L. i. §. loquitur. ff. eo. tit.

Sürs Viert/ Das du solch wasser laittest vom haubt/vnd nit anderswoher/ Von dem haubt fürst du/so du es fürst daher/da es entspringet/ gehet es von brunnen/so ist es das haubt der brun/ Ist es auß ainem fließenden wasser oder bach/so ist das erste abfließen das haubt. L. i. §. hoc interdicitum. & §. caput. ff. eo.

Sürs Fünfft/ Das der jenig/so das wasser fürret/mainet er fürre es auß gerechtigkeit / so er aber mainet / er fürre es nit auß gerechtigkeit/so hette dis interdickt nit stat. L. i. §. sed & si iure. ff. eo. tit.

Sürs Sechst/ Das er die wasserlaitung in jrer maß nit überschreite/ noch durch kain ander feld/wider sein gewonhait fürre oder laitte. L. i. §. illud cum si. ff. eo.

Die maß der wasserslaitung nit zu überschreiten.

Sürs Sibendt/dz er kain anders wasser darcin vermische/dan es wider dis interdickt sonst nit stat haben. Vt L. i. §. illud Labeo. & §. ite quaritur.

Das Klaglibell mag beyleüffig also gestellt werden.

Herr Richter/ich klag euch wider den N. der verbeüt mir das wasser auf meinen grund züfürē/ das ich hab (alda gelegē) diß jare/ nit mit gewalt/ nicht haimlich/ noch auß bit/ geführt 2c. Bit 2c. züerkennen/ das er mich sollich wasser hinfür solle fürē lassen/vñ als mir solchs sein verbiere 25. gulden schadet/ das er mir solchs auch bezale/ zwingt in/ 2c.

Klag libell
vñ wassers
laitung.

Aber die positiones oder Satzartickel/ mag der Klager also stellen.

Ich N. sezs vnd sag war sein/ dz diß wasser des auß dem fieber brun/ oder auß der saltzsch fleußt/ ein täglichs wasser ist/ das ist/ das täglich fließen mag.

Positional
artickel.

Item das ich dasselbig wasser diß jars hab gebraucht/ nit mit gewalt nit haimlich noch auß bit.

Item das ich mich des wassers/ diß jars genügsam hab gebraucht/ ein tag oder ein nacht.

Item das diß wasser allweg stätwärend ist/ vñ beseihet Eains wegs.

Item das diß wasser auß dem fieber brun/ oder auß der saltzsch fleußt/ vnd ich fürs auß demselben brun oder fluß.

Item das ich fürē auß dienstbarlicher gerechtigkeit/ vñnd gelaub ich gebrauch mich meiner gerechtigkeit.

Itē dz ich dz selbig wasser noch also fürē/ wie ichs erstlich geführt habe.

Itē dz ichs eben an dē ort fürē wie ichs hievor gewonlich geführt habe.

Item dz ich allein souil wassers fürē/ alsuill ich hievor gewonlich geführt hab/ on vndermischung eines andern.

Dagegen mag der beklagt auch seine sartz artickel also stellen:

Ich Andre Pündel zü Kästlern/ sezs vnd sag war sein/ dz diß wasser al/ klein zü Winters zeiten sein lauff hette/ vñnd das es Summers zeiten ein/ dort/ So der Klager dises bekennt war sein/ so wirdet der beklagt absoluiert/ dann also wäre diß wasser weder täglich noch ewig.

Artickel des
Beklagten.

Item das allein der Diez sich diß wassers hette gebraucht/ wouer der Klager diß bekennt/ so ligt er vnder/ dan so allein der Diez diß wasser gebraucht hette/ so kündes der Klager nit gebraucht haben.

Item das der Klager diß wasser mit gewalt/ haimlich/ oder auß bit gebraucht hette.

Item das der Klager das wasser/ nit wie er anzeigt/ sonder von einem andern ort/ nämlich von der Haselstauden herfürē.

Item das das ort dauon er das wasser fürē/ ein viertel meil wegs von der Haselstaud/ da diß wasser entspringt/ gelegē ist/ derhalb ers nit fürē mag/ souer der Klager dz bekennt war sein/ so ligt er abermals vnd/ weil er das wasser nit vom haubtfluß herfürē.

Item das der Klager weist oder gelaubt/ das er wider recht vñ billichkait das wasser laitet.

Item das der Klager das wasser durch diß feld laitet/ dardurch ers diß jars nit gelaitet hette.

Item dz er in dise wasserlaitung einanders wasser eingemischt hette.
Hæc omnia colliguntur & probantur ex iuribus supra in principio huius interdicti alleg.

Das ander interdict ist vom Sommer wasser/ Dises interdict oder klag/ gebürt einem/ der da gerechtigkeit hette/ dz wasser auf seinen grund zü fürē/ vnd wirdet darin von einem andern verhindert/ so mag er mit diser klag wider den ver hinderer klagen. Vñnd dises interdict wirdet darumben vom Summer wasser genant/ dz es von wegen des wassers/ das

Das ander
interdict de
aqua aestiuæ

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

man allein in dem Summer führt/aufgericht ist/hatt nun einer des vordern Summers wasser auff seinen grund geführt/vñ will disen Summer aber führen/soner er darinn gehindert oder geirrt wirdet/so mag er diese Elag de aqua æstiuua fürwenden. Vt ff. eo. in §. deniq; ait.

Das aber einer müg dieses interdicit brauchē/so seind vier nottwendige stuck darzü gehörig.

Erstlich das diß wasser sey ein Summer vñ nit täglichs wasser/dann das Summer wasser hat von dem täglichē wasser ein vndercheid/nit am rechten/sonder allein am gebrauch. Vt L. i. §. quoti. ff. eo.

Wie lang Summer wret.

Zum Andern/ Das einer dz wasser ferden im Sommer/vñ nit in dem heurigem Sommer geführt habe/Dan so ers disen Sommer geführt/hette er die Elag uile interdicitum de aqua æstiuua. Vt L. i. §. quod autem diximus et §. qui hac æstate. ff. eo Der Sommer wäret vier Monat/dann er hebe sich an im glengen/wan tag vnd nacht gleich ist/vnd endet sich in dem æquinoctio im Herbst. Vt per gl. in d. §. quod autem diximus. & L. i. §. æstate.

Ain jegliches wasser das im Summer laufft das laufft auch im Winter/aber nit herwiderumb ic. Dann vil wasser im winter lauffend/aber im Summer nit.

Zum dritten/ Das einer habe das wasser geführt zum wenigstē ein tag oder nacht.

Elag libell in dem interdicit de aqua æstiuua.

Zum viertē/ Das er dz wasser nit mit gewalt/haimlich/ noch auß bit geführt habe. Vt L. i. §. deinde ait prætor ff. eo.

Das Elag libell mag in diesem interdicit also geformbt werden. Herr Richter ich Elag euch wider dē Zänckel/ der verbeit mir od jert mich/das ich dz Summer wasser nit mag fürē auff meinen grund/hindert meinem hauß gelegen/Dasselbig wasser hab ich den vorigen Summer geführt/Bit ic. erkennen/das er mich solch wasser führen lassen solle/vnd das er mich es führen lasse/zwingt ihn ic. Dese Elag vergleicht sich nahend mit der vorigen. Probatur in L. i. §. deinde ait prætor. ff. de aqua quoti. ff. æsti.

Des Klagers positiones.

Danebē mag der Klager seine positiones oder Satzartickel also stellen. Ich setz vnd sag war sein/dz diß wasser/des da in dem Zederbaum oder Sawfluß ist fließt/vnd mag stießen.

Item dz ich mich desselben wasser im vorigē Summer gebraucht habe.

Item das ich dasselbig wasser nit mit gewalt/nit haimlich/nach auß bit geführt habe.

Item das ichs von seinem versprung hergeführt habe.

Item das ichs geführt vñ gelaube ein gerechtigkeit alda zuhaben.

Hierin werden vast alle positiones/wie in dem hievor gesägtem interdicit gebraucht.

Des beklagten positional artickel.

Herwider mag der beklagt/seine positional artickel auch also stellen. Ich setz vñ sag war sein/das diß wasser Somers zeiten eindort.

Item dz nun zway jar fürüber seind/dz du diß wasser nit gelaitet hast.

Item dz du diß wasser mit gewalt/haimlich od auß bit gelaitet hast.

Item dz du diß wasser geführt vñnd gelaube hast/das du kein gerechtigkeit darinn hettest.

Das dritte interdicit de aqua ex causa stello ducens da.

Das dritte interdicit ist von dem wasser Castellen vnd stuben zuführen/Dise Elag gebürt dem/der das gemain wasser auß dem Brunntor/oder Brunnstube/so einer gemain/od comun zugehörig ist/auff seine grund/oder in seine heüser führt/so jme dz verbottē wirdet/mag er diese Elag De aqua

Aqua ex Castello ducenda gebrauchen. Vnd ist diß interdict darumb auff kommen/das einer in seiner wasserlattung auß der Brunstuben nit gehindert werde. Vt L. i. §. Ait prætor, ex quo castello, ff. de aqua quotti, & alti.

Damit aber einer wisse dise Klage zugebrauche/so solle er auff fünff notwendige stück/so hieherzū gehörig/sein aufmerckung haben.

Erstlich/dz dir die gerechtigkeit der wasserlattung verlihē sey durch bene/der es zū verleihen macht gehabt/als der Kaiser od Rath. Dann es hat keiner macht/das wasser auß einem gemainē wasserkasten/oder brunstuben zūfūre/es werde ime dan von Kaiser/oder Rath erlaubt. Vt supra ea. L. ij. §. Hoc interdictum necessario, & ff. de flumine. L. Quo minus.

Zum andern/das dir irung/oder gewalt darinnen beschehe/sonst gebüret dir dise Klage nit. Vt d. §. Ait prætor, ex quo castello.

Zum dritten/so du das wasser also auß der gemainen Brunstube von neuem führen wilst/das du deinen nachbawen caution thust/sie schadlos halten. Vt eo. §. in fi. dicitur.

Zum vierten/das diß wasser gemain sey/das in dē Brunstucke fließt. L. i. §. Ad hoc interdictum necessario, ff. eo.

Wiewol die zwo hievor gesetzte Klage/vom täglichem/vñ vom Sommer wasser/allein die besitzung schirmet/jedoch so belangt dise dritte Klage dz eigenthumb. Dan so dir vom Fürsten/oder Senat verlihē/oder außgezeigt ist die gerechtigkeit/so hast du dise Klage. So du aber diß wasser on erlaubnuß geführt hettest/so kanst du dise Klage nit haben/wan du gleich solliches so lang d̄ menschen gedächtnuß ist/hettest gebraucht. L. i. §. ult. & L. Hoc iure. §. Ductus aquæ, ff. eo. Diß wirdet aber verstanden von der wasserlattung auß einem gemainen wasserfluß. So aber dz wasser anderstwoher vñ nit auß einem gemainen wasserfluß gelattet wurde/vnd wäre solliches ein stätwärende/oder on vnderläßliche dienstbarkeit/so mag dieselb in x. oder xx. jaren erfassen werden. L. ij. C. de ser. & ita uult Ro. in interdicto isto de aqua ex castello ducenda.

Zum fünfften/ist von nöthen/das der ein solches wasser führen will/dz on seinen nachbawen on schaden füre. L. Hoc iure. §. ex flumine, ff. eo. Dan so der Fürst einem vergünt/dz wasser auß seine gründe zelatten/vergunt ers nit anders/dann das solches on der nachbawen schaden geschähe. Vt L. ij. §. Merito, & §. Si quis à principe, ff. Ne quid in loco pub. Dan die Fürstlichen freyhaiten/vñ priuilegien/werden gewonlich menigklich on schaden verlihen. L. Nec uias, C. de eman. & c. Quamuis, in fi. de rescript. lib. vi. & c. licet de offi. deleg. cum simi.

Auß einem gemainen wasserströmen/mag ich on erlaubnuß des Fürsten wasser führen/dan die wasserströmen frey offen/vnd gemain seind. L. & ij. ff. de flu. Ja ich mag eigens gewalts führen/so lang mirs der Fürst/oder Rath nit verbeit. Vt L. Quo minus, ff. de flu. Aber dz gemain wasser/dz einem gemainē nutz gewidmet ist/mag ich on erlaubnuß des Fürsten/oder Rath nit führen. Vt d. L. Quo minus.

Wan ich mein erbaigen/oder hauß bey einem wasserströmen/oder bach bette/vnd wäre zwischen demselben meinem erbaigē/vñ der behausung ein gemaine Landstraf/ich wolte nun auf dieselb gemain Landstraf/zū meines Erbaigens/vñ haußnotturfft/das wasser führen/vnd also einen wasser kassen machen dar ein dz gemain wasser fließen solte/so mag ich das gewiß one erlaubnuß/oder beuelch des Fürsten nit thun. Et quod

Was zu der Klage de aqua ex castello &c. gehörig. Kaiser hat macht das wasser auß gemainer brunstuben on erlaubnuß zehaltz.

So einer dz wasser on erlaubnuß auß gemainē wasserfluß geführt hette so kan er dise Klage de aqua ex castello &c. nit gebrauchen.

Das wasser solle der nachbaw schaffe in all weg on schaden dē gelattet werden. Die Fürstlichen freyhaiten vñ priuilegia werden menigklich on schaden verlihen.

Ob einer müg auß an strassen an brunstucken machen

Drittes Buch von Dienstbarkeiten.

quod ita sit intelligendum illud interdictum. probatur in L. i. ff. de aqua quoti. & xsti. & in L. Si in publico. §. Sine iussu. ff. de aqua plu. arcen.

In diser Klage mag man das libell also schreiben.

*Klage libell
de aqua ex
castello du-
cenda.*

Herz Richter/ich Klage euch vber den Weinman/ der verbeüt mir vber
der Recht/od irret mich/dz wasser auß dem Kasten bey dē Englbrunn
zuführen/wewol mir das mit Recht züstet. Bit zc. Erkennen / dz er mich
sollich wasser fürē soll lassen. Et quod ita concipiatur iste libellus, probatur
in L. i. §. Ait praetor ex quo castello. ff. de aqua quoti. & xsti.

*Des Klagers
positiones.*

Es mag auch der Klager seine positiones also stellen lassen.

Ich Hanns Junawer/sey/vñ sag war sein/das der Brunnkasten nie
bey dem Englbrunn/sond bey dem Läder Brunn am neuen markt ist.

Item das diß ort haist der Brunnkasten.

Item das mir der Kaiser/oder Rath erlaubt hat/dz wasser auß die-
sem ort zeführen.

Item dz ich dem beklagte hab caution thun wöllē/ in zeit meiner waf-
serführung/ine schadlos zehalten.

Item das ich diß wasser fürē/vñnd führen will on des beklagten/auch
on der nachbauren schaden.

*Des beklag-
te sagstück.*

Herwiderumb mag der beklagt seine sagstück also machen.

Ich sey/vñ sag Erstlich war sein/das diß ort/darcin dz wasser fließt
ein sonders ort ist.

Item das du dz wasser fürēst/oder fürē wilst/on erlaubnuß des Für-
sten oder Senats.

Item das du das wasser hast wöllen führen/hab ich begert/das du mit
hettest versicherung than/mich schadlos zehalten/ aber du hast mir sol-
ches abgeschlagen.

Item/das du das wasser wilst führen/mir vñ meinem nachbauren zu
schaden.

Item/dz dir allein der Hainrich gewalt/oder irung thut/vñ nie ich.

*Des vierde
interdict de
riuis.*

Das vierd interdict von dem wasser auß dem bach zzuführen/so einer ein
bächlin hat dardurch er wasser fürē/vñ wirdet ime von einē verbotten/
das ers nit führen solle. Oder er will dz bächlin raumen/oder besserē/vñd
solliches wirdet ihm von einem anderen verbotten/so mag er dise Klage
üben. Vt L. i. in prin. ff. de riuis.

Dergleichen auch/so einer hette ein verborzgne Kynnen/oder zawn in
dem wasser/ein Kanel/oder Saltbrunn/vñd wolt wasser darauß führen
raumen/oder bessern/so ime das verbotten wurde/so mag er dise Klage
de riuis brauchen.

*Was zu der
Klage de riuis
gehört sey.*

Das einer müg dise Klage gebrauchen/so seind fünff notwendige stück
darzu gehörig.

Erstlich/das der bachgrabē/oder runsen/sey gemacht zu der wasser-
laitung/das man wasser darinn laitten wöll. L. i. §. Aqua. ff. eo.

Zum andern/dz du dich diß bachs/oder fluß/diß/oder des vergangen
Summers habst gebraucht. L. i. §. Hoc interdictum. ff. eo.

Zum dritten/das du dichs nit mit gewalt/haimlich/oder auß bit/ger-
braucht habst. Arg. d. §. Hoc interdictum.

Zum vierdten/das dir einer das wasser zeführen/den bach zebessern/od-
der züräumen verbotten habe. Ea. L. in prin. ff. eo.

Zum fünfften/das du das wasser eben dermassen/vñnd durch diß ort
fürēst/wie du das/diß/od des vergangen Summers hast geführt/sonst
michte

¶ Möcht man dir vngestrafte verbieten. L. i. §. Si quis terrenum. ff. eo. Das man
 ¶ Es möcht ainer wol ain newe Rynnen/oder runsen/ oder Rörn legen inig ain
 in bach/doch also das es dem grundt nit schade/durch den das wasser ge neue Ryn
 furt wirdet. Vt L. Seruitus. §. Si quis nouum. ff. eo. nen in den
 bach zur

¶ Hieneben ist zumercken / wann ainer den bachgraben raumen / oder wasserläit
 bessern wolt/vñ man wolt ime solches als ain newes gebeiv/oder newes rung legen.
 rung vnder sagen/oder abkünden / so gült dieselb vnder sagung nichts/ Durch die
 dann er mag nichts weniger mit solcher besserung fürfaren / aber durch flag Negat
 die Klag Negatoriam möcht man jms verwören. Vt L. Seruus. §. Si quis ri man ainem
 uum reficienti. ff. eo. Vñnd hat hierinn kein vnderschied/es sey der bach ds bachrau
 gleich auff ainem gemainen / oder sonderen ort / von warmen / oder men verwa
 kalten wasser. Dann dises vile interdictum hat auch stat / in den war ren.
 men bächen / die da ein vñnd auß der Badstufen fließen. Vt d. L. Seruus. §. vile.

¶ Jedoch wann ainer/der also besseren/oder raumen will in besizung So ainer
 des bachgrabens wäre / so möcht man ihme durch die Klag Negatoriam des Bachs
 nit verbieten/das er den bach nit besseren/oder raumen solle. Wann er nit im inha
 aber des Bachs nit im innhaben wäre / so möchte ihm solliche besserung ben wäre/
 verbotten/oder nidergelegt werden. Arg. L. Si de via, itinere. ff. de aqua möcht man
 quotti. & æsti. Es wäre dann sach / das man im fall der not / solliches jme das rau
 bachs dursts / oder dürr halben nortürfftig wäre / so möcht er on mit men verbie
 tel/vngeacht der jnnhabung wie es vmb dieselb stünde / den bachgra ten.
 ben besseren / ob ihne gleich der gegenthail mit der Klag Negatoria an
 sühere. Derhalb das man sagt. L. Si seruus. §. Si quis suum riuum. ff. eo.

¶ Das ainer möchte dem anderen solliches durch Negatoriam verbieten/
 wieder dahin verstanden / wann er nit von gemaines / sonder von sei
 nes selbst nutz/vñnd dursts wegen den bachgraben raumen / oder besse
 ren wollen.

Das Klaglibell mag in disem handel also geformiert werden.

Herz Richter/ich Klag euch vber den Rosenkrantz / der verbeüt mir/
 oder irit mich / das ich das wasser durch den Bachgraben / Rynnsen/
 Rynnen/oder Rörn nit fürē/oder auß dem Galtbrunnen schöpfen mag/
 wie ichs des vergangen Summer gethan / oder gefurt hab 2c. Bitt 2c.
 Erkennen/das er mir solches nicht soll verbieten / oder an sollichem für
 ren/vnd schöpfen nit irren solle/vñnd verbietendt jme 2c. Quod ita recte
 concipiatur libellus, probatur. L. i. in prin. ff. de riuis.

Das Klaglibel de riuis.

Umb dē schaden solchs verbietens/od irrens magstu auch wol Klagen. Positiones.

Die Satzstuck mag der Klager also machen.

Ich Greindl/setz/vñnd sag war sein/das diser Bachgraben zwischen
 des Gaugenhofers/vñnd Guckens zu ainer wasserlaitung gemacht ist
 worden.

Item/dz ich in demselben Bachgraben/dis jar/oder im vergangen
 Summer/wasser gelaittet hab.

Item/das ich dis wasser/nit mit gewalt/nit haimlich/noch auß bit/
 gelaittet habe.

Item/das du mirs verbeütst/so ich machen will.

Item/das ich eben dermassen/vnd an denen orten/das wasserlaitten
 will / wie ichs dis jar gelaittet habe.

Eben dermassen mögē auch die Satzstuck gestelt werden/wañ ainer dz
 wasser in ainer hochrynnen/oder niderer runsen/oder Teüffgraben/od
 e auch

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

auch in ainem verborgnem durchgang vnder der erd in ain Bad führen wolt. Vt L. Seruus. §. Hoc interdictum. ff. eod.

Das beklagten sätzstück de riuis.

Dagegen mag der beklagte seine Sazartickel/ auch also machen. Ich Rosenkrantz / seß vnnd sag war sein/ das diser Bachgraben nit tanglich ist wasser zehalten / souer der Klager des gestect/ so verleürt er den handel/ vnd der beklagt wirdet absoluiert von der Klag. Weils kein Bachgraben ist/ das er möcht wasser fassen.

Item das nun zway jar vergangen seind / das du auffgehört hast in diser Kunßen wasser zülaitten/ so dann der Klager dessen gestect/ so ligt er vnden / darumb das er diß jar nach im vergangnem Summer das wasser alda nit gelaittet hette.

Item dz du dz wasser mit gwalt/ haimlich/ od auß bit gelaittet hast. Item/ das allain der Dieß dich an deiner wasserlaittung / vnd besserung des Bachgrabens/ vnd nit ich verhindert.

Item/ das du auff ain andere gestalt/ vnd anderer ort/ weder ain gewonhait/ das wasser durchführen hast wöllen.

Vom abkeren des Regen/ oder wilden wassers.

Von abkerung des wilden wassers. De aqua plu. arcéda.

Bisher haben wir von dem wasser/ so zu vnserer notturft gelaittet möcht werden/ gehandelt/ nun wöllen wir von dem Regen/ oder wilden wasser sagen/ des in etlich weg zuschaden möchte rimmen/ wie man dasselbig abkeren solle.

Wan ainer auff seinem acker etwas macht/ dardurch dz regenwasser ainem andern an seinem acker schaden mag/ alsdann mag der Herr des grundes/ dem das regenwasser schaden möcht/ die Klag de aqua pluuiam cenda gegen seinem gegenthail führen/ das derselb solches auff sein aigen Kosten müß widerumb abbrechen / vnnd zerstören/ vnnd den schaden darnach der Kriegßbeuestigung geschicht ablegen/ vnnd bekeren / besitzet er aber den acker daran das werck gemacht ist/ von ainem andern/ so müß er gedulden/ das solches zerstört werde. Vt. ff. de aqua plu. L. i. §. i. & L. si tertius. §. pe. & vlti.

Was ain regenwasser genandt wirdet. Was zu der Klag de aqua plu. arcen. gehört. Wann die Klag de aqua plu. arcenda nit stat hab.

Das haist ain Regenwasser/ das vom Himel felt / oder vom Regen anlaufft/ oder die farb verändert/ dann das Regenwasser vermische sich vnder andere wasser/ wie sich dann solches in vilen wasserstromen/ oder flüssen zütreget. Vt L. i. §. Aquam pluuiam. & §. in flumina. ff. eo.

Zu diser Klag seind fürnemlich acht notwendig stuck gehörig. Erstlich / das etwas auff dem acker sey mit händen gemacht. L. i. §. hęc autem actio. ff. eo.

Zum andern/ das ers auff dem seinigen mache. Dann wo das werck also von natur des ortes wäre/ als so das wasser ab dein grundt natürlich herab auff meinen grundt lieffe / one dein züthün / oder so es auff der gemain beschähe/ so hette dise Klag nit stat. L. i. §. hęc autem actio. & L. apud Trebatium. §. aqua plu. ff. eo.

Zum Dritten/ das dir durch solches werck das wasser schaden möcht/ vnd nit das es geschadet habe / es wäre dann der schad nach der Kriegßbeuestigung beschehen. Vt L. i. §. i. & ij. L. si tertius. §. officium. ff. eod. & L. Labeo. ff. de statu. lib. Aber anders istts/ so es kein schaden thut/ vnnd doch den gewin hinweck tregt. Vt d. L. i. §. Idem aiunt aquam plu. & §. Sicut licet.

Zum Vierdren / das dasselbig wasser sey ain Regenwasser / oder mit Regenwasser gemischt. L. Apud Trebatium. §. i. ff. eo. Wo aber nit dz Regenwasser / sonder anders wasser schaden thät / so hette alsdan in demselben fall die Negatoria stat. Vt L. ij. §. & si prius. & §. placuit. ff. eo. Es wirdet auch in sollichem fall die Flag in factum stat haben. L. Quoties. ff. de præscrip. verb.

Wann die Flag Negatoria, In factum stat habe.

Zum Fünfften / Das dasselbig wasser dem acker oder wisen schaden müg / vnd nit ainem zimmer ainer Statt oder hauß / vnd also ainem Städtlichem Erbaigen / dann in demselben fall / wo es nit ainem felde grundt schadet / wurde die Negatoria nit stat haben. Vt L. i. §. item sciendum. & §. penul. ff. eod.

So dz wasser nit dem feldebaw / sonder ain zimmer ainer Stadt schaden thät so hette die Flag Negatoria nit stat.

Zum Sechsten / Das solches werck gemacht wäre mit willc ainem anderen zu schaden / Wanns aber gemacht wäre den acker darmit zuseubere / vnd zu ackeren / vñ die frucht einzufangen / so hette dise Flag nit stat. Vt d. §. de eo opere. L. i. ff. de aqua plu. arcen.

Zum Sibenden / Das diß werck gemacht sey vnwissendt des / dem das wasser schaden mag / dan so es mit seinem wissen gemacht wäre worden / so rühre dise Flag. L. Labeo. §. i. & L. sed hoc ita. & L. in cōcedendo. ff. eod.

Zum Achten / Das man künfftigen schaden darauß fürchte / Wan ich aber den gewin mit dem werck benimb / oder wan die adern deines Galtbunnens zerhawt oder verdächt werdē / so bin ich diser Flag vnschuldig. L. i. §. Hæc autem actio. §. deniq. ff. eod. & est simile in L. proculus. ff. de dam. infect.

Über das so gehörende noch sechs stuck hier zu.

Zu Erstlich / Das dises werck gemacht sey an ainem sonderen / vñ nit auff ainem gemainem ort. L. apud Trebatium. §. aquæ pluuiæ. ff. eod.

Das noch sechs stuck zu der Flag de aqua plu. arcenda gehörende.

Zum Anderen / Das es nit auß gehaiß der Oberkeit gemacht sey / das ist auß gehaiß des Fürsten oder Senats. Vt L. Quod principis. ff. eo. & L. §. Callius autem eo. tit.

Zum Dritten / Das diß werck bey frischer manns gedächtnuß gemacht sey / sonst wurde es nit geacht / als wäre es mit händen / sonder von art und natur des orts gemacht. Derhalb man es gedulden müste. Vt d. §. Callius autem.

So das werck bey frischer mans gedächtnuß gemacht wäre.

Zum Vierdren / Das es gemacht sey zu außschliessen des wassers / des der sonst von natürlicher art des wassers vnd orts / oder aber von dienstbarlicher gerechtigkeit wegen / auß sich nehmen / hette müssen / der also das werck gemacht hette. L. i. §. Neratius scribit. ff. eo. Aber anders wäre / so ers gemacht hette / außzuschliessen das wasser / das er weder von natürlicher gelegenheit des orts / noch auß dienstbarlicher gerechtigkeit auß sich zunehmen / schuldig gewest. Vt L. ij. §. pe. vbi est calus singularis. ff. eo.

Zum Fünfften / Das der ihenig dem das wasser schadet / nit schuldig sey das wasser / so also von dem handgemachten werck herab fließt / auß dienstbarlicher gerechtigkeit auß sich zunehmen / dann so ers auß dienstbarlicher gerechtigkeit schuldig wäre auß sich zunehmen / so hette es ain ander gestalt. d. L. ij. §. si.

Zum Sechsten / Das der / wider den man klagt / sey ain Herr dessen grundes darauff das werck gemacht ist / vnd so es der Herr macht / mag wider in geklagt werden / das ers auß seinen aigen kossen hinweck vnd abbrähe / So es aber ain anderer / on seinen willen alda machet /

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

so wirdet aber geklagt/das derselb gedulde/solliches abzüthün. Vt not. glo. in L. i. in prin. ff. eo. & habetur in L. apud Trebatium. §. aqua pluuiæ. & per Cyn. in L. post venditionem. ff. eod.

Blaglibell
de aqua
plu. arcen.

Das libell in diser Klage mag also vergriffen werden.

Vor euch dem Edlen vnd Vesten Herin Pfleger / erscheine ich Andre Prindel zu Pillichgras / gegen vnd wider meinen Väteren Niclasen Sager vnder dem Berg / Klagende / das derselb auff seinem Erbaigen ainen bau gemacht/dauon mir das regenwasser an meinem acker oder Erbaigen schaden mag/Bit/ 2c. Erkennen/das er solliches auff seinen Kosten wenden vnd abthün solle 2c. vnd den schaden bekere/so mir ainu ger/nach der Kriegshuerfahung beschehen wirdet. Vt ita recte concipiatur libellus probatur in L. i. §. i. & ij. & §. de eo opere. & §. in summa. & L. Si tertius. §. officium. ff. de aqua pluuiæ arcenda.

Des Klagers
positiones.

Der Klager mag seine positiones also verfassen.

Ich Andre Prindel/sez vnd sag war sein/ das du das werck mit der handt auff deinem Erbaigen gemacht hast.

Item das desselben wercks wegen/ das regenwasser meinem Erbaigen schaden mag.

Item das diß mein Erbaigen / deme das regenwasser schaden mag ist Gewüsch.

Item das du diß werck gemacht hast / mit willen züschaden.

Item das du diß werck on mein wissen gemacht hast.

Item das von dises wercks wegen / das Regenwasser mir schaden thün mag.

Des beklag
te saszstück.

So mag der beklagt/seine saszstück dagegen auch also machen.

Ich Niclas Sager/sez vnd sag wa. sein/das diß werck von natürlicher art also herkommen.

Item/das dein Erbaigen Stättlich ist.

Item das du mit mir ain solches geding troffen vnd gemacht hast/das ich diß geberu also haben mag.

Item das diß werck über menschen gedencken alda gestanden ist.

Item das dir dises werck allain den gewin benimbt.

Item/das dein hauß an das Erbaigen stößt/darauff das gebäu gesetzt ist.

Item das ich diß werck mit deinem wissen gemacht habe.

Man mag auch noch andere saszstück/dē Klager vnd antworter züfomen klauen/wie dann solches verstanden vnd gefast mag werden/aus den vierzehen stucken / die wir hieoben als für notwendig zü der Klage De aqua pluuiæ arcenda erzelt haben.

Von Begräben oder Sprachheiteren züräumen.

Von haimlichen besüchen züräumen.
Interdictū de cloacis purgandis.

VS will die notturfft erfordern / allhie etwas wenigis von raumen der Begräben züräumen/Dann es sich vilmals züräumen das ainer so er seinen Begraben raumen / außbuzen oder beströcken/oder auch von neuem machen will/von ainem anderen verhindecet wirdet. Derhalb ist dises interdictum de cloacis purgandis eingefürt vnd auffgericht worden/vnd haist prohibitorium.

Item

Item das oft einer etwas in meinen Fegraben schüt/geüßt/ oder würfft des er nit befügt ist/dardurch mir der gebrauch meines Fegrabens od sprachhaus gehindt würdet/darumē ist dise klag herwiderum bringend/was den brauch irret/das solches hindan gethan/vñ mein Fegraben in vorzigs wesen gestellet werde/Derhalbē ist dises interdictum restitutorium herfür bracht worden. L. i. §. i. & §. deinde. & L. ult. ff. de cloacis.

Damit aber einer künde oder wisse dises interdict zugebrauchē/so müß er dise norwendige stuck wissen.

Die notürf-
tigen stuck
zu der klag
de cloacia
purgandis.
Was ein Fe-
graben sey.

Erstlich das er ein Fegraben habe/nun ist aber ein Fegrabē ein holl ort/dardurch der vnflat hinweg rynnnt. L. i. §. cloaca. ff. de cloa. In disem namen Fegraben wirdet auch begriffen/die rynnen/tolen oder loch. Vt d. L. i. §. cloacæ appellatione.

Zum andern/das dir einer verbiete/das sprachhaus zusegen/bessern/oder so etwas hinein geworffen ist des dich darin irrt/heraus zünemen. L. i. in prin. ff. eo.

Zum dritten/das der das sprachhaus raumen oder bessern will/habe seinem nachbawen sicherhait gethan/oder thū es jme/ob er jme schadē thūn wurde/das er jme solchen schaden ablegen wölle. L. i. §. i. ff. eo.

Caution zes
thūn so einer
einen Fegra-
ben räumen
will.

So einer wolte seinen Fegraben in einen gemainen Feren/oder einen Fegraben machen/der seinen außgang in einē gemainen Fegrabē hetz/soll jme daran kein hinderung beschehen. Vt d. L. i. §. idem Labeo. & §. ii. Wiewol er einen neuen Fegrabē auf ein offen gemain ort nit machen darff. L. fi. eo. tit. & ibi hoc not. Bar.

Item dis interdict hat stat/so dein Fegrabē auß deinem haus an deines nachbawē haus anhin stoßt. Vt d. L. in prin. Vñ in dem namen haus wirdet begriffen ein hausgebaw/das ist/das es auß dem gebaw an den nächsten acker hinan rürt. Vt d. L. i. §. deinde ait prætor.

Item ob einer dē brauch eines sonderē Fegrabens/mit gewalt/haimlich oder mit gunst hette/so schadet es jm nit.

Item verbeüt einer einem sollichen neuen baw zū volführen/so schadet solliches verkünden oder vndersagen nit/sonder mag solliches vndersagen/one straf in den windt geschlagē werden. L. i. §. hoc interdictum. & §. quod si quis mihi ff. eo. Vñ ist des die ursach/dz solche vndersagūg durchs gesag verworffen ist von wegē gemaines nutz. Vt not. Bar. in d. L. i. §. fi. et est casus in L. de pupillo. §. si quis riuus. ff. de no. op. nun. Dan gemainē hail vnd nutz daran gelegen/dz die Fegraben vnd bäch geräumt vnd geseibert werde. Bar. in d. loco. Derhalb auch der text ein schöne meldung thūt. In d. L. i. §. curabit. ff. de cloacis. Das solliches dient zū gesundhait vñd verhütung/der Stät/dan auch d vergifft lufft durch die vnsaubertaiten der Fegraben einē vnfall od sterblauf dröwet/so mans nit seibert.

Die vnder-
sagung des
raumens d
cloac/ ist im
rechten vers
worffen.

Derhalbē auch vorzeiten die rechte Römer/so zū Rom gehaußt/habend solliche Fegrabē vñ wasserlaitungē/beed/gleich so wol die gencien als sondern/in grosser achtung vñ außwartung gehalten. Vt apparet in d. ii. de cloacis. & c. de aqueductu. lib. xi. Habend auch einen hailfamen lufft gehabt vnd ist gesund daselbs zūwonen gewest. Vt dicit glo. vij. q. i. c. qualiter per illum. tex. & uide ad hoc Albe. de Ro. in L. si quis mihi mandaue- rit. in prin. ff. man.

Die alten
Römer habe
grosse ach-
tung auf die
raumung d
Fegraben
vnd wasser-
laitungen
gehalten.

Was wir bissher von den Fegraben gesagt/dz hat nun seinē fürgang in den sondern Fegraben/dan dises interdict allein von demselben redet/

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Es habend auch die gemainen Fegräben/ ein gemaine fürschung vnd wärt. Vt L.i. §. hoc autē interdictum interpositum. ff. de cloacis. Dergleichen gebürt den gemainen Fegräben ein anders interdict/ dz nit etwas in ein gemain Fegraben geworffen oder darinn geschehe. Vt d. L. i. §. si.

Das ainer müg an newen besüch neben seines nachbahren machen.

Item/ Ich mag innerhalb meines hauß/ vñ zwischen mir vnd dir ein sprachhauß machen wider deinen willen/ vnd ob du mir abkündest oder vndersagest einen neuen bau zemachē/ so mag ich solches abkündē oder vndersagen wol verachtē. Vt d. §. si quis mihi purgari. & L. si. eo. tit. Vult ich aber an gemainem wege solliches bauen/ so müste ich erlaubnuß haben von dem gemainen Bawmaster/ Dem die sorg der gemainen wege beuolhen ist. In d. L. si. & ita tenet Ro. in hoc interdicto in fine. quæ. L. si. vult quod habeat locum aliud interdictum ad exemplum prædictorum uidelicet. ne facienti cloacam. uis fiat, quo minus publicam cloacam facere liceat. & ita etiam tenet Spec. in tit. de cau. pos. & propria. §. i. in ult. col. uer. sed nunquid.

Wo dises inierdict de cloacis für gwendet soll werden. Klage libell so ainer ir rüg beschicht in raumung od besserung der cloac.

Dises interdict oder Klage von wege der Fegräben mag vor einem iudlichem ordenlichen Richter fürgewendet werden. Per L. i. ff. de cloa.

In disem interdict werden zway libell fürgebildet/ Erstlich so die Klage beschicht/ das du nit raumen/ machen/ oder anders ic. thün soltest/ so stehets also.

Herr Richter ich Klage euch wider dē Schweyzer/ der irzt mich od verbeit mir/ so ich will raumē oder bessern mein sprachhauß/ des ich züsführung zwischen mir vnd ime habe/ Bit ic. Erkennen/ das er mich an sollichem besseren oder säubern nit irzen noch mir verbieten soll/ vñ dz er es

Klaglibell so ainer im gbrauch des cloac verhin dert wirdet/ das etwas darein gworffen ist. Des Klagers positiones de cloacis

Zum Andern/ So er etwas in dein sprachhauß geschütt oder geworffen/ dardurch der gebrauch desselbē geirzt wirdet/ so mach dz libell also.

Herr Richter ich Klage euch wid den Straisgütel/ der hat in dz sprachhauß ic. so zu weingarten zwischen meiner vnd seiner behausung gelegē geschütt/ oder einen stock darein gethan/ dardurch ich mich dessen nit mehr gebrauchē kan/ Bit ic. erkennen/ das er solches soll dannen thün/ vnd das er es thū ic.

Des beklagers positiones mügen also geformbt werden.

Ich Laurentz Jädisch/ setz vnd sag war sein/ das ich diß mein sprachhauß hab widermachen oder raumen wöllen.

Item das diser Fegrabē zwischen mein vnd des Schweyzers gelegē ist. Vt L. i. §. cloaca. ff. eo.

Item das du mirs verbotten hast. d. L. i. in prin.

Item das ich dir hab wöllē vñ noch will sicherhait thün/ dich deshalb schadlos zehalten. Vt d. L. i. §. i. & §. Si quis purgari.

Dagegen mag der beklagt seine Satzstück auch also stellen.

Des beklagten Satzstück de cloacis.

Item das du einen stock in den Fegrabē gelegt hast/ dardurch du mich desselben gebrauch verhindest.

Ich Schweyzer/ setz vnd sag war sein/ das du an dem ort zwischē mein vñ dein/ mir ein dienstbarkeit hast auffgericht/ dz du mir daselbs nichts möchtest verbieten/ souer dises durch den Klager bestandē/ wirdet der beklagt absoluiert.

Item do du den Fegraben hast widerum bessern/ machen oder raumen wöllē/ dz ich von dir begert habe du soltest mir sicherhait thün/ mich schadlos zehalten.

Item das du mir solch sicherhait zethün abgeschlagen hast.

Item

Jtem das dir allein der Titius verboten hat.

De his positionibus & capitulis habetur per Ros. in hoc interdicto, & per Spec. in ti. de cau. pos. & propri. §. priuata in uli. col. in prin. uer. sed nunquid licet mihi cloacā facere. et in illo §. priuata. ponunt formā libellorū et positio nes actoris et rei in omnibus interdictis, spectātibus ad materiā aqueductus.

Von gerechtigkeit des wasserschöpfens.

Die dienstbarkeit des wasserschöpfens ist ein gerechtigkeit das wasser auß einem Galgbrunn/ fließbrunn/ oder anderem wasser des nachbauren zūschöpfen. Et ita uult Azo in summa. C. de ser. §. Hautus aquæ.

Was massen aber/ vñ wie/ auch wann die dienstbarkeit müg auffge richt werden/ davon wöllen wir jetz handeln.

Es mag die gerechtigkeit des wasserschöpfens außdrücklich verlihen werden/ dardurch daß auch verstanden wirdet/ das der ain solliche ge rechtigkeit hette/ dz er auch einen gangsteig zū dem wasserschöpfen ha be. Vñ so einem die gerechtigkeit zū einem brunn verlihen wirdet/ so ist hern auch das wasserschöpfen stillschweigend begriffen. Vt L. iij. §. Qui huiusmodi. ff. de ser. rus. prædi. & no. glo. in fi. in L. Quamuis. C. de fideiuf. & Azo in summa. C. de ser. §. Hautus aquæ. Das solle aber also verstanden werden/ wann die verleihung des wasserschöpfens bindig ist/ so die selb beschehen wäre auff einen sondern Brunn. So aber dieselb verlei hung vnbindig ist/ also/ dz sie wäre auff einen gemainē fluß gewisen/ so ist die stillschweigend verleihung auch vntreffig/ die mā außdrücklich zū einem gemainē offnem wasserfluß hette verleihe mügē. Vt d. L. iij. §. uli. Vnd ist dessen die vrsach/ wan das außdrücklich vntreffig ist/ dz als daß dz jenig so stillschweigend darin begriffen/ od verstandē soll werde/ auch vnbindig ist. Simile habetur. C. Si pen. ap. mors inter. L. Si is qui ff. de dona. inter. ui. et uxo. L. Sponsus. §. Si maritus. & no. per gl. et Doct. in d. §. fi.

Es wirdet auch nit allein in dem der weg begriffen/ vnd verstandē/ so einem schlechts die gerechtigkeit des wasserschöpfens verleihe wirdet. Vt dictum est per L. iij. §. fi. Sonder auch so einem allein das wasserschöpfen erlaubt wurde. Vt probatur in d. §. fi. in uerfi. tantū. et L. i. §. i. ff. Si usufr. per. & ibi glo. in uer. aditus. & per L. per seruū. §. i. & ibi gl. ff. de usu. & habi. & L. Si ita scripta. §. Regula. ff. de lib. & post.

Jtem dise dienstbarkeit des wasserschöpfens mag gewonlich verleihe werden/ wo das wasser ewig oder stätwerend ist/ vnd doch nit gelaitet mag werden/ als ein Sodwasser/ vnd des also tieff gasänck ist/ das es außser seiner durchgang nit abfließen noch nutz sein mag. Vt est tex. in L. §. loquitur. ff. de aqua quoti. & æsti.

Jtem das wasserschöpfen mag jren vilē an einem ort zūschöpfen ver lihen werde/ gleich wie auch die wasserlaitung/ also dz es an eine tag/ in einer stund/ oder aber zū vnderschiedlichen tågen/ vñ stunden gelaitet/ o der geschöpft mag werde/ so anders des wassers genüg verhandē ist. Vt L. iij. §. i. & li. ff. de ser. rus. prædi. pro hoc. L. Lucio. ff. de aqua quoti. & æsti.

Jtem/ es mag dise dienstbarkeit des wasserschöpfens auff einē frem den grund nit auffgericht werde/ es hab daß der/ deme die dienstbarkeit auffgericht wirdet/ einen grund zūnechst daran gelegen. Vt L. Ergo. ff. de ser. rus. prædi.

Von wasser schöpfen. Wie die dienstbarkeit des wassers schöpfens müg auffge richt werde. Das der gang zūm Brunn stillschweigend in verleihung des wassers schöpfens begriffen wurde.

So ainem das wasser schöpfen erlaube wö rdet der zū gang auch darin begriff fen. Wo dz waser schöpfen verleihe mag werden.

Das wasser schöpfen mag jr vilen verleihe wer den.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das wasser
schöpfen
soll zu not
turfft des
herrschenden
grundes ver-
lihen werde.

Es mag auch kein merere dienstbarkeit des wasserschöpfens verlihen werde/dan souil zu dem herrschendem grundt die notturfft eraische. Vt d. L. Ergo. in fi. & Bar. no. in L. Eadem. §. Cato. ff. de uerbo. obli. in vi. q.

An einē ge-
weichten ort
vnd wo ein
vndienstbar
steck dawis-
schen ligt/
mag kein
wasserschöp-
ffen verlihen
werden.
Keiner mag
vber einen
frembden
grundt wis-
der den wil-
le des grund-
herrn geen.
Wie sich ai-
ner solle des
wasserschöp-
fens gebrau-
chen.

Item/es mag die dienstbarkeit des wasserschöpfens aufgericht werden/wo gleich ein gemaine offne strass/od ein gemeiner wasserstrom dazwischen leg/das der wasserschöpffer darüber geen müsse/wann nur die grösse des wasserstromens solche gang zum wasserschöpfen nit verbihdert. L. Si prius. §. uia publica. cum. §. seq. ff. de aqua plu. arcen.

Item an einē gewichtē/oder hailigē ort/des man nit brauchen darf mag kein solche gerechtigkeit verlihen werden/oder so zwischē mir vnd dir ein frembder grundt läge/so kündt ich dir die wasserschöpfung verleihen/Es gebe dir dann der Grundherr desselben mitlen grundt einen weg hindurch zugehen. Vt d. L. Si prius. §. Sed si fundus. Dergleichen so ich auß einem gemainē wasserflus/dz wasserschöpfen wolte gebrauchē/vnd dein acker lege zu aller nächst an demselben wasserflus/so mag du mir den weg zu demselbē flus verleihe/sonst möcht ich zu dem flus geen wasser zuschöpfen. Vt est casus not. in d. L. Si prius. §. si. cum glo. de aqua plu. arcen. Vnd ist des die ursach/das einer regulariter vber ein frembden grundt wider den willen des herrn nit gehen mag. L. Diuina de ser. rusti. prædi.

Es möchte aber einer fragen/wie sich einer solle der gerechtigkeit des wasserschöpfens gebrauchen: Darinn solle beed personen angesehen werden. Nemlich der/dem man die gerechtigkeit schuldig/vnd der die schuldig ist.

Der dienst-
bar soll am
wasserschöp-
fen nichts
verändern.
Der dz was-
erschöpfen
ob menschen
gedenckē ge-
habt soll das
bey vnbes-
trübt gelas-
sen werden.
Wie dz was-
erschöpfen
verloze wir-
det.

Der die schuldig die dienstbarkeit hette/soll sich derselbē seiner gewonheit nach/vnd wie ime dieselb verlihen ist/gebrauchen. Arg. L. iij. C. de Aquaduc. lib. xi. Vnd er solle sich derselben also auch gebrauchē/das er keine andern/allein es bewilligs der wasserherr/verleihe. Vt L. cum tenet. ff. de ser. rusti. prædi.

Der so die dienstbarkeit schuldig/soll nichts anders machē/dardurch das wasserschöpfen möchte aufgehöbt werde/als so er auß einem offnen Brunn einen verborgnē/vnd versperren brunn vnder die erd machet. Vt est tex. in L. ij. ff. de riuis.

Item der ein gerechtigkeit des wasserschöpfens ob mensche gedächtnis auß einer gemain hette/der solle darinn vnbetrübt gelassen werden. Vt L. vsum aquæ. C. de aqueductu. lib. xi. & ibi per Bar.

Wie aber diese dienstbarkeit verloren wirdet/das solle also vernommen werden.

So einer das wasserschöpfen hette/vnd er geet in der zeit nit zu dem brunn/darinn die dienstbarkeit verloren wirdt/vn schöpffe auch dz wasser nit/der hat dē gangsteig zum wasserschöpfen verloze. L. Labeo. Alibi incipit. Siue secundum unam lect. glo. i. uidelicet quod ibi dicatur non ierit. Quemadmo. ser. amit. L. i.

So ainer in
zehen jaren
den rechten
weeg nit/
sonder einen
andern zu
dem Brunn
gangen wā-
re.

Dergleiche wirdet auch diese dienstbarkeit verloren/so sich einer einen andern wassers gebraucht/dauon in stiftung d dienstbarkeit nit gehandelt worden. L. Si quis alia. in prin. & L. si communem. ff. Quemadmodū ser. amit. & L. i. §. Illud autem. ff. de aqua quoti. & arti.

Wie wäre aber dem/so ich vber zehen jar zu dem wasserschöpfen einen andern weeg/vnd nit den bestimbten weeg gegangen wäre/ob ich derhalb beede/die gerechtigkeit des wasserschöpfens sambt dem gangsteig verloren hette: Darauf wirdet geantwort.

Souer das wasserschöpfen zu dem weg zufälliglich gehört/des dan wol sein mag. Glo. in L. ij. §. Qui habet hauitum in ver. Ad hauriendū. ff. de ser. rusti. prædi. Alsdann werden beede/des wegs / vnnnd schöpfens gerechtigkeiten verloren/so aber der weg zu dem Brun̄ zufälliger gehörte/so gilt nit / dan̄ der gangsteig ist ain zufall zu dē wasserschöpfen. Arg. C. Si pen. app. mor. inter L. Si is.

Wann der weg zu dē wasserschöpfen verloren wirdet. Das der weg durchs wasserschöpfen erhalten wirdet.

So aber die beede/teülichs hauptsächlich für sich selbs gehalten wirdet/so wirdet auch der weg durchs wasserschöpfen erhalten. Vt d. §. Qui habet hauitum. ibi. siue hauriendi aquam argu. C. de agrico. & censi. L. Cum sancimus. §. si. lib. xi.

Was Klag hierinn zugebrauchen sey/das wirdet nachuolgender manung verstanden/Nemlich/so ainer will sein sach gründen auß dem/dz ihm die dienstbarkeit des wasserschöpfens sey auffgericht / vnnnd will in petitorio Klagen/so gebürt ihm die Klag confessoria. L. ij. §. i. ff. Si ser. ven. & ibi. plene. per Flo. & Doct. & per Bar. & Doct. in L. & si prius. ff. no. uiope. nuncia.

Wie umb das wasser schöpfen in petitorio geklagt wirdt.

So aber ainer will Klagen in possessorio, so seind zu solchem zway interdicit herfürkumen. Das ain ist von dem Brunnen / das man braucht/wann ainer die gerechtigkeit / das wasser auß ainem brunnen / Galgbrunnen / Fischgrüben / oder See züschoöpfen hette / vnd wirdet darinn von jemandt verhindert/so mag er dise Klag de fonte fürwenden.

Klag in possessorio umb das wasserschöpfen.

Das ander interdicit ist de fonte reficiendo, vnd gebürt ainem wann ainer will den Brun̄ / Galgbrun̄ / Fischgrüb / oder See / dar auß er sich des wassers gebraucht/bessern/seübern/oder raumen/vñ wirdet von ainem andern verhindert / alsdann mag er dise vorgemelte Klage de fonte reficiendo brauchen. L. i. §. i. & Deinde ait. ff. de fonte. & ita lo. in arbore sua actionum. posuit duos circulos in quibus descripsit hæc duo interdicit. secundum Spe. in tit. de cau. pos. & proprie. §. priuata. versi. potero plerumq; quis habet. & Ross in tit. de fonte reficiendo. in prin.

Interdicit de fonte. De fonte reficiendo.

Das aber ainer dise zway interdicit desto stattlicher müg brauchen / so solle er dise sechs notwendige stuck so darzu gehörendt/wissen / vnd derselben fleißig warnemmen.

Was zu der Klage des wasserschöpfens fürnemlich von nöten.

Erstlich/das ain Brunne/Grüb/See/oder Fischgrüb sey.

Zum Andern/das das wasser sey lebendig wasser/nit Cistern / oder stillstehends wasser/sonst wurde nit stat haben dieses interdicit directe, sonder vñ. Vt L. i. §. Hoc interdicitum.

Zum Dritten/das dirs ainer verbiete / das wasser züschoöpfen / oder den Sodbrun̄ züöffnen.

Zum Vierden/das du den Brunnen/Grüben/Piscin, oder See wölest seübern oder raumen. L. i. §. deinde. ff. eod.

Zum Fünfften/das du diß nit mit gewalt/nit haimlich / nit auß bitt habest diß jar gebraucht. L. i. in prin. & §. deinde. ff. eod.

Zum Sechsten/das du es in solcher weiß/vnd form seüberst/oder dich sein gebrauchst/als er vor gewonlich geseübert/od gebraucht ist worden. L. i. §. Hoc interdicitum. ff. eo.

Wolt aber ainer den Brunnen seübern/oder das wasser anders zwingen/das es nit flüesse/als es geflossen ist / so gebürt jme diß interdicit nit. In dem interdicit de fonte, mag das libell also begriffen werden.

Klag libell in interdicit de fonte.

Vor euch dem Edlen Herrn Richter/ Erscheine ich Liebhard Rosenmandt/vñ Klage vber den Thiesfl/der verbeüt mir den gebrauch des wassers

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

fers/ auß dem Purckstalbrun̄n zc. So zu Laet enhalb der Pölen gelegen/ des ich hab gebraucht diß jar/ nit mit gewalt/ nit haimlich/ nit auß bit. Derhalb bit zc. Erkennen/ das er mich solliches wasser soll brauchen lassen/ vnd das ers thū zc. Et ista forma libelli probatur in L. i. in prin. ff. eo,

Blaglibell
vmb raus
mung eines
Brun̄s.
Des Klagers
positiones
de fontere
ficendo.

Aber in dē interdict de fonte reficiendo, so dich ainer nit will ain Brunnen bessern/ oder widermachen lassen/ magst du dz libell also formieren.

Vor euch dem Edlen Herrn Richter/ erschein ich Nebenstreit/ vñ Klage wider den Fröngast/ der verbeüt mir den Brun̄ zum widerdrieh̄ zc. Zu seubern / oder zū bessern / bene ich hab gebraucht diß jar nit mit gewalt/ nit haimlich zc. Gleich wie in dem nächsten libell zc.

Die positiones mag der Klager also verfassen.

Ich N. Sez/ vnd sag war sein/ dz in dem Burckstal enhalb der Pölen/ neben des Kreußsen / vñnd Glicken hausungen/ ain Brun̄/ Grub̄/ Weyer/ See zc. ist.

Item/ in denselben ain lebendigs wasser ist.

Item/ das du mir verwörst/ dasselbig lebendig wasser zū brauchen.

Item/ das ich dasselbig wasser diß jars nit mit gewalt/ nit haimlich/ nit auß bit gebraucht.

Des beklag
tē sagstuck.

Dagegen mag der beklagte seine sagstuck auch also machen.

Ich N. Sez/ vñnd sag war sein/ das an demselben ort ain Brun̄ gewesen ist / hat aber nachgelassen (souer der Klager solliches bekende/ so ligt er vnden.)

Item/ das daselbs allain ain zū samen gefessens wasser ist / souer der beklagte dessen besteeet/ so hat er die sach verloren. Quia non competit interdictū nisi pro aqua uiua. quod intellige de directo, sed vtile bene cōpetit.

Item/ das du diß jar das wasser mit gewalt / haimlich auß bit/ von mir gebraucht hast.

Item/ das dirs allain der Dieg verbeüt/ das du nit soltest das wasser brauchen/ oder seubern anders weder du hievor gethan hast.

Item/ das du wolst gern Brun̄ädern süchen/ oder öffen. *Ve ff. de fonte, L. i. §. si. & de hoc vide per Roff. in hoc interdicto de fonte reficiendo & Spec. in tit. de cau. pos. & proprie. ver. porro. plerumq; quis habet ius.*

Von Viechträncken.

Vom viech
träncken.

VS mag auch ainer die gerechtigkeit haben / sein viech auff seinen nachbawren grundt gen trenc̄ zū treiben. *L. i. ff. de serui. rusticorum prædiorum.*

Das Klaglibell/ sampt den position articckeln/ vnd ander gerichtlicher nocturfft/ mögen in diser handlung aller massen gestelt werdē wie hieoben von der gerechtigkeit des wasserschöpfens gesagt ist / Dann alles was daselbs eingefürt ist/ mag allhie in diesem Tittel stat haben. *Et probatur in L. i. §. Si quis uti. ff. de fonte. & hoc sentit Roff. in tit. de interdicto, de fonte reficiendo, & ponit tanq; paria seruitutem pecoris ad aquam appellus & seruitutem haustus aquæ, & similiter facit Spec. in tit. de causa possessionis, & propria. §. priuata. ver. si porro.*

Von Gerechtigkeit des Viechwaidens vñnd Blümgesüchs.

Die dienſtbarliche gerechtigkeit des waidens / iſt ain gerechtigkeit dz vich auff ainē frembden grunde von meines ackerbaw wegen zū waidnē. Vt L. ij. §. In prædijs. ff. de ſer. ruſti. præd. & Inſti. de ſerui. §. In ruſticorum. & L. Si naturarum. §. ſin. ff. de præſcrip. ver.

Was der Blüm geſuch ſey. Die vich waid iſt zweyerlay. Die waid wirdt vberkommen durch Erbsſatzung oder leiſten willē.

Die vichwaid / oder Blümgeſuch iſt zweyerlay / Die ain iſt frey geſam / die ander ſonderbar. Vt probatur in rubri. & per totū tit. C. de paſcui. pub. vel pri. lib. xi.

Die waid wirdt vberkommen durch Erbsſatzung oder leiſten willē.

Solche dienſtbarkeiten werdē vberkommen durch erbsatzung / oder ainē andern leiſten willē / ſo man ainē die gerechtigkeit des vichwaidens / oder hütrens verſchafft. Arg. Inſti. de ſer. §. ſi. Et de vſufu. §. & L. Vſufuſtus pluribus modis. ff. de vſufu. & L. correptionem. in prin. C. eo. tit. cum ſi.

Geding. Verſpruch. Contract.

So werdens auch überkommen durch geding / verſpruch oder contract / als durch kauff oder verkauff / oder geſchenck. Vt probatur Inſti. de ſer. §. pe. cum glo. in ver. pactionibus. & Inſti. de vſufu. §. ſine iſto.

Es wirdet aber gefragt / ſo ain grunde verkaufft / oder aber verſchafft wirdt / ob die waiden die da ſeind oder ligendt auff der anderern erbaigen des verkauffers auch verkaufft oder verſchafft ſeind / darinn iſt diſer vnderſchid zehalten.

So die waid oder blümgeſuch zū dē gebrauch des verkaufftē grundtes geaignt / vnd die beed mit ainem namen genandt gewiſt / alſdan kommen auch die blümgeſuch in dem kauff oder in das geſchafft. Vt eſt caſus & ibi hoc no. Bar. in L. Seia Tyrannæ. ff. de fundo. inſtr. & probatur in L. testatrix. §. i. ff. ſi ſerui. vend. facit. L. ſi. in prin. cum ibi not. ff. de ſerui. urbanoꝝ nam prædiorum. & d. L. testatrix. in prin. & in ſi. & L. cum ibi not. per glo. & Bar. ff. de re. du.

So ain waid zū ainē grunde des putiert iſt.

Wo aber ſolcher blümgeſuch zū dē gebrauch des verkaufften grundtes deputiert / vñ doch nit vnder deſſelbē grundtes namen nit genant gewēſt / Alſdan ſeind auch dieſelben blümgeſuch gekaufft / die allain zū demſelben grunde geaignet gewēſt. Et idem per tex. d. L. testatrix. §. i. Dann ſo man ainen grunde ſimpliſcher verkaufft / ſo wirdet vermüt das man den gangen grunde mit allen ſeinen zugehörigen gerechtigkeiten verkaufft habe / es wäre dann etwas davon außgenommen worden. Vt L. Quitas bernam. cum ibi not. ff. de contrahen. empt. & ven. in L. i. C. quæ res pig. da. ſi. & Bal. in L. i. C. qui teſta. fa. poſ. & L. ſi domus. §. ſi. ff. de lega. i. & in L. Titia teſtamento. §. Lucius Titius. de leg. ij. Vñnd das ſolle also verſtanden werden / wañ man die waid / das iſt die gerechtigkeit des blümgeſuchs oder waidens / auff ainem frembden grunde / dem verkauffter ſchuldig iſt von wegen des verkaufften grundtes / alſdann iſt es aigentlich ain dienſtbarkeit. Vt d. L. Testatrix. §. ſi. cum glo. in ver. legatario in ſi.

Wann ain Dorffmenig ain güt in gemain kaufft / damit man ain gerechtigkeit möcht haben mit ainander zū waiden / vñnd ainer auß dem ſelben Dorff verkaufft ſeine Erbaigen / ſouer nichts anders in demſelben kauff abgehandelt worden / ſo wirdt in demſelben kauff auch die gerechtigkeit des mitwaidens mitkommen vñnd begriffen / die der vermelte kauffer gehabt hette. Vt eſt caſus in d. L. Testatrix. §. i. vide Cepol. in d. tracta. cap. ix. de ſer. ruſti. prædiorum.

So ain doſtmenig ain waid hette / vñnd ainer auß inē verſaufft ſeine erbaigen alſ dann kumbe ſein waid recht auch in den kauff. Mül vñnd Mülſtat.

So ainer hette an der Saw ain Mülwerck aines hobē werts / vñ weil an demſelben fluß nahend bey der Mül ain anders ort wäre / dahin man ain mül machē möchte / damit ain anderer nit verſach hette / noch ain mül

Dritts Buch von Dienstbarkeiten

daselbs hinzubawen / so kauffer der Mülner dieselb Mülstat / zu seiner Mül / damit dieselb öd stünde / vnd seiner Mül mit ainem newen Mülwerck nit schadete / Nun verkauffet aber der Mülner sein Mül / wirdet geacht das er auch die new erkaupte Mülstat sambt der Mül verkaufft hette. Ita tenet Cepol. per d. L. Testatrix, §. i. ff. si ser. ven. Doch solle solliches also verstanden werden / wo nit die kauffsumma dawider wäre / Als so das kauffgelt sich allain mit der Mül / dergleichen allain mit der Mülstat vergliche / Also das der o stuck jedweders für sich selbs merces werde wäre weder die kauffsumma außweiset. Arg. L. i. cum ibi not. ff. ad Trebel. & arg. glo. no. in L. i. §. i. in versi. agendo. in fi. ff. de superfi. & glo. in L. semper in stipulationibus, ibi iter actus. Man soll auch die handlung nach gestalt der sachen verstehen vnnnd erwegen. De reg. iur. & glo. in L. in obscuris. ff. eo. tit. facti. c. i. §. donare. in titu. qualiter olim feu. pos. alie. & quod not. Ludo. in L. Diuo. §. ob donationes. in ij. col. ff. So mat.

Warnung
der waid
recht halb
bey den käuf
fen.

Also wie mit diser Mülstat / wirdets auch mit der gerechtigkeit des viechwidens oder blümgesüchs gehalten / das derselb blümgesüch in des kauff des verkaufften grundes nit kommen soll / so die kauffsumma allain dem verkaufften stuck / vnd nit auch der gerechtigkeit des blümgesüchs gleich wäre. Per prædicta.

So ain
blümgesüch
zu ainē güte
nit geeignet
gewest.

So aber die blümgesüch zu dem gebrauch des verkaufften grundes nit geeignet / noch mit desselben namen genandt gewest / so kommen auch in den kauff nit. Vide Cepol. in tract. suo d. loco.

Es werden auch solche blümgesüch oder gerechtigkeit des waidens durch gerichtlich vrthail überkummen. Arg. L. vi. quæ incipit usufru. §. ff. de usufruct.

Das ain rat
sender mag
sein roß bey
dem weg
waiden / so
weit es vñ
sich greiffen
mag.

Dergleichen werdens überkummen durchs gesatz oder Statut / durchs gesatz istß überkummen / dann es ist im Rechten fürschen / das ain jedwider der über Landt raiset / mag bey dem weg das Roß on alle straf waidnen vnnnd essen lassen / so weit es vmb sich greiffen mag / zu erquickung vnnnd erholung der krafft / Er mag auch das grien Kraut vnnnd des walde / doch on verwüstung zu seiner gelegenheit vnd notturfft gebrauchhen. Ita dicit tex. in c. i. §. si. in tit. de pace tenen. in vsib. feu. quem tex. declat ut ibi per Docto. Iacob. & Albe. & hoc tenet ibi Bal. qui dicit per illum tex. quod quicumq; transit per terrā cum equo, potest equum suum saturare iuxta viam, & potest etiā vti herba viridi & sylua sine deuastatione alicuius, & idem tenet Alb. de rosa. in L. si. C. ad L. Aquil. Daher diende auch das / das man von Göttlichen rechtens wegen darff in aines anderen Weingarten die Weinbeeren essen / aber nit außtragen / aber klaben / aber nit die Stübe in aines anderen schnit legen. De consecrat. distinct. v. discipulos, & plura dixit Bar. in L. ij. in fi. per illum tex. C. de pascu. pub. vel priua. lib. xi. quod milites Imperatoris descendentes ad partes Thulciae possunt petere à Thulci, ut assignent eis prata, quibus possint eorum equos pascere, non tamen debeant deuastare prata. ut ibi.

Weintraut
den mag als
ner in ainem
fremdden
weingarten
essen aber
nit außtra
gen.

Wie sich ain
ner der waid
recht gebrau
chen soll.

Wie sich aber ainer der dienstbarliche gerechtigkeit des blümgesüchs gebrauchhen solle / dauon beschicht hernachvolgende die meldung / nämlich / das der also die waid oder blümrecht hette / solle sich derselben nach innhalt vñ abred der auffgerichteten dienstbarkeit gebrauchhen. Arg. L. i. §. si conueniunt. ff. de depoli. Oder wie es die gewonheit vnd ordnung jedlichs

edelichs orts auß weiste. Arg. qui luminibus. ff. de ser. urbano. prædiorum. & L. an in totū. C. de ædi. priua. Derhalb soll einer kein andere sort viechs/ dan wie in der auffrichtung der dienstbarkeit abgeredt vnd beschlossen/ auff die waid treiben. Arg. L. certo generi. in prin. & per totā illā. L. ff. de serui. rusti. prædi. Dan so ein auffrichtung der dienstbarkeit allein vom schafftrib gehandelt/ so möchtest du die schwein daselbs hin nit treiben/ Dergleichen wo du ein kñw waid hast/ magst derhalb kein roßwaid haben/ So magst auch für v. nit xv. oder xv. haubtviechs/ wider ein bestimbt anzahl auff die waid treiben zc.

Wo einer die schaff zu waiden bette/ das soll er die schwein nit waiden.

Wann einer alles sein viech auff einen fremden grundte waiden müg. Das kainer über sein bestimmte anzahl viechs auff die waid treiben solle.

So aber die dienstbarkeit gerechtigkeit des blümgesüchs simpliciter on ein sonderen außdruck/ auff einen fremden grund zu waiden auff gerichte wordē/ So mag einer/ der dieselb waidrecht hat/ alles sein viech/ woz geschlächts oder sort das sey/ auff die waid treiben/ wo doch kein gewisse geschalt des viechs bestimbt wordē. Arg. L. in tradendis. in prin. ff. communia prædiorum. & d. L. certo generi. §. si. & L. si seruitus. in prin. cum ibi not. ff. de ser. urba. prædiorum. Das ist also was/ es möchte dann auß anderen vmbständen erscheinen/ das der verleih der blümgesüchs die sach anders gemaht. Per L. Si seruus plurium. §. si. cum ibi not. ff. de leg. i. cum si.

Es soll kainer vber sein bestimbt anzahl viechs auff die waid treiben/ wider sein blümrecht vermag. Arg. L. i. §. Trebatius. cum sequen. ff. de a qua quorti. & æsti.

Man soll auch das viech auff kein anders ort/ noch zu kainer andern zeit auff die waid treiben/ dan wie es die auffgerichte dienstbarkeit vermag. L. certo generi. ff. de serui. rusticorum prædiorum L. si eo loco. §. si. ff. si serui. & L. si cui est uia in prin. & L. si quis alia. in prin. ff. quemadmodum serui. amit. & L. si communem. §. i. eo. tit.

Das viech auff kein anders ort/ noch zu kainer andern zeit zutreiben dann wie es die dienstbarkeit vermag.

So aber deshalb kein vertrag/ gewonhait/ oder Statut vorhanden/ so soll sich einer dessen gebrauch/ nach art vnd natur der dienstbarlichen gerechtigkeit des waidens. De qua habetur in L. pecoris. cum L. leg. ff. de serui. rusticorum prædiorum.

Es soll kainer das Franck oder inficiert viech auff die waid treiben/ dan non andere herdviechs der sucht halben verderben vñ vmbfallen möcht. L. Iulianus. in prin. cum ibi not. ff. de acti. empt.

Das Franck oder inficiert viech/ nit auff die waid vnder gesunds viech zu treiben.

*Morbida facta pecus totum corrumpit ouile,
Ne maculet socias, est separanda grege.*

Ob aber die jenigen/ so da ein dienstbarliche gerechtigkeit des blümgesüchs auff einem fremden grundte habend/ schuldig seind hinnach die selbst dienstbarkeit zu verthailen/ Darin hat es dise vnder schid/ das einder weder beed thail zu friden sein/ das ein thailung zwischen jnen beschehe/ Oder aber das der ein thailen will/ vnd der ander nit.

Ob die waid rechter/ jr waid zu verthailen schuldig seind.

In dem Ersten fall/ soll die sach also vnder schiden werden/ Erstlich/ das die dienstbarkeit nit mag gethailt werden/ weil sie vnthailbar ist. L. si unus. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & L. si sub una. §. si. ff. de uerbo. ob. & hoc vult glo. si. in si. in L. si ex meo. ff. de seruitu. rusticorum prædiorum. hoc tenet Bar. in L. stipulationes non diuiduntur. in prin. in ij. op. ff. de verb. oblig. Vnd ist des die vrsach/ das die Felddienstbarkeiten sächlich seind nach nocturffe des herrschendē güts od Erbaigens/ vnd werden in dem fall dem gebrauch gleich geacht. Vt L. ergo. in si. ff. de serui. rusticorum prædiorum. & not. Bar. in L. Ea. §. Cato. in vi. q.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Wieder ge-
brauch vns
thailbar ist/
also ist auch
die waid-
recht vntail-
bar.

& d. L. stipulationes non diuiduntur. in iij. q. post mediam col. de uer. oblig.
Derhalben/gleich wie der gebrauch vntailbar ist. L. usus pars. ff. de usu et
habi. Also ist auch die dienstbarliche gerechtigkeit des blümgesüchs vn-
thailbar.

So man aber vñ thailung des viechs sagt/dasselbig mag wol gethail-
let werden/das es herdisshalb des grundstucks gewaidet werde/vnd das
auff disem thail des grundtes sey die dienstbarkeit/vnnd das sie auff den
anderẽ thailen auffgehebt werde. Vt L. ad certã. ff. de ser. L. si quis duas s.
si quis partem. ff. communia prædiorum. facit L. certo generi. in prin. ff. de ser.
rusticorum prædiorum. & L. si cui uia. in prin. ff. quemadmodum. ser. amit.

Wie die an-
zal des viechs
gethailt solle
werden/
nach der
waidrecht.
Wann die
waidrecht in
den kauff
nit kommen.

Es mag die zal des viechs nit gethailt werdẽ/es geschehe dan zu abge-
sondeter thailung/das ein jeder seinen sondern thail habe/nach anzahl
des viechs/vñ nit anders. Arg. L. usufructuarium. §. in uicarijs. & quod ibi
no. Flo. ff. de usufr. & tenet Bar. in ij. op.

Wann aber einer für sich selbs eigens waidrecht hette/als so er dassel-
big gekauft/oder in ander weg überkõmen auff eines andern/oder auf
einem gemainem grund/vñ verkauft volgendes seinen andern grund
mit keiner beschener meldung der waidrecht/so wirdet alsdan die selb-
waidrecht in dem verkauff nit begriffen. Per d. L. in uendendo. in prin.

Oz der blüm-
gesüch durch
veriarung
überkõmen
müg werdẽ
die ob mens-
schen gedens
ckẽ sein soll.

Es wirdet auch die dienstbarkeit der waidrecht durch veriarung oder
veriarte gewonhait/als ein jedliche andere dienstbarkeit vnd gerechtigkeit
überkõmen. Vt L. i. & ij. cum ibi not. C. de ser. & L. seruitutem prædiorum
cum ibi no. per glo. & Docto. ff. de ser. & L. hoc iure. §. ductus aquar. ff.
de aqua quotti. & æsti. & c. si. cum ibi not. extra de consuetu. cum si.

Die waidrecht werden aber in einer so langẽ zeit ersassen/die ob mens-
schen gedächtnuß ist/dan solche dienstbarkeiten sein nit stâr wãrend son-
der vnderlãsslich. Vt d. §. ductus aquar. & in L. foramen in prin. & §. i. ff. de
ser. urba. prædiorum.

So einer ais-
nen titel vñ
die waid-
recht hette.

Es wolte sich dan einer eines tittels behelffen/vñ denselbẽ beweise/vñ
also beybringen/dz er in der besizung oder quasi possessione d̄ waidrecht
gewest wãre. Vt no. glo. no. in d. L. seruitutes prædiorũ. & gl. i. L. i. §. deniq.
L. ij. ff. de aqua plu. arcen. & glo in L. i. & Doct. in c. peruenit. extra de cen.

Wie die jñ-
habung der
waidrecht
müg probirt
werden.

Man möchte aber fragen/wie ein solche possession oder quasi seruicia
der waidrecht solte probiert werden/vnd also wõlche personen solten ge-
waidet haben/damit dardurch die veriarung oder ersassne gewonhait
mõchte eingefürt sein worden.

Hierinn soll diser vnderchied gehalten werden/das einweders etliche
sonder personen fürgeben/dz sie solche waidrecht allein zu irem eigenem
nutz inngeliebt vnd ersessen haben/Oder aber von einer ganzen Stat-
menig wegen.

Im ersten fall/Wann die einzigen oder sonderen personen/oder je-
mand anderer von irentwegen in quasi possessione der dienstbarlichen
waidrecht gewest/so ist one zweiffel genüg. Arg. L. si. cũ L. seq. & L. quod
uulgo meo in prin. & L. interdum. cum ibi not. ff. de acqui. pos.

Wie ain stat-
menig die
waidrecht
beweisen
mügen.

Im andern fall/So ein Statmãnig sageten sie hettens ersessen. Also
dan so es durch iren Syndicum/oder andere der mãnig Regentẽ bewi-
sen wurde/das sie es ersessen hettent/so wãrs genüg. Vt L. i. §. si. & ibi hoc
not. Bar. & Docto. & probatur in L. municipibus. ff. de condi. & de.

Oder so man beweisen mag/dz der merer thail von der gemain dessen
im jnnhaben gewest/oder consentiert haben/das einer von iren wegẽ die
waid-

Waidrecht jnngehabt habe. L. metum. S. animaduertendum. ff. quod met. causa. & not. glo. si. in. L. ij. ff. de acqui. pos. Vñ so auch dargethan mag werden/ das es ein diener der gemain besessen habe. Eo ti. d. L. i. §. si. cū L. seq.

Wo gleich sonder personen auß einem dorff in einer Aiw gewaidet haben/ solle verstanden werde/ als habe es ein dorffmānig gethan/ wiewol man kainē beuelchs schein von der dorffmānig fürzūzāigē hette/ dan die gedult der mānig/ das sie solches waiden geduldet haben/ wirdet für einē beuelch oder gewaltsam gehalten. Vt ff. man. L. qui patitur. & ita exponit Bal. Glo. in L. sicut §. i. ff. quod cuiusq. uniuersū. Derhalb wirdet die besetzung der wenigern personen auf die ganz gemain gezogen/ vñ also wirdet die veriarung vñ gewonhait auff andere extendiert. Secundum glo. de quo per inno. in c. dilecto. extra de offi. arch. & hoc quidem uidetur uelle Guil. de cu. in d. L. sicut. §. i.

So etlich personen auß einem dorff in ainer Aiw waident so wirdts verstanden/ als hab die ganz dorffmānig alda gewaidet.

Wān jr v. oder xv. von der gemain/ jedtlicher in sonder ain Aiw gebraucht haben ob menschen gedēckē/ an stat/ vñ in namē einer gemain/ so wirdet die gerechtigkeit der gemain überkommen/ dan so man dieselbē sonder personen fragen wirdet/ warumb sie solches gebraucht hetten/ so werden sie zū antwort gebē/ sie hetten darvñ gebraucht/ das die gemain die gerechtigkeit daran hette. Also wirdet durch solche personen die gerechtigkeit einer allgemain vberkommen. Guil. de cun. in d. L. Sicut. §. i. fa. cū L. Sed. ea de LL. & L. An in totum. C. de ædifi. priua. & L. ij. C. Quæ sit longa consue. Das solle aber also verstanden werden/ so die vorgemelten personen solches in namen auch auß beuelch/ vñ mit wissenhait einer gemain/ oder derselben Regenten gethan hetten/ dan in demselbē fall wirdet nicht allein die erlangt possession erhalte/ sonder auch von neuem vberkommen. Per d. L. Cum L. seq. ff. de acqui. pos. & per L. Municipibus. de cōdi. & Demon. coniuncta L. Qui patitur. ff. Man.

Wie der blimbefüch einer gemain durch sonder personen vberkommen mag werde.

Vnd man helts/ das sie sich dessen gebraucht haben mit willē/ vñ wissen/ denen die sorg der gemain beuolhen ist. Vt L. Municipes intelliguntur. ff. Ad mū. & no. per gl. in c. Dilectus. el. ij. in uer. officialibus. extra de iur. Das wirdet aber also verstanden/ wanns dieselben Regentē gewiß haben/ dz die ermelten sonder personen die Aiw in jr/ der Regentē/ oder in der gemain namen gebraucht hetten/ sonst künnts die gemain nit besitzen/ dan zū erlangung einer possession gehört ein verwalting. L. ij. in prin. & L. Quemadmodum. ff. de acqui. pos. quia anima debet esse apud regentes ciuitatem. Vt d. L. i. §. si. cum L. seq. eo. tit. Derhalb soltest du in deiner praxie fürsichtig sein/ damit du articulierest/ dz die Verwalter der gemain gewiß haben/ das die gedachten personē/ von einer gemain wegen in besitzung gewest seind.

Zū erlangung einer possession gehört ain verwalting

So aber dieselben sonder personen schlechts die Aiw/ od waidrecht/ on beuelch vñ wissen einer gemain/ oder derselbē verwalter/ gebraucht hetten/ so hette es dise vnder schid. Wān sie es in jrem selb aigen namen gebraucht hetten/ so ist's lauter vnd klar/ dz sie der gemain weder in vberkommen noch erhaltung der vberkommenen possession nichts vberkommen haben. L. sicut. §. i. ff. Quod quisq. uni. no. Dann die würckung der würckenden soll nit vber jhr intention oder vorhaben würcken. L. Non omnis. ff. Si cer. pe.

So die sonder personen ain Aiw on beuelch der gemain inn gehabt hetten.

So sie aber in jrem selbs/ vñ der gemain namē/ oder aber von wegen der gemain allein gebraucht hetten/ vñ das wäre noch nit gewiß/ od wissenlich am tag/ so ist's gleich wie vor/ dan es ist gleich/ vñ ebē ein ding/ nit sein/

So die sonder personen ein Aiw für sich selbs vñ sein/

Drittes Buch von Dienstbarkeiten.

in name der sein/vñ sein/ aber nit erscheinen. Id est. Es ist gleich sonil/wann sie es nit
 gemain ges besessen hetten/ als wañ sie es besessen/vnd man nit künde wissen/ ob sie
 braucht hetten. es von einer gemain wegen besessen hetten. In L. fundi. & L. Tutela. ff. de
 ten. contrahen. empt.

Wañs aber am tag wäre/das sie die waidrecht hetten on beuelch/vñ
 vnwissend der gemain/oder der selbē verwalter gebraucht/vñ man han
 delte von einer possession, od quasi, so einer gemain solte vberkōmen sein
 vñ erhalten werden/so ist solches der gemain nuzlich/ oder fürtrāglich
 Per tex. in L. Generalis. ff. de acquir. poll.

Das durch
 einen Burs
 ger der Stat
 nichts vber
 Fōmen wir
 det.

oder so man handelt von einer neüer vberkōmmung einer possession
 von wegē der gemain/ alsdān wirdets geacht dz man in disem fall kōn
 gerechtigkeit der besizung der gemain vberkōmmē hab mügen. Per tex.
 in d. L. i. s. si. cum L. seq. ff. de acquir. poll. Vnd dz mag mit der vrsach daz
 gethan/ oder aufgefūrt werden/ dz gleich wie durch einen Burger
 was vmb deswillē das er einer Stat vnderworffen ist/ der stat nit m
 vberkōmen werdē. Vt not. Bart. in L. Stipulatus. §. Grylogonus. ff. de uerb. oblig.
 oblig. & L. i. ff. de iure fisci. Also wirdet auch vil weniger geacht/ das er
 Bawr solte durch sich selbs/ oder durch einen andern von seinend wegē
 einem Dorff/ oder einer Dorffmenig/ etwas mügen vberkōmen. Sic not.
 tant communiter Docto. in d. L. Stipulatus. §. Grylogonus. ff. de uerb. oblig.

Wie ein ges
 main die
 waidrecht
 beweisen soll

Ni neben wirdet gefragt/ ob die gerechtigkeit der Waidrecht so ein
 Dorff oder einer gemain zugehörig ist/ mit zehē personē auß dem Dorff
 oder von einer gemain/ bewisen mög werden: Darauff ist dise antrou
 So ein jedelicher für sich selbs/ seine Thier in einer Aco/ od Blümge
 waider/ oder holz darinn abschlecht/ wo dan dieselbē leüt auß dem Dorff
 Dorff zur gezeügnuß würdē fürgestelt/ so ist alsdān jr gezeügnuß
 tauglich/ dan es wirdet dieselb zeügnuß geacht/ als geb es einer in sein
 eigen sach/ weil er den nutz des Blümbesuchs hette. L. i. s. In propria
 Quando ap. sit. coniuncta. L. Omnibus. C. de testib.

Wie ein ges
 main mit jrē
 verwonten/
 die blüms
 recht bewei
 sen mügen.

Wo sie aber nit jedelicher in sonderhait für sich selbs/ sonder in der
 main dessen einen genuß hettē/ als so allein einer common viech waider
 oder holzschlug/ alsdān möchten die vorberürten leüt wol darinn zeügn
 sein. Arg. L. Si autē. §. Vniuersitatis. ff. de re. di. & L. Sed si hac. §. Qui man
 mittitur. ff. de in ius uoc. & etiā ita tenet Ia. de Ra. et Spe. & quamplures
 qui, & moderni Doct. & idem uult Ia. Bar. & Guil. de Cun. in d. s. qui man
 mittuntur. & idem tenet in effectu Bal. in d. L. Parentes. in fin. Dann so be
 nutzbarkeit würckung nit auff einen jedelichē in sonderhait außgetheil
 sonder in gemainē Seckel gelegt wirdet/ so mag jr jedelicher hierin
 zeügn sein/ vñ jr zeügnuß wirdet angenōmen/ dann die sonderē personē
 haben jre sonderē abgetheilte güter beseits von den gemainen güterē
 aber anders wārs/ so die würckung der nutzbarkeit auff jr jedelichē au
 getheilte wurde. Ita dicit Bal. in d. L. parentes in fi.

Das einer/
 ames anderē
 viech nit töd
 ten soll/ des
 er auff seinē
 gründen ges
 funden.

Item/ so ich ein viech auff meinem grund/ oder aber auff einem and
 ren grundt/ darauff ich die waidrecht hab gefundē/ so mag ich dasselbē
 nit tödten. L. Quintus in prin. ff. Ad L. Aquil. Ich mags auch weder schla
 gen noch hefftiger hinauß stossen/ oder treiben dauon es einen schaden
 möcht empfahen/ sonder ich bins schuldig hinauß zütreiben als wāre
 mein eigen/ sonst würd ich dem Herrn desselben viechs den schaden ab
 legen schuldig sein. D. L. Quintus in prin. §. i.

So ich aber weiß wem das viechel zugehört/ so mag ichs behalten/ vñ
 einhün

Ein thün/bis ich müg erfahren wer sein Herr sey / damit ich jne wiß zü be-
 klagen. Vt not. sing. Spec. in tit. de actore. §. i. ver. Sed pone inueni pecudem
 & idem tenet Bal. secundum Richar. ma. in L. §. C. de ser. fugi. per L. Capite
 quinto. ff. De adulte. & idem Ludo. de Ro. in L. Hoc amplius. §. De his. ff.
 de dam. infec.

Wan ainer
 aines anderē
 viech ein
 thün müg.
 Kainer mag
 ain viech ein
 sperren bis
 so lang man
 jin den schas
 den abhüt.

Vnd in summa dauon zü reden / so mag ich kain viech einsperre bis so
 lang man mir den schaden abhüt. Vide Cepol. cum ibi alleg. cap. ix. de ser.
 rusti. prædi.

Wie aber die dienstbarkeit der waidrecht verloren werden / dz magst
 du auß disem abnehmen / das wir in dem ersten büch dises wercks von
 dienstbarkeiten in gemain / beschriben haben / vnder dem Tittel / wann /
 wie / vnd was massen die dienstbarkeiten verloren werden zc.

Item so man ainem ain dienstbarkeit der waidrecht zü ainer gewissen
 viechs anzal schuldig ist / vnd aber er ain merer anzal auff dem Blüm-
 genüch getriben hette / so hette er darumben seine waidrecht nit verloren.
 Ex quo plus fecit quam sibi deberetur. Vt probatur in L. Si cui via. in prin. ff.
 Quemadmodum ser. amit. pro hoc optime facit. L. i. §. Item quæritur. & §.
 Trebacijs. cum §. seq. ff. de aqua quotti. & æsti.

So ainer
 mer viechs/
 weder sein
 waidrecht
 vermag / tri-
 be / so hett er
 sein waid-
 recht daruñ
 nit verlor. n.
 So ainer als
 lein die waid-
 recht zü dem
 Flain juncf
 viech hette /
 vnd waidete
 daselbs stü-
 ten / oder Füe
 so verleürt
 er seine waid
 recht.

Item wann man ainem / zü ainer gewissen sort / oder geschlecht des
 Flain viechs ain waidrecht schuldig wäre / vnd er waidet nun daselbs ain
 anders geschlecht / als Stuten / oder Kue / so verleürt er seine waidrecht /
 Dergleichen verleürt ers auch / so ers nit zü der bestimbten zeit / vnd auß
 gezigtem ort / sonder zü ainer anderen zeit / vñ auß ainem andern flä-
 chen gewaidet hette. L. Si communem. §. i. & L. Si quis aliena. in prin. ff.
 Quemad. ser. amit.

Item wann gleich ain Wietrich / oder Tyrā ain fläcken jnnhette / da-
 rauff man ainem die dienstbarkeit der waidrecht schuldig wäre / so wer-
 den darumb die waidrecht nit verloren. Vt probatur in L. Qui fundum. ff.
 Quemadmo. ser. amit. cum his quæ ibi not. per Bar. & Docto. & pro hoc facit
 quod no. Bal. in L. Male agitur. in fi. C. de præscript. xxx. anno.

Item so ainer / der die waidrecht hette / klagen will / so gebürt jme die
 klage Confessoria. L. ij. §. i. ff. Si ser. vendic. de qua habetur ibi plene per Flo.
 & Bar. & Docto. in L. Si prius. ff. de no. ope. nun. & glo. & Doct. in §. equa.
 Instita. de act. Vnd dise klage ist directa so man klage vñ ain auffgerichte
 dienstbarkeit / so man aber vmb ain erfessene dienstbarkeit klaget / so
 brauche man die klage vtilem confessoriam. In L. i. §. fi. ff. de aqua plu. arcen.
 coniuncta Auten. nisi tricennali. cum ibi. not. per glo. & Docto. C. de bo. ma.
 Vnd das hat also seinen weg / wann ain Erbaigen dem andern Erbai-
 gen dise dienstbarkeit schuldig ist / Aber anders wärs / so der jenig / der
 die waidrecht hette / kain erbaigen hette / dann es wäre alsdann kain
 sachliche / sonder ain personliche gerechtigkeit / oder dienstbarkeit. L. Vt
 pomum. ff. de ser. rusti. prædi.

Vmb die
 waidrecht
 klage man
 durch die
 klage confes-
 soria.

Es wirdet aber gefragt / ob ainer den andern müg zwingen / jren ge-
 maine grundt / oder das viech / oder aber die waidzeit / abzühailen /
 Darinn wirdet dise vnder schaid gehalten / Das aintweder dise frag sich
 erhebe zwischen den Herren des dienstbaren Erbaigens / oder zwischen
 den Herrn des herrschenden erbaigens zügleich.

frag vmb
 abhailung
 der gemainē
 grundt / des
 viechs / vnd
 waidzeit.
 Der vogt-
 bar mag an
 den minders
 iartigen die
 thailung bes-
 geren.
 Niemande
 ist schuldig
 in gemainē
 schaffe der
 güter züste-
 g

So dan die frag zwischen dē Herrn des dienenden grundts ist / das ai-
 ner wolte seinen angehörigen thail thailē / der ander nit / alsdan ist aint-
 weder der / so also auff die thailung helt / der vogtbar / oder vnuogtbar.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

vnd zubleiben.
ben.

Geding / dz
man die gü-
ter nimmer-

mer thailen
solle ist vnz
freyffrig.

Minderiäri-
ger mag der
thailung in
vnbeweglich-
chen gütern
nit begeren.

So er dann vogebare ist / so mag er an den minderiärigē der thailung begeren. L. ij. C. de fundo do. & L. Inter omnes. C. de prædi. mi. & not. glo. in L. lubemus nulli. in prin. C. de sac. sanct. Eccle.

Vnd ist des die vrsach / das niemandt schuldig ist in gemeinschaft zü steen / oder zubleiben / dann die gemanschaft bringet gemainlich zwittracht / vnd haderey. L. Cum pater. §. Dulcissimus. ff. de leg. ij. Ja wann gleich ain solcher pact / oder geding gemacht wäre / das man nimmermer kein thailung machen möchte / so were desselbig geding vnfreyffrig. L. Et in hoc iudicio. §. Si conueniat. ff. fa. hercif.

So aber ainer minderiärig ist / so der thailung begert / Alsdan mag er regulariter solcher thailung in vnbeweglichen gütern nit begeren. L. Si pupillorum. in prin. ff. de rebus eorū. & d. L. Inter omnes. Er wolle es dann von wegen der frucht erthailen. Vt no. glo. & Docto. in d. L. lubemus. in prin. in ver. diuidere. Oder so es ime füreriglich wäre. Vt dicit ibi glo. Also er ainen haderischen gemainer hette.

Ist dan die frag zwischen der Herren des herrschenden Erbaigens / so wirdets eben vorberürter massen gehalten / souil die abthailung des herrschenden / vñ vnder jnen gemainen erbaigens antrifft. L. Via constitui. ff. de ser. rusti. prædi. Auch souil die thailung des dienstbaren erbaigens belangt / mit der waidrecht / nemlich / das ainer auff ainē gewissen ort des grundes / vñ der ander auff dē andern ort / oder dz ainer mit souil viecht / oder zü ainer gewissen zeit / vnd der ander mit anderm viech / vñ zü ainer Bestimbten zeit waidnen sollen. L. Nam satis. §. Sed si is totus. cum §. seq. ff. Quemadmo. ser. amit. & per ea quæ dicta sunt. Doch das solches on dem andern schaden / vnd interesse beschehe. Arg. L. Si seruitutes. §. publico loco. ff. de ser. & L. Merito. §. Si quis. in prin. ff. Ne quid in lo. pub. & L. ij. §. si. ff. L. Per quem locū. ff. de ser. rusti. prædi. & L. Lucio. ff. de aqua quoti. & ziti. & L. Si quid & L. præses & L. Si manifesta. C. de ser. & aqua. & per not. in L. Gallus. §. & si quid tantum. ff. de lib. & posthu.

Hie ist zumercken / wann allain die frag ist zwischen zweyer Herren aines herrschenden Erbaigens / das der ain will den dienstbaren grundt / oder die anzahl des viechs / oder die zeit des waidens thailen / vnd der ander wils nit geschehen lassen / so hats die mainung wie hieoben von dieser thailung anfangs vermeldet ist.

Oder der ist vogebare / der solche thailung begert / vñ der ander würde ainen schaden leyden / so die thailung fort gieng / darumben / dz sie vil besser möchten auff dē ganzen grundt samentlich / weder jedtlicher für sich selbs auff ainem besondern thail waidnen / alsdan möchte der ain nie zü der thailung gehalten werden / wan dieselb dienstbarkeit simpliciter auff gericht wäre. L. Si seruitus in prin. ff. de ser. vrb. prædi. & L. Si toto generi. §. Si totus vsq. ff. de ser. vrb. prædi. & L. Via constitui. §. Quæcunq. eo. tit.

Es wäre dann ain Rechtmaßsig vrsach der thailung vorhanden / wie bald hernach von dem minderiärigem vermeldet wirdet.

Oder der ander leidet durch solche thailung keinen schaden / alsdann möchte regulariter ain thailung geschehen / dann niemandt ist schuldig in ainer gemeinschaft zubleiben. Vt dictum est arg. L. Imperatores. ff. de ser. rusti. prædi. & vide Albe. in L. Testatrix. §. i. Si ser. vendic. Oder der / so die thailung begert / ist minderiärig / vnd mag regulariter der thailung nit begeren. L. Inter omnes. C. de prædi. mi. L. Si pupillorum in prin. ff. de reb. eo.

Die thailung
soll alweg dē
andern on
schaden bes-
schehen.

Wann ainer
nit schuldig
sey / sich in
thailung ein-
zulassen.

Eben dergleichen wirdets auch gehalten wañ ain Kirch/oder ain anderer/dem die Änderung verbottē/der thailung begereten/so hette es nit stat. d. L. iudemus. C. de sac. sanc. Eccle. Jedoch hat es ain andere mainung/so ain rechtmessige vsach darin wäre/als wañ des ainen thails/die schaff suchtig wären/alsdann müst man ain thailung machen/oder die suchtigen hinweck treiben. Per L. Iulianus in prin. ff. de act. empt. & di. cū est supra. So hats auch ain andere mainung vnd vsach/darum ain solche thailung solte fūrgenūmen werdē/nemlich/wañ der ain gemainer gar zūhederisch/oder häßlich/oder vberlässig wäre. L. Si cōueniunt. in fi. & ibi hoc not. Bar. Bal. & Doct. ff. pro soc. & idem not. glo. & Doct. in L. ij. §. nec cogitur. ff. so. ma. & Bar. in L. Inter pupillos. ff. de auto. tuto. Bar. in L. cū satis. C. de agri. & Flo. in L. Cum satis. C. de agri. & censu. lib. xi. & Ang. in L. ij. C. de fun. do. & Flo. in L. i. §. plures. ff. de his qui deie. vel effu.

Wann aber die herrn des dienstbaren grundts nit/sonder die herrn des herrschenden Erbaigens von ainer thailung redeten/vñ wolten also den dienstbaren grundt vnder jnen thailē/oder die anzahl des viechs/oder die zyt des waidens abthailen/vñnd die Herrn des dienstbaren Erbaigens wolten solche thailung nit zūgeben/sonder wolten/das sie all samentlich maiderten/wie sie es bißher im brauch gehabt/so sie dann vogtbarer jar seind/so mügen sie regulariter thailen. Arg. L. Imperatores. ff. de seru. rusti. corum prædiorum. & hoc videtur tenere Albe. de Rosa. in d. L. Testatrix. §. i. ff. si ser. vendice. Das solle aber also verstanden werden/wie die Herren bedienenden grundts/oder aber die anderen Herren des herrschenden grundts auß solcher thailung ainen schaden wurden leyden/so möchten sie solliche thailung verhindern/Sie aber minderiärig während/so möchten sie der thailung nit begeren/es wäre dann ain rechtmässige vsach dahinden/wie obgemelt ist.

Nun ist aber ain andere frag an der handt/ob der Herr des dienenden grundts müg die ort/darin er ainem andern ain dienstbarait der waid recht oder holzschlags schuldig ist/wider den willen des Herrn des herrschenden Erbaigens dem er die waidrecht schuldig ist/zū ainem bauwfeld machen/Vñnd herwiderumb/ob der/deme man dieselb dienstbarait der waidrecht schuldig ist/müg wider den willē des grundt herrns die waid zū bessern fruchten bringen: Darinn wirdet diser vnderschied gehalten/Wann der Herr des dienenden Erbaigens wolte die waid besser machē/als so er grāben aufwurffe/damit der grundt nit vom wasser getrenckt wurde/sonderlich wanns regent/oder so er stein aufklauber/so mag er biß alles auch wider den willen des dienstherrn thun. Pertex. L. & si forte. §. si ff. si ser. vendic. & L. si arborem. §. per contrarium. ff. de serui. vrbano. prædiorum.

Dergleichen so er wolt die waid oder blümgēsch zū ainem bauwfeld machen/vñ die gestalt des grundts ändern/Als so es ain jauch ackers vnd vngelawt gewest/vñnd er wolts zū ainem wismad machen/die man māen oder heuhen möchte/so er dann will/das/der die waid recht daselbs hette/müg in denselben wismadten sein viech waidnen lassen/mir der maß/vñnd zū denen zeiten/wie ers vor gewonlich gethan/vñnd derselb dienstherr trüge dessen Eainen schaden/sonder hette des nur ainen nutz das die waid gebessert worden/so mag solliche besserung abermals bestehen. Eadem ratione qua supra. Aber anders wārs/so der dienstherr ainen schaden müst leyden/als so er Edle schaff gehabt/wie die Barmischen seind/vñnd dieselben wurden mager in den faisten wisen/

So ainē die Änderung verbotten wäre der möcht der thailung nit begeren. So der ain gemainer häderisch wäre.

Wann der dienstbar herr die thailung müg verhindern.

Ob der diest bar grunde zū ainem bauwfeld müg gemacht werdē. Ob der diest herr müg dē dienstbaren grundt zū besserer waid machen.

Das man ainen blümgēsch zū ainem wismad müg machē.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

vnd zubleiben.
ben.

Geding / dz
man die gü-
ter nimmer-
mer thailen
solle ist vns
freyffrig.

Minderiäri-
ger mag der
thailung in
vnbeweglich-
en gütern
nit begeren.

So er dann vogtebar ist / so mag er an den minderiärigē der thailung begeren. L. ij. C. de fundo do. & L. Inter omnes. C. de prædi. mi. & not. glo. in L. lubemus nulli. in prin. C. de sac. sanct. Eccle.

Vnd ist des die vrsach / das niemandt schuldig ist in gemeinschafft zu steen / oder zubleiben / dann die gemanschafft bringet gemainlich zwittracht / vnd haderey. L. Cum pater. §. Dulcissimus. ff. de leg. ij. Ja wann gleich ain solcher pact / oder geding gemacht wäre / das man nimmermer kain thailung machen möchte / so were desselbig geding vntreffrig. L. Et in hoc iudicio. §. Si conueniat. ff. fa. hercif.

So aber ainer minderiärig ist / so der thailung begert / Alsdan mag er regulariter solcher thailung in vnbeweglichen gütern nit begeren. L. Si pupillorum. in prin. ff. de rebus eorū. & d. L. Inter omnes. Er wolle es dann von wegen der frucht erthailen. Vt no. glo. & Docto. in d. L. lubemus. in prin. in ver. diuidere. Oder so es ime fürträglich wäre. Vt dicit ibi glo. Alsdan so er ainen hädertischen gemainer hette.

Die thailung
soll alwegdē
andern on
schaden bes-
chehen.

Ist dan die frag zwischen der Herren des herrschenden Erbaigens / wirdets eben vorberürter massen gehalten / souil die abthailung des herrschenden / vñ vnder jnen gemainen erbaigens antrifft. L. Via constitui. ff. de ser. rusti. prædi. Auch souil die thailung des dienstbaren erbaigens belangt / mit der waidrecht / nemlich / das ainer auff ainē gewissen ort des grundes / vñ der ander auff dē andern ort / oder dz ainer mit souil viech / oder zu ainer gewissen zeit / vnd der ander mit anderm viech / vñ zu ainer bestimbten zeit waidnen sollen. L. Nam satis. §. Sed si is totus. cum §. leg. ff. Quemadmo. ser. amit. & per ea quæ dicta sunt. Doch das solches on dem andern schaden / vnd interesse beschehe. Arg. L. Si seruitutes. §. publico loco. ff. de ser. & L. Merito. §. Si quis. in prin. ff. Ne quid in lo. pub. & L. ij. §. si. L. Per quem locū. ff. de ser. rusti. prædi. & L. Lucio. ff. de aqua quoti. & d. L. Si quid & L. præles & L. Si manifesta. C. de ser. & aqua. & per not. in L. Gallus. §. & si quid tantum. ff. de lib. & posthu.

Nie ist zumercken / wann allain die frag ist zwischen zwayer Herren aines herrschenden Erbaigens / das der ain will den dienstbaren grund / oder die anzahl des viechs / oder die zeit des waidens thailen / vnd der ander wils nit geschehen lassen / so hats die mainung wie hieoben von dieser thailung anfangs vermeldet ist.

Wann ainer
nit schuldig
sey / sich in
thailung ein-
zulassen.

Oder der ist vogtebar / der solche thailung begert / vñ der ander würde ainen schaden leyden / so die thailung fort gieng / darumben / dz sie vil besser möchten auff dē gangen grundt samentlich / weder jedelicher für sich selbs auff ainem besondern thail waidnen / alsdan möchte der ain nit zu der thailung gehalten werden / wan dieselb dienstbarkeit simpliciter auffgericht wäre. L. Si seruitus in prin. ff. de ser. vrb. prædi. & L. Si toto generi. §. Si totus vsq. ff. de ser. vrb. prædi. & L. Via constitui. §. Quæcunq. eo. tit.

Es wäre dann ain Rechtmaßsig vrsach der thailung vorhanden / wie bald hernach von dem minderiäringen vermeldet wirdet.

Oder der ander leidet durch solche thailung kainen schaden / alsdann möchte regulariter ain thailung geschehen / dann niemandt ist schuldig in ainer gemeinschafft zubleiben. Vt dictum est arg. L. Imperatores. ff. de ser. rusti. prædi. & vide Albe. in L. Testatrix. §. i. Si ser. vendic. Oder der / so die thailung begert / ist minderiärig / vnd mag regulariter der thailung nit begeren. L. Inter omnes. C. de prædi. mi. L. Si pupillorum in prin. ff. de reb. eo.

Eben dergleichen wirdets auch gehalten wañ ain Kirch/oder ain anderer/dem die Änderung verbottē/der thailung begereten/so hette es nit stat. d. L. iudemus. C. de sac. sanc. Eccle. Jedoch hat es ain andere mainung/so ain rechtmessige vsach darin wäre/als wañ des ainen thails/die schaff suchtig wären/alsdann müst man ain thailung machen/oder die suchtigen hinweck treiben. Per L. Iulianus in prin. ff. de act. empt. & di. cū est supra. So hats auch ain andere mainung vnd vsach/darum ain solche thailung solte fürgenumen werdē/nemlich/wañ der ain gemainer gar zühederisch/oder häßlich/oder vberlässig wäre. L. Si cōueniunt. in fi. & ibi hoc not. Bar. Bal. & Doct. ff. pro soc. & idem not. glo. & Doct. in L. ij. §. nec cogitur. ff. so. ma. & Bar. in L. Inter pupillos. ff. de auto. tuto. Bar. in L. cū satis. C. de agri. & Flo. in L. Cum satis. C. de agri. & censu. lib. xi. & Ang. in L. ij. C. de fun. do. & Flo. in L. i. §. plures. ff. de his qui deie. vel effu.

Wann aber die herrn des dienstbaren grundts nit/sonder die herrn des herrschenden Erbaigens von ainer thailung redeten/vñ wolten also den dienstbaren grundt vnder jnen thailē/oder die anzal des viechs/oder die zeit des waidens abthailen/vnnd die Herrn des dienstbaren Erbaigens wolten solche thailung nit zugeben/sonder wolten/das sie all samentlich waiderten/wie sie es bißher im brauch gehabt/so sie dann vogtbarer jar seind/so mügen sie regulariter thailen. Arg. L. Imperatores. ff. de seru. rusti. eorum prædiorum. & hoc videtur tenere Albe. de Rosa. in d. L. Testatrix. §. i. ff. si ser. vendice. Das solle aber also verstanden werden/wo die Herren des dienenden grundts/oder aber die anderen Herren des herrschenden grundts auß solcher thailung ainen schaden wurden leyden/so möchten sie solliche thailung verhindern/So sie aber minderjährig wärend/so möchten sie der thailung nit begeren/es wäre dann ain rechtmässige vsach dahinden/wie obgemelt ist.

Nun ist aber ain andere frag an der handt/ob der Herr des dienenden grundts müg die ort/darin er ainem andern ain dienstbarait der waid recht oder holzschlags schuldig ist/wider den willen des Herrn des herrschenden Erbaigens dem er die waidrecht schuldig ist/zū ainem bauwfeld machen/Vnd herwiderumb/ob der/deme man dieselb dienstbarait der waidrecht schuldig ist/müg wider den willē des grundtherrns die waid zū bessern fruchten bringen: Darinn wirdet diser vnderschied gehalten/Wann der Herr des dienenden Erbaigens wolte die waid besser machē/als so er graben aufwurffe/damit der grundt nit vom wasser getrenckt werde/sonderlich wanns regent/oder so er stain außklaubet/so mag er biß alles auch wider den willen des dienstherrn thūn. Per tex. L. & si forte. §. ii. ff. si ser. vendic. & L. si arborem. §. per contrarium. ff. de serui. vrbanoꝝ prædiorum. Dergleichen so er wolt die waid oder blümgesüch zū ainem bauwfeld machen/vñ die gestalt des grundts ändern/Als so es ain jacht wald vnd vngebauwt gewesen/vnd er woltes zū ainem wismad machen/dieman mäen oder heuhen möchte/so er dann will/das/der die waid recht daselbs hette/müg in denselben wismadten sein viech waidnen lassen/mit der maß/vnd zū denen zeiten/wie ers vor gewonlich gethan/vñ derselb dienstherr trüge dessen Eainen schaden/sonder hette des nur ainen nutz das die waid gebessert worden/so mag solliche besserung abermals beschehen. Eadem ratione qua supra. Aber anders wärs/so der dienstherr ainen schaden müste leyden/als so er Edle schaff gehabt/wie die Bernischen seind/vnnd dieselben wurden mager in den faisten wisen/

So ainē die Änderung verbotten wäre der waid der thailung nit begeren. So der ain gemainer häderisch wäre.

Wann der dienstbar herr die thailung müg verhindern.

Ob der dienstbar grundt zū ainem bauwfeld müg gemacht werdē. Ob der dienstherr müg dē dienbaren grundt zū besserer waid machen.

Das man ainen blümgesüch zū ainem wismad müg machē.

Drittes Buch von Dienstharkaiten

So dz vñch alsdann möchte er die waid zñ kainer wifen machen / Dañ es wurde dar
 von der fais für gehalten / als wurde die gestalt der dienstbarkeit deme dienstherrn
 sten waid let zñ schaden geändert / des kaines wegs zñ gegeben oder zñ gestatten ist.
 zer wurde / Arg. L. præles. & L. si manifeste, C. de serui. & aqua L. ij. in fi. C. ad L. Aquil.
 so möchte Item pro hoc L. seq. & si quis §. sed nec seruitus. cum L. seq. ff. de vsuf. vñ
 man den blümgesüch habetur proprietarum non posse in viro vsufructuario fundo seruitutem im
 zñ kainer wi ponere, ex quo deterior fiat conditio vsufructuarij. & idem probatur in L.
 sen machen. Loc. §. i. eo. tit. L. Si vsufruct. §. rescriptio. ff. de aqua pluuiã arcenda. L. S.
 eo. & loco. in prin. ff. si ser. vendi.

Das auß aist So ers aber wolte zñ ainem ackerbaw richten / vñnd daselbs Korn an
 nem blümge bawen oder Weinreben ziglen / Darauf der dienstherr sein gelegenheit
 süch kain nit gehalten möchte / sonder er wurde dardurch an seinen waidrechten
 ackerbaw ge vermindert / dann es wurde der Herr des dienenden grundtes etwo
 macht mag werden / dz zñ der zeit des anbauws das vñch daselbs gewaidnet solle wer
 werde man wollen / dz zñ der zeit des anbauws das vñch daselbs gewaidnet solle wer
 wäre dann den / alsdann ist es klar / das man sollichen blümgesüch in solchem fall zñ
 zñ der zeit d kainem ackerbaw richten möchte der schuldigen dienstbarkeit zñ nach
 frucht kain thail. Per L. Si via, & L. Præles, C. de seruitu. & aqua. & L. ij. in fi. C. ad L.
 dienstbarkeit Aquil. cum simil. supra alleg.
 schuldig.

Man wäre dann die dienstbarkeit der waidrecht allain zñ der zeit
 die frucht ab dem feld einbracht wären / schuldig / vñnd das die waid besser
 vñnd nit läger wäre worden / dann in disem fall wirdes darfür geacht
 das der Herr des dienenden grundtes / auff dem seinigem wol thun vñnd
 machen mag was er will / so er nur dem ihentgen / deme man die dienst
 barkeit schuldig ist / kainen schaden thut. Arg. L. i. §. de eo opere. & §.
 Item ait aquam. ff. de aqua pluuiã arcenda. coniuncta lege in re mandata.
 C. man.

Wo ain Dise vermeldte frag / hette gar ainen kurgen summarj beschluß / wann
 schad eruolt der Herr des dienenden grundtes / wolte seinen grundte zum feldbau
 ge möchte / oder aber zñ besserer waid bringen / vñnd thäte dardurch der dienstbar
 da soll der keit der waidrecht ainen schaden / so mag er solliches nit thun / so er
 blümgesüch nit geändert werden vñnd thun / aber kainen schaden thut / Sonder die sach bessert / so mag ers aber
 werden vñnd thun.

her wider rumb: c. Nieneben möchte aber gezweifelt werden / Wann der Herr des dienenden
 So ainer den grundtes hette den blümgesüch / zñ ainem ackerbaw zñgericht / als
 auß dem zum getraid oder weinreben / dardurch die besüchung der waid dem ih
 blümgesüch nigen deme mans schuldig ist / verhindert werde / Ob derselb grundherr
 ainen weins müg gezwungen werden / das Erbaigen widerumben zñ ainem blüm
 garten gesüch zñgerichten / wie solches zur zeit der auffgelegten dienstbarkeit
 macht hette gewesen ist / Oder ob man allain vñnd das interse gegen jm klagen soltes
 ob er schuld in demselben fall wirdet die sach also vñnderschieden.
 dig sey den Erstklich / Wann er will den grundte in ain andere gestalt richten / vñnd
 selben wider hat denselben doch noch nit zñgericht / sonder allain die vorberaitung
 rumb abzñ thun. zñberaitet / dardurch er villeicht bene / deme man die dienstbarkeit der
 waidrecht schuldig ist / betrübt / Als mit außraumung der stücken /
 außzaichung der gräben / oder außzaichung der Weingärt stücken / oder
 mit deroglichen wercken / Das man wol sagen mag / er wölle ain sol
 liches anfahren / oder er habts schon angefangen. Per tex. L. i. §. ce

So d grund pille. ff. de polli. & per glo. no. in L. De pupillo. §. nunciacionem, in ver.
 her: de blüm inchoet. & L. Prætor. §. si quis paratus in versi. satisfare. ff. de noui ope.
 gesüch änden nuncia. & ibi per Docto. Alsdann mag dem / der auff denselben gründe
 den die

den die dienstbarkeit der waidrecht hette/durch operis noui nunciacionē
geholfen werden. Vt d.L.de pupillo. §. sextus uer. imposititiam.

Zum Andern/Wann er solche zürchtung des grundts angefangen/
vnd noch nit gar verricht hette/So mag derhalben vorberürter massen
inn allweg gegen ihme gehandelt werden / Vnnd das noch mer ist/ so
mag der/dem man die dienstbarkeit schuldig ist/wider dē/der den blüm
gesüch zū einem bauwfeld macht/Elagen das er das werck/so es gar oder
nur eins thails gemacht ist/widerumb abbräche. Souer es gemacht ist/
so sol nunciato noui operis dauor geschehen sein. Per L.i.in prin.& §.i.cum
ibi no. ff. de no. oper. nuncia. Im fall/ so dieselb stat hette gehabt. Secun
dum prædicta.

Zum Dritten/So der herr des herrschenden grundts/numals dē blüm
gesüch eines grossen tails zum bauwfeld zūgericht hette/also dz die waid
recht verhindert wirdet/ob alsdann der/dē man die dienstbarkeit schul
dig ist/Elagen müg/dz das bauwfeld widerumb zū einem blümgesüch zū
gericht/oder dz interesse abgelegt werde/Darinn hat es disen vnder schid/
Nämlich/das eint weder die vnder sagung des neüwen bauw beschehen ist/
oder das verricht worden/Vnd alsdann so das werck über beschehene vñ
vnder sagung außgemacht worden/vnd dajelbs ein Stättliche dienstbar
keit wäre so mag man begeren das ganz werck zūerstören / Aber an
ders wärs so es ein felddienstbarkeit wäre. Vt L.i.in prin. cum L.ij. & L.
qui uiam. cum ibi no. ope. nun.

Oder es ist aber kein vnder sagung des neüwen gebäwes beschehē/oder
hat von rechts wegen nit beschehen mügen/So dan der/deme die dienst
barkeit der waidrecht zū gehört/gewiß vnd außdrucklich bewilligt her
re/das man das werck machen solle/so mag er alsdann nit Klagen/das
man solches werck widerumb abbrächen solle/dann die ihenigen die sich
jrer Klagen einstken verzeihen/sole weiter keiner regresß gestat werden.
Liqueritur. §. si operis. ff. de ædil. edict. & regula quod semel placuit. de reg.
iur. in vi. Er wirdet auch zū bekerung des schadens vñ ablegung des inter
esse nit Klage mügen. Arg. L. Sabinus in uer. sin autem. ff. commu. diuidun.

So aber das werck mit seiner wissenhait vnd geduldung/vnd doch nit
mit außdrucklicher Bewilligung gemacht vñ er mit keinem irthumb o
der vnerfarung betrogen wäre worden/so wirdet er kaines weges mü
gen Klagen zū abbrückung/das der gegenthail gedulden solle das werck
abzulegen/darmit der grund widerum zūm blümgesüch gebracht wur
de. Vt eit casus in L. Labeo ait. cum lege seq. & ibi glo. Bar. & Docto. ff. de a
qua pluuiã arcenda. & probatur in d. L. Sabinus uer. & si in communi. & L.
qui bona. §. si quis iuxta. ff. de dam. infect. & hoc tenet Bar. in L. quæ dotis.
citra si. ff. So. ma. Wirdet doch mügen Klagen vmb das interesse vñnd er
günstigkeit des schadens. Vt probatur in d. L. Sabinus. & d. §. quæ iuxta. &
per glo. & Doct. in d. L. Labeo.

Es wirdet auch gefragt/ob vñnd wann man darff das viech auff ei
nem frembden grundt waidnen: Antwort/Es ist eineweders ein dienst
barkeit der waidrecht durch einē vertrag außserlegt/Alsdan mag man
waidnen nach innhalt derselben außgerichteten dienstbarkeit. L.i. §.
in prædijs. ff. de seruitu. rusticorum prædiorum. & Institut. de seruitut. §. in
rusticorum.

Oder es ist aber kein dienstbarkeit außserlegt/sonder ein Statut ge
macht/das einer müg vmb ein gewisse zeit auff eines andern grundt viech
g ij waidnen.

ten wolte
wie gegen
jne gefragt
möchte wer
den.

Wann man
müg ein ge
machtes
werck auff
den blüm
gesüch abzū
brächen be
geren.

So sich einer
seiner flag
ansien be
geben/sole
jme weiter
kein regresß
gestatet wer
den.

Wann einer
nit Klagen
müg ein ge
machtes
werck abzū
brücken.

Wann man
müg dz viech
auff einen
frembden
grundt waid
nen.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

waidnen. Vt idem Arg. L. uenditor. §. si constat. ff. commu. prediorum. & L. de quibus. coniuicta. L. omnes populi. ff. de iusti. & iure.

So ain hirt
an vich ver-
lor/ an ges-
fährlichen ort-
ten.

Item so ein hirt ein herd viechs auff gefährlichen verdächtlichen orten zu waidnen angenommen/ vnnnd dieselben verloren hette/ so ist er darann schuldig. Casus L. qui petitorio. §. qui in rem. ff. de rei uendica. & ibi hoc not. Ange. Das solle aber also verstanden werden/ Wann es wissenlich gefürt hette/ oder das verdächtliche ort gewißt solle haben. Ita dicit Ange. in d. L. qui petitorio. §. qui rem. & habetur in L. quod te. ff. de cer. pet.

Wo man vñ
dem hirten
merers ges-
schubē sind.

Ob vnd wann aber ein hirt von seiner vnfleissigen hüt wegen vñ wie er schuldig sey/ das findest du inn den hernach beschriben gesätzen. Vide tex. glo. Docto. in L. si quis domum, Alias, Iulianus. §. Imperator. cum §. seq. ff. Lo. & quod not. Bar. in L. si quis ex argentarijs. §. pretor. ff. de eden. & L. creditor. & L. quæ formitatem. C. de pig. acti.

Item so zwischen dem Herrn vnd hirten von ertailung des jungwuchs oder Frischling gehandelt wordē/ so findest du von dem selbē ein bescheid inn disem gesatz. L. si pascenda. C. de pactis. cum ibi not.

Item wann einer eines blümgesüchs im jnnhaben wāre/ vñ gebrandt sich desselben allein zu einer gewissen zeit im jar/ so behelt vnd erhebt es sein jnnhaben darmit. L. iij. §. saltus. ff. de acqui. posses.

Von dienstbarkeiten Kalckbrännens vnnnd Sandtgrabens.

Von Kalck
bräñen vnd
sandgraben.

Die zwo dienstbarkeiten seind gewüsch. Vt probat in L. i. §. in pro dijs & L. ergo. ff. de ser. rusti. prædi. & Insti. de seruit. §. in rusticorum Dann der Kalck vnd Sandt ist ein notwendigs ding zu erbauung eines häußels auff dessen dē man die dienstbarkeit schuldig ist/ das ein er müg seine feldfrucht vnderbringen. Ita dicit glo. d. §. in rusti. in u. calcis coquendæ.

Das Kalck
bräñen ist vn-
derweilē als
lain ain per-
sonliche ges-
rechtigkeit.

So man aber einem die dienstbarkeit des Kalckbrännens oder Sandtgrabens schuldig wāre/ nit zu nutz eines Stätlichen noch bewüschē erbägens/ so wāre es kein sächliche dienstbarkeit/ sonder ein personliche gerechtigkeit. Vt no. glo. in L. ueluti. in uer. quid ergo. ff. de ser. rusti. prædi. probatur in L. mela. §. si. & ibi per glo. & Bar. & Docto. ff. de ali. & cib. leg. & not. in L. domum. ff. de ser. L. pecorum. ff. de ser. rusti. prædi. & not.

Die sächliche
dienstbar-
keit sträcke
sich allain
auff die not-
turfft des
herrschenden
erbägens.

Item man mag kein solche dienstbarkeit auffrichten/ dz einer möchte mer Kalck bräñen oder mer sands grabē weder des herrschendē Erbaigens oder grounds notturfft erfordert. L. ergo in si. cum L. seq. eo. ti. Vñ ist dz die ursach/ dz die sächlichen dienstbarkeiten sich allein auff die notturfft des herrschenden Erbaigens sträcken. Vt d. L. ergo. §. si. & ita not. Bar. in L. eadem. in §. Cato in vi. q. ff. de verbo. oblig. & in L. stipulatione non diuiduntur. in iij. q. eo. tit.

Item so einer hette ein gerechtigkeit Kreidē oder stain auß eines andren grund zünemen/ souer dieselb dienstbarkeit zu nutz eines bäwrisch Erbaigens gehört/ so ist es ein feld dienstbarkeit/ gehört aber zu einem stätlichem Erbaigen/ so ist es ein stätliche dienstbarkeit/ So man aber dieselb dienstbarkeit nit zu nutz eines grundes/ sonder zu anderen sachen schuldig wāre/ als so ein haffner möchte haffenwerck auß dē kauff machē

Alsdan wirdt kein sächliche/ stättliche/ oder gewisse/ dienstbarkeit sein/ sonder ein nutzliche gelegenheit/ gleich als ein nutzbrauch. Vt est tex. cum glo. & ibi Docto. in d. L. Ergo. §. si. & L. ueluti. ff. de ser. rusti. prædi.

Von dienstbarkeit der Erden oder Geländes.

Smügen solche dienstbarkeiten auffgelegt werden auff die felder oder land/ das die oxsen/ darmit man die grund ackert oder bauwet/ mügen in dem nechsten acker gewaidet werde. Vt ita Notarius lib. ij. membranarum scrib. ut Vlpianus refert. in L. ij. in prin. ff. de ser. rusti. prædiorum.

Erdbodens
dienstbarkeit.

Item es mag einem ein solliche dienstbarkeit verlihen werden/ das er müg seine feldfrucht in seines nachbaurē mairhoff züsamen bringen/ vñ daselbs bey einander haben/ das er auch müg auß seines nachbaurē erbaigen zü seinem Weingartbau rebstücken herausnemme/ Dergleichen mag man dem nachbaur/ der seinē stainbruch zü nächst an deine grund liegend hette/ die gerechtigkeit verleihen/ das er müg die erd auff deinen grund herauf schlagen/ die stainstück dahin legen/ vnd die stain daselbs hin auff deinen grund wälzen/ behalten/ vnd hindan bringe. Hæc omnia habentur in d. L. iij. in prin.

Das einer
müg in sei-
nes nachbau-
ren mairhoff
die felds-
frucht züsä-
me bringen.

Item man mag ein solche dienstbarkeit auffrichten/ das einer müg auß deinē grund die weinbeer ausspressen/ oder sich deines Thäns zü seinē getraid/ vnd andern außgerupfften gewächs außzudresche gebrauchen/ der doch seine gründe daselbs zü nächst hette. L. Mela. §. si. cum. glo. & Bar. ff. de ali. & ciba. leg.

Weinpressen
traud dräsche

Item/ es mag ein dienstbarkeit auffgericht werde/ das man müg ein hawwald zü dem Weingartbau Rebstücken haben/ doch allein zü einem Bewrischen herrschendem grund/ dz ich auch müg auff dem deinigen ein hüten haben/ so ich anders die waidrecht/ oder viechtrenck habe/ damit so nun der winter anfallen wurde/ ich mich müg zübringen. Oder so ein solliche dienstbarkeit auffgericht wäre/ das meine arbeiter vom acker her/ sich in dieselb hütten thün möchtē. Vt est tex. cum glo. in uer. ha. beam. L. ueluti. uer. item sylue. ff. de serui. rusti. prædi.

Kästrecken
im haw-
wald nemmen

Veldhütten
da man müg
vnderstehen.

Item/ man mag die dienstbarkeiten gleich so wol auff den erdboden/ als auff die zimmerrecht legen. L. ij. ff. de serui. quod declara. ut ibi per glo. & Docto.

Item wiewol die dienstbarkeiten der Bewrischen Erbaigen/ dē leiblichen dingen zufällig/ seind sie doch vnbegreiflich/ oder vnleiblich/ vnd möge derhalb nit in brauch genommen werden. L. Seruitutes prædiorum. in prin. eo. tit.

Man mag nit sicherheit thün/ dz man ein grab in ein gewisse hoch machen soll/ dan was nit in menschlicher gewalt ist/ das nimbt kein dienstbarkeit an. Es wurde auch dise dienstbarkeit keinen bstand habe/ dz an einē ort ein gewisse anzahl der menschen sollen begrabe werden. L. iij. quæ incipit cauere. ff. comunia prædi. Derhalbē wan mir die gaisstliche erlaubten an einem ort ein begrabnuß zemache/ vnd ich hette daselbs schon angefangen zü begraben/ so ich alsdan hinnach mit jnen einē vertrag hette gemacht/ das ich nit mer möcht/ dan nur ein gewisse anzahl dahin begrabe/ vñ dz ich nit möcht ein grab von stainē vber ein gewisse maß daselbs bauen

Das vñ der
Gräbnuß
wegen kein
sicherheit ge-
than mag
werden.

Das einer
müg in der
Gräbnuß
soul er will
der todten
begraben.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten.

baue/so ist derselb vertrag vnkräftig/sonder ich wird möge dahin be-
graben alsvil ich will/mag auch das grab mit steinē zierē. Ita dicit Pau-
de Cast. pertex in L. iij. ff. com. prædi. & dicit, L. i. §. Interdum. ff. de mor. in-
fer. stat. & ibi etiam Pau. hoc uult. C. de religi. & sump. fu. On alle jrung
vnd widerred der gaislichen/Aber so ich wider die gebür baüen wolte
möchte mir solches wol verweret werden. Arg. L. Si cui. ff. de serui.

So einer hette einen grundt/vber dene er gewonlich zu seinen hütten
so an denselben grundt gelegen/gangē wäre/vñ er hette denselbē grundt
einem anderen legats weise verschafft/so dann der legatarius seines ver-
schafften grundts begert/so mögen die erben kein einred gebrauchen/al-
wäre man inen derselbē hütte ein dienstbarkeit schuldig/damit man
selbs hin vber denselben grundt geen möchte/weil vor absterben des Er-
stierers keine dienstbarkeit darauff gelegen. Quia res sua nemini seruit. L.
Iure communi. ff. de serui. urba. prædi. cum simi.

Von der Feldhütten.

Von Feld-
hütten.
Wann einer
müg ein Feld
hütten als
gens ges
walts nider
reissen.

Einer mag regulariter auff eines anderen grundt ein Feldhütte
machen. L. Quemad. §. si protec. ff. Ad L. Aquil. & L. Qui uicem.
Qui ianuam. ff. Quod ui aut clam. Es sey dann ein dienstbarkeit
daselbs auffgelegt. L. Veluti. ff. de ser. rusti. prædi. So aber ein sollicher
hütten/on ein auffgelegte dienstbarkeit gemacht wurde/so mag der
grundt herz eigens gewalts niderreissen. Vt d. §. si protectum. & §. Qui
ianuam. quod no.

Von Erdbaw.

Erdbaw.

Sein nachbaw am obern ort der wisen/dermassen ackeret/so
fürch machete/das durch dieselben fürch das wasser hinab auf
den vndern grund käme/wirdet gefragt ob er solchs ackeren
müg: Oder ob er durch die Klage Aquæ arcendæ gezwungen möchte wer-
den/das er hindan auff die ander seittē ackeret/also/dz die fürch nit auf
des vnderen nachbawen grundt hinab giengen: Antwort. Der grundt
herz des vndern grundts mag nit wenden/das der ober seinen grundt
nes gefallens nit solte ackeren. Vt est tex. in L. Vicinus. in prin. ff. de aqua
plu. arcen.

Das einer
müg klagen
so das wasser
durch die
ackerbaw
auff jne ges
fert worden.

Dann wo einer mit seinē ackerbaw ein werck machet/dardurch das
regenwasser seinem nachbawen schaden möchte/so der grundt nit anders
hat mögen gebawt werden/so ist er der Klage Aquæ pluuiæ arcendæ
schuldig. So aber der grundt mit einem andern werck hette gebawt mü-
gen werden/so mag er mit vorberürter Klage fürgewendet werdē. Sic nat.
secundum Bar. in d. L. Vicinus. & ita intelligitur uer. sequens. sed si quos lo-
cundum Bar. & Io. de Imo.

Jedoch wann ein sollicher ackerbaw ihre beschehen wäre/das die fürch
dem vndern nachbawen auff seinem grundt schaderen/so ers nit mit dem
gmüth/dem nachbawen dardurch zuschadē/sonder von ackerbawis we-
gen gethan hette/so ist er abermals vnschuldig/vñ ist des die versach/das
der vnder grundt seiner natürlichen art wegen dem obern die dienstbar-
keit schuldig ist/das er das wasser ab dem oberen grundt an sich neme. L.
i. §. si. cum L. seq. ff. de aqua plu. arcen.

Derhalb so der Herr des obern grundts/seinen grundt nit wol on die widerwertigen fürch bauen möchte/so mag ers machen wie er mag. Vt i. & L. i. § de eo opere. eo. tit.

Wann aber ainer ainen grundt an seines nachbawren seitten hätte/ vnd machete fürch zwerchs des ackers/mit dem gemüt/das er wolte den grundt seines nachbawrens darmit beschedigen/vnd nit das er auß notwendiger vsach seinen nutz an dem ackerbaw darmit schaffen wolte/so ist er nit on schuld 2c. Per iura supra alleg.

Dann so ainer wolte fürch/oder gräben machen zü nachthail des vnderen grundts/oder dessen an der seitten/das er doch nit befügt wäre/so mag dem beschedigten geholffen werdē/auff solche nachvolgende weg/nämlich/so er die fürch nun gemacht/also/das dz wasser hinab zülaufsen angefangē/so mag der Herr des vndern/oder beyseitzen grundts jne dahin zwingen/das er die fürch/oder gräben widerumb einwerffe/vnd aufffülle/vnd so ers nit außfüllet/soll er condemnirt werden das inter esse abzulegen. d. L. Vicinus. ver. sed si quos. Oder es mag der Richter mit jme verschaffen/das er sicherhait thū des schadloshaltens. Vt caueat de damno infecto. L. hacienus. §. fi. eo. tit. Er möchte auch mit kriegshanden gezwungen werden/die gräben abzethū/vnd einzüebnen. L. Qui restituer. ff. de re. vendic. & L. Stipulatio. §. fi. ff. de noui ope. nun. & no glo. in d. L. Vicinus. in versic. condemnari.

So ainer dz wasser mit seinem acker baw vermütlich auff seinen nachbawre kere. Das ainer gezwungen müg werdē die gräben/oder fürch widerumb einzüwerffsen.

Oder so er dz werck gemacht hette/vñ das wasser wäre noch nit durch die gräben hinauß geflossen/so mag er gleichsals durch dē Richter daz gehalten werden/das ers widerumb einwerffe/vñ ist des die vsach/das in dieselb Elag Aqua plu. arcen. Kumbt der künfftig schaden/das ist/das man durch dieselb Elag vmb künfftigen schaden klagen mag. L. Supra it. §. officium. & L. Hacienus. §. pe. eo. tit. Vnd es wirdet nit angesehen/ob das wasser geschadet hette/sunder obs schaden hette mügen. Vt dicit glo. in d. L. Vicinus. in fi. in verbo. Nunq̄ fuisset. & L. i. §. ij. eo. tit.

Das man durch die Elag Aqua plu. arcenda vñ künfftigen schaden klage müg.

Von pflanzungen des gewächs.

Es mag ain jedelicher auff seinem grundt baum setzen / Ereüter pflanzen/ vnd baum schnaitten/ vnd dergleichen thū/dann ain jedelicher ist seines güts selbs regierer/vnd Richter. L. in re mandata. C. Man. Es mag auch niemanden verwört werden sich seines güts nach allem seinem wolgefallen zügebrauchen. Vnd so jhme jemandts jrang darinn thäte / so möchte er gegen demselben vmb iniuri klagen. L. Actio. §. fi. ff. de iniur. & L. Qui pendente vindemia. Es wurde dan darbiacht/das demselben ain dienstbarkeit auffgelegt wäre. L. Altius. & L. Si redibus. C. de fer. Bal. in c. ij. in tit. Si de feu. fu. contro. In vsib. feu. & c. caeterum. de iudic. & Anto. de But. in c. Nimis Extra de iuriur.

Von pflanzungen.

Derhalben volgt herauß/so du mir die dienstbarkeit der wasserlaitung durch deinen grundt / zü meinem grundt schuldig ist / oder so ich diß jar das wasser on vn sauberung gelaittet habe/ so magst du in demselben grundt nichts graben/ seen / abhawen/ schnaitten/zimern/oder etwas anders machen/dardurch dz wasser verunsaubert/oder verderbt/oder leger wurde / so du es aber thätest / so würdest du des interdichts de aqua quorti. & resti. schuldig sein. Vt est tex. in L. i. §. Labeo putat. ff. de aqua quorti. & resti.

Das man nichts müg bawen/ graben/oder seen/dardurch das wasser verunsaubert wurde.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Von den
schädlichen
baumplätz-
ungen fins
der man bes
schaid hieobē
in andern
büch diß
wercks.
Wie ainer be
klagt müg
werden/ so
er seinem
nachbawren
verwört die
frucht auff
züklauben.
Vom Forns
schnit/ wein
läsen.
Das der in
seinem Forns
schnid ver
hindert
wordē/ mag
vmb iniuri
klagen.

By der Baumpflanzung möcht gefrage werde/ ob ainer dörf/ auff dem seinigen Baumpflanzung/ auch auff seines grundtes Gränitzen/ vnd so die wurzen hinumb in seines nachbawren grunde wachsen/ oder so die zweygen/ oder äst vber des nachbawren Baum hangend/ Ob der nachbawr müg dieselben eigens gewalts abhawen? Oder wie es gehalten wirdet so meiner baum fruchte hinumb auff meines nachbawren grunde gefallen seind? Davon findest du ainen beschaid hieoben/ in dem andern büch dises wercks/ vnder dem Tittel von baumen etc.

Item so die frucht ab deinem baum auff meinen grunde/ oder auff halb fälde/ so ist dir erlaubt/ oder du darffst/ vnd magst ihe bis auff den dritten tag dieselben auff klaben/ vnd wecktragen/ vnd so ich dirs verbiete/ so magst du mich mit dem Interdict de glande legenda beklagen. Et appellatione glandis omnes fructus continentur. Vt L. Vnica. & ibi. glo. Bar. & Doct. ff. de glan. leg. & L. Iulianus. §. Glans. ff. de exhi.

Vom Fornschnit/ vnd wümmat/ oder weinläsen.

A Inem jedelichen Herrn/ oder bawren ist/ frey/ den Fornschnit/ vnd das weinläsen auff seinem aigen/ oder bestandt grunde/ nach seinem wolgefallen fürzunehmen/ so er aber von jemandt verhindert/ oder geirret wurde/ mag er gegen demselben vmb iniuri klagen. Qui pendentem vindemiam. ff. de act. empt. & L. Iniuriam actio. §. Si quis prohibeat. ff. de iniurijs. Es wäre dann an ainem ort/ von aines Statuts/ oder gewonhait wegen anders gehalten.

Wiewol ainer mag auff aines andern grunde weinbeer essen/ aber nit außtragen/ auch äher reiben / aber nit die Sichel anlegen. De coniect. dist. v. & not. glo. i. di. omnes L. in versu. fas est.

Jedoch so der grundherr ainem verbeit auff seinen grunde hinein zügeen/ so solle er sich desselben eingangs/ sambt ermelttem Rechten der weinbeer essens etc. Enthalten. L. Iniuriarum actio. §. si. ff. de iniur. & L. Diuus. ff. de ser. rusti. prædi.

So ainem
inn ainen
grunde zü
geen ver
boten/ wir
der/ soll er
sich desselbē
enthalten.

Vom Gebürg.

M Vil in dem Gebürg gemainlich Stainbrüch/ Erzgrüben/ vnd ander metal gefunden werde/ so wirdt darauff gefrage/ ob man dürff auff aines andern grunde stain hawen? Antwort. Nein. Es wäre dann durch ain Statut/ oder gewonhait anders geordnet. Vt in tex. glo. & Doct. in L. Venditor. §. constat. ff. communia prædiorū. Es mag auch niemandt/ weder ain Stat noch Comun/ auß aines andern grunde stain außtragen lassen/ es vermüg dann solches die gewonhait/ vnd das dem grundherrn der werdt züvor bezalt werde/ wiewol mans vor bezahlung des werdtes/ hawen mag. Vt est casus notabilis in d. §. Si constat.

So mag auch kainer auff seinē selbs grunde dermassen stain hawen/ das die schifern/ oder drümmen auff seines nachbawren grunde hinumb fallen sollen. Vide L. Sicuti. §. Aristo. ff. si ser. ven.

Item es mag ainer auff seinem grunde ain Erzgrübē auffschlagen/ wo er darin gāng von Goldt/ Silber/ oder anderm metal/ od auch merckelstain/

Bainer mag
auff seines
nachbawren
grunde die
schifern von

melstain/oder anders findet/so mag er vnder aines andern grundtbo-
den hindurch faren/es mag jme auch der grundt herrz/in ansehung der be-
fuderung gemaines nutz/solches nit verweren/so er dessen Eainen scha-
den nimbt. Ita tenet Paul.de Cast.per L.Cuncti.C.de metallis.lib.x.con-
iuncta.L.i.& L.Quosdam.eo.tit.

seinem stain
barwen spien
gen.
Das man
mag vnder
aines andes
ren erdbodē
dem Erzt
nachgraben.
Das der
grundt herrz
im Erzt sü-
chen auff sei-
nen gründe
den vorgang
hette.
So ain
wald vers-
pfendt wur-
de/vnd der
glaubiger
machte ain
schiff auß de
waldholz.

So aber ainer wolte erst anfahen/vñ bey aines andern grundt gang
suchen/vnd der grundt herrz darob/wolte auch anfahen zügraben/so soll
derselb grundt herrz in demselben den vorgang haben. Per L. Altius.C.de
ser.& L. Qui luminibus. ff. de ser. vrba prædi.

Item so atn Wald ainem glaubiger zü ainem pfandte eingesezt wår/
vnd der schuldner hette darauß ain schiff/oder etwas anders gemacht/
so wirdet dasselbig schiff in dem pfandte nit begriffen/es wære dann be-
handeltich fürsehen oder versichert/das alles das jenig so auß dem wald
gemacht/oder wachsen wurde/verpfendt solle sein. Vt L.Si conuenerit.
& Si quis caueri. ff. de pig. acti. & ibi per glo. & Doct.

Wiewol an disem ort/von dem gebrauch der Wåld/vil gesagt möcht
werden/jedoch weil an ainem jeden ort deshalben sondere gewonhaiten/
gebräuch/vnd ordnungen seind. Wie es mit den Förstten/vñnd Wålden
gehalten wirdet/so will ich dauon weiters züschreiben vnderlassen.

Von wasserflüssen.

Das eigenthum der frey offen wasserstromen/gehört dem Kay-
ser zü dann die wasserstromen werden vnder die Regalia gezelet.
c.i. Quæ sint Regalia. & L. Flu. in prin. ff. de dam. infect. & ibi Ange.
tenet hoc.

Das eigen-
thumb der
frey offen
wasserstros-
men/gehört
dem Baysce
zñ.
Das man
auff die frey
gemain
nichts bau
en solle.
Das man
auff die
schiffreichen
wasser on-
erlaubnuß
nichts züs-
bawen.

Wiewol auch diser zeit etlich Stät in Lombardia, Italia, vñ andere or-
ten auffser Italia das frey merum imperium, vnd darzū regalia auß celichen
ursachen erlangt/vnd deshalb etlicher wasserstromen eigenthumb ha-
ben. De quo vide Cepol. in tracta. suo de ser. rusti. prædi. c. xxxi.

Darauß dann volgt / das gleich wie man auff die gemain ort/vñnd
plätz regulariter nichts bawen solle. L.i. & ij. ff. Ne quid in loco pub. Also
solle auch niemands/auffer erlaubnuß Kayserlicher Mafestat / oder
aines Senats/auff die schiffreichen wasser etwas bawen / oder mache.
L. ij. §. Si quis à princ. ff. Ne quid in loc. pub. & L. Si in pub. §. si. & L. Quod
principis iussu. ff. de aqua plu. arcen.

Es geschehe dann solches mit erlaubnuß des volcks durch dero refier
der wasserstrom fleußt/wo anders dasselbig volck regalia hette.

Dergleichen auch wans ainem durch ain Landes oder Stato:rdnung
erlaube wurde. L. ij. in ver. i. ff. ne quid in loco pub. & L. prohibere. §. plane.
lino. L. Muni. ff. quod ui aut clam. Oder durch ainen verwalter der
Statt/die da regalia hette. d. §. plane. & vide quæ ibi not. Bar.

So aber ain Statt/oder volck nit regalia oder frey merum imperium
hette/so möchtens die gerechtigkeit auff offnē wasserstromen zü bawen
nit erlauben. Ex quo publica flumina sunt de patrimonio Cæsaris. d. c. i. que
sunt regalia. secundum Ang. in d. L. Fluminum.

Wer nit res-
galia hette
der mag auf
die wassers-
stromen es
was zebaw
en nit er-
lauben.
An de wass
erflüssen die

Dieses/so also von den wasserstromen bisher gesagt ist / solle von den
offnen schiffreichen wassern verstanden werden.

Aber anders wårs/so der wasserfluß nit schiffreich wære/dan an dem
selbē wasserfluß mag man on sond erlaubnuß wol bawen/Les mag auch
b ij sollicher

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

nie schiffreich sollicher bau weder durch den Fürsten / Rath / noch andere dergleichen
 sein/mag; specialiter verbotten werden. L. Quo minus. ff. de Flu. & vide quæ no. Bal.
 man on ers in rub. ff. de rerum diuisi. in v. Col. cum seq. vbi ponit an & quando quis poss
 laubnuß sit in Flu. pub. ædificare.

Es mag sich auch der offenen wasserstromen gestatten vñ Strassen/
 menigklich in der gemain gebrauchē. Vt probatur in L. ij. S. i. ibi. loca enim
 publica vtiq; priuatorum vsibus deserunt. ff. ne quid in loco publico.

Das frey sey in den wasserflüssen / vnd auff den Ländstücken zefischen. S. Flumi.
 sey auff off- Insti. de rerum diuisi. & ibi glo. & Doct. & Bal. in L. lapilli. ij. q. ff. eo. tit.
 nen wassers flüssen vnd Ländstücken

Item so der wasserfluß / in ainer güß oder sonst / Scheüter / Raub-
 bäum / Zimmerholz / Träm / Flöß oder Züllen auff deinen grundt / adter
 güßichen. wesen / oder gestatt / trüge / Wo du dasselbig zu dir namst / vnd dem es
 So dz was- entrunnen / nit widergäbst / so hertestu ainen diebstal daran begangen.
 ser ainem ab Vt L. i. & ij. ff. de incen. ru. & na. de qua materia vide in L. Eum & aut nau
 seinē grundt gia. C. de fur. & fede. de sen. in consi. cij. quod incipit Domine Franciscus.
 Scheüter / Bald. in rub. ff. de rerum diuisi. & vide Doct. maxime Pau. de Cast. in Libe
 Raub-beum amplius. S. de his. ff. de dam. infect.

Zimmerholz / Dann so solche hingerunnene holz vñ vorrath / dir an deinen gründen
 Träm / Flöß oder züschaden ligt / souer du anders billiches vnd rechtes thun wilt / so soltest
 Züllen / auff du den Richter verschaffen lassen / die sach in der nähend außzüruffen /
 aines andes darmit der Herr des hingerunnen güts / dasselbig in ainer zeit / die im
 ren grundt Richter bestimmen solle / hinweck bringe / sonst wurde man dasselbig gü
 getragen herte / so soll für verlassen achten / vnd deme der es einnimt gelassen / beuorab so dass
 herte / so soll big gü geringschätzig wäre / Dann auß vrsachen mag ainer sich geg
 sollliches als dem Richter als beschwärter anzaigen. Vt no. in L. v. C. vt nemo inu
 ben werden deme es ent

runnen ist. In disem fall / ist dise vrsach der beschwörung / dz dise güter oder vor
 rath dir an deinem grundt züschaden ligen / &c. Doch wäre diser weg ain
 sicherer / das über ain zeit nach beschehener außzüruffung dieselben güter
 verkaufft / vnd das kauffgelt vnder die armen leüt außgethaile wurde.
 Arg. c. cum tu extra. de vsu. cum si.

Von Wärd / Wasen oder Inseln.

Zwayerlay Inseln. **E**s seind zwayerlay Inseln / die ain so im Wör endstehen / die
 doch selten beschicht / Die ander die in ainem offnē wasserstrom
 men sich erhebt / des sich oftmals zütregt. L. Adeo. S. insula. ff. de
 acqui. rer. do. & Insti. de re. diui. S. insula quæ in prin. quæ declara. ut per Bal.
 in tract. de Insula.

Natürliche Inseln die allweg gesoße seind. Die Inseln tragen sich auff drey weg zü.
 So seind etlich Inseln natürlich / die allweg gewest seind / als Cor
 sica, Sardinia vnd Creta die man auch Candiam nener / vnd dergleichen /
 Etlich aber seind zufällig die in den wasserstromen offte endstehen / aber
 in dem Wör gar saltē. Secundum Bal. in rub. de re. diuul. in x. col. ver. nū
 videamus. de aluo.

Dieselben Inseln tragen sich auff drey weg zü. Erstlich / so ain adter
 der kain Rynsal gewest ist / rings vmb mit wasser eingefangen wirdt /
 Zum anderen / so das wasser den Rynsal drucken ligen läßt / vnd faber an
 rings vmb zürinnen / Zum Dritten / so das wasser gemälich ain hocht
 ort in dem Rynsal macht. L. ergo. S. tribus. ff. de acqui. rer. do. & no. Bu.
 in tract. de insula. in v. col. versic. in Flumine.

Die natürlichen Inseln die ihren ewigen Ursprung habend/ als Corsica vnd Sardinia gehörend dem Keyser zu/ nit auß erblichē/ sonder iurisdictionalischen eigenthumb. L. Insulæ Italiae ff. de iudicijs. & not. in L. utilitas. §. uniuersas. de offi. præsi. secundum Bal. in rub. de re. di. & Bal. in c. i. in tit. quæ sint rega. qui dicit quod Insulæ sunt principis. quæ intellige quo ad iurisdictionem. ut dictum est. Aber die zufälligen Inseln/ die am Meer/ doch selten entstehen/ die sein jederman frey/ vnd werden des aigen/ der sie zum ersten einfahet. d. L. adeo. §. Insulæ. Aber sie seindt in dessen iurisdiction/ der das Meer entschaidet. Vt d. L. Insulæ Italiae. & ibi not. & uide ad hoc etiam Bal. in d. rub. x. col. ad fi. & pro hoc L. Cæsar. & quæ ibi no. Bar. & Docto. ff. de pub.

Das die natürlichen insel dem Kaiser zugehörend.

Die Inseln so in dem Meer entstehn seindt jederman ders einfahet/ frey.

Wem die wärd vnnd wasen in gemeinen wasserströmen zugehörend. Von abmessen vnnd aufstellung der wärd.

Wann aber solche wärd oder wasen/ in gemeinen wasserströmen entstehn/ so seind dieselben dero/ die an beeden seiten/ vnd gestatten des wassers neben denselben wasen/ aigen grund habend/ also das ein jederlicher grundherr derselben ort/ von seinem grund/ so lang derselb ist/ gestracks auff die mitte des wassers messen soll/ vn̄ was im solche maß an berietem wärd/ oder wasen/ nach breite/ läng/ vn̄ gelegenheit seines darselb habenden eigenthums/ biß auff die mitte gibt/ des mag er sich rechtlich vnderziehen/ wo sich aber der fluß oben zertailt/ vnd ein thail desselben auff ein/ vnnd der überig auff ein ander ort/ fällt vnnd rynn̄t/ Auch durch gestalt vnd ansehen eines wärds oder wasens macht/ vnd doch hin nach widerumben zusamē fleußt vn̄ komet/ so solle derselb wasen der also zwischen der zweyer rynn̄sal ligt/ für kein insel gerechnet werdē/ sonder allweg dessen sein vnd bleiben/ das er vorgewest/ Dann hierin allein die wasen verstanden werden/ die mitte im ganzen gewaltigen fluß oder see ligend/ vnd scheibs damit vmbbringe vnd vmbflossen werdē. Tex. in d. L. adeo. §. insula. et Insti. de rer. di. §. insula. & not. Bar. in tract. de insu. in prin. & alde L. insula. cum ibi not. ff. de acquir. re. do. & quæ not. Ang. in L. Fluminum. in prin. ff. de dam. infect. Dises vorgemelts solle allein von denen Inseln die in dem wasserfluß entstehen vnnd deme grund anligend vnnd anhangend/ verstanden werden/ wann aber der wasen auff dem wasser schwimmdt stünde/ vnnd etwo an einem rüden oder äderlen hienge/ so wärd derselb schwimmdt wasen/ als bald der entsteht frey gemein sein. L. p. §. i. ff. de acquir. re. do. & ita no. Bar. in tract. de insula. v. col. uerfi. in Flumine. in si illius uer.

Von schwymmden wasen.

Wie aber die besizung des wärds überkommen solle werden/ davon wollen wir mit kurzer meldung thun/ nemlich/ so der wasen in mitte des wasserfluß entsteht/ so ist er von gerechtigkeit des eigenthums wegen vnder denen/ die ihre Erbaigen zu nächst an dz gestat/ besizend/ gemein/ wie hieob gemeldet ist/ Doch ist derselb wasen nit auß gerechtigkeit der besizung der erbaigen/ jr gemain/ dann weil der wasen von dem ersten grund abgesündert ist/ so wirdet nit dafür geacht/ dz man denselb wasen durch besizung des ersten grunds nebē des gestads/ in besizung habe/ man habe dan solche wasen eingenommen vn̄ eingefangen. L. adeo. §. insula. ibi quod si alteri propinquior. ff. de acquir. re. do. & L. ij. in prin. cum glo. in uerbo qualibet. ff. de acquir. possel.

Wie die besizung eines wärds ober kommen mlig werden.

Derhalb soll vnnd mag die besizung des wärds od wasens eingenommen werden. L. cum hæredes. ff. de acquir. pos. & ita tenet Bar. in tract. de insula. in vij. col. uer. comūio sit eorū et L. quominus. ibi aduerte tamē ad unū. ff. de Flu. ubi omnino uide. Aber in zweyfälligē sache wirdet dahin geacht

Das man die besizung eines wärds soll eincimen.

das die erbaigen beeder seytz ehn vnd herdishalb des wårds/ den wårts für vnuertailt besitzend/ vnd das gewiß eigenthumb habend. L. pro rione. ff. de acquir. re. do. & no. glo. in §. insula. in uerbo ab utraq; parte. Inst. de re. diui.

Vom Rynnsal.

WAn der wasserflusz seinen natürlichen gang vñ rynnsal gar verläst/ vnd auff andere ort züfließen vñ zürinen anfahet/ so gebiet der vorig rynnsal/ den der flusz verlassen/ denen zü/ die an de gusstatten desselben eigen grunde vnd boden haben/ je nach gelegenheit der lunge vnd breite eines jedlichen daran stossenden gründen zü bedē seiten/ aber der new rynnsal/ vberkumt alsdān eben die art/ natur/ vnd eigenschafft die der flusz an im selbs hette/ wo sich auch künfftiglich zürüget/ das der flusz vnd wasserstrom wider in vorigen gang vnd rynnsal komet/ so wurde strenge des rechtens nach/ der new rynnsal auch dero sein/ die an

So der wasserflusz seinen natürlichen rynnsal gar verläst/ wenn alsdān derselb alt rynnsal zügeshörig sey.

beeden orten desselben eigen grund hette/ aber die vernunfft vñ Billigkeit ist dawid/ Darumbē nachuolgend/ durch weilend Keyser Gordianū ein löbliche sätzung gemacht vnd auffgericht/ innhalte/ wiewol man de natürlichen gang der wasserströmen/ durch menschē werck nit abtere/ noch auff andere ort bringen od dringen soll/ so ist doch die gestatten vor ein reiessenden flusz gewalt zü bewaren meniglich vnuerbote/ wo ime auch ein solcher flusz mit verlassung vorigs rynnsals/ einen andern gang od lauff macht/ so bleibet der grund de er umgibt/ allwegē des er vor gewest/ es neime dan der flusz mit der zeit vnuermēcklich ichts von demselbē grund vnd trüge es auff andere grund/ so komet solche verborzne vnuermēckliche anschüt dem zü güt/ auff des grund dieselb getragen/ des gleichen/ so die see oder wasser auffstündē/ oder so ein wasserguß komet/ vñ die grund dardurch außgewāschen oder ettrenct wurden/ so bleibet dz eigenthumb derselben verwāsserten grund nichts minder dero/ so sie vor gewest. In habetur tex. in §. quod si naturali alueo. Inst. de re. diui. & L. adeo quidē. ff. de acquir. re. do. & L. i. C. de alluio. palu. & pascuis ad alium statum translatis.

Von anschütt des wassers.

Wie die fremden grund durch anschütt oberskommen werden.

Kraft gemainer recht aller völker/ mag einer jeweilen durch heimliche vnsehliche vñ vnuernēliche anschüt der wasserflusz/ einen frembden grund/ de dz wasser vnsern gründen schleichen züfließet/ vberkommen/ wo aber der gwalt eines wasserstroms oder guß einest grund gar hinweg gerissen/ vnd den an eines andern anstossenden nachbauren grund getragē hette/ so bleibet derselb hingerissen grund/ des er vor gewest/ es begeb sich dan/ das derselb dem frembden grund so gar anhengig wurde/ das die hinweg getragen bäum/ inn denselbē fremden grund/ wölches durch bäumfleüt erfaren werden müß/ gewurzt hette/ so verleürt der recht eigenthümer dardurch sein gerechtigkeit/ vñ wechset der hingerissen grund/ seinem nachbaurē an des wasen er sich gehangen zü. Ita eit tex. in §. praeterea & ibi glo. Inst. de re diui. Darumb wirdet auch gesagt/ das die wasserströmen/ wie die Richec/ nemmen vñ geben. L. ergo. §. Fluminum. ff. de acquir. re. do. Hæc materia subtiliter & abunde declarata est per xxij. quæstiones per Bar. in suo eleganti trac. Tyberia. in i. parte. quæ etiam de alluione inscribitur.

Die wasserströmen geben vñd nemmen.

Von gestatten der wasserströmmen.

WJe wol alle offen wasserströmmen/vñ derselb gestatten oder por-
ten menigklich frey vñ gemain sein/also das sich derselbē jeder
man mit vischen im wasser oder an dem gestatt/ auch mit schif-
fung/zulendung/abladung/anbindung der schiff/aufzziehung vñ trück-
nung der neg/vñ in ander weg vnuerwert gebrauchē müg/Jedoch so ist
das eigenthumb derselben gestätten die den wasserströmmen behalten
denen zugehörig/an dero gründ dieselben stossen/dan dieweil sie gewar-
ten müssen/das jne der wasserstrom von jren gründē neme/so ist herwi-
derum billich/das sie sich der gestätten im eigentum vnderfahē mugend/
Doch werden hierinn allein die wasserströmmen die steht vñd ewig we-
rend seind/verstanden. Per tex.in §.Flumina,cum duobus, §§. seq.Insti.de
re. diuisi. & L.nemo,cum L. seq. ff. eo. ti. & L.riparum, ff. de re. di. Derhal-
ben die bäum die daselbs am gestat wachsend gehörend jnen auch zii. Vt
li dicitar, & no. Bar. in L. quo minus. vij. q. ff. de flu.

Wem die ge-
stätten der
wasserstrom-
men zuge-
hörig seindt.

Wem die
bäum am
gestätten/zii
gehörend.

Wo gleich ein offne gemaine straf zwischē dem gestatt vñ des ackers
oder einer hausung läge/so gehörend die gestättē nichts weniger dem zii/
der mit seinen gründē oder hausung zii nechst daran stoffet. Arg. L. mari-
tus. ff. de acquir. re. do. & ita uult glo. in §. riparum. Insti. de re. diuisi. in uerfi.
adherent. & Bar. in d. L. quo minus in vij. q.

Oben der gleichen wirdet es mit dē gräbnen gehalten/die da zwischen
des wegs vñd des anstossenden grunds ligen/dan die selben gräben seind
der jenigen/dero gründen sie anhangen. Per d. L. maritus & glo. §. riparum
ad fi. l. col.

Wem die
gräbe neben
der straf zii
gehörend.

Es möchte einer aber sagē/weil der gebrauch der gestätten jederman
frey ist/so sey das eigenthum derselben/dem eigenthumber nichte nutz.
L. ij. §. ne tales. ff. de usu. So hat es doch hierinn ein andere mainung/
dan alda beschicht ein meldung von einem gewissen bestimbte gebrauch/
als von aufzziehung vñ trücknung d näge/von zulendung ꝛc. Aber so da
selbs fruchtträchtig bäum steend/so ist das eigenthumb nit vnnutzlich/
dan die bäum sambt dē fruchten gehörend jnen/den eigenthubern zii.
Vt dicit Cyn. & Bal. secundum Iaco. de are. in d. L. riparum. in fi.

Wem die
frucht der
bäum so am
gestat stes-
hend/zuges-
hörend.

Hieraus volgt/dz einer auß dē volck/mag kein neües gebäw an dē
gestätt des wasserstrommens wider den willen dessen gründē die gestätt
anhangend/machen/so ers aber je machet/so mag der herr desselben
gestättē dasselbig gebäw eigens gewalts einwerffen. L. quemadmodum.
§. ad L. aquil. & ita not. Bar. in L. quominus in vij. q. ff. de Flu.

Das wider
den willen
des eigens-
thumbers
nichts an dz
gestat mag
gebarret
werden.

So volgt auch hieraus/Wan ein grund verkaufft wirdet/das als
dan die anhängigen gestätten vñ gräben auch inn demselben kauf nach-
volgen/wann gleich ein weg dazwischen ligt. No. Bar. in tracta. Tyberia.
in ij. col. L. riparum. ff. de re. di.

Auß diesem allem volgen diese hernach gesetzten beschluß.

Erstlich/wiewol das eigenthumb der gestätten denē zugehörig ist/an
dero erbaigen dieselben hangend/jedoch mögent sie mit denselben ge-
stätten jres gefallens nit handlc wie and herrn mit jhren gütern ziihan-
den macht haben. L. in re mandata. C. Man. Dann weil der gebrauch der
gestätten frey gemain ist/so kan dieselben niemand erger machen. Arg.
L. po. & fi. de usu, & habi.

Zum

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

Das man die gestatten nit ändern noch erger machen soll.

Zum andern/wan das gestat/so deinem grund anhangt/von natur dermassen geordnet ist/das es das wasser auff mich treibt/vn ich möchte das wasser auff mein mühl on einiche wüer/oder schwäl laiten/so magst du den form der gestatten nit ändern/damit dz wasser nit zu mir kommen möchte/in ansehung weil der gebrauch derselben gestatten gemein ist. Vt not.Bar.in L.Quo minus.in ix.q.

Das kein mühlschlag an die gestat gemacht soll werden/dar durch die Nawfard verhindert werden möchte. Das hohenzawen mit gebew nit züerhindern.

Zum dritten/wiewol dz eigenthum des gestatten deme zügehörig ist/ dessen gründen es anhangt/vnd derselb ein mühl auff das gestat bawen oder treumb/vnnd anders einsäncken möchte/ jedoch so durch solliches bawen/oder machē/der gemein gebrauch der Nawfard verhindert wurde mit abkerung des wassers/oder in ander weg/so hette solches baw nit stat. Vt no.Bal.in rub.ff.de re.diui.col.vi.uer.ex his apparet.

Das fischen nit züerhindern.

Zum vierren/das der Herz des gestatten/daselbs nichts machen mag dardurch das Hohenawen/vnnd der weg am gestatten daran mandu Schiff mit stricke auffwercks gegē dem wasser zeucht/ghindert wurde. Vt est tex.cum glo.in L.i.§.si pedestre iter.ff.de flu.

Die gestatte nit einzüfassen/vn gärten darauff zemaachen. Kein vngewonlichen bruchschlag zemaachen.

Zum fünfften/so mag der gestattherz/daselbs keinen baw fürnemē dardurch die vischerey verhindert wurde/so man anders dieselb pflegt züvischen vnd netz zütrücknen. Arg.eorum quæ habentur in d.L.Riparum d.§.Riparum cum seq.cum glo.& ita uult Bal.in rub.ff.de re.di.vi.co. Das wirdet aber also verstandē/so man daselbs gemeinlich/vn gewonlich nutzlich vischet/Dann so nur einer allein/vnnd nit von gemeines wegen alda vischet/vn das ort wäre one das züvischerey vngelogen/so hette es einandere gestalt. Bar.in d.rub.ff.de re.di.

Das keiner müg sein schiff an einē andern gestatt mit Ketten so es verhindert lich/sonder mit stricken anbinden.

Zum sechsten/das die nächst anrainenden nachbawen/an dero gründen die gestatten ligend/wo gleich ein gemeine Landstrass in der mitte liegt mögen die gestatten nit versperren/vn daselbst gärten machen/so anders der brauch derselben gestatten dardurch verungelogen wurde.

Item wan einer gleich ehn/vn herdishalb des wasserstrommen an gestatten/gründ/oder heüser hette/so wirdet ime doch zübesuchung der selben nit erlaubt/dz er ein brucken vber das wasser schlagen/od machen möchte/allein darumb/vnd auß der ursachen/das auff dem wasser duff mit weniger sorg gefar/vn verhindertung geschiffet werden müg. Ita in tex.in L.i.& §.i.& §.non autem.§.Nauigij.& §.deterior.cum L.seq.ff.de flu.minibus.& ne quid in flumine publico ripaue eius fiat,quo prius nauigetur.

Item das keiner mag auff einē andern gestatten sein schiff mit einē eysenen Ketten/so es verhindertlich ist/anbinden/wiewol ers mit einē strick thun mag. Vt per glo.in §.Littorum.Insti.de re.di. secundum Bal.in L.Lapilli.pe.col.in fi.

Von Lham/oder bolwerck/Schanzen vnnd Schlachten.

Das einer mag dz wasser so von oben herab rünnt/myt einem tham ab senem

So in meinen vndern ackern/od feldern/ein grosser vberflus des gewässers wäre herkommen auß dē obern gründen/so mag ich wol Lham vn bolwerck schlagen/auch grüben habē/damit das wasser sen beseits hinauß gee/vnd mein feld dessen entladē werde/soner anders deshalb kein vertrag auffgericht ist. Vt est tex.cum glo.in L.i.§.deniq. ait.ff.de aqua plu arcen.

So aber der vnder nachbawr auff seinẽ feld vñ alterher / oð auß ainẽ grundẽ hin
 pack ain Thãm hette / so mag der herz des obern grundts jne nit zwingẽ /
 dz ers nidrer machẽ solte / aber auff seinẽ selbs oberen gründe mag er sein
 ne Thãm wol klainer machẽ. L. i. §. si. & ibi glo. & doct. ff. de aqua plu. arcẽ.

dan zwingẽ.

Item wann der gewalt des wassers / den Thãm auff des obern nach
 bawrn grunde abgetragẽ hette / dardurch mir dz regenwasser schadet /
 souer diser Thãm von natur hergewachsen / oder aber mit menschẽ hen
 den / ob menschen gedechtnuß gemacht gewest wãre / so mag ich meinen
 nachbawrn durch die Eilag Aquæ pluuiæ arcendæ zwingen / das ers wider
 ruin machen lasse. L. In summa. §. Item Varus in prin. ff. de aqua plu. arcen.

So der
 Thãm am
 obern grund
 abbrãch / vñ
 dem vndern
 schaden thã
 te.

Item / so ainer hette auff seinem sonderen grunde neben dem wasser
 stromen werck / oder schanzen gemacht / die hinüber den wasserstromen
 schaden thind / wo sie bey menschen gedächtnuß gemacht wãren / vñ sol
 len nit gemacht sein woden / so kumbt derselbẽ beschwernuß in die Eilag.
 Aquæ pluuiæ arcendæ. L. Quæ principalis. §. si. ff. de aqua plu. arcen.

Item so der gemain offner wasserstrom anlaufft / vbergeet / vñnd
 meine gründe vberuin / dardurch er mir schaden thut / so mag ich werck /
 vñ schlachten / oder schanzen fürmachen / vñnd meine gründe bewaren.
 Tex. est valde not. in L. i. §. Sed. si aliquam. ff. Ne quid in loco pub. & vide
 Bar. in L. Quo minus. ix. q. ff. de flu.

Das ainer
 mag seine
 grunde vor
 dem wasser
 mit wãrchẽ
 verfriden.

Item wann ich von wegen der wassergüß auff meine schanzgrãbẽ / oð
 Thãm zũ erhöhung derselben / vberkrãngle gemacht hette / damit das
 wasser vber die gewonlichen Thãm nit stige / vñ meine gründe vberuin
 te / so mag ich dieselbẽ vberkrãngle meines gefallens / vñ aigens gewalts
 vngestraft widerumb hinweck thün / weil ichs aigens gewalts gemacht
 habe. Ich bin auch nit schuldig zũgedulden das mans widerumb auff
 mache / es wãre dan ain aufferlegte dienstbarkeit. Per tex. in L. In summa.
 §. Item ait si in agro tuo. §. Apud Manufam cū ibi not. ff. de aqua plu. arcen.

So ainer
 auff seine
 Thãm vbero
 krãngle ges
 macht / mag
 er di. selben
 wol wider
 abbrechen.

Item die jenigen / so die werck / oder schanzen am wasserstromen Nili
 in Aegypten erzeissen / werdẽ mit dem brandt gestrafft. Tex. est in L. vni
 ca. C. de Nili agge. nō rump. & ibi Bar. de sali. enumerat alios. xij. casus in
 quibus quis flammaram poenam patitur.

Wie ainer
 gestraffe
 werde / der
 die wãrch
 am wasser
 zerzeisset.

Dergleichẽ / so ainer die werck / oder schanzen bey ainem andern was
 serstromen auffbreche / oder die eingehestten bãm / oder stecken daran
 das werck erhaltẽ wirdet / abhawet / so wirdet er extraordinariẽ gestrafft.
 Ita dicit glo. in L. i. C. de Nili agge. non rump. secundum Hug. & est tex. in
 L. Saccularij. §. si. ff. de extraordi. cri.

Vom Regen / oder Wetterbach.

Die Regenbãch lauffen nur im wetter an / bey d schön aber drück
 nen sie auß / vñ seind nit ewig. L. i. §. ij. ff. de flu. Seind auch nit ge
 main / sonder priuat bãch / derhalbẽ mügen dieselbẽ bãch / nit der
 massen wie offen wasserstromen / durch die anschüt niemandt ichts gebẽ /
 dan ob sie wol jren lauff verkerẽ / so bleibe nichts weniger der bodẽ desser
 er vor gwesht / ain solcher bach mag auch durch anschüt die gründe nit er
 weitern / aber wol faist machen so das faist erdrich von den obern auff
 die vnderen gründe getragen wirdet. L. i. §. Deniq. ff. de aqua plu. arcen.

Wetter
 bach.

Item / so der nachbawr ainen solchen regenbach abkeret / dz er nit jme
 zũtũme / dardurch er dan dem andern zũschaden rynt / so mag wider jne
 mit der Eilag aquæ plu. arcẽ. nit geelagt werdẽ / dan er hat den bach nit da
 i kumb

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

rum abkeret das derselb ainem anderen schaden solt/sonder das er ihm an seinen selbs gründen nit zū schaden käme. Tex. est not. in L. In summa. §. Idem Labeo ait si vicinus. ff. de aqua plu. arcen. Dann es ist meniglich vnuerwerdt/auff iren aigen gründen Thām/vnd ander wår zemachen/ damit jnen der bachfluß nit schaden zūfüge / vnnd die gründe verwüste. L. i. §. Sunt qui putant. ver. si aliqua. ff. Ne quid in flu. pub.

Vom Talwasser/oder See.

So der See ainem andern sein erbs aigen vbers runne.

Sod die See/oder Talwasser auffstündē/vñ ain fremdes Erbaigē seinnāmen/so ist derselb See auff dē eingenomenen erbaigen dē sen/dem dasselbig Erbaigē zūgehört/vñ so das wasser widerum ablaufft/so ist das Erbaigen dessen/der es vorgehabt hette. Vt probatur in L. Si vicinus. §. Lacus. secundū secundam glo. ff. de aqua plu. arcen. & in Bar. exemplificat illū tex. in Vallibus Rauēn. So aber die Talwasser/oder See frey gemain wāren/so hette es eben die gestalt / als mit den offnen wasserstrommen. Vt habetur in L. Lacus. ff. de acquir. re. do.

Fischen/ fāhern/vnd Fräutern ist auff dē freyē wasser vnserwärt. Das der schwimende wasen die art des wasers habe.

Nieraus folgt/das meniglich vnuerwert ist darin zūfischen/den/so her/oder das vrbach/vnd kreuter abschneiden/vnd darinnen viech waiden/souert dieselben See frey gemain seyen / aber anders wārs/so die selb nit gemain/sonder priuat wāre. Arg. §. locorum Insti. de re. diui. cum li. Item/so in den Seen ain schwimender wasen mit grünem Kraut/vnd gerörsch gefundē wirdet/der sich von ainē ort zū dem andern bewegt/so hat der selb wasen eben die recht/als dz Seewasser/dan so dasselbig wasser sonders ist/so ist auch der wasen sonder/ist aber dz Seewasser frey gemain/so ist der schwimende wasen auch frey gemain. Davon magt man disputieren wie hieoben von dem wasserstrommen vermeldet ist worden.

Vom Brun.

Das man kainē an dē gebrauch des Brunwassers iren solle. Was da hant/das wasser zwingen.

Man sich ainer des Brunwassers diß jars gebraucht hette/ nit mit gewalt/nit haimlich noch auß Bit/so solle jme darin kain jrung beschē. L. i. in prin. ff. de fon. & in tota illa L. declaratur hec verba. Item er mag das wasser raumen/vnnd zwingen/ das ers müg brauchen auff weg vnd maß wie ers das jar gebraucht hette. d. L. i. §. deinde ait prætor. Zwingen / haif ich alda/ das wasser zūsamē halten/ das nit außfließt/oder bräche. d. L. i. §. coercere.

Man mag auch die Dienstbarkeit des wasserschöpfens auß ainem Brun/auffrichten. Vt d. L. i. §. i. Vorzeiten hat man kain Dienstbarkeit des wasser schöpfens mügen anders dann auß ainem Brun/oder vrsprung des wassers auffrichten / aber der zeit mag mans an ainem jedelichen ort/auffrichten/da man doch wasser hette. Vt est tex. cum glo. in L. Seruitutes aquæ. ff. de serui. rusti. prædi.

Wie ainer flagen müg so er in seiner wassers laitung verhindert wirdet.

Wo gleich der Brun auff deinem feld entspringt / jedoch/ so ich nit lange zeit das wasser auß deinem grunde gelaittet hab/ so ist nit von mir ten das ich anzeige mit was Recht ichs laitte/man mag mich auch nit zwingen meinen Titel fürzūwenden / vnnd so ich von dir/oder ainem anderen verhindert wurde / das wasser auß demselben Brunnen auß meinem grunde zūführen/so mag ich mit der actione vtili gegen dir fürführen/wie vmb andere dienstbarkeiten. Vt est tex. not. & ibi glo. & Docti.

So ein brun in eindoret vñ

Item/so der Brun/darauß ich das wasserschöpfen hab/eindoret/vñ derselb

Aber selb vber ain so lange zeit darinn sich ain solche gerechtigkeit verändren/ vnd verlieren möcht/ herwiderumb in seinen gang/ vnd ader käme/ so hab ich die wasserlaitung verloren / aber es wirdet mir widerumb restituirt. Vt est tex. in L. Vnus ex socijs. §. si. cum L. seq. quæ sic incipit. Et Attilicinus. ff. de ser. rusti. prædi.

vber ain lan
ge zeit here
wider käme.

Der in seinem obern grunde ainen Brun hette/ der mag in dem herab fließendem bachlein / weder wampen / noch Tücher waschen/ dardurch das wasser betrübt wurde. L. Apud Trebatii. in prin. & ibi Ang. & Doct. ff. de aqua plu. arcen. & idem not. Bar. in L. cum super. C. de re mil. lib. xi. Vt est tex. in L. Solicitatores. in fi. ff. de extraord. cri.

Von Bachgräben.

So ich die gerechtigkeit habe / das wasser vber ainen grunde auß dem Bach zulaiten/ so volgen stillschweigende dise iura darauß/ das ich darff den Bachgraben bessern/ vnd raumen/ vnd zu aller nächst so ich mag mit meinen werckleuten hinzügehñ / es muß mir auch der grundherr/ beeder seits an der rechten/ vnd lincken / ainen platz lassen/ damit ich zu beeden seitten wol zu dem Bachgraben kummen / vnd dajelbs das Eort/holtz/ stain/sand/ vnd Ealch niderlegen müg. Vt est tex. elegans in L. Refectionis. §. si. & ibi per glo. & Doct. ff. commu. præ.

Das der
wasserlaitung
stillschweigende
abhängig
ist/ das raumen
besseren etc.

Item/ die ain solche dienstbarkeit habē/ mügen von wegē raumung/ vnd besserung/ vber die ort daran sie kain dienstbarkeit haben/ zu irem notwendigen raumen geen/ Es wäre jnen dan in verleihung der dienstbarkeit außdrücklich ain ort außgezeigt/ vnd benandt worden/ darüber sie geen sollen. Vt est tex. valde not. in d. L. Refectionis. in prin. quod facit ad multa & ibi per Docto.

Von Wischereyen.

Es mag meniglich/ vnuerwärt im Wör vischen / des von natur jedermañ frey offen steet. L. Venditor. in prin. ff. cōmu. prædi. Dergleichen auch am gestatten des Wörs. L. Nemo. §. si. & §. Riparum. ff. de re. diui. Dann die gestatten des Wörs seind meniglich gemein/ vnd frey wie der lufft. L. Iniuriarum actio. §. si. ff. de iniur.

Das jeders
man im wör
vnd auff des
selben gestatten
vischen
mag.

Man mag auch am gestattē vor meinē hauß/ vñ gar vor meiner thür vischen/ vñ so ich ainem das vischen verwöret/ so möcht ich vmb iniuri Belegte werde. Vt d. L. Iniuriarū. & L. ij. §. si quis in mari. ff. Ne quid in lo pub.

Das man
gar vor meis
ner thür vische
möcht.

Es wäre dan in ainem vertrag herkömen dz du am selben ort des Wörs nit vische möchtest/ dan ain solcher vertrag ist kräftig. Vt est calus not. in d. L. Venditor in prin. Derhalb/ alß bald ain ander die visch im Wör/ oder auff dem gestatten fäch/ so bald seind sie sein eigen/ wie man auch von den wilden thieren sagt. L. Quod in littore. ff. de acquir. re. domi.

Es mögen auch die Wörsfischer ain hütte am gestatten sägen/ darcin sie sich thün mügen. d. L. Riparum.

Die Wörs
fischer müge
an hütten
an dem ges
fiadt machē.

Auff offenen wasserströmen/ vñ porten/ ist meniglich zu vischen frey. Vt in §. flumina. Insti. de rer. diui. Doch werden etliche fäll hievon außgenommen/ darinn das vischen verbotten ist.

Erstlich/ so es ain sonderer priuat wasserfluß wäre / sonst ifts anders. L. Iniuriarum actio. §. si. in fi. ff. de iniur.

In wölichen
fällen das
vischen ver
botten ist.

Zum andern/ so die gerechtigkeit des vischens priuat vñ Bänig ist/ als so es die oberkeit ainem andern verkaufft hette. Arg. d. §. si. cum. L. seq.

Drittes Buch von Dienstbarkeiten

quæ incipit, siue sit maris. & ar. c. i. circa si. ubi, piscationū redditus. in tit. Quæ sint regalia. in vsi. feu.

Zum drittē/wann ain vertrag zwischē den nachbawrn gemacht wāre/das ainer in/oder bey seinē aigen hauß nit vischē solle. Vt d. L. Venditor. in prin. ff. com. præd. Dises hat auch stat in dē frey offnē wasserstromen.

Zum vierten/wann ain Fürst/oder Statt verbutten / das niemandt auff den wasserflüssen vischen solle.

Die visches
rey mag er
essen werde
In wölscher
zeit die ges
mainē öter
eressen müs
gen werde.
Vom nieß
brauch der
visch in wey
ern.

Zum fünfften/wann der gebrauch wāre/das man allain zū gemainem gebrauch/vnnd nit zū aignem nutz/oder aber zū aignem nutz/doch nit zū ainer bestimben zeit vischete/dann der gebrauch/oder gewonhait ist an stat des gesatz. d. L. Venditor. §. si constat.

Zum sechste/wann ainer die gerechtigkeit des vischens eressen hette/dan es möchte ain andrer am selben ort nit vischen/vnd dise erßigung hette on zweyfel jren fūrgang/so er des vischens ob menschē gedencen im in habē gewest wāre/dan in ainer solchē zeit/dero anfang man nit gedencet/mügen die frey offen/vn̄ gemain öter eressen werde. L. Hoc iure. §. Ductus aquæ. ff. de aqua quoti. & acti. & not. Bal. in L. Lapilli. in ij. q. ff. de rer. diui.

Das die
visch in be
halten vnd
grübē in dē
verkauff des
grundts nit
kommen.
Das ainer
die visch vn
der ainem
schwimmen
den wasen/
im bstande
See/nit vns
der amsten
ausfahen
soll.

So ainer den nießbrauch der visch in Weyeren hette / so mag er die visch tödten/vnnd andere an die stat einsetzen. Propter difficilem eorum discretionem. L. Vusufructuarium venari. §. si in viuarijs. ff. de vusufruc.

So ain grunde verkauffte wirdet / in deme visch in grüben / oder behaltern wāren/gehören dieselben visch nit in den kauff/ eben so wenig/ als hennen vnd ander viech/das auff demselben grunde ist. L. Iulianus. §. si cum trib. LL. seq. ff. de act. empt.

Item so ainer etliche See/od Moslacken im bestande hette/dz er darin möchte vischen/vn̄ wurde darin ain schwimender wasen gefunden/darunder alle visch / so im See wāre/zū winters zeitē stündē/so mag d selb bestandtman solche wasen nit öffnen/vn̄ die visch samentlich heraus nemen/dan es wurde mit d weise die vischerey verwüstet / vn̄ abgedödet/er wolte dan̄ andere an die stat ersetzen. Arg. d. L. Vusufructuariū. §. si in viuarijs. & ar. L. Si merces. §. cōductor. ff. Locat. & hoc videtur aperte probat in L. Videamus. §. itē respicere debet eod. tit. Dan̄ der bestandtman ist vor allen dingen schuldig/dz er dē bestandt in massen/vn̄ gestalt jme derselb gelassen aller ding zehaltē. So sich aber fällt zutrügē/ von denē in abred des bestandes nichts außgedruckt wāre/in vn̄ mit demselben solle es zimlichem nach/vn̄ der billigkeit gemāß gehalten werden. Vt dicit tex. In tit.

Das die bes
stande was
ser nit vers
wüstet/vnd
ausgedödet
sollen wer
den.

Locat. §. conductor. Aber es ist zimlich/vnd billich das der bestandtman der vischgrüb/dz vischen nit gar aböden/vn̄ verwüsten solle / dan̄ er solle nur den abnuz von der vischerey/vnd nit den ganzen hauffen visch haben/dardurch die vischerey außgedödet wurde. Facit L. i. & ij. ff. de vusufr.

Dergleichen soll ers auch halten/so jme die gerechtigkeit des vischens auff ainem wasserfluß/bach/vischgrüb/oder weyer bestandtsweise gelassen wurde/dann er möchte die menig der visch nit samentlich mit an nander hinweck tragen/es wāre dann im vertrag also herkommen ic.

Vom Luffte.

Vs brauch
des Luffts.

Der Luffte/vnd sein gebrauch ist jederman̄ gemain/gleich wie dy Mör vnd desselben gestatten. L. In iuriam actio. §. si. ff. Ne quid in loco pub. Vnnd mag als ain freye gemain/ so gang in ewig zeit

Zeit nit eingefangen werden. Vt dicit Bal. in L. Lapilli. in prin. ff. de re. di.
 So einer dem andern den gebrauch des Luffts wolt verbieten/ oder
 verwören/ der mag vmb iniuri beklagt werden. Vt d. s. si. Derhalb mag
 vns niemands den lufft/ oder Sonnen benemen/ es geschehe dan mit ge
 heiven/ dauon hieoben im andern Buch diß wercks gesagt ist. Dann der
 lufft ob vnsern heüßern/ solle biß gen himel frey sein. Vt est tex. cū gl. in L.
 i. s. pe. & L. si. ff. Quod ui aut clam. Derhalb niemandē erlaube ist/ über ein
 offne landstrassen/ dergleichē vber ein offen wasserströmen/ vñ gemai
 nen boden ein bruck zūschlagē. L. pe. ff. de flu. & not. Ro. in tit. de inter. Ne
 quid in loco pub. si. ver. vij. in si. & Spec. in tit. de cau. pos. & pprie. s. In cōfess
 toria. s. Item quæritur habeo domū. & Bal. in L. Lapilli. in ul. col. ff. de re. di.

So der lufft vom geschmacken des erdbodens Pestilentiſch/ vñ ver
 gifft wurde/ als so einer auff seinem aigen erdboden schwäwel machte/
 so mag er mit dem interdicto. Ne quid in loco pub. fiat, beklagt werden. Vt
 est tex. cum glo. no. in L. ii. s. Idem air. si odore. ff. Ne quid in loco pub.

Eben dermassen wirdes auch gehalten/ so er den lufft verderbet/ oder
 fälschet/ mit herfürschlagung des diecks/ oder öffnung des heimlichē ge
 machs. L. i. s. i. ff. de cloa. & L. de. s. pe. ibi hoc no glo. Quod ui aut clam.

Item/ so einer mit einem vergiftten rauch einē andern vmbbrächte/ so
 wirdet er extraordinarie gestrafft. L. Solicitationes. s. i. de extraor. cri.

Das schwä
 welmachen
 mag in et
 lich weg ver
 wert werde.

So einer
 mit vergifft
 tem rauch
 einē andern
 vmbbrächte.

Vom Feuer.

Si jr zwen ein wande mit einand gemain haben/ so mag jr Keiner
 sein feür an dieselb wande machen/ dardurch die gemain wande
 oder maur verbrennt/ oder beschedigt wurde. Vt est casus in L. Qui
 dam Hyberus. in prin. ff. de ser. rusti. prædi.

So aber die maur nit verbrennt/ od schadhafft wurde/ so möcht man
 solches feür wol daneben machen. Vt in d. L. Quidam Hyberus à contrario
 tenu. & arg. L. Fistulam. s. si. eo. tit. & L. Si seruus seruum. s. si furnum. ff. Ad
 L. Aquil. Hieraus mögen etlich beschluß gemerckt werden.

Erstlich dz man kein feür nebē einer gemainē maur machē mag/ alda
 kein Camin od herd ist/ so anders dieselb maur vom selbē feür einē scha
 dempfienge/ daruñen dz die maur subtil/ düñ/ vñ dz feür zū groß ist.

Zweits Ander so mag man auch kein herdstatt an ein dünne maur ma
 chen/ dardurch die feürflammen der maur schaden möchte.

Drits Dritt/ so ein herdstatt in ein gemaine maur/ mit des mitgemai
 ners willen gemacht wäre worden/ so mag man doch kein solliches feür
 daselbs machen/ dz dem nachbauren schaden möchte/ dises mag wid die
 überlegnen gemerckt werden/ die da pflegen grosse feür zūmachē/ dar
 durch deme nachbauren ein schaden zūgefügt oder besorget möchte wer
 den. L. si seruus seruum. ff. ad. L. Aquil.

Viert/ Wo gleich die maur am aller dicksten wäre/ so soll man
 doch kein so groß feür anmachē/ darauff man fürchtē möchte/ die flam
 me würdē auß dē Camin über sich schlahē/ vñ dē nachbauren schadē thün.
 Per d. s. si furnum. quod nota contra facientes nuptias & groß Kirchtag ꝛc.

Fünfft/ So einer in den obern/ vnd der ander in den herunderen
 zimmern sein wohnung hette/ so mag der ober kein so groß feür machē/ dar
 auß man zweiflen möchte/ es wurde sich der boden/ darauff dz feür ligt
 entzünden oder schädigen. L. sicuti. s. Aristo. & quod ibi not. ff. si ser. uen.

Sechst/ So man in den hievor erzeltē fünff fall eines schadens be
 i ij sorget/

Der gemain
 ner mag
 kein feür
 an die gemein
 wande mas
 chen/ dar
 durch die
 wande bes
 schädigt
 wurde.

Kein zū
 groß feür in
 obern zime
 re zemachē.

Drittes Buch von Diensthaiten

Wann die
caution des
schadlos hal
tens/oon d
feyr: gesfahr
wegē begert
müg werde.
So einem dz
feyr: in dem
bestandhaus
zū haben ver
boten wäre/
vnd er hette
ein feyr: dar
inn gehabt/
vnd dz hauß
angezünde.

so mag man ein sicherheit des schadloshaltens begern/so aber ein
schad beschehen wäre/als so die mauer verbrant wäre/ so möchte man
actione in factum klagen. d. L. si seruum. §. si furnum ff ad L. aquil Nicht
dient auch was hievor vom ofen vnd vom bad gesagt ist.

Item so ich dir ein hausung zūm bestandt verlassen/ vnd in der abred
vorbehalten hette/ das du kein feür in der hausung haben soltest/ vnd du
hettest darüber ein feür darinn gehabt/ daraus ein vnuersehene brunst
entstande wäre/ so bistu den schadē abzulegen schuldig/ wo sie die brunst
gleich auß vnuersehenem zūfall zūgetragē. Quia non debuisti contra con
uentionem habere, & culpa præcessit casum, ideo teneris etiam de casu. Vt
casus not. in L. uideamus. §. i. ff. loca. So es aber zwischen vnser abgeman
delt gewese/ das du soltest ein vnshädlichs feür haben/ so bist du an dem
vnuersehenem zūfall der brunst nit schuldig. Vt est casus supra in d. §. i.

Item so der verleihet vnd bestandman/ einen solchen bestand hette
trossen/ das man in das bestandhaus kein heü noch spräwern einlegen
solle/ vnd der bestandman hette etwas solches eingelegt/ Darnach hette
der leibaigē knecht ein feür gebracht/ vñ das eingelegt heü angezündet.
So ist d bestandman ex locato schuldig/ wirdet auch nit erledigt/ wo er
gleich den knecht für den schaden geben wolte/ Darumben das er der be
standman mit dem eintragen wider die abred/ zū solchem vrsach geg
ben/ also wäre es auch wann ein anderer in solchem fall eintragens heü
oder gestroes/ ein feür hineingeworffen hette/ so wäre nur der bestan
man an solchem schuldig. Vt est tex. not. in d. L. uideamus. §. si. cum L. si.

Es mag der in dē vndern zimern/ kein so grosses feür machen/ darmit
er dem in den obern zimern schaden möchte. Et hic est tex. in L. ficon. §. i.
Aristo. & §. si. ff. si ser. uen. Davon wir dan hieobē vom rauch gesagt habē.

Item wann einer einen übelriechendē rauch machet/ der dem nachbarn
schädlich wäre/ so möchte man ime solchē rauch außzulassen verb
ten/ Davon besihe im Tittel vom luft ꝛc.

Item so einer das feür in dz halingerdrach bey einē moß feür einfl
cket/ dasselbig abzūbrannen/ vñ das feür weiter außschlecht/ vñ also in
frembde ärnd/ weingarten/ wald oder hauß außbränet/ so uer ers an
nem windigē tag gethon hat/ so hat er die schuld/ dan der ein anlaß ein
schadens gibt/ der werdet geacht das er den schaden gethon habe/ Vñ d
demselbē laster ist der/ der nit fleissig gewart oder gehütet hette/ darmit
das feür nit weiter kōmen wäre/ so er aber allē fleiß im hüten fūrgem
det/ vñ alles das/ was darzū gehōrt/ gethon hette/ vnd der verbering ge
walt des winds das feür weiter gefūrt hette/ so ist er on schuld. Text
no. in L. qui accidit. §. ad aquil. de quo dic ut ibi per glo. & Doct.

So einer ein frembde behausung oder einē hauffen getraids nebē
behausung ligend/ abbreñent/ vñ solches wissentlich vñ bedächlich
tete/ der soll gebunden vñ geschlagen in das feür geworffen vñ verbrant
werden/ So ers aber auß einem zūfall oder vnfleiß gethon hette/ so soll
er den schadē bekēren/ od so ers nit vermag/ soll er ringer gestrafft wer
den. Vnder dem namen hausung/ werden allerley gebew begriffen vnd
verstanden. Vt est tex. in L. qui ædes. ff. de incen. rui. nau. Dises gesag hette
auch stat/ so einer ein weinpress abbränet. Secundum Bar. qui dicit ita de
facto uidisse obseruari. & idem tenet Flor. in L. si quis fumo. §. i. in fi. ff. ad L.
aquil. qui dixit esse in eo qui combussit tentorium pannorum.

So einer dz
halingerdr
rach in einē
gemöß wolt
anzünden
vñ das feyr:
schlug weit
ter/ das also
ein ärnd/
weingart/
wald oder
hauß vers
brunne.
So einer ein
behausung
oder anders
vermessens
lich abbreñ
net.

Dem Ehrwürdigen Edlen

vnd Hochgelehrten Herrn Michaelen Kraut-
wadel zu Trosburg / beeder Erzneyen Doctor, vñ
Fürstlichem Rath zu Burckhausen / mei-
nem freündtlichen lieben Herren
Schwähern.



Ein freündtlich vnd
gantz gütwillig dienst / auch
alls liebs vnd güts züvor /
Freündtlicher lieber Herz
schwäher / es hat mich nit al-
lein die schmale zeit / vñ mein
amtsuerichtung / sond auch
ein vnbillich handlung / ver-
hindt / dz ich euch bissher we-
niger dan vormals / zügschri-
ben / des jr also on beschwer-
nus gegē mir vngemeldet nit

hat lassen solē / dan vnser blütliche verwandnus vñ freundschaft
mit d̄ gemütliche züneigung / erfordt ein merere embsigkeit des
ansprechens durch sendtschreibē vñ mündliche botschaften / dann
dy wir also dise kurze zeit diser vnser vergänglichē wouung auff
dem erdbodem mit stillschweigen gegen einander solten vergehen
lassen / Dann was kan oder mag noch freündtlicher sein / dan so
einander andern durch die sendtschreiben freündtlich züspucht /
seine handlungen / gedānck vnd vorhaben öffent / vertrawt vnd
mitthailt / vmb rath vnd hilff zü hauff kumbt / sein anligen / auch
daneben zufällige wolffart vnd freud anzaigt / Vnd dagegen der
and̄ ime herwiderun̄ seine handlungē mit güttem wolbedachte
rath hilff befürdern / sein anligen inn vill weg auß dē sinn redet /
die freud mit seiner gegē freud toppelt / vñ alle sach auff gūte mit-
tel vnd weg richtet / auch nictes vnderläßt / was doch zü seines
freunds frun̄ten vnd ersprüßlichem gedeühen raichen mag / bis so
lang ihnen beden ein benügen beschücht / Derhalben vnd darmit
je nit gedāncken sollet / als hette ich euch auß vnfreundschaft od̄
eigenē geschöpffte vnwillē züschreiben vnderlassen / So hab ich
mich meiner notturfft nach / mit fürwendung oberzelter vsachē /
gegen euch entschuldigē / auch euch / von der verteütschung dises
wercks / ein exemplar / als ein warzaichen meines freündtliche ge-
müts vnd gūten willens züschicken vñ freündtlich gebeten haben
wöllen

Quid dulcē
us quam ha-
bere cū quo
omnia aude
as sic loqui
ut tecum?
quis esset cās
tus fructus
in prosperis
rebus nisi es-
set qui illis
eque, actu ip-
se gauderet?
Aduersas
uero res fer-
re difficile es-
set, sine eo,
qui illas gras-
uius quam
tu ferret, Cis-
cero de amicitia.

Domi ea fo-
la discere po-
test, quæ ipsi
præcipien-
tur in scho-
la etiam que
alijs Audiet
multa quoti-
die probari
multa corri-
gi, proderit
alicuius ob-
iurgata defi-
dia, proderit
laudata in-
dustria exci-
tabitur lau-
de emulatio
turpe ducet
cedere pari,
pulchrum
superasse ma-
iores, accen-
dunt omnia
hæc animos
& licet ipsa
uitium sit
ambitio, fre-
quenter tamẽ
causa uirtus
tum est.
Quinti lib.
1. cap. 3.

wöllē / jr wöllet solche mein entschuldigung im besten auffnehmen
vnnnd daneben gedacht sein ewrn Sun den Johannem / meines
freündtlichen lieben Schwagern / der nun in dē künsten weiter für
zūschreiten vnd höher zūkommen grosse zeit hette / auff die löbli-
che hoheschül gen Ingolstatt / oder andere ort / nach ewrer ge-
genheit zūm fürderlichsten zūschicken / Dann ob ich gleich wol
waiss / das ihr ihne anheimbs mit ewr vätterlicher lehrnung vnd
vnderweisung d̄ Medicinē gar nit seyern lasset / Jedoch denck
mich / er wurde auff der hohenschül bey seines gleichen / mit d̄
putiern vnd anderer übung noch thättiger vnnnd beherzenthaffter
werdē. Darmit euch vnd die ewrn / auch vns alle inn die genade
des ewigen güttigen Gottes beuelhende. Datum Salzburg
den xxij. Januarij / als man von Christi vnser lieben Herren ge-
burt zält fünffzehenhundert fünffzig vnd Siben Jar.

Ewr getrewer
vnd williger Ayden:

Martin Pegius

I. V. D.

Ende des dritten Buchs von Dienstbarkeiten,
der Feldbaw vnnnd Erbaigen.